Zur

Gym. und Lyceums

BIBLIOTHEK

in

München.

H. un. 723 9

Ex libris
Jo. Nep

V. d. 11.

UB Augsburg
N8<02173067
N8<02173067

Quidquid praecipies estobrevis. Hor: Arte Poetic v. 335

B. Rode delin. F. Kauke fec. aq: fort.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

M. Benjamin Hederichs
Rectors der Schule zu Grossenhain

Anleitung
zu den vornehmsten
Historischen Wissenschaften
nämlich

Zu der Geographie, Chronologie, Genealogie, Heraldik, allgemeinen Geschichtkunde, Kenntniß der alten Schriftsteller, römischen Alterthümern und der Mythologie.

In sofern solche einem wohlerzogenen Menschen
insonderheit aber
Denen, so die Wissenschaften zu treiben gedenken,
nüzlich und nöthig sind.

Siebende durchaus verbesserte und vermehrte, nach dem heutigen Geschmake geänderte Auflage

---

Mit nöthigen Kupfern
und
Königl. Pohln. und Churf. Sächs. allergn. Freiheit.

Berlin 1760.
Verlegts Friedrich Nicolai.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
AUGSBURG

Dem

Hochehrwürdigen,

Hochgelahrten Herrn,

HERRN

Johann Friedrich

Burg,

Sr. Königl. Majest. in Preussen Ober-Consistorial- und Kirchen-Rathe, der Kirchen und Schulen A. C. Inspectorn, erstem Prediger an der Parochial-Kirche zu St. Elisabeth, und in beiden Gymnasien zu Breßlau, obersten Lehrer der Gottesgelahrheit

Wiedmet gegenwärtiges Schulbuch

in tiefster Ergebenheit

Der Herausgeber.

Kleid.

Hochehrwürdiger,
Hochgelahrter Herr!

Der Anlaß, Ew. Hochehrwürden gegenwärtige geringe Bemühung zuzueignen, ist so ungezwungen, daß es mir sehr leicht fällt, ihn ins Licht zu setzen, und zu rechtfertigen. Schon der Glanz, der von Dero Verdiensten in den Augen der Fremden so wie der Einheimischen auf Dero Vaterland herabströmt, würde die Kühnheit eines ganz Fremden entschuldigen, sich durch ein seinem Vermögen gemässes Opfer demselben zu nähern. Wie vielmehr habe ich nun nicht für mich anzuführen, der ich der Ehre geniesse, ein Lands-Mann von Ew. Hochehrwürden und zwar aus einer Familie zu seyn, die Denenselben nicht ganz unbekannt ist? Wie viel Vergnügen, wie viel Schmeichelhaftes für mich enthält nicht der Gedanke, nun auch für meine Person Denenselben bekannt zu werden, mich forthin mit etwas mehrerer Zuversicht Dero Schuz zu empfehlen, und hoffen zu dürfen, Desselben gewähret zu werden! Die erste Probe dieser zu hoffenden Gütigkeit erbittet nun schon von Ew. Hochehrwürden diese neu-geänderte An-

leitung zu den Historischen Wissenschaften. Und von wem solte auch wohl ein Werk, das von einem der besten Schul-Männer zum Nutzen der Schulen geschrieben worden, mehrern Schuz, geneigtere Aufnahme und bessere Empfehlung erwarten, als von einem Aufseher, Beschützer und Gönner der Schulen. Bisher hat es sich den Schul-Freunden, sowohl Lehrern als Lernenden, blos durch seinen innern Werth anpreisen müssen: es will noch allgemeiner werden: es sucht sich jezt überdieß durch einen äusserlichen Schein anzupreisen, und um sich recht beliebt zu machen, flehet es noch bey Ew. Hochehrwürden um Deroselben Anpreisung, welche nicht fehlen kann, seinen Nutzen, nach Wunsche allgemeiner zu machen. Dieß ist die Hofnung dieses Buches, die Hofnung seines Verfassers, und die Hofnung seines Herausgebers, welcher sich in tiefster Ergebenheit Deroselben gütigem Andenken empfiehlt und nicht aufhören wird, zu seyn

Ew. Hochehrwürden

Berlin den 1. Jenner
1760.

unterthäniger Diener
Wilhelm Ehrenfried Neugebauer.

Vorbericht

Des Herausgebers der siebenden Auflage.

Der in die Augen fallende Nutzen des gegenwärtigen Werkgens, und dessen gänzliche Vergreifung sind die Bewegungsgründe der neuen Ausgabe desselben. Der Beyfall und Abgang, den es ehemahl erhalten, läßt hoffen, daß man die Mühe nicht vergebens angewendet, es dessen noch würdiger zu machen. Zu diesem Ende hat man ihm sein ehemaliges buntes Kleid von allen fast möglichen Arten lateinischer und teutscher Buchstaben (eine Sache, die jezt durchgängig ihren Beyfall verlohren hat) genommen, und seinen Anblik dadurch einfältiger und angenehmer gemacht. Der Leser wird auch nicht mehr über unnöthige französisch- oder lateinisch-teutsche Wörter zu stolpern haben, als welche sorgfältig ausgetauscht worden sind, doch mit dem Beybehalt der Kunstwörter, deren zu genaue Verdolmetschung allemahl einen gezwungenen Anstand verursacht. Nach also verbesserter äusserlicher Gestalt, hat man auch auf das Innerliche gesehen, die Geographie hat durch das einzige Zeichen eines halben Monds noch eine Anleitung zur alten Erdbeschreibung gewonnen, die sich ein geschikter Lehrer sehr wohl zu Nutze machen kann. Die Zeitrechnung, welche bis auf die Gebuhrt des Heilands den nicht einmahl nach der verbesserten Usherischen und Marshamischen Chronologie des Hebräischen Textes, eingerichteten Schradерischen Tabellen folgte, ist gänzlich nach der wahrscheinlichern und von denen Herren Tourremine und Lenglet du Freßnoy verbesserten Rechnung des Samaritanischen Pentateuchus dergestalt umge-

schmolzen worden, daß sie nun einige Jahrhunderte mehr gewonnen hat, um die grossen Begebenheiten der alten Geschichte desto ungezwungener in Ordnung zu bringen. Man hat indessen die alte, doch etwas verbesserte Zeitordnung, mit beybehalten, um denen, welche durchaus dabey bleiben wollen, nicht misfällig zu werden. Dieser Vortheil erstrekt sich auch auf die allgemeine Geschichte dieses grossen Perioden, welche dadurch eine ganz neue und veränderte Gestalt angenommen hat. Das Fabelhafte oder ganz Ungewisse hat man nicht völlig weggelassen, doch aber den zuversichtlichen Ton des Vortrags, der es würklich geschehenen und unstreitigen Begebenheiten gleich sezte, geändert, so wie man auch in der Genealogie einige Unrichtigkeiten gehoben und an ein paar Stellen etwas ausführlicher gewesen ist. Was Vermehrungen betrift, so waren dieselben nicht nöthig: sie würden ein schon vorhin zu seiner Absicht hinlängliches Werk nur unnöthig stärker gemacht und folglich dessen Preis gesteigert haben. Doch hat man bey denen Wissenschaften, deren Feld sich mit jedem Jahr, ja fast jedem Tage vergrössert, die unentbehrlichen Zusätze nach der Art des Herrn Verfassers hinzugethan. Auf diese Art hat man geglaubt, der Welt, besonders aber der Schuljugend, und den Verdiensten eines so fleißigen und gründlichen Schulmannes, als Herr Hederich war, bey dieser Ausgabe ein Genüge geleistet zu haben. Zu gleicher Zeit, wo GOtt Leben und Gesundheit verleihet, wird man auch bedacht seyn, desselben Anleitung zu den einem künftigen Bürger dienlichen Sprachen und Wissenschaften wieder den Leuten in die Hände zu geben, und man verspricht sich von dieser Bemühung eben den Beyfall, den man von der gegenwärtigen erwartet.

Des

Des Verfassers Vorbericht zur sechsten Auflage.

Hiermit zeiget sich die sechste Auflage gegenwärtigen Anleitung, die aber von der vorhergehenden fünften in nichts unterschieden ist, als daß man geändert, was die Veränderungen in der Welt erfordert, hiernechst die mit eingeschlichenen Drukfehler verbessert, sodenn in der Geographie von Frankreich mit beygefügt, wie die Französischen Nahmen der Länder und Städte auszusprechen sind, und endlich auf die meisten Lateinischen eigenen Nahmen die Accente gesezt, wornach sie ausgesprochen werden müssen, weil man wahrgenommen, daß Lernende in beyden so oft fehlen, daß man immerfort an ihnen zu verbessern hat, wenn sie dergleichen gehörig aussprechen sollen. Sonst aber enthält solches Werkgen noch, wie vorher, diejenigen Wissenschaften welche den grösten Theil der so genannten artigen Studien, oder den andern Theil der Philologie, nehmlich die Philologiam realem ausmachen, wie meine anderweitige **Anleitung zu den vornehmsten Philologischen Wissenschaften** den ersten Theil derselben, nemlich die Philologiam verbalem, abgiebet.

Unter solchen Wissenschaften aber ist denn die erste die **Geographie**, deren Nutzen und Nothwendigkeit, nach jetziger Zeiten Beschaffenheit, so groß ist, daß selbige niemand, der nicht unter dem allergeringsten Haufen der Menschen mit hinlauffen will, entbehren kann. In selbiger aber ist denn die Nachricht von einem jeden Haupt-Lande in 9. Sätzen abgehandelt, also, daß der erste dessen Gränzen, der andre dessen Grösse, der dritte dessen Eintheilung, der vierdte

dessen vornehmste Städte, Schlösser und andere merkwürdige Oerter, der fünfte dessen Flüsse, der sechste dessen Herrn, der siebende dessen Religion, der achte dessen natürliche Beschaffenheit, und der neundte dessen Bewandnüß nach der alten Geographie zeiget. Wie man aber darbey nothwendig so kurz gehen müssen, als nur möglich gewesen ist, weil sich gar wenig Lernende finden, die auch nur so viel, als beygebracht worden, recht in die Köpfe fassen wollen, zum Auffschlagen oder Nachlesen aber solches Werkgen nicht gemacht ist: also hat man zuförderst sich bey den Städten an statt der nöthigen Beschreibungen nur gewisser, meist Astronomischer Zeichen, bedienet, als mit denen man in einer Zeile ausdrücken können, was sonst oft kaum aus dreyen oder mehrern, würde haben geschehen können, deren Bedeutung aber denn auch, mit ihren beygefügten Anmerkungen, iederzeit genau in acht zu nehmen stehet. Und in solchem Theile hat man bey dieser Auflage wenig, oder nichts zu ändern für nöthig befunden, ausser was die seit voriger Ausgabe veränderten Herren der Länder, samt einigen Bestungen, anbetrift. Wenn man aber die Grössen solcher Länder fast durchgehends, auch nach der berühmtesten Verfasser Angeben, ziemlich zweifelhaft befunden: also hat man zwar die aus ihnen ein mahl angegebenen Längen und Breiten behalten, jedoch aber sie insgesammt auch noch einmahl im Einschlus beygefügt, und solche zwar nach den Longituden und Latituden derselben, wie diese Herr Homann in seinen Charten angiebet. Und damit auch ein jeder seine Untersuchung oder auch neue Ausrechnung selbst anstellen könne, hat man das so genannte Canonion Apiani in dem ersten Capitel solcher Geographie auf alle Grade der

Breite

Breite mit eingerükt. Zwar hat man auch noch andere und künstlichere Arten, solche Grössen zu finden; allein, wie sie auch insgemein für Anfänger zu schwer sind; also wird man dennoch, wenn bey ihnen die wahre Länge und Breite der Länder nicht bekannt ist, auf die aber fast durchgehends gar wenig zu bauen, auch mit allen solchen Arten nichts zuverläßiges heraus bringen. Will immittelst aber sich iemand auch mit diesem Canonio die Mühe nicht geben, so wird er sich nur die beygefügten Meilen-Zeiger oder auch die auf den Seiten der Charten hinaufgehenden Grade, ieden zu 15. Meilen gerechnet, können genung seyn lassen: allein darbey sich vor allen Dingen auch wieder keine mehrere Gewißheit versprechen, als er sich von Herrn Homann, oder wer sonst eine Land-Charte verfertiget hat, die Gewähr kann thun lassen, daß ein Land nach seinen Graden nicht grösser oder kleiner gezeichnet ist, als es sich in der That selbst befindet. Wenn aber denn auch vielen, so dieser Anleitung sich bedienen, die Land-Charten überhaupt entstehen, und ohne dieselben die Geographie gleichsam nur halb gelernet werden kann, hat eben darum der jetzige Herr Verleger derselben 6. dergleichen, als so viel zur Noth und Anfange genung seyn können, verfertigen lassen, aus denen, so klein sie auch sind, sich ein Anfänger dennoch einigen richtigeren Begrif von der Erde, und was darauf zu beobachten, wird machen können, als wenn er dergleichen gar nicht vor den Augen hat.

Die andere hier enthaltene Wissenschaft ist die Chronologie, welche zur Geschichtkunde allerdings unentbehrlich ist, und daher auch mit Recht für den einen Flügel, oder auch das eine Auge derselben, wie die Geographie für das andere, gehalten wird. So

weit-

weitläuftig aber solche Wissenschaft sonst ist, so leicht kann es doch scheinen, als ob sie hier auch noch mit mehrerem abgehandelt worden, als zur Historie eigentlich nöthig ist. Allein wenn einmahl die geschehenen Dinge doch insonderheit nach Jahren gerechnet werden, diese aber ohne ihre Theile, die Monate, Wochen, Tage, Stunden und Minuten, nicht wohl begriffen werden können, wird es sich auch in Ansehung dieses entschuldigen lassen, was etwan überley scheinendes mit eingebracht worden, zu geschweigen, daß, da einmahl die Chronologie mit eingerükt werden müssen, solche ohne diese Dinge allzu verstümmelt würde geworden seyn. Und da wir hiernächst unsere eigene Zeiten und Historie insgemein nach den Calendern abzehlen, so werden erwähnte Dinge auch zu dieser Verstande, und zumahl zu rechter und genauer Characterisirung der Zeiten nicht undienlich fallen. Allermaassen denn in dieser Absicht auch noch ein und das andere, zumahl in dem Capitel von den Cyclis mit eingeschaltet worden, welches in den ersten vier Ausgaben nicht zu finden ist, um die in allen Almanachen vorkommenden Jahr-Characteren desto besser verstehen zu können. Wie aber diese Wissenschaft sich von selbst in zwey Theile unterscheidet: also wird es, den Partem technicam zu begreifen, keine grosse Mühe bey einem Lernenden erfordern; allein auch den andern Theil, oder den Partem historicam in das Gedächtniß zu fassen, möchte wohl eine etwas besonders günstige Mnemosyne vonnöthen seyn. Jedoch hat es damit auch seine Absicht keinesweges; sondern es kann genung seyn, solchen Theil bey der Geographie, in Ansehung der darinnen vorkommenden Könige und andern hohen Häupter, insonderheit aber doch in der Genealogie und Historie nur

fleißig

fleißig mit zusammen zu halten, um die eigentliche Folge und Zeiten der angemerkten Personen daraus zu ersehen. Und weil man sich denn dadurch zugleich eine kurze Vorstellung der Historie ganzer Staaten und Familien auf einmahl wird machen können, hat man insonderheit um solcher Ursachen willen, schon in der vierten Ausgabe auch noch die Chronologie der gesammten Churfürsten und ihrer hohen Häuser, wie nicht weniger noch anderer beträchtlichen Potentaten mehr mit eingerücket.

Der dritte Theil enthält die Genealogie, so ferne sie zum Begrif der Biblischen Geschichte, wie auch der so genannten vier Monarchien, mehr aber doch zu verneuern, als nöthigsten Historie, insonderheit dienlich ist. Immittelst aber hat man diese nicht eben ganz beygebracht, sondern die Personen, welche entweder zu merken nicht sehr nöthig, oder auch zu viel gewesen, weggelassen; wogegen aber auch ein Lernender, wo möglich, so fern darauf anzuführen ist, daß er die beygebrachten in ihrer Folge unter und über sich merke, damit ihm nicht nur die jezt herrschende Welt nicht unbekannt sey, sondern er auch beydes, die vergangenen, als auch noch täglich vorgehenden Revolutionen in derselben mit ihrem Zusammenhang begreifen könne. Und dieses ist denn mithin auch der Theil, so bereits bey voriger vierten Ausgabe eine ziemliche Aenderung gelitten, weil nicht nur, wie auch jezt, solche das Ableben unterschiedener Durchläuchtiger Personen und die Gebuhrt vieler Erb- und anderer Prinzen erfordert; sondern es auch von nöthen geschienen, hin und wieder eine und andere Genealogie zu erweitern, die Gemahlinnen aber der regierenden Potentaten, wie auch der Erb-Prinzen in den Anmerkungen mit zu benennen,

und

und endlich auch selbst zwey bis drey neue Genealogien mit beyzufügen, weil so wohl dieselben an sich dergleichen erfordert, als auch in Zukunft gar leicht auf eine und die andere etwas mehr Betrachtung, als bisher, zu machen seyn möchte. Und eben daher haben so fern nothwendig auch ein Paar Wapen mehr in die Heraldik kommen müssen, als in deren kurzem Begriffe mit diesen insonderheit auf die vorhergehenden Genealogien gesehen worden. Es ist zwar sonst diese Wissenschaft hier am kürzesten unter allen abgefasset, und daher auch nur als ein Anhang abgehandelt worden, ob man sonst dieselbe wohl von dem Nutzen und der Annehmlichkeit zu seyn erkennet, daß sie auch ihren eignen Theil verdienet hätte. Jedoch wie selbige auch in einem mehrern Umfang kein Werk für Schüler und dergleichen Leute ist; also wird es verhoffentlich genung seyn können, ihnen hier nur diesen Vorschmak davon gegeben zu haben.

Die allgemeine Geschichtkunde, welche den vierten Theil ausmachet, hat man vor allen Dingen bis auf jetziges Jahr fortgesetzet, darneben aber in solchem kurzen Begriffe der gesammten Historie sonderlich darauf mit gesehen, daß sie ein Lernender so wohl ohne besondere Mühe soll begreiffen, als doch auch eine Kenntniß und Folge der fürnehmsten Begebenheiten in der Welt hinter einander daher haben können. Zwar ist dieses der eigentliche und Haupt-Nutzen der Historie nicht; sondern selbigen giebet der 8. und 9. Saz des Vorberichts von derselben deutlicher und besser an; iedoch aber ist solches insonderheit der, welcher aus einem so kurzen Begrif genommen werden kann, wogegen der anderweitige und völligere auch aus vollständigern und insonderheit aus Verfassern von gehörigen

Ansehen

Ansehen genommen werden muß, zu welchen aber doch wieder dergleichen Anleitung statt eines Lichts und Wegweiserin dienen kann.

In der darauf folgenden Kenntnüs der Griechischen und Lateinischen Schriftsteller, als dem fünften Theile, ist fast alles unverändert geblieben, ausser daß man noch einige Verfasser mit eingerükt, welche man in einer öffentlichen Schrift ehedessen darinnen vermißt hat, wobey man zugleich hin und wieder die zeither heraus gekommenen beträchtlichen Ausgaben mit angemerkt. Und wie diese Schriftsteller in sofern insonderheit der Jugend auf Schulen ihr Haupt-Werk sind, als das Ansehen der Griechischen und Lateinischen Sprache besonders auf ihnen beruhet, und sie daher immerzu theils selbst vorkommen, theils auch in den Wörterbüchern auf sie beruffen wird; also wird auch selbige mit ihren Schriften und tauglichen Ausgaben zu kennen, wie nicht weniger zu wissen, was nach gelehrter Leute Meynung von denselben zu halten stehe, um so viel dienlicher seyn, ie grössere Unachtsamkeit es bemerket, wenn man einem Schriftsteller nachgehen will, und doch nicht so viel, als hier beygebracht worden, von ihm weiß. Da aber doch diese Verfasser die Schul-Studien allein auch nicht ausmachen, hat man in dem angefügten Schul-Bibliothekgen vollend mit beyzubringen gesucht, was zu denselben insgesamt etwan noch nöthig seyn kann. Und wie es allerdings richtig ist, quod magna pars Studiorum sit, nosse bonos auctores; also hoffet man sofern damit einem und dem andern keinen unangenehmen Dienst gethan zu haben, daß,

 da

da der guten Bücher immer mehr und mehr ans Licht kommen, man solches Bibliothekgen auch hin und wieder sowohl verändert, als vermehret hat. Wenn ich aber auch meine eigene schlechte Schriften in solchem mit nahmhaft gemacht habe, bin ich zwar unterschiedenen gelehrten Männern höchlich verbunden, daß sie von denselben hin und wieder ein gar geneigtes Urtheil in ihren Schriften fällen wollen, iedoch aber sie indessen selbst mit unter die guten und zu empfehlenden Schul-Bücher zu zehlen, würde in einewege auch kaum zu entschuldigen seyn. Weßwegen man denn hiermit sich erklärt, daß solches nicht geschehen, sie iemand selbst anzuleben, sondern nur einige Kenntnüs darvon zu geben, ob vielleicht doch iemand damit etwas möchte gedienet, und einiger Nutzen, wenigstens meiner gehabten Absicht, und nur belobter gelehrter Leute Urtheile nach, geschaft werden können. Und da ich oft von Bekannten und Unbekannten um ein vollständiges Verzeichniß derselben ersuchet worden, wird auch dieses mir verhoffentlich nicht zur Ungebühr gedeutet werden, wenn zugleich hiermit melde, daß solche ihrem Alter, Vaterlande und Größe nach sind.

1) *Commentatio de Imitatione Pindarica*, Vitembergae 1702. 4. 6. Bogen.

2) Gegenwärtige Anleitung, Wittenberg und Zerbst, die erste Ausgabe 1709. die 2te Wittenberg 1711. 3te 1717. 4te 1723. 5te Berlin 1733. 6te 1742.

3) Anleitung zu den vornehmsten Mathematischen Wissenschaften, benanntlich der Arithmetik, Geometrie,

metrie, Kriegs = und bürgerlichen Baukunst, der Astronomie und Gnomonik, Wittenberg, erste Ausg. 1710. 2te 1713. 3te 1719. 4te 1728. 5te 1737. die siebende 1754. 8. 1. Alph. 6. Bogen.

4) Anleitung zu den vornehmsten Philologischen Wissenschaften nach der Grammatik, Rhetorik und Poetik, Wittenberg 1713. 8. 2. Alph. 15. Bogen.

5) *Fasti Consulares Romani*, einmahl nach ihrer eigentlichen Ordnung, und so denn auch nach dem Alphabet, um alle in den Schriftstellern und sonst vorkommende Consuls und zwischen = Obrigkeiten, so fort mit ihrem Jahre der Welt, und vor oder nach Christi Geburth finden zu können. Wittenberg, 1713. 8. 11. Bogen.

6) *Progymnasmata Stili Latini*, oder Vorübungen zur lat. Sprache nach dem Donat, in dem Syntax, in Nachahmungen auf Ciceros kleine Episteln, in freyen Uebersetzungen und denn in der Copia Stili, Wittenberg 1714. 8. 1. Alph. 2. Bogen.

7) *Notitia Auctorum antiqua et media*, oder Leben, Schriften, Ausgaben und Kriticken der Biblischen, Griechischen und Lateinischen Schriftsteller von Anfang der Welt bis auf die Aufnahme der Studien im Occident oder A. C. 1450. Wittenberg 1714. 8. 3. Alph. 9. Bogen.

8) *Progymnasmata Linguae Graecae*, oder Vorübungen zur Griechischen Sprache im Decliniren und Coniugiren, in dem Syntax, in Uebersetzungen aus dem Lateinischen

nischen ins Griechische, und aus dem Griechischen ins Lateinische, Wittenberg, erste Ausgabe 1717. 2te 1732. 8. 15. Bogen.

9) Reales Schul-Lexicon über die Griechischen und Lateinischen in Schulen übliche Verfasser, ingleichen die Grammatik, Rhetorik, und Poetik, erste Ausgabe, Leipzig 1717. 8. med. 4. Alphabeth 1. Bogen, 2te 1731.

10) *Lexicon manuale Graecum tripartitum*, omnibus sui generis Lexicis longe locupletius, Lipsi 1722. 8 med. 4. Alphabeth 6. Bogen, und in einem Nachdrucke zu London 1727. und 1738. 4. cura J. A. Ernesti, Lipsi. 1754.

11) Gründliches *Lexicon Mythologicum*, worinne die Historie der Heidnischen Götter und Göttinnen, wie auch Helden und andere dahingehörige Dinge, umständlich vorgetragen, und durchgehends mit ihren tüchtigen Verfassern erwiesen wird, Leipzig erste Ausgabe 1724. 8. med. 2. Alph. 19. Bogen, 2te 1741.

12) *Promptuarium Latinitatis probatae et exercitae*, oder vollständiges Teutsch-Lateinisches Lexicon, erste Ausgabe, Leipzig 1729. 8. med. 4. Alph. 3. Bogen, 2te 1736.

13) Der Jugend auf Schulen Mathematische Neben-Uebungen in der Arithmetik und Geometrie mit 42. Blatt Kupfern, Wittenberg 1729. 8. 1. Alph. 10. Bogen.

14) *Pro-*

14) *Progymnasmata Architectonica*, oder Vor-Uebungen in beyderley Bau-Kunst, mit 51. Blatt Kupfern. Leipzig 1730. 8. 1. Alph. 12. Bogen.

15) *Lexicon Manuale Latino-Germanicum*, omnium sui generis Lexicis longe locupletissimum. Lipsiae 1739. in med. 8. Tom. II.

16) Anleitung zu den vornehmsten einem künftigen Bürger und andern so eben nicht studiren wollen, dienlichen Sprachen und Wissenschaften. 8. Berlin 1743.

Immittelst folget hier in dem sechsten Theile ferner ein kurzer Begriff der Römischen Alterthümer, welche zu verstehen um so viel nothwendiger ist, als selbige sich nicht nur bey nahe über alle Schul-Verfasser erstrecken, sondern sich auch höher, und so gar insonderheit selbst mit auf die H. Schrift und Römischen Rechte erstrecken. Zwar hätten sie auch in dieser Betrachtung bey nahe etwas weitläufftiger verfasset werden sollen, allermassen sie sich so weit ausbreiten, daß sie auch Werke von 6. bis 8. und mehr Folianten gegeben; allein wie ein mehrers von ihnen beyzubringen die bestimmte Grösse dieser Anleitung nicht gestattet hat; also kan ebenfalls, wo noch etwas vermisset wird, das erwehnte Reale Schul-Lexicon besonders aber das unter den Händen habende Lexicon der Jüdischen, Griechischen, Römischen, Teutschen und Christlichen Alterthümer mit der Zeit eine mehrere Nachricht geben.

Der

Vorbericht.

Der siebende und lezte Theil enthält eine kurze Anleitung zur Mythologie oder Heydnischen Götter-Historie, so fern dieselbe bey Lesung der alten Dichter fast unentbehrlich ist, sonst aber auch hin und wieder mehr ihren guten Nutzen haben kan.

Und wie man endlich diesem allen auch noch ein nöthiges Register mit beygefüget; also wird auch der Buchbinder die nöthige Nachricht daselbst antreffen, wo er die Kupfer hinbringen soll. Was aber etwan noch mehr zu verlangen seyn möchte, ersetze der geneigte Leser mit seiner Gütigkeit und lebe wohl! Grossenhayn, den 14. Febr. 1742.

Beni. Hedrich.

Erster

Erster Theil,

oder

Anleitung

zur

Geographie.

Erklärung der Geographischen Zeichen.

∞ Sehr grosse Stadt.
□ Grosse Stadt.
△ Mittel Stadt.
▽ Kleine Stadt.
○ Flecken.
☾ Ort, so der alten Geographie wegen zu merken.
⊙⊙ Haupt-Ort eines besondern Königreichs.
⊙ Haupt-Ort eines besondern Herzogthums.
⋊ Haupt-Ort eines besondern Fürstenthums.
24 Residenz.
✠ Erzbisthum.
✝ Bisthum.
Ⓗ Parlement in Frankreich, Spanische Audientia in America, hohes Gericht in andern Ländern.
♂ Festung.
♂♂ Sonderbare wichtige Festung.
♂ Neben-Festung, als Castell, Citadelle, oder sonderliches Fort bey einem andern Orte.
⚓ Hafen.
☿ Ort, so gute Handlung treibet.
✳ Universität.
♀ Lust-Schloß.

Anmerkungen.

I. Die Grösse einer Stadt ist vornehmlich nach den andern Städten eines ieden Landes insonderheit zu schätzen.

II. Ungeacht ein Character bey einem Orte nicht stehet, dennoch kan sich wohl die Sache bey demselben finden, welche er anderweits bedeutet.

III. So vielmahl der Character ♂ bey einem Orte sich findet, so viel bedeutet er besondere Nebenfestungen.

IV. In besondern Provinzen ist ingemein die erst gesezte Stadt auch derselben Hauptstadt.

Vorbe-

Vorbericht.

Die Geographie 1) hat ihren Nahmen von den Griechischen Wörtern γέα s. γῆ, die Erde, und γράφω, ich schreibe, daher sie denn, selbigen nach, so viel, als eine Erdbeschreibung heißt; 2) ist eigentlich eine Mathematische Wissenschaft von der Grösse, Ausmessung und Eintheilung der Erde; wie sie aber insgemein abgehandelt wird, ist sie ein zusammen geseztes Wesen aus der Mathematik, Physik, Politik, Geschichte und andern Wissenschaften; 3) muß mit der Cosmographie, Chorographie, und Topographie, nicht vermengt werden, weil sie, nebst der Astronomie, in der ersten enthalten ist, die andern beyde aber selbst, samt der Hydrographie, in sich begreift; 4) ist so wohl im gemeinen Leben, als auch zu Erlernung unterschiedener anderer Künste, vornehmlich aber der Historie, so wohl nöthig, als nüzlich; 5) wird unterschieden in die Allgemeine und besondere, in Neue und Alte, u. s. w. 6) kann völliger erlernet werden, was anbelanget

α) Die Alte, aus dem Strabo, Ptolemäus, Dionysius Periegeta, Stephan von Byzanz, dem ältern Plinius, Pomponius Mela, und Solin: dient ferner hierzu des Abr. Ortel Thesaurus Orthographicus, dessen Parergon Geographiae Veteris; Peter Bertius Theatrum Geographiae Veteris; George Horns Introductio ad Geographiam Veterem mit Jo. Jansons Delineatio Orbis Antiqui, und insonderheit Herrn Cellarius Notitia Orbis Antiqui.

β) Die Neue aus Becmanns Historia Orbis Terrarum Geographica & Civili; Fourniers Notitia Orbis Geographica; Mallets Beschreibung des ganzen Erdcreyses; de la Croix Allgemeiner Weltbeschreibung; Jo. Fried. Pfeffingers Geographia Curiosa; Ferdinand Neuburgs (*Neoburgi*,) oder, wie er eigentlich heisset, M. Jo. Reilhackers, curieusem Hof-Meister; C. W. (Christian Wigands) Staatsgeographie; ꝛc.

γ) Beyde zusammen aus Jo. Magins Geographia Veteri & Nova; Phil. Briets Parallelis Geographiae Veteris & Novae; Cluvers Introductione in Geographiam Veterem & Novam mit Bunons und Heckels Anmerkungen; Jo. Luits Introductione ad Geographiam Novam & Veterem; Cellarius Geographia antiqua juxta & nova; Büschings neuester Erdbeschreibung, dem noch Hübner, Hazer, u. a. beizusetzen, wozu denn von Landcharten für anderen empfohlen werden zur alten Geographie Herrn Cellarius seine, wie sie in dessen Notitia Orbis Antiqui enthalten sind; zur Neuen aber Frid. Wittens, Nic. Fischers, Sansons, Jaillots, Valckens, Schenckens, (wenn sie von guten Autoren abgestochen sind,) Allards, und insonderheit Jo. Bapt. Homanns Charten.

Das

TOTIVS TERRARVM ORBIS PRESENTATIO.

TYCHONICVM SYSTEMA Sphaera Fixarum

Orbis Martis
Orb. Ven. Orb. Merc.
Orbis Solis
Orbis Terræ
Orbis Jovis
Orbis Saturni

COPERNICANVM SYSTEMA Sphaera Fixarum

NORD
Circulus Arcticus
Terra Jedso
AMERICA SEPTENTRIONALIS
MAR
Terra nova
Ins. Azores
Canada
Virginia
MAR DEL NORT
Mexico
Florida
Cuba I.
Tropicus Cancri
Ecliptica
Hispania
Caribana
Terra firma
Æquatoris Linea
W. Guinea
Ins. Salomonis
PERV AMERICA MERIDIONALIS
Amazones
Brasilia
Tropicus Capricorni
Mare Pacifi-cum
Diemen Land
Tucuman
Paraguay
la Plata
Terra Magellanica
Magellanicum
AVSTRALIS REGIO
Circulus Antarcticus
NONDVM COGNITA
SVD

Polus Arcticus
NVS SEPTENTRIONALIS
Angl.
Suecia
Circulus Arcticus
OCEA
Mosco via
OPA
Siberia
TARTARIA MAGNA
Hispania
Gallia
Germania
Italia
Mare Mediterr.
Marocco
BARBARIA
Natolia
Persia
Usbec
China
Mogol
INDIA
BILEDVLGERID
AFRICA
Nigritarum Regio
Nubia
Arabia
Guinea
ETHIOPIA
Mar. Rubr.
Malabar
Coromandel
Ceilon
Sinus
I. Philippinæ
ENTALIS
Borneo
OCEANVS ORIENTALIS
Java
Congo
Monemugi
Madagascar Insula
Monomotapa
Caffaria
Cap. bonæ Spei
Tropicus Capricorni
MARE INDICVM
NOVA HOLLANDIA
OCEANVS MERIDIONALIS
TERRA AVSTRALIS
Circulus Antarcticus
INCOGNITA
Polus Antarcticus
OST
WEST

G. P. Busch sculp: a Berlin. 1733.

Das Erste Capitel.

Von der Erde insgemein.

Die Erde 1) ist ein runder Globus; 2) stehet, nach gemeiner Meynung, mitten in der Welt unbeweglich stille; wie aber einige, so wohl alte, als neue Astronomen sich darzuthun bemühet, soll sie auch ihre Bewegung haben, und so wohl, als die Irrsterne, um die Sonne, als den Mittelpunct der Welt, mit herum lauffen; 3) wird daher auch selbst mit für einen, und zwar noch heller, als der Mond, leuchtenden Planeten gehalten; 4) begreift in ihrem Umkreise 5400. und in der Dicke auf 1720. Teutsche Meilen; auf der äusserlichen Fläche aber auf die 9. Millionen und 288000. Quadrat- und in ihrer Solidität auf die 2662. Millionen 560000. Cubicmeilen; 5) ist gegen das Gestirne nur, als ein Punkt, zu rechnen, und nach dem **Tycho Brahe** auf die 140. mahl, nach dem **Riccioli** aber, auf die 38600. mahl, und nach noch andern gar 1369078. mahl kleiner, als die Sonne; hingegen aber doch auch wiederum nach dem **Brahe**, 42. mahl, nach dem **Riccioli** aber 55. mahl gröſſer als der Mond; 6) stehet, nach dem nur gedachten **Brahe**, mit ihrem Mittelpunkt von der Sonne ab, in ihrer gröſsten Entfernung, 1. Million 16020. und in der kleinsten, 960620; von dem Monde aber, in der gröſsten Entfernung, 51600. und in der kleinsten, 21500. Teutsche Meilen; 7) wird getheilet

a) **Mathematischer Weise** durch den **Aequator** in die mittägliche und mitternächtliche Halbkugel; durch den **Meridian** iedes Orts in die östliche und westliche Halbkugel; durch den **Horizont** iedes Orts in die obere oder sichtbare, und untere oder unsichtbare Halbkugel; durch die beyden **Wendecirkel** des Krebses und Steinboks, und die beyden **Polcirkel** des Nord- und Südpols, in fünf Zonen, nehmlich in den mitternächtlichen und mittäglichen kalten, in den mitternächtlichen und mittäglichen gemäßigten und den heissen Erdstrich; nach dem **Zu- und Abnehmen** des Tages von dem Aequator an, gegen die beyden Polen zu, in zweymahl XXIV. **Climate**; nach den **Graden** auf dem Meridian, auch von dem Aequator an, gegen die beyden Polen zu, in 90. Grad

mittäglicher und mitternächtlicher Breite, auf deren einen denn gehen von Meilen $7\frac{1}{2}$. Dänische, 10. Ungarische und Norwegische, 12. Schwedische, 15. Teutsche, $17\frac{1}{2}$. Spanische, 18. Liefländische, 20. Persische, Polnische, Holländische und grosse Französische, 24. gemeine Französische, 45. Irrländische, 50. gemeine Engelländische, 60. Italiänische, 80. Moscowitische u. s. w. nach den Graden aber auf dem Aequator, von dem ersten Meridian an, um und um, in 360. Grade der Länge, so da halten auf dem Aequator selbst XV. Teutsche Meilen, iede zu 4000. Schritten oder 60. Minuten, iede Minute wieder zu $66\frac{2}{3}$. Schritten gerechnet, auf dem Grad der Breite.

	Meil.	Min.		Meil.	Min.		Meil.	Min.
1 aber	14	59	31	12	52	61	7	16
2	14	59	32	12	43	62	7	2
3	14	58	33	12	35	63	6	48
4	14	58	34	12	26	64	6	34
5	14	56	35	12	17	65	6	20
6	14	55	36	12	8	66	6	6
7	14	53	37	11	59	67	5	52
8	14	51	38	11	49	68	5	37
9	14	48	39	11	39	69	5	21
10	14	46	40	11	29	70	5	8
11	14	43	41	11	19	71	4	53
12	14	40	42	11	9	72	4	38
13	14	37	43	10	58	73	4	23
14	14	33	44	10	47	74	4	8
15	14	29	45	10	36	75	3	53
16	14	25	46	10	25	76	3	38
17	14	21	47	10	14	77	3	22
18	14	16	48	10	2	78	3	7
19	14	11	49	9	50	79	2	52
20	14	6	50	9	38	80	2	36
21	14	0	51	9	26	81	2	21
22	13	54	52	9	14	82	2	5
23	13	48	53	9	2	83	1	50
24	13	42	54	8	49	84	1	34
25	13	36	55	8	36	85	1	18
26	13	30	56	8	23	86	1	3
27	13	22	57	8	10	87	0	47
28	13	15	58	7	57	88	0	31
29	13	7	59	7	43	89	0	16
30	12	59	60	7	30	90	0	0

EVROPA
Christiani
Orbis
Domina
NORD
OCEANUS SEPTENTRIONALIS
Circulus Arcticus
YSLANDIA
INSULA
Siegel Nes
Lange
Näs Prom.
Hopna fiord
Skalholt
Hecla M.
Reikre Nas
Tangi
Hecla Nas
Horn
NORT
ZEE
Fero. I.
Solendal
Melling
Meldal
Hitteren
Westernes
Ins.
Hittland
Oreades. I
INSULAE BRITTANNICAE
SCOTIA
Dornoch
Aberdon
Edenburg
Galloway
HIBERNIA
Dublin
Kinsale
ANGLIA
York
Hull
Cambridge
Bristol
Oxford
Salisbury
London
MARE GERMANICUM
MARE BRITTANNICUM
WEST
NORWEGIA
Drontheim
Bergen
Opslo
Maelstrom
Sanien
Woraga Rust
Tromsund
Nord Capo
Warthuys
LAPPONIA
Lula
Torne
Alsna
Vina
Dala
SUECIA
Upsal
Stockholm
Bahus
Weñer
Lac. Weller
Calmar
Lunden
Bornholm
MARE BALTICUM
Botnicus Sinus
FINLAND
Abo
Wiburg
Finnicus Sinus
Ladoga Lac.
Onega Lac.
Kargopol
Kola
Perzinka
Trinnes
Lokena
Warsiga
MARE ALBUM
Archangel
Dwina
Dwina fl.
Pelzora
Petzora
Petzora fl.
Iuhorski
Samojedæ
MOSCOVIA
Kassa
Siberia
TARTARIAE PARS
Petersburg
Wologda
Volga
Wolga
olim
Rha
Wachinus fl.
Casan
INGRIA
Reval
Narva
LIVONIA
Pleskow
Weliki Novogrod
Nisi Novogrod
Occa fl.
Duna fl.
Riga
Memel
Poloczk
Moscau
Wolodimer
Smolensko
Pole
Astracan
Regnum
Copenhagen
Rügen
DANIA
Amsterdam
Antwerpen
Hamburg
Weser
Brunswic
Berlin
Oder
Danzig
Weixel fl.
PRUSSIA
Königsberg
POLONIA
LITHUANIA
Vilna
Frankf.
Leipzig
Dresden
Breslau
Warschau
Königsgrätz
BOHEMIA
Prag
Ratibor
Cracau
Novogred
Nievogrod
Pultava
RUSSIA
Ukrania
Kiew
Nieper Fl.
Don
Tanais
TARTARIA MINOR
Nigropolis
Asoff
CIRCASSI
TARTARI
Astracan
Cölln
Trier
Gent
Diepe
Metz
Mentz
Rhein
Franckf.
GERMANIA
Nürnberg
Ulm
Regenspurg
Olmütz
Passau
Augspurg
Wien
München
Strasburg
Basel
Bern
Zürch
Brest
Rennes
Rouan
Paris
Seine
Nantes
Loire R.
GALLIA
Bourbon
Rochelle
La Garonne
Bourdeaux
Lion
Geneve
Toulouse
Orange
Narbonne
Montes Pyrenei
Coruma
S. Iago de Comp.
R. Douro
Porto
Leon
Leiria
Lisbona
PORTUGALLIA
R. Tago
HISPANIA
Valladolid
Saragossa
Madrid
Pamplona
Valentia
Toledo
Murcia
Sevilla
Malaga
Cadixo
Estrecho de Gibraltar
Carthagena
Alicante
Barcellona
Minorca
Majorca
Yvica
Formentera
S. Vinc.
Sale
Ceuta
BARBARIA
Oran
Algier
Tunis
AFRICAE PARS
Turino
Milano
Genua
Po fl.
Parma
Florenz
Livorno
Roma
Venetia
ITALIA
Ancona
Napoli
Taranto
Reggio
Messina
Sicilia
Palermo
Malta
Corsica
Sardinia
Calari
Toulon
GOLFO DI VENETIA
DALMATIA
Ragusa
Durazzo
Corfu
Cefalonia
Morea
Corinth
Athen
C. Matapan
Candia
MARE MEDITERRANEUM
Transylvania
Presburg
Tokay
Pest
Ofen
HUNGARIA
Herman stadt
Temeswar
Drau fl.
Esseck
Sau fl.
Belgrad
SERVIA
Turcia
Nicopolis
Danubius Flu.
Podolia
Lemberg
Niester
Moldavia
Bender
Crimea
Precop
Caffa
MARE NIGRUM olim
PONTUS EUXINUS
Adrianopel
BULGARIA
Sophia
Trajanopol
Salonichi
Larissa
EUROPA
GRAECIA
ARCHIPELAGUS
Constantinopel
Chalcedonia
Nicomedia
Bursia
NATOLIA
Smirna
Ephesus
Halicarnassus
Rhodis
Cyprus
TURCIA ASIATICA
Cogni
Amasia
Trebisonda
Erzerum
Taurus Mons
Samosat
Tarsus
Aleppo
Siria
Antiochia
Euphrates fl.
Caucasus Mons
Sil Fl.
Mingrelia
Terki
Testiso
Cotatis
GEORGIA
Derbent
MARE DE SALA
Van
Turcomannia
Kur Fl.
ARMENIA
Caremit
Diarbekir
Diarbeck
Tauris
Kilan
Tigris Flu.
Mosul
PERSIA
OST
SUD

b) Physischer Weise in Land und Wasser, wovon jenes wieder unterschieden wird in festes Land, Insuln, Halbinsuln, Erdengen, Berge, Vorgebürge ꝛc. Dieses in Meere, Seen, Meerbusen, Meerengen, Bayen, Hafen, Flüsse ꝛc.

c) Politischer Weise in Käyserthümer, Königreiche, Churfürstenthümer, Herzogthümer, Fürstenthümer, Landgrafschaften, Markgrafschaften, Herrschaften ꝛc. Erzbisthümer, Bisthümer, Abteyen ꝛc.

d) Historischer Weise in die Alte und Neue Welt, da denn jene wieder Europa, Asia und Africa; diese aber America, mit den meisten, so genannten, unbekannten Ländern, begreift.

8) hat nach Verhaltung des Aequators gegen den Horizont, entweder eine grade, parallele oder schräge Stellung;

9) pfleget auch nach den Gegenden des Himmels getheilet zu werden in Osten oder Morgen, Süden oder Mittag, Westen oder Abend, und Norden oder Mitternacht ꝛc.

10) ist, nach Leonh. Christoph Sturms Meynung, über einen Drittheil in allem nicht bewohnt, und kaum den vier tausenden Theil, ihrer innern Beschaffenheit nach, bekannt.

Das andre Capitel,
Von Europa.

Europa 1) hat zu Gränzen die Flüsse Oby, Wolga und Don, den Mäotischen See, Pont-Euxin, Propontis, Hellespont, das Aegäische Meer oder den Archipelagus, das Mittelländische Meer, den westlichen Ocean und das Eißmeer, oder den nordlichen Ocean; 2) ist lang von Abend gegen Morgen auf die 900. breit von Mittag gegen Mitternacht, auf die 500. (820. 570.) Teutsche Meilen; 3) stellet sich auf der Landcharte als eine sitzende Jungfrau für; 4) hat, nach der meisten Meynung, den Namen von der Europa, des Agenors, Königs in Phönicien, Tochter, und Schwester des Cadmus; 5) ist zwar das kleinste, doch aber bewohnteste, mächtigste und am besten bebauete unter allen 4. Theilen der Welt;

6) soll nach dem Isaak Voß, auf die 29. Millionen, nach andern aber bis 100. Millionen Einwohner enthalten; 7) begreift die festen Länder Portugall, Spanien, Frankreich, Italien, Teutschland, die Schweiz, die Niederlande, Dännemark, Norwegen, Schweden, Moscau, Polen, Preussen, Ungarn, Griechenland, die Europäische Türkey und die kleine Tartarey, mit den Insuln Engelland, Schottland, Irrland, Island, Majorca, Minorca, Yvica, Formentera, Corsica, Sardinien, Sicilien, Malta, Candien, Negropont, u. a.

§. 1. Von Portugall.

Portugall, Lat. *Portugallia*, s. Lusitania, 1) hat zu Gränzen Spanien und das atlantische Meer; 2) ist lang auf die 80. breit auf die 50. (83. 35.) Teutsche Meilen; wird getheilet in die Provinzen Entre Minho y Douro, Tra los Montes, Beira, Estremadura, Alentejo, und das Königreich Algarbien; 4) die bekanntesten Städte und Oerter sind

in der Provinz Entre Minho y Douro, (lat. *Provincia Interamna*.)

Braga, lat. Bracara Augusta, ☐♂✠☾ und
Port a Port, lat. Portus Cale, ☐♂♀☿.

in der Provinz Tra los Montes, (lat. *Provincia Transmontana*.)

Braganza, lat. Brigantia, △⊙♂ und
Miranda de Douro, lat. Miranda Durii, △♂✠.

in Beira, (lat. *Beira*,)

Coimbra, lat. Conimbrica, △✠✳☌☾.
Viseu, lat. Viseum, s. Visonium, ☐♂✠ und
Lamego, lat. Lameca, △✠.

in Estremadura, (lat. *Extremadura*,)

Lissabon, lat. Lisbona s. *Olyssippo* l. *Vlyssippo*, die Residenz des Königs, ∞♂☿♀✠✳☾ mit unterschiedlichen ☌. und
Setubal, oder S. Hubes, lat. Setubalia, △♂♀☿ mit drey ☌.

in Alentejo, (lat. *Provincia Transtagana*,)

Evora, lat. Ebora, ☐✠✳☾.
Elvas, lat. Helvae, △✠♂♂☌.

Beia,

Beia, lat. Pax Iulia, △☉☾ und
Portalegre, lat. Portus Alacer, △☩♂.

in Algarbien, (lat. *Algarbia*,)

Tavira, lat. Tavila, △♀♂☌.
Faro, lat. Pharus, △♂♀☩.
Silves, lat. Silvae, △ und
das Cabo de S. Vincente, lat. Promontorium Sacrum, sive S. Vincentii.

5) die fürnehmsten Flüsse sind der **Tago**, lat. Tagus, der **Douro**, lat. Durius, der **Minho**, lat. Minius, und die **Guadiana**, lat. Anas; 6) der König heißt **Joseph I.** geb. 1714. aus dem Hause **Braganza**; 7) die Religion ist durchgehends Catholisch; 8) das Land ist bergicht, doch fruchtbar an Wein, Oel, Salz, Gold, Citronen, Mandeln, u. d. g: 9) wurde von den Römern mit zu Spanien gerechnet, als dessen dritten Theil, wiewohl mit etwas andern, als heutigen Gränzen, es ausmachte.

§. 2. Von Spanien.

Spanien, lat. *Hispania*, 1) hat zu Gränzen Frankreich, das Mittelländische Meer, das Fretum Herculeum, oder **Estrecho de Gibraltar**, (die Strasse) den westlichen Ocean, Portugall, und das Cantabrische Meer; 2) ist lang und breit auf die 150. (170. 122.) Teutsche Meilen; 3) wird getheilet in Neu- und Altcastilien, Gallicien, Asturien, Biscayen, Navarra, Arragonien, Catalonien, Valentia, Murcia, Granada, Andalusien, Extremadura und Leon; 4) die bekanntesten Städte und Derter sind

in Neu-Castilien, (lat. *Castilia Nova.*)

Madrid, lat. Madritum, des Königs Residenz, ☌.
Toledo, lat. Toletum, ☌♂☩✳☾.
Alcala de Henares, lat. Complutum, △✳ und
das Escurial, lat. Scoriale, ein prächtiges Closter des H. Laurentius, wo das Königl. Begräbniß ist.

in Alt-Castilien, (lat. *Castilia Vetus*,)

Burgos, lat. Burgi, □☩♂.
Valladolid, lat. Vallisoletum, □☩✳.
Segovia, lat. Segovia, s. Segubia, □☩♂☾ und
Medina Celi, lat. Metina Celi, △☉.

in Gallicien, (lat. *Gallicia*, ſ. *Gallaecia*,)
Compoſtella, lat. Compoſtella, ☐♱✳☌.
Bajonna, lat. Bajona Gallaeciae, △♌♂.
Corunna, lat. Coronium, ☐♌☩☌☌ und
das Cabo de Finiſterra, lat. Promontorium Artabrum, ſ. Nerium, item Finis Terrae.

in Aſturien, (lat. Aſturia,)
Oviedo, lat. Ovietum, △☩✳.
Aviles, lat. Avila, △♌☿ und
Santillana, lat. Fanum S. Julianae, △.

in Biſcaja, (lat. *Biſcaja*, ehemahls *Cantabria*,)
Bilbao, lat. Bellum Vadum, ☐☿♌.
S. Sebaſtian, lat. Sebaſtianopolis, ☐♌☿♂☌ und
Fuentarabia, lat. Fons rapidus, ▽♂♌.

in Navarra, (lat. *Navarra*,)
Pampelona, lat. Pompelona, ſ. Pompejopolis, ☐♂✳
☾☌ und
Tafalla, lat. Tafalla, ſ. Tuballa, ▽.

in Arragonien, (lat. *Aragonia*, ehemahls *Celtiberia*,)
Saragoſſa, lat. Caeſarauguſta, ☐♱✳☌☾ und
Hueſca, lat. Oſca Ilergetum, △☩✳☾.

in Catalonien, (lat. *Catalonia*,)
Barcelona, lat. Barcino, ☐♂☌♌☿☩✳☾.
Tarragona, lat. Tarraco, △♱✳♌☿☾.
Lerida, lat. Ilerda, △♂☌☌☩✳☾.
Roſes, lat. Rhoda, ſ. Rhodopolis, ▽♂♌☾.
Girona, lat. Gerunda, △♂☩☌☾ und
Tortoſa, lat. Dertoſa, △♂☩☌☌✳☾.

in Valentia, (lat. *Valentia*,)
Valenza, lat. Valentia, ☐♱✳☿☌☾.
Alicante, lat. Alone, △♂☌♌☿.
Gandia, lat. Gandia, ▽✳ und
Denia, lat. Denia, ſ. Dianium, △♂♌.

in Murcia, (lat. *Murcia*,)
Murcia, lat. Murcia, ☐☩☌ und
Cartagena, lat. Carthago nova, △♌☌☩☾.

in Granada, (lat. *Granata*,)
Granada, lat. Granata, ∞♱✳ und
Malaga, lat. Malaca, ☐♂☌☌☿☩♌☾.

in

in Andaluſien, (lat. *Andaluſia*, ſ. *Vandalicia*,)
Sevilla, lat. Hiſpalis, ∞☿✠✳♂☾.
Cadix, lat. Gades, △♂♂♂♂♂♌☿☾.
Gibraltar, lat. Gibraltaria, △♌♂♂♂, ſo anietzo an Engelland gehöret.
Cordoua, lat. Corduba, △✝☾.
Medina Sidonia, lat. Aſſidonia, ▽☉ und
Oſſuna, lat. Orſuna, △♂, ☉✳.

in Eſtremadura, (lat. *Extremadura*,)
Badajoz, lat. Pax Auguſta, △♂✝♂♂☾. und
Alcantara, lat. Alcantara, △♂.

in Leon, (lat. *Regnum Legionis*,)
Leon, lat. Legio, □✝.
Salamanca, lat. Salamantica, □✝✳ und
Ciudad Rodrigo, lat. Rodericopolis, △♂✝☿.

5) die fürnehmſten Flüſſe ſind der **Tagus**, der **Durius**, die **Guadiana**, der **Guadalquivir**, lat. Baetis, und der **Ebro**, lat. Iberus; 6) der König iſt Carolus III. König von Sicilien, ein Bruder Ferdinand VI. geb. 1716. aus dem Hauſe **Bourbon**; 7) die Religion iſt durchgehends Catholiſch; 8) das Land iſt fruchtbar an Wein, Wolle, Eiſen und guten Pferden; 9) wurde von den Römern ehedeſſen in das diß- und jenſeitige Hiſpanien; wie auch in die Tarraconenſiſche, Bätiſche und Luſitaniſche Landſchaft unterſchieden, und ſonſt auch das äuſerſte Heſperien, wie auch Iberien genannt.

§. 3. Von Frankreich.

Frankreich, lat. *Gallia* ſ. *Francia*, 1) hat zu Gränzen Teutſchland, die Schweiz, Italien, das Mittelländiſche Meer, Spanien, das Aquitaniſche Meer, den Canal, und die Niederlande; 2) iſt lang auf die 180. breit auf die 140. (143. 135.) Teutſche Meilen; 3) wird getheilet in XII. Generalgouvernements, (Schenerał-Guvernemang) ſo da ſind Bretagne, (Bretannie,) Normandie, Picardie, Champagne, (Schampannie,) Bourgogne, (Bourgonnie,) Dauphine, (Dophine,) Languedoc, (Langedoc,) Provence, (Prowangs,) Guienne, (Gienne,) l'Orleanois, (Lorleanä,) l'Iſle de France, (Lil de Frangs,) und le Lionnois; (le Lionnä,) die bekannteſten Städte und Oerter ſind

in Bretagne, (lat. *Britannia minor*, s. *citerior*,)
Rennes, (Renne,) lat. Redones, ☐☩♄☿☾.
Nantes, (Nante,) lat. Nannetes, ☐♂☿☌✳☩☾.
Vannes, oder Vennes, (Vanne,) lat. Venetiae, ☐☩♌☾.
S. Malo, (Sång Malo) lat. Fanum S. Maclovii, ▽♂♂☿♌☩☌ und
Breſt, lat. Breſtia, ſ. Brivates, △♂♂♌☌☿.

in der Normandie, (lat. *Normandia*, ſ. *Normannia*.)
Rouen, oder Rouan, (Ruang,) lat. Rothomagus, ∞☿ǂ♄.♂☌☾.
Dieppe, (Dieppe,) lat. Deppa, △♂☌♌.
Caen, (Can,) lat. Cadomum, ☐☿✳☌ und
Havre de Grace, (Hawr de Gras, lat. Portus Gratiae, △♌♂♂☌☿.

in der Picardie, (lat. *Picardia*,)
Amiens, (Amiång,) lat. Ambianum, S. Samarobrina, ☐♂☌☩☾.
Calais, (Calå,) lat. Caletum S. Jocius portus, △♂♂☌☿♌☾.
S. Quintin, (Sång Rengteng,) lat. Fanum S. Quintini, Auguſta Veromandorum, △♂☾.
Guiſe, (Giſe,) lat. Guiſia, △♂☌⊙.
Boulogne, (Bulonnie,) lat. Bononia, ☐♂☌♌ ☿☩ und
Conty, (Kongty,) lat. Contiacum, ⊖✕.

in Champagne, (lat. *Campania*,)
Rheims, (Rehm,) lat. Rhemi ſ. Durocortorum, ☐♂ǂ☾.
Troyes, (Troaje,) lat. Trecae, △♂☿☌☩☾.
Sens, (Sang) lat. Senones ſ. Agendicum, ☐ǂ☿☾.
Chalons ſur Marne, (Schalong ſur Marn) lat. Catalaunum, ☐☩ und
Sedan, (Sedang,) lat. Sedanum, △♂♂☌✳.

in Bourgogne (lat. *Ducatus Burgundiae*) Burgonnie.
Dijon, (Diſchong,) lat. Divio, ſ. Diviodunum, ☐♂☌♄.
Chalons ſur Saone, (Schalong ſür Sohn,) lat. Cabillonum, ☐♂☌☩☾.

Auxerre,

Auxerre, (Ogserr,) lat. Antissiodorum, s. Vellaunodunum, □☩☾ und
Autun, (Otůng,) lat. Augustodunum, △☩☾.

und in der dazu gehörigen Franche Comte, (Frangschkongteh, (lat. *Liber Comitatus Burgundiae*, s. *Burgundia superior*,)

Dole, (Dole,) lat. Dola, △♂✶ und
Besançon, (Besangsong,) lat. Vesontio, □♂♂☩✶♄☾.

in Dauphine, (lat. *Delphinatus*,)

Grenoble, (Grenobl,) lat. Gratianopolis, □☩♂✶.
Embrun, (Angbrüng,) lat, Eburodunum, △☩♂☾.
Vienne, (Wienne,) lat. Vienna Allobrogum, △☩☾ und
Valence, (Walangse,) lat. Valentia, □☩✶♂♂☾.

in Provence, (lat. *Provincia*,)

Aix, (Ai,) lat. Aquae Sextiae, □☩✶♄♂☾.
Arles, (Arl,) lat. Arelatum, s. Arelas, □☩☿☾.
Marseille, (Marseille) lat. Massilia, ∝♌☿☩♂♂☾.
Toulon, (Tulong,) lat. Telo Martius △♌♂♂☿☾.
Avignon, (Awinniong,) lat. Avenio, □☩✶☾.
so dem Pabste zustehet, und
Orange, (Orangsche,) lat. Arausio, △☩✶☌☾.

in Languedoc, (lat. *Languedocia*, s. *Occitania*)

Toulouse, (Tuluse,) lat. Tolosa, s. Tolosates, ∞☩✶♄☾.
Narbonne, (Narbone,) lat. Narbona, s. Narbo Martius, □♂☩☿☾.
Nimes, (Nime,) lat. Nemausus, △☩✶☾ und
Montpellier, (Mongpellieh,) lat. Mons Pessulanus, △♂✶☩.

und in der darzu gehörigen Grafschaft Roussillon, (Russilliong,) (lat. *Comitatus Ruscinonensis*,)

Perpignan, (Perpiniang,) lat. Perpinianum, □♂♂☩✶♄.
S. Elna, lat. Helena, △♂.
Salces, (Salse,) lat. Salsulae, △♂ und
Mont Louis, (Mong Loui,) lat. Mons Ludovici, ♂.

in Guienne, lat. *Aquitania*,)

Bour-

Bourdeaux, (Burdoh,) lat. Burdegala, ∞☿♂ ♂✢✳♄☾.
Montauban, (Montobang,) lat. Mons Albanus, △☩✳.
Limoges, (Limosch,) lat. Lemovicum, △☩☾.
Cahors, (Kaohr,) lat. Divona Cadurcorum, △☩✳☾. und
Rodes, (Rode,) lat. Ruteni, □☩.
und in dem dazu gehörigen Gascogne, (Gasconnie,) lat. *Vasconia.*)
Bayonne, (Bäjonne,) lat. Bajona Aquitaniae, □♂☿♇☩.
Pau, (Poh,) lat. Palum, △♄.
Aux, (Oh,) lat. Augusta Auscíorum, △✢☾ und
Dax, (Dahs,) lat. Aquae Tarbellicae, □☩♂☾.

in dem Orleanischen, (lat. *Praefectura Aurelianensis*,)
Orleans, (Orleang,) lat. Aurelia s. Aurelianum, s. Genabum, ∞⊙☩✳☾.
Bourges, (Bursche,) lat. Biturix, s. Bituriges, □⊙✢✳☾.
Tours, (Tuhr,) lat. Turones, □✢♀♂☾.
Vendome, (Wandom,) lat. Vindocinum, △⊙.
Angers, (Angscher,) lat. Andegavum, □⊙☩ ✳♂.
Chartres, (Schartr,) lat. Carnutum, △⊙☩☾.
Saumur, (Somühr,) lat. Salmurium, △.
Nevers, (Newehr,) lat. Nivernum, □⊙☩.
Poitiers, (Poatieh,) lat. Pictavium, ∞☩✳☾ und
Rochelle, (Roschelle,) lat. Rupella, □☩☿♂♂.

in der Isle de France, (lat. *Insulá Franciae*,)
Paris, (Parih,) lat. Parisii, s. Lutetia Parisiorum, die Residenz des Königes, ∞✢✳☿♄♂☾.
Versailles, (Wersallie,) lat. Versalia, ♀.
S. Denis, (Säng Denih,) lat. Fanum S. Dionysii, eine Abtey, woselbst das Königliche Begräbniß ist.
S. Germain en Laye, (Säng Schermäng ang Läje,) lat. Fanum S. Germani in Laia, ♀.
Fontainebleau, (Fongtänebloh,) lat. Fons Bellaqueus, ○♀ und
Marly, lat. Marlia, ♀.

in

in dem Lionischen, (lat. *Praefectura Lugdunensis*,)
Lion, (Liong,) lat. Lugdunum, ∞ ☿♂☾.
Bourbon, (Burbong,) lat. Borbonium, △☉♂ und
Clermont, (Klermong,) lat. Claromontium, □ ☩.

5) die fürnehmsten Flüsse sind die Loire, (Loare,) lat. Liger, die Garonne, lat. Garumna, die Seine, (Sehne,) lat. Sequana, und Rhone, (Rohne,) lat. Rhodanus, 6) der König heißt Ludwig XV. geb. 1710. aus dem Hause Bourbon; 7) die Religion ist die Catholische, ausser daß in Languedoc, und anderwärts sich heimlich noch einige Reformirte mit unter befinden; 8) das Land ist durchgehends sehr gut und stark bewohnt; 9) wurde von den Römern in das Narbonische, Lugdunische oder Celtische, Aquitanische und Belgische Gallien unterschieden, von denen iedoch lezters mit seinem wenigsten Theile zu dem heutigen Frankreich gehöret; sonst aber wurde das Narbonische Gallien auch Gallia *Braccata*, und das Lugdunische, Aquitanische und Belgische zusammen Gallia *Comata* genannt.

§. 4. Von Italien.

Italien, oder Welschland, lat. Italia, 1) hat zu Gränzen Frankreich, die Schweiz, Teutschland, den Golfo di Venetia, und das Jonische, Tyrrhenische, und Ligustische Meer; 2) ist lang auf die 200. breit von 20. bis 140. (210. 92) Teutsche Meilen; 3) wird getheilet in den Obern, Mittlern, und Untern Theil, davon liegen im Erstern die Herzog- und Fürstenthümer Savoyen, Piemont, Montferrat, Meyland, Parma und Placenz, Modena und Reggio, Mantua, Mirandola, Massa, Monaco ꝛc. Ingleichen die Republicken Venedig, Genua und Lucca; im Andern das Großherzogthum Florenz, der Kirchenstaat und der *Status Praesidii*; im Dritten das Königreich Neapolis; 4) die bekanntesten Städte und Oerter sind

im Herzogthume Savoyen, (lat. *Sabaudia*,)
Chambery, lat. Camberium, □ ♄.
Annecy, lat. Annecium, △ ☩ und
Montmelian, lat. Monmelianum, ▽ ♂.
im Fürstenthum Piemont, (lat. *Pedemontium*,)
Turin,

Turin, lat. Taurinum, ſ. Auguſta Taurinorum, die Reſidenz des Herzogs von Savoyen, □♂♂♂ ✠✳☾.
Carignano, lat. Carinianum, △⚹♂.
Vercelli, lat. Vercellae, □♂♂✝☿☾.
Aoſta, lat. Auguſta Praetoria, △✝☾.
Suſe, lat. Seguſium, △♂♂☾.
Jurea, lat. Eporedia, △♂♂✝☾.
Aſti, lat. Aſta, △♂♂✝☾.
Chieraſco, lat. Claraſcum, □♂♂.
Verua, lat. Veruca, ♂♂.
Coni, lat. Cuneum, △♂♂♂☿ und
Pignerol, lat. Pinarolium, △.

und in der darzu gehörigen Grafſchaft, Nizza, (lat. *Comitatus Nicenſis*,)

Nizza, lat. Nicaea, △♂♂♇✝☿☾ und
Villa Franca, lat. Villa Franca, ▽♂♂♇.

im Herzogthume Montferrat, (lat. *Monsferratus*.

Caſal, lat. Caſale, □♂♂ und
Trino, lat. Tridinum, △♂♂.

im Herzogthume Meyland, (lat. *Ducatus Mediolanenſis*,)

Meyland, lat. Mediolanum, ∞♂♂✠✳☾.
Aleſſandria, lat. Alexandria Statilliorum, □♂♂✝.
Pavia, lat. Ticinum, ſ. Papia, □♂♂✝✳☾.
Valenza, lat. Valentia, △♂♂.
Novara, lat. Novaria, △♂♂✝.
Cremona, lat. Cremona, □♂♂✝☾ und
Como, lat. Comum, □☿♂♂☾.

in den Herzogthümern Parma und Placenz, oder Piacenza, (lat. *Ducatus Parmenſis & Placentinus*,)

Parma, lat. Parma, □♂✝✳♂♃☾ und
Placenz, oder Piacenza, lat. Placentia, □⊙♂♂ ✝✳☾.

in den Herzogthümern Modena und Reggio, (lat. *Ducatus Mutinenſis & Regienſis.*)

Modena, lat. Mutina, □♂♂♃☾ und
Reggio, lat. Regium Lepidi, △⊙♂♂☿✝.

im Herzogthume Mantua, (lat. *Ducatus Mantuanus*,)

Mantua, lat. Mantua, □♂♂♂ und
Guaſtalla, lat. Guardiſtallum, △⊙♂.

im Herzogthume Mirandola, (lat. *Ducatus Mirandulanus*,)

Mirandola, lat. Mirandula, △⊙♂♂.

im Herzogthume Massa, (lat. *Ducatus Massae*,)
Massa, lat. Massa, △24+.
im Fürstenthume Monaco, (lat. *Principatus Monoecii.*)
Monaco, lat. Monoecium, s. Portus Herculis Monoeci, △♂☌24♌☾.
im Venetianischen (lat. *Ditio Reipublicae Venetae*, so wieder getheilet wird in das Herzogthum Venedig, die Venetianische Lombardie, die Tarviser-Mark, das Herzogthum Friaul, und Istrien.)
Venedig, lat. Venetiae, ∞⊙☿♌☾.
Padua, lat. Patavium, □+*☾.
Verona, lat. Verona, □☌☌☌+☿☾.
Bresçia, lat. Brixia, □♂☌+☾.
Bergamo, lat. Bergomum, □☌+☾.
Crema, lat. Crema, △♂☌+.
Vicenza, lat. Vicentia, □☿☾.
Trevigo, lat. Tarvisium, □♂+*☾.
Capo d'Istria, lat. Justinopolis, s. Aegida, △♂+☾.
Udine, lat. Vtinum, s. Vedinum, △♂☾.
Palma, lat. Palma nova, △♂♂ und
Aglar, lat. Aquileja, △☾, so mit
Pedena, lat. Petina, △+ und
Trieste, lat. Tergestum, △♂♌☿☾, Oesterreich gehöret.
im Genuesischen, (lat. *Ditio Reipublicae Genuensis*,)
Genua, lat. Genua, s. Janua, ∞♌☿♂〒☾.
Savona, lat. Savona, □♌☌☌☿+ und
Final, lat. Finalium, △♌☌.
im Luccischen, (lat. *Ditio Reipublicae Luccensis*,)
Lucca, lat. Lucca, □♂☿+.
im Florentinischen, (lat. *Magnus Ducatus Florentinus*,)
Florenz, lat. Florentia, ∞ mit drey ☌〒*24☾.
Pisa, lat. Pisae, □♌〒*☾.
Siena, lat. Sena, □☌〒*☾ und
Livorno, lat. Portus Liburnus, △♌☿ mit drey ☌.
im Kirchenstaate, (lat. *Status Ecclesiasticus*,) in welchem wiederum begriffen sind die Campagna di Roma, das Patrimonium S. Petri, Umbria, die Mark, Ancona,

cona, das Herzogthum Urbino, Romagna, das Bolognesische, das Herzogthum Ferraro ꝛc.

Rom, lat. Roma, der Siz des Pabsts, ☌♂✳☾.
Tivoli, lat. Tibur, △☩☾.
Frascati, lat. Tusculum. △☩☾.
Viterbo, lat. Viterbium, △
Civita Vecchia, lat. Centumcellae, s. Ostia, △♌♂☿☾.
Spoleto, lat. Spoletium, □⊙♂☩☾.
Urbino, lat. Vrbinum, △⊙♂♯☾.
Pesaro, lat. Pisaurum, △♂☿♌♂☾.
S. Marino, lat. Fanum S. Marini, eine freye Republik, △♂.
Ancona, lat. Ancona, □♌♂☩☾.
Loretto, lat. Lauretum, ▽♂☩.
Ravenna, lat. Ravenna, △♯♂☾.
Bologna, lat. Bononia, ☌♯✳☾.
Ferrara, lat. Ferraria, □♂♂☩✳⊙ und
Comachio, lat. Comaclum, ▽♂.

im Statu Praesidii,

Orbitello, lat. Orbitellum, ▽♌♂.
Porto Ercole, lat. Portus Herculis, ▽♂♂ und
Porto Longone, lat. Portus Longus, ▽♂♌.

in Neapolis, (lat. *Regnum Neapolitanum*, welches getheilet wird in Abruzzo, Terra di Lavoro, Puglia und Calabria, und in diesem zusammen wiederum Abruzzo oltra, Abruzzo citra, Molise, Terra di Lavoro insonderheit, il Prencipato citra, il Prencipato oltra, Capitanata, Terra di Bari, Terra di Otranto, Basilicata, Calabria citra und Calabria oltra,)

Napoli, lat. Neapolis, ☌♌☿♯ mit vier ☾.
Gaeta, lat. Cajeta, △♌♂♂☾☾.
Capua, lat. Capua, △♯♂☾.
Salerno, lat. Salernum, △☾♌♯✳☿☾.
Benevento, lat. Beneventum, △♯☾.
Lanciano, lat. Anxanum, □♯☿☾.
Chieti, lat. Teate, □♯☾.
Manfredonia, lat. Manfredonia, △♌☾♯.
Bari, lat. Barium, △♂☾♯♌☿☾.
Brindisi, lat. Brundusium, △♌♯☾☾.

Otranto,

Mill. Germ. Comm.
5 10 15 20 25 30 35 40
Mill. Ital. Comm.
20 40 60 80 100 120 140
Mill. Gall. Comm.
5 10 15 20 25 30 35 40 45
28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44
55 54 53 52 51 50 49 48 47 46 45
29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43
I. Rügen
Bergen
Flens-burg
Sleswic
Tonningen
Ins. Heiligeland
Glückstadt
Lübeck
Euthyn
Kiel
Hamburg
Lauenburg
Wismar
Rostock
Stralsund
Grypswalde
Usedom
Wollin
Colberg
Cörlin
Castlin
Lauenburg
Bütow
Oliva
Danzig
Marienburg
Draheim
Konitz
Culm
Thorn
Swerin
Güstro
Anclam
Stettin
Prenzlow
Stargard
Dam
Perleberg
Havelberg
Danneberg
Lüneburg
Zell
Stendal
Brandenburg
Berlin
Landsberg
Driesen
Texel
Emden
Groningen
Löwarden
Zuider See
Zwoll
Amsterdam
Utrecht
Rotterd.
Haag
Middelburg
Deventer
Zutphen
Niemegen
Cleve
Oldenburg
Stode
Haarburg
Bremen
Ferden
Lingen
Ems Fl.
Osnabrück
Minden
Hannover
Weser
Braunschweig
Helmstädt
Magdeburg
Zerbst
Potsdam
Cüstrin
Frankfurt
Oder
Meseritz
Züllichow
Posen
Gnesen
Warta Fl.
Kalisch
Crossen
Carolat
Lissa
Glogau
Wolau
Olse
Sagan
Görlitz
Lignitz
Breslau
Brieg
Jauer
Schweidniz
Münsterberg
Oppeln
Ratibor
Jägerndorf
Tesche
Jablunka
Olmütz
Brinn
Znaim
Münster
Ham
Paterborn
Corvey
Goslar
Nordhausen
Halle
Wittenberg
Torgau
Cotbus
Leipzig
Meissen
Dresden
Bautzen
Friedland
Leutmeritz
Göttingen
Cassel
Düsseldorp
Jülich
Cöln
Bonn
Acken
Limburg
Antwerpen
Mastric
Gent
Lille
Brüssel
Namur
Mons
Douay
S. Dinant
S. Quintin
Laon
Rheims
Chalons
Vitri
Sedan
Trier
Luxemburg
Verdun
Metz
Nancy
Toul
Coblenz
Nassau
Wetzlar
Marpurg
Giessen
Waldek
Gotha
Erfurt
Eisenach
Jena
Zeitz
Zwickau
Coburg
Schweinfurt
Barait
Carlsbad
Eger
Prag
Königsgrätz
Pilsen
Tabor
Budweis
Frankfurt
Hanau
Würtzburg
Mayn Fl.
Mainz
Worms
Erpach
Zweibrück
Speir
Heidelberg
Landau
Stutgard
Strasburg
Rotweil
Tübingen
Colmar
Breisach
Freiburg
Basel
Schafhausen
Constanz
Zürch
Bern
Schwiz
Chur
Clavenna
Valtelin
Bergamo
Verona
Bamberg
Nürnberg
Anspach
Aichstätt
Ottingen
Sulzbach
Amberg
Regenspurg
Straubing
Nördlingen
Donau
Neuburg
Landshut
Passau
Donau Fl.
Ulm
Augspurg
Münche
Kempten
Lindau
Bregenz
Inn
Braunau
Salzburg
Küffstein
Inspruck
Brixen
Tyrol
Bozzen
Linz
Ens
Krems
Wien
Presburg
Ebersdorf
I. Schüt
Laxenburg
Maria Zell
Neustadt
Raab
Gurk
Judenburg
Clagenfurt
Grätz
Canischa
Stuhlweissenburg
Warasdin
Drau Flus
Crainburg
Windischgrätz
Laubach
Sau Flus
Sisseck
Triefte
Capo d'Istria
Zirniz
Carlstadt
Posega
S. Veit
Venetia
GOLFO di VENETIA
CIRC. SAX. INFERIOR
POMERANIA
PRUSSIA
SUPERIOR
POLONIAE PARS
CIRC. SAX. SUPERIOR
LUSATIA
SILESIA
BOHEMIA
CIRCULUS BOHEMICUS
MORAVIA
BELGIUM FOED.
CIRCULUS WESTPHALICUS
CIRC. RHENI SUP.
CIRC. RHENI INF.
CIRC. BURGUNDICUS
LOTHARINGIA
ALSATIA
CIRC. FRANCONICUS
CIRC. SUEVICUS
CIRC. BAVARICUS
CIRCULUS AUSTRIACUS
AUSTRIA
STYRIA
CARINTHIA
CARNIOLA
TYROL
HELVETIA
GRISONS
ITALIAE PARS
CROATIA
GERMANIA

Otranto, lat. Hydrus, ſ. Hydruntum, △♌☿✠♂☾.
Taranto, lat. Tarentum, △☾✠☾.
Coſenza, lat Coſentia, △☾✠ und
Regio, lat. Rhegium, ſ. Regium Julium, △✠☾.

5) die fürnehmſten Flüſſe ſind der **Po**, lat. Padus, die **Tiber**, lat. Tiberis, die **Etſch**, oder **Adige**, lat. Atheſis, und der **Arno**, lat. Arnus; 6) der jetzige Herzog von Savoyen heißt **Carolus Emmanuel** III. geb. 1701. der von Parma und Placenz **Philipp** aus Spanien, geb. 1720. der von Modena, Reggio und Mirandola, **Franciſcus Maria**, geb. 1698 aus dem Hauſe Eſte; der von Maſſa **Honoratus Camillus**, geb. 1720. aus dem Hauſe Cibo; der Doge von Venedig **Pietro Grimani**, erwehlet 1741. der Groß-Herzog von Florenz **Franciſcus** III. geb. 1708. aus dem Hauſe Lothringen; der Pabſt **Clemens** XIII. geb. 1675. aus dem Hauſe Rezzonico, und erwehlet 1758. der König zu Neapolis, **Carolus**, Infant von Spanien, geb. 1716. 7) die Religion iſt die Catholiſche; 8) das Land iſt eines von den beſten in der Welt, nur, daß deſſen mittlerer und unterer Theil oft erſchreklichen Erdbeben unterworffen ſind; 9) wurde vor Zeiten in **Gallien** jen- und diſſeits dem **Po**, **Ligurien**, **Etrurien**, **Umbrien**, **Latium**, **Campanien**, **Apulien**, **Calabrien**, **Lucanien** und der **Bruttier Landſchaft**, wie auch von dem Auguſtus in XI. Regionen, u. ſ. f. getheilet, ſonſt aber auch **Saturnia**, **Heſperia**, **Auſonia**, **Oenotria** ꝛc. genannt.

§. 5. Von Teutſchland.

Teutſchland, lat. *Germania*, 1) hat zu Gränzen Polen, Ungarn, Italien, die Schweiz, Frankreich, die Niederlande, die Nord-See, Dännemark, und die Oſt-See; 2) iſt lang auf die 200. breit auf die 150. (145. 135.) Teutſche Meilen; 3) wird getheilet in X. **Kreyſſe** und etliche in ſolchen nicht begriffene **Länder**, alſo, daß zu jenen gehören, und zwar inſonderheit

1. **Zum Oeſterreichiſchen Kreyſſe**, (lat. *Circulus Auſtriacus*,) Oeſterreich, Steyermark, Kärnthen, Crain, Tyrol, die Biſthümer Trient und Brixen, der Brißgau, die Wald-Städte ꝛc.

II. Zum Burgundischen Kreysse, (lat. *Circulus Burgundiacus*,) die Franche Comte, und die Niederlande, welche aber beyde nunmehro von Teutschland abgehen.

III. Zum Unter-Rheinischen-Kreysse, (lat. *Circulus Rhenanus inferior*,) die Erz-Stifter Mainz, Trier und Cölln, die Chur-Pfalz ꝛc.

IV. Zum Bayerischen Kreysse, (lat. *Circulus Bavaricus*,) Bäyern, die Ober-Pfalz, das Herzogthum Neuburg, die Land-Grafschaft Leuchtenberg, das Fürstenthum Sulzbach, das Erz-Bisthum Salzburg, die Bisthümer Passau, Freysingen und Regenspurg ꝛc.

V. Zum Ober-Sächsischen Kreysse, (lat. *Circulus Saxonicus Superior*,) der Chur-Kreyß, die Markgrafschaft Meissen, mit den Stiftern Merseburg und Zeiz, dem Weissenfelsischen Gebiete, dem Voigtlande und dem Osterlande; ferner Thüringen, mit den Grafschaften Mannsfeld, Stollberg, Gleichen, Hohenstein, u. a. die Ober- und Nieder-Lausiz, (welche iedoch eigentlich auch mit zu den ausgenommenen Ländern gehöret,) die Fürstenthümer Anhalt, Querfurt, Coburg, die Schwarzburgischen Lande, die Abtey Quedlinburg; die Mark Brandenburg; Vor- und Hinter-Pommern ꝛc.

VI. Zum Fränkischen Kreysse, (lat. *Circulus Franconicus*,) die Markgrafschaften Bayreuth und Anspach; die Gefürstete Grafschaft Henneberg; die Bisthümer Bamberg, Würzburg, Aichstädt; die Schwarzenbergischen Lande; die Grafschaften Wertheim, Löwenstein, Hohenlohe u. a.

VII. Zum Schwäbischen Kreysse, (lat. *Circulus Svevicus*,) das Herzogthum Würtemberg; die Markgrafschaften Baden-Baden, und Baden-Durlach; die Hohenzollerischen, Oettingischen und Fürstenbergischen Lande, die Grafschaften Pappenheim, Fugger, Sinzendorf, Montfort, Eberstein u. a. die Bisthümer Costniz, Augspurg und Chur, samt sehr vielen Prälaturen und Reichs-Städten.

VIII. Zum Ober-Rheinischen Kreysse, (lat. *Circulus Rhenanus Superior*,) das Herzogthum Zweybrücken, Hessen, die Gefürstete Abtey Fulda; die Bisthümer Worms,

Worms, Speyer, Straßburg, Basel, der Elsaß und Lothringen, so aber beyde nunmehr auch gänzlich von Teutschland abgehen; ferner die Wetterau, und in solcher wiederum die Nassauischen Lande, die Grafschaften Solms, Hanau, Isenburg, Säyn, Wittgenstein, Waldek u. a.

IX. Zum Westphälischen Kreysse, (lat. *Circulus Westphalicus*,) die Herzogthümer Westphalen, Jülich, Cleve und Berg; die Fürstenthümer Ost-Frießland, Minden und Verden; die Stifter Münster, Lüttich, Paderborn und Oßnabrük; die Grafschaften Oldenburg, Delmenhorst, Schaumburg, Lippe, Ravensberg, Mark u. a. die Abtey Corvey ꝛc.

X. Zum Nieder-Sächsischen Kreysse, (lat. *Circulus Saxonicus inferior*,) die Herzogthümer Magdeburg, Braunschweig, Grubenhagen, Lüneburg, Hannover, Meklenburg, Bremen, Holstein und Lauenburg; die Fürstenthümer Halberstadt und Ratzeburg; die Bisthümer Hildesheim und Lübek ꝛc.

Diese aber, (die hierunter nicht begriffenen Länder) sind Böhmen, Schlesien und Mähren, die iedoch auch nunmehr den besondern Böhmischen Kreyß ausmachen; 4) die bekanntesten Städte und Oerter sind

I. Im Oesterreichischen Kreysse, und zwar insonderheit in Oesterreich, (lat. Austria, so in Ober- und Nieder-Oesterreich getheilet wird,)

WIEN, lat. Vienna, s. *Vindobona*, die bisherige Residenz des Römischen Käysers, ∞ ♂ ✝ ✳ ☾.
Linz, lat. Lentium, s. Linzium, △ ♂.
Laxenburg, lat. Laxemburgum, ♀ und
Ebersdorf, lat. Ebersdorfium, ♀.

in Steyermark, (lat. *Stiria*,)

Grätz, lat. Graecium, △ ♂ ♂ und
Judenburg, lat. Judenburgum, △.

in Kärnthen, (lat. *Carinthia*,)

Klagenfurt, lat. Clagenfurtum, △ ♂ ♂ und
Gurk, lat. Gurcum, △ ✝.

in Crain, (lat. *Carniola*,)
Laubach, lat. Laubacum, △☩ und
Crainburg, lat. Carnioburgum, △♂.

in Tyrol, (lat. *Comitatus Principalis Tyrolenſis*,)
Inſpruck, lat. Aenipons, △ und
Bozzen, lat. Bolzanum, ſ. Bocenum, △☿.

im Bisthume Trient, (lat. *Epiſcopatus Tridentinus*,)
Trient, lat. Tridentum, △♂☩♃☾.

im Bisthume Brixen, (lat. *Epiſcopatus Brixianus*,)
Brixen, lat. Brixinum, △☩♂♃.

im Brisgow, lat. *Brisgovia*,)
Briſach, lat. Briſacum, △♂ und
Freyburg, lat. Friburgum, △♂♂✳.

die Wald-Städte, (lat. *Civitates Silvaticae*,)
Rheinfeld, lat. Rhenofelda, △♂.
Seckingen, lat. Saconium, △.
Lauffenburg, lat. Lauffenburgum, △♂ und
Waldshut, lat. Waldshutum, △♂.

III. Im Nieder-Rheiniſchen Kreyſſe, und inſonderheit

im Mainziſchen, (lat. *Archiepiſcopatus Moguntinus*,)
Mainz, lat. Moguntia, die Reſidenz des Churfürſtens von Maynz, □♂✳☦☾ und
Bingen, lat. Bingium, △.

im Trieriſchen, (lat. *Archiepiſcopatus Trevirenſis*,)
Trier, lat. Treviris, ſ. Auguſta Trevirorum, die eigentl. Reſidenz des Churf. von Trier, □☦☾.
Coblenz, lat. Confluentia, ſ. Confluentes, △♂ und
Ehrenbreitſtein, lat. Saxum Ereberti, ♂.

im Cölniſchen, (lat. *Archiepiſcopatus Colonienſis*,)
Cöln, lat. Colonia, ſ. Colonia Agrippina, eine freye Reichs-Stadt, ∞♂✳☦☾.
Bonn, lat. Bonna, die Reſidenz des Churfürſtens von Cöln, △♂♂☾.
Neus, lat. Noveſium, △♂☾ und
Rheinberg, lat. Rhenoberga, △♂.

in

in der Chur-Pfalz, (lat. *Palatinatus inferior*,)

Heydelberg, lat. Heidelberga, □ ☼.
Mannheim, lat. Manheimium, die dermahlige Residenz des Churfürstens von der Pfalz, △ ♂ ☌ und
Bacharach, lat. Arae Bacchi, △ ☾.

IIII Im Bäyerischen Kreysse, und zwar insonderheit

in Bäyern, (lat. *Ducatus Bavariae*,)

München, lat. Monachium, die Residenz des Churfürstens von Bäyern, □ ♂.
Ingolstadt, lat. Ingolstadium, △ ♂ ✱.
Landshut, lat. Landshutum, △ ♂.
Straubingen, lat. Strubinga, △ ♂ und
Donauwerth, lat. Donaverda, □ ♂.

in der Ober-Pfalz, (lat. *Palatinatus superior.*)

Amberg, lat. Amberga, △ und
Neumark, lat. Neomarchia, ▽.

im Herzogthume Neuburg, (lat. *Ducatus Neoburgicus*,)

Neuburg, lat. Neoburgum, △ ♂.

im Leuchtenbergischen, (lat. *Landgraviatus Leuchtenbergicus*,)

Pfreimt, lat. Pfreimda, f. Peremba, △.

im Sulzbachischen, (lat. *Principatus Sulzbacensis*,)

Sulzbach, lat. Sulzbacum, ▽ ♃.

im Salzburgischen, (lat. *Archiepiscopatus Salzburgicus*,)

Salzburg, lat. Salisburgum, f. Jovanum vel Juvania, □ ♂ ☌ ✝ ♃ ☾.

im Passauischen, (lat. *Episcopatus Passaviensis*,)

Passau, lat. Passavium, f. Patava castra, □ ✝ ♃ ☌ ☾.

im Freysingischen, (lat. *Episcopatus Freisingensis*,)

Freysingen, lat. Freisinga, f. Fruxinum, △ ✝ ♃.

die Reichs-Stadt Regenspurg, lat. Ratisbona, □ ☿ ♂.

V. Im Ober-Sächsischen Kreysse, und zwar insonderheit

im Ober-Sächsischen Chur-Kreysse, (lat. *Circulus Electoralis Saxonicus*,)

Wittenberg, lat. Vitemberga, △ ♂ ✱ und
Torgau, lat. Torga, f. Torgavia, △.

in Meissen, (lat. *Marchionatus Misniae*,) und zwar insonderheit

im Meißnischen Kreysse, (lat. *Circulus Misenensis*,)

Dreßden, lat. Dresda, die Residenz des Churfürstens von Sachsen, □☌☌☿.
Meissen, lat. Misena, △.
Pirne, lat. Pirna, △☌.
Königstein, lat. Koenigsteinium, ☌☌○.
Grossen-Häyn, lat. Hayna, s. Haganoa, △.
Oschaz, lat. Ossitium, △ und
Wurzen, lat. Wurzena, ▽.

im Leipziger Kreysse, (lat. *Circulus Lipsiensis*,)

Leipzig, lat. Lipsia, □☌☌☿✳.
Grimma, lat. Grimma, △.
Eulenburg, lat. Ilenburgum, ▽.
Rochliz, lat. Rochlitium, ▽.
Geithen, oder Geithäyn, lat. Geithena, ▽.
Coldiz, lat. Colditium, ▽ und
Leißnik, lat. Leisnicum, △.

im Erz-Gebürgischen Kreysse, (lat. *Circulus metallifer*.)

Freyberg, lat. Freiberga, □.
Zwickau, lat. Cygnea, s. Zwiccavia, □.
Chemniz, lat. Chemnitium, △.
Annaberg, lat. Annaeberga, △.
Schneeberg, lat. Schneberga, △ und
Augustsburg, lat. Augustoburgum, ein Schloß.

im Merseburgischen, (lat. *Episcopatus Martisburgensis*,)

Merseburg, lat. Martisburgum, □ und vormahlige 24 des Herzogs von Sachsen-Merseburg, ☾ und
Lützen, lat. Luzena, ▽.

im Zeizischen, (lat. *Episcopatus Cizensis*,)

Zeiz, lat. Ciza, □☌, und vormahlige 24 des Herzogs von Sachsen-Zeiz.
Naumburg, lat. Naumburgum, □☿ und
Pegau, lat. Pegavia, ▽.

im Weissenfelsischen, (lat. *Ditio Weissenfelsensis*,)

Weissenfels, lat. Leucopetra, s. Weissenfelsa, △ die 24 des Herzogs von Sachsen-Weissenfels.

im

im Voigtlande, (lat. *Voigtlandia*, ſive Variſcia,)
Hof, lat. Curia Variſcorum, △☾.
Plauen, lat. Plavia, △ und
Gera, lat. Gera, △☿.

im Oſterlande, (lat. *Oſterlandia*,)
Altenburg, lat. Altenburgum, □⋉ und
Eiſenberg, lat. Eiſenberga, ▽

in Thüringen, (lat. *Thuringia*,)
Erfurt, lat. Erfordia, ∞☌☌✳.
Weimar, lat. Vinaria, △⊙♃.
Eiſenach, lat. Iſenacum, △⊙♃.
Jena, lat. Jena, △✳.
Gotha, lat. Gotha, □♂☌⊙♃ und
Langenſalza, lat. Langenſalza, △☿.

die freyen Reichs-Städte
Mühlhauſen, lat. Mulhuſium, □ und
Nordhauſen, lat. Nordhuſa, □.

im Mannsfeldiſchen, (lat. *Comitatus Mansfeldenſis*,)
Mannsfeld, lat. Mansfelda, △ und
Eisleben, lat. Islebia, □.

im Schwarzburgiſchen, (lat. *Ditiones Schwarzburgicae*,)
Rudolphſtadt, lat. Rudolphopolis, △♃.
Sondershauſen, lat. Sondershuſa, △♃ und
Arnſtadt, lat. Arnſtadium, △♃.

*in der Ober-Lauſitz, (lat. *Luſatia ſuperior*,)
die Sechs-Städte, lat. Hexapolis, ſo da ſind
Bauzen oder Budißin, lat. Budiſſa, △♄☿.
Görlitz, lat. Gorlitium, □☿.
Zittau, lat. Zittavia, □☿.
Löbau, lat. Loebavia, △.
Lauben, lat. Laubana, △☿ und
Camenz, lat. Camentia, △.

in der Unter- oder Nieder-Lauſitz, (lat. *Luſatia inferior*,)
Lübben, lat. Lubbena, △♄.
Luckau, lat. Luccavia, △.
Guben, lat. Gubena, △.
Sorau, lat. Soravia, △ ſo einem Grafen von Promnitz zuſteht.
Cotbus oder Cotwitz, lat. Cotbuſium, △ und
Peitz, lat. Peiza, ▽♂ ſo Brandenburg gehöret.

im Anhaltischen, (lat. *Principatus Anhaltinus*,)
Dessau, lat. Dessavia, △ 24.
Zerbst, lat. Servesta, □ 24 ☾.
Bernburg, lat. Bernburgum, △ 24 und
Cöthen, lat. Cothenium, △ 24.

im Querfurtischen, (lat. *Ducatus Querfurtensis*,)
Querfurt, lat. Querfurtum, △ ♂.
Dam, lat. Thama, ▽ und
Jüterbok, lat. Juterbocum, △ ☾.

im Coburgischen, (lat. *Principatus Coburgensis*,)
Coburg, lat. Coburgum, □ ♂ 24.
Hilpershausen, lat. Hilpershusa, △ 24 und
Römhild, lat. Romhilda, ▽.

im Quedlinburgischen, (lat. *Abbatia Quedlinburgensis*,)
Quedlinburg, lat. Quedlinburgum, □ 24.

in der Mark Brandenburg, (lat. *Marchia Brandenburgica*,)
und zwar insonderheit

in der alten Mark, (lat. *Marchia Vetus*,)
Stendal, lat. Stendalia, △ und
Salzwedel, lat. Soltquella, △.

in der Prigniz, (lat. *Prignitia*,)
Perleberg, lat. Perleberga, △ und
Havelberg, lat. Havelberga, △.

in der Mittel-Mark, (lat. *Marchia Media*,)
Berlin, lat. Berolinum, die Residenz des Königs von Preussen und Churfürstens von Brandenburg, ∞ ♂ ☿.
Brandenburg, lat. Brandeburgum, □.
Frankfurt an der Oder, lat. Francofurtum ad Viadrum, △ * ♂.
Potsdam, lat. Potsdamum, ▽ ♀ und
Spandau, lat. Spandavia, ▽ ♂ ♂.

in der Ucker-Mark, (lat. *Marchia Vckerana*,)
Prenslow, lat. Prenslavia, □ und
Templin, lat. Templinum, ▽.

in

in der Neu-Mark, (lat. *Marchia Nova*,)
Cüſtrin, lat. Cuſtrinum, △☌☌ und
Drieſen, lat. Dreiſſenium, ▽☌.

in Vor-Pommern, (lat. *Pomerania Citerior*,)
Stettin, lat. Stetinum, ſ. Sedinum, □☌☌☾.
Stralſund, lat. Stralſundia, △☌☌☿♇.
Anclam, lat. Anclamum, △☌.
Wolgaſt, lat. Wolgaſtia, △♇☌ und
Gripswalde, lat. Gripswaldia, △✳☌.

in Hinter-Pommern, (lat. *Pomerania ulterior*,)
Stargard, lat. Stargardia, △☌.
Camin, lat. Caminium, △.
Colberg, lat. Colberga, △☌♇☿.
Rügenwalde, lat. Rugenwalda, △.
Coßlin, lat. Coslinum, △ und
Stolpe, lat. Stolpa, △.

VI. Im Fränkiſchen Kreyſſe, und denn inſonderheit

im Bäyreuthiſchen, (lat. *Marchionatus Byruthenſis*,)
Bäyreuth, lat. Byruthum, △♃ und
Culmbach, lat. Culmbacum, △☉.

im Anſpachiſchen, (lat. *Marchionatus Onolsbacenſis*,)
Anſpach, lat. Onolsbacum, △♃ und
Wilsburg, lat. Wilsburgum, ☌.

im Hennebergiſchen, lat. *Comitatus Principalis Hennebergicus*,)
Meinungen, lat. Meinunga, △.
Schleuſingen, lat. Sleuſinga, △ und
Schmalcalden, lat. Smalcaldia, □.

im Bambergiſchen, (lat. *Epiſcopatus Bambergenſis*,)
Bamberg, lat. Bamberga, ſ. Pabeperga, □✝♃
✳ und
Forchheim, lat. Forchemia, △☌☉.

im Würzburgischen, (lat. *Episcopatus Herbipolitanus*,)

Würzburg, lat. Wurzburgum, s. Herbipolis, △ ☌☌┼24 und

Kitzingen, lat. Kitzinga, △.

im Aichstädischen, (lat. *Episcopatus Aichstadiensis*,)

Aichstädt, lat. Aichstadium, △┼24.

Die freyen Reichs-Städte

Nürnberg, lat. Norimberga, ∞☌☿ mit dem ihr zugehörigen *Altdorf*, (lat. Altorfium,) ▽✳.

Frankfurt am Mäyn, lat. Francofurtum ad Moenum, □☌☿.

Schweinfurt, lat. Schweinfurtum, △ und

Rotenburg an der Tauber, lat. Rotenburgum ad Tubarim, △.

VII. Im Schwäbischen Kreysse, und zwar insonderheit im Würtembergischen, (lat. *Ducatus Wurtembergicus*,)

Stutgard, lat. Stutgardia, △24.

Tübingen, lat. Tubinga, △✳.

Schorndorf, lat. Schorndorfium, ▽☌.

Waibling, lat. Waiblinga, ▽ und

Hohentwiel, lat. Duellium, ☌☌☾.

im Baden-Badenschen, (lat. *Marchionatus Badensis superior*,)

Baden, lat. Badena, △24 und

Rastadt, lat. Rastadium, ○☿.

in Baden-Durlachschen, (lat. *Marchionatus Badensis inferior*,)

Durlach, lat. Durlacum, △24 und

Pforzheim, lat. Pforzhemium, △.

im Hohenzollerischen, (lat. *Ditiones Hohenzollerianae*,)

Hohenzollern, lat. Hohenzolleranum, Schloß und 24.

im Oettingischen, (lat. *Ditiones Ottingenses*,)

Oettingen, lat. Ottinga, △.

im

im Fürstenbergischen, (lat. *Ditiones Fürstenbergicae*,)
Fürstenberg; lat. Fürstenberga, ▽ und
Stülingen, lat. Stulinga, △.

im Bisthume Augspurg, (lat. *Episcopatus Augustanus*,)
Dillingen, lat. Dillinga, △*24.

im Bißthume Costniz, (lat. *Episcopatus Constantiensis*,)
Mersburg, lat. Merspurgum, ▽24.
die Stadt Costniz, lat. Constantia, □☿♂☩ so Oesterreich gehöret.

Die freyen Reichs-Städte
Augspurg, lat. Augusta Vindelicorum, ∞☿♂☩☾.
Ulm, lat. Vlma, □♂☿.
Memmingen, lat. Memminga, △♂.
Kempten, lat. Campidunum, □♂☿☾.
Lindau, lat. Lindavia, □☿♂♂.
Rotweil, lat. Rotevilla, □.
Heilbronn, lat. Heilbrunna, □♂.
Nördlingen, lat. Nordlinga, △♂ und
Schwäbisch-Hall, lat. Hala Svevorum, △.

VIII. Im Ober-Rheinischen Kreysse, und insonderheit
im Zweybrückischen, lat. *Ducatus Bipontinus*,)
Zweybrücken, lat. Bipontum, △24.

in der Landgrafschaft Hessen, (lat. *Landgraviatus Hassiae*,)
und zwar insonderheit

in Ober-Hessen, (lat. *Hassia superior*,)
Darmstadt, lat. Darmstadium, △24.
Giessen, lat. Gissa, △♂* und
Marpurg, lat. Marpurgum, f. Mattium, △*☾.

in Nieder-Hessen, (lat. *Hassia inferior*)
Cassel, lat. Cassellae, f. Casselium, f. Castellum, □♂24☾.
Ziegenhayn, lat. Ziegenheinium, ▽♂♂ und
Frizlar, lat. Frizlaria, △.

im Fuldischen, (lat. *Abbatia Fuldensis*,)
Fulda, lat. Fulda, △24.

im Bisthume Worms, (lat. *Episcopatus Wormatiensis*,)
Ladenburg, lat. Ladenburgum, △♂24.

im

im Bisthume Speyer, (lat. *Episcopatus Spirensis*,)
Rheinzabern, lat. Tabernae Rhenanae, △ und
Philippsburg, lat. Philippoburgum, △☌☌.

im Bisthume Straßburg, (lat. *Episcopatus Argentoratensis*,)
Elsaß-Zabern, lat. Tabernae Alsatiae, △☌♃☾
und
Molsheim, lat. Molshemium, △✳.

im Bisthume Basel, (lat. *Episcopatus Basileensis*,)
Brondrut, lat. Brundusia, △♃.

im Elsasse, (lat. *Alsatia*,)
Straßburg, lat. Argentina, s. Argentoratum, □☌
☌☾✳☩☾.
Colmar, lat. Colmaria, △☌.
Schletstädt, lat. Schletstadium, △☌.
Weissenburg, lat. Weissenburgum, △.
Hagenau, lat. Hagenoa, △☌ und
Landau, lat. Landavium, △☌☌.

* in Lothringen, (lat. *Ducatus Lotharingiae*,)
Nancy, lat. Nancejum, □☌♃.
Mez, lat. Metae, s. Mediomatrices, s. Divodurum,
□☌☌☾☩♄☾.
Tull, lat. Tullum, △☩☌ und
Verdun, lat. Verodunum, △☩☌☾.

in der Grafschaft Sponheim, (lat. *Comitatus Sponheimiensis*,)
Creuznach, lat. Crucinacum, △☾ und
Trarbach, lat. Trarbacum, ▽☾.

im Nassauischen, (lat. *Ditiones Nassovienses*,)
Nassau, lat. Nassovia, ▽ und
Herborn, lat. Herborna, △.

in der Grafschaft Hanau, (lat. *Comitatus Hanovienſis*,)
Hanau, lat. Hanovia, □☌.

in der Grafschaft Waldek, (lat. *Comitatus Waldeccensis*,)
Waldek, lat. Waldecca, ▽♃ und
Corbach, lat. Corbacum, △.

Die

Die freyen Reichs-Städte.

Worms, lat. Wormatia, ſ Bormitomagum, □☩☾.
Speyer, lat. Spira, ſ. Noviomagum, □☩☾ und
Wezlar, lat. Wezlaria, △♄.

VIIII. Im Weſtphäliſchen Kreyſſe, und ſonderlich in Weſtphalen, (lat. *Ducatus Weſtphaliae*,)

Arensberg, lat. Arensberga, △ und
Werle, lat. Werla, △♂.

in Jülich, (lat. *Ducatus Juliacenſis*,)

Jülich, lat. Juliacum, △♂☌.
Düren, lat. Marcodurum, ſ. Duromagus, △♂ und
Aach, lat. Aquisgranum, eine freye Reichs-Stadt, □☾.

in Cleve, (lat. *Ducatus Clivienſis*,)

Cleve, lat. Clivia, △☌.
Weſel, lat. Veſalia, □♂☌ und
Duisburg, lat. Duisburgum, △♂✳.

in Bergen, (lat. *Ducatus Bergenſis*,)

Düſſeldorf, lat. Duſſeldorpium, □♂.

im Fürſtenthume Oſt-Frießland, (lat. *Friſia Orientalis*,)

Aurich, lat. Auricum, △♂☌♃ und
Embden, lat. Emda, ſ. Amiſia, □♂☿☋☾.

in Minden, (lat. *Principatus Mindenſis*,)

Minden, lat. Minda, □♂☿.

in Verden, (lat. *Principatus Verdenſis*,)

Verden, lat. Verda, △.

im Stifte Münſter, (lat. *Epiſcopatus Monaſterienſis*,)

Münſter, lat. Monaſterium, □♂☌☩♃ und
Cößfeld, lat. Cosfeldia, △.

im Stifte Lüttich, (lat. *Epiſcopatus Leodienſis*,)

Lüttich, lat. Leodium, ∞☌☌☩☿.
Dinant, lat. Dinantum, △☌ und
Huy, lat. Huum, △♂☌☌☌.

im Stifte Paderborn, lat. *Episcopatus Paderbornensis*,)
Paderborn, lat. Paderborna, □♂*✝24.

im Stifte Oßnabrük, (lat. *Episcopatus Osnabrugensis*,)
Osnabrük, lat. Osnabrugum, □☌✝24.

in der Grafschaft Oldenburg und Delmenhorst, (lat. *Comitatus Oldenburgicus et Delmenhorstanus*,)
Oldenburg, lat. Oldenburgum, □♂.
Delmenhorst, lat. Delmenhorstum, △☌ und
Jevern, lat. Jeveria, ▽☌

in der Grafschaft Schauenburg, (lat. *Comitatus Schauenburgicus*,)
Rinteln, lat. Rintelia, △♂* und
Schauenburg, lat. Schauenburgum, ein Schloß.

in der Grafschaft Lippe, (lat. *Comitatus Lippiensis*,)
Lippe, oder **Lippstadt**, lat. Lippia, □♂ und
Lemgow, lat. Lemgovia, △.

in der Grafschaft Ravensberg, (lat. *Comitatus Ravensbergensis*,)
Bilefeld, lat. Bilefelda, △☿.
Herforden, lat. Herfordia, △ und
Ravensberg, lat. Ravensberga, ein altes Schloß.

in der Grafschaft Mark, (*Comitatus Marchiae*,)
Ham, lat. Hammona, △☌.
Werden, lat. Verda, △.
Söst, lat. Susatum, □.
Essen, lat. Essendia, ▽ und Weibl. Reichs-Abtey, und
Dortmund, lat. Tremonia, eine Reichs-Stadt, □☌.

in der Abtey Corvey, (lat. *Abbatia Corbejensis*,)
Corvey, lat. Corbeja, △24 und
Höxter, lat. Huxaria, ſ. Hoxtera, △☌.

X. Im Nieder-Sächsischen Kreysse, und zwar insonderheit.

im

im Magdeburgiſchen, (lat. *Ducatus Magdeburgicus*,)
Magdeburg, lat. Magdeburgum, ſ. Caſtellum Frejae. □☿♂☌☿♄☾.
Halle, lat. Hala Saxonum, □ ✳ und
Burg, lat. Burgum, △.

im Braunſchweigiſchen, (lat. *Ducatus Brunſvicenſis*,)
Braunſchweig, lat. Brunſviga, ∞♂☿.
Wolffenbüttel, lat. Gvelpherbytum, □♂♂♃
und
Helmſtädt, lat. Helmſtadium, △✳.

im Grubenhagiſchen, (lat. *Ducatus Grubenhagienſis*,)
Eimbeck, lat. Eimbeca, △♂ und
Oſteroda, lat. Oſteroda, △.

im Lüneburgiſchen, lat. (*Ducatus Luneburgicus*,)
Lüneburg, lat. Luneburgum, ſ. Ara Lunæ. □☿☌☾
Zell, lat. Cella, △♂ und
Harburg, lat. Harburgum, △☿☌♇.

im Hannoveriſchen oder Herzogthum Calenberg, (lat. *Ducatus Hannoveranus* ſ. *Calenbergicus*,)
Hannover, lat. Hannovera, die Reſidenz des Churfürſtens von Braunſchweig-Lüneburg, □♂.
Göttingen, lat. Gœttinga, □✳♂ und
Hameln, lat. Hamela, △♂.

im Mecklenburgiſchen, (lat. *Ducatus Megalopolitanus*,)
Wißmar, lat. Viſmaria, △♇☿♄.
Güſtrow, lat. Guſtrovium, △.
Parchim, lat. Parchimum, △.
Dömiz, lat. Domitium, ♂.
Schwerin, lat. Sverinum, △☌♃.
Streliz, lat. Strelizium, ▽♃ und
Roſtok, lat. Roſtochium, □☿✳.

im Bremiſchen, (lat. *Ducatus Bremenſis*,)
Stade, lat. Stada, □♂.
Bremerverde, lat. Bremerverda, △☌ und
Ottersberg, lat. Ottersberga, ♂.

im Holsteinischen, (lat. *Ducatus Holsatiæ,*)
Rensburg, lat. Rensburgum, △♂☌.
Kiel, lat. Kilonium, △☿♌✳.
Glükstadt, lat. Glukstadium, △☿♂ und
Altona, lat. Altenavia, △☿.

im Lauenburgischen, (lat. *Ducatus Lauenburgicus,*)
Lauenburg, lat. Lauenburgum, △☌ und
Ratzeburg, lat. Raceburgum, △♂☌.

im Halberstädtischen, (lat. *Principatus Halberstadiensis,*)
Halberstadt, lat. Halberstadium, □.
Aschersleben, lat. Ascania, △☾ und
Grüningen, lat. Gruninga, ▽.

im Bisthum Hildesheim, (lat. *Episcopatus Hildesianus,*)
Hildesheim, lat. Hildesia, □♂✝.

im Bisthume Lübek, (lat. *Episcopatus Lubeccensis,*)
Eutin, lat. Otinum, △♃.

Die freyen Reichs-Städte.
Lübek, lat. Lubeca, □♂♌☿.
Hamburg, lat. Hamburgum, ∞ ♂♌☿.
Bremen, lat. Brema, □♂☿♌ und
Goßlar, lat. Goslaria, □.

* in Böhmen, (lat. *Regnum Bohemiæ* s. *Bojorum,*)
Prag, lat. Praga, s. Maroboduum. ∞ ✝✳☌☌☾.
Eger, lat. Egra, △♂.
Königsgrätz, lat. Reginægradecium. △.
Budweis, lat. Budovissa, △♂.
Pilsen, lat. Pilsenum, △♂.
Leutmeritz, lat. Litomerium, □✝ und
das Carlsbad, lat. Thermæ Carolinæ, ▽.

* in Schlesien, (lat. *Silesia,*)
Breßlau, lat. Vratislavia, s. Budorgis. ∞ ⚹♂☿✝✳☾.
Teschen, lat. Teschena, △ ⚹.
Troppau, lat. Troppavia, △⚹.

Jägern-

Jägerndorf, lat. Carnovia, △ ☌.
Münsterberg, lat. Monsterberga, △ ☌.
Oppeln, lat. Oppolia, △ ☌.
Ratibor, lat. Ratiboria, △ ☌.
Grotkau, lat. Grotgavia, △ ☌.
Schweidniz, lat. Schweidnitium, □ ☌ ♂.
Jauer, lat. Juravia, ſ. Jauria, △ ☌.
Ligniz, lat. Lignitium, □ ☌.
Brieg, lat. Brega, △ ☌ ♂.
Oels, lat. Olsna, △ ☌.
Wolau, lat. Wolavia, △ ☌ ☌.
Glogau, lat. Glogavia major, △ ☌ ♂.
Sagan, lat. Saganum, △ ☌ und
Crossen, lat. Crosna, △ ☌.

* in Mähren, (lat. *Moravia*,)

Olmüz, lat. Olomutium, ſ. Eburum, □ ♂ ☩ ☿ ☾
und
Brinn, lat. Bruna, ſ. Eborudunum, △ ♂ ☌ ☾.

5) die fürnehmſten Flüſſe ſind die Donau, lat. Danubius, der Rhein, lat. Rhenus der Mayn, lat. Moenus, die Elbe, lat. Albis die Oder, lat. Odera, ſ. Viadrus, und die Weſer, lat. Viſurgis; 6) jetziger Römiſcher Käyſer iſt Franz *I.* Groß-Herzog von Toskana, geb. 1708. erw. 1745. Churfürſt zu Mainz, Joh. Friedrich Carl, Graf von Oſtein, geb. 1689. erw. 1743. zu Trier, Johann Philipp, Freyherr von Waldendorf, geb. 1701. erw. 1756. zu Cöln, Clemens Auguſt, Herzog zu Bäyern, geb. 1700. erw. 1723. Königinn von Böhmen, Maria Thereſia, römiſche Kayſerin, geb. 1717. zu Bäyern, Maximilian Joſeph, geb. 1727. zu Sachſen, Friedrich Auguſt *III.* geb. 1696. zu Brandenburg, Friedrich *II.* geb. 1712. zur Pfalz, Carl Theodor, geb. 1724. und zu Braunſchweig-Lüneburg, George Auguſt, geb. 1683. 7) die Religion iſt Catholiſch, Lutheriſch und Reformirt; 8) das Land iſt gut und fruchtbar, auch daher durch und durch ſtark bewohnt; 9) wurde vor Zeiten in 5. Haupt-Nationen, als die Vindiler oder Vandaler, Ingävoner, Iſtävoner,

voner, Hermioner und Peuciner, wie auch in ober- und nieder, das disseits- und jenseits dem Rhein gelegne, oder in das grosse und barbarische Germanien getheilet, und begriff nicht nur ganz Dännemark, Schweden und Norwegen mit, sondern auch einen Theil von Polen und Preussen, hingegen giengen aber auch wiederum Vindelicien, Noricum u. a. Provinzen von solchem ab, welche jetzo mit darzu gerechnet werden.

§. 6. Von der Schweiz.

Die Schweiz, lat. Helvetia, (1) hat zu Gränzen Teutschland, Italien und Frankreich; 2) ist lang bis 60. breit etliche 30. (53. 35.) Teutsche Meilen; 3) wird getheilet

a) in XIII. Cantons, (lat. Pagi,) so da sind Zürch, Bern, Basel, Schafhausen, Lucern, Freyburg, Solothurn, Appenzell, Glaris, Schwiz, Zug, Uri und Unterwalden.

b) in der Schweizer Bundes-Genossen, (lat. Socii Helvetiorum,) als die Graubündter, Walliser, Genfer, Neuburger, &c.

c) in der Schweizer Unterthanen, (lat. Subditi Helvetiorum,) als da sind die Grafschaften Baden, Rore und Sargans, die Ländereyen Vaud, Turgow, Rheinthal, &c.

4) Die bekanntesten Städte und Oerter sind
Zürch, lat. Tigurum, □♂☿✳☾.
Bern, lat. Berna, □♂☿.
Freyburg, lat. Freyburgum, □.
Lausanne, lat. Lausonium, △✳.
Solothurn, lat. Solodurum, △♂.
Basel, lat. Basilea, □✳☿ nicht weit davon hat das alte Augusta Rauracorum gestanden.
Lucern, lat. Lucerna, △☿.

Schaf-

Schafhausen, lat. Shafhusa, △☌.
Zug, lat. Tugium, ○.
Glaris, lat. Glarona, ○ und
Schwiz, lat. Switia, ○.

bey denen Bundsgenossen

Cleve, lat. Clavenna, △☌.
Sitten, lat. Sedunum, △✝☌☌☌☾.
Neuburg, lat. Neocomum, △☌.
St. Gall, lat. Fanum St. Galli, △☿ und
Genf, lat. Geneva, △♂☿⚹☾.

bey den Unterthanen

Baden, lat. Thermæ Helvetiorum, △☿.
Bremgarten, lat. Bremogartum, △ und
Rapperswil, lat. Ruperti villa, △☿.

4.) die fürnehmsten Gewässer sind der Genfer-See, lat. Lacus Lemanus, und der Boden-See, lat. Lacus Bodamicus s. Brigantinus. mit den Flüssen, dem Rheine, der Rhone und der Aar, (lat. Arola;) 6.) ist eine freye Republik; 7) die Religion ist Catholisch und Reformirt; 8.) das Land ist bergicht, doch hat es gute Vieh-Zucht; 9.) wurde von den Römern mit zu dem Belgischen Gallien gerechnet.

§. 7. Von den Niederlanden.

Die Niederlande, lat. *Belgium*, 1.) haben zu Gränzen Frankreich, Teutschland und die Nord-See; 2.) sind lang etliche 60. breit bis 40. (60. 47.) Teutsche Meilen; 3.) werden getheilet in die vormahls Spanischen oder nunmehr Oesterreichischen und Vereinigten Niederlande; wovon jene wieder begriffen X. Provinzen, als Artois, Flandern, Brabant, Hennegau, Limburg, Luxemburg, das ehmalige Spanische Geldern, Namur, Antwerpen und Mechein; diese aber VII. nehmlich Holland, Seeland, Utrecht, das Holländische Geldern, Ober-Yssel, Gröningen und West-Friesland; 4.) die bekanntesten Städte und Oerter sind

in Artois (lat. *Arteſia*,)

Arras, lat. Atrebatum ſ. Nemetacum, □♂♂☌☿☩☾.
Arien, lat. Aria, ſ. Heria, △♂♂☌.
Bethune, lat. Bethunia, △♂☌.
S. Omer, lat. Audemaropolis, △♂♂☌ und
Heſdin, lat. Hedina, △♂.

in Flandern, (lat. *Flandria*,)

Gent, lat. Gandavum, ∞♂☌♄☩☿.
Brugge, lat. Brugæ, ſ. Grudii, □♂☿☾.
Cortryk, lat. Cortracum, □♂.
Audenarde, lat. Aldenarda, ▽♂.
Menen, lat. Menena, △♂♂.
Dendermonde, lat Teneramunda, ▽♂.
Oſtende, lat. Oſtenda, ▽♂♂♌☿.
Nieuport, lat. Portus Novus, △♂☌♌.
Ryſſel, lat. Inſulæ, □♂♂☌☿.
Winoxbergen, lat. Mons S. Vinoci, △♂.
Grevelingen, lat. Gravelina, △♂♌.
Ypern, lat. Ipræ, □♂♂☌☩☿.
Dovey, lat. Duacum, □♂♂⚹.
Dornik, lat. Tornacum, □♂☌☿☩ und
Duynkirchen, lat. Dunquerca, △.

in Brabant, (lat. *Brabantia*.)

Brüſſel, lat. Bruxellæ, ∞♂☌☿♄
Antwerpen, lat. Antverpia, □♂♂☌♌☿.
Mecheln, lat. Mechlinia, ∞♯☿♄.
Löven, lat. Lovanium, ∞♂⚹.
Bergen op Zoom, lat. Berga ad Zomam, △♂☿.
Herzogenbuſch, lat. Silva Ducis, □♂♂☌.
Breda, lat. Breda, □♂♂☌ und
Maſtricht, lat. Trajectum ad Moſam, □♂♂.

im Hennegau, (lat. *Hannonia*,)

Mons, oder Bergen, lat. Montes Hannoniæ, □
♂♂☿.

Valenciennes, lat. Valentiana, □♂♂☌.
Cambray, lat. Cameracum, △♯♂☌☌.
Conde, lat. Condatum, △⚹♂.
Maubeuge, lat. Malobodium, △♂ und
Ath, lat. Athum, ▽♂.

im Limburgischen, (lat. *Ducatus Limburgicus*,)
Limburg, lat. Limburgum, △♂☌.

im Luxemburgischen, (lat. *Ducatus Luxemburgicus*,)
Luxemburg, lat. Luciburgum, □♂♂ und
Diedenhofen, Thionville, lat. Theodonis Villa, △♂♂.

im vormahls Spanischen Geldern, (lat. *Geldria olim Hispanica*,)
Geldern, lat. Geldria, △♂♂.
Venlo, lat. Venlona, △♂☌ und
Rurmond, lat. Ruremunda, □♂☩.

in Namur, (lat. *Comitatus Namurcensis*,)
Namur, lat. Namurcum, □♂♂☌☿☩.
Charleroy, lat. Caroloregium, △♂♂ und
Charlemont, lat. Carolomontium, ▽♂.

in Holland, (lat. *Hollandia*, ol. *Batavia*,)
Amsterdam, lat. Amstelodamum, ∞♂☍☿.
Harlem, lat. Harlemum, □♂☍☿.
Alcmar, lat. Alcmaria, △♂☿.
Hoorn, lat. Horna, △☿☍.
Edam, lat. Edamum, △☍.
Enckhuysen, lat. Enchusia, △♂☍☿.
Leyden, lat. Lugdunum Batavorum, □♂✳☿.
Roterdam, lat. Roterodamum, □☍☿♂.
Dortrecht, lat. Dordracum, □☿♂.
Delft, lat. Delphi, △♂☿.
Goude, lat. Gauda, □☿♂.
Haag, lat. Haga Comitum, ein offener doch sehr schöner Ort.

in Seeland, (lat. *Seelandia*,)
Middelburg, lat. Middelburgum, □ ♂ ☾ ☿ und
Vlißingen, lat. Flissinga, △ ♂ ☾ ☿.

in Utrecht, (lat. *Provincia Vltrajectina*,)
Utrecht, lat. Vltrajectum s. Trajectum ad Rhenum, □ ♂ ☿ ✳ und
Amersford, lat. Amersfordia, △ ♂.

im Holländischen Geldern, (lat. *Geldria Hollandica*,)
Arnheim, lat. Arenacum, □ ♂.
Nimegen, lat. Noviomagus, □ ♂ ☌.
Harderwik, lat. Hardervicum, ▽ ♂ ☌ ✳.
Zütphen, lat. Zutphania, s. Vsipetes. △ ♂ ☾ und
Schenkenschanz, lat. Arx Schenckii, ♂.

in Ober-Yssel, (lat. *Provincia Trans-Isalana*,)
Deventer, lat. Daventria □ ♂.
Campen, lat. Campena, △ ♂ ☿.
Cövorden, lat. Covordia, △ ♂ ♂ ☌ und
Zwoll, lat. Zwolla, □ ☿ ♂.

in Gröningen, (lat. *Græningia*,)
Gröningen, lat. Græninga, □ ♂ ✳.

in West-Friesland, (lat. *Frisia Occidentalis*,)
Lewarden, lat. Leovardia, □ ♂ ☿.
Harlingen, lat. Harlinga, △ ☿ ☾ ♂ und
Franecker, lat. Franeckera, ▽ ✳ ♂.

5) die fürnehmsten Flüsse sind die **Maas**, lat. Mosa, die **Schelde**, lat. Scaldis, die **Mosel**, lat. Mosella, und der **Rhein**, der sich denn wieder theilt in den **Rhein**, die **Yssel**, (lat. Isala,) die **Wahl**, (lat. Vahalis, und den **Leck**, (lat. Leccus;) 6) die vormahls Spanischen Niederlande gehören Oesterreich, Franckreich, Brandenburg, und den Holländern; die Vereinigten aber den leztern alleine; 7) die Haupt-Religion ist in den erstern die Catholische, in den lezteren

lezteren die Reformirte: 8) das Land ist stark bewohnt, und zur Kaufmannschaft wohl gelegen; 9) waren ehedessen ein Theil von dem Belgischen Gallien.

§. 8. Von Dännemark.

Dännemark, lat. *Dania*, 1) hat zu Gränzen die Ost-See, Teutschland und die Nord-See; 2) ist mit der darzwischen liegenden See lang auf die 50. breit in allen bis 40. (47. 45.) Teutsche Meilen: 3) wird getheilet in Seeland, Fünen, Jütland, Schleswig und die kleinen Insulen; 4) die bekanntesten Städte und Oerter sind

in Seeland, (lat. *Selandia*,)

Copenhagen, lat. Hafnia, die Residenz des Königs, ☌♂♂☌☿✳.
Rotschild, lat. Rotschilda, △☌.
Helsingör, lat. Helsingora, △♂☌☌ und
Sora, lat. Sora, ▽✳.

in Fünen, (lat. *Fionia*,)

Oden-See, lat. Otronia, △✝ und
Nyborg, lat. Neoburgum, △♂☌.

in Jütland, (lat. *Jutia*,)

Arhus, lat. Arhusia, △☌☿✝.
Alburg, lat. Alburgum, △✝☿.
Wyburg, lat. Viburgum, △✝☿ und
Rypen, lat. Ripa, △☌☌☿✝.

in Schleßwig, (lat. *Ducatus Schlesvicensis*,)

Schleßwig, lat. Slesvicum, □☿.
Gottorf, lat. Gottorpia, ☌24.
Flensburg, lat. Flensburgum, s. Flenopolis, □☌ ☌☿.
Glüksburg, lat. Gluksburgum, s. Tychopolis, △☌ und
Tönningen, lat. Tonninga, △☌☿.

auf den kleinen Insulen.

Sunderburg, lat. Sunderburgum, △☌ und
Nordburg, lat. Nordburgum, ☌ auf der Insul
Alsen.

Naxcow, lat. Nascovia, △☌♂ auf der Insul
Laland und

Nicöping, lat. Nicopia, ▽☌☌ auf der Insul
Falster.

5) die fürnehmsten Gewässer sind der **kleine Belt**, zwischen Fünen und Jütland, der **grosse Belt**, zwischen Fünen und Seeland, und der **Sund**, zwischen Seeland und Schonen; 6) der König heist **Friedrich** V. geb. 1723. 7) die Religion ist Lutherisch; 8) das Land ist etwas kalt, doch gut und fruchtbar an Getrayde, und giebt insonderheit auch viel Pferde und Ochsen; 9) wurde vor Zeiten mit zu Teutschland gerechnet, und zum Theil **Cimbrien**, wie auch der **Cimbrische Chersonesus** oder Halbinsul genannt.

§. 9. Von Norwegen.

Norwegen, lat. *Norvegia*, 1) hat zu Gränzen Schweden, die Nord-See, den Deucaledonischen und den mitternächtlichen Ocean; 2) ist lang über 250. breit bis 50. (*270. 60.) Teutsche Meilen; 3) wird getheilet in die Präfecturen **Bahus**, **Aggerhus**, **Bergenhus**, **Drontheim** und **Wardhus**; 4) die bekanntesten Städte und Oerter sind

in Bahus, (*Præfectura Bahusiana*,)
Bahus, lat. Bahusium, △♂☌.

in Aggerhus, lat. *Præfectura Aggerhusiana*.)
Christianstadt, oder wie sie sonst heißt Anslo oder
Obslo, lat. Christianopolis, Christiana, s. Ansloa, △☌✝♄.
Aggerhus, lat. Aggerhusia, ein Schloß und
Friedrichstadt, lat. Fridericostadium, △♂.

in Bergenhus, lat. (*Præfectura Bergensis.*)
Bergen, lat. Berga, □☿☌☌✝ und
Stavanger, lat. Stavangria, △✝.

in

in Drontheim, (lat. *Præfectura Nidrosiana*,) welche denn wiederum in die eigentliche Drontheimische und die Saltensche Präfektur unterschieden wird,)

Drontheim, lat. Nidrosia, △☌☿✠♂ und
Salten, lat. Saltena, △.

in Wardhus, (lat. *Præfectura Wardhusiana*,)

Wardhus, lat. Wardhusium, ein altes Schloß, und das Noort Caep, lat. Promontorium Septentrionale.

5) die fürnehmsten Flüsse sind der Teno, Nidraas und Glammen, so bey Friedrichstadt in die See gehet; 6) gehöret Dännemark, ausser Bahus, so Schwedisch ist; 7) die Religion ist Lutherisch; 8) das Land ist wegen der grossen Kälte guten theils unbewohnt, giebt iedoch Silber, viel Kupfer, Pech und Holz. 9) wird von den Alten Nerigos genannt, und auch noch mit zu Teutschland gerechnet.

§. 10. Von Schweden.

Schweden, Lat. *Suecia*, f. *Suedia*, 1) hat zu Gränzen die Moscau, Polen, die Ost-See und Norwegen; 2) ist lang auf die 300. breit auf die 200. (210. 200.) Teutsche Meilen; 3) wird getheilet in Schweden insonderheit, Gothland, Lapland oder Nordland, Finnland, Ingermanland und Liefland; 4) die bekanntesten Städte und Oerter sind

in Schweden, (lat. *Suecia*, f. *Suedia propria*,)

Stokholm, lat. Holmia, die Residenz des Königs, ☌☾☿♂☌ und
Upsal, lat. Upsalia, △☌✠*.

in Gothland, (lat. *Gothia*,)

Gothenburg, lat. Gothenburgum, □♂☌☾☿.
Nordköping, lat. Nordcopinga, □☾☿☌.
Calmar, lat. Calmaria, △♂☌☾☿ und
Lunden, lat. Lundinum, △*✠.

in Lapland, (lat. *Lapponia*,) oder *Nordland*, (lat. Nordlandia,)
Gevalia, lat. Gevalia, △☿ und
Torne, lat. Torna, △♃.

in Finnland, (lat. *Finnia*,)
Abo, lat. Aboa, □♃☩✳.
Tavasthus, lat. Tavasthia, △♂☌ und
Wyburg, lat. Viburgum, △♃♂☌☿☩ so jetzo guten Theils an Rußland gehöret.

in Ingermannland, (lat. *Ingria*,)
Noteburg, oder Schlüsselburg, lat. Noteburgum, △♃♂☌ und
Petersburg, lat. Petroburgum, △♂♃☿ so jetzo ganz an Rußland gehöret.

in Liefland, (lat. *Livonia*,)
Riga, lat. Riga, □♂♂☌♃☿.
Reval, lat. Revalia, △♂♃☌☿.
Narva, lat. Narva, △♂☌☿.
Pernau, lat. Pernavia, △♂☌☿✳ und
Dörpt, lat. Dorpatum, △♂☌, so jetzo ebenfalls an Rußland gehöret.

5) die fürnehmsten Gewässer sind der Bothnische und Finnische Meerbusem, mit den Flüssen Dalecarle, Uma, Pitha, Lula, Torne, Kimi und Narva, wie auch den Ladoger- Oneger- Wener- und Weter-Seen, 6) der König ist, Adolph Friedrich, Herzog von Holstein-Gottorp, geb. 1710. 7) die Religion ist die Lutherische; 8) das Land ist zum mehrern Theil schlecht, iedoch hat es gute Kupfer- und Eisen-Berg-Werke; 9) wurde von den Alten ebenfalls noch mit zu Teutschland gerechnet.

§. 11. Von Moscau.

Moscau, Lat. *Moscovia*, 1) hat zu Gränzen die Asiatische und Europäische Tartarey, Polen, Schweden und das Eiß-Meer; 2) ist lang über 300. breit auf die 250. (860. 450.) Teutsche Meilen; 3) wird getheilet in West-Rußland, Ost-Rußland, die Moscowitische Tartarey und das Moscowitische Lapland; 4) die bekanntesten Städte und Oerter sind

in West-

in West-Rußland, (lat. *Russia*, s. *Moscovia Occidentalis*,)

Moscau, lat. Moscua, die Residenz des Czaars, ☉☉☉.
Novogorod-Weliki, lat. Novogardia Magna, □ ♂☿.
Smolensko, lat. Smolenscium, △♂♂.
Archangel, lat. Archangelopolis, □♃♂☿.
Plescow, lat. Plescovia, □♂☉.
Novogorod Sewiersky, lat. Novogardia Severiae, □♂ und
Nisi-Novogorod, lat. Nisinovogardia, △☉☿.

in Ost-Rußland, (lat. *Russia*, s. *Moscovia Orientalis*,)

Pezora, lat. Pezora, □☿.
Permsky-Weliki, lat. Permia magna, □ ♄ und
Ustiug, lat. Vstiuga, □☉.

in der Moscowitischen Tartarey, (lat. *Tartaria Moscovitica*,)

Astracan, lat. Astracanum, □♂☿+⊙⊙.
Bulgar, lat. Bulgaria, □☿⊙⊙.
Casan, lat. Casanum, □♄☉☿⊙⊙ und
Tobol, lat. Tobolium, □☿+.

in dem Moscowitischen Laplande, (lat. *Lappia Moscovitica*,)

Kola, lat. Cola, △☿.

5) die fürnehmsten Flüsse sind die **Wolga**, lat. Wolga, der **Oby**, lat. Obius, der **Don**, lat. Tanais, ☾ und die **Dwina**, lat. Duina; 6) die Czaarinn heißt **Elisabeth** *I.* geb. 1709. 7) die Haupt-Religion ist die Griechische; 8) das Land ist zum mehrern Theil gar fruchtbar, und wird immer von Tag zu Tage mehr angebauet; 9) ist ein Theil von dem alten Sarmatien und Europäischen Scythien.

§. 12. Von Polen.

Polen, lat. Polonia, 1) hat zu Gränzen Moscau, die kleine Tartarey, Ungarn, Teutschland, das Baltische Meer und Liefland; 2) ist lang auf die 200. breit auf die 140. (210. 165.) Teutsche Meilen; 3) wird getheilet in Klein-

Polen,

Polen, Groß-Polen, Klein-Reussen und das Groß-Herzogthum Lithauen; 4) die bekanntesten Städte und Oerter sind

in Klein-Polen, (lat. *Polonia minor*,)
Cracau, lat. Cracovia, Carrodunum cis Vistulam, die eigentliche Residenz des Königs, ∞♂☿✠ ✳♄☾.
Sendomir, lat. Sandomiria, △♂☿ und
Lublin, lat. Lublinum, △☿☿.

in Groß-Polen, (lat. *Polonia major*,)
Warschau, lat. Varsovia, □ die bishero gewöhnliche Residenz des Königs.
Kalisch, lat. Calissia, △☾.
Gnesen, lat. Gnesna, △✠ und
Posen, lat. Posnania, △✠♂.

in Klein-Reussen, lat. *Russia minor*,)
Lemberg, lat. Leopolis, s. Carrodunum Bastarnarum, □♂☿☿✠☿☾.
Kaminiek, lat. Camenecum, s. Cupidava, △♂♂ ☿✠☾.
Chelm, lat. Chelmum, △✠.
Kiow, lat. Kiovia, □☿✠.
Czyrcaßi, lat. Czyrcassium, △♂☿ und
Kudak, lat. Kudacum, △♂ welche leztern beyde Städte den Zaporopskischen Kosaken gehören.

in Lithauen, (lat. *Lithuania*,)
Wilna, lat. Vilna, ∞✠✳☿☿♄.
Grodno, lat. Grodna, △☿.
Novogrodek, lat. Novogrodecum, △ und
Mohilow, lat. Mohilovia, □.

5) die fürnehmsten Flüsse sind die Weixel, oder Weichsel, lat. *Vistula*, der Dniester, lat. *Tyras*, der Dnieper, lat. *Borysthenes*, und die Dwina, lat. *Duina*; 6) der König ist August *III.* Churfürst zu Sachsen, geb. 1696. 7) die Haupt-Religion ist die Catholische; 8) das Land ist sehr ergiebig an Korne, Viehe, Honige, u. d. g. 9) ist der größte Theil von dem alten Sarmatien.

* *

Von Curland.

Curland, lat. *Curlandia*, 1) ist ein Herzogthum Polnischer Lehn; 2) die besten Oerter darinne sind

Mietau, lat. Mitavia, □☌♃ und
Goldingen, lat. Goldinga, △.

3) zum Herzog erwehlet worden 1759. Carl Prinz von Sachsen, geb. 1733. 4) die Religion ist meist Lutherisch.

§. 13. Von Preussen.

Preussen, lat. *Prussia*, s. *Borussia*, 1) hat zu Gränzen Polen, Pommern, und das Baltische Meer; 2) ist lang bis 50. breit bis 40 (58. 45.) Teutsche Meilen; 3) wird getheilet in das **Polnische** und **Brandenburgische Preussen**, welches leztere 1701. zu einem Königreiche erhoben worden; 4) die bekanntesten Städte und Oerter sind

im **Polnischen Preussen**, (lat. *Prussia Polonica*,)
Danzig, lat. Dantiscum, s. Gedanum, ∞☌☿☾.
Elbingen, lat. Elbinga, □☌☿.
Marienburg, lat. Mariaeburgum, □☌.
Culm, lat. Culma, △☩ und
Thorn, lat. Thorunium, □☿.

im **Brandenburgischen**, (lat. *Regnum Prussiae*,)
Königsberg, lat. Regiomons, ∞☌✳☿.
Brandenburg, lat. Brandenburgum, △☍ und
Memel, lat. Memelia, △☌☍☌.

5) die fürnehmsten Flüsse sind die **Weixel**, lat. Vistula, die **Memel**, **Niemen**, oder **Russe**, lat. *Numenus*, und die **Pregel**, lat. *Pregela*; 6) das Polnische Preussen gehört zu Polen; das Brandenburgische dem Könige von Preussen Friederich Churf. zu Brandenburg, geb. 1712. 7) die Reli-

Religion ist Lutherisch, Reformirt und Catholisch; 8) das Land ist gut, und zur Handlung gar bequem; 9) gehörete ehedessen theils mit zu dem alten Teutschlande, theils zu Sarmatien.

§. 14. Von Ungarn und der Europäischen Türkey.

Ungarn, lat. *Vngaria*, und die Europäische Türkey, lat. *Turcia Europaea*, 1) haben zu Gränzen das Schwarze Meer, den Propontis, den Hellespont, das Aegäische Meer, und Griechenland, den Golfo di Venetia, Teutschland und Polen; 2) sind lang auf die 190. breit auf die 100. (190. 120.) Teutsche Meilen; 3) werden getheilet in Ober- und Nieder-Ungarn, Sclavonien, Croatien, Bosnien, Dalmatien, Servien, Siebenbürgen, die Wallachey und Moldau, Bulgarien, Romanien und Bessarabien; 4) die bekanntesten Städte und Oerter sind:

in Ober-Ungarn, (lat. *Vngaria superior*,)
- Presburg, lat. Posonium, △☌☾.
- Comorra, lat. Comorra, △☍☌☌.
- Neuheusel, lat. Neoselium, △.
- Leopoldstadt, lat. Leopoldinum, ▽☍.
- Tirnau, lat. Tirnavia, △☍.
- Erla, lat. Agria, □☍☌☩,
- Eperies, lat. Eperiae, △☍.
- Caschau, lat. Cassovia, □☍ und
- Debrezin, lat. Debrezinum, □.

in Nieder-Ungarn, (lat. *Vngaria inferior*;)
- Ofen, lat. Buda, □☍☌.
- Oedenburg, lat. Edenburgum, s. Sopronium, △☍.
- Gran, lat. Strigonium, △☍☌☧.
- Stulweissenburg, lat. Alba Regalis, □☍☌.
- Raab, lat. Arrabo, s. Jaurinum, △☍☍☩☾.

Canis

Caniſcha, lat. Caniſia, △♂☌ und
Fünfkirchen, lat. Quinque Eccleſiae, △♂.

in Sclavonien, (lat. *Sclavonia*,)

Poſega, lat. Poſega, △♂☌✝⁕.
Eſſek, lat. Eſſecium, △♂ und
Peterwardein, lat. Petro-Varadinum, △♂♂☌.

in Croatien, (lat. *Croatia*,)

Carlſtadt, lat. Caroloſtadium, △♂♂ und
Wihicz, lat. Wihitia, □♂☌.

in Boſnien, (lat. *Boſnia*,)

Serajo, lat. Serajum, □☿.
Bagnaluk, lat. Banialuca, △♂ und
Jaicza, lat. Jaicza, ſ. Gaitia, △♂☌.

in Dalmatien, (lat. *Dalmatia*,)

Zara, lat. Jadera, △♂☌✠☾.
Zeng, lat. Senia, △♂♌☿☾.
Cattaro, lat. Cattára, △♂✝.
Sebenico, lat. Sebenicum, △♂☌✝.
Spalatro, lat. Spalatum, ſ. Salona, □✠♂☌☾.
Arcegovina, lat. Arcegovina, △ und
Raguſa, lat. Raguſia, ſ. Epidaurus, eine freye Republic, □♂☌♌☿✠☾.

in Servien, (lat. *Servia*,)

Griechiſchweiſſenburg, oder Belgrad, lat. Bellogradum, ſ. Alba Graeca, vel Taurunum, □♂☌☾ und
Niſſa, lat. Niſſa, ſ. Naiſſus, △♂☾.

in Siebenbürgen, (lat. *Tranſilvania*,)

Hermanſtadt, lat. Cibinium, □♂✝.
Cronſtadt, lat. Coronia, ſ. Stephanopolis, □♂☌☿.
Weiſſenburg, lat. Alba Julia, die ehemahlige ordentliche Reſidenz des Fürſten in Siebenbürgen, △☌✝☾.
Groswardein, lat. Varadinum maius, □♂♂☌✝.
Clauſenburg, lat. Claudiopolis, □☌☿ und
Temeswar, lat. Temesvarum, □♂♂☌.

in der Wallachey, (lat. *Vallachia*,)
Targoviſco, lat. Targoviſtum, die Reſidenz des Hoſpodars, □♂ und
Buchereſt, lat. Bucoreſta, □♂.

in der Moldau, (lat. *Moldavia*,
Jas, Jazy, oder Jaſſy, lat. Jaſſium, die Reſidenz des Waywodens oder Fürſtens, □♂☌ und
Soczowa, lat. Soczova, □.

in Bulgarien, (lat. *Bulgaria*,)
Sophia, lat. Sophia, □♅☿.
Nicopolis, lat. Nicopolis, □☌☾.
Siliſtria, lat. Siliſtria, △♂☌♅☿ und
Varna, lat. Varna, △♅.

in Romanien, (lat. *Romania*,)
Conſtantinopel, lat. Conſtantinopolis, ſ. Byzantium, die Reſidenz des Türkiſchen Käyſers, ∞☌♇☿☾.
Adrianopel, lat. Adrianopolis, ∞☿☾.
Philippopel, lat. Philippopolis, □♅☾.
Gallipoli, lat. Callipolis, □♇☿☾ und
Seſto, lat. Seſtus, ○☌☾ eine von den beyden berühmten Dardanellen, davon die andere, *Abydo*, in Aſien liegt.

in Beſſarabien, (lat. *Beſſarabia*,)
Bialogrod, lat. Bialogrodum, △♂.
Kylia, lat. Kylia, △♂♂ und
Oczacow, lat. Oczacovia, △♂♇.

5) die fürnehmſten Flüſſe ſind die **Donau**, lat. Danubius, die **Sau**, lat. Savus, und die **Drau**, lat. Dravus; 6) gehören dem Römiſchen Kayſer, Türken, Venetianern, und zum Theil ihren eigenen Fürſten, welche aber doch Vaſallen von Erſtern beyden ſind; 7) die Religion iſt die Catholiſche, Lutheriſche, Griechiſche, Türkiſche u. a. 8) das Land iſt gut und fruchtbar, ohne daß es durch die öftern Kriege ſehr mitgenommen iſt; 9) der größte Theil von **Ungarn**, Sclavonien und **Boſnien** ſind das alte, doch nicht ganze Pannonien; Siebenbürgen, die **Moldau**, die **Wallachey** und ein Theil von Ungarn ſind das alte Dacien; Romanien iſt das alte Thracien; Croatien und Dalmatien das

alte

alte Illyrien größten Theils; Servien, Ober-Mösien, Bulgarien, Unter-Mösien und Bessarabien ein Theil von dem Europäischen Sarmatien.

§. 15. Von Griechenland.

Griechenland, lat. *Graecia*, 1) hat zu Gränzen den Archipelagus, den Golfo di Venetia, Dalmatien, Servien, Bulgarien und Romanien; 2) ist lang auf die 150. breit auf die 80. (135. 92.) Teutsche Meilen; 3) wird getheilet in Albanien, Epirus, Macedonien, Thessalien, Livadien und Morea; 4) die bekanntesten Städte und Oerter sind

in Albanien, (lat. *Albania*,)
Durazzo, lat. Dyrrachium, □♂♀✠☾,
Scutari, lat. Scodra, □♂☿✝☾ und
Croja, lat. Croja, s. Crua, △♂☿.

im Epiro, (lat. *Epirus*,
Chimera, lat. Chimaera, △♀♂✝☾,
Larta, lat. Arta, s. Ambracia, △☿☾.
Prevesa, lat. Prevesa, △ und
das Capo Figolo, lat. Promontorium Actium, ☾.

in Macedonien, (lat. *Macedonia*,)
Salonichi, lat. Thessalonica, □♂☿☿☿☿☿☿♀☾ und
Philippi, lat. Philippi, △✠☾.

in Thessalien, (lat. *Thessalia*,)
Janna, lat. Janna, □☿✠.
Larso, lat. Larissa, □☾ und
Farsa, oder Farsalo, lat. Pharsalus, s. Pharsalia, △☾.

in Livadien, (lat. *Livadia*,)
Athen, jetzo Setines, lat. Athenae, □☿♀✠☾.
Theben, jetzo Stives, lat. Thebae, △☾.
Delphi, jetzo Castri, ○☾ und
Lepanto, lat. Naupactus, △♂♀☾.

in Morea, (lat. *Peloponnesus*,)
Corintho, lat. Corinthus, □☿✠☾.

Patrasso, lat. Patrae, ♂.
Navarino, lat. Pylus, □♂☿☾.
Coron, lat. Corona, △♂♌⋕☾.
Modon, lat. Methone, □♂♂♂♌✝☾.
Misitra, lat. Sparta s. Lacedaemon, □♂☾.
Napoli di Malvasia, lat. Epidaurus Limera, □♂♂♂♌☾.
Napoli di Romania, lat. Nauplia, △♂♂♌☿⋕☾
und
das Cabo Matapan, lat. Promontorium Taenarium, &c.

5) die fürnehmsten Flüsse sind der **Achelous**, jetzo Aspri, der **Peneus**, jetzo **Peneo**, der **Alpheus**, jetzo Carbon, und der **Eurotas**, jetzo Vasilipotamo; 6) gehöret den Türken und Venetianern; 7) die Religion ist die Catholische, Türkische und Griechische; 8) das Land ist gut, doch lange nicht so angebauet wie vor Zeiten; 9) **Albanien** begreift einen Theil von dem alten Macedonien und Illyrien; **Epirus** Chaonien, Thesprotien, Molossis, Acarnien und Amphilochien; **Macedonien**, Taulantien, Elymiotis, Orestis, Dassaretien, Päonien, Pelagonien, Lyncestis, Emathien, Pierien, u. a. **Thessalien** Estiäotis, das eigentliche Thessalien, Pelasgiotis, Phthiotis, und Magnesien; **Livadien** Aetolien, Locris, Phocis, Böotien, Attica und Megaris, **Morea**, das eigentliche Achaja, Elis, Messenien, Arcadien, Laconien und Argolis.

§. 16. Von der Europäischen Tartarey.

Die Europäische Tatarey, Lat. *Tartaria Europaea*, 1) hat zu Gränzen Moscau, Polen, den Pont-Euxin, den Mäotischen See, und den Don; 2) ist lang auf die 140. breit bis 80. (*135. 85.) Teutsche Meilen; 3) wird getheilet in die Crimische und Nogaische Tartarey; 4) die bekanntesten Städte und Oerter sind

in der Crimischen Tartarey, lat. *Tartaria Crimaea* s. *Chersonesus Taurica*,)

Ba-

Baciesaray, lat. Bacasara, die Residenz des kleinen Tartar-Chans □.
Or, oder Perecop, lat. Taphræ, △♂.
Koslow, lat. Coslovia, △♂☽☿.
Karabasar, lat. Carabasara, □.
Kerz, lat. Korzium, △♂☽ und
Caffa lat. Theodosia, □♂☽☿☾.
in der Nogaischen Tartarey, (lat. *Tartaria Nagaiensis.*)
Azow, oder Asoph, lat. Tanais, △☽☿☾.
Geniczi lat. Genicium, △♂☽ und
Kinburn, lat. Kinburna, ○♂.

5.) die fürnehmsten Flüsse sind der **Tanais**, oder **grosse Don.** und der **Donez**, oder **kleine Don**; 6.) der itzige Cham heißt Selim, aus dem Geschlechte Girey, so A. 1740. zur Regierung gekommen ist; 7.) die Religion ist Mahomedisch und Griechisch; 8.) das Land ist wüste und unbebaut, an sich doch fruchtbar genung; 9.) gehörete vor Zeiten mit zum Europäischen Sarmatien.

II.

Von denen fürnehmsten Europäischen Insulen.

§. 1. Von Engelland.

Engelland, lat. *Anglia* s. *Britannia*, 1.) hat zu Gränzen die Nord-See, den Canal, das Irrländische Meer und Schottland; 2.) ist lang auf die 80. breit auf die 60. (90. 80.) Teutsche Meilen; 3.) wird getheilet in die Provinzen **Kent, Essex, Sussex, Westsex, Ostangeln, Mercien, Northumberland**, und das Fürstenthum **Walles**; 4.) die bekanntesten Städte und Oerter sind

in Kent, (lat. *Cantium*,) ☾.
Canterbury, lat. Cantuaria, s. Durovernum, it. Davernum, □♯☾.
Rochester, lat. Roffa, s. Rutupia, △☽☿♯☾. und
Douer, lat. Dubris, △☽♂☌☿☾.
in Essex, (lat. *Essexia*,)

Londen, lat Londinum, die Königliche Residenz, ☌☉☌☿+☾.
Colchester, lat. Colcestria, □♂☌ und
Hamptoncour, lat. Hamptoni Curia, ♀.

in Suffex, (lat. *Suffexia*,)
Chichester, lat. Cicestria, □+☌☿
Arundel, lat. Aruntina, ▽.

in Westsex, (lat. *Westsexia*,)
Winchester, lat. Vintonia, △+.
Bristol, lat. Bristolium, □♂☌☿+.
Excester, lat. Exonia, △+☌.
Marlborough, lat. Marloborugium, △.
Plymouth, lat. Plimuthum, △☌♂.
Falmouth, lat. Falmuthum, ▽☌♂♂.
Portsmouth, lat. Portus Magnus, △☌♂ und
The Lands End, lat. Promontorium Bolerium, s. Antivestaeum.

in Ostangeln, (lat. *Anglia orientalis*,)
Cambridge, lat. Cantabrigia, □* und
Norwik, lat. Nordovicum, □+.

in Mercia, (lat. *Mercia*,)
Oxford, lat. Oxonia, □+*.
Glocester, lat. Glocestria, □+♂ und
Monmouth, lat. Monumethum, △.

in Northumberland, (lat. *Northumbria*,)
York, lat. Eboracum, □+☾.
Newcastle, lat. Novum Castrum, □♂☿☌♂.
Hull, lat. Hullum, △☌♂☿.
Lancaster, lat. Lancastria, △ und
Barwik, lat. Bervicum, □♂♂☿☌.

in Walles, (lat. *Principatus Walliae*, s. *Cambria*,)
Landaff, lat. Landava s. Fanum ad Taffum, △+♂
und
Penbrok, lat. Penbrochium, △☌♂.

5) die fürnehmsten Flüsse sind die Thems, lat. Tamesis, die Severne, lat. *Sabrina*, der Trent, lat. *Trenta*, und der Humber, lat. *Abus*; 6) der König heißt Georgius II. und ist zugleich Churfürst zu Braunschweig-Lüneburg, geb. 1683. 7) die Haupt-Religion ist die Reformirte; 8) das Land ist sehr fruchtbar, und eins von den reichsten in der Welt; 9) ist

der

der alten Albion, und wurde ehemals in Ober und Nieder Britannien getheilet, sonst aber auch das römische Britannien, wie der nordliche Theil das barbarische Britannien genannt.

§. 4. Von Schottland.

Schottland, Lat. *Scotia*, 1) hat zu Gränzen den Deucaledonischen Ocean, Engelland, die Nord-See und das Irrländische Meer; 2) ist lang auf die 60. breit auf die 30. (60. 36.) Teutsche Meilen; 3) wird getheilet in den **Südlichen und Nordlichen Theil**; 4) die bekanntesten Städte und Oerter sind

im Südlichen Theile, (lat. *Scotia Meridionalis*,)
Edenburg, lat. Edinburgum, ☐☌☍☩⚹.
S. Andrews, lat. Andreopolis, △♂☌✠⚹☿ und
Glasquo, lat. Glascua, △✠⚹.

im Nordlichen, (lat. *Scotia Septentrionalis*,)
Brechin, lat. Brechinum, △☩☌.
Perth, lat. Perthum, △.
New-Aberdeen, lat. Aberdonia nova, ☐☩⚹☍☿
und
das Dungsby head, lat. Promontorium Veruvium.

5) die fürnehmsten Flüsse sind der **Tay**, Lat. *Tavus*, und **Clyd**, lat. *Glotta*; 6) gehört zu Engelland, und wird jetzo mit solchem unter dem Namen **Groß-Britanniens** begriffen; 7) die Haupt-Religion ist die Reformirte; 8) das Land ist bergicht, und, sonderlich gegen Norden, nicht gar wohl bewohnt; 9) ist der alten **Caledonien**, oder der grösste Theil des barbarischen Britanniens.

§. 3. Von Irrland.

Irrland, Lat. Irlandia, s. *Hibernia*, 1) hat zu Gränzen den westlichen Ocean, den Deucaledonischen Ocean und das Irrländische Meer; 2) ist lang auf die 60. breit auf die 30. (63. 39.) Teutsche Meilen; 3) wird getheilet in **Ulster, Leinster, Connaught und Mounster**; 4) die bekanntesten Städte und Oerter sind

in Ulster, (lat. *Vltonia*)
Armagh, lat. Armacha, □☩.
Londondery, lat. Londino-Deria, △♂☩ und
Dunghal, lat. Dungalia, △♇.

in Leinster, (lat. *Lagenia*,)
Dublin, lat. Dublinum, s. Eblana. □♇♂☿☩☼☾
und
Wexford, lat. Wexfordia, s. Menapia. △☿♇☾.

in Connaught, (lat. *Connacia*,)
Galloway, lat. Gallivia, △♂♇☿ und
Athlone, lat. Atlona, △♂☿.

in Mounster, (lat. *Momonia*,)
Limmerik, lat. Limmericum, △♂☿☿☩.
Waterford, lat. Waterfordia, △♂♇☩ und
Corke, lat. Corcavia, △♇.

5) die fürnehmsten Flüsse sind der **Shennon** lat. *Senus*, und **Barrow**, lat. *Barrojus* s. *Birgus*; 6) gehöret zu Engelland; 7) die Haupt Religion ist die Reformirte; 8) das Land ist mittelmäßig, doch fruchtbar an Obste, Safran und andern Dingen; 9) ist der Alten **Juverna**, oder **Jerne**.

§. 4. Von den übrigen Europäischen Insulen.

Island, lat. *Islandia*, 1) gehöret Dännemark; 2) die die bekanntesten Oerter sind

Schalot, lat. Scalotum, △☩ und
Ballestadt, lat. Ballestadium, ○♂.

Maiorca und Minorca, 1) heissen die Balearischen Insulen, lat. *Insulae Baleares*, ℂ. **Yvica**, lat. *Ebusus*, ℂ, und **Formentera**, lat. *Ophiusa*, s. *Colubraria*, ℂ. die Pityusischen Insulen, lat. *Insulae Pityusae*; ℂ. 2) gehören zu Spanien, doch besitzet ietzo Engelland Minorca; 3) die bekanntesten Oerter sind

in Majorca, (lat. *Majorica*,
Majorca, lat. Majorica, □♂♇☩☼.

in

in Minorca, (lat. *Minorica*,)
Citadella, lat. Jamna, △♀♂ und
Porto Maone, lat. Portus Magonis, ▽♀♂☾.

in Yvica, (lat. *Yvica*,)
Yvica, lat. Ivica, △♂♀.

Corsica, 1) gehöret zur Zeit noch den Genuesern; 2) die bekanntesten Oerter sind
Bastia, lat. Bastia, □♀☾.
Ajazzo, lat. Adjacium, △☾♀☿.
Corte, lat. Curia, △☾ und
Bonifacio, lat. Bonifacium, △♂♀☿.

Sardinien, lat. *Sardinia*, 1) gehöret als seinem eigenen Könige, dem Herzoge von Savoyen; 2) die bekanntesten Oerter sind
Cagliari, lat. Calaris, □♂♀♄☼☿☾ und
Oristagni, lat. Oristanum, □♄♀.

Sicilien, lat. *Sicilia*, 1) gehöret dem Könige von Neapolis; 2) wird getheilet in den Val di Demona, Val di Mazara und Val di Nota; 3) die bekanntesten Oerter sind
Meßina, lat. Messana, □♂♀☿♄ mit vier ☾☾.
Palermo, lat. Panormus, □♂♀♄☾☾.
Siracusa, lat. Syracusae, □♀♂☾✝☾.
Noto, lat. Netum, □♂☾.
Catanea, lat. Catana, ▽☿♀☾ und
Mazara, lat. Mazara, △♂♀☾.

Malta, lat. *Melita*, ☾. 1) gehöret den Malteser-Rittern; 2) die bekanntesten Oerter sind
Valette, lat. Valetta, □♂♂♀☾ und
Citta vecchia, oder *la Citte vieille*, lat. *Melite*, △✝♂☾.

Candien, lat. *Candia*, s. *Creta*, ☾. 1) gehöret den Türken; 2) die bekanntesten Oerter sind
Candia, lat. Candia, □♂♂♀.
Retimo, lat. Rithymna, △♂♀☾.
Canea, lat. Cydonia, △✝♂♀☾.
Suda, lat. Suda, it. Amphimalla s. Pantomatrion. △♂♀☾.
Spina longa, lat. Spina longa, ♂♀ und
Settia, lat. Cythaeum, △♂♀✝☾.

Negropont, Lat. *Eubaea*, (☾ 1) gehöret den Türken; 2) die Haupt-Stadt darauf heißt auch Negropont, lat. Chalcis, □♂♂♂♂♌☾.

Das Dritte Capitel.

Von Asien.

Asien, Lat. *Asia*, 1) hat zu Gränzen das Chinesische Indische- Persische- Arabische- und das Rothe-Meer, Egypten, und denn wiederum das Mittelländische, Aegäische- Schwarze- und Tartarische-Meer, mit den Flüssen Don, Oby und Wolga; 2) ist lang von Abend gegen Morgen bis 1300. breit von Mittag gegen Mitternacht auf die 1000. (1345. 1275.) Teutsche Meilen; 3) stehet auf der Land-Charte aus, als ein liegendes Cameel; 4) hat den Namen, wie man will, von der Asia, einer Tochter des Ocean und Gemahlin des Jäpety; 5) wurde von den Alten in Asien inner- und ausserhalb des Taurus, wie auch in Groß- und Klein-Asien getheilet; 6) soll, nach dem Is. Voß fast 300. Millionen Menschen enthalten; 7) begreifft jetzo an festen Ländern die Asiatische Türkey, Persien, Ost-Indien, die grosse Tartarey und China; an Insuln aber Rhodus, Cypern, Ceylon, Sumatra, Java, Borneo, Celebes, die philippinischen Insuln, Japonien und andere.

§. 1. Von der Asiatischen Türkey.

Die Asiatische Türkey, Lat. *Turcia Asiatica*, 1) hat zu Gränzen den Archipelagus, das Mittelländische Meer, Egypten, das Rothe- Arabische- und Persische-Meer, Persien, die Circassische Tartarey, und den Pont Euxin; 2) ist lang auf 600. breit auf 450. (600. 300.) Teutsche Meilen; wird getheilet in Natolien, oder Klein Asien, Sorien, Arabien, Diarbek, Turcomannien und Georgien; 4) die bekanntesten Städte und Oerter sind

In

ASIAE
nova
DELINEATIO
OCEANVS SEPTENTRIONALIS
NORD
SVD
WEST
OST
Circulus Arcticus
Tropicus Cancri
Tropicus Capricorni
LINEA ÆQVINOCTIALIS
EVROPA
AFRICAE PARS
REGNVM SIBERIAE
TARTARIA MAGNA
PERSIA
ARABIA
INDOSTAN
MONGOLIA
CHINA
TERRA GILLIAKORV
Terra Iedso
Terra Lamskaia
Iakuti
Ostiaki
Samoiedae
Kalmuki
Mungalia
TVRKVSTAN
BVCHAREA
CHILAN
HVNGARIA
POLONIA
MOSCOVIA
TARTARIA MIN.
GRAECIA
NATOLIA
SIRIA
GEORGIA
MEDITERR.
MARE
Rubrum Mare
Caspium Mare
Pontus Euxinus
Sinus Persicus
Sinus Arabicus
MARE ARABICVM
GOLFO DE BENGALA
MARE INDICVM
OCEANVS
INSVLAE PHILIPPINAE
MOLVCCAE I.
NOVA HOLLANDIA
Diemens Land
G. F. Wits Land
C. Maria
Königsberg
Danzig
Warschau
Wien
Cracau
Smolensko
Archangel
Moscua
Pultavia
Belgrad
Constantinopol
Athenae
Smirna
Ephesus
Trebisondo
Erzerum
Samosat
Derbent
Terki
Caucasus
Asoff
Don fl.
Danubius fl.
Wolga fl.
Kama fl.
Casan
Astracan
Tobolska
Narum
Tara
Oby fl.
Turochanski
Ienisea fl.
Iakutskoi
Lena fl.
Irkatskoy
Mare Baikal
Tungusi
Kankoi
Amur fl.
Korea
Iapponia
Ieddo
Pecking
Fl. Hoang
Fl. Kiang
Nanking
Hancheu
Canton
I. Formosa
Hainan I.
Manilla I.
Luconia
Tunquin
Cochinchina
Camboja
Siam
Pegu
Aracan
Bengala
Malacca
Sumatra
Borneo
Celebes
Gilolo I.
Iava
Batavia
Banton
Materan
Sillebar
Fretum Sunda
I. Timor
Mindanao
S. Iuan
Alexandria
Saido
Cairo
Aegyptus
Nubia
Nubia fl.
Nilus
Meroe
Abissinia
Fretum Babelmandel
Zocotora I.
Jerusalem
Sues
Arabia Petrea
Arabia deserta
Arabia Felix
Medina
Mecca
Dhafar
Zibit
Aden
Fartach
Mascate
Mosul
Diarbek
Bagdad
Bassera
Susa
Euphrates
Masanderan
Caspin
Ispahan
Schiras
Gamron
Ormus
Chabis
Segestan
Candahar
Samarcand
Oxus fl.
Sirt fl. Iaxartes
Steps f. Campus albus
Desertum
Desertum Croceum
Xamo
Cabul
Lahor
Indus fl.
Tatta
Bukor
Delli
Agra
Ganges
Cambaya
Oryxa
Golconda
Goa
Calicut
Malabar
Visapor
Coromandel
Tranquebar
Ceylon I.
Candi
Columbo
Achem
Maldivae Insulae

in Natolien, (lat. *Natolia*, ſ. *Aſia minor*,)
Smyrna, lat. Smyrna, ∞☌☌♌☿✠☾.
Foia, lat. Phocoea, △☌♌☾.
Pergamo, lat. Pergamus, △☾.
Troja, lat. Troja, ein Hauffen alter ruderum. ☾.
Lampſaco, lat. Lampſacus, △☾.
Burſa, lat. Pruſa, ∞☌☿✠☾.
Iſnich, lat. Nicaea, △☾.
Chutaie, lat. Cotyaeum, □.
Anguri, lat. Ancyra, △☾.
Sinopi, lat. Sinope, △♌✝☾.
Simiſo, lat. Amiſus; △♂☾.
Amaſan, lat. Amaſia, □☾.
Tocat, lat. Tocata, □✠.
Sivoas, lat. Sebaſtia, □☿☾.
Trebiſonde, lat. Trapezus, ∞☌☌♌✠☾.
Maraz, lat. Metita, □.
Tarſo, lat. Tarſus, △✠☾.
Cogni, lat. Iconium, □✠☾.
Antiochia, lat. Antiochia, □☾.
Satalia, lat. Attalea, □☌♌☿✠☾.
Halicarnaſſo, lat. Halicarnaſſus, ○☾.
Eſeſo, lat. Epheſus, ○☌✠☾.
Sardo, lat. Sardes, ○☾ und
Filadelfi, lat. Philadelphia, △☾.

in Soria, (lat. *Syria*,)
Aleppo, lat. Aleppum, it. Hierapolis, ſ. Beroea, ∞☿☌☾.
Antiochia, lat. Antiochia, □☾.
Alexandrette, oder Scanderona, lat. Alexandria, □♌☿☾.
Seleucia, lat. Seleucia, ○☾.
Acre, lat. Aca, ſ. Ptolemais, □♂♌☿☾.
Tripoli, lat. Tripolis, △☿♌☌☾.
Damas, lat. Damaſcus, □☿☌☾.
Jeruſalem, lat. Hieroſolyma, □☾.
Sebaſte, ehemahls Samaria, ○☾.
Said, lat. Sidon, △♌☾ und
Sur, lat. Tyrus, ○♌☾.

in Arabien, lat. *Arabia*,) und zwar

a) in

a) in dem steinichten Arabien,
Crac, oder Herac, lat. Petra, ☐☾. und
Busseret, lat. Bostra, △☿☾.

b) in dem wüsten Arabien,
Anna, lat. Anna, ∞☿♐♃.

c) in dem glükseeligen Arabien,
Mecha, lat. Mecca, ∞♐.
Medina t' Alnabi, lat. Medina Alnabia, △.
Aden, lat. Adena, ☐♂♌☿ und
Balsera, lat. Bassora, s. Teredon. ☐☿♌♂♂☾.

in Diarbek, (lat. *Diarbechia*, s. *Mesopotamia*,)
Diarbekir, oder Car-Emu, lat. Diarbeca, ☐☿.
Caremit, lat. Amida, ☐♂☾.
Orpha, lat. Orpha, s. Edessa, ☐☿☾.
Bagdad, lat. Bagdadum, s. Babylon. ∞♂♂☿☾ und
Mosul, lat. Mausilum, s. Ninive. ∞☿♂☾.

in Turcomannien, (lat. *Turcomannia*,)
Van, lat. Ibanum, ☐♂♂☿
Erzerum, Erzerum, s. Simyra, ☐♂♂ und
Cars, lat. Carse, ☐♂☿.

in Georgien, (lat. *Georgia*,)
Imerete, lat. Imeretia, ☐♐♃.
Cotatis, lat. Cotatis, ☐♂♂ und
Teflis, lat. Tephlis, △♂♐♃.

5) die fürnehmsten Flüsse sind der Euphrat, lat. Euphrates, die Tiger, lat. Tigris, und der Jordan, lat. Jordanis, 6) der ietzige Türkische Käyser heißt Mustapha III. geb. 1716. 7) die Religion ist die Mahomedische und Christliche; 8) das Land ist zum mehrern Theil gut, doch lange nicht so bewohnt, wie vor Zeiten; 9) enthielt von alten Provinzen um Bursa Bythinien, um Sinope Paphlagonien, um Simiso Pontus, um Pergamo Gros-Mysien, um Lampsaco Klein-Mysien, um Troja Klein-Phrygien, um Chutaye Gros-Phrygien, um Anguri Galatien, um Sardo Lydien, um Foia Aeolis, um Smyrna Jonien, um Halicarnasso Doris, um Aldinelli Carien, um Mentese Lycien, um Satalia Pamphilien, um Antiochia Pisidien, um Cogni Lycaonien, um Tocat Cappadocien, um Tarso Cilicien, um Maraz

Klein-

Klein-Armenien, um Erzerum Gros-Armenien, um Fasso Colchis, um Imerette Iberien, um Lerki Albanien, um Orpha Mesopotamien, um Mosul Assyrien, um Bagdad Babylonien und Chaldäa, um Aleppo und Damas Syrien, um Sur Phönicien, um Jerusalem, Palästina, um Sebaste Samaria, um Acre Galiläa ꝛc.

§. 2. Von Persien.

Persien, lat. *Persia*, 1) hat zu Gränzen das Caspische und Persische-Meer, die Türkey, grosse Tartarey, und Ost-Indien; 2) ist lang und breit auf die 400. (340. 300.) Teutsche Meilen; 3.) wird in XIV. Landschaften getheilet, so da seyn, Schirvan, Gilan, Irac-Agemi, Laurestan, Irvan, Chusistan, Farsistan, Kerman, Macran, Adirbeyzan, Sigistan, Candahar, Sablustan, und Chorasan; 4) die bekanntesten Städte und Derter sind

Ispahan, lat. Asphahánum, s. Hecatompylos, ☌☿ die 24 des Schachs oder Königs; ☾.
Schiras, lat. Schirasium, ☌.
Suftra, lat. Susa, △☾.
Casbin, lat. Casbinum, ☌☿.
Tabris, lat. Tauris, s. Ecbatana, ☌☿☾.
Ervan, lat. Eroanum, □♂.
Derbent, lat. Derbentium, s. Pylae Hircaniae, □♂☿☾.
Herat, lat. Heratum, □.
Mexat, lat. Mesatum, □☿ und
Bost, lat. Bostum, □♂.

5) die fürnehmsten Flüsse sind der Sirt, Caron, Zenderud und Ilment; 6) nach Schach Nadirs Tode hat dieses Land das Unglück gehabt, daß sich viele derer Vornehmsten die Oberherrschaft angemaasset, und es noch bis iezt durch innerliche Kriege zerreissen; 7) die Haupt-Religion ist die Mahomedische; 8) das Land ist fruchtbar an Getreyde, Seyde, Baumwolle u. a. 9) begreift das alte Assyrien zum theil, Medien, Parthien, Hyrcanien, Margiana, Bactriana, Sogdiana, Aria und das eigentliche Persien.

§. 3. Von Ost-Indien.

Ost-Indien, lat. *India Orientalis*, 1) hat zu Gränzen die grosse Tartarey, China den östlichen Ocean und Persien; 2) ist lanz auf die 600. breit auf die 500. (600. 560.) Teutsche Meilen; wird getheilet in Mogolistan, oder des Grossen Moguls Reich, und in Indien insonderheit, wovon jenes wiederum in XXXVIII. Provinzen, als Agra, Gusuratte, Bengala, Delli, ꝛc. dieses aber in die Cüsten, Cuncan, Malabar, Coromandel und Golconda disseits des Ganges; und in die Königreiche Ava, Aracan, Pegu, Siam, Tunquin, Cochinchina, Cambodia, Malacca u. s. f. jenseits des Ganges unterschieden wird; 4) die bekanntesten Städte und Oerter sind

in Mogolistan, (lat. *Imperium Magni Mogulis*,)
- Agra, lat. Agra, ∞ ♂☿24.
- Bengala, lat. Bengala, □♌☿.
- Suratte, lat. Suratta, □♌☿.
- Cambaya, lat. Cambaja, ∞ ♌☿.
- Dio, lat. Dium, △♂♌☿ und
- Multan, lat. Multania, □☿.

in Indien insonderheit, (lat. *India propria*,) und zwar wiederum

auf der Cüste Cuncan, (lat. *Littus Cuncanum*,)
- Visapor, lat. Visapora, die 24 des Königs von Cuncan, ∞♂☌☿ und
- Goa, lat. Goa, ∞♌☿✠✳♄ mit sechs ☌.

auf der Cüste Malabar, (lat. *Malabaria*, i. *littus Malabaricum*,)
- Calecut, lat. Calecutum, ∞♌☿⊙⊙24.
- Cananor, lat. Cananora, □♂☌☿♌ und
- Cochin, lat. Cochinum, △♂☿.

auf der Cüste Coromandel, (lat. *Coromandelia*, i. *Littus Coromandelium*,)
- Negapatan, lat. Negapatanum, □♂♌☿.
- Narsinga, lat. Narsinga, ∞♂⊙⊙24.
- Bisnagar, lat. Bisnagaria, ∞☌☌⊙⊙24.

Gingi,

Gingi, lat. Gingis, ∞ ♂ ☿ und
Tranquebar, lat. Trangebaria, △ ♌ ♂.

auf der Cüſte Golconda, (lat. *Littus Golcondanum*,)
Golconda, lat. Golconda, ∞ ☉ ☉ ♃ ♂ ☿ und
Drixa, lat. Orixa, □ ☉ ☉ ☿.

in Ava, (lat. *Regnum Avae*,)
Ava, lat. Ava, □ ☿ ♃.

in Aracan, (lat. *Regnum Aracanum*,)
Aracan, lat. Aracanum, □ ♂ ♂ ☿.

in Pegu, (lat. *Regnum Peguanum*,)
Pegu, lat. Pegum, ∞ ☿.

in Siam, (lat. *Regnum Siamenſe*,)
Odia, lat. Odia, ∞ ♂ ♂ ☿ ♃.
Siam, lat. Siamum, ∞ ♌ ☿.

in Malacca, (lat. *Malacca*, ſ. *Cherſonenſus Aurea*,)
Malacca, lat. Malaca, □ ♌ ♂ ☿.
Ilhor, lat. Ilhora, □ ☉ ☉ ♃ ☿ und
Patane, lat. Patana, □ ☉ ☉ ♃.

in Cambodia, (lat. *Regnum Cambodianum*,)
Cambodia, lat. Cambodia, □ ☿ ♃.

in Cochinchina, (lat. *Regnum Cochinchinum*,)
Quehoa, lat. Carcium, □ ☿ ♃.

in Tunquin, (lat. *Regnum Tunquinenſe*,)
Tunquin, lat. Tunquinum, □ ♂ ♂ ♃ ☿.

5) die fürnehmſten Flüſſe ſind der Ganges und Indus; 6) gehöret den Holländern, Portugieſen, Dänen, und vielen einheimiſchen Königen, ſo aber meiſt des Groſſen Moguls, ſo jetzo Mahmud heißt und 1723. zur Regierung gekommen, Vaſallen ſind; 7) die Religion iſt Chriſtlich, Mahomediſch und Heydniſch; 8) das Land giebt ſehr viel Gold, Silber, Edelgeſteine, Seyde, Baumwolle, Zucker u. d. g. 9) wurde ſchon vor Zeiten in Indien inner und auſſer dem Ganges getheilet, und begriff unter vielen andern Ländern inſonderheit mit Capiſſene, Bubacene, Peucelaotis, mit den Ländern der Ariaſper, Oxydraker, Maller, Sabraker, Muſicaner, Sabaker, Präſtier, Gangarider u. a.

§. 4

§. 4. Von der grossen Tartarey.

Die grosse Tartarey, lat. *Tartaria major*, s. *Asiatica*, 1) hat zu Gränzen China, Ost-Indien, Persien, das Caspische Meer, Moscau, den tartarischen und westlichen Ocean; 2) ist lang über 1300. breit über 700. (770. 525.) Teutsche Meilen; 3) wird insgemein in V. Theile, als die wüste Tartarey, Zagathay, und Mawaralnahra, Turchestan, Cathay und Mongal, von den neuern Erdbeschreibern aber in sehr viel kleinere Provinzen und Königreiche, als Obdor, Tungus, Dauria, Gros oder Gelb Mugal, schwarz Mugal, Tohan, Singhal, Tibet, u. a. getheilet; 4) die bekanntesten Städte und Oerter sind

Samarkand lat. *Maracanda* □☿☾, Bokara □☿, Rascar □☿, Camul □☿, Campion □☿, Tamerlanku □, Schinga □, Silien △☿, Kirin □, Schingal □☿, Karskoy □☿, Jakutskoi □☿, Jenizeskoi □☿, Narum △, und Tomskoi □.

5) die fürnehmsten Flüsse sind der Gihun, Sihun, Irtis, Oby, Tungus sonst Jenisia; Lena und Amur; 6) hat sehr viel Könige und Herren, darunter aber der so genannte Große Tartar-Cham, Kungli so 1735. zur Regierung gekommen, der fürnehmste ist; 7) die Religion ist Mahomedisch und Heydnisch; 8) das Land ist grösten Theils wüst; 9) ist das alte eigentliche Asiatische Scythien, welches in Scythien inner und ausserhalb des Gebürges Imaus unterschieden wurde.

§. 5. Von China.

China, lat. *Sina* s. *China*, 1) hat zu Gränzen Indien, die grosse Tartarey, und den östlichen Ocean; 2) ist lang auf die 450. breit auf die 350. (345. 340.) Meilen; 3) wird in XVI. Provinzen getheilet, so da sind Leaotung, Peking, Xantung, Xansi, Xensi, Honan, Nanking, Chekiang, Kiangsi, Huguang, Suchuen, Queicheu, Junnan, Quangsi, Quantung und Fokien; 4) die bekanntesten Städte und Oerter sind

Pe-

Peking ☌☿24, Cinan □☿, Sigan □, Nanking ☌☿, Cucheu ☌☿, Hangcheu oder Quinsay ☌☿, Nanchung ☌, Chingtu □, Junnan □☿, Quangcheu, ☌☿, Focheu □♌☿, Changcheu ☌ und Canton □☿♌.

5) die fürnehmsten Flüsse sind der Kiang und Hoang; 6) gehöret dem Grossen Tartar Cham Kungli; 7) die Religion ist die Heydnische und Christliche; 8) das Land ist sehr stark bewohnt, giebt auch viel Silber, Kupfer, Quek-Silber, Seyde, Baumwolle u. d. g. 9) begreifft einen Theil von der ehemaligen Provinz Serica, und war sonst den Alten wenig oder gar nicht bekannt.

§. 6. Von den Asiatischen Insuln.

Rhodus, 1) gehöret den Türken; 2) der beste Ort darinne ist Rhodis, lat. Rhodus, □♌♂☿✠☾.

Cypern, lat. *Cyprus*, 1) gehöret den Türken; 2) die bekanntesten Oerter sind

Nicosia, lat. Nicosia, △♂✠.
Famagusta, lat. Fama Augusta, nicht weit von dem alten Salamis, △♂♌✝ und
Papho, lat. Paphus, △☿☾.

Ceylon, lat. *Ceylanum*, 1) hat seine einheimische Könige, denen iedoch die Holländer einen guten Theil davon abgenommen; 2) die bekanntesten Oerter sind

Candy, lat. Candea, ☌♂☿⊙⊙24 und
Columbo, lat. Castrum Columbi, △♂♌.

Sumatra, lat. *Sumatra*, 1) gehöret den Engelländern, und etlichen einheimischen Königen; 2) die bekanntesten Oerter sind

Achem, lat. Achemum, ☌♂♌☿⊙⊙24 und
Jambi, lat. Jambium, □☿♌.

Java, lat. *Java*, 1) gehöret seinen einheimischen Königen und den Holländern; 2) die bekanntesten Oerter sind

Batavia, lat. Batavia, □♂♂☌☿♄.
Bantam, lat. Bantanum, ☌☿♌♂☌⊙⊙24 und

Materan, lat. Materanum, die Residenz des Königs von Java ☌♂☾.

Borneo, lat. *Insula Fortunae*, 1.) gehöret unterschiedenen einheimischen Königen; 2.) die bekanntesten Oerter sind

Borneo, lat. Borneum, □☉☉♂♌☿♃ und
Succadano, lat. Succadanum, △♂☿.

Celebes, lat. *Celebes*, 1.) gehöret ihren eigenen Königen; 2.) die bekanntesten Städte sind

Celebes, lat. Celebes, □☿♌ und
Macassar, lat. Macassara, □♌☿♂.

Die Moluccischen Insuln, lat. *Insulae Moluccae* 1.) sind eigentlich Ternate, Tidor, Motir, Machian und Bachian; wozu andere auch noch rechnen Gilolo, Terra dos Papos, Cirain, Banda u. a. 2.) gehören den Holländern und unterschiedenen einheimischen Königen.

Die Philippinischen Insuln, lat. *Insulae Philippinae*, 1.) gehören Spanien; 2.) die führnehmsten darunter sind Manilla und Mindanao; 3.) ihrer sollen mehr als tausend seyn.

Die Maldivischen Insuln, lat. *Insulae Maldivae*, 1.) gehören einem eigenen Könige, so auf der Insul Male seinen Siz hat; 2.) sollen sich an der Zahl bis auf 12000. erstrecken.

Japan, lat. *Iaponia*, 1.) gehöret seinem eigenen Käyser, der sonst aber wiederum auf die XX. andere Könige unter sich hat; 2.) begreift die Insuln Niphon, Xicocu, Ximo, u. a. 3.) die bekanntesten Städte sind

Jeddo, oder Yendo, lat. Yendum, die Residenz des Käysers, ☌☿♂ und
Meaco, lat. Meacum, ☌☿♌.

Materan, lat. Materanum, die Residenz des Königs von Java ☌♂☌.

Borneo, lat. *Insula Fortunae*, 1.) gehöret unterschiedenen einheimischen Königen; 2.) die bekanntesten Oerter sind

Borneo, lat. Borneum, □⊙⊙♂♌☿♃ und
Succadano, lat. Succadanum, △♂☿.

Celebes, lat. *Celebes*, 1.) gehöret ihren eigenen Königen; 2.) die bekanntesten Städte sind

Celebes, lat. Celebes, □☿♌ und
Macassar, lat. Macassara, □♌☿♂.

Die Moluceischen Insuln, lat. *Insulae Moluceae* 1.) sind eigentlich Ternate, Tidor, Motir, Machian und Bachian; wozu andere auch noch rechnen Gilolo, Terra dos Papos, Cirain, Banda u. a. 2.) gehören den Holländern und unterschiedenen einheimischen Königen.

Die Philippinischen Insuln, lat. *Insulae Philippinae*, 1.) gehören Spanien; 2.) die führnehmsten darunter sind Manilla und Mindanao; 3.) ihrer sollen mehr als tausend seyn.

Die Maldivischen Insuln, lat. *Insulae Maldivae*, 1.) gehören einem eigenen Könige, so auf der Insul Male seinen Siz hat; 2.) sollen sich an der Zahl bis auf 12000. erstrecken.

Japan, lat. *Iaponia*, 1.) gehöret seinem eigenen Käyser, der sonst aber wiederum auf die XX. andere Könige unter sich hat; 2.) begreift die Insuln Niphon, Xicocu, Ximo, u. a. 3.) die bekanntesten Städte sind

Jeddo, oder Yendo, lat. Yendum, die Residenz des Käysers, ☌☿♂ und
Meaco, lat. Meacum, ☌☿♌.

Das

Materan, lat. Materanum, die Residenz des Königs von Java ☌♂☌.

Borneo, lat. *Insula Fortunae*, 1.) gehöret unterschiedenen einheimischen Königen; 2.) die bekanntesten Oerter sind

Borneo, lat. Borneum, □⊙⊙♂☍☿♃ und
Succadano, lat. Succadanum, △♂☿.

Celebes, lat. *Celebes*, 1.) gehöret ihren eigenen Königen; 2.) die bekanntesten Städte sind

Celebes, lat. Celebes, □☿☍ und
Macassar, lat. Macassara, □☍☿♂.

Die Moluccischen Insuln, lat. *Insulae Moluceae* 1.) sind eigentlich Ternate, Tidor, Motir, Machian und Bachian; wozu andere auch noch rechnen Gilolo, Terra dos Papos, Cirain, Banda u. a. 2.) gehören den Holländern und unterschiedenen einheimischen Königen.

Die Philippinischen Insuln, lat. *Insulae Philippinae*, 1.) gehören Spanien; 2.) die führnehmsten darunter sind Manilla und Mindanao; 3.) ihrer sollen mehr als tausend seyn.

Die Maldivischen Insuln, lat. *Insulae Maldivae*, 1.) gehören einem eigenen Könige, so auf der Insul Male seinen Siz hat; 2.) sollen sich an der Zahl bis auf 12000. erstrecken.

Japan, lat. *Iaponia*, 1.) gehöret seinem eigenen Käyser, der sonst aber wiederum auf die XX. andere Könige unter sich hat; 2.) begreift die Insuln Niphon, Xicocu, Ximo, u. a. 3.) die bekanntesten Städte sind

Jeddo, oder Yendo, lat. Yendum, die Residenz des Käysers, ☌☿♂ und
Meaco, lat. Meacum, ☌☿☍.

Das

Materan, lat. Materanum, die Residenz des Königs von Java ∞☌♂.

Borneo, lat. *Insula Fortunae*, 1.) gehöret unterschiedenen einheimischen Königen; 2.) die bekanntesten Oerter sind

Borneo, lat. Borneum, □☉☉♂☌☿♃ und
Succadano, lat. Succadanum, △♂☿.

Celebes, lat. *Celebes*, 1.) gehöret ihren eigenen Königen; 2.) die bekanntesten Städte sind

Celebes, lat. Celebes, □☿☌ und
Macassar, lat. Macassara, □☌☿♂.

Die Moluccischen Insuln, lat. *Insulae Moluceae* 1.) sind eigentlich Ternate, Tidor, Motir, Machian und Bachian; wozu andere auch noch rechnen Gilolo, Terra dos Papos, Cirain, Banda u. a. 2.) gehören den Holländern und unterschiedenen einheimischen Königen.

Die Philippinischen Insuln, lat. *Insulae Philippinae*, 1.) gehören Spanien; 2.) die führnehmsten darunter sind Manilla und Mindanao; 3.) ihrer sollen mehr als tausend seyn.

Die Maldivischen Insuln, lat. *Insulae Maldivae*, 1.) gehören einem eigenen Könige, so auf der Insul Male seinen Siz hat; 2.) sollen sich an der Zahl bis auf 12000. erstrecken.

Japan, lat. *Iaponia*, 1.) gehöret seinem eigenen Käyser, der sonst aber wiederum auf die XX. andere Könige unter sich hat; 2.) begreift die Insuln Niphon, Xicocu, Ximo, u. a. 3.) die bekanntesten Städte sind

Jeddo, oder Yendo, lat. Yendum, die Residenz des Käysers, ∞☿☌ und
Meaco, lat. Meacum, ∞☿☌.

Materan, lat. Materanum, die Residenz des Königs von Java ☌♂☌.

Borneo, lat. *Insula Fortunae*, 1.) gehöret unterschiedenen einheimischen Königen; 2.) die bekanntesten Oerter sind

Borneo, lat. Borneum, □⊙⊙♂♌☿4 und
Succadano, lat. Succadanum, △♂☿.

Celebes, lat. *Celebes*, 1.) gehöret ihren eigenen Königen; 2.) die bekanntesten Städte sind

Celebes, lat. Celebes, □☿♌ und
Macassar, lat. Macassara, □♌☿♂.

Die Moluccischen Insuln, lat. *Insulae Moluceae* 1.) sind eigentlich Ternate, Tidor, Motir, Machian und Bachian; wozu andere auch noch rechnen Gilolo, Terra dos Papos, Cirain, Banda u. a. 2.) gehören den Holländern und unterschiedenen einheimischen Königen.

Die Philippinischen Insuln, lat. *Insulae Philippinae*, 1.) gehören Spanien; 2.) die führnehmsten darunter sind Manilla und Mindanao; 3.) ihrer sollen mehr als tausend seyn.

Die Maldivischen Insuln, lat. *Insulae Maldivae*, 1.) gehören einem eigenen Könige, so auf der Insul Male seinen Siz hat; 2.) sollen sich an der Zahl bis auf 12000. erstrecken.

Japan, lat. *Iaponia*, 1.) gehöret seinem eigenen Käyser, der sonst aber wiederum auf die XX. andere Könige unter sich hat; 2.) begreift die Insuln Niphon, Xicocu, Ximo, u. a. 3.) die bekanntesten Städte sind

Jeddo, oder Yendo, lat. Yendum, die Residenz des Käysers, ☌☿♂ und
Meaco, lat. Meacum, ☌☿♌.

Das

Tab. V.

AFRICAE accurata DESCRIPTIO.
NORD
SVD
WEST
OST
LINEA AEQVATORIS
Tropicus Cancri
Tropicus Capricorni
MARE MEDITERRANEVM
MARE GVINEAE
MARE RVBRVM
MARE ARABICVM
AMERICAE PARS
BARBARIA
BILEDVLGERIDA
BARCA
AEGYPTA
SAARA
NIGRITARVM REGIO
GVINEA
BIAFARA
NVBIA
ABEX
ABISSINIA
AIANIA
LOANGO
CONGO
Angola
MONOEMVGI
ZANGVEBAR
MONOMOTAPA
CAFRES
CAFRERIA
MADAGASCAR
HISPANIA EVROPAE
PARS ITAL.
GRAECIA
NATOLIA
SIRIA
GEORGIA
ASIA
PERSIA
Diarbek
ARABIA
Arabia deserta
Arabia Felix
I. Madera
Insulae Canariae olim Fortunatae
Palma
Ferro
Canaria
Porto santo
Lisbona
Estrecho de Gibraltar
Madrid
Genua
Corsica
Sardinia
I. Sicilia
Constantinople
Morea
Candia
Smirna
Cyprus
Trebisond
Erzerum
Tarsus
Samosat
Mosul
Euphrates Fl.
Balsera
Sinus Persi
Ormus
Candahar
Ispahan
Shiras
Jerusalem
Bussereh
Medina
Mascalat
Mecca
Nageran
Mascate
Fartach
Aden
Zocotora I.
Ceuta
Sala
Fez
Oran
Alger
Bona
Tunis
Tripolis
Barca
Alexandria
Maroco
Dara
Pescara
Tegorarim
Segelmesse
Caphesa
Tesset
Lemta
Salinae
Ammon
Ebaida
Saido
Ascoro
Siene
Gualata
Zanhaga
Targa
Hair Puteus
Berdoa
Giras fl.
Agades
Borno
Nubia
Nilus
Suaquem
Dancala
Dargan
Charumo
Babelmandel
Adel
Genehoa
Tombut
Guangara
Niger Fl.
Chana
Madinga
Gago
Zegzeg
Zanfara
Gubes
Benin
Biafara
Goldküste
Fort Nassau
St. Georg del Mina
Medra
Sova
Belguanze
Guidan
Albus
Magadoxa
Quilmanca
Insulae S. Vincente
S. Nicolas
Capo Verde olim Hesperides sive Gorgades
S. Iago
R. Sierra Liena
I. de St. Mattheo
I. Annobon
I. S. Thomae
Vamba
Damut
Loango
S. Salvador
Elisie
Zaire Fl.
Loanda S. Pauli
Zaire
Meti
Debsan
Monte
Agag
Fungi
Zet
Gasabela
Zembre
Lunca
Fontes Nili
Maitagazi
Butua
Callluras
Monomotapa
Garma
Vallonla
Vigiti
Hottentotte Land
Cap. bonae Spei
Rio de Infante
Rio de Spirito Santo
Zambre Fl.
Melinde
Mombaza
Zufu
Quiloa
Mosambique
I. Helena
I. Ascension
I. Vasque
Ilhas do Amarante
Lusitanis I. S. Laurentii
Gallis I. Dauphin
I. Maurice
I. de Diego
I. Bourbon
Roiz
330
340
350
360
10
20
30
40
50
60
70
80
90
100
110

Das vierdte Capitel.

Von Africa.

Africa, 1) hat zu Gränzen das Mittelländische Meer Arabien, das Rothe- Indianische- Aethiopische- und Atlantische-Meer; 2) ist lang von Abend gegen Morgen auf die 1200. breit von Mittag gegen Mitternacht, auf die 1000. (1200. 1050.) Teutsche Meilen; 3) siehet auf der Land-Charte aus als ein Herz, oder Schild; 4) hat seinen Nahmen von dem Afer, einem Sohn des Hercules, oder wie andere wollen, von dem Griechischen α privativo und φρίκη, die Kälte, weil es ein sehr warmes Land ist; 5) wurde ehedessen getheilet in groß und klein Africa, wie auch in das innere und äussere, ingleichen in das obere und niedere Africa, sonst aber in XII. Regionen, als das tingitanische Mauritanien, das cäsariensische Mauritanien, Numidien, das eigentliche Africa, Cyrenaica, Marmarica, das eigentliche Libyen, Ober- und Nieder-Aegypten, das innere Libyen, Aethiopien unter Aegypten, und das innere Aethiopien unterschieden; 6) ist seiner innern Beschaffenheit nach noch nicht gnugsam bekannt; 7) soll, nach dem Is. Voß, mit America zusammen auf die 100. Millionen Menschen enthalten; 8) begreifft heutiges Tages an festen Ländern die Barbarey, Egypten, Biledulgerid, die Wüsten Saara, Nubien, Nigritien, Gvinea, die Cüste Congo, Abyssinien, die Cüste Aber, Aian und Zangvebar, die Cüste der Caffern, Monoemugi und Monomotapa; an Insuln aber die Canarien-Insuln, die Insuln des grünen Vorgebürges, die Insul Madagascar, u. a.

§. 1. Von der Barbarey.

Die Barbarey, lat. *Barbaria*, 1) hat zu Gränzen das Mittelländische Meer, Egypten, Biledulgerid, und das atlantische Meer; 2) ist lang auf die 650. breit bis

150. (660. 105.) Teutſche Meilen; 3) wird getheilet in die Königreiche Fez, Marocco, Algier, Tunis, Tripoli und Barcan; 4) die bekannteſten Städte und Oerter ſind

in Fez, (lat. *Regnum Feſſanum*,)

Fez, lat. Feſſa, die Reſidenz des Käyſers von Fez und Marocco, ∞ ♂ ✳ ☿.
Salee, lat. Sala, △ ♂ ♌ ☿ ☾.
Miquenez, lat. Miqueneſia, △.
Ceuta, lat. Septa, △ ♂ ♂ ♂ ♌ ☾ und
Tanger, lat. Tingis, △ ♌ ☾.

in Marocco, (lat. *Regnum Maroccenſe*,)

Marocco, lat. Marochium, ∞ ♂ ♌.
Mazagan, lat. Maſſaganum, △ ♂ ☿ und
Azamor, lat. Azamurium, □ ♂.

in Algier, (lat. *Regnum Algerienſe*,)

Algier, lat. Algeria, ∞ ♂ ♌ mit etlichen ♂
Telenſin, lat. Telenſinum, □ ♂ ♂.
Oran, lat. Oranum, △ ♂ ♂ ♌ ♂ ♂.
Conſtantine, lat. Conſtantia, ſ. Cirta, □ ☾ und
Bona, lat. Hippo Regius, △ ♂ ☾.

in Tunis, (lat. *Regnum Tunetanum*,)

Tunis, lat. Tunis, ſ. Tunetum, ∞ ♌ ♂ ♂ ☾.
Golette, lat. Goletum, ♂.
Biſerta, lat. Biſerta, □ ♂ ☿ ♌ und
Mahometa, lat. Mahometa, ſ. Adrumetum, □ ☾.

in Tripoli, (lat. *Regnum Tripolitanum*,)

Tripoli, lat. Tripolis, □ ♌ ♂ ♂ ☿ ☾.

in Barcan, (lat. *Regnum Barcanum*,)

Barcan, lat. Barca, it. Ptolemais, ſ. Barce, □ ☾.
Bernichow, lat. Berenice, △ ♂ ☾ und
Cairoan, lat. Cyrene, □ ☾.

5) die fürnehmſten Flüſſe ſind der Onmirabi, lat. Sabur, Mululo, lat. Malua, Major, lat. Ampſaga, Gvadilbarbara, lat.

lat. Bagrada, **Capes**, lat. Triton, **Magra**, lat. Cinyphus, ſ. Cinyps, **und Melelus**, **ſonſt** Lathon; 6.) **Fez und Marocco** hat ſeinen eigenen Käyſer, ſo jetzo **Abdallah** heißt, und 1728. zur Regierung gekommen iſt; **Algier**, **Tripoli** und **Tunis** ſind Republiken unter Türkiſchem Schutze; **Barcan** gehört den Türken, **Ceuta** und einige andere Feſtungen den Spaniern und Portugieſen; 7.) die Haupt-Religion iſt die Mahomediſche; 8.) das Land iſt heiß, doch aber hier und dar ſehr fruchtbar an Citronen, Mandeln, Reiß, Datteln, Oliven, Feigen, Baumwolle u. d. g. 9.) begreifft die alten Länder **Marmarica**, **Cyrenaica**, die **Landſchaft der Syrten**, oder **Tripolitana**, **Byzacium**, **Zeugitana**, **klein** oder eigentlich **Africa**, **Numidien**, und beyde **Mauritanien**, nehmlich das **Cäſarienſiſche** und das **Tingitaniſche**.

§. 2. Von Egypten.

Egypten, lat. *Aegyptus*, 1.) hat zu Gränzen Arabien, das rothe Meer, Abyſſinien, Biledulgerid, Barcan und das Mittelländiſche Meer; 2.) iſt lang auf die 150. breit auf die 100. (150. 95.) Teutſche Meilen; 3.) wird getheilet in **Bahri**, oder **Nieder-Egypten**, **Voſtani** oder **Mittel-Egypten**, und **Said**, oder **Ober-Egypten**; 4.) die bekannteſten Städte und Oerter ſind

Alcair, oder **Cairo**, lat. Cairus, ſ. Memphis. ♾☿♂☾.
Scanderik, lat. Alexandria, □♌☿♂♂☾.
Damiate, lat. Damiata, ſ. Tamiatis, □♂♌☿.
Roſette, lat. Roſetum, ſ. Bolbitine, △♂♂♌☿☾. und
Suez, lat. Sueſia, △☿♌.

5.) der fürnehmſte Fluß iſt der **Nilus**; 6.) gehört den Türken; 7.) die Religion iſt die Coptiſche und Mahomediſche; 8.) das Land iſt um den Nil herum ſehr fruchtbar, ſonſt aber heiß und ungeſund; 9.) wurde vor Alters in Thebais, das Delta, und Heptanomis, wie auch in beſondere Nomen eingetheilet, und auch Aeria, Potamia, Ogygia, Hephaſtia u. ſ. w. genannt.

§. 3. Von Biledulgerid.

Biledulgerid, lat. *Biledulgeridia*, 1.) hat zu Gränzen die Barbarey, Egypten, die Wüste Saara und das Atlantische Meer; 2) ist lang auf die 700. breit auf die 100. (740. 120.) Teutsche Meilen; 3.) wird in unterschiedene kleine Königreiche und Provinzen getheilet, davon die bekanntesten sind Segelmesse, Tafilet, Dara, Tesset, Tegorarin, Seb, Biledulgerid insonderheit, und das wüste Barcan; 4) die besten Oerter sind

Segelmesse ☐☉☉☿, Teneghut ☐, Tafilet ☐☉☉☿♂, Tesset △☉☉, Dara ☐☉☉, Tegorarin ☐☉☉, Pescara △☿, Caphesa ☐♂, Kiteva ☐♂, Benisabich ☐☿, Ammon ☐, Ascor △☿, und Ebaida ☐☉☉

5.) die fürnehmsten Flüsse sind der Albus, Ziz, Dara und Ghir; 6.) hat unterschiedene Herren, so jedoch meist den Türken und Käyser von Marocco zinßbar seyn; 7.) die Haupt-Religion ist die Mahomedische; 8.) das Land ist wüste und schlecht, doch giebt es noch gute Gerste, Datteln, Cameele und Pferde; 9.) begreifft einen Theil von dem alten Gätulien, Numidien und Libyen.

§. 4. Von der Wüsten Saara.

Die Wüsten Saara, lat. *Desertum Saara*, 1.) hat zu Gränzen Biledulgerid, Nubien, Nigritien und das Atlantische Meer; 2.) ist lang auf die 750. breit auf die 180. (740. 100.) Teutsche Meilen; 3.) wird eingetheilet in die Königreiche Zanhaga, Zuenziga, Targa, Lemta, Berdoa, Borno und Gaoga; 4) die bekanntesten Städte und Oerter sind

Zuenziga ☐☉☉♃, Targa ☐☉☉♃, Lemta ☐☉☉♃, Berdoa ☐☉☉♃, Tegassa ☐☉☉☿, und Borno ☐☉☉♃, mit dem Brunnen Hair.

5.) die

5) die fürnehmsten Flüsse sind der Ghir und Giras; 6) hat viel besondere Könige und Herren; 7) die Religion ist Mahomedisch und Heydnisch; 8) das Land ist wüste und voller wilden Thiere; 9) begreifft unter andern einen Theil von Gätulien und dem innern Libyen, mit der Gegend der Garamanten.

§. 5. Von Nubien.

Nubien, lat. *Nubia*, 1) hat zu Gränzen Egypten, die Cüste Abex, Abyssinien, die Wüsten Saara und Barcan; 2) ist lang auf die 300. breit auf die 200. (245. 165.) Teutsche Meilen; 3) hat keine bekannte Eintheilung; 4) die bekanntesten Städte und Oerter sind

Dancala □♂24, Nubia △, Dargan △, Dagra △☿, Gualva △, Sala △ und Jalac △, wiewohl doch einige auch fast von keiner Stadt mehr, als erstbenannten wissen wollen, und geben daher die übrigen Oerter nur für Dörfer an.

5) die fürnehmsten Flüsse sind der Nil, und die Nubia; 6) hat seinen eigenen König, der iedoch bald ein Vasall der Türken, bald der Abyssiner ist; 7) die Religion ist die Heydnische und Coptische; das Land giebt Sandel-Holz, Zibet, Gold und Helfenbein; 9) gehörete vor Alters mit zu Aethiopien, oder auch zu dem innern Libyen, war aber doch auch schon unter dem Nahmen der Landschaft der Nubier bekannt.

§. 6. Von Nigritien.

Nigritien, lat. *Nigritia*, 1) hat zu Gränzen die Wüste Saara, Abyßinien, Congo, Guinea und das Atlantsche Meer; 2) ist lang auf die 800. breit über 180. (650. 195.) Teutsche Meilen; 3) wird in XIX. Königreiche eingetheilet, welche unter andern seyn Gualata, Genehoa, Tombut, Agades, Guangara, Gago Zegzeg und Zanfara; 4.) die bekanntesten Städte und Oerter sind

Genehoa □ ☉ ☉ 4, Tombut □ ☉ ☉ ♂ 4 ☿, Agades □ ♂ ☉ ☉ 4 ☿, Guangara □ ☉ ☉ 4 ☿, Mandinga □ ☉ ☉ 4, und Zegzeg △ ☉ ☉ 4 ☿, mit dem Cabo Verde, oder dem Grünen Vorgebirge, wie auch den Brunnen Acza und Aradan.

5) der fürnehmste Fluß ist der **Niger**, lat. Nigir; 6) von den Königen ist der mächtigste der zu **Tombut**; 7) die Religion ist die Heidnische und Mahomedische; 8) das Land giebt Reiß, Baumwolle, Ambra, Gold und Kupfer; 9) ist auch unter jezigem Nahmen schon bey den alten bekannt, ob sonst auch wohl noch die Mausolen, Daphthen, Garamanten zum Theil u. a. Nationen, ohne die Nigriten, in solchem Lande wohneten.

§. 7. Von Guinea.

Guinea, lat. *Gvinea*, 1) hat zu Gränzen Nigritien, Abyssinien, Congo und das Aethiopische Meer; 2) ist lang auf die 400. breit auf die 130. (600. 90.) Teutsche Meilen; 3) wird getheilet in die Königreiche **Malaguette, Guinea und Benin**, wozu man auch noch das Königreich **Biafara** rechnen kan; 4) die bekanntesten Städte und Oerter sind

in **Guinea**, (lat. *Guinea* propria,)

St. Georgio della Mina, lat. Arx S. Georgii de Mina, ♀♂ das **Fort Nassau**, lat. Arx Nassoviae, ♂♀☉. **Capo Carso**, lat. Caput Carsum, ♂ und **Friedrichsburg**, lat. Fridericoburgum, ♀♂.

in **Benin**, (lat. *Regnum Beninum*,) **Benin**, ∞ ♂ ♂ 4 und **Boni** □ ☿.

in **Biafara**, (lat. *Biafara*,)

Biafara □ ☉ ☉, **Guidan** □ ☉ ☉, und **Medra** △ ☉ ☉.

5) die fürnehmsten Flüsse sind **Rio di S. Andree, Rio de Siveria, Rio da Volta, Rio Real de Calabari, Rio des Camerones** und **Rio Borca**; 6) gehöret seinen eigenen Königen, den Holländern, Engelländern, Franzosen, Spani-

Spaniern, Dänen, u. a. 7) die Religion ist Christlich und Heydnisch; 8) das Land ist heiß, giebt jedoch viel Gold, Helfenbein, Reiß u. a. 9) war den Alten wenig, oder gar nicht bekannt.

§. 8. Von Congo.

Congo, lat. *Regnum Congum*, 1) hat zu Gränzen Nigritien, Abyssinien, Monomotapa, die Cüste der Caffern, und den aethiopischen Ocean; 2) ist lang auf die 300. breit auf die 150. (180. 135.) Teutsche Meilen; 3) wird getheilet in die Königreiche **Congo** insonderheit, **Loango**, **Angola**, **Matamba** und **Malemba**; 4) die bekanntesten Städte und Oerter sind

in **Congo** (lat. *Congum*,)
S. Salvator, lat. Fanum S. Salvatoris, △ ♂ 24.
in **Loango**, (lat. *Regnum Loangum*,)
Loango, lat. Loangum, □ ♂ 24.
in **Angola**, (lat. *Angola*,
Loando S. Paullo, lat. Loanda S Paulli, □ ♀ ♂ ☿.
in **Matamba**, (lat. *Regnum Mantabanum*,)
Vamba, lat. Vamba, □ ⊙ ⊙ 24 und
Elisie, lat. Elisia, □ ☿.
in **Malemba**, (lat. *Malemba*,)
Meti, lat. Metium, □ ☿ und
Debsan, lat. Debsanum, □ ☿.

5) die fürnehmsten Flüsse sind die **Zaire** und **Coanza**; 6) gehöret dem Könige von Congo, den Portugiesen u. a. 7) die Religion ist die Christliche und Heydnische; 8) das Land ist mittelmäßig, doch ziemlich Goldreich; 9) gehörte ehedessen mit zu dem untern oder äussern Africa, war aber sonst den Alten unbekannt.

§. 9. Von Abyssinien.

Abyssinien, lat. *Abyssinia*, 1.) hat zu Gränzen Nubien, die Cüste Abex, die Cüste Ajan, die Cüste Zanguebar, Monomotapa und Congo; 2.) ist lang auf die 600. breit auf 370. (600. 340.) Teutsche Meilen; 3.) wird in XII. oder, nach andern, in XXXI. Königreiche eingetheilet, worunter die berühmtesten sind Barnagasso, Tigre, Amara, Xoa und Damut; 4.) die bekanntesten Städte und Oerter sind

Maitagazi, wo sich der Neguz meist aufhalten soll, △,
Fungi △☉☉♂, Beleguanze □☉☉, Amara ♂☉☉
und Caxumo □, doch sollen, nach einigen, auch in
diesem Lande gar keine Städte, sondern blosse Dörfer seyn;

5.) die fürnehmsten Flüsse sind der Nil und Abanbus; 6) der bisherige Grosse Neguz, oder Käyser soll David heissen, und 1716. zur Regierung gekommen seyn: 7.) die Haupt-Religion ist die Christliche doch Coptische; 8.) das Land ist zum mehrern Theil sehr fruchtbar; 9.) ist ein Theil von dem alten eigentlichen Aethiopien.

§. 10. Von der Cüste Zanguebar.

Die Cüste Zanguebar, lat. *Zanguebaria*; 1.) hat zu Gränzen den östlichen Ocean, die Cüste der Caffern, Monomugi und Abyssinien; 2) ist lang auf die 550. breit auf die 100. (780. 140.) Teutsche Meilen; 3.) wird unterschieden in das eigentliche Zanguebar, die Cüste Ajan, und die Cüste Abex; 4.) die bekanntesten Städte und Oerter sind

in Zanguebar, (lat. *Zanguebaria propria*,)

Mosambique, lat. Mosambicum, ☐♂♌☿, Melinde, lat. Melinda, ☐☉☉♌♂☿, Quiloa ☐☉☉♌☿♃ und Monbaza, lat. Monbacia, ∞ ☉☉♂♃♌☿.

auf der Cüste Ajan, (lat. *Ajania*,)

Magadoxo, lat. Magadoxum, ☐☉☉♃☿, Barraboa, ☐☉☉♃☿, Adel, lat. Adela, ☐☉☉♃☿, Zeila, ☐♂☿, Barbora △♌☿ und Brava, eine freye Republik, ☐☿.

auf der Cüste Abex (lat. *Litrus Abecense*,)

Suaquem, lat. Suaquemum ☐♂♂♌☿ und Ercoco oder Arkiko, lat. Ercocum, △♌☿.

5) die fürnehmsten Flüsse sind die Mosambique, el Rio de Jugo, der Quilmanca, Barrama, Magadoxo, Adel und Canfila; 6) gehöret den Portugiesen und etlichen einheimischen Königen; 7) die Religion ist Christlich, Heidnisch und Mahomedisch; 8) das Land giebt Gold, Silber, Ambra, Helfenbein, Ebenholz, u. d. g. 9) gehörete ehedessen zum Theil insonderheit mit zu dem innern Aethiopien, und begreifft Abex der Alten Troglodytica.

§. II. Von der Cüste der Caffern.

Die Cüste der Caffern, lat. *Caffaria*, f. *Caffreria*, 1) hat zu Gränzen Congo, das Meer der Caffern, die Cüste Zanguebar, Monoemugi und Monomotapa; 2) ist lang in ihrer Krümme auf die 540. breit auf die 100. (540. 110.) Teutsche Meilen; 3) wird getheilet in den Westlichen und Östlichen Theil; 4) die bekanntesten Städte und Oerter sind

das Cabo de bona Speranza, lat. Caput bonae Spei, ♌♂, und

Zefala, oder Sofola, △♌♂♂☿.

5) die fürnehmsten Flüsse sind die Zambere, el Rio de Spirito Santo u. el Rio de Infante; 6) der Östliche Theil gehöret

etlichen

etlichen einheimischen Königen, den Portugiesen und Holländern, in dem Westlichen aber lebet alles, ohne einige Ordnung, unter einander; 7.) die Religion ist Christlich und Heidnisch; 8.) das Land ist schlecht, doch giebt die Gegend um Zefala Gold, Ambra und Helfenbein; 9.) gehöret mit zu dem untern Aethiopien oder äussern Africa, war aber den Alten allerdings unbekannt.

§. 12. Von Monömugi.

Monömugi, lat. *Imperium Monoemuginum*, 1.) hat zu Gränzen Zanguebar, die Cüste der Caffern, Monomotapa und Abyssinien; 2.) ist lang auf die 160. breit auf die 80. (180. 145.) Teutsche Meilen; 3.) wird getheilet in die Königreiche **Gorga**, **Gazabale**, **Tirut** und die ehmahlige freye Republik **Camur**; 4.) die bekanntesten Städte und Oerter sind

Gasabela ☐♂♃, Gorga ☐♂, Hiero △☿, Tirut △☿ und Camur ☐☿.

5.) die fürnehmsten Flüsse sind die **Mosambique**, **Quiloa**, **Sacumbe** und **Cuama**; 6.) hat seinen eigenen so genannten Käyser; 7.) die Religion ist Heydnisch; 8.) das Land ist mittelmäßig; 9.) gehörete vormahls mit zu dem äussern Africa oder untern Aethiopien, war aber den Alten nicht bekannt.

§. 13. Von Monomotapa.

Monomotapa, 1.) hat zu Gränzen Monömugi, Zanguebar, die Cüste der Caffern und Abyßinien; 2.) ist lang und breit auf die 200. (180. 180.) Teutsche Meilen; 3.) wird in mehr, als XX. kleinere Königreiche eingetheilet; 4.) die besten Städte und Oerter sind

Monomotapa, die Residenz des Käysers oder so genannten Tabechs, ∞♂☿, Chetuchim ☐☿, Vallonta ☐☿, Mosata ☐, Gros Vigiti ☐, Garma ☐, Calburas ☐☉☉♃ und Bütua ☐♂.

5.) die

NORD
Circulus Arcticus
Nova Britannia
Freti Davis
Hudso
Terra Labrador
FRANCIA
Terra nova
MARE ATLANTI-
CANADA
Sinus Laurentius
Isl. Azores
Porto Santo
I. Flandricæ
I. Madera
Canariæ
Quebec
Frontenac
Pensilvania
Bristow
Philadelphia
Bermudes Ins.
MARE INCOGNITUM vulgo SARGASSE
Ferro
Insulæ
Virginia
NOVA
FLORIDA
S. Matheo
S. Augustino
LUCAYÆ INS.
SINUS MEXICANUS
NOVA GRANADA
NOVA ALBION
CALIFORNIA
Mare Vermejo
Mare del Sur
Tropicus Cancri
TERRA IESSO al. ESONIS.
Costa Terræ incognitæ detecta a Io. de Gama navigante ex China in Novam Hispaniam
Fretum Anian
Mexico
Vera Cruz
S. Juan
Cuba
Hispaniola
Porto Rico
Jamaica
Pto. Bello
la Trinidad
Acapulco
S. Jago de Guatimala
Panama
Cartagena
TERRA FIRMA
CARIBANA
Surinam
Cayenna Isl.
S. Jago
Isl. de Cap Verd
I.S. Pedro
I.S. Bernardi
Insulæ Salomonis
Puerto Viejo
Quito
Amazonen Flus
AMAZONUM REGIO
PARIA
Olinde de Fernambuc
S. Salvator Bahia de todos los Santos
Lima el los Reyos
Cusco
Ylo
Arica
la Plata
Potosi
Rio de la Plata
Buenos ayres
S. Jago
S. Miguel
S. Bonaventura
S. Sebastian de Janeiro
Tropicus Capricorni
PACIFICVM
La Serena
Quillata
La Conception
Valdivia
CHILI
TERRA MAGELLANICA
Fretum Magellanicum
Nombre de Jesus
Terra del Fuego
Novissima AMERICAE REPRAESENTATIO.
WEST
OST
SVD
190 200 210 220 230 240 250 260 270 280 290 300 310 320 330 340 350 360 10 20
50 40 30 20 10 0 10 20 30 40

5) die fürnehmsten Flüsse sind die Zambere, el Rio de Spirito Santo, de Infante und Jama; 6) gehöret seinem eigenen Käyser, so unterschiedene kleine Könige zu Vasallen hat; 7) die Haupt-Religion ist Heydnisch; 8) das Land ist sehr Gold- und Silber-reich; 9) gehöret auch mit zu dem alten untern Aethiopien, oder äussern Africa, war aber den Alten auch nicht bekannt.

§. 14. Von denen fürnehmsten Africanischen Insuln.

Die Canarien-Insuln, lat. *Insulae Canariae*, 1) gehören Spanien; 2) der beste Ort in solchen ist

Cividad de las Palmas, oder Canaria, lat. Civitas Palmarum Canaria, ☐☌☿♄.

auf der Insul Canaria; 3) sind sehr fruchtbar, dahero sie auch vor Zeiten die glückseligen Insuln hiessen, ℂ.

Die Insuln des grünen Vorgebirges, lat. *Insulae Hesperides*, s. *Gorgades*, ℂ. 1) gehören Portugall; 2) der beste Ort darinne ist Riberia Grande, lat. Ripa Magna, △☌♂✝ auf der Insul S. Jago.

Madagascar, lat. *Madagascaria*, 1) heißt auch die Insul des H. Lorenz, ingleichen la Dauphine; 2) die besten Oerter darauf sind das Fort Dauphin ♂☌ und Fansbere ♂☌, so den Engelländern gehören; 3) giebt viel Reiß, Citronen, Pomeranzen, Zucker, Ingber, Safran, Gold, Silber, Edelgesteine u. d. g.

Das fünfte Capitel.

Von America.

America 1) hat zu Gränzen das Mar del Nort, das Magellanische Meer, das Mar del Zur, und das Eiß-Meer; 2) ist, sofern es bekannt ist, lang von Mittag gegen Mitternacht auf die 2000. breit von Abend gegen Morgen auf die 1000. (2100. 1700.) Teutsche Meilen; 3) wird getheilet

theilet in das mitternächtliche und mittägliche America, wovon in jenem die fürnehmsten Länder sind Mexico, Florida, Neu-Mexico und Canada: in diesem Terra Firma, Guiane, Peru, Chili, Terra Magellanica, Tucumannia, Paragvay, Brasilien und das Land der Amazonen; 4) die bekanntesten Städte und Oerter sind

in Mexico, (lat. *Regnum Mexicanum*,)
Mexico, lat. Mexicum, ∞ ☩♄⚹☿.
Vera Crux veja, lat. Vera Crux vetus, △♌♂.
Juan de Vlua, lat. Fanum S. Joannis de Vloa, ♂♌.
Acapulco, lat. Portus Aquae pulchrae, □♂♂♌☿.
Campeche, lat. Campechium, □♌ und
St. Jago de Guatimala, lat. Fanum S. Jacobi de Guatimala, □☩⚹♄.

in Florida.
St. Mattheo, lat. Fanum S. Matthaei, △♌♂♌ und
St. Augustino, lat. Fanum S. Augustini, △♂♌.

in Neu-Mexico, (lat. *Novum Mexicum*,)
St. Fe, lat. Fanum S. Fidei, △☿☩.

in Canada, und zwar insonderheit
in Virginien, (lat. *Virginia*,)
James-Town, lat. Jacobipolis, △⚹.

in Neu-Engelland, (lat. *Nova Anglia*,)
Boston, lat. Bostonium, △♂☿ und
Bristow, lat. Bristovia, △.

in Neu-Schweden, (lat. *Nova Svecia*,)
Philadelphia, △.

in Neu-Frankreich, (lat. *Nova Francia*,)
Quebec, lat. Quebecum, △♌♂♂.

in Terra Firma,
Panama, □☿♌☩.
Porto Belo, lat. Portus pulcher, △♌☿. und
Cartagena, lat. Carthago, △♌☿.

in Guiane, (lat. *Guiana*,)
Surinam, lat. Surinamum, ♂♌.

in Brasilien, (lat. *Brasilia*)
S. Salvator, lat. Fanum S. Salvatoris, ☐♂ ♅♌☿ mit drey ♂.
Olinde, lat. Olinda, △♁♌ und
S. Sebastian, lat. Fanum S. Sebastiani, △♌♂♁.

in Paragvey, (lat. *Paragvaja*,)
Assumption, lat. Civitas Assumptionis, △♁ und
Buenos Ayres, lat. Bonus Aër, △♌☿♁.

in Terra Magellanica.
Nombre de JEsus, lat. Nomen Iesu, △♌.

in Tucuman, (lat. *Tucumannia*,)
S. Jago del Estero, lat. Fanum S. Iacobi de Stea, △♂♁ und
S. Miguel, lat. Fanum S. Michaelis, △☿.

in Chili (lat. *Cile*,)
S. Jago, lat. Fanum S. Iacobi, △♁ und
la Conception, lat. Civitas Conceptionis, △♌♂♂.

in Peru, (lat. *Regnum Peruanum*,)
Quito, lat. Quitum, ☐♁*♄.
Lima, lat. Civitas Regum, ☐♂♂♌♅*♄.
Cusco, lat. Cuscum, ☐♁ und
la Plata, lat. Argentea, ☐♅♄.

5.) die fürnehmsten Flüsse sind der Fluß der Amazonen, S. Laurentius und der Paragvay; 6.) gehöret den Spaniern, Portugiesen, Franzosen, Engelländern, Holländern, Dänen, und noch vielen einheimischen Königen; 7.) die Religion ist Christlich und Heydnisch; 8.) das Land ist zum mehrern Theil an Gold, Silber u. a. Kostbarkeiten, sehr ergiebig; 9.) wird von einigen für der Alten Atlantis gehalten.

II.

Von denen fürnehmsten Americanischen Insuln.

Die fürnehmsten Americanischen Insuln sind

I. in dem Mar del Nort.

a) die Azores; als Tercera, S. Miguel, Pico u. a.
b) Terre Neufe.
c) die Bermudes oder Teufels Insuln.
d) die Lucayischen Insulen, als Guanahai, Bahama ꝛc.
e) die grossen Antillen, als Porto Ricco, Hispaniola, Cuba, darauf Havana □♂☾☿ und Jamaica.
f) die Insuln Barlovento, als Guadiloupe, S. Christofle, Martinique, S. Thomas, S. Eustachius u. a. welche auch die Carybischen Insuln genannt werden.
g) die Insuln Sottovento, als la Trinitad, Margarita ꝛc.

II, in dem Mar del Zur.

die Insuln Salomonis, die Diebs-Insuln das Honden Eyland, das Vliegen Eyland, Californien, u. a. wiewohl iezbenannte einige neuere Erdbeschreiber auch für eine Halb-Insul angeben.

Das sechste Capitel.

Von den unbekannten Ländern.

Die unbekannte Länder, lat. *Terrae incognitae*, 1.) heissen die, so man nur von ferne gesehen, oder doch nur deren äusserste Gränzen erkundiget hat; 2.) liegen theils gegen Norden, als Noua Zembla, Spizbergen, Grönland, Jedso u. a. theils gegen Mittag, als Neu Holland, Neu Guinea, Carpentaria, Neu Seland, Terra del Fuogo u. s. w. 3.) bringen wenig, oder auch gar nichts hervor, so einiges Einkommen oder Nutzung schaffen könnte, weswegen sich auch bis jezt niemand groß um sie bekümmert hat; 4.) was von den grossen Wasserwirbeln unter den Polen, den Magneten Bergen u. d. g. mehr gesagt wird, sind Fabeln.

Anderer Theil,

oder

Anleitung

zur

Chronologie.

Vorbericht.

Die Chronologie 1) hat ihren Nahmen von χρόνος, die Zeit, und λέγω; 2) heißt solchem nach so viel, als eine Zeit-Rechnung, oder Zeit-Kunde; 3) ist theils eine Mathematische, theils eine Historische Wissenschaft von den Zeiten, so wohl an sich selbst, als auch der geschehenen Dinge; 4) wird mit Recht das andere Auge der Historie genannt, weil sie dieser, nebst der Geographie, das größte Licht giebt; 5) ist entweder Theoretisch, oder Praktisch, und gründet sich theils auf den Lauff der Gestirne, theils auf die Gewohnheit der Völcker; 6) stehet völliger zu erlernen, was insonderheit anbetrifft

a) die Theoretische aus Joseph Scaligers Werke de Emendatione Temporum, des Peter Petavs Doctrina Temporum, Aegidius Strauchs Breviario Chronologico, Hr. Wolffs u. d. g. Mathematischen Werken, u. a.

b) die Praktische oder Historische aus dem Eusebius, Usher, Pezron, Tournemine, Dufresnoy, Funccius, Bucholzer, Helvig, Alsted, Schrader u. a.

c) beyde zusammen aus des Sethus Calvisius Chronologischem Werke und Isaak Neutons Abhandlungen, die Zeitrechnung betreffend.

Erste

Erster Abschnitt von der Theoretischen Chronologie.

Das Erste Capitel.

Von der Zeit insgemein.

Die Zeit. 1) ist nichts anders, als eine gewisse und bestimmte Verweilung der Gestirne in ihrem Laufe, wornach das Seyn und Dauern anderer erschaffenen Dinge gemessen wird; 2) wird getheilet

a) Von den Dichtern in die goldene, silberne, eherne und eiserne Zeit, wovon gewähret die erste vom Anfange der Welt bis zu Ende der Zeiten des Saturns; die andere, von den Zeiten des Saturns bis zu Ende der Zeiten des Jupiters; die dritte, von den Zeiten des Jupiters an bis auf die Zeiten der Heracliden; die vierdte, von der Heracliden Zeiten an bis auf ihre, der Dichter, Zeit.

b) Von dem Varro in die unbekannte Zeit, nehmlich vom Anfange der Welt bis auf die Sündfluth des Ogyges J. J. d. W. 2904. die fabelhafte Zeit, von gedachter Sündfluth an bis auf die Olympiaden; und die historische Zeit, von den Olympiaden an bis jetzt.

c) Von den Rabbinen, nach der Ueberlieferung des sogenannten *Domus Eliæ*, in 3. Perioden, deren ieder ungefehr 2000 Jahr hält, und vom Anfange der Welt bis auf das Gesetze; vom Gesetze bis auf den Meßias, und von dem Meßias an bis aufs Ende der Welt gehen.

Ferner d) in die Zeit vor und nach der Sündfluth, wovon diese wieder in die Zeit vor Christi Geburth, und die nach Christi Geburth, getheilet wird.

e) in die vergangene, gegenwärtige und künftige Zeit; wiewohl, ob das Mittlere fest zu setzen sey, noch gestritten wird.

f) in Minuten, Stunden, Tage, Wochen, Monate, Jahre, Olympiaden, Lustra, Cirkel, Jahrhunderte, und Perioden.

3) hat ihr besondere Epochen, von denen an sie pflegt gerechnet zu werden.

Die historische Chronologie ist noch nicht so festgesetzt, daß es nicht Streitigkeiten darinn geben sollten, welche bis auf einige Jahrhunderte gehen. Die verschiedenen Les-Arten in den ersten Capiteln des ersten Buchs Mose sind Ursach daran. Der gewöhnliche Hebräische Text, den man bey allen Uebersetzungen zum Grunde gelegt, hat die gewöhnliche Zeitrechnung verursacht, nach welcher man die Geburth des Erlösers in das Jahr der Welt 3950. oder nach den neuesten Verbesserungen in das Jahr 4004. sezt. Die Uebersetzung der 70. Dollmetscher hat den Pater Pezron Anlaß gegeben, die Sündfluth in das Jahr 2256. Christi Geburth in das Jahr 5868. und den Anfang der gemeinen Zeitrechnung in das Jahr 5873. nach einer verbesserten Rechnung aber die andre dieser Epochen in das Jahr 5967. und die dritte ins Jahr 5912. gesezt hat. Allein die Rechnung des samaritanischen Pentateuchus scheinet die wahrscheinlichste zu seyn, da derselbe die alten original-Buchstaben beybehalten, der hebräische aber mit einer neuern Schrift geschrieben ist. Er hat dem Pater Tournemine Gelegenheit gegeben, die Geburth des Heilands ins Jahr der Welt 4888. den Anfang der gemeinen Zeitrechnung aber in das Jahr 4891. zu setzen, welches aber der Herr Abt Lenglet du Fresnoy dahin abgeändert hat, daß diese beyde Epochen in die Jahre 4697. und 4700. fallen, nach welcher, als der wahrscheinlichsten und mit denen in der Heil. Schrift erzählten Sachen am meisten übereinkommenden Chronologie der hier folge Canon bis auf Christi Geburth eingerichtet worden.

Das Zweyte Capitel.

Von den Minuten.

Eine Minute 1.) ist der 60te Theil einer Stunde; 2.) wird in 60. Secunden, und eine Secunde wieder in 60. Tertien u. s. f. getheilet; 3.) heißt auch *Scrupulum primum*, wie die Secunden *Scrupula secunda* &c.

Das

Das Dritte Capitel.

Von den Stunden.

Die Stunden 1.) sind entweder gleiche, oder ungleiche Stunden.

α) Gleiche Stunden, 1) sind iede der vier und zwantzigste Theil der Zeit, welche die Sonne haben muß, ehe sie die Erde einmal umlauffen kan; 2.) haben den Nahmen daher, weil eine der andern stets gleich ist, Tag und Nacht seyen so lang, als sie wollen; 3.) heissen auch natürliche und äquinoktial Stunden 4) sind jetziger Zeit in ganz Europa gebräuchlich.

β) Ungleiche Stunden 1) sind iede der zwölfte Theil der Zeit von der Sonnen Aufgang bis zu ihrem Untergange, und denn wieder von deren Untergange bis zu ihrem Aufgange: 2) heissen auch.

a) Planeten Stunden weil sie, nach dem Aberglauben der alten Astrologen, allemahl von einem gewissen Planeten sollen beherrschet werden.

b) Jüdische Stunden weil sie bey den alten Jüden im Gebrauch gewesen.

c) Biblische Stunden weil sie eben die Stunden sind, die in der Bibel vorkommen.

d) alte Stunden weil sie die älteste Art von Stunden sind.

4) werden mit unsern Stunden nach folgenden Aufgaben verglichen.

Die erste Aufgabe.

Die Länge einer Planeten-Stunde bey Tage, nach gemeiner Uhr, zu finden.

Nimm die Länge eines vorgegebenen Tages, z. E. 16. Stunden 23. Min. dividire solche mit 12. so giebt das Facit die Länge einer Planeten-Stunde bey Tage, nehmlich 1. Stunde 21. Min. 55. Sec. nach gemeiner Uhr.

Die andre Aufgabe.

Die Länge einer Planeten-Stunde bey Nacht zu finden.

Nimm die Länge der Nacht, z. E. 7. St. 37. Min. dividire solche auch mit 12. so giebt das Product 38. Min. 5. Sec. für die Länge einer Planeten-Stunde bey Nacht.

Die dritte Aufgabe.

Zu finden, mit welcher Stunde, nach gemeiner Uhr, eine gegebene Planeten-Stunde überein komme.

Setze 12. an statt des ersten Satzes, die gegebene Planeten-Stunde an statt des andern, und die Länge des gemeinen Tages, oder der Nacht, (nachdem es nehmlich die gegebene Planeten-Stunde bey Tage oder bey Nachte ist,) an statt des dritten, verfahre nach der gemeinen Regula de Tri, und addire das kommende Facit zu dem Aufgange, oder Untergange der Sonne, so gibt die Summa die verlangte gemeine Stunde.

Anmerkung.

Sollte die kommende gemeine Stunde über 12. fallen, so ziehe 12. von der gekommenen Zahl ab, was denn übrig bleibt, giebt die Nach-Mittags- oder Nach-Mitternachts-Stunde.

Die vierdte Aufgabe.

Zu finden, mit welcher Planeten-Stunde eine gegebene gemeine Stunde überein komme.

Nimm die gegebene gemeine Stunde, ziehe von solcher der Sonnen Aufgang, oder Untergang ab, (nachdem nehmlich die gegebene Stunde wiederum bey Tage, oder Nacht ist,) den Rest multiplicire mit 12., und die kommende Summe dividire mit der Länge des gemeinen Tages, (oder der Nacht) so wird das Facit geben, mit welcher Planeten-Stunde die gegebene gemeine Stunde überein komme.

Anmer-

Anmerkung.

Fällt die gegebene Stunde nach 12., so addire sie zu diesen, ziehe der Sonnen Auf- oder Untergang von der ganzen Summe ab, und verfahre ferner, wie gesagt.

Das vierte Capitel.

Von dem Tage.

Der Tag 1). ist eine Zeit von gewissen Stunden; 2.) wird unterschieden in den natürlichen und bürgerlichen.

Der natürliche Tag 1.) ist die Zeit, welche die Sonne täglich über dem Horizonte stehet; 2.) wird der Nacht entgegen gesetzt; 3.) wurde von den Jüden vor Zeiten in 12. Stunden getheilet, er mochte so lang seyn, als er wollte; 4) ist unter der Linie allemahl der Nacht gleich, sonst aber nach dem Auf- oder Absteigen der Sonne bald länger, bald kürzer, als diese, ausgenommen in den Tag- und Nachtgleichen.

Der bürgerliche Tag 1.) ist die Zeit, welche die Erde zubringet sich ganz um ihre Axe herum zu drehen; 2.) heißt auch der politische und künstliche Tag; 3.) begreift Tag und Nacht zugleich, daher ihn die Griechen νυχθήμερον, und die Lateiner *Nocthiduum*, nennen;

4.) wird I.) getheilet

a) in 24. gleiche Stunden.

b) in die vier Zeiten, Morgen, Mittag, Abend und Mitternacht.

c) von den Lateinern insonderheit *in Mediam Noctem, de media nocte, Gallicinium, Conticinium, Diluculum, Manè, s. Ortum Solis, ad Meridiem, Meridiem, de Meridie, Supremam diem, s. Occasum, Vesperam, Crepusculum, primam Facem, Concubium*, und *Noctem intempestam.*

d) in 8. Vigilien, so, daß deren 4. auf den Tag, und 4. auf die Nacht, fielen, wovon diese eigentlich *Vigiliæ*, jene aber *Stationes* oder *Excubiæ*, genannt wurden.

und 11.) unterschieden

α) in *Diem festum*, (Feyertag,) *profestum*, (Werkeltag,) und *Intercisum*, (halben Feyertag.)

β) *Fastum*, an dem öffentlich Gericht gehalten wurde; und *nefastum*, an dem kein Gericht durfte gehalten werden.

5) fängt sich an

a) bey den Babyloniern, Jüden, Persern, Syrern u. a. vom Aufgange der Sonnen.

b) bey den Italiänern, Athenienfern, Chinenfern und Cathäyern vom Untergange der Sonne.

c) bey den Umbriern und Arabern vom Mittage.

d) bey den meisten Europäern von Mitternacht, nach folgenden Versen:

Atticus occasum spectat: Babylonius ortum;
Nox media Ausonius, media ac lux perplacet Vmbris.

6) hat seine Benennungen die Woche durch auf folgende Art

α) Bey den Astrologen und im gemeinen Leben.

1. Dies Solis, ☉, Sonntag,
2. Dies Lunae, ☽, Montag,
3. Dies Martis, ♂, Dienstag,
4. Dies Mercurii, ☿, Mittwoche,
5. Dies Jovis, ♃, Donnerstag,
6. Dies Veneris, ♀, Freytag,
7. Dies Saturni, ♄, Sonnabend.

β) Bey den alten Christen:

1. ☉, *Dies Dominica*, s. *Feria prima.*
2. ☾, *Feria Secunda*,
3. ♂, *Feria Tertia*,
4. ☿, *Feria Quarta*,
5. ♃, *Feria Quinta*,
6. ♀, *Feria Sexta*,
7. ♄, *Feria Septima.*

γ) Bey

γ) Bey den Jüden:

1. ☉, Prima Sabbatorum,
2. ☾, Secunda Sabbatorum,
3. ♂, Tertia Sabbatorum,
4. ☿, Quarta Sabbatorum,
5. ♃, Quinta Sabbatorum,
6. ♀, Sexta Sabbatorum, ſ. Paraſceve,
7. ♄, Sabbatum.

Erſte Anmerkung.

Von den Zeichen, womit die Tage in der Woche bemerket werden, ſind ☉ und ☽ Bilder der Sonne und des Mondes; ♂ eines rundten Schildes mit darunter hervorgehendem Spieße; ☿ eines Herolds- oder Mercurius-Stabs; ♃ des einſchlagenden Donners oder am Himmel herunter fahrenden Blitzes; ♀ eines runden Spiegels mit ſeinem unten habenden Hand-Griffe; und ♄ eines Senſen-Stiels; und wie mit dergleichen Senſe der Saturn ingemein gebildet wird; alſo ſtehet auch leicht abzunehmen, wie ♂☿♃ und ♀ ſich für den Mars, Merkur, Jupiter, und die Venus ſchicken.

Andere Anmerkung.

Daß aber ſolche Wochen-Tage in bekannter Ordnung auf einander folgen, hat dieſen Grund, daß die Alten die erſte Stunde des erſten Tags dem Saturn, als dem oberſten Planeten, die andre dem Jupiter, die dritte dem Mars, die vierte der Sonne, die fünfte der Venus, die ſechſte dem Merkur, und die ſiebende dem Monden gewidmet haben, nach der Ordnung nehmlich, welche die Planeten am Himmel zu haben geglaubet wurden; worauf denn die achte Stunde wieder auf den Saturn, die neunte auf den Jupiter, und ſo ferner, allein ſo dann auch auf die erſte Stunde des folgenden Tages oder die 25te Stunde ☉ auf die erſte Stunde des dritten Tages ☽, auf die erſte Stunde des vierdten Tages ♂, auf die erſte Stunde des fünften Tages ☿, auf die erſte Stunde des ſechſten Tages ♃, und auf die erſte Stunde des ſiebenden Tages die ♀ kam.

Das fünfte Capitel.

Von der Woche.

Die Woche, 1. ist entweder gewöhnlich oder ausserordentlich;

Eine gewöhnliche Woche 1) ist eine Zeit von 7. Tagen; 2) macht also 4. mahl genommen einen bürgerlichen Monat; 3) fängt sich bey den Jüden mit dem Sonntage an, bey den Christen aber eigentlich mit dem Montage.

Die ausserordentliche Woche, 1) begreift eine Zeit von 7. Jahren; 2) kömmt in der H. Schrift vor.

Das sechste Capitel.

Von dem Monate.

Ein Monat 1) ist eigentlich der zwölfte Theil eines Jahres; 2) wird unterschieden in den natürlichen oder Astronomischen, und den gebräuchlichen oder Politischen.

Der gebräuchliche Monat ist eine Zeit von 4. Wochen, nach dem nehmlich im gemeinen Leben und Wandel, nach solcher etwas abzuhandeln üblich ist.

Der natürliche Monat ist wiederum entweder ein Mond- oder Sonnen-Monat.

Der Mond-Monat ist eine Zeit von 27. Tagen, 7. Stunden, 43. Min. 7. Sec. und heißt ein periodischer Mond-Monat, weil der Mond darinne den Thierkreis einmahl durchläuft; oder ist eine Zeit von 29. Tagen, 12. Stunden, 44. Min. 3. Secunden, 10. Tertien, und heißt der synodische oder übereinstimmende Mond-Monat, weil der Mond nach solchen mit der Sonne wieder zusammen kommt.

Der Sonnen-Monat 1) ist eine Zeit, binnen welcher die Sonne ein Zeichen des Thierkreises durchläuft, und hält also 30. Tage, 10. Stunden und 30. Min. bey nahe; 2) macht daher zwölf mahl genommen ein

gemei-

gemeines Jahr aus, und hat folgende Ordnung und Benennung bey den

Römern,	Ebräern,	Chaldäern,	Griechen,	Teutschen,
1. Januarius,	der Eilfte,	5. *Schebath*,	8. Γαμηλιὼν,	1. Jenner,
2. Februarius,	der Zwölfte,	6. *Adar*,	9. Ἐλαφηβολιὼν,	2. Hornung,
3. Martius,	der Erſte,	7. *Niſan*,	10. Μουνιχιὼν,	3. März,
4. Aprilis,	der Andere,	8. *Ijar*,	11. Θαργηλιὼν,	4. April,
5. Majus,	der Dritte,	9. *Siwan*,	12. Σκιροφοριὼν,	5. May,
6. Junius,	der Vierdte,	10. *Tamuz*,	1. Ἑκατομβαιὼν,	6. Brachmonat,
7. Julius,	der Fünfte,	11. *Ab*,	2. Μεταγειτνιὼν,	7. Heumonat,
8. Auguſtus,	der Sechſte,	12. *Elul*,	3. Βοηδρομιὼν,	8. Auguſtmonat,
9. September,	der Siebende,	1. *Tiſri*,	4. Μαιμακτηριὼν,	9. Herbſtmonat,
10. October,	der Achte,	2. *Marcheſwan*,	5. Πυανεψιὼν,	10. Weinmonat,
11. November,	der Neundte,	3. *Casleu*,	6. Ἀνθεστηριὼν,	11. Wintermonat,
12. December.	der Zehende.	4. *Thebeth*.	7. Ποσειδεὼν.	12. Chriſtmonat.

3) wur-

3) wurde insonderheit getheilet,

a) Von den Griechen in 3. Theile, davon die ersten 10. Tage μηνὸς ἰσαμένυ, s. ἄρχοντ@ hiessen, die andern 10. Tage μηνὸς μεσοῦντ@, s. ἐπὶ δεκάδι, und die übrigen Tage μηνὸς φθίνοντ@, s. παυομένυ, item λήγοντ@ und ἐπὶ εἰκάδι, deren denn in den Monaten von 30. Tagen, 10. in denen von 31. Tagen, 11. und im Februar gemeiniglich 8. waren, übrigens aber auch, wie die Lateinischen Calenden, rükwerts gezehlet wurden. Also ist z. E. der 6. Martii bey den Griechen ἡ ἕκτη τῦ ἰσαμένυ Μαρτιῶν@; der 14. Martii ἡ τετάρτη ἐπὶ δέκα τῦ Μαρτιῶν@; und der 25. Martii ἡ ἑβδόμη τῦ φθίνοντ@ Μαρτιῶν@, u. s. f. Jedoch werden die ersten Tage auch nicht leichtlich anders, als z. E. bloß Νουμηνία τῦ Μαρτιῶν@; der zehende Tag ἡ δεκάτη τῦ Μαρτιῶν@; der zwanzigste ἡ εἰκόστη τῦ Μαρτιῶν@; und der lezte ἡ ἕνη καὶ νέα τῦ Μαρτιῶν@ genannt.

b) Von den Römern in Calenden, Nonen, Idus und Ante-Calenden, nach folgenden Versen und Kalender.

Prima dies mensis cujusque est dicta Calendae;
Sex Nonas *Majus, October, Julius & Mars;*
Quatuor ast reliqui, tenet Idus *quilibet octo,*
Inde dies alios omnes dic esse Calendas,
Quas retro numerans dices a mense sequente.

Der

Der Römische Kalender.

Januarius, Auguſtus, December.

1.	Calendae	—	Januarii, *Auguſti, Decembris,*
2.	IV.	Nonas	
3.	III.		
4.	Pridie		
5.	Nonae	—	
6.	VIII.		
7.	VII.		
8.	VI.		
9.	V.	Idus	
10.	IV.		
11.	III.		
12.	Pridie		
13.	Idus	—	
14.	XIX.		
15.	XIIX.		
16.	XVII.		
17.	XVI.		
18.	XV.		
19.	XIV.		
20.	XIII.		
21.	XII.		
22.	XI.		Calendas Februarii, *Septembris, Januarii,*
23.	X.		
24.	IX.		
25.	VIII.		
26.	VII.		
27.	VI.		
28.	V.		
29.	IV.		
30.	III.		
31.	Pridie		

FEBRVARIVS.

1.	Calendae	—	Februarii.
2.	IV.	Nonarum	
3.	III.		
4.	Pridie		
5.	Nonae	— —	
6.	VIII.	Iduum	
7.	VII.		
8.	VI.		
9.	V.		
10.	IV.		
11.	III.		
12.	Pridie		
13.	Idus	— —	
14.	XVI.	Calendarum Martii.	
15.	XV.		
16.	XIV.		
17.	XIII.		
18.	XII.		
19.	XI.		
20.	X.		
21.	IX.		
22.	VIII.		
23.	VII.		
24.	VI.		
25.	V.		
26.	IV.		
27.	III.		
28.	Pridie		

Erste Anmerkung.

Wenn das Jahr ein Schalt-Jahr ist, so muß noch der XVII. Cal. Martii mit eingerücket werden; oder, da man ja die rechte alte Römische Weise behalten will, setzet man den *VI. Cal. Mart.* zweymahl, nehmlich für den 24. und 25. Februar; von welcher Verdoppelung solches Sexti Calend. Mart. denn auch ein Schalt-Jahr im Lateinischen eben Annus *bissextilis* genannt wird, der 24. aber heißt sodenn *VI. Cal. Mart. prior*, und der 25. heißt *VI. Cal. Mart. posterior*.

Martius

Martius, Majus, Julius, October.

1.	Calendae	—	Martii, *Maji*, *Julii*, *Octobris*,
2.	VI.	Non.	
3.	V.		
4.	IV.		
5.	III.		
6.	Pridie		
7.	Nonae	— —	
8.	VIII.	Id.	
9.	VII.		
10.	VI.		
11.	V.		
12.	IV.		
13.	III.		
14.	Pridie		
15.	Idus	— —	
16.	XVII.	Cal. Aprilis, *Junii*, *Augusti*, *Novembris*,	
17.	XVI.		
18.	XV.		
19.	XIV.		
20.	XIII.		
21.	XII.		
22.	XI.		
23.	X.		
24.	IX.		
25.	VIII.		
26.	VII.		
27.	VI.		
28.	V.		
29.	IV.		
30.	III.		
31.	Pridie		Aprilis,

Andre Anmerkung.

Wenn man den Römischen Kalender mit dem gemeinen aus dem Kopfe vergleichen will, muß man einmahl wissen, wie viel der Römische Monat Nonen habe, und sodann diese wie auch die 8. Idus rükwerts, die gemeine Tage aber vorwerts zehlen. Hingegen aber bey den

Ante-

Aprilis, Junius, September.

1.	Calendae	—	April. *Jun. Septembr. Novembr.*
2.	IV.	Non.	
3.	III.		
4.	Pridie		
5.	Non.	— —	
6.	VIII.	Id.	
7.	VII.		
8.	VI.		
9.	V.		
10.	IV.		
11.	III.		
12.	Pridie		
13.	Id.	— —	
14.	XIIX.		Cal. Maj. *Jul. Octobr. Decembr.*
15.	XVII.		
16.	XVI.		
17.	XV.		
18.	XIV.		
19.	XIII.		
20.	XII.		
21.	XI.		
22.	X.		
23.	IX.		
24.	VIII.		
25.	VII.		
26.	VI.		
27.	V.		
28.	IV.		
29.	III.		
30.	Pridie		

Ante-Calenden muß man wissen, wie viel Tage der vorseyende Monat habe, von diesen ziehet man die Ante-Calenden ab und setzet so denn 2. zu dem Reste, so wird die kommende Summe den Tag des gemeinen Calenders geben.

Das

Das 7. Capitel.

Von dem Jahre.

Das Jahr 1) ist ingemein eine Zeit von 12. Monaten, 2) wird unterschieden in das Gebräuchliche, oder Bürgerliche, und Natürliche, oder Astronomische.

Das gebräuchliche Jahr 1) ist, wie es, bey diesem, oder jenem Volke, absonderlich gebräuchlich ist; 2) fängt sich an

a) bey den Hebräern in geistlichen Dingen, mit dem Monate Nisan;

in weltlichen Dingen, mit dem Monate Tisri.

b) bey den Griechen, von der Sommer-Sonnenwende bey nahe, oder in unserm Junius.

c) bey den alten Römern, mit dem Monate März.

d) bey den Christen, heut zu Tage in weltlichen Dingen, mit dem Januar, in Kirchen-Sachen aber mit dem 1. Sonntage des Advents.

Das Natürliche, oder Astronomische Jahr 1) ist, wie es der Lauf der Gestirne bestimmet; 2) wird daher unterschieden

I.) in das Sonnen- oder Tropische Jahr, in welchem die Sonne den ganzen Thierkreis einmahl durchläuft, so da geschiehet in 365. Tagen, 5. Stunden 49. Min. 50. Sec.

II.) in das Mond-Jahr, welches ist

a) ein gemeines, in welchem der Mond den Thierkreis 12. mahl durchläuft, so geschiehet in 354. Tagen, 8. Stunden, 48. Min. 38. Sec. bey nahe; und

b) ein Schalt-Jahr, oder Annus Embolimaeus, in welchem der Mond den Thierkreis 13. mahl durchläuft, so da geschiehet in 383. Tagen, 21. Stunden, 33. Min.

III.) in das Saturnische Jahr, von 10751. Tagen, 12. Stunden; Jupiters Jahr, von 4330. Ta-

Bayerische Staatsbibliothek München

gen, 20. Stunden; **Mars-Jahr**, von 687. Tagen, bey nahe; **Venus-Jahr**, von 225. Tagen; **Mercurs-Jahr**, von 88. Tagen; und das **Grosse**, oder Platonische Jahr, von ungefehr 25920. gemeinen Jahren; die aber in der Historie keinen Nutzen haben, wohl aber bey den Einwohnern der Planeten und Fix-Sterne.

IV.) in das Julianische Jahr, welches ist

a) ein gemeines von 365. Tagen, 6. Stunden, oder

b) *Bissextilis*, von 366. Tagen, welches man ingemein ein Schalt-Jahr nennet.

Aufgabe.

Zu wissen, ob ein Jahr ein Schalt-Jahr, oder ein gemeines Jahr sey.

Dividire die Jahr-Zahl mit 4. gehet alles auf, so ist das Jahr ein Schalt-Jahr, oder Annus bissextilis, bleibet aber 1. 2. oder 3. darinne, so ist das Jahr ein gemeines Jahr, und die darinne gebliebene Zahl zeiget an, das wie vielste Jahr solches Jahr nach dem da gewesenen Schalt-Jahr sey.

Das achte Capitel.

Von den Olympiaden.

Olympiaden, 1) sind Zeiten von 4. Jahren; 2) haben ihren Nahmen von den Olympischen Spielen, welche allemahl nach deren Verflusse gehalten wurden; 3) fiengen sich mit dem Neumond an, so der Sommer-Sonnenwende am nächsten war; 4) hiessen vollständige Olympiaden wenn 4. Jahr voll waren, und unvollständige, wenn erst 1. 2. oder 3. Jahr, so lauffende Jahre genannt wurden, vorüber waren.

Das neunte Capitel.
Von den *Lustris.*

Lustra 1) waren eigentlich, wenn die Censoren zu Rom die Schatzung verrichtet hatten, und für das gesammte Volk die Solitaurilia, oder, wie sie auch genannt werden, Suovetaurilia, d. i. ein Schwein, Schaaf und Ochsen opferten, welches denn allemahl das 5te Jahr geschahe; 2) werden daher ingemein für eine Zeit von 5. bisweilen aber auch nur von 4. vollen Jahren gebrauchet; 3) haben zu ihrem ersten Stifter den Servius Tullius, den sechsten Römischen König.

Das zehende Capitel.
Von den *Cyclis* oder Cirkeln.

Cyclus 1) ist unter andern fürnehmlich der Sonne, des Monden, und der Indiktion.

Der Sonnen-Cirkel 1) ist eine Zeit von 28. Jahren, nach deren Verflusse die unbeweglichen Feste, wie auch die gemeinen Sonntage, wieder auf ihren ehemaligen Tag des Monats, z. E. des Januars, Februars u. s. f. kommen; 2) dienet insonderheit den so genannten Sonntags-Buchstaben zu finden, das ist, wenn die 7. Tage der Woche mit den 7. ersten Buchstaben des Alphabets A, B, C, D, E, F, G, bemerket werden, welcher von solchen das ganze Jahr hindurch die Sonntage, und welche diesem nach so dann auch die übrigen Tage der Woche anzeigen.

Der Mond-Cirkel, 1) ist eine Zeit von 19. Jahren, nach deren Verlaufe die Neumonden und Vollmonden fast wieder auf eine Zeit, d. i. einen Tag des Monats, wenn gleich nicht auf eine Minute, oder auch nur Stunde, einfallen; 2) dienet insonderheit den Oster-Tag und mithin zugleich die Zeit der beweglichen Feste zu finden.

Der Indiktions-Cirkel, oder der Römer-Zins-Zahl, 1) ist eine Zeit von 15. Jahren, und zeiget an, wie man will, wenn bey den Römern der Tribut muste abgestattet

stattet werden; 2) wird auf Verordnung des Käysers Justinian l. von den Notarien noch in ihren Instrumenten, nebst der gemeinen Jahr-Zahl gebraucht.

Die erste Aufgabe.

Das Jahr des Sonnen-Cirkels zu finden.

Addire 9. weil sich dieser Cirkel 9. Jahr vor Christi Gebuhrt anfängt, zu deiner habenden gemeinen Jahr-Zahl, z. E. zu 1759. kommen 1768. diese mit 28. dividiret, lassen 4. übrig, welche 4. denn das verlangte Jahr des Sonnen-Cirkels anzeigen.

Die andre Aufgabe.

Das Jahr des Mond-Cirkels oder die goldne Zahl zu finden.

Setze 1. zu dem Jahre von Christi Gebuhrt, weil sich solcher Cirkel 1. Jahr vor solcher Gebuhrt Christi anfänget, z. E. zu 1759. giebt 1760. diese dividire mit 19. kommen 92. und bleiben 12. übrig, welche 12. denn die goldene Zahl, oder das Jahr des Mond-Cirkels auf besagtes Jahr seyn.

Die dritte Aufgabe.

Das Jahr der Indiktion zu finden.

Setze 3. zu dem Jahre von Christi Gebuhrt, weil sich dieser Cirkel 3. Jahr vor Christi Gebuhrt anfänget, z. E. zu 1759. kommt 1762. solche dividire mit 15. kommt 117. und bleibet 7. übrig, welche 7. denn eben das Jahr der Indiktion für gegebenes Jahr Christi ist.

Anmerkung.

Wenn im dividiren nichts übrig bleibet, ist es eine Anzeigung, daß ein Cirkel eben voll sey; allein so dann ist auch allemahl die lezte Zahl deines Cirkels nemlich 28. 19. oder 15. dein gesuchtes Jahr.

Die vierdte Aufgabe.

Den Sonntags-Buchstaben auf ein jedes Jahr nach Christi Gebuhrt zu finden.

Suche nach der ersten Aufgabe das Jahr des Sonnen-Cirkels, so wird selbiger im nachgesezten ersten Täfelgen solchen Buchstaben nach dem Julianischen, in dem andern aber nach dem Gregorianischen Kalender, jedoch nach diesem nur auf jetziges Jahrhundert, zeigen:

I. Tabelle.

Der Julianische Styl.

1 GF	5 BA	9 DC	13 FE	17 AG	21 CB	25 ED
2 E	6 G	10 B	14 D	18 F	22 A	26 C
3 D	7 F	11 A	15 C	19 E	23 G	27 B
4 C	8 E	12 G	16 B	20 D	24 F	28 A

II. Tabelle.

Der Gregorianische Styl.

1 DC	5 FE	9 AG	13 CB	17 ED	21 GF	25 BA
2 B	6 D	10 F	14 A	18 C	22 E	26 G
3 A	7 C	11 E	15 G	19 B	23 D	27 F
4 G	8 B	12 D	16 F	20 A	24 C	28 E

Anmerkung.

Die doppelten Buchstaben bedeuten ein Schalt-Jahr, und ist der erste darvon der Sonntags-Buchstabe bis auf den Schalt-Tag, oder 24. Febr. der andere aber vollend das Jahr hinaus.

Das eilfte Capitel.

Von den *Saeculis* oder Jahrhunderten.

Säcula 1) sind eigentlich Zeiten von 100. Jahren, 2) pflegen aber oft für mehr und weniger Jahre von den Schriftstellern gebraucht zu werden; 3) wurden von denen Römern mit grosser Feyerlichkeit mit den Säcularischen Spielen begangen; 4) werden in gemeinen Jahr-Rechnungen in die Jahrhunderte nach Erschaffung der Welt, nach der Sündfluth, Vor- und Nach Christi Gebuhrt getheilet.

Das zwölfte Capitel.

Von den Perioden.

Perioden 1) sind Zeiten von vielen Jahren, so meist nur von denen Chronologen ersonnen worden, ihre Ausrechnungen darnach anzustellen; 2) werden fälschlich mit den Epochen vermenget; 3) sind fürnehmlich

a) Der Julianische Periode, der vom *Joseph Scaliger* erfunden worden, in allem 7980. Jahr begreifft, (als so viel der Sonnen-Cirkel 28. der Mond-Cirkel 19. und der Indiktions-Cirkel 15. mit einander multipliciret geben) seinen Anfang im Jahre 14. vor Erschaffung der Welt nimmt, und eine Richtschnur fast der gantzen Chronologie ist.

b) Der Constantinopolitanische Periode, welcher auch eine Zeit von 7980. Jahren begreifft, mit seinem Anfange ins Jahr 5509. vor Christi Gebuhrt fällt, und von den Griechischeu Christen gebraucht wird.

Die erste Aufgabe.

Zu finden, mit welchem Jahre der Welt ein gegebenes des Julianischen Perioden, z. E. das 2345. überein komme.

Subtrahire 14. von dem gegebenen Jahre, so bleiben 2331 für das erlangte Jahr der Welt.

Die

Die andre Aufgabe.

Zu finden, mit welchem Jahre nach Christi Gebuhrt ein gegebenes Jahr des Julianischen Perioden, z. E. das 5278. überein komme.

Subtrahire von 5278. als dem gegebenen Jahre 4714. so bleiben 564. für verlangtes Jahr nach Christi Gebuhrt.

Anmerkung.

Wenn das gegebene Jahr des Julianischen Perioden weniger ist, als 4714. und sich also dieses von selbigem nicht subtrahiren läßt, ist es eine Anzeigung, daß solches Jahr des Julianischen Perioden noch vor Christi Gebuhrt falle, wenn man es aldenn von 4713. abziehet, zeiget der Rest an, mit welchem Jahre vor Christi Gebuhrt es zutreffe.

Die dritte Aufgabe.

Zu finden, mit welchem Jahre des Julianischen Perioden ein gegebenes von Erschaffung der Welt, z. E. 3900 überein komme.

Addire 3900. zu 14. so kommen 3914. für verlangtes Jahr des Julianischen Perioden.

Die vierdte Aufgabe.

Zu finden, mit welchem Jahre des Julianischen Perioden ein gegebenes nach Christi Gebuhrt, z. E. das 1640. überein komme.

Addire solche 1640. zu 4713. so kommen 6353. für das verlangte Jahr des Julianischen Perioden.

Die fünfte Aufgabe.

Zu finden, mit welchem Jahre nach Christi Gebuhrt ein gegebenes des Constantinopolitanischen Perioden, z. E. das 7084. überein komme.

Subtrahire 5508. von dem gegebenen Jahre 7084. so bleiben 1576. für verlangtes Jahr nach Christi Gebuhrt.

Die sechste Aufgabe.

Zu finden, mit welchem Jahre des Constantinopolitanischen Perioden ein gegebenes nach Christi Gebuhrt, z. E. das 1575. zutreffe.

Adbire solches gegebene Jahr 1575. zu 5508. so kommen 7083. für verlangtes Jahr des Constantinopolitanischen Perioden.

Das dreyzehende Capitel.

Von den Epochen.

Epochen 1) sind die Zeit-Punkte wo sich eine gewisse Jahr-Rechnung anfänget; 2) werden auch Aeren, *Radices*, und *Heræ temporum* genannt; 3) sind sehr unterschieden, und z. E. entweder allgemeine oder besondre; Heilige oder weltliche; Historische oder Mathematische ꝛc. doch aber stehen hier nur für andern zu behalten.

Die Epoche

a) Von Erschaffung der Welt, welche fällt in das Jahr

Vor den Olympiaden, 3924.
Vor Roms Erbauung, 3948.
Vor Christi Gebuhrt, 4700.

und bey den Christen in Bemerkung der Zeit vor Christi Gebuhrt üblich ist.

b) Der

b) Der Olympiaden, die ihren Anfang nimmt mit dem Jahr

Nach Erschaffung der Welt, 3924.
Vor Roms Erbauung, 24.
Vor Christi Gebuhrt, 776.

und bey den alten Griechen gebräuchlich ist.

c) Von Erbauung der Stadt Rom, die übereinkommt, mit dem Jahr

Nach Erschaffung der Welt, 3924.
Nach Anfange der Olympiaden, 24.
Vor Christi Gebuhrt, 752.

und bey den alten Römern üblich gewesen ist.

d) Nach Christi Gebuhrt, welche fällt aufs Jahr

Nach Erschaffung der Welt, 4700.
Der Olympiaden, 776.
Nach Roms Erbauung, 752.

und diejenige ist, welche wir uns insgemein bedienen.

4) Kommen bey den Chronologen nicht überein, und hat man nur mehr als funfzig Meynungen, in welchem Jahre eigentlich die Welt soll erschaffen seyn; 5) immittelst werden obgesezte, so ferne solches zur Historie nüzlich und nöthig ist, mit einander nach folgenden Aufgaben verglichen.

Die erste Aufgabe.

Zu finden, mit welchem Jahre der Welt ein gegebenes Jahr der Olympiaden; z. E. das 2. der 245sten Olympiade übereinkomme.

Multiplicire die vollständigen Olympiaden hier 244. mit 4. und setze das lauffende Jahr 2. darzu, kommen 978. diese addire zu 3924. als der Epoche der Olympiaden von Erschaffung der Welt, kommen 4902. für verlangtes Jahr der Welt.

Die andre Aufgabe.

Zu finden, mit welchem Jahre der Welt ein gegebenes Jahr nach Erbauung der Stadt Rom, z. E. das 687. überein komme.

Addire gegebenes Jahr 687. zu 3948. als der Epoche von Roms Erbauung nach Erschaffung der Welt, so giebt das Facit 4635. das verlangte Jahr der Welt.

Die dritte Aufgabe.

Zu finden, mit welchem Jahre der Welt ein gegebenes nach Christi Gebuhrt, z. E. das 1708. überein komme.

Addire gegebenes Jahr 1708. zu 4699. als der Epoche von Christi Gebuhrt nach Erschaffung der Welt, so kommen 6407. für verlangtes Jahr der Welt.

Die vierdte Aufgabe.

Zu finden, mit welchem Jahre nach Christi Gebuhrt ein gegebenes von Erschaffung der Welt z. E. das 6407. übereinkomme.

Subtrahire 4699. als die Epoche von Christi Gebuhrt nach Erschaffung der Welt von gegebenem Jahr 6407. so bleiben 1708. für verlangtes Jahr nach Christi Gebuhrt.

Die fünfte Aufgabe.

Zu finden, mit welchem Jahr nach Christi Gebuhrt ein gegebenes der Olympiaden, z. E. das 1. der 56-sten Olympiade übereinkomme.

Richte die vollständigen Olympiaden hier 566. auf gemeine Jahre ein, und addire das lauffende Jahr dazu, kommen 2265. subtrahire davon 775. als die Epoche der Olympiaden vor Christi Gebuhrt, nach der gemeinen Aera, so bleiben 1389. für verlangtes Jahr nach Christi Gebuhrt.

Die sechste Aufgabe.

Zu finden, mit welchem Jahre nach Christi Gebuhrt ein gegebenes von Erbauung der Stadt Rom, z. E. das 997. überein komme.

Subtrahire 751. als die Epoche V. C. vor Christi Gebuhrt von 997. so bleiben 246. für verlangtes Jahr nach Christi Gebuhrt.

Erste Anmerkung.

Wenn bey der 5. und 6. Aufgabe die gegebenen Zahlen sich besagter Maassen von den andern nicht subtrahiren lassen, ist es eine Anzeigung, daß jene noch vor die Epochen der Olympiaden und V. C. fallen, und zwar, wenn man es umkehret, und die andere Zahl von der gegegebenen subtrahiret, weiset der Rest, um wie viel Jahre solches betrage.

Andre Anmerkung.

Wenn auch dergleichen sich bey der 4. Aufgabe ereignet, so subtrahiret man die gegebene Zahl von 4700. so weiset der Rest auch, mit welchem Jahre vor Christi Gebuhrt das gegebene Jahr von Erschaffung der Welt übereinkomme.

Dritte Anmerkung.

Wenn es bey Vergleichung derer Epochen, auf Tage oder etliche Wochen, ankommt, fällt noch ein und das andere darbey zu beobachten vor, so aber in der Historie ingemein, und sonderlich für einen Anfänger, zu thun nicht eben nöthig ist.

Vierdte Anmerkung.

Wenn aber denn, beygebrachten Dingen nach, ein Jahr gewöhnlicher massen Chronologisch characterisiret, das ist, so bemerket werden soll, daß auf gleiche Art nimmermehr ein anderes mehr in allem kann bemerket werden, so kommt es z. E. also:

Annus post C. N. 1759. *a M.* C. 6458. *Per. Jul.* 6471.
☉. 4. ☾. 12. *Ind.* 7. *Jul.* C. *Greg.* G.

Fünfte Anmerkung.

Will man auch wissen, mit welchem Jahr der Christen ein Jahr der Türken, z. E. das 1172. überein koume, so sage man: 537. geben 521. was 1172? so kommen 1137. addire darzu 622. und wenn in der Division etwas übrig geblieben 622. so kommen 1759. für das Jahr nach Christi Gebuhrt. Will man hingegen wissen, was für ein Jahr die Türken, z. E. A. C. 1759. geschrieben, so ziehe 621. von 1759. ab, bleiben 1138. diese dividire mit 33. so kommen 34. diese addire wieder zu den 1138. so kommen 1172. für das verlangte Jahr der Türken.

Andrer Abschnitt von der Zeitrechnung der Geschichte.

Der Leser bemerke, daß die erste Columne Ziffern die verbesserte Chronologie des Samaritanischen Pentateuchus enthalte, welcher wir auch durchgängig gefolget haben. Die andre enthält eine verbesserte Chronologie des Hebräischen Textes, und in der dritten befinden sich einige Epochen aus Schraders Tabellen.

1. Die Zeitrechnung des Volkes Gottes und der Monarchien bis auf Christi Geburth.

Jahre der Welt.	J. d. W.	J. d. W.			
931.	930.	930.	Adam stirbt		
988.	987.	981.	Henoch wird von der Welt genommen.		
1042.	1041.	1042.	Seth stirbt		
1141.	1140.	1140.	Enos stirbt		
1236.	1235.	1235.	Kenan stirbt		
1291.	1290.	1290.	Mahalaleel stirbt		
1423.	1422.	1422.	Jared stirbt		
1652.	1651.	1651.	Lamech stirbt		
1657.	1656.	1656.	Mathusalem stirbt		
		1657.	Die Sündfluth		
2007.	2006.	〃	Noah stirbt	Assyrien oder Ninive.	Babylon.
2159.	2158.	2156.	Sem stirbt		
2188.	1771.	1788.	〃 〃 〃	Assur 〃	Nimrod.
2197.	2096.	〃	Arphachsad stirbt		
2305.	1902.	〃	〃 〃 〃	〃 〃	Evechous u. nach ihm 7. Chaldäische Könige, deren lezter Chinzer hieß.
2327.	2126.	〃	Salah stirbt		
2397.	1996.	〃	Peleg stirbt		
2488.	2187.	〃	Heber stirbt		
2527.	2026.	〃	Regu stirbt		
2530.	2127.	1843.	〃 〃 〃	Belus soll nach der gewöhnlichen Rechnung dem Chinzer die babylonische Krone genommen und dem Mardocentes gegeben haben.	Chinzirus.
2530.	2127.	〃	〃 〃 〃		Mardocentes, u. nach ihm 6. arabische Könige, deren lezter Nabonnades war.
2648.	1997.	〃	Nahor stirbt		
2650.	2049.	〃	Serug stirbt		
2674.	2083.	〃	Tharah stirbt		

Jahre d. W.	Jahre d. W.	Jahre d. W.	Das Volk Gottes.	Assyrien.
2683.	2092.	″	″ ″ ″	Arioch ″
2710.	2127.	1843.	″ ″ ″	Belus
2745.	2162.	1908.	″ ″ ″	Ninus brachte den Nabonnades um und vereinigte Babel mit Ninive.
2745.	2342.	″	″ ″ ″	
2774.	2183.	2124.	Abraham stirbt	
2797.	2214.	1958.	″ ″ ″	Semiramis.
2839.	2256.	2001.	″ ″ ″	″ ″ ″
2844.	2252.	″	Ruben	
2845.	2253.	″	Simeon	
2846.	2255.	″	Levi	
2847.	2256.	″	Juda, Dan.	werden gebohren
2848.	2257.	″	Naphtali,	
2849.	2258.	″	Asser, Isaschar,	
2850.	2259.	″	Sebulon	
2866.	2275.	″	Benjamin	
2877.	2294.	″	″ ″ ″ ″	
2879.	2288.	2229.	Isaac stirbt	
2906.	2315.	2256.	Jacob stirbt	
2907.	2324.	″	″ ″ ″ ″	
2947.	2364.	″	″ ″ ″ ″	
2960.	2369.	2310.	Joseph stirbt	
2977.	2394.	″	″ ″ ″ ″	
3008.	2422.	″	Israel in Egypten und	
3046.	2460.	″	der Wüsten. ″	
3088.	2502.	″	″ ″ ″ ″	
3120.	2532.	″	″ ″ ″ ″	
3145.	2553.	2439.	Moses stirbt	
3150.	2562.	″	″ ″ ″ ″	
3159.	2561.	″	Josua stirbt	
3178.	2590.	″	″ ″ ″ ″	
			Israel unter den Richtern.	
3200.	2612.	″	″ ″ ″ ″	
3219.	2641.	2550.	Athniel stirbt	
3230.	2642.	″	″ ″ ″ ″	
3271.	2683.	″	″ ″ ″ ″	
3309.	2721.	″	″ ″ ″ ″	
3317.	2739.	2631.	Ehud stirbt	
3344.	2756.	″	″ ″ ″ ″	
3369.	2781.	″	″ ″ ″ ″	
3377.	2799.	2671.	Debora stirbt	
3399.	2811.	″	″ ″ ″ ″	
3424.	2846.	2710.	Gideon stirbt	
3427.	2849.	2713.	Abimelech kommt um	

Amraphel.
Nabonnades muß nach gemeiner Rechnung erst zu des Aralius Zeit gelebt haben.
Ninias.
Arius.
Aralius.
Baläus I.
Armamithres.
Belochus I.
Baläus II.
Sethos.
Mamythos.
Aschalius.
Sphärus.
Mamylos.
Sparetes.
Askadbtes.
Amyntas.
Belochus II.
Belatores.
Lamprides.

Jahre

Jahre d. W.	Jahre d. W.	Jahre d. M.	Das Volk Israel.	Assyrien.
343 .	2843.	″	″ ″ ″ ″	
3450.	2872.	2736.	Thola stirbt	Sosares.
3451.	2863.	″	″ ″ ″ ″	
3472.	2894.	2758.	Jair stirbt	Lampraes.
3481.	2893.	″	″ ″ ″ ″	
3496	2916.	2765.	Jephtah stirbt	Panyas.
3503.	2923.	2772.	Ebzan stirbt	
3513.	2933.	2781.	Elon stirbt	
3516.	2928.	″	″ ″ ″ ″	Sosarmes.
3521.	2941.	2789.	Abdon stirbt	
3554.	2966.	″	″ ″ ″ ″	Mythraos.
3580.	2980.	2809.	Simson stirbt	
3581.	2981.	2849.	Eli stirbt	
3581.	2993.	″	″ ″ ″ ″	Teutames.
3610.	3022.	″	″ ″ ″ ″	Teutaos.
3621.	3001.	2879.	Saul wird König	
3634.	3046.	″	″ ″ ″ ″	Arab Baal.
3639.	3039.	2889.	Samuel stirbt	
3641.	3041.	2889.	David wird König	
3668.	3080.	″	″ ″ ″ ″	Chalaos.
3681.	3081.	2929	Salomo wird König	
3692.	3104.	″	″ ″ ″ ″	Annabos.
			Juda. / Israel.	
3713.	3125.	″	″ ″ ″ ″	Babios.
3720.	3121.	2969.	Rehabeam wird König / Jerobeam wird König	
3737.	3138.	2986.	Abia	
3740.	3141.	2989.	Assa	
3740.	3152.	″	″ ″ ″ ″	Timaos.
3741.	3142.	2990.	″ ″ Nadab	
3742.	3143.	2991.	″ ″ Baesa	
3764.	3176.	″	″ ″ ″ ″	Dercyles.
3765.	3166.	3014.	″ ″ Ella	
3766.	3167.	3015.	″ ″ Simri. Amri	
3777.	3178.	3026.	″ ″ Ahab	
3781.	3182.	3030.	Josaphat	
3786.	3198.	″	″ ″ ″ ″	Eupaknes.
3799.	3200	3046.	″ ″ Ahasia	
3805.	3207.	3052.	Joram	
3807.	3208.	3048.	″ ″ Joram	
3810.	3215.	3059.	Ahasias	
3811.	3216.	3060.	Athalia Jehu	
3816.	3228.	″	″ ″ ″ ″	Laosthenes.
3817.	3222.	3066.	Joas	
3834.	3246.	″	″ ″ ″ ″	Pyritiades.
3839.	3244.	3088.	″ ″ Joahas	
3848.	3260.	″	″ ″ ″ ″	Ophratäos.
3856.	3261.	3103.	″ ″ Joas	

Jahre

Jahre d. W.	Jahre d. W.	Jahre d. W.	Juda.	Israel.	Assyrien.
3857.	3262.	1306.	Amazia		
3869.	3276	3121.	〃	Jerobeam II.	
3869.	3281.	〃	〃		Epacheres.
3884.	3291.	3138.	Ussia		
3891.	3303.	〃	〃	〃 〃	Anacyndaraxr.
3898.	3334.	〃	〃	〃 〃	Sardanapal
3910.	3329.	3175.	〃	Sacharja	
3918.	3354.	3077.	〃	〃 〃	Die Empörung der Meden. Assyrien wird zertheilt, und nach gemeiner Rechnung verbrennt sich Sardanapal mit seinen Schätzen.
3918.	3354.	〃	〃	〃 〃	
3918.	3354.	3147.	〃	〃 〃	Assyrien. Babylon. Meden.
3924.	3354.	〃	〃	〃 〃	Sardanapal stirbt; welcher nach gemeiner Rechnung Sardanapal selbst wäre. Babylon. Nabonassar oder Belesis oder Aziz. Meden. Arbaces, der Meden als eine Republik regiert.
3924.	〃	〃	〃	〃 〃	
3932.	3368.	〃	〃	〃 〃	Nadias
3933.	3329.	3176.	〃	Sallum	
3933.	3330.	3176.	〃	Menahem	
3934.	3370.	〃	〃	〃 〃	Cincyrus
3943.	3340.	3188.	〃	Pekajah	
3945.	3343.	3190.	Jotham		
3945.	3342.	3190.	〃	Pekah	
3945.	3354.	〃	〃	〃 〃	Tiglath Pulasur
3949.	3375.	〃	〃	〃 〃	〃 〃 Porus
3956	3398.	〃	〃	〃 〃	〃 〃 Dejoces als Richter.
3961.	3359.	3206.	Ahas		
3963.	3385.	〃	〃	〃 〃	〃 〃 Tugäus
3969.	3373.	〃	〃	〃 〃	Salmanassar
3973.	3371.	3220.	〃	Hosea	
3976.	3375.	3222.	Hiskias		
3982.	3380.	3229.	〃	Salmanasser macht dem Reich zu Samaria ein Ende	
3985.	3385.	〃	〃	〃 〃	Sannherib

Jahre d. W.	Jahre d. W.	Jahre d. W.	Juda.	Israel.	Assyrien.		
3989.	3389.	=	=	=	= =	Merodach Baladan	
3989.	=	=	=	=	= =	= =	
3990.	3390.	=	=	=	Assarhad-don	= =	Dejoces wird König.
4001.	3401.	=	=	=	= =	Arkeanos	
4004.	3404.	3251.	Manasse				
4006.	3406.	=	=	=	= =	Belithos	
4009.	3409.	=	=	=	= =	Aporonadik	
4009.	3451.	=	=	=	= =	= =	Phraortes.
4015.	3415.	=	=	=	= =	Herigebal	
4016.	3416.	=	=	=	= =	Nesnoemondadak	
4020.	3420.	=	=	=	Assarhaddon vereinigt Babylon mit Assyrien		
4020.	3420.	=	=	=	= =	Assarhaddon	
4031.	=	=	=	=	= =	= =	
4033.	3433.	=	=	=	Saosduchin oder Nebucadnezar der erste	= =	Phraortes stirbt.
4036.	=	=	=	=			
4059.	3459.	3306.	Amon				Die Scythen bemächtigen sich des Reiches.
4060.	3461.	3308.	Josias				
4061.	3461.	=	=	=	Chinaladan, oder der eigentliche Sardanapal, der auch Sarak heißt, welcher sich verbrennt, und nach welchem das dritte Babylonische Reich unter dem Nabopolassar entstehet, der auch Belesis heißt		
4064.	3473.	=	=	=			Cyaxares I. der auch Astiages genannt wird.
4081.	3483.	=	=	=			
4091.	3492.	3339.	Joahas. Jojakim				
4095.	3496.	=	=	=	Nabopolassar stirbt und ihm folgt Nebukadnezar der Grosse		
4102.	3503.	3350.	Joachin. Zedekia.				
4104.	3513.	=	=	=			Cyaxares II. der auch Astiages und Darius Medus heißt.

Jahre d. W.	Jahre d. W.	Jahre d. W.	Judäa.	Babylon.	Meden.
4113.	3503.	3360.	Nebucadnezar macht dem Reich Juda ein Ende.		
			〃 〃	Evilmerodach	
4138.	3539.	〃		Neriglossor	
4139.	3541.	〃	Babylonische Gefängnis		
			〃 〃	Laborosorchod	
4140.	3545.	〃		Nabonides	
4145.	3549.	〃	〃 〃		
			Hohe-Priester.		
			〃 〃	Darius Medus, welchem Cyrus Babylon erobert	
4162.	3562.				
4164.	3573.	3419.	Jesus	Cyrus stiftet die Persische Monarchie	
			〃 〃	Cambyses	
4171.	3580.	3421.		Der falsche	
4177.	3587.	3428.	〃 〃	Smerdis.	
				Darius Hy-	
4178.	3587.	3429	〃 〃	staspis.	
4194.	3603.		Serubabel stirbt		
4212.	3621.		Jojakim	Xerxes I.	
4214.	3623.	3461.	〃 〃		
4234.	3643.	〃	Esra kommt nach Jerusalem		
			〃 〃	Artabanus. Artaxerxes I.	
4235.	3635.	3486.			
4248.	3657.	〃	Eliasib	Xerxes II. Sogdianus	
4276.	3681.	〃	〃 〃		
				Darius Nothus.	
4276.	3682.	3526.	〃 〃		
4277.	3686.	〃	Nehemias stirbt		
4288.	3697.	〃	Jada	Artaxerxes II.	
4295.	3701.	3545.	〃 〃		
4324.	3733.	〃	Johannes	Ochus	
4340.	3743.	3589.	〃 〃		
4356.	3765.	〃	Jaddus	Arses	
4361.	3766.	3612.	〃 〃		
4364.	3768.	3614.	〃 〃	Darius Codomannus	
4370.	3774.	3620.	〃 〃	Alexander der Grosse stiftet die Griechische Monarchie.	
43[illegible]	3785.	〃	Onias I.		

Jahre

Jahre d. W.	Jahre d. W.	Jahre d. W.	Judäa.	Griechische Monarchie.	In Syrien.
4377.	3781.	3627.	〃	Alexander stirbt	
4377.	3781.	3628.	〃	Ptolomäus Lagus	
4388.	3803.	〃	〃	in Egypten. 〃	Seleukus der Grosse.
4397.	3806.	〃	Simon der Gerechte		
4406.	3815.	〃	Eleazar		
4417.	3821.	3665.	〃	Ptolomäus Philadelphus	
4420.	3835.	〃	〃	〃	Antiochus Soter.
4438.	3847.	〃	Manasse		
4438.	3853.	〃	〃	〃	Antiochus Theos.
4452.	3867.	〃	〃	〃	Seleukus Kallinikus.
4454.	3857.	〃	〃	Ptolomäus Evergetes	
4464.	3873.	〃	Onias II.		
4472.	3886.	〃	〃	〃	Seleukus Ceraunus.
4475.	3889.	〃	〃	〃	Antiochus der Grosse.
4478.	3887.	〃	Simon II.		
4479.	3883.	〃	〃	Ptolomäus Philopator	
4496.	3910.	〃	〃	Ptolomäus Epiphanes	
4498.	3907.	〃	Onias III.		
4512.	3926.	〃	〃	〃	Seleukus Philopator.
4520.	3934.	〃	〃	Ptolomäus Philometor	
4523.	3937.	〃	〃	〃	Antiochus Epiphanes.
4524.	3933.	〃	Jason		
4526.	3935.	〃	Menelaus		
4533.	3942.	〃	Matthathias Maccabäus		
4534.	3943.	〃	Judas Maccabäus der erste Feldherr und Fürst		
4536.	3950.	〃	〃	〃	Antiochus Eupator.

Jahre d. W.	Jahre d. W.	Jahre d. W.	Judäa.	Egypten.	Syrien.
4538.	3952.	″	″ ″	″ ″	Demetrius Soter.
4539.	3948.	″	Jonathan Maccabäus.		
4549.	3963.	″	″ ″	″ ″	Alexander Balas.
4554.	3968.	″	″ ″	″ ″	Demetrius Nikator.
4555.	3969.	″	″ ″	Ptolomäus Physkon	
4557.	3966.	″	Simon Maccabäus.		
4565.	3974.	″	Johannes Hyrkanus		
4573.	3987.	″	″ ″	″ ″	Seleukus der junge.
4574.	3988.	″	″ ″	″ ″	Antiochus Grypus.
			Könige u. Vierfürsten		
4584.	3998.	″	″ ″	Ptolomäus Lathurus	
4588.	4002.	″	″ ″	″ ″	die Söhne des Grypus, welche beständig Krieg unter einander führen.
4593.	4004.	″	Aristobulus I.		
4594.	4005.	″	Alexander Janneus		
4602.	4016.	″	″ ″	″ ″	Tigranes König von Armenien.
4619.	4033.	″	″ ″	Kleopatra I.	
4620.	4034.	″	″ ″	Ptolomäus Alexander	Die Römer machen Syrien zur Provinz.
4621.	4037.	″	Alexandra Salome		
4630.	4046.	″	Hyrkanus		
4633.	4049.	″	Aristobulus II.		
4636.	4052.		Alexander II.		
4636.	4050.	″	″ ″	Ptolomäus Auletes.	
4650.	4066.	″	Antipater		
4650.	4064.	″	″ ″	Ptolomäus Dionysius.	
4654.	4068.	″	″ ″	Kleopatra II.	
4656.	4072.	″	Phasael		
4660.	4075.	″	Antigonus		
4663.	4078.	″	Herodes I.		

Jahre d. W.	Jahre d. W.	Jahre d. W.	Judäa.	Egypten.
4669.	4084.	″	″ ″	Kleopatra bringt sich um und Augustus macht Egypten zur Provinz.
4697.	4114.	3950.	Christi Geburt.	
4697.	4112.	″	Archelaus und Herodes II.	
4697.	4112.	″	nach Herodes I. Tode.	
4700.	4115.	3950.	der Anfang der gewöhnlichen Zeitrechnung.	
4733.	4147.	″	Christi Tod.	

II. Chronologie der Römischen Kayser.

Kayser zu Rom.	R. C. G.	Reg. Jahr, Mon.
Augustus nach Christi Geburt	3906.	13. 6.
Tiberius	14.	22. 7.
Caligula	37.	3. 10.
Claudius I.	41.	13. 8.
Nero	54.	13. 8.
Galba	68.	- 7.
Otho	69.	- 2.
Vitellius	69.	- 9.
Vespasianus	69.	10. -
Titus	79.	2. 6.
Domitianus	81.	15. -
Nerva	96.	1. 4.
Trajanus	97.	19. 6.
Adrianus	117.	20. 11.
Antoninus Pius	138.	22. 8.
Antoninus der Philosophe	161.	19. -
* Lucius Verus	161.	8. 9.
Commodus	180.	12. 9.
Pertinax	192.	- 3.
Didius Julianus	193.	- 9.
Severus	193.	17. 8.
* Pescennius	193.	1. -
* Albinus	193.	5. -
Caracalla	211.	6. -
* Geta	211.	1. -

Macrinus	217.	1.	-
* Antoninus Diadumenus			
Elogabalus - -	218.	3.	9.
Alexander Severus -	222.	13.	-
Maximinus der ältere	235.	2.	-
* - der jüngere			
Gordianus der ältere, oder I.	237.	-	1.
* - der jüngere, oder II.			
* Balbinus	237.	1.	-
* Pupienus			
Gordian III. -	238.	6.	-
Philip der Araber -	244.	5.	-
Decius - -	249.	2.	-
* Gallus	251.	2.	-
* Volusianus			
* Aemilianus	253.	-	3.
Valerianus -	253.	6.	-
Gallienus -	259.	9.	-
Claudius II. -	268.	2.	-
* Quintilius -	270.	18. Tage	
Aurelianus -	270.	5.	-
Tacitus - -	275.	-	6.
* Florianus -	276.	-	2.
Probus -	276.	6.	6.
Carus			
* Numerianus	282.	2.	-
Carinus			
Diokletian -	284.	20.	-
* Maximian -	285.	19.	-
* Galerius -	304.	7.	-
Constantius I. Chlorus -	304.	2.	-
Constantin der Grosse	306.	30.	10.
* Maxentius -	306.	6.	-
* Maximinus -	310.	3.	-
* Licinius -	310.	15.	-
* Constantin II.	337.	3.	-
Constantius II. -	337.	24.	6.
* Constans -	337.	13.	-

Julian

Julian der Abtrünnige	361.	1.	8.
Jovianus	363.	-	7.
Valentinian I.	364.	11.	9.
Valens	364.	14.	3.
Gratian	376.	8.	-
Valentinian II.	376.	16.	-
Theodosius M.	379.	16.	-
Honorius	395.	28.	-
Valentinian III.	424.	29.	6.
Maximus	455.	-	3.
Avitus	455.	1.	-
Majoran	457.	4.	-
Severus	461.	4.	-
Anthemius	467.	5.	-
Olybrius	472.	-	3.
Glycerius	472.	2.	-
Julius Nepos	474.	1.	-
Romulus Montyllus	475.	1.	-

Teutsche Kayser.

Carl der Grosse	800.	14.	-
Ludewig I. der Fromme	814.	26.	-
Lotharius I.	840.	15.	-
Ludewig II.	855.	19.	-
Carl II. der Kahle	875.	3.	-
Ludewig III der Stammler	878.	1.	-
*Carlomann.	879.	1.	-
Carl III. der Dicke	880.	7.	-
Arnolph	887.	12.	-
Ludewig IV.	899.	12.	-
Conrad I.	912.	7.	-
Heinrich I. der Vogler	919.	17.	-
Otto I. der Grosse	936.	36.	-
Otto II.	973.	10.	-
Otto III.	983.	19.	-
Heinrich II. der Heilige	1002.	22.	-
Conrad II. Salicus	1024.	15.	-
Heinrich III. der Schwarze	1039.	17.	-

Heinrich IV.	-	1056.	50. -
Heinrich V.	-	1106.	19. -
Lotharius II.	-	1125.	12. -
Conrad III. aus Schwaben		1138.	14. -
Friederich I. Barbaroſſa		1152.	38. -
Heinrich VI.	-	1190.	7. -
Philip	-	1197.	10. -
Otto IV.	-	1197.	20. -
Friederich II.	-	1212.	38. -
* Heinrich Raſpo		1246.	- -
* Conrad IV.	-	1250.	- -
* Wilhelm	-	1248.	- -
* Richard	-	1257.	- -
* Alphonſus	-	1257.	- -
* Ottocar	-	1272.	- -
Rudolph von Habsburg		1273.	18. -
Adolph von Naſſau		1292.	6. -
Albrecht I. von Oeſterreich		1298.	10. -
Heinrich VII.	-	1308.	5. -
Ludewig V.	-	1314.	33. -
Friederich der Schöne		1314.	8. -
Carl IV.	-	1346.	28. -
Wenzel	-	1378.	22. -
* Friderich	-	1400.	- -
Ruprecht	-	1400.	10. -
Jodocus	-	1410.	- 6.
Sigismund	-	1411.	26. -
Albrecht II.	-	1438.	1. -
Friederich III.	-	1440.	53. -
Maximilian I.	-	1493.	25. -
Carl V.	-	1519.	38. -
Ferdinand I.	-	1556.	8. -
Maximilian II.	-	1564.	12. -
Rudolph II.	-	1576.	35. -
Matthias	-	1612.	7. -
Ferdinand II.	-	1619.	18. -
Ferdinand III.	-	1637.	20. -
Leopold	-	1658.	47. -

Joſeph

Joseph -	1705.	5. 11.
Carl VI. -	1711.	29. -
Carl VII. -	1742.	3. -
Franz I. -	1745.	regiert noch.

III. Chronologie der Griechischen Kayser.

	N. C. G.	Reg. Jahr, Mon.
Arcadius wurde Käyser	395.	13. 3.
Theodosius II. -	408.	42. -
Martian -	450.	6. 6.
Leo I. Thrax -	457.	17. 6.
Leo II. Junior -	474.	- 2.
Zeno Isauricus -	474.	17. 5.
Basiliscus -	476.	1. 6.
Anastasius I. Dicorus -	491.	27. 3.
Justinus I. Thrax -	518.	9. 2.
Justinian I. -	527.	38. 7.
Justinian II. Junior -	565.	16. 9.
Tiberius II. -	578.	4. -
Mauritius -	583.	19. 3.
Phocas -	602.	8. -
Heraclius -	610.	32. 9.
Constantin III. -	641.	- 4.
Heracleonas -	641.	- 6.
Constans II. -	642.	27. -
Constantin IV. Pogonatus	669.	17. -
Justinian III. Rhinotmetus	685.	9. -
Leontius -	694.	3. -
Tiberius III. Absimarus	698.	7. -
Justinian *III.* wieder eingesezt	703.	8. -
Philippus Bardanes -	711.	2. -
Anastasius II. Artemius -	713.	1. -
Theodosius III. -	714.	2. -
Leo III. Isauricus -	716.	24. 2.

Constantin V. Copronymus	741.	34.	2.
Leo IV. Chazanes -	775.	5.	-
Constantin VI. Porphyr.	780.	17.	-
Irene - -	797.	6.	-
Nicephorus I. Logotheta	802.	9.	-
Stauratius -	811.	-	3.
Michael I. Curopalates -	811.	1.	9.
Leo V. Armenus -	813.	7.	5.
Michael II. Balbus -	820.	9.	-
Theophilus -	829.	13.	-
Michael III. -	842.	25.	-
Basilius I. Macedo -	867.	19.	-
Leo VI. Philosophus -	886.	25.	-
Constantin VII. Porphyr.	911.	48.	-
Romanus I. -	959.	3.	3.
Nicephorus II. Phocas -	963.	7.	-
Johannes I. Zimisces -	970.	5.	-
Basilius II. -	975.	50.	-
Constantin VIII. -	975.	53.	-
Romanus III. Argyrus -	1028.	6.	-
Michael IV. Paphlago -	1034.	7.	-
Michael V. Calaphates -	1041.	-	4.
Constantin IX. Monomachus	1042.	12.	-
Theodora -	1054.	1.	9.
Michael VI Stratonicus	1056.	1.	-
Isaak I. Comnenus -	1057.	2.	-
Constantin X. Ducas -	1059.	7.	6.
Romanus III Diogenes -	1067.	4.	-
Michael VII Ducas	1071.	7.	-
Nicephorus III. Botoniates	1078	3.	-
Alexius I. Comnenus -	1081.	36.	3.
Johannes II. Comnenus oder Calo-Johannes -	1118.	25.	-
Emanuel I. Comnenus - -	1143.	38.	-
Alexius II. Comnenus -	1180.	3.	-
Andronicus I. Comnenus	1183.	2.	-
Isaak II. Angelus -	1185.	10.	-
Alexius III. Angelus -	1195.	9.	-

Alexius IV. Angelus -	1203.	- 6.
Alexius V. Ducas -	1204.	- 4.
Theodor I. Lascares -	1204.	17. -
Johannes III. Ducas -	1221.	33. -
Theodor II. Lascares -	1255.	3. -
Johannes IV. Lascares -	1259.	4. -
Michael VIII. -	1263.	20. -
Andronicus II. Palæologus	1283.	45. -
Andronicus III. -	1328.	13. -
Joh. V. Cantacuzenus -	1341.	6. -
Johannes VI. Palæologus	1347.	43. -
Andronicus IV. -	1390.	2. -
Emanuel II. -	1392.	32. -
Joh. VII. Palæologus -	1424.	24. -
Constantin XI. Palæologus	1448.	5. -

IV. Chronologie der Könige in Portugal.

	N. C. G.	Regierte
Alphonsus I. wurde König	1112.	73. Jahr.
Sanctius I. -	1185.	26. -
Alphonsus II. der Dicke	1212.	12. -
Sanctius II. Capellus	1213.	20. -
Alphonsus III. -	1244.	35. -
Dionysius -	1279.	46. -
Alphonsus IV. -	1325.	32. -
Peter der Grausame -	1357.	10. -
Ferdinand -	1367.	16. -
Johannes I. Nothus -	1384.	48. -
Eduard -	1433.	5. -
Alphonsus V. -	1438.	43. -
Johannes II. -	1481.	14. -
Emanuel -	1495.	26. -
Johannes III. -	1521.	35. -
Sebastian -	1557.	21. -
Heinrich -	1578.	1. -
Philip II. König in Spanien	1580.	11. -
Philip III. -	1591.	30. -

Philip IV.	1621.	19. -
Johannes IV. Herzog von Braganza	1640.	16. -
Alphonsus VI.	1656.	12. -
Peter	1683.	38. -
Johannes V.	1706.	- -
Joseph I.	1750.	regiert noch.

V. Chronologie der Könige in Spanien.

	R. C. G.	Regierte
Roderich, lezter König der West-Gothen	701.	4. Jahr.
a) der Leonischen:		
Pelagius wurde König	718.	18. -
Fauila	737.	2. -
Alphonsus I. Catholicus	739.	18. -
Froila I.	757.	11. -
Aurelius	768.	6. -
Silo	774.	8. -
Alphonsus II. Castus	783.	- -
Maurogatus	- -	8. -
Veremund I.	788.	2. -
Alphonsus II. wieder eingesetzt	791.	42. -
Ramirus I.	843.	7. -
Ordonius	850.	11. -
Alphonsus III. der Grosse	861.	49. -
Garsias	910.	3. -
Ordonius II.	913.	10. -
Froila II.	923.	1. -
Alphonsus IV.	924.	7. -
Ramirus	931.	19. -
Ordonius III.	950.	5. -
Sanctius der Dicke	955.	1. -
Ordonius IV.	956.	2. -
Sanctius wieder eingesetzt	958.	9. -

Ramirus III.	967.	15. -
Veremund II.	982.	17. -
Alphonsus V.	999.	27. -
Veremund III.	1026.	11. -
b) der Castilianischen:		
Sanctius Major	1000.	38. -
Ferdinand I.	1038.	28. -
Sanctius II.	1066	15. -
Alphonsus VII.	1073.	26, -
Urraca	1109.	6. -
Alphonsus VIII.	1115.	42. -
Sanctius III.	1157.	1. -
Alphonsus IX.	1158.	56. -
Heinrich I.	1214.	3. -
Ferdinand II.	1217.	35. -
Alphonsus X. Sapiens	1252.	33. -
Sanctius IV.	1285.	10. -
Ferdinand III.	1295.	17.
Alphonsus XI.	1312.	38. -
Peter der Grausame	1350.	19. -
Heinrich II.	1369.	10. -
Johannes I.	1379.	11. -
Heinrich III.	1390.	16. -
Johannes II.	1406.	50. -
Heinrich IV.	1456.	18. -
Isabella	1474.	30. -
Philip. I. von Oesterreich	1504.	2. -
Ferdinand Catholicus als Vormund	1506.	10. -
c) des gesammten jetzigen Spaniens:		
Carl I. unter den Käysern V.	1516.	40. -
Philip II.	1556.	42. -
Philip III.	1598.	23. -
Philip IV.	1621.	44. -

Carl

Carl II.	1665.	35. -
Philip V. von Anjou.	1700.	23. -
Ludewig	1724.	- -
Philip V. abermahls.	1724.	- -
Ferdinand.	1746.	regiert noch.

VI. Chronologie der Könige in Frankreich.

und zwar	R. C. G.	Reg.
a) der Merovingischen:		
Pharamund wurde König	419.	10. Jahr.
Clodius der Langhärigte	429.	19. -
Meroveus	448.	9. -
Chilperich I.	457.	24. -
Clodovåus I.	481.	33. -
Clotharius I.	514.	51. -
Chilperich II.	565.	23. -
Clotharius II.	588.	40. -
Dagobert	628.	16. -
Clodovåus II.	644.	16. -
Clotharius III.	660.	4. -
Theodorich	664.	- -
Childerich I.	664.	3. -
Theodorich wieder eingesezt	667.	23. -
Clodovåus III.	690.	4. -
Childebert	694.	17. -
Dogobert II.	711.	4. -
Chilperich III.	715.	2. -
Clotharius IV.	717.	3. -
Theodorich II.	720.	22. -
Childerich II.	742.	10. -
b) der Carolingischen:		
Pipinus	752.	16. -
Carl I. der Grosse, Kåyser.	768.	46. -

Ludewig I. der Fromme, Käyser.	814.	26. -
Carl II. der Kahle. -	840.	37. -
Ludewig II. der Stammler.	877.	2. -
Ludewig III. -	879.	1. -
Carlomann -	879.	6. -
Carl III. der Dicke -	885.	8. -
Carl IV. der Einfältige. -	893.	30. -
Ludewig IV. von jenseit des Meers -	936.	28. -
Lotharius -	954.	32. -
Ludewig V. -	986.	1. -
c) der Capetingischen:		
Hugo Capetus -	987.	10. -
Robert der Heilige.	997.	36. -
Heinrich I. -	1033.	27. -
Philip I. -	1060.	48. -
Ludewig VI. der Dicke.	1108.	29. -
Ludewig VII. -	1137.	43. -
Philip II. Augustus -	1180.	43. -
Ludewig VIII. -	1223.	3. -
Ludewig IX. der Heilige -	1226.	44. -
Philip III. der Kühne -	1270.	15. -
Philip IV. der Schöne -	1285.	30. -
Ludewig X. Huttin -	1315.	1. -
Philip V. der Lange -	1316,	6. -
Carl V. sonst auch der IV. der Schöne -	1322.	5. -
d) der Valesischen:		
Philip VI. von Valois	1328.	22. -
Johannes der Gute	1350.	14. -
Carl V. der Weise -	1364.	16. -
Carl VI. -	1380.	42. -
Carl VII. -	1422.	39. -
Ludewig XI. -	1461.	22. -

Carl VIII.	1483.	15. -
Ludewig XII.	1498.	27. -
Franz I.	1525.	22. -
Heinrich II.	1547.	12. -
Franz II.	1559.	1. -
Carl IX.	1560.	15. -
Heinrich III.	1575.	14. -
c) der Bourbonischen:		
Heinrich IV. der Grosse	1589.	21. -
Ludewig XIII. der Gerechte	1610.	33. -
Ludewig XIV. der Grosse.	1643.	72. -
Ludewig XV. der Vielgeliebte.	1715.	regiert noch.

VII. Chronologie der Könige in Engelland.

und zwar:	R. C. G.	Reg.
a) der Normandischen:		
Wilhelm I. der Eroberer.	1067.	21. -
Wilhelm II. der Rothe	1088.	13. -
Heinrich I.	1101.	35. -
Stephan	1136.	19. -
b) der aus dem Hause Anjou:		
Heinrich II.	1155.	34. -
Richard I.	1189.	10. -
Johannes ohne Land	1199.	18. -
Heinrich III.	1217.	55. -
Eduard I.	1272.	36. -
Eduard II.	1308.	20. -
Eduard III.	1328.	50. -

c) derer

c) derer aus dem Hause Lancaster:		
Richard II. -	1378.	21. -
Heinrich IV. -	1399.	14. -
Heinrich V. -	1413.	9. -
Heinrich VI. -	1422.	39. -
d) derer aus dem Hause York:		
Eduard IV. -	1461.	21. -
Eduard V. -	1483.	- -
Richard III. -	1483.	2. -
e) derer aus dem Hause Tudor:		
Heinrich VII. - -	1485.	24. -
Heinrich VIII. -	1509.	38. -
Eduard VI. -	1547.	6. -
Maria - -	1553.	5. -
Elisabetha -	1558.	45. -
f) derer aus dem Hause Stuart:		
Jacobus I. bey den Schotten VI.	1603.	22.
Carl I. -	1625.	24. -
Carl II. -	1660.	25. -
Jacob II. -	1685.	4. -
Wilhelm -	1689.	13. -
Maria - -	1689.	6. -
Anna - -	1702.	12. -
g) derer aus dem Hause Hannover:		
George Ludewig -	1714.	13. -
George II. -	1727.	regiert noch.

VIII. Chronologie der Dänischen Könige.

und zwar:		
a) der Christl. Vor-Oldenburgischen:	N. C. G.	Reg. Jahr.
Harald I. Klack wurde K.	814.	
Erich I. - -	847.	- -
Erich II. Barno -	855.	9. -
Canut I. der Kleine	891.	10. -
Frotho - -	901.	20. -
Gormo der Harte, ein Heyde	921.	10. -
Harald VIII. der Sparsame	931.	50. -
Sueno, der Abtrünnige	981.	- -
Canut II. der Grosse -	1015.	22. -
Canut III. der Rauche -	1037.	7. -
Magnus der Gute -	1044.	5. -
Sueno III. -	1049.	26. -
Harald IX. der Einfältige	1075.	5. -
Canut IV. der Heilige	1080.	6. -
Olaus V. der Hungrige	1086.	9. -
Erich III. der Gute -	1095.	12. -
Nicolaus - -	1107.	28. -
Erich IV. -	1135.	5. -
Erich V. - -	1140.	8. -
Sueno IV. -	1148.	9. -
Canut V. -	1148.	9. -
Waldemar I. -	1153.	29. -
Canut VI.	1182.	20. -
Waldemar II. -	1202.	40. -
Erich VI. -	1242.	10. -
Christoph I.	1252.	8. -
Erich VII. Clipping	1260.	27. -
Erich VIII. Menwed	1287.	32. -
Christoph II. -	1319.	7. -
Waldemar III. -	1326.	3. -
Christoph II. wieder eingesezt	1329.	11. -
Waldemar IV. -	1340.	35. -
Olaus VI.	1375.	12. -

Margareta	1387.	25. -
Erich IX. aus Pommern	1412,	26. -
Christoph III. aus Bayern.	1438.	10. -
b) derer aus dem Hause Oldenburg:		
Christian I.	1448.	34. -
Johannes	1481.	32. -
Christian II, oder Christiern	1513.	10. -
Friederich I..	1523.	11. -
Christian III.	1534.	24.
Friederich II.	1558.	30. -
Christian IV.	1588.	60. -
Friederich III.	1648.	32. -
Christian V.	1670.	29. -
Friederich IV.	1699.	31. -
Christian VI.	1730.	17. -
Friederich V.	1747.	regiert noch.

IX. Chronologie der Könige in Schweden.

und zwar a) der ersten Christl. vor Vereinigung der Nordischen Reiche:	N. C. G.	Reg.
Biorn der erste christliche König	800.	24. Jahr.
Amund, ein Heyde	824.	3. -
Siuard I. sonst II.	827.	7. -
Harald oder Herott	834.	22. -
Carl VI.	856.	12.
Biorn IV.	868.	15. -
Ingell	883.	8. -
Olaus I.	891.	10. -
Ingo II.	901.	5. -
Erich VI.	906.	11. -
Erich VII.	917.	- -
Erich VIII.	940.	40. -
Olaus II. Skötkönung	980.	39. -

Amund I. der Kohlenbrenner	1019.	15. -
Emund der Schlechte -	1034.	7. -
Haquin III. -	1041.	15. -
Stenchil -	1054.	- -
Ingo III. -	1061.	7. -
Halstan II. -	1064.	3. -
Philip - -	1080.	16. -
Ingo IV. -	1110.	30. -
Ragwald -	1129.	19. -
Magnus -	1134.	5. -
Suercher II. -	1138.	4. -
Erich IX. -	1152.	14. -
Carl VII. -	1162.	10. -
Canut I. -	1168.	4. -
Suercher III. -	1192.	24. -
Erich X. -	1210.	9. -
Johannes -	1219.	3. -
Erich XI. der Stammler	1222.	29. -
Waldemar -	1251.	26. -
Magnus Ladelaas -	1277.	13. -
Birger I. sonst II. -	1290.	29. -
Magnus II. Smeek -	1319.	44. -
Albrecht aus Meklenburg	1363.	25. -
b) unter der Vereinigung:		
Margareta -	1395.	17. -
Erich XII. aus Pommern	1412.	26. -
Christophorus aus Bayern	1438.	10. -
Carl VIII. Cnutson -	1448.	9. -
Christian I. König von Dänemark -	1457.	7. -
Carl Cnutson wieder eingesezt	1464.	2. -
Steno Statthalter -	1470.	27. -
Johannes II. König von Dännemark -	1483.	39. -
Suanto Statthalter -	1504.	9. -
Steno Stur der jüngere -	1513.	- -
Christiern II. König von Dännemark -	1520.	10. -

c) nach

c) nach der lezten Trennung:		
Gustav I. Erichson -	1523.	37. -
Erich XIII. -	1560.	8. -
Johannes -	1568.	24. -
Sigismund -	1593.	7. -
Carl IX. - -	1599.	12. -
Gustav Adolph -	1611.	21. -
Christina -	1632.	22. -
Carl X. Gustav -	1654.	6. -
Carl XI. -	1660.	37. -
Carl XII. -	1697.	21. -
Ulrica Eleonora -	1718.	2. -
Friederich -	1720.	31. -
Adolph Friederich -	1751.	regiert noch.

X. Chronologie der Könige in Polen.

und zwar:		
a) der Piastischen:	N. C. G.	Reg.
Piastus ein Bauer ward Herzog -	842.	19. -
Ziemovit -	861.	31. -
Lescus IV. der Unmündige	892.	21. -
Ziemomislus -	913.	51. -
Miecislaus, der erste christliche Fürst -	964.	35. -
Boleslaus I. Chrobri, der erste König -	999.	26. -
Miecislaus II. -	1025.	9. -
Ein Zwieschenreich -	1034.	7. -
Casimir I. -	1041.	18. -
Boleslaus II. der Kühne	1059.	23. -
Uladislaus I. -	1082.	21. -
Boleslaus III. Crivustus	1103.	26. -
Uladislaus II. Herzog -	1139.	7. -

Boleslaus *IV.* der Krause	1146.	28. -
Miecislaus -	1174.	4. -
Casimir *II.* der Gerechte	1178.	17. -
Lescus *V.* der Weisse -	1195.	- -
Miecislaus wieder eingesezt	1195.	8. -
Uladislaus *III.* -	1203.	3. -
Lescus der Weisse, wieder eingesezt -	1206.	20. -
Boleslaus *V.* der Schamhafte	1226.	53. -
Lescus *VI.* der Schwarze	1279.	16. -
Premislaus II. König -	1295.	1. -
Uladislaus III. Locticus -	1296.	4. -
Wenceslaus König von Böhmen -	1300.	5. -
Uladislaus Locticus wieder eingesezt -	1305.	28. -
Casimir III. der Grosse -	1333.	37. -
Ludewig König von Ungarn	1370.	12. -
Hedwig - -	1382.	4. -
b) der Jagellonischen und übrigen:		
Jagello oder Uladislaus V.	1386.	48. -
Uladislaus VI. -	1434.	13. -
Casimir IV. -	1447.	45. -
Johannes I. Albrecht -	1492.	9. -
Alexander -	1501.	5. -
Sigismund I. -	1506.	42. -
Sigismund II. Augustus	1548.	24. -
Ein Zwischenreich -	1572.	1. -
Heinrich von Valois -	1573.	*Mens.* 4.
Stephan Batori -	1574.	12. -
Sigismund III. aus Schweden	1586.	46. -
Uladislaus VII. -	1632.	16. -
Johannes II. Casimir -	1648.	21. -
Michael Wisniowiczky	1669.	4. -
Johannes III. Sobiesky	1674.	22. -
August II. -	1697.	36. -
August *III.* -	1733.	regiert noch.

XI. Chronologie der Ungarischen Könige.

und zwar	N. C. G.	Regieret
a) der einheimischen:		
Stephan I. erster christlicher König -	1001.	37. -
Petrus - -	1038.	3. -
Aba - -	1041.	3. -
Petrus wieder eingesezt	1044.	3. -
Andreas - -	1047.	4. -
Bela - -	1051.	4. -
Salomon -	1055.	10. -
Geyza - -	1065.	5. -
Ladislaus -	1070.	15. -
Colomann -	1085.	29. -
Stephan II. -	1114.	17. -
Bela II. der Blinde	1131.	10. -
Geyza II. -	1141.	20. -
Stephan III. -	1161.	12 -
Ladislaus II. -	1172.	Mens. 6.
Stephan IV. -	1173.	Mens. 5.
Bela III. -	1173.	23. -
Emerich -	1196.	4. -
Ladislaus III. -	1200.	Mens. 6
Andreas II. von Jerusalem	1201.	34. -
Bela IV. -	1235.	40. -
Stephan V. -	1275.	3. -
Ladislaus IV. -	1278.	13. -
Andreas III. -	1291.	10. -
b) der auswärtigen:		
Wenceslaus aus Böhmen	1301.	3. -
Otto aus Bayern -	1304.	5. -
Carl Robert aus Neapolis	1309.	33. -
Ludewig der Grosse -	1342.	40. -
Maria - -	1382.	3. -

Carl der Kleine aus Neapolis	1385.	2. -
Sigismund der Kayser -	1387.	15. -
Albrecht von Oesterreich	1438.	2. -
Uladislaus aus Polen	1440.	4. -
Ladislaus Posthumus -	1444.	13. -
Matthias Corvinus Hunniades	1457.	33. -
Uladislaus VII. König in Böhmen - -	1490.	26. -
Ludewig II. -	1516.	10. -
Johannes de Zapolia -	1526.	1. -
Ferdinand I. -	1527.	36. -
Maximilian unter den Kayfern II.	1563.	13. -
Rudolph der Kayser -	1576.	32. -
Matthias Kayser -	1608.	11. -
Ferdinand II. Kayser -	1619.	18. -
Ferdinand III. Kayser -	1637.	8. -
Ferdinand IV. Römischer König	1647.	9. -
Leopold Kayser -	1655.	50. -
Joseph Kayser -	1705.	7. -
Carl Kayser -	1712.	28. -
Maria Theresia, Kayserin	1740.	regiert noch.

XII. Chronologie der Könige in Böhmen.

und zwar:

a) der einheimischen:

	N. C. G.	Regierte
Wenceslaus I. der Heilige, erster König -	929.	9. -
Boleslaus Herzog -	938.	29. -
Boleslaus II. der Fromme	967.	31. -
Boleslaus III. -	998.	4. -
Jaromir -	1001.	1. -
Ulrich - -	1002.	33. -
Bretislaus -	1037.	18. -
Spitigneus II. -	1055.	6. -
Vratislaus II. König -	1061.	32. -
Conrad -	1061.	- -

Bretislav

Bretislav Herzog -	1093.	8. -
Borzivog II. -	1101.	4. -
Suatopluk -	1105.	5. -
Uladislaus I. -	1110.	15. -
Sobieslaus -	1125.	16. -
Uladislaus II. König -	1139.	34. -
Sobieslaus II. Herzog -	1173.	5. -
Friederich -	1178.	11. -
Conrad II. -	1189.	- -
Wenceslaus -	1189.	- -
Premislaus II. Ottocar König	1190.	1. -
Heinrich -	1191.	7. -
Uladislaus -	1198.	- -
Premislaus wieder eingesezt	1198.	33. -
Wenceslaus III. der Einäugige	1231.	22. -
Ottocar oder Premislaus III.	1253.	25. -
Wenceslaus IV. -	1278.	27. -
Wenceslaus V. -	1305.	2. -
b) der Ausländischen:		
Rudolph aus Oesterreich -	1307.	1. -
Heinrich aus Kärnthen -	1308.	2. -
Johannes aus Luxemburg	1310.	36. -
Carl IV. Kayser. -	1346.	32. -
Wenzel VI. der faule, Kayser	1378.	42. -
Sigismund Kayser -	1420.	18. -
Albrecht von Oesterreich	1438.	2. -
Ladislaus Posthumus -	1440.	18. -
George Podiebrad -	1458.	13. -
Uladislaus IV. aus Pohlen	1471.	45. -
Ludewig II. -	1516.	10. -
Ferdinand I. aus Oesterreich	1526.	38. -
Maximilian unter den Kayſern II. -	1564.	12. -
Rudolph Kayser -	1576.	35. -
Matthias Kayser -	1611.	8. -
Ferdinand II. Kayser -	1619.	8. -
Friederich V. Churf. von der Pfalz :	1619.	- -

Ferdinand III.	Kayser -	1627.	19. -
Ferdinand IV.	römischer König	1646.	10. -
Leopold Kayser	-	1656.	49. -
Joseph Kayser	-	1705.	6. -
Carl Kayser	-	1711	29. -
Maria Theresia,	Kayserinn	1740.	regiert noch.

XIII. Chronologie der bisherigen Herzoge und Chur-Fürsten von Bayern.

Otto V. erster Herzog aus dem Hause Wittelsbach	-	N. C. G. 1180.	Reg. 3. -
Ludewig	-	1183.	48. -
Otto der Erlauchte	-	1231.	22. -
Ludewig der Strenge	-	1253.	41. -
Ludewig der Kayser	-	1294.	53. -
Stephan	- -	1347.	28. -
Johannes	- -	1375.	22. -
Ernst	- -	1392.	46. -
Albrecht III.	der Fromme	1438.	22. -
Albrecht IV.	-	1460.	48. -
Wilhelm IV.	-	1508	42. -
Albrecht V.	-	1550.	29. -
Wilhelm V.	-	1579.	18. -
Maximilian I.	erster Churfürst	1597.	54. -
Ferdinand Maria	-	1651.	28. -
Maximil. Maria Eman.		1679.	47. -
Carl Albrecht unter den Kayfern Carl VII.	-	1726.	19. -
Maximilian Joseph	-	1745.	regiert noch.

XIV. Chronologie der Herzoge und ältern Chur-Fürsten zu Sachsen.

vor Christi Gebuhrt.	V. C. G.	Reg.
Harderich Kön. der S. lebt	90.	- -
Anserich - - lebt	20.	- -
nach Christi Gebuhrt.	**N. C. G.**	
Wilke I. Fürst der Sachs. st.	30.	- -
Swartike I. - lebt	77.	- -
Swartike II. - st.	80.	- -
Sigwart - - st.	100.	- -
Witekind Kön. der S. lebt	102.	- -
Wilke II. F. der Sachs. st.	190.	- -
Marbod König lebte	256.	- -
Bodo König lebte	260.	- -
Witte I. König -	300.	50. -
Witte II. König -	350.	50. -
Witgisel König -	400.	34. -
Hengst König -	434.	15. -
Hartwaker Fürst -	449.	41. -
Hatwigate Fürst -	480.	44. -
Hulderich König -	524.	- -
Bodich Fürst -	540.	- -
Berthold König lebete	633.	- -
Sighard König - st.	691.	- -
Dieterich König -	691.	49. -
Ethelhard König -	740.	17. -
Wernike - -	757.	11. -
Wittekind I. der Grosse	768.	39. -
Bruno I. -	825.	18. -
Ludolph Groß-Herzog v. S.	843.	16. -
Otto der Grosse -	859.	57. -
Heinrich der Vogler, Kayser	916.	20. -
Otto I. der Grosse -	936.	24. -

Hermann

Hermann Billung -	960.	13. -
Benno oder Bernhard I.	973.	38. -
Bernhard II.	1011.	51. -
Ordulph	1062.	12. -
Magnus -	1074.	33. -
Heinrich der Stolze -	1107.	32. -
Heinrich der Löwe -	1139.	41. -
Albrecht der Bär von Askanien	1150.	30. -
Bernhard Chur-Fürst -	1180.	32. -
Albrecht I. -	1212.	48. -
Albrecht II. -	1260.	38. -
Rudolph I. -	1298.	58. -
Rudolph II. -	1356.	14. -
Wenceslaus -	1370.	18. -
Rudolph III. -	1388.	30. -
Albrecht III. -	1418.	4. -

XV. Chronologie der Mark-Grafen von Meissen und bisherigen Chur-Fürsten zu Sachsen:

	N. C. G.	Reg.
Witekind I. der Grosse -	785.	22. -
Witekind II. der Jüngere st.	825.	- -
Dietgram -	- -	- -
Friederich - st.	876.	-
Friederich erster Mark-Graf in Meissen -	928.	- -
Ridacus - st.	986.	- -
Eckard I. - st.	1002.	- -
Eckard II. - st.	1068.	- -
Hermann - st.	1068.	- -
Dedo - st.	1083.	- -
Heinrich der ältere - st.	1103.	- -
Heinrich der jüngere - st.	1107.	- -
Thimo - st.	1115.	- -

Conrad -	1127.	12. -
Otto der Reiche -	1156.	33. -
Albrecht der Stolze -	1189.	7. -
Dieterich -	1195.	25. -
Heinrich der Erlauchte -	1220.	68. -
Dieterich der Weise -	1288.	18. -
Friederich mit den gebissenen Backen -	1306.	18. -
Friederich der Ernste -	1324.	25. -
Friederich der Strenge -	1349.	31. -
Friederich der Kriegerische, erster Chur-Fürst -	1380.	48. -
Friederich II. der Stille -	1428.	36. -
Ernst - -	1464.	22. -
Friederich III. der Weise	1486.	39. -
Johannes der Beständige	1525.	7. -
Jo. Friederich I. der Großmüthige -	1532.	16. -
Mauritius -	1548.	5. -
Augustus -	1553.	33. -
Christian I. -	1586.	5. -
Christian II. -	1591.	10. -
Jo. George I. -	1611.	35. -
Jo. George II. -	1656.	24. -
Jo. George III. -	1680.	11. -
Jo. George IV. -	1691.	3. -
Friederich August I. -	1694.	40. -
Friederich August *II.* -	1733.	regiert noch.

XVI. Chronologie der Mark-Grafen und Chur-Fürsten von Brandenburg.

		N. C. G.		
Sigfrid erster Markgraf	st.	940.	-	-
Gero -		965.	-	-
Brunico -		- -	-	-
Meinfried -		- -	-	-
Hermann -		- -	-	-
Hugo -		- -	-	-
Sighard -		- -	-	-
Dietrich lebte -		1020.	-	-
Sigfrid II. lebte -		1040.	-	-
Udo I. oder Otto -	st.	1085.	-	-
Udo II. - -	st.	1106.	-	-
Heinrich - -	st.	1113.	-	-
Rudolph I. - -	st.	1124.	-	-
Rudolph II. -		1144.	-	-
Albrecht I. der Bär von Askan. erster Chur-Fürst -		1152.	18.	-
Otto I. -		1170.	28.	-
Otto II. -		1198.	8.	-
Albrecht II. -		1206.	15.	-
Johannes I. -		1221.	45.	-
Otto III. der Fromme oder Wohlthätige -		1266.	1.	-
Johannes II. -		1267.	18.	-
Otto IV. mit dem Pfeil		1285.	13.	-
Conrad I. -		1298.	6.	-
Johannes III. -		1304.	1.	-
Waldemar I. -		1305.	14.	-
Waldemar II. -		1319.	3.	-
Johannes IV. der lezte aus dem Askanischen Stamme		1322.	-	-
Ludewig aus Bayern		1322.	29.	-
Ludewig II. der Römer		1351.	15.	-
Otto V. -		1366.	12.	-
Sigismund der Kayser		1378.	19.	-

Friederich VI. Burggraf von Nürnberg erster Churf.	1397.	43. -
Friederich II. -	1440.	31. -
Albrecht III. Achilles -	1471.	5. -
Johannes, Cicero -	1476.	23. -
Joachim I. Nestor -	1499.	36. -
Joachim II. -	1535.	36. -
Jo. George -	1571.	27. -
Joachim Friederich -	1598.	10. -
Jo. Sigismund -	1608.	10. -
George Wilhelm -	1619.	21. -
Friederich Wilh. der Grosse	1640.	48. -
Frieder. III. erster K. in Preussen -	1688.	25. -
Friederich Wilhelm -	1713.	27. -
Friederich II. -	1740.	regiert noch.

XVII. Chronologie der Pfalz-Grafen und Chur-Fürsten am Rhein.

	N. C. G.	
Eberhard erster Pf. Graf st.	939.	- -
Hermann I. der Kleine	939.	20. -
Ehrenfried -	959.	76. -
Otto IV. -	1035.	13. -
Heinrich vom Teiche -	1048.	47. -
Sigfrid -	1095.	18. -
Wilhelm - -	1113.	27. -
Hermann II. -	1140.	16. -
Conrad - -	1156.	39. -
Heinrich -	1195.	10. -
Ludewig I. aus Bayern wurde Churfürst -	1215.	16. -
Otto der Erlauchte - -	1231.	22. -
Ludewig II. der Ernste	1253.	41. -
Rudolph I. der Stammler	1294.	15. -
Adolph der Einfältige -	1319.	8. -
Rudolph II. der Blinde -	1327.	26. -

Ruprecht

Ruprecht I. der Rothe	1353.	37. -
Ruprecht II. der Hartnäckige	1390.	8. -
Ruprecht III. der Strenge	1398.	22. -
Ludewig III. der Bärtige	1410.	29. -
Ludewig IV. der Sanftmüthige	1439.	10. -
Friederich I. der Sieghafte	1449.	27. -
Philip - -	1476.	32. -
Ludewig V. der Friedsame	1508	36. -
Friederich II. der Weise -	1544.	12. -
Otto Heinrich der Großmüthige	1556.	3. -
Friederich III. der Fromme	1559.	15. -
Ludewig VI. -	1576.	5. -
Friederich IV. der Aufrichtige	1583.	27. -
Friederich V. der Duldende, König in Böhmen -	1610.	38. -
Carl Ludewig -	1648.	- -
Carl - -	1680.	5. -
Philip Wilhelm -	1685.	5. -
Jo. Wilhelm -	1690.	26. -
Carl Philip -	1716.	27. -
Carl Philip Theodor -	1743.	regiert noch.

XVIII. Chronologie der ersten Herzoge von Braunschweig-Lüneburg.

	N. C. G.	Reg.
Witekind der Grosse erster Herzog zu Sachsen -	785.	20. -
Wigbert - -	805.	20. -
Bruno I. - -	825.	18. -
Ludolph Groß-Herzog -	843.	15. -
Bruno II. - -	858.	22. -
Otto der Grosse -	880.	39. -

Heinrich

Heinrich der Vogler -	919.	17. -
Otto I. der Grosse -	936.	24. -
Hermann Billing -	960.	13. -
Benno - -	973.	38. -
Bernhard -	1011.	51. -
Ordulph -	1062.	12. -
Magnus -	1074.	32. -
Lotharius der Kayser -	1106.	31. -
Heinrich der Hoffärtige, Herzog in Bayern. -	1137.	2. -

XIX. Chronologie der Guelphen und bisherigen Herzoge und Chur-Fürsten von Braunschweig-Lüneburg.

	N. C. G.
Warin Hr. zu Altorf lebet	750.
Isenbart lebet	780.
Welfus oder Guelphus Graf zu Altenburg - st.	820.
Ethico - st.	870.
Heinrich I. mit dem goldenen Fuhrwerk, Graf zu Altorf und Herzog in Nieder-Bayern lebt -	860.
Heinrich II. lebet -	910.
Rudolph I. - st.	940.
Welfus I. Herzog - st.	980.
Rudolph II. -	-
Welfus II. lebet -	1047.
Welfus III. -	1055.
Welfus IV. - st.	1101.
Welfus V. - st.	1119.
Heinrich der Schwarze, Herzog in Bayern -	1125.

Heinrich der Hoffärtige -	st.	1139.	
Heinrich der Löwe -	st.	1195.	
Wilhelm zu Lüneburg -	st.	1213.	
Otto der Knabe Herzog zu Br. und Lüneb. -	st.	1252.	
Albrecht I. der Grosse -	st.	1279.	
Albrecht der Fette zu Göttingen - -	st.	1318.	
Otto der Breite zu Braunsch.	st.	1334.	
Magnus I. der Fromme	st.	1368.	
Magnus II. mit der Kette	st.	1373.	
Friederich der Kayser	st.	1400.	
Bernhard I. -	st.	1434.	
Otto der Hinkende -	st.	1445.	
Friederich der Fromme	st,	1458.	
Bernhard II. -	st.	1464.	
Otto der Großmüthige -	st.	1471.	
Heinrich der jüngere -	st.	1532.	
Ernst zu Zelle -	st.	1546.	
Wilhelm der jüngere zu Lüneburg -	st.	1592.	
George -	st.	1641.	
Ernst Aug. erster Churf.	st.	1662.	
George Ludewig -		1698.	
George August -		1727.	regiert noch.

XX. Chronologie der Czaare in Moscau.

	N. C. G.	Reg.
Ivan Basilowiz, erster Czaar ums Jahr -	1477.	28. -
Basilius Ivanowiz -	1505.	28. -
Ivan Basilowiz -	1533.	51. -
Fódor Ivanowiz -	1584.	14. -
Boris Gudenow =	1598.	7. -

Fódor

Födor - -	1605.	- -
Der I. falsche Demetrius	1605.	1. -
Basilius Zusky -	1606.	4. -
Der II. falsche Demetrius	1606.	- -
Uladislaus -	1610.	3. -
Der III. falsche Demetrius	1610.	- -
Der IV. falsche Demetrius	1613.	- -
Michael Födorowiz -	1613.	32. -
Alexius Michalowiz -	1645.	31. -
Födor Alexiewiz -	1676.	6. -
Ivan Alexiewiz -	1682.	6.
Peter I. Alexiewiz -	1682.	43. -
Catharina Alexiewna -	1725.	2. -
Peter Alexiewiz -	1727.	3. -
Anna - -	1730.	10. -
Iwan III. -	1740.	1. -
Elisabeth I. -	1742.	regiert noch.

XXI. Chronologie der Türkischen Kayser.

	N. C. G.	Reg.
Ottomann I. Sultan -	1303.	24. -
Orchanes -	1327.	31. -
Amurath I. -	1358.	31. -
Bajazeth I. -	1389.	10. -
Josua - -	1399.	4. -
Soliman I. -	1404.	7. -
Musa - -	1410.	3. -
Mahomet I. -	1413.	9. -
Amurath II. -	1422.	31. -
Mahomet II. erster Kayser	1453.	29. -
Bajazeth II. -	1481.	31. -
Selim I.	1512.	8. -
Soliman II.	1520.	46. -

Selim II.	1566.	9. -
Amurath III.	1575.	20. -
Mahomet III.	1595.	8. -
Achmet I.	1603.	14. -
Mustapha I.	1617.	1. -
Osmann II.	1618.	5. -
Amurath IV.	1623.	17. -
Ibrahim	1640	8. -
Mahomet IV.	1648.	39. -
Soliman III.	1687.	4. -
Achmet II.	1691.	4. -
Mustapha II.	1695.	8. -
Achmet III.	1703.	27. -
Mahomet V.	1730.	24. -
Osmann III.	1754.	4. -
Mustapha III.	1758.	regiert noch.

XXII. Chronologie der neuen Könige in Persien.

	N. C. G.	Reg.
Schach Ismael Sophi	1499.	26. -
Schach Thamas	1525.	51. -
Schach Ismael	1577.	1. -
Schach Chodabenda	1578.	8. -
Schach Emir-Hemse	1585.	- -
Schach Ismael III.	1585.	- -
Schach Abas I.	1585.	45. -
Schach Sefi I.	1629.	13. -
Schach Abas II.	1642.	24. -
Schach Sefi II. oder Solimann I	1666.	28. -
Schach Solimann II.	1694.	28. -

Schach Thamas -	1722.	10.	-
Schach Abas III. -	1732.	1.	-
Schach Nadyr -	1733.	14.	-
- - ward ermordet -	1747.	-	-

Nach dessen Tode kann man wegen der beständigen Zerrüttungen keine Nachricht von einem Monarchen fest setzen.

XXIII. Chronologie der Grossen Moguls.

	N. C. G.	Reg.	
Tamerlan oder Temur Leng stirbt -	1404.	-	-
Miram Cha -	1404.	4.	-
Sultan Mahomet -	1408.	-	-
Abusayd Mirza - st.	1469.	.	-
Hamet Scheck -	1469.	26.	-
Sultan Babur oder Selim st.	1532.	39.	-
Homajon - -	1532.	20.	-
Ghelal-Eddin Ekbar -	1552.	57.	-
Sultan Selim oder Jehan-Guir - -	1605.	22.	-
Kontown Cha-Gehan -	1627.	33.	-
Aureng-Zeb -	1660.	49.	-

Asemscha	1709.	5.	-
Schaalan	1714.	9.	-
Chayn	1723.	-	-
Mahmud	1723.	-	-

XXIV. Chronologie der bisherigen Grossen Tartar-Chams und Kayser in China.

			M. C. G.	Reg.	
Tamerlan	-	- st.	1404.	-	-
Tiem-Mim	erster	König in			
China	-	- st.	1628.	16.	-
Tiem-Cum		- st.	1644.	18.	-
Xun-Ti		. st.	1662.	60.	-
Cham-Hi		- st.	1722.	-	-
Yon-Te-Chim			1722.	13.	-
Kungli		-	1735.	-	-

XXV. Chronologie der bisherigen Kayser in Abyssinien.

		N. C. G.	Reg.
Amda-Jesus	st.	1437.	- -
Zera Jakob Constantin		1437.	28. -
Bâda Maria Cyriacus		1465.	10. -
Alexander		1475.	16. -
Amda-Tzeion		1491.	- -
Naod		1491.	13. -
David Etana-Denghel		1505.	35. -
Claudius Aznaf-Saged		1540.	19. -
Menas Adamas Saged		1559.	3. -
Seriza-Denghel Malac-Saged		1562.	4. -
Jakob		1596.	5. -
Jadenghel		1603.	1. -
Jakob wieder eingesezt		1604.	3. -
Susneus		1607.	25. -
Basilides		1632.	23. -
Jo. Aelaf-Saged		1655.	25. -
Jaso Adiam Saged		1680.	36. -
David		1716.	- -

XXVI. Chronologie der Kayser von Fez und Marocco.

	N. C. G.	Regierte.
Mahamed Scherif, Kayser zu Marocco -	1548.	11. -
Adalla Scherif -	1557.	17. -
Mahamed Scherif -	1574.	4. -
Hammed Scherif -	1578.	25. -
Muley Sidan Scherif -	1603.	31. -
Abdelmelech Scherif -	1634.	1. -
Luelud Scherif -	1635.	- -
Muley Schek Scherif	1635.	19. -
Muley Labesch Scherif	1654.	13. -
Muley Archy aus Tafilet -	1663.	9. -
Muley Hamet Ismael	1672.	43. -
Muley Abdallah -	1715.	- -

XXVII. Chronologie der Röm. Päbste.

	Im I. Jahrhundert.	N.C.G.		Regierte.
1.	Petrus -	43.	24. J.	3. M. 10. T.
2.	Linus wurde Pabst.	68.	11.	2. M. 23. T.
3.	Cletus -	79.	12.	7. M. 2. T.
4.	Clemens I. -	91.	9.	6. M. 6. T.
	Im II. Jahrhundert.			
5.	Anacletus I. -	101.	9.	3. M. 10. T.
6.	Evaristus -	111.	9.	3. M. -
7.	Alexander -	120.	10.	5. M. 20. T.
8.	Sixtus I. -	130.	9.	10. M. 8. T.
9.	Telesphorus -	140.	11.	9. M. -
10.	Hyginus -	152.	4.	- -
11.	Pius I. -	156.	9.	5. M. 24. T.
12.	Anicetus -	165.	7.	8. M. 24. T.
13.	Soter -	173.	3.	11. M. 21. T.
14.	Eleutherus -	177.	15.	- 23. T.
15.	Victor I. -	192.	9.	1. M. 8. T.
	Im III. Jahrhundert.			
16.	Zephyrinus -	201.	18.	- 18. T.
17.	Calixtus I. -	219.	5.	1. M. 12. T.
18.	Urbanus I. -	224.	6.	7. M. 4. T.
19.	Pontianus -	231.	4.	4. M. 25. T.
20.	Anterus -	236.	-	1. M. -
21.	Fabianus -	236.	15.	- 4. T.
22.	Cornelius -	251.	2.	4. M. 17. T.
23.	Lucius -	253.	1.	4. M. -
24.	Stephanus I. -	255.	2.	3. M. 22. T.
25.	Sixtus II. -	257.	1.	1. M. 13. T.
26.	Dionysius -	258.	12.	3. M. 22. T.
27.	Felix I. -	270.	4.	4. M. 29. T.
28.	Eutychianus -	275.	8.	6. M. 4. T.
29.	Cajus -	283.	12.	4. M. 5. T.
30.	Marcellinus -	296.	7.	11. M. 26. T.

	Im IV. Jahrhundert.			
31.	Marcellus I.	304.	4. J.	1 M. 25. T.
32.	Eusebius	309.	2.	8. M. 21. T.
33.	Melchiades	311.	2.	2. M. 7. T.
34.	Silvester I.	314.	21.	10. M. -
35.	Marcus	336.	-	8. M. 21. T.
36.	Julius I.	336.	15.	5. M. 17. T.
37.	Liberius	352.	15.	4. M. -
*	Felix II.	355.	10.	2. M. 10. T.
38.	Damasus	367.	17.	9. M. 26. T.
*	Syricius	385.	13.	1. M. 14. T.
39.	Anastasius I.	398.	4.	1. M. 13. T.
	Im V. Jahrhundert.			
40.	Innocentius I.	402.	15.	- -
41.	Zosimus	417.	-	1. M. 10. T.
42.	Bonifacius	418.	4.	8. M. -
43.	Eulalius	419.	-	3. M. 7. T.
44.	Cölestinus	423.	8.	5. M. 3. T.
45.	Sixtus II.	432.	8.	- -
46.	Leo der Grosse	440.	21.	- -
47.	Hilarius	461.	6.	- -
48.	Simplicius	467.	15.	6. M. -
49.	Felix III.	483.	9.	- -
50.	Gelasius	492.	4.	8. M. -
51.	Anastasius II.	496.	2.	- -
52.	Symmachus	498.	15.	8. M. -
	Im VI. Jahrhundert.			
53.	Hormisda	514.	9.	- -
54.	Johannes I.	523.	2.	9. M. -
55.	Felix IV.	526.	4.	2. M. -
56.	Bonifacius II.	530.	1.	- -
57.	Johannes II.	531.	4.	- -
58.	Agapetus	535.	1.	- -
59.	Silverius	538.	2.	- -
60.	Vigilius	540.	17.	7. M. -
61.	Pelagius	555.	4.	10. M. 18. T.

62. Johan-

62.	Johannes III.	559.	13. J.	- -
63.	Benedictus I.	573.	4.	1. M. -
64.	Pelagius II.	577.	12.	2. M. 27. T.
65.	Gregorius der Grosse	590.	13.	6. M.
	Im VII. Jahrhundert.			
66.	Sabinianus	604.	-	5. M. 19. T.
67.	Bonifacius III.	605.	-	8. M. -
68.	Bonifacius IV.	607.	6.	8. M. 13. T.
69.	Theodatus	614.	3.	- -
70.	Bonifacius V.	617.	7.	10. M. 1. T.
71.	Honorius I.	626.	12.	5. M. -
72.	Zephyrinus II.	639.	-	6. M. -
73.	Johannes IV.	639.	1.	9. M. 6. T.
74.	Theodorus	641.	7.	7. M. 20. T.
75.	Martinus I.	649.	3.	- -
76.	Eugenius I.	652.	3.	- -
77.	Vitalianus	655.	14.	3. M. -
78.	Adeodatus	669.	7.	2. M. 17. T.
79.	Donus I.	676.	1.	5. M. 10. T.
80.	Agatho	678.	4.	- -
81.	Leo II.	683.	-	10. M. 19. T.
82.	Benedictus II.	684.	-	8. M. 17. T.
83.	Johannes V.	685.	1.	- 11. T.
84.	Conon	686.	-	1. M. 20. T.
85.	Sergius	688.	13.	8. M. 14. T.
	Im VIII. Jahrhundert.			
86.	Johannes VI.	702.	3.	2. M. 12. T.
87.	Johannes VII.	705.	2.	7. M. 17. T.
88.	Sisinnius	708.	-	- 20. T.
89.	Constantinus I.	708.	6.	1. M. 1. T.
90.	Gregorius II.	714.	16.	8. M. 20. T.
91.	Gregorius III.	730.	10.	9. M. 12. T.
92.	Zacharias	742.	10.	3. M. 10. T.
93.	Stephanus II.	752.	-	- 2. T.
94.	Stephanus III.	752.	5.	- 28. T.
95.	Paullus	757.	10.	1. -
*	Constantinus II.	757.	-	1. -

96.	Stephanus IV. -	758.	3 J.	5. M. 28. T.
97.	Idrianus I. -	761.	23.	10. M. 17. T.
98.	Leo III. -	796.	20.	5. M. 18. T.
	Im IX. Jahrhundert.			
99.	Stephanus V. -	816.	-	7. M. -
100.	Paschalis I. - -	816	7.	3. M. 16. T.
101.	Eugenius II. - -	824.	3.	2. M. 23. T.
102.	Valentinus -	824.	-	1. M. -
103.	Gregorius IV. -	828.	16.	- -
104.	Sergius II. Boccaporco	844.	3.	1. M. -
105.	Leo IV. -	847.	8.	- -
†	Johannes *VIII.*	854.	-	3. M. 6. T.
106.	Benedictus III. -	855.	2.	8. M. 16. T.
107.	Nicolaus -	858.	9.	6. M. 20. T.
108.	Adrianus II. -	867.	4.	11. M. 2. T.
109.	Johannes IX. -	872.	10.	- 2. T.
110.	Marinus -	882.	1.	1. M. -
111.	Adrianus III. -	883.	-	3. M. -
112.	Stephanus VI. -	884.	6.	- 9. T.
113.	Formosus -	891.	4.	6. M. -
114.	Bonifacius VI. -	896.	-	- 15. T.
115.	Stephanus VII. -	896.	1.	2. M. -
116.	Romanus I. -	898.	-	4. M. -
117.	Theodorus II. -	898.	-	- 20. T.
118.	Johannes X. -	898.	2.	- -
119.	Benedictus IV. -	900.	5.	3. M. 16. T.
	Im X. Jahrhundert.			
120.	Leo V. -	905.	-	- 40. T.
121.	Christophorus I.	905.	1.	- -
122.	Sergius III. -	906.	4.	- -
123.	Anastasius III. -	910.	2.	1. M. 21. T.
124.	Lando -	912.	-	5. M. -
125.	Johannes XI. -	913.	15.	2. M. 15. T.
126.	Leo VI. -	928.	-	6. M. -
127.	Stephanus VIII.	928.	2.	1. M. 18. T.
128.	Johannes XII. -	930.	4.	10. M. 15. T.

129.	Leo VII. -	935.	3. J.	6. M. 10. T.
130.	Stephanus IX.	939.	3.	4. M. 15. T.
131.	Marinus II. -	942.	3.	6. M. 14. T.
132.	Agapetus II. -	946.	9.	7. M. 10. T.
133.	Johannes XIII.	956.	8.	4. M. 1. T.
134.	Leo VIII. -	963.	1.	3. M. 17. T.
	Jo. XIII. abermahls	964.	-	3. M. 28. T.
	Leo VIII. abermahls	964.	-	8. M. 22. T.
*	Benedictus V. -	964.	-	etliche Tage.
135.	Johannes XIV. -	965.	6.	11. M. 5. T.
136.	Donus II. -	972.	-	3. M. -
137.	Benedictus VI.	972.	1.	6. M. -
138.	Bonifacius VII.	974.	-	1. M. 12. T.
139.	Benedictus VII.	975.	9.	1. M. 10. T.
140.	Johannes XV. -	984.	-	8. M. -
	Bened. VII abermahls	984.	-	- - 6. T.
141.	Johannes XVI.	984.	9.	6. M. 10. T.
142	Johannes XVII.	995.	-	4. M. -
143.	Gregorius V. -	995.	2.	8. M. 3. T.
144.	Silvester II. -	998.	4.	6. M. 12. T.

Im XI. Jahrhundert.

145.	Johannes XVIII.	1002.	8.	4. M. 25. T.
146.	Johannes XIX. -	1003.	5.	8. M. -
147.	Sergius IV. -	1009.	2.	9. M. 19. T.
148.	Benedictus VIII.	1011.	11.	8. M. 21. T.
149.	Johannes XX. -	1024.	8.	9. M. 9. T.
150.	Benedictus IX.	1032.	12.	4. M. 20. T.
*	Silvester III. -	1043.	-	1. M. -
151.	Johannes XXI. -	1045.	1.	- 22. T.
*	Gregorius VI. -	1045.	1.	7. M. 20. T.
152.	Clemens II. -	1047.	-	9. M. -
153.	Damasus II. -	1048.	-	- 23. T.
154.	Leo IX. -	1049.	5.	2. M. 8. T.
155.	Victor II. -	1055.	2.	3. M. 16. T.
*	Stephanus X. -	1057	-	7. M. 28. T.
156.	Benedictus X. -	1058.	-	9. M. 20. T.
157.	Nicolaus II. -	1059.	2.	3. M. 25. T.
158.	Alexander II. -	1061.	11.	6. M. 5. T.
*	Honorius II. -	1061.	5.	- -
159.	Gregorius VII. -	1073.	12.	1, M. 3. T.

*	Clemens III. -	1080.	21. J.	- -
160.	Victor III. -	1086.	1.	3. M. 4. T.
161.	Urbanus II. -	1088.	11.	4. M. 18. T.
162.	Paschalis II. -	1099.	18.	5. M. 9. T.
	Im XII. Jahrhundert.			
163.	Gelasius II. -	1118.	1.	- 25. T.
*	Gregorius VIII.	1118.	3.	- -
164.	Calixtus II. -	1119.	5.	10. M. 13. T.
165.	Honorius II. -	1124.	5.	2. M. 3. T.
166.	Innocentius II. -	1130.	13.	7. M. 8. T.
*	Anacletus II. -	1130.	8.	- -
167.	Cölestinus II. -	1143.	-	5. M. 5. T.
168.	Lucius II. -	1144.	-	11. M. 4. T.
169.	Eugenius III. -	1145.	8.	4. M. 12. T.
170.	Anastasius IV. -	1153.	1.	4. M. 14. T.
171.	Adrianus IV. -	1154.	4.	8. M. 28. T.
172.	Alexander III. -	1159.	21.	11. M. 23. T.
*	Victor IV. -	1159.	4.	7. M. -
*	Paschalis III. -	1164.	5.	- -
*	Calixtus III. -	1169.	7.	5. M. -
173.	Lucius III. -	1181.	5.	2. M. 28. T.
174.	Urbanus III. -	1185.	1.	10. M. 25. T.
175.	Gregorius VIII.	1187.	-	1. M. 27. T.
176.	Clemens III. -	1188.	3.	2. M. 16. T.
177.	Cölestinus III. -	1191.	6.	9. M. 11. T.
178.	Innocentius III.	1198.	18.	6. M. 9. T.
	Im XIII. Jahrhundert.			
179.	Honorius III. -	1216.	10.	8. M. -
180.	Gregorius IX. -	1227.	14.	5. M. -
181.	Cölestinus IV. -	1241.	-	- 17. T.
182.	Innocentius IV.	1243.	11.	11. M. 14. T.
183.	Alexander IV. -	1254.	6.	5. M. 5. T.
184.	Urbanus IV. -	1261.	3.	2. M. 4. T.
185.	Clemens IV. -	1265.	3.	9. M. 25. T.
186.	Gregorius X. -	1271.	4.	4. M. 10. T.
187.	Innocentius V. -	1275.	-	5. M. 2. T.
188.	Adrianus V. -	1276.	-	1. M. 7. T.
189.	Johannes XXI. -	1276.	-	8. M. 8. T.
190.	Nicolaus III. -	1277.	2.	8. M. 29. T.

191.	Martinus II.	1281.	4. J.	1. M. 7. T.
192.	Honorius IV.	1285.	2.	- 2. T.
193.	Nicolaus IV.	1288.	4.	1. M. 14. T.
194.	Cölestinus V.	1294.	-	5. M. 7. T.
195.	Bonifacius VIII.	1294.	8.	9. M. 18. T.
	Im XIV. Jahrhundert.			
196.	Benedictus XI.	1303.	-	8. M. 6. T.
197.	Clemens V.	1305.	8.	10. M. 16. T.
198.	Johannes XXII.	1316.	18.	3. M. 28. T.
*	Nicolaus V.	1317.	3.	3. M. 14. T.
199.	Benedictus XII.	1334.	7.	4. M. 6. T.
200.	Clemens VII.	1342.	10.	7. M. -
201.	Innocentius VI.	1352.	9.	8. M. 26. T.
202.	Urbanus V.	1362.	8.	2. M. 23. T.
203.	Gregorius XI.	1370.	7.	2. M. 27. T.
204.	Urbanus VI.	1378.	11.	6. M. 5. T.
*	Clemens VII.	1378.	15.	11. M. 18. T.
205.	Bonifacius IX.	1389.	14.	11. M. -
*	Benedictus XIII.	1394.	30.	- -
	Im XV. Jahrhundert.			
206.	Innocentius VII.	1406.	2.	- 25. T.
207.	Gregorius XII.	1406.	8.	7. M. 5. T.
208.	Alexander V.	1409.	-	10. M. 8. T.
209.	Johannes XXIII.	1410.	5.	- 15. T.
210.	Martinus III.	1417.	13.	5. M. -
*	Clemens VIII.	1424.	4.	- -
211.	Eugenius IV.	1431.	15.	11. M. 21. T.
*	Felix V.	1439.	9.	6. M. 7. T.
212.	Nicolaus V.	1447.	8.	- 19. T.
213.	Calixtus V.	1455.	3.	4. M. -
214.	Pius II.	1458.	5.	11. M. 27. T.
215.	Paullus II.	1464.	6.	10. M. 26. T.
216.	Sixtus IV.	1471.	13.	- 4. T.
217.	Innocentius VIII.	1484.	7.	10. M. 27. T.
218.	Alexander VI.	1492.	11.	- 8. T.
	Im XVI. Jahrhundert.			
219.	Pius III.	1503.	-	- 26. T.
220	Julius II.	1503.	9.	5. M. 21. T.
221.	Leo X.	1513.	8.	8. M. 20. T.

222.	Adrianus VI.	-	1522.	I. J.	8 M. 9. T.
223.	Clemens VII.	-	1523.	10.	10. M. 7. T.
224.	Paullus III.	-	1534.	15.	- 28. T.
225.	Julius III.	-	1550.	5.	1. M. 16. T.
226.	Marcellus II.	-	1555.	-	- 21. T.
227.	Paullus IV.	-	1555.	4.	2. M. 27. T.
228.	Pius IV.	-	1560.	5.	11. M. 15. T.
229.	Pius V.	-	1566.	6.	3. M. 16. T.
230.	Gregorius XIII.		1572.	12.	- 17. T.
231.	Sixtus V.	-	1585.	5.	4. M. 3. T.
232.	Urbanus VII.	-	1590.	-	- 13. T.
233.	Gregorius XIV.		1590.	-	10. M. 10. T.
234.	Innocentius IX.		1591.	-	2. M. 1. T.
235.	Clemens VIII.	-	1592.	13.	1 M. 4. T.
	Im *XVII.* Jahrhundert.				
236.	Leo XI.	-	1605.	-	- 27. T.
237.	Paullus V.	-	1605.	15.	8. M. 13. T.
238.	Gregorius XV.	-	1621.	2.	4. M. 29. T.
239.	Urbanus VIII.	-	1623.	20.	11. M. 22. T.
240.	Innocentius X.	-	1644.	10.	4. M. 3. T.
241.	Alexander VII.	-	1655.	12.	1. M. 16. T.
242.	Clemens IX.	-	1667.	2.	5. M. 19. T.
243.	Clemens X.	-	1670.	6.	2. M. 24. T.
244.	Innocentius XI.	-	1676.	12.	10. M. 23. T.
245.	Alexander VIII.	-	1689.	1.	3. M. 16. T.
246.	Innocentius XII.		1691.	9.	- -
247.	Clemens XI.	-	1700.	21.	- -
	Im *XVIII.* Jahrhundert.				
248.	Innocentius XIII.	-	1721.	2.	10. M. 21. T.
249.	Benedictus XIII.	-	1724.	6.	- -
250.	Clemens XII.	-	1730.	9.	6. M. - -
251	Benedictus XIV.	-	1740.	18.	- -
252.	Clemens XIII.	-	1758.	regiert noch.	

Anmerkung.

Die mit einem * bezeichneten Päbste werden, nebst einigen andern, die man gar weggelassen, für Schismatik und unächt gehalten, und daher auch, insonderheit von Päbstl. Skribenten, nicht mitgezehlet.

Dritter

Dritter Theil,

oder

Anleitung

zur

Genealogie.

Vorbericht.

Die Genealogie oder Geschlechtkunde, 1) hat ihren Nahmen vom Griechischen γενεὰ, ein Geschlecht, und λέγω. 2) bedeutet also eigentlich ein Geschlecht-Regiſter oder Stamm-Baum; wie ſie aber hier genommen wird, eine Hiſtoriſche Wiſſenſchafft von den Geſchlechtern, und zwar fürnehmlich von deren Urſprunge und Fortpflanzung; 3) wird unterſchieden in die Wahre oder Hiſtoriſche, und Erdichtete oder Mythologiſche, ferner in die Heilige und Weltliche; Alte und Neue; Allgemeine und Beſondere ꝛc. 4) wird nicht unrecht eine unentbehrliche Grund-Säule der ſichern Hiſtorie genannt; 5) kann völliger erlernet werden aus Hieronymus Hennings Theatro Genealogico; Ubbo Emmius Genealogia Vniverſali; Reiners Reinecks Syntagmate de Familiis trium priorum Monarchiarum; Elias Reuſners Genealogico Romano; Rud. Diepholds Genealogiis Imperatorum, Regum, Ducum & Comitum, Vniverſi Orbis; Richard Streins Familiis Romanis; Anton Albiz Stemmatibus Principum Chriſtianorum; Nicolaus Rittershuſius, wie auch Leonhard Wurfbains Tabb. Genealogicis; Phil. Jakob Speners und Imhofs Operibus Genealogicis; Georg. Lahmayers Hiſtoriſcher und Genealogiſcher Erläuterung der Europäiſchen Reiche und Fürſtenthümer, den Genealogien aller Durchlauchtigen hohen Häuſer in Europa; Herrn Hübners vollſtändigen Genealogiſchen Tabellen aller hohen Häupter ꝛc. und deſſelben kurzen Fragen aus der Genealogie ꝛc.

Das Erste Capitel.
Von den Geschlechtern insgemein.

Geschlechter 1) sind eine Anzahl Menschen, die einen besondern Ursprung mit einander haben; 2) werden unterschieden

a) ingemein

in Haupt- und Neben-Linien,

in Aufsteigende, Absteigende und Seiten-Linien, da denn gehören zu den erstern, Vater und Mutter; Groß-Vater und Groß-Mutter; Aelter-Vater und Aelter-Mutter; Vor-älter-Vater und Vor-älter-Mutter; Groß-älter-Vater und Groß-älter-Mutter; Ur-älter-Vater und Ur-älter-Mutter; die Vorfahren.

Zu den andern, Sohn und Tochter; Enkel oder Neffe und Enkelin oder Niftel; Klein-Sohn und Klein-Tochter; Klein-Neffe und Klein-Niftel; Ur-Sohn und Ur-Tochter; Ur-Neffe und Ur-Niftel; die Nachkommen.

Zu den dritten, der Vetter oder Vaters Bruder, und die Base oder Vaters Schwester; der Oheim oder der Mutter Bruder, und die Muhme oder der Mutter Schwester; Bruder und Schwester; des Bruders oder der Schwester Kinder ꝛc.

in Abgestorbene und noch Blühende.

in Alte und Neue.

in Kayserliche, Königliche, Chur-Fürstliche, Fürstliche, Gräfliche, Freyherrliche, Adeliche, Patricische, Bürgerliche u. s. f.

b) In der Heil. Schrift, in Linien nach der Natur und nach dem Gesetz.

c) Bey den Römern in *Gentes* und *Familias*, welche denn wiederum entweder Patriciee oder Plebejee waren;

3) haben zum mehrern Theil einen unbekannten, oder doch Fabelhaften, Ursprung; 4) führen dann und wann besondere Vor- und Bey-Nahmen; 5) unterscheiden sich, dem äusserlichen Ansehen nach, fürnemlich durch die Wapen, wovon denn, als eine besondere Wissenschaft, die Heraldik handelt.

Das Zweyte Capitel.

Von der Genealogie der Patriarchen und Jüdischen Könige.

Adam

Cain, Abel, Seth 1)

Enos

Kenan

Mahalaleel

Jared

Enoch

Mathusalah

Lamech 2)

Noah

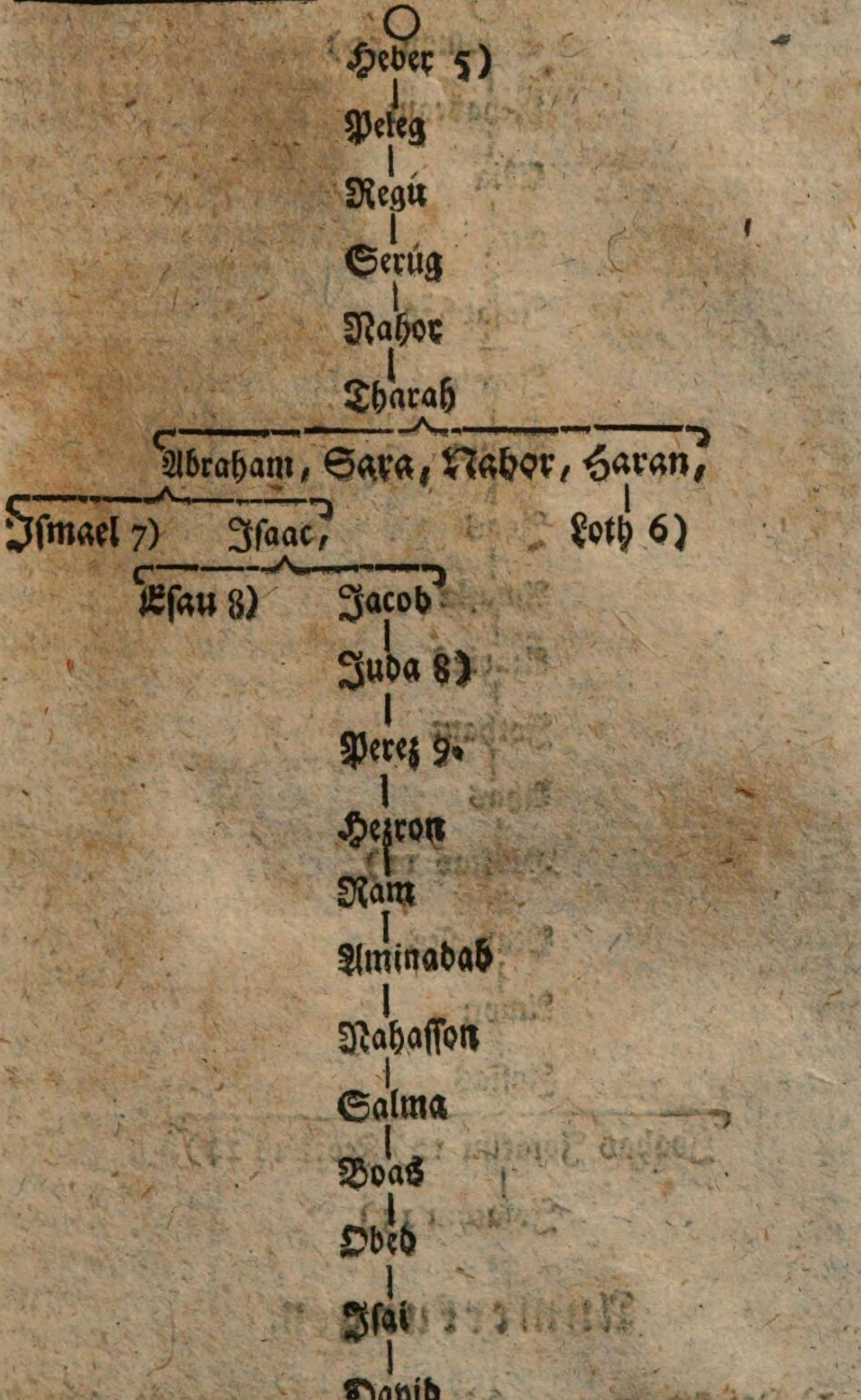
Sem, Ham, Japhet, 3)

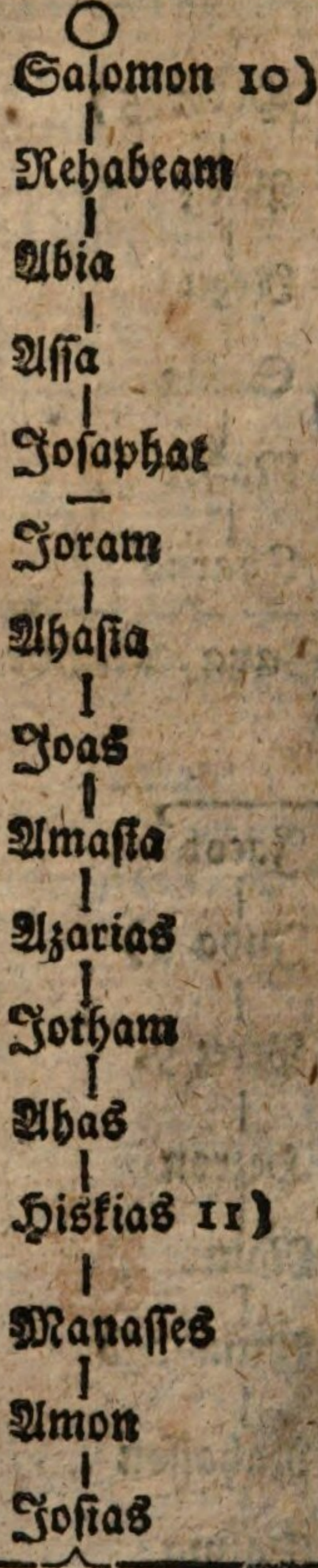
Assur, Arphachsad

Cainan 4)

Salah

Heber


Heber 5)
Peleg
Regú
Serúg
Nahor
Tharah
Abraham, Sara, Nahor, Haran,
Ismael 7) Isaac, Loth 6)
Esau 8) Jacob
Juda 8)
Perez 9.
Hezron
Ram
Aminadab
Nahasson
Salma
Boas
Obed
Isai
David



Anmerkungen.

1) Daß Adam mehr Söhne, als erzehlte dreye, gehabt habe, ist aus Gen. V, 4. zu sehen; jedoch werden in H. Schrift keine mehr nahmhaft gemacht. 2) Dieser Las-

mech

mech muß mit dem andern, so von Cain abstammet, und ein Stifter der Polygamie gewesen, nicht vermenget werden; 3) in dieser Ordnung werden die Söhne Noah zwar ingemein gesezet; solten aber ihrer Geburth nach also stehen: Japhet, Sem, Ham, Gen. *IX*, 24. X, 21. Sonst sollen herstammen von Sem 406. Nationen, und unter solchen fürnemlich die Jüden, Assyrer, Syrer, Perser und Armenier; von Ham 304. Nationen, als die Chaldäer, Cananäer, Aethiopier, Egypter, Numidier, Mohren und andere; von Japhet 200. Nationen, als die Griechen, Römer, Celten, Scythen, Teutschen, Thracier, ꝛc. 4) da Moses *Gen. XI*, 12. den Salah zu des Arphachsads Sohne macht, Lucas aber Cap. *III*, 35. 36. den Cainan oder Renan zwischen beyde eingesezet, haben sich viel gelehrte Leute bemühet, solchen Unterschied zu vergleichen, jedoch zur Zeit es noch nicht zulänglich leisten können; 5) ist der, von dem die Jüden den Nahmen Hebräer haben sollen, welchen doch andere lieber von עֵבֶר Uiber herleiten, weil Abraham, von dem sich die Jüden fürnemlich herschreiben, aus Mesopotamien über den Euphrat in Canaan übergegangen, und daher den Beynahmen von jenseit des Wassers bekommen. Siehe Aeg. Strauch *Posit. Histor. Senar. XIV. Pos. I.* 6) ist der Stamm-Vater der Moabiter und Ammoniter, Gen. *XIX*, 37. 38. 7) dieses Nachkommen siehe Gen. *XXV*, 12. u. folgende; 8) heißt auch Edom, daher seine Nachkommen Edomiter genennet wurden, Gen. *XXXVI*, 1. 9. 8) ist der vierdte Sohn Jakobs, und gehen vor ihm her Ruben, Simeon und Levi, nach ihm aber folgen Sebulon, Isaschar, Dan, Gad, Asser, Naphthali, Joseph und Benjamin, Gen. *XXXV*, 23. und weiter, wie auch Gen. *XLVI*, 8. und weiter. 9) dessen Nachkommen bis auf den David siehe im Buch Ruth, *IV*, 8. weiter 10) soll auch ein Stamm-Vater der heutigen Kayser in Abyssinien seyn, und mit der Maqueda, Königin aus Arabien, den Melilelech gezeuget haben. Siehe die Genealogie der gedachten Kayser, unten Cap. *XXXVII*. 11) heißt auch Ezechias; 12) sonst Eliakim; 13) sonst Jechonias; 14) 2 Chron. *XXXVI*, 10. wird er ein Bruder Jojachins genennet, allein Jeremias sagt C. *XXXVII*, 1. klar, daß er ein Sohn des Josias und also des Jojachins Vaters Bruder gewesen, Siehe 2. Kön. *XXXIII*, 17.

Das dritte Capitel.

Von der Genealogie der Assyrischen Könige.

Noah

Sem, Ham, Japhet

Assur 1) Arphachsad. Nimrod

Arioch 2) Evechous

Belus 3) 1

Semiramis — Ninus Chinzer

Ninyas 4)

Arius 5) O

Amyntas

Aralius

Belochus II.

Balæus I. Atossa oder Semiramis II. — Belatores 6)

Armamithres Lamprides

Belochus I. Sosares

Balæus II. Lampraes

Sethos Panyas 7)

Mamythos Sosarmes

Aschalius Mythræos

Sphærus Teutames 8)

Mamylos Teutæos

Sparetes Arab Baal

Askadotes O

O Chala-

○
Chalaus
|
Annabos
|
Babias
|
Timäos
|
Dercyles
|
Eupakmes
|
Laosthenes
|
Pyritiades
|
Ophratäos
○

○
Epacheres
|
Anacyndarox 9)
|
Sardanapal 10)
|
Phul 11)
|
Tiglathphulassar 12)
|
Salmanassar
|
Sannherib
|
Assarhaddon
|
Saosduchin 13)
|
Chinaladan 14)

Anmerkung.

1) Man vermengt ihn auch mit dem Belus. 2) Dieser war vermuthlich der König von El-Assar, wider welchen Abraham stritte; nach der gewöhnlichen Chronologie hält man den Arius dafür. 3) Dieser wird gewöhnlich für Assurs oder Nimrods Sohn gehalten. 4) Heißt auch Zameis, ingleichen Ninus II. oder der jüngere. Einige vermengen ihn mit dem Amraphel von Sinear, der aber vermuthlich in Nimrods Reich geherrscht hat, und ein Nachkomme des Mardocentes war. 5) Heißt auch sonst Thuras. 6) Oder Belopares; er war nicht der Sohn des Belochus, sondern wur-

de erst von dessen Tochter Semiramis auf den Thron erhoben. 7) Dieser war es, welcher den Trojanern Hülfe zusandte. 8) Welches man sonst diesem zuschrieb, aber vermuthlich durch die Aehnlichkeit seines Nahmens mit dem Nahmen Tithon hintergangen worden, dessen Sohn Memnon die Assyrische Hülfs-Völker anführte. 9) So ist Askrazapes. 10) Sonst Tonoskonkoleros, und könnte nach gemeiner Rechnung der Phul in der heiligen Schrift seyn. 11) Heißt auch Ninus der Dritte und brachte das Reich wieder etwas empor. 12) Wiewohl man es sonst diesem zuschreibt, der Sardanapals Sohn oder Enkel war, und im ersten Fall ihm der Nahme Ninus zukäme. 13) Dieser ist der Nebukadnezar im Buche Judith. 14) Dieser ist der eigentliche Sardanapal, der sich von dem Medischen König Cyaxares, und dem Stadthalter von Babylon, Nabopolassar in Ninive belagert sahe, und daselbst würklich mit seinen Schätzen verbrannte. Er heißt sonst auch Sarak.

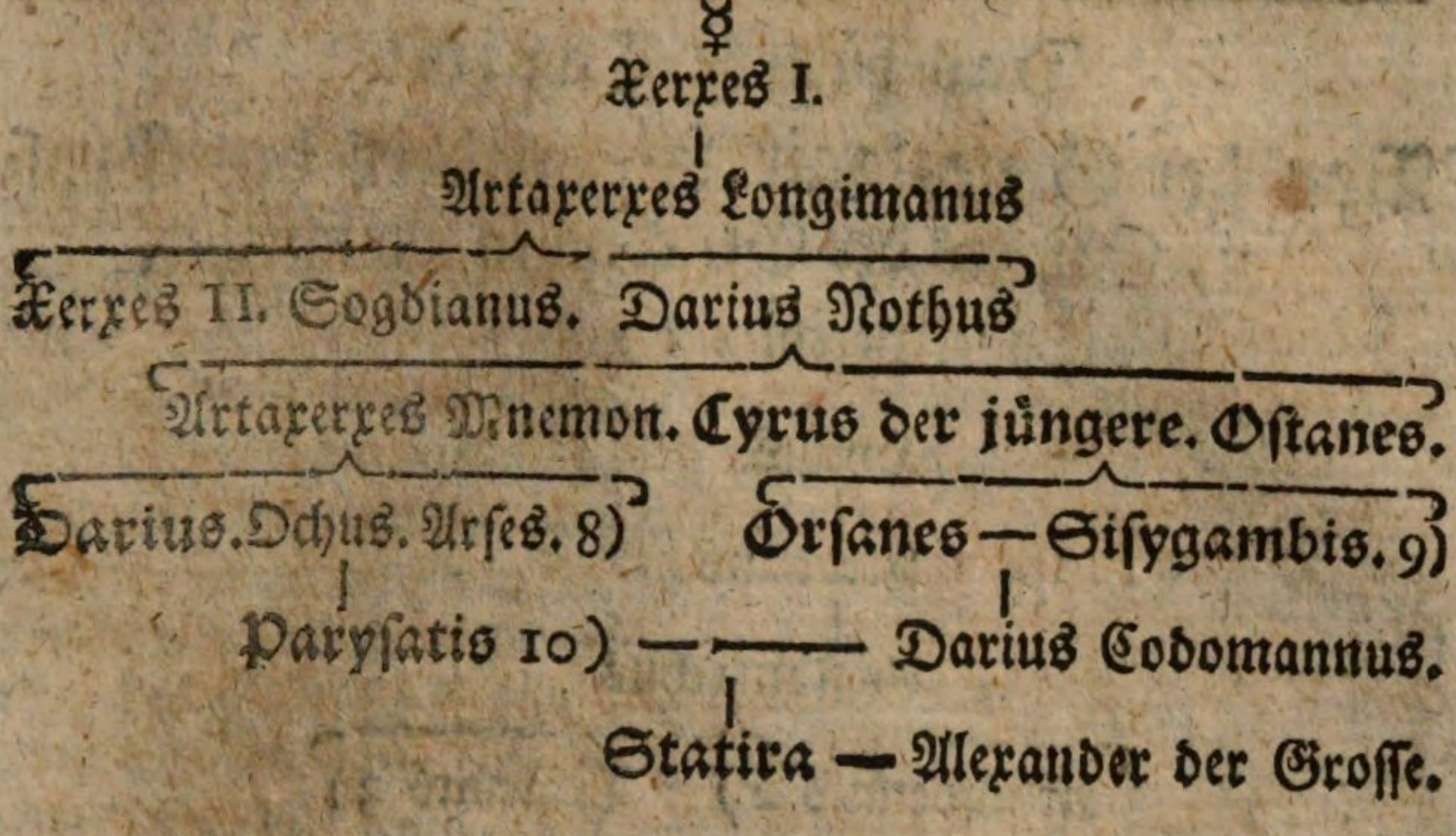
Das vierdte Capitel.

Von der Genealogie der Könige in Meden und Persien.

Phraortes | Perses 4)
|
Dejoces 1) | Achemen 5)
|
Phraortes
|
Cyaxares I. 2) | Cyrus 6)
|
Cyaxares II. 3) Mandane — Kambyses
|
Mandane —— Cyrus 7)

Smerdis. Kambyses. Aristone. Atossa — Darius Hystaspis.
♀

Xerxes



Anmerkungen.

1) War der erste medische König. 2) Heißt auch Astyages, wie sein Sohn: vielleicht ist sein rechter Nahme Artabanus. 3) Heißt auch noch Darius der Meder, und mag wohl eigentlich Apandas geheissen haben. 4) Der Stammvater der Perser, der auch Perseus heißt. 5) Ein alter König der Perser, von welchem die Familie des Cyrus den Nahmen der Achämeniden geerbet. 6) Nach einiger Meinung der erste König in Persien. 7) Der erste Persische Monarch, der auch in der H. Schrift Cores heißt. 8) Heißt auch Arsames und wird von einigen für des Ochus Sohn ausgegeben. 9) War die Schwester und Gemahlinn des Orsanes. 10) Man hält sie für des Codomannus Gemahlinn, aber mit vieler Ungewisheit.

Das fünfte Capitel.

Von der Genealogie Alexanders des Grossen, Stifters der Griechischen Monarchie.

Hercules 1)
|
Hyllus
|
Cleodäus
|
Aristomachus

Aristodemus 2) — Temenus 3)
⋮
Caranus 4)
|
Cönus
|
Tyrimmas
|
Perdicca I.
|
Argäus
|
Philippus I.
|
Aeropus
|
Alcetas
|
Amyntas I.

Alexander I. — Archelaus
|
Amyntas II.

Alexander II. — Perdica II. — Philippus II.

Alexander der Grosse 5) — Cleopatra 6) — Phil. Aridäus 7)

Hercules 8) — Alexander 9)

Anmer-

Anmerkungen.

1) Da diese Genealogie mit ihrem Ursprung in die mythischen Zeiten hinaus läuft, fällt es schwer, für deren Gewißheit die Gewähre zu thun; Immittelst soll dieser **Hercules** mit seinem rechten Nahmen **Recaranus** geheissen haben, und seinem Stande nach ein Viehhändler gewesen seyn, so wegen seiner weiten Reisen **Hercules** oder **Harkol**, ein Kaufmann, genennet worden. 2) Ist der Stamm-Vater der alten Spartanischen Könige, als dessen Söhne **Eurysthenes** und **Procles** gewesen; 3) wird von einigen für des **Hercul**s Sohn angegeben; von andern aber mit dem **Caranus** für eine Person gehalten, so aber beyderseits unrecht daran seyn. Ist nach dem **Vellejus Paterkulus** der XVI. von dem **Hercul**, und der erste Macedonische König von dieser Familie gewesen, wiewohl andere erst den **Perdiccas** darzu machen wollen. 5) Seine Mutter war die **Olympias**, des **Neoptolem**, Königs der Molosser Tochter, so ihr Geschlechte vom **Pyrrhus** des **Achilles** Sohne, herführete. 6) **Alexanders** Königs in Epirus Gemahlin. 7) Hatte eine Tänzerin von Larissa zur Mutter, und war also nur **Alexanders** unächter Stief-Bruder. 8. 9) Wurden in ihrer Kindheit, mit samt ihren Müttern, der **Barsine** und **Roxane**, vom **Cassander** umgebracht, welcher auch selbst die **Olympias** mit hinrichten liesse.

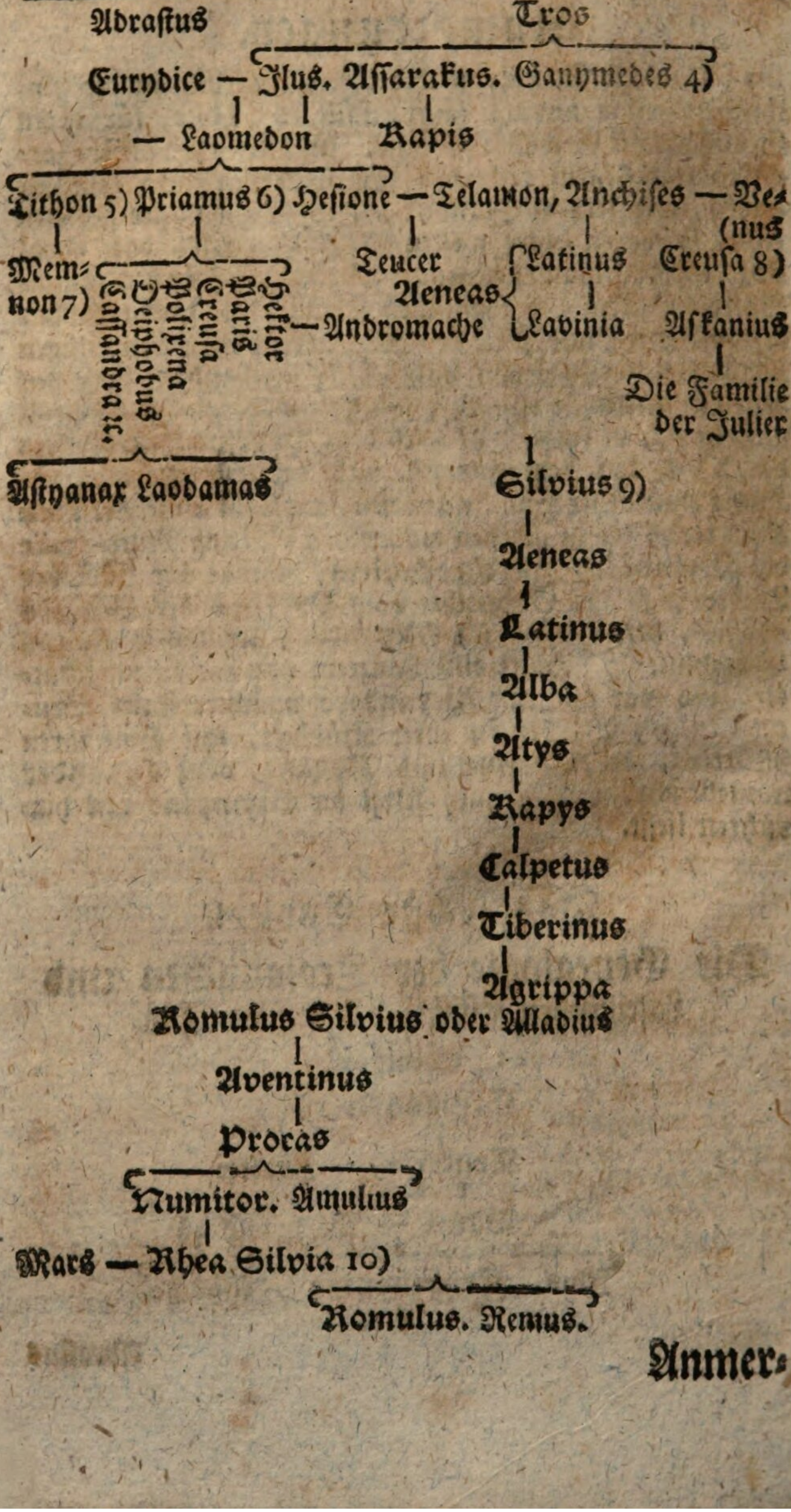
Das sechste Capitel.

Die Genealogie der Trojanischen und Lateinischen Könige bis auf den Romulus.

Skamander 1)
|
Teucer 2) — **Jupiter**
|
Batea — **Dardanus** 3)

Ilus. — **Erichthonius** — **Astioche.**

Adrastus


Adrastus
Tros
Eurydice — Ilus. Assarakus. Ganymedes 4)
— Laomedon
Kapis
Tithon 5) Priamus 6) Hesione — Telamon, Anchises — Venus
Mem-non 7)
Kassandra
Polyxena
Creusa
Paris
Hektor
Andromache
Teucer
Aeneas
Latinus
Lavinia
Creusa 8)
Askanius
Die Familie der Julier
Astyanax Laodamas
Silvius 9)
Aeneas
Latinus
Alba
Atys
Kapys
Kalpetus
Tiberinus
Agrippa
Romulus Silvius oder Alladius
Aventinus
Prokas
Numitor. Amulius
Mars — Rhea Silvia 10)
Romulus. Remus.

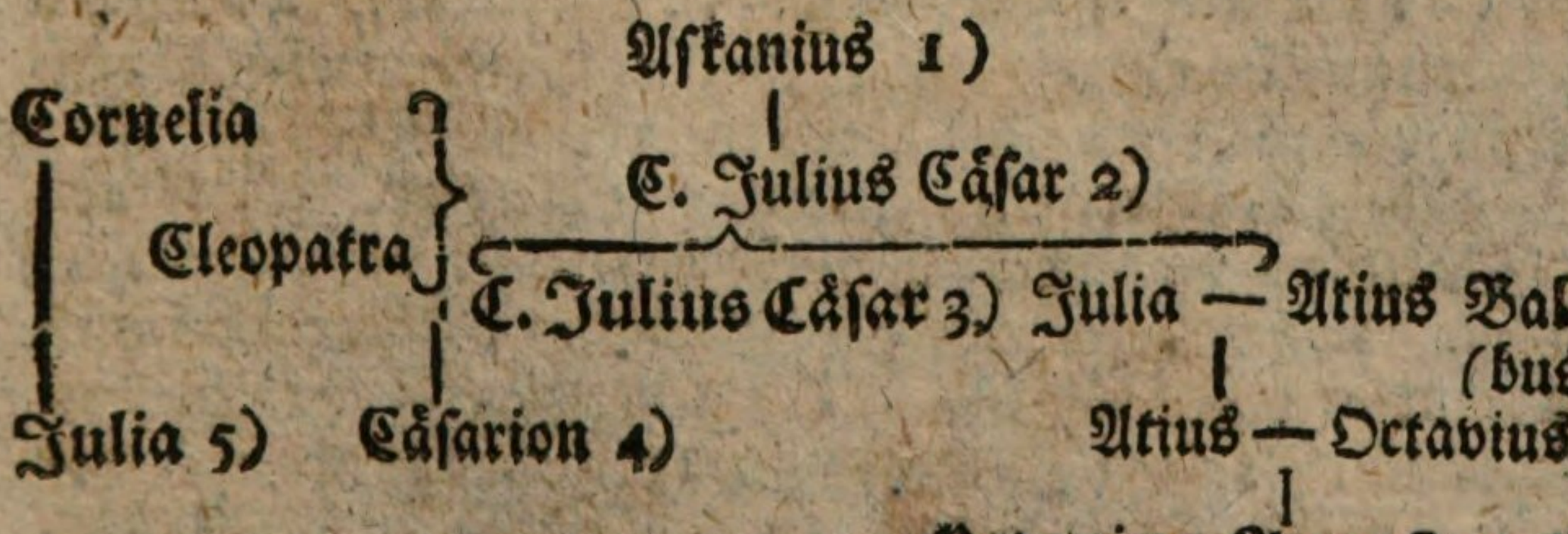
Anmer-

Anmerkungen.

1) War aus Creta gebürtig. 2) Von ihm erhielt das Volk den Nahmen Teukrer. 3) Dieser flüchtete aus Italien nach Asien; einige Schriftsteller sagen, weil er daselbst seinen Bruder Jasion ermordet. 4) Dieser wurde von Jupiter oder vielmehr von dem Lydischen König Tantalus geraubet, wiewohl man Grund hat, an der ganzen Begebenheit zu zweifeln. 5) Dieser begab sich nach Morgenland, verheyrathete sich da, und stund bey dem Assyrischen Monarchen in grossem Ansehen, wie er denn auch vielleicht Stadthalter von Susa gewesen ist. 6) Der letzte König von Troja. 7) Er führte die Assyrer seinem Vetter zu Hülfe und ist bisher ohne Grund für einen Aethiopier gehalten worden, da er würklich ein Susianer war. 8) Sie war des Priamus Tochter. 9) Livius giebt ihn für einen Sohn des Askanius aus. 10) Man schreibt ihr noch einen Bruder Aegesthus zu.

Das siebende Capitel.

Kurze Genealogie von der Familie derer Cäsaren.



Anmerkungen.

1) Der Stammvater der Julier. 2) Er war Prätor. 3) Dieser ist der berühmte Diktator. 4) Ward vom Augustus umgebracht. 5) War an den grossen Pompejus verheyrathet. 6) Der erste römische Kayser. 7) Der andere Kayser. 8) Der vierdte Kayser. 9) Ward an Claudius verheyrathet und unberührt von ihm verstossen. 10) War an den Germanikus verheyrathet und die Mutter des Caligula. 11) Die letzte Gemahlin des Claudius. 12) Mit dem Beynahmen Caligula, der dritte Kayser. 13) Ward an den Nero verheyrathet, der sie umbringen lies. 14) Der fünfte und letzte Kayser aus dem Hause der Cäsaren.

Das

Das achte Capitel.

Von der Genealogie Constantin des Grossen, als ersten Christlichen Kayſers.

Eutropius 1)
|
Helena 2) ⚭ Constantius Chlorus ⚭ Theodora,
| |
Constantinus der Grosse Constantius

Constantin, Constans, Constantius, Helena ⚭ Julian der Abtrünnige.

Anmerkungen.

1) War ein Römiſcher Ritter, und führete ſein Geſchlecht vom Aeneas her: Seine Gemahlinn war Claudia, des Kayſers Claudius II. Niftel; 2) war Celus, Choeles oder Coyllus, Königs in Britannien Tochter.

Das neunte Capitel.

Von der Genealogie Carl des Grossen und erſten Teutſchen Kayſers.

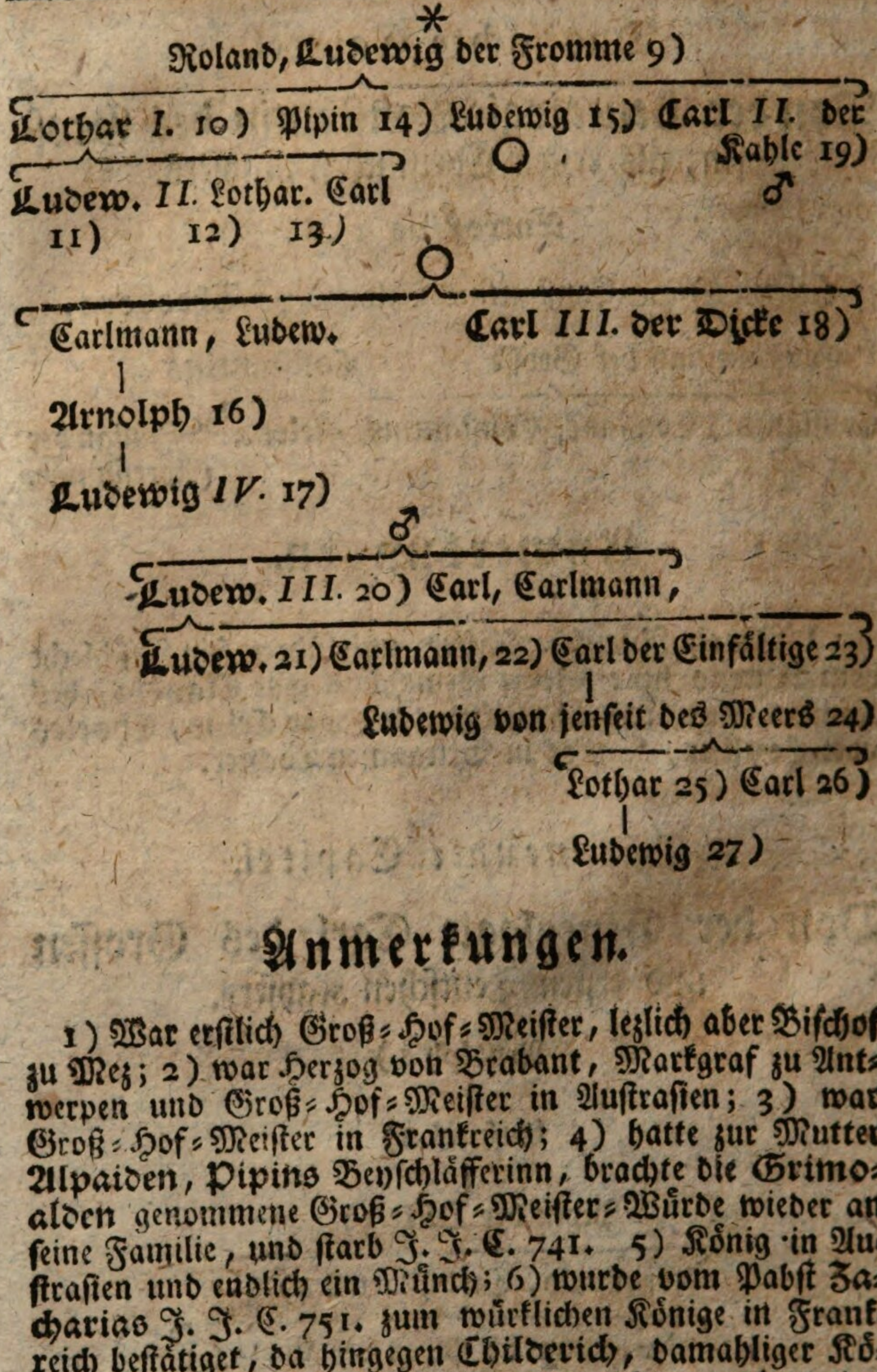
Arnolph 1)
|
Anſegis 2)
|
Pipin der Dicke 3)

Grimoald, Carl Martell 4)

Carlmann 5) Pipin der Kurze 6)

Bertha 7) Carl der Grosse 8) Carlmann

*



Anmerkungen.

1) War erstlich Groß-Hof-Meister, lezlich aber Bischof zu Mez; 2) war Herzog von Brabant, Markgraf zu Antwerpen und Groß-Hof-Meister in Austrasien; 3) war Groß-Hof-Meister in Frankreich; 4) hatte zur Mutter **Alpaiden, Pipins** Beyschläfferinn, brachte die **Grimoalden** genommene Groß-Hof-Meister-Würde wieder an seine Familie, und starb J. J. C. 741. 5) König in Austrasien und endlich ein Münch; 6) wurde vom Pabst **Zacharias** J. J. C. 751. zum würklichen Könige in Frankreich bestätiget, da hingegen **Childerich**, damahliger König, weil er sich der Regierung gar nicht annahm, ins Kloster gehen muste. Starb J. J. C. 768. 7) war vermählet an **Milon**, Grafen von Angleria; 8) überließ seinem

nem Bruder Austrasien, und hatte zur Gemahlinn Hermengarden, Desiderius, Königs der Longobarden, Tochter, ferner Hildegarden, Fastraden, und Luitgarden; zu Beyschläfferinnen aber, nach der leztern Gemahlinn Tode, Gallienen, Gersuinden, Adelinden, und Himmeltruden, da er denn mit jenen Carlen, Pipinen, Ludwigen, Rothruden, Berthen, Gisela, Hildegarden, Adelheiden, Bellirandern, Immen, Gertruden, Theodoren, Hiltruden und Rothaiden; mit diesen Adeldruden, Dracon, Hugo und Theodorich zeugete; 9) ward Kayser J. J. C. 814. starb J. J. C. 840. 10) ward Kayser J. J. C. 840. starb J. J. C. 855. von ihm hat Lotbringen den Nahmen; 11) Folgte dem Vater J. J. C. 855. starb J. J. C. 875. 12) ward König in Lothringen; 13) ward König in Burgundien; 14) ward König in Aquitanien; 15) ward König in Franken und Bayern; 16) ward Kayser J. J. C. 887. nachdem Carl der Dicke des Throns entsezet worden; 17) folgte dem Vater im Reiche J. J. C. 900. 18) kam an Ludwigs des Stammelnden Stelle zum Kayserthume J. J. C. 880. 19) starb J. J. C. 878. 20) mit dem Beynahmen der Stammelnde, ward Kayser J. J. C. 878. starb J. J. C. 879. 21. 22. 23. 24. 25) waren Könige in Frankreich; 26) bekam Lothringen; 27) ist der lezte König von Carl des Grossen Stamme, starb J. J. C. 987.

Das zehende Capitel.

Von der Genealogie der Sächsischen Kayser.

Otto 1)
|
Heinrich der Vogler 2)

Dankwerd, Otto I. 3) Heinrich 4) Bruno 5)

Adolph 6) Otto II. 8) Wilhelm 7)
|
Otto III. 9)

Anmerkungen.

1) Mit dem Beynahmen der Grosse, wurde nach Ludwigs *IV*. Tode zum Kayser erwählet, nahm aber solche Würde nicht an. Starb J. J. C. 912. als ein Herzog von Sachsen. 2) ward Kayser J. J. C. 919. und starb J. J. C. 936. 3) führet den Beynahmen der Grosse. Starb J. J. C. 973. 4) bekam von seinem Bruder Bayern; 5) wurde Erz-Bischof zu Cölln; 6) bekam Schwaben; 7) wurde Erz-Bischof zu Mäynz. 8) Starb J. J. C. 983. 9) wurde J. J. C. 983. nach vielen Streitigkeiten Kayser, und starb J. J. C. 1002. ohne Erben.

Das eilfte Capitel.

Von der Genealogie der Erz-Herzoge von Oesterreich, und zugleich der bisherigen Römischen Kayser, und vor-lezten Könige in Spanien ꝛc.

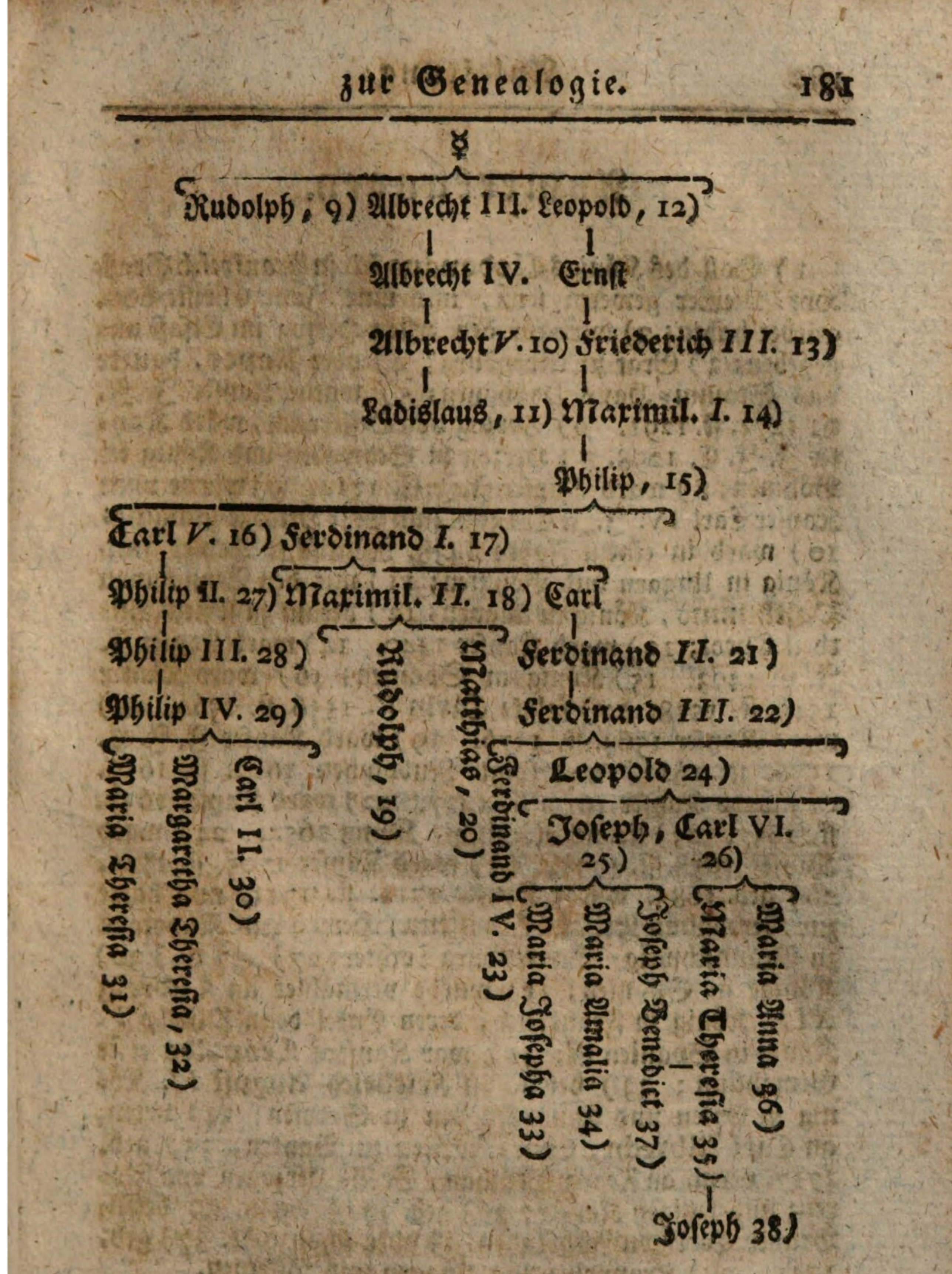
Erchenbald 1)
|
Landis
|
Aethico 2)
|
Guntram 3)
|
Landelin
|
Radbod 4)
|
Albrecht IV.
|
Rudolph von Habsburg 5)

Albrecht I. 6) Rudolph, 7)

Friederich, 8) Albrecht II.

♀

Rus

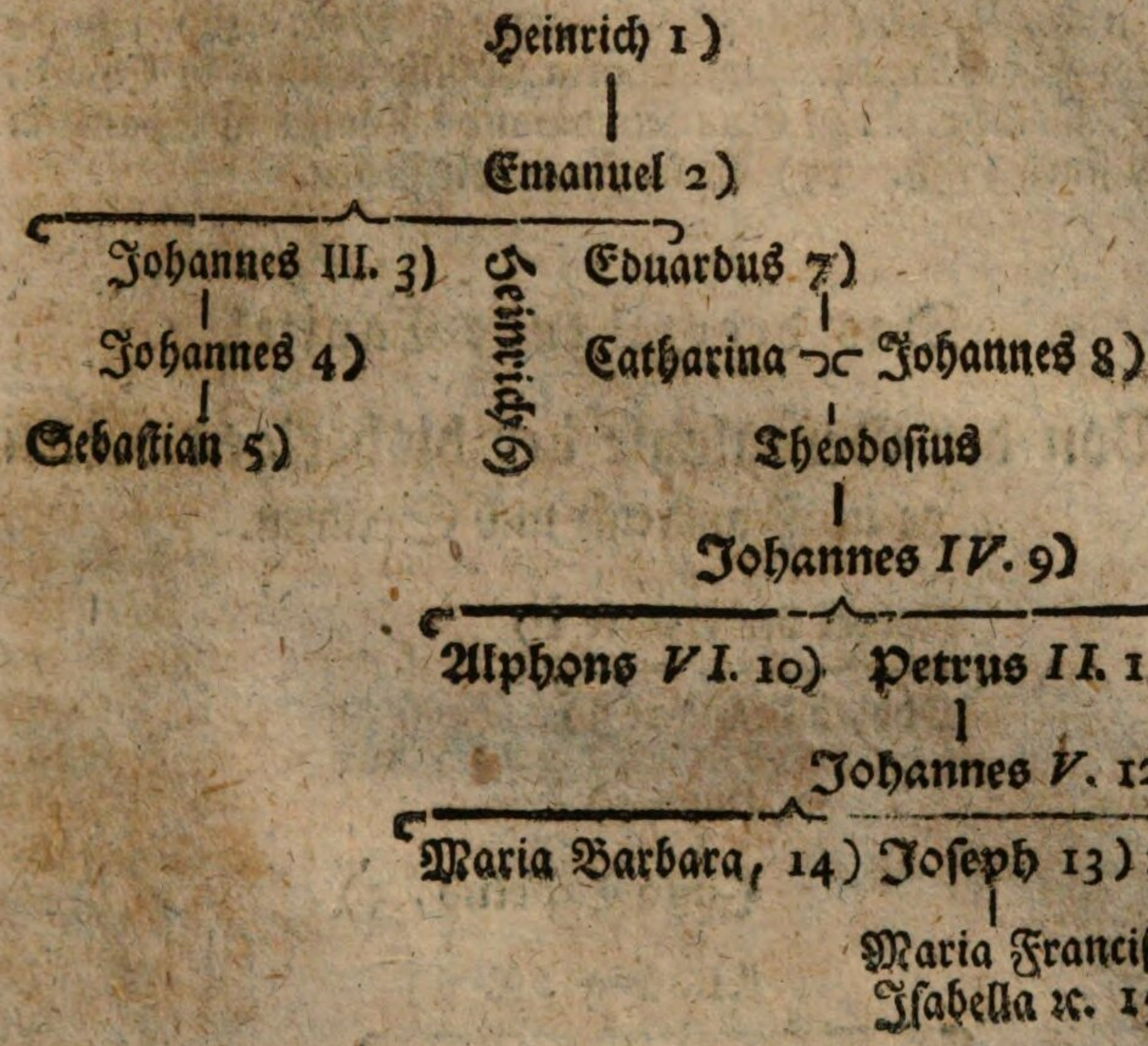

Rudolph, 9) Albrecht III. Leopold, 12)
Albrecht IV. Ernst
Albrecht V. 10) Friederich III. 13)
Ladislaus, 11) Maximil. I. 14)
Philip, 15)
Carl V. 16) Ferdinand I. 17)
Philip II. 27) Maximil. II. 18) Carl
Philip III. 28) Rudolph, 19) Matthias, 20) Ferdinand II. 21)
Philip IV. 29) Ferdinand III. 22)
Maria Theresia 31) Margaretha Theresia, 32) Carl II. 30) Leopold 24)
Joseph, Carl VI.
25) 26)
Maria Theresia 35) Maria Anna 36)
Joseph 38) Maria Amalia 34) Joseph Benedict 37)
Maria Josepha 33)
Maria

Anmerkungen.

1) Soll des Königs Clodoväus *II.* in Frankreich Groß-Hof-Meister gewesen seyn, und ums Jahr Christi 660. gelebet haben; 2) wird für den ersten Herzog im Elsaß angegeben; 3) Graf zu Aldenburg; 4) oder **Rapot**, bauete das Stamm-Haus Habsburg; 5) wurde Kayser J. J. C. 1273. st. 1291. 6) Herzog von Oesterreich, ward Kayser J. J. C. 1298. 7) Herzog in Schwaben und König in Böhmen; 8) ward Kayser J. J. C. 1314. 9) wurde vom Kayser Carl IV. J. J. C. 1360. zum Erz-Herzoge gemacht; 10) ward in einem Jahre 1438. Römischer Kayser und König in Ungarn und Böhmen; 11) mit den Beynahmen **Posthumus**, König in Ungarn; 12) bekam zu seinem Antheil Tyrol; 13) ward Kayser 1440. 14) ward Kayser J. J. C. 1493. 15) König in Spanien; 16) ward Kayser 1519. st. 1558. 17) folgte **Carln** *V.* 1556. st. 1564. 18) ward Kayser 1564. st. 1576. 19) ward Kayser J. J. C. 1576. st. 1612. 20) folgte Rudolphen 1612. st. 1619. 21) ward Kayser 1619. st. 1637. 22) ward Kayser 1637. st. 1657. 23) st. als Römischer König 1654. 24) ward Kayser 1658. st. 1705. 25) ward Kayser 1705. st. 1711. 26) geb. 1685. wurde Kayser 1711. st. 1741. und hatte zur Gemahlinn **Elisab. Christina**, Herzog Lud. Rudolphs zu Braunschweig-Blankenburg Tochter; 27) 28) 29) 30) Könige in Spanien; 31) wurde vermählet an **Ludwig** *XIV.* König in Frankreich, deren Enkel denn **Philip** *V.* König in Spanien ist; 32) war Kaysers **Leopolds** erste Gemahlinn; 33) verm. an **Friedrich August** *II.* König in Polen und Chur-Fürsten zu Sachsen; 34) verm. an **Carl Albrecht**, Chur-Fürsten zu Bayern; 35) geb. 1717. verm. an Franz Stephan, Groß-Herzogen von Florenz und jetzigen Kayser; 36) geb. 1718. verm. an dessen Bruder Carl von Lothringen; ist aber schon todt. 37) geb. 1741. 38) Kronprinz von Ungarn und Böhmen.

Das zwölfte Capitel.

Von der Genealogie der bisherigen Könige in Portugall.



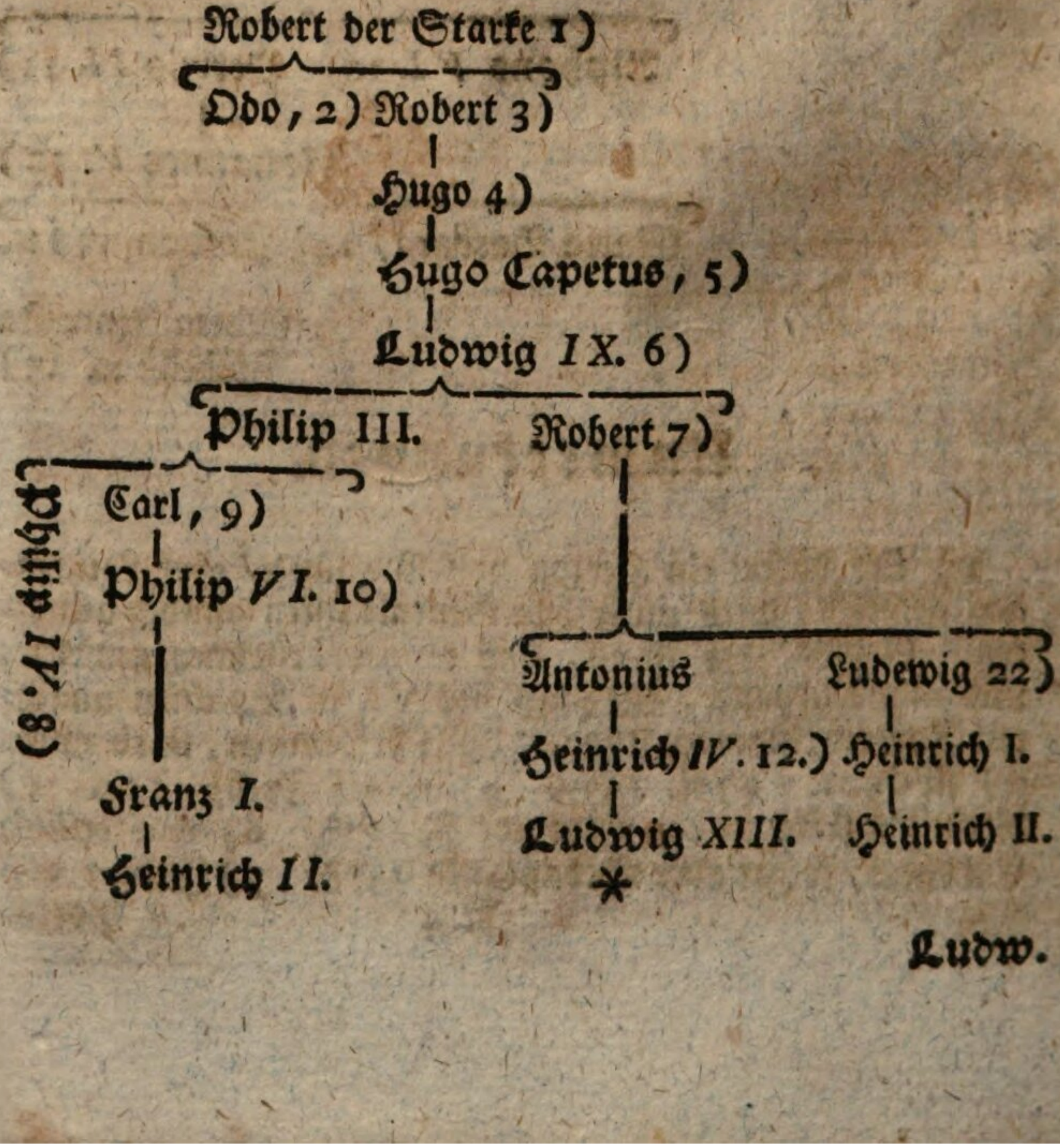
Anmerkungen.

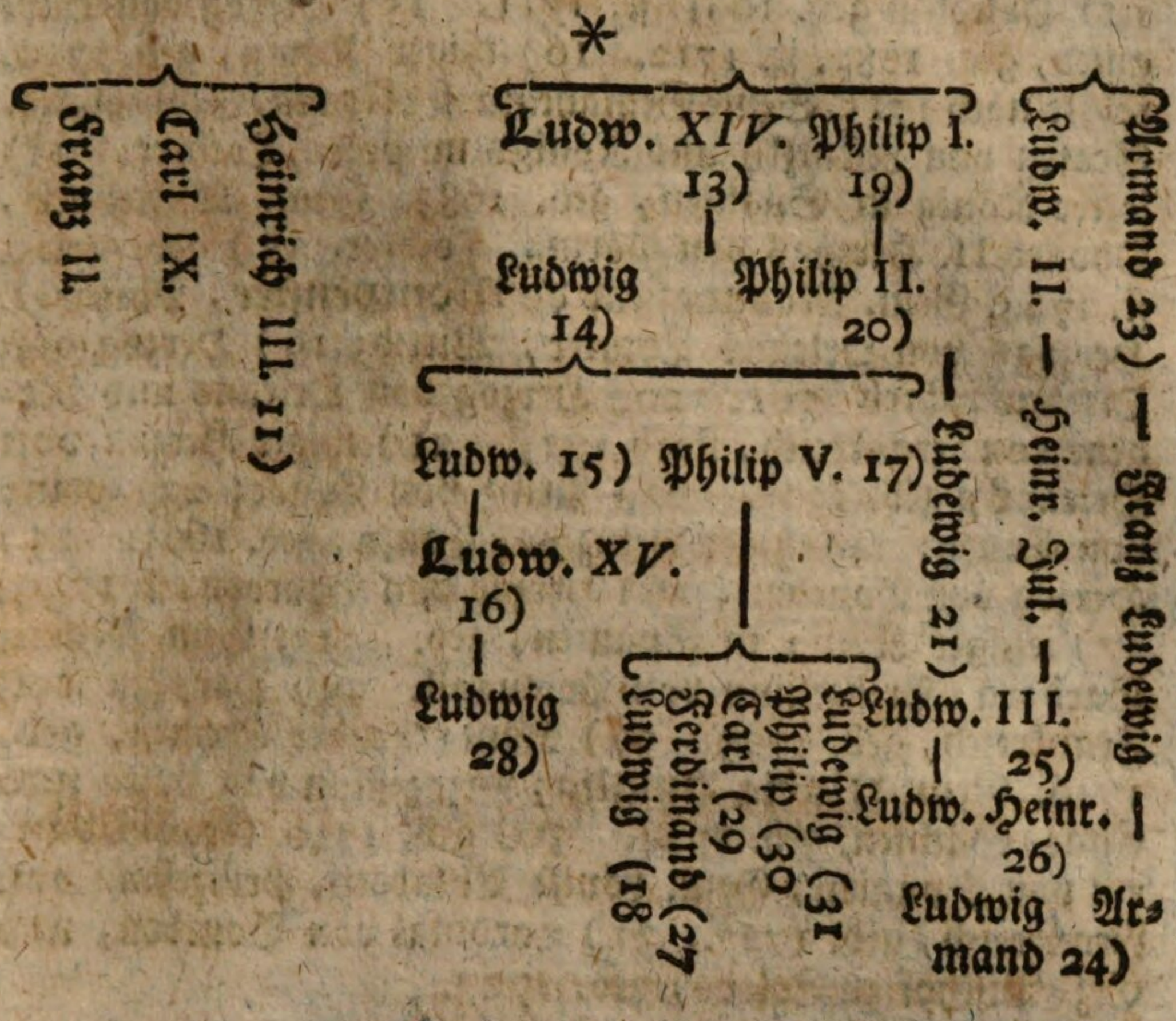
1) Ob dieser ein Herzog von Burgund, oder Lothringen gewesen, wird unter den Genealogisten annoch gestritten. Gewiß aber ist es, daß er ein Teutscher gewesen, und mit Theresia, Alphons des VI. in Spanien unächten Tochter, Portugall zur Mitgift bekommen, starb 1112. 2) st. 1521. 3) st. 1557. 4) st. als Prinz 1554. 5) blieb in Afrika in der Schlacht A. 1578. 6) war erstlich Cardinal, folgte aber Sebastianen 1578. 7) Infant von Portu-

Portugall, und Herzog von Guimaranes. 8) Herzog von Braganza, stammete her von Alphons, Königes Johannes *I.* in Portugall unächtem Sohne, welcher starb 1461. 9) ward An. 1640. wider Spanien zum Könige erwehlet, st. 1656. 10) ward König 1656. und wieder abgesezt, 1668. 11) folgte seinem Bruder 1668. st. 1706. 12) heißt eigentlich Johannes Franciscus Antonius, ist geb. 1689. und zur Krone gelanget 1706. Seine Gem. war Maria Anna, Kayserß Leopolds Tochter; st. 1750. 13) jetziger König. geb. 1714. Gem. Maria, Philip Königs in Spanien, Tochter. 14) Gem. Ferdinands Königs in Spanien; sie starb 1758. 15) Prinzeßinn von Beira.

Das dreyzehende Capitel.

Von der Genealogie der bisherigen Könige in Frankreich und Spanien.





Anmerkungen.

1) Stammet vom Pharamund, erstem Christlichen Könige in Frankreich her, starb J. J. C. 867. 2) ward 888. zum Könige erwählet, starb An. 898. 3) sterb An. 923. 4) mit dem Beynahmen der Grosse 5) Graf von Paris, verdrang Carl des Grossen Nachkommen vom Throne, starb J. J. C. 996. 6) ist der neunte König aus dieser Familie, starb 1270. und führete den Beynahmen der Heilige; 7) war Graf zu Clermont, und bekam mit seiner Gemahlinn die Herrschaft Bourbon, daher er der Stammvater der heutigen Französischen Familie ist; 8) brachte durch seine Gemahlinn Navarra an Frankreich; 9) war Graf zu Valois, und ist also der Urheber der Valesischen Linie; 10) ward König J. J. C. 1328. starb 1350. 11) der lezte von der Valesischen Linie, starb J. J. C. 1589. 12) ward nach Heinrich *III.* König, und An. 1610. von Franz Ravaillac erstochen; 13) geb. 1638. starb 1715.

 14) Dau-

14) Dauphin geb. 1661. ſt. 1711. 15) Herzog von Burgund, geb. 1682. ſt. 1712. 16) itziger König, geb. 1710. folgte nach 1715. Seine Gemahlinn iſt Maria, Stanislaus, Grafen von Leſcinzky und Königs in Polen, Tochter. 17) lezter König in Spanien, geb. 1683. Gem. Eliſabeth, Oboard II. Herzogs von Parma, Tochter. 18) geb. 1705. ſt. 1724. Gem. Mademoiſelle de Montpenſier, Philip II. Herzogs von Orleans Tochter, Wittib; 19) Herzog von Orleans, ſtarb 1701. 20) Herzog von Orleans und Regent von Frankreich, ſtarb 1723. 21) itziger Herzog von Orleans, geb. 1703. 22) Prinz von Conde; 23) Prinz von Conty; 24) itziger Prinz von Conty, geb. 1695. 25) Herzog von Bourbon; 26) Herzog von Bourbon, ſt. 1739. 27) ietziger König in Spanien, geb. 1713. Gem. Maria Barbara, Prinzeßinn von Portugall. 28) Dauphin von Frankreich, geb. 1729. 29) König beyder Sicilien, geb. 1716. Gem. Maria Amalia, Prinzeßinn von Polen und Chur-Sachſen. geb. 1724. 30) geb. 1720. Groß-Admiral von Spanien, Gem. Louiſe Eliſabeth, Prinzeßinn von Frankreich, geb. 1727. 31) Cardinal von Bourbon, und Erz-Biſchof zu Toledo, geb. 1727.

Das vierzehende Capitel.

Von der Genealogie der bisherigen Könige in Engelland.

Wilhelm der Eroberer 1)

Heinrich I.

Mathildis ⚭ Gottfried, 2)

Heinrich II.

Johannes

Heinrich III.

Johannes 3)

*

Heinrich

*

Heinrich IV. — Johannes 4)

Heinrich V. — Johannes 5)

Heinrich VI. — Margaretha ∞ Edmund 6)

Heinrich VII. 7)

Heinrich VIII. — Margar. ∞ Jakob IV. 8)

Jakob V.

Heinrich 9) ∞ Maria 10)

Jakob VI. 11)

Carl I. 12) — Elisabeth 13)

Sophia 21)

George I. 22)

George II. 23)

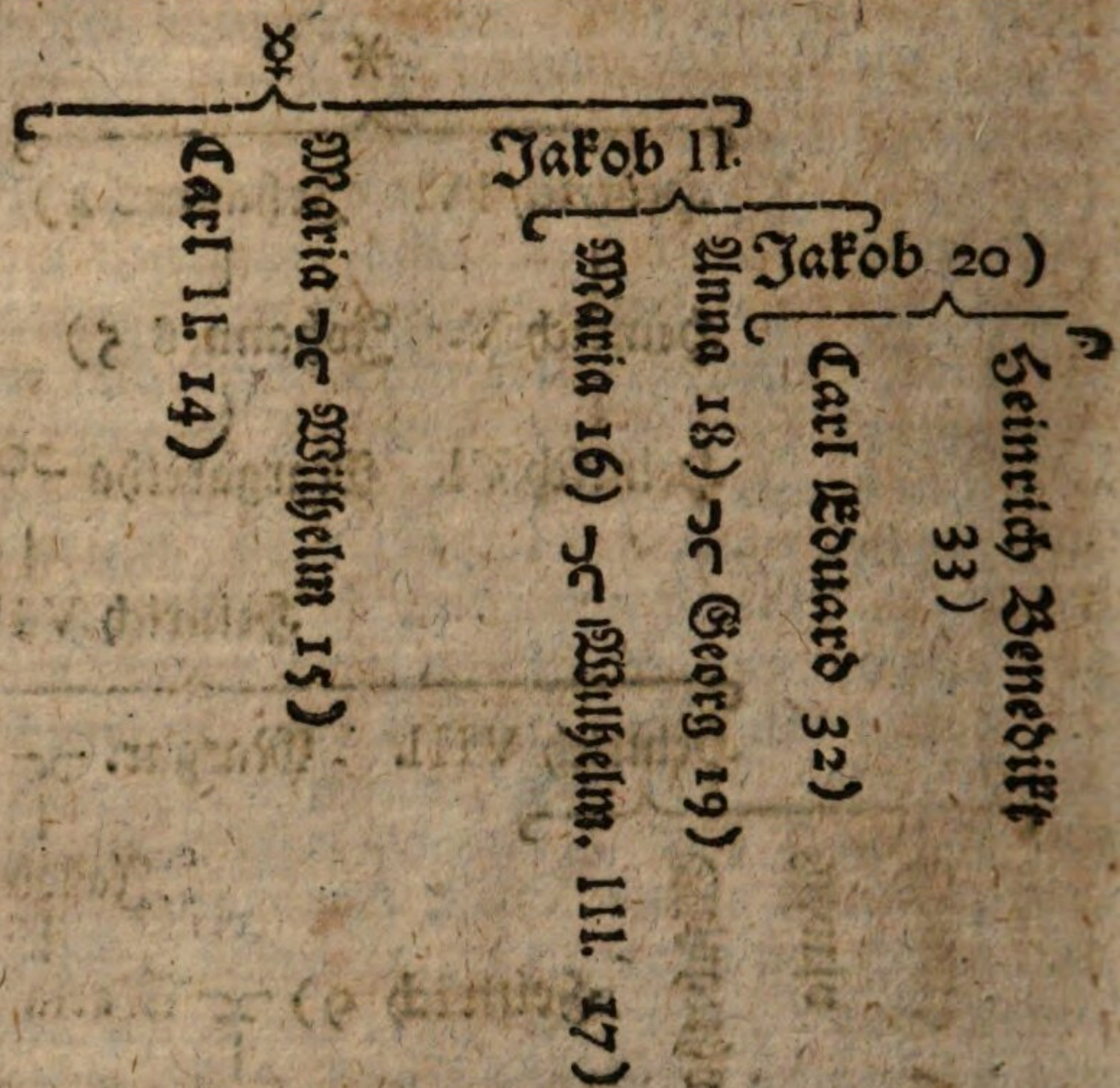
Edward VI. — Maria — Elisabetha

Frieder. Ludewig, 24)

Georg. Wilh. Friederich 25)

Anna (26. — Amal. Sophia (27. — Elis. Carolina (28. — Wilhelm. Aug. (29. — Maria (30. — Louise Amal. (31.

Carl



Anmerkungen.

1) War Graf Roberts *II.* in der Normandie Sohn, starb J. J. C. 1087. 2) Graf von Anjou, starb 1150. 3) Herzog von Lancaster, starb. 1398. 4) Graf von Sommerset; 5) de Beaufort; 6) war Graf von Richemond, und ein Sohn Owen Tudors, und Catharinen, der Wittwe Heinrichs *V.* 7) war der erste König aus dem Hause Tudor, starb 1509. 8) König in Schottland; 9) hieß eigentlich Heinrich Darlei Stuart, Graf zu Levinien, Herzog zu Rothesay, dessen Vater war Matthäus Stuart, so vom Jakob *II.* Könige in Schottland herstammete, ward ermordet An. 1567. 10) wurde wegen Verrätherey gegen die Königin Elisabeth mit dem Beile hingerichtet An. 1587. 11) ist unter den Schottischen Königen des Nahmens der VI. unter den Englischen aber der I. 12) König von Groß-Britannien, wurde A. 1649. öffentlich mit dem Beil enthauptet; 13) war Pfalz-Graf Friedrichs *V.* erwehlten Königs in Böhmen, Gemahlinn, durch welche das Succeßions-Recht auf die Krone Engelland an Hannover gekommen; 14) starb 1685. 15) war Prinz

von

von Orange; 16) starb 1694. 17) starb 1702. 18) geb. 1664. ward Königin 1702. st. 1714. 19) Königlicher Prinz aus Dännemark, st. 1708. 20) Prätendent auf England geb. 1688. Gem Maria Clementina, Pr. Sobiesky. st. 1730. 21) Ernst Augusts, Churfürst von Hannover Gem. st. 1714. 22) Churfürst von Hannover, geb. 1660. ward König 1714. und st. 1727. 23) itziger König in England und Churfürst zu Braunschweig-Lüneburg, geb. 1683. folgte 1727. Gem. Wilhelmine Charlotte, Pr. von Brandenb. Ansp. starb 1738. 24) Prinz von Wallis, geb. 1707. st. 1751. Gem. Augusta Prinzeßinn von Sachsen Gotha, geb. 1719. 25) jetziger Prinz von Wallis, geb. 1739. 26) Gem. Carl Heinrich Frisons Prinzen von Oranien, geb. 1709. 27) geb. 1711. 28) geb. 1713. 29) Herzog von Cumberland, geb. 1721. 30) Gem. Pr. Friedrich von Hessen-Cassel. geb. 1723. 31) geb. 1724. 32) geb. 1720. 33) geb. 1725.

Das funfzehende Capitel.

Von der Genealogie der bisherigen Könige in Dännemark und Herzoge in Holstein.

Christian V.
|
Friederich IV. 7)
|
Christian VI. 8)
|
Friederich V. 14)
|
Christian 23)

Ulrica Eleonora ∞ Carl XI. 13)
George ∞ Anna, 12)
Wilhelmina Ernestina ∞ Carl 11)
Friderica Amalia ∞ Christian Albrecht
Anna Sophia ∞ Fr. Georg III. 9)

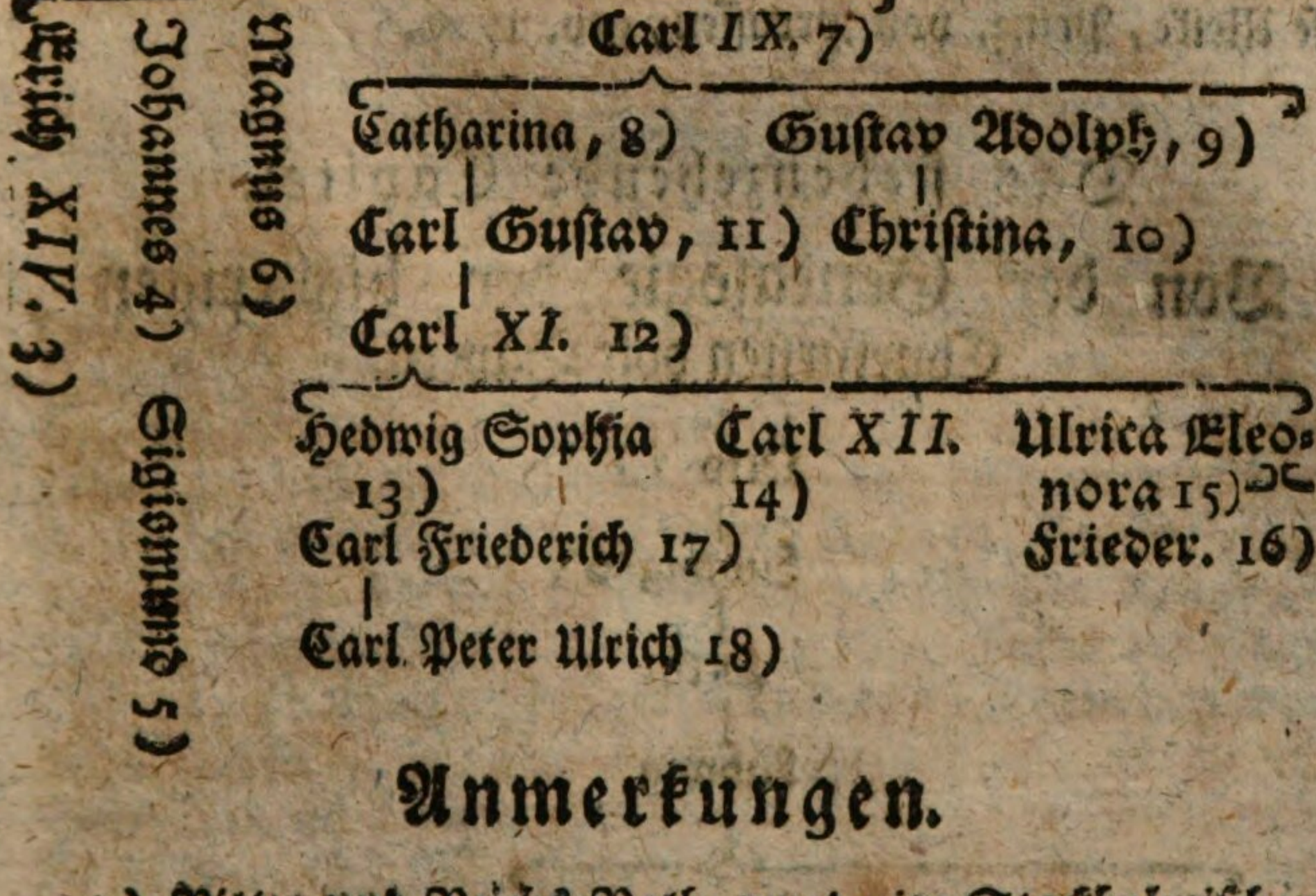
Anmerkungen.

1) Mit dem Beynahmen Fortunat, Graf zu Oldenburg und Delmenhorst; starb 1440. 2) ward König An. 1448. starb 1481. 3) sonst Christiern, ein grausamer Tyranne, starb 1559. im Gefängnisse; 4) ist der Stamm-Vater der Herzoge von Holstein-Gottorp; 5) ward von dem Czaar, Ivan Basilowiz, zum König in Liefland gemacht, st. 1583. 6) Stamm-Vater der Linie von Holstein-Sunderburg; 7) starb 1730. 8) voriger König, geb. 1699. kam zur Regierung 1730. st. 1746. Gem. Sophia Magdalena, Markgr. Christian Heinrich von Brandenburg-Culmbach zu Weverlingen, Tochter, geb. 1700. 9) Churfürst zu Sachsen; 10) Herzog zu Holstein-Gottorp; 11) Churfürst zu Pfalz; 12) Königin von Groß-Britannien; 13) König in Schweden; 14) jetziger König, geb. 1723. ward gekrönet 1747. Gem. die 2te Juliana Maria, Herz. Ferdinand Albrecht zu Braunschweig-Wolffenbüttel, Tochter. geb. 1729. war vor-

vorher vermählt mit Louise, einer englischen Prinzeßinn. 15) st. 1587. 16) st. 1590. 17) erst Erz-Bischof zu Bremen, legte aber die geistliche Würde nieder, und folgte 1590. seinem Bruder nach, st. 1616. 18) erhielt die Souverainität über Schleßwig, starb 1659. 19) st. 1694. nachdem er zweymal vertrieben, und auch wieder eingesezt worden; 20) wurde in der Schlacht bey Klissow in Polen erschossen 1702. 21) st. 1739. Gem. Anna, Peter I. Czaars in Moscau Tochter, st. 1729. 22) Erb-Prinz von Rußland seit 1742. geb. 1728. 23) Kron-Prinz von Dännemark, geb. 1749.

Das sechzehende Capitel.

Von der Genealogie der bisherigen Könige in Schweden.



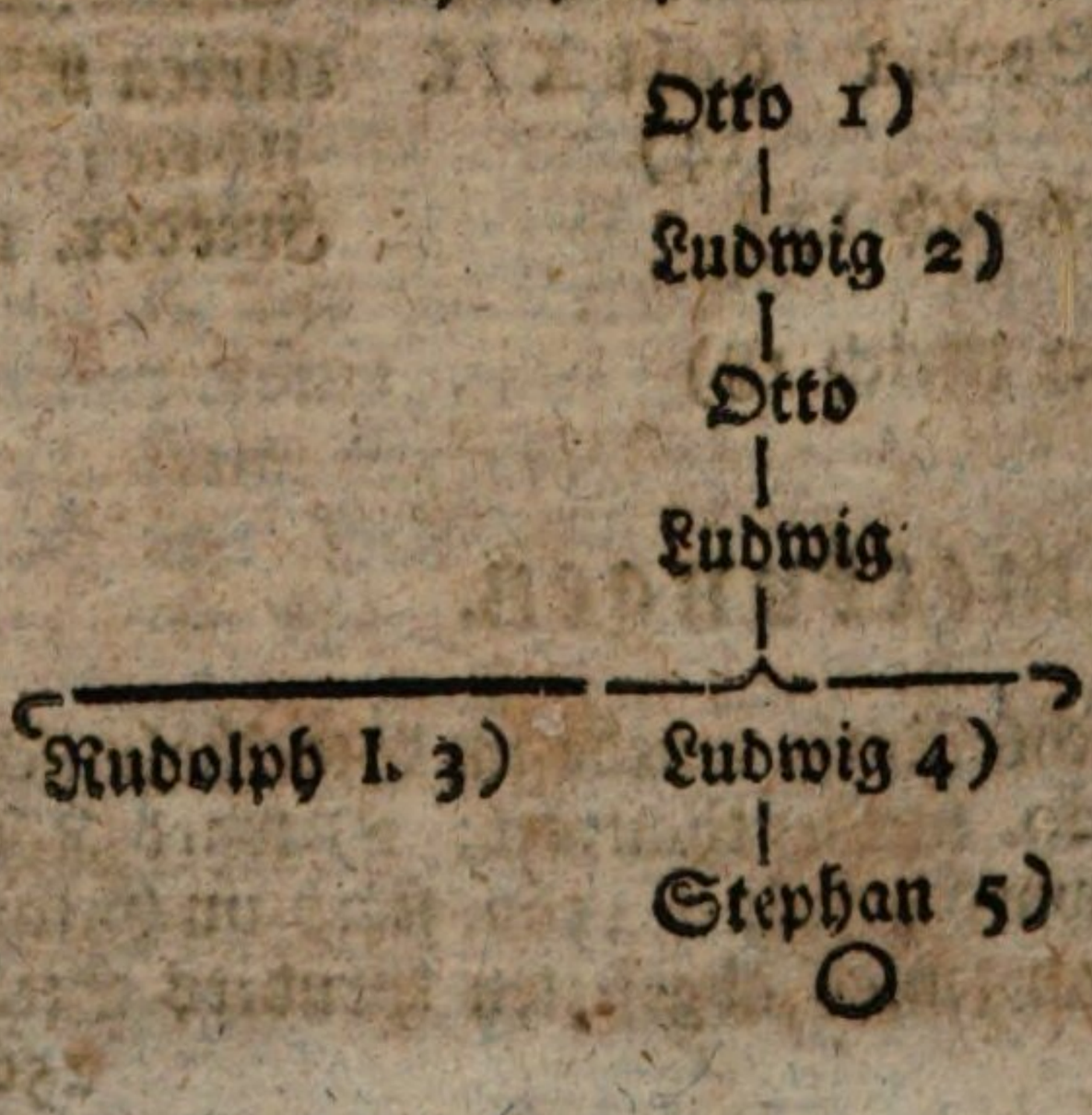
Anmerkungen.

1) Ritter und Reichs-Rath, wurde im Stockholmischen Blut-Bade, An. 1520. mit enthauptet; 2) ward König 1523. st. 1560. 3) ward gekrönet 1562. starb im Gefängnisse 1578. 4) kam an seines abgesezten Bruders Stelle, 1568.

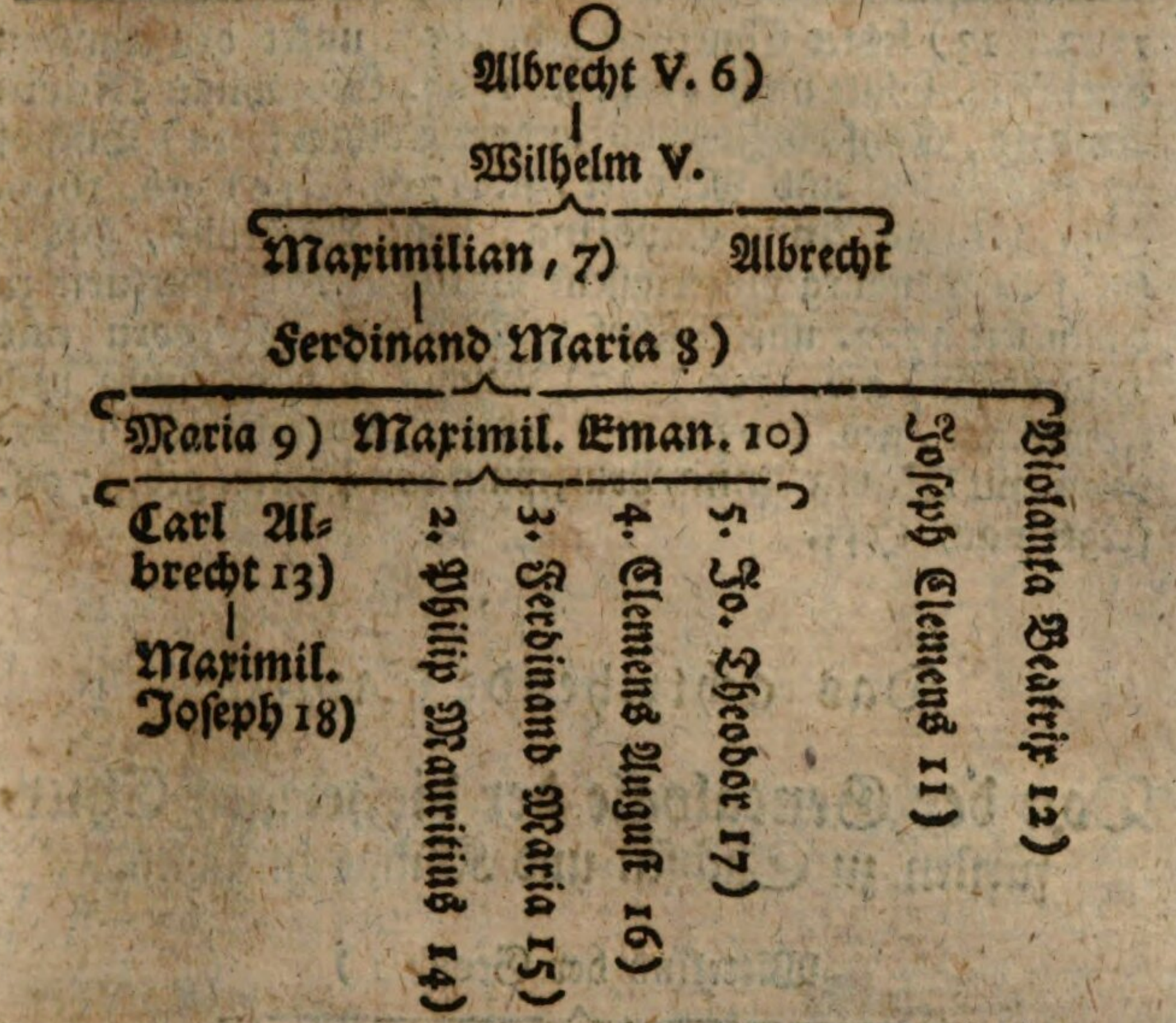
1568. st. 1592. 5) ward 1587. König in Polen, und muste Schweden fahren lassen; 6) Fürst in Ost-Gothland, st. 1595. 7) ward König wider Sigismunden, 1604. st. 1611. 8) verm. sich an Pfalz-Graf Joh. Casimir; 9) ward König 1611. und blieb in der Lützener Schlacht 1632. 10) ward zur Königinn erwählet 1632. gekrönet 1650. legte die Regierung nieder 1654. st. zu Rom. 1689. nachdem sie die Catholische Religion angenommen; 11) ward auf Christinens Empfehlung König 1654. starb 1660. 12) st. 1697. nachdem er 1680. für Souverain war erkläret worden; 13) verm. an Herzog Friedrichen V. von Schleßwig-Holstein, st. 1708. 14) geboren 1682. gekrönet 1697. wurd erschossen vor Friedrichshall 1718. 15) geb. 1688. st. 1741. 16) Land-Graf zu Hessen-Cassel, geb. 1676. wurde König 1720. st. 1751. 17) Herzog von Holstein-Gottorp, geb. 1700. st. 1739. 18) jetziger Herzog geb. 1728. folgte nach 1739. solte dem vorigen König in Schweden nachfolgen, schlug aber diesen Thron aus, um den Rußischen anzunehmen, und seines Groß-Vatern, Bruders Sohn, Adolph Friederich, Bischof zu Lübeck, ward 1751. König in Schweden. Er ist geb. 1710. verm. mit Louise Ulrike, Prinz. von Preussen, geb. 1720.

Das siebenzehende Capitel.

Von der Genealogie der bisherigen Churfürsten von Bayern.



Albrecht



Anmerkungen.

1) Der Grosse, Graf von Schyren und Wittelsbach, so von Carl dem Grossen herstammete, J. J. C. 1180. vom Kayser Friederich zum Herzoge von Bayern gemacht wurde, und st. 1183. 2) der Fromme, erster Pfalz-Graf am Rhein; 3) ist der Stamm-Vater der Pfälzischen Linie, st. in der Fremde 1319. 4) ward A. 1314. Kayser; 5) st. 1375. 6) st. 1579. 7) hielte im 30. jährigen Kriege die Oesterreichische Partey und bekam 1623. dafür die Chur-Würde, so Pfalz-Graf Friedrichen V. genommen worden, st. 1651. 8) der andere Churfürst, st. 1679. 9) vermählet an Ludwig, gewesenen Dauphin in Frankreich, st. 1690. 10) geb. 1662. ward Churfürst 1679. st. 1726. lezte Gemahlinn war Theresia Cunigunda, Königs Johannes III. Sobiesky in Polen Tochter; 11) Churfürst von Cölln, geb. 1671. st. 1723. 12) verm. an Ferdinand III. Erb-Prinzen zu Florenz, geb. 1673. ward Wittwe

1713. 13) letzter Churfürst geb. 1697. unter den Kayserrn Carl VII. folgte nach 1726. st. 1745. Gemahlinn Maria Amalia, Kayserß Josephs andere Tochter; 14) Bischof zu Paderborn und Münster, st. 1719. 15) geb. 1699. Gem. Maria Anna Carolina, Phil. Wilhelms, Pfalz-Graf zu Neuburg hinterlassene Wittwe. 16) Churfürst zu Cölln seit 1723. und Bischof zu Münster, Paderborn und Hildesheim, geb. 1700. 17) Bischof zu Regenspurg und Freysingen, geb. 1703. 18) jetziger Churfürst geb. 1727. verm. mit Maria Anna, Prinzeßinn von Pohlen. geb. 1728. folgte nach 1745.

Das achtzehende Capitel.

Von der Genealogie der bisherigen Churfürsten zu Sachsen und Könige in Polen.

Wittekind der Grosse 1)

Wigbert 2) — Wittekind II. 3)

Dieterich II. 4)

Heinrich 5)

Friederich I. 6)

Friederich II. 7)

Ernst 8) — Albrecht

Fried. der Weise — Jo. der Beständige

Jo. Friederich I. der Grosmüthige 9)

George, — Heinrich

⊙

Mauris

Mauritius 10) Augustus 11)

Christian I.

Christian II. Jo. George I.

Jo. Georg. II. August. 12) Christian. 13) Mauritius 14)

Jo. Georg. III. Jo. Adolph. Heinrich 21)

Jo. Georg IV. — Friedrich August I. 15) — Christian, 19) — Jo. Adolph 20) — Maur. Wilhelm 22) — Christian Aug. 23) — Friederich Heinrich —

Fried. August II. 16) Maur. Adolph 24)

Fried. Christian 17) — Maria Amalia (18. — Maria Anna (51. — Aug. Albr. Xav. (52. — Maria Josepha (53. — Carl Christian (54. — Maria Christina (55. — Maria Elisab. (56. — Albrecht Casim. (57. — Eleonora Wenceslaus (58. — Maria Eunig. (61.

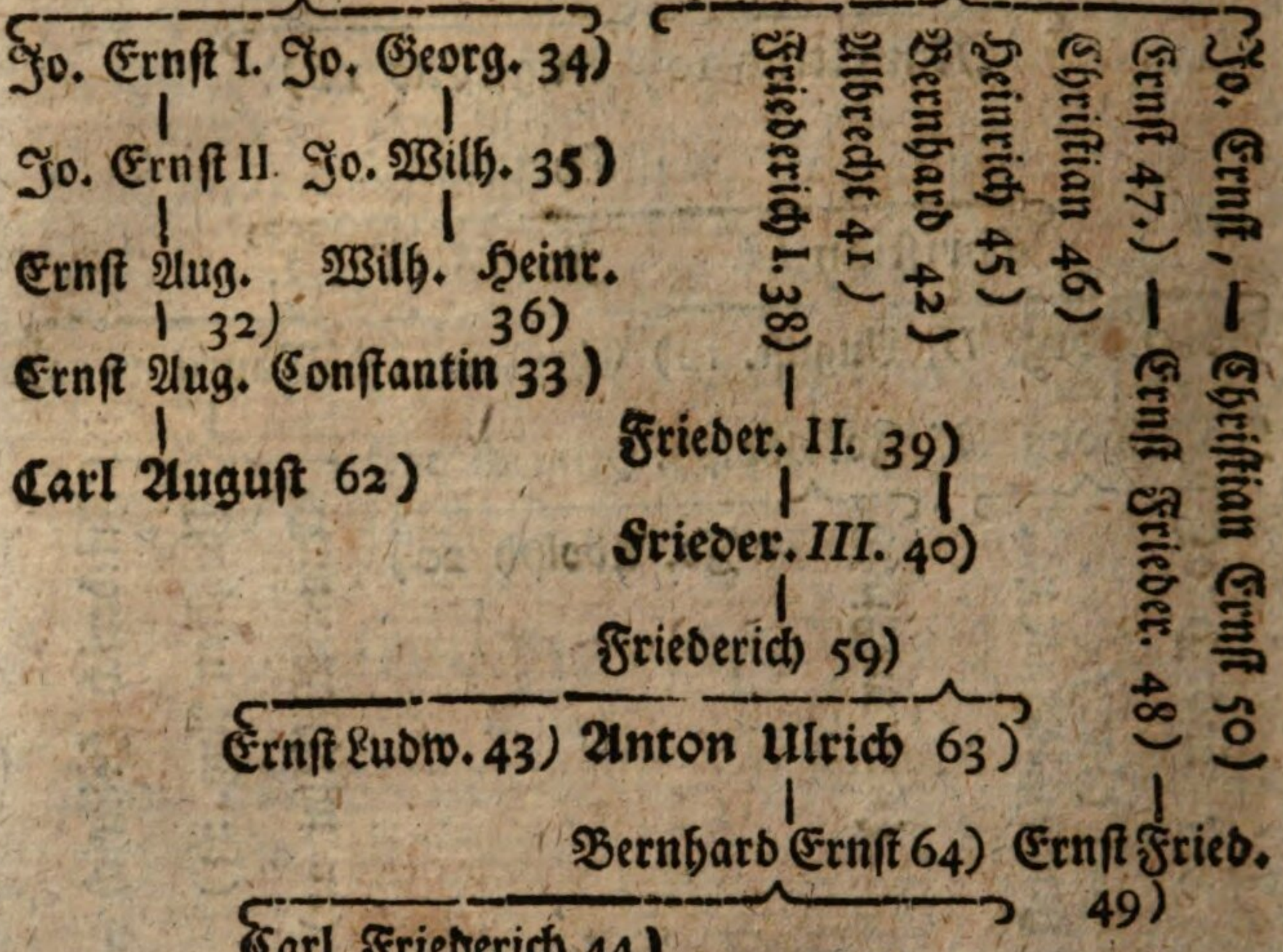
Jo. Friederich II. 25) Jo. Wilhelm 28)

Jo. Casimir. 26) — Jo. Ernst 27) — Fried. Wilh. 29) — Johannes 31)

Fried. Wilh. II.

Fried. Wilh. 30)

Wilhelm 60) — Albrecht, Ernst der Fromme 37)



Anmerkungen.

1) König und Herzog der Sachsen, führete mit Carl dem Grossen grosse Kriege, ward Christlich und starb J. J. C. 807. 2) von diesem stammen die Sächsischen Kayser ab, von denen oben Cap. 10. gesaget worden; 3) ist der Stamm-Vater der Grafen von Wettin; 4) Graf von Wettin, bekam Meissen mit seiner Gemahlinn Mathilde, starb 1034. 5) mit dem Beynahmen der Erlauchte, bekam von seiner Mutter wegen Thüringen, starb 1288. 6) mit dem Beynahmen der Kriegrische, bekam A. 1423. die Chur, starb 1428. 7) mit dem Beynahmen der Sanftmüthige, starb 1464. 8) von ihm hat die Ernestinische, und von seinem Bruder die Albertinische Linie den Nahmen; 9) ward der Chur entsezet, und ist der Stamm-Vater aller heutigen Herzoge Ernestinischer Linie; 10) bekam 1547. die Joh. Friederichen genommene Chur, blieb 1553. 11) folgte in der Chur, st. 1586. 12) Administra-

tor

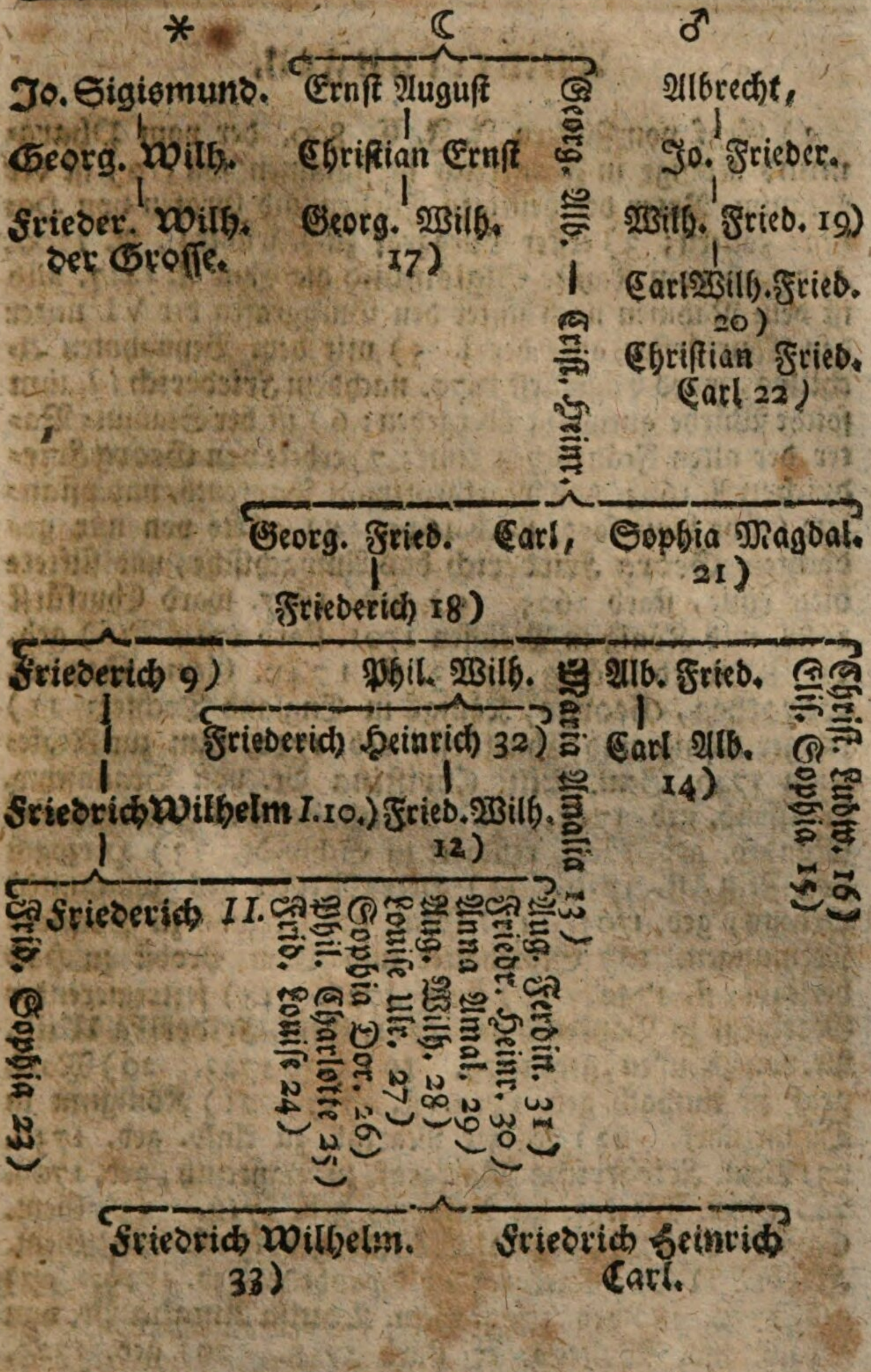
tor zu Magdeburg und der Stifter der Weissenfelsischen Linie; 13) Administrator zu Merseburg, hat die letzt wieder abgestorbene Merseburgische Linie gestiftet; 14) Administrator zu Naumburg-Zeiz, ist der Stifter der Zeizischen Linie; 15) gebohren 1670. ward Churfürst An. 1694. und König in Polen 1697. st. zu Warschau 1733. Gem. Christiana Eberhardina, Christian Ernsts, Markgraf zu Brandenburg-Bayreuth Tochter st. 1727. 16) geb. 1696. ward Churfürst 1733. und König in Polen 1734. Dessen Gemahlinn war, Maria Josepha, Kayfers Josephs älteste Prinzeßinn, gest. 1758. 17) Chur-Prinz geb. 1723. 18) geb. 1724. und vermählt an Carln, König beyder Sicilien. 19) st. 1737. 20.) lezter Herzog zu Weissenfels, geb. 1685. Gem. Friederica, Prinzeßinn von Sachsen Gotha, geb. 1715. 21) starb 1740. 22) leztverstorbener Administrator zu Naumburg; 23.) Cardinal, Erz-Bischof zu Gran, und Primas in Ungarn, geb. 1666. st. 1725. 24) Prinz von Sachsen-Neustadt, und Bischof zu Leutmeriz in Böhmen, geb. 1702. 25) zu Gotha, starb 1595. 26) zu Coburg, starb 1633. ohne Erben; 27) zu Eisenach, starb 1638. auch ohne Erben; 28) zu Weymar, starb 1573. 29) zu Altenburg, starb 1602. 30) starb 1672. ohne Erben; 31) zu Weymar, st. 1605. 32) geb. 1688. st. 1748. 33) geb. 1737. st. 1758. verm. mit Anna Amalia, Prinzeßinn von Braunschw. Wolff. 34) zu Eisenach, starb 1686. 35) Herzog zu Eisenach, geb. 1666. 36) geb. 1691. st. 1741. und kam Eisenach an Sachsen-Weymar. 37) zu Gotha, starb 1675. 38) zu Gotha, st. 1691. 39) starb 1732. 40) jetztregierender Herzog zu Gotha, geb. 1699. 41) zu Coburg, st. 1699. ohne Erben, und folgte ihm Franz Josias, Prinz von Sachsen-Salfeld, geb. 1695. 42) zu Meynungen, starb 1706. 43) starb 1724. 44) geb. 1712. 45) zu Römhild, starb 1710. ohne Erben; 46) zu Eisenberg, st. 1707. ohne Prinz; 47) zu Hildburgshausen, st. 1715. 48) starb 1724. 49) lezter Herzog daselbst geb. 1707. starb 1745. 50) lezter Herzog zu Saalfeld, geb. 1693. ihm folgte sein Halbbruder Franz Josias. 51) geb. 1728. 52) geb. 1730.) 53) geb. 1731. 54) ward 1758. Herzog in Curland. geb. 1733. 55) geb. 1735. 56) geb. 1736. 57) geb. 1738. 58) geb. 1739. 59) geb. 1735. 60) zu Weimar; 61) geb. 1740. 62) jetztregie-

render Herzog zu Weymar, geb. 1757. 63) jetztregierender Herzog zu Meynungen, geb. 1687. 64) Erbprinz, geb. 1716. 65) jetziger Herzog zu Hildburgshausen, geb. 1727.

Das neunzehende Capitel.

Von der Genealogie der bisherigen Churfürsten zu Brandenburg und Könige in Preussen.

Jo.

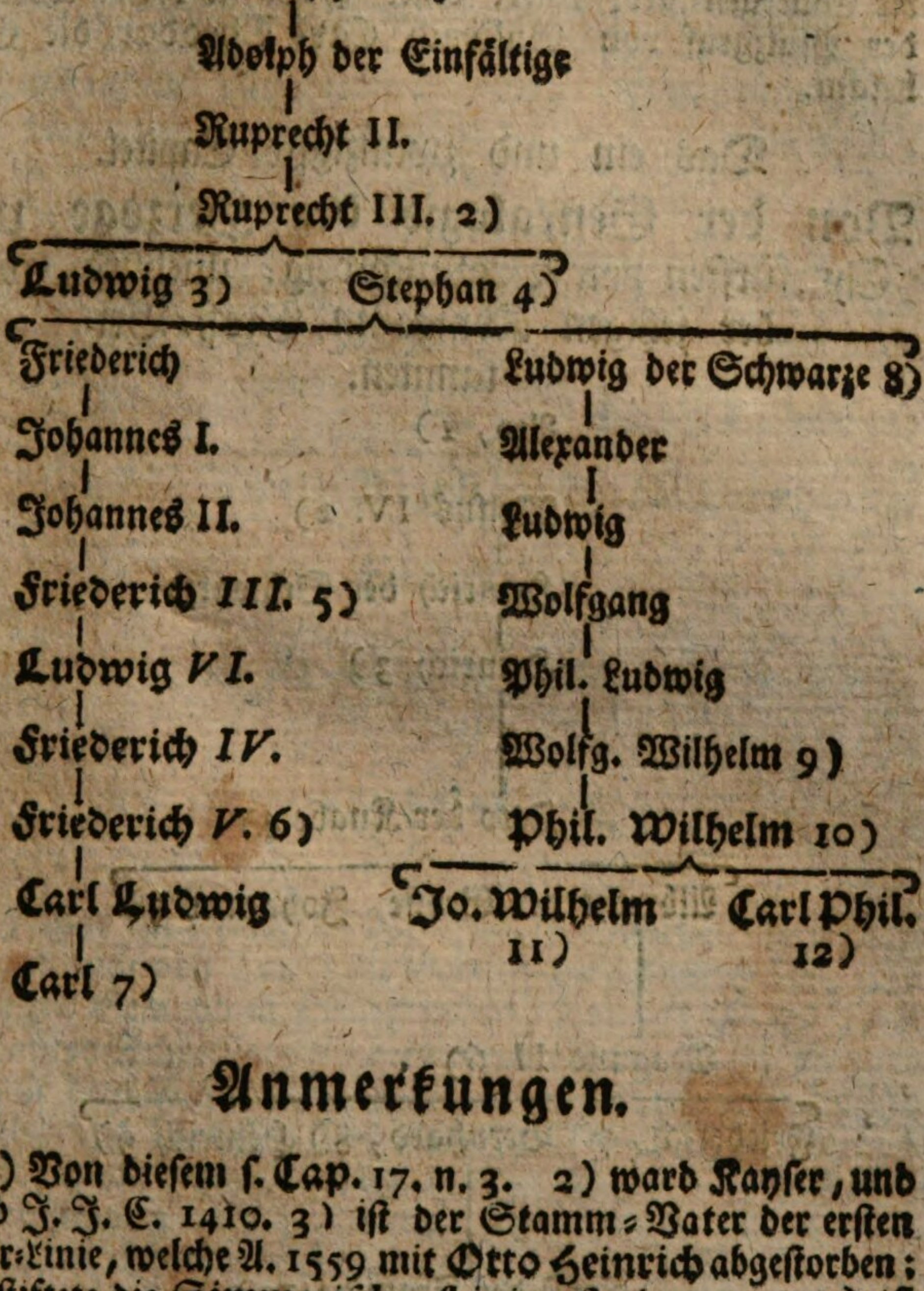

*
☾
♂
Jo. Sigismund.
Georg. Wilh.
Frieder. Wilh. der Grosse.
Ernst August
Christian Ernst
Georg. Wilh. 17)
Georg. Alb.
Albrecht,
Jo. Frieder.
Wilh. Fried. 19)
Carl Wilh. Fried. 20)
Christian Fried. Carl 22)
Georg. Fried. Carl, Sophia Magdal. 21)
Friederich 18)
Friederich 9)
Phil. Wilh.
Alb. Fried.
Carl Alb. 14)
Friederich Heinrich 32)
Friedrich Wilhelm I. 10.)
Fried. Wilh. 12)
Maria Amalia 13)
Friederich II.
Christ. Ludw. 16)
Elis. Sophia 15)
Friedr. Ferdin. 31)
Louise Ulr. 27)
Phil. Heinr. 30)
Sophia Dor. 26)
Aug. Amal. 29)
Charlotte 25)
Aug. Wilh. 28)
Louise 24)
Friedr. Sophia 23)
Friedrich Wilhelm. 33)
Friedrich Heinrich Carl.

Anmerkungen.

1) Graf von Zollern J. J. C. 800. der vom Pharamund Könige in Frankreich herstammen soll; 2) ist der Stamm-Vater der heutigen Fürsten und Grafen von Hohen-Zollern; 3) erster Burggraf zu Nürnberg, A. 1200. 4) bekam vom Kayser Sigismund die Chur A. 1417. und ist dem Nahmen nach unter den Burggrafen der VI. unter den Churfürsten aber der I. 5) mit dem Beynahmen Achilles, ward Churfürst 1470. nachdem Friederich II. ihm solche Würde gutwillig übergeben; 6) ist der Stamm-Vater der alten Fränkischen Linie; 7) erbete von Georg Friedrichen A. 1603. das Markgrafthum Bayreuth, und pflanzete solche Linie fort, starb 1655. 8) erbete von nur gedachtem Georg Friederich das Anspachische, und stiftete diese Linie, starb 1625. 9) geb. 1657. ward Churfürst 1688. und König in Preussen 1701. starb 1713. 10) geb. 1688. ward König 1713. st. 1740. Gem. Sophia Dorothea, Georgs, Königs in England Tochter; 11) jetziger König und Churfürst, geb. 1712. kam zur Regierung 1740. Gem. Elis. Christina Pr. von Braunschw. Wolffenb. geb. 1715. 12) Statthalter des Herzogthums Magdeb. geb. 1700. residiert zu Schwedt. 13) Herzogin von Zeitz, st. 1739. 14) Heer-Meister des Johanniter-Ordens, geb. 1705. 15) Gem. des Herzogs zu Sachsen-Meinungen. 16) Statthalter und Dom-Probst zu Halberstadt, st. 1734. 17) starb 1726. 18) jetztregierender Markgraf zu Bayreuth geb. 1711. Gem. Friderika Wilh. Pr. von Preussen, geb. 1709. 19) starb 1723. 20) Markgraf zu Anspach geb. 1712. st. 1757. 21) Königinn in Dännemark. 22) jetziger Markgr. zu Ansp. geb. 1736. 23) Gem. Friederichs Markgraf. zu Bayreuth, geb. 1709. 24) Gem. Markgr. zu Anspach, geb. 1714. 25) Gem. Carl Herz. zu Braunschw. Wolfenb. geb. 1716. 26) Gem. Friedr. Wilh. Markgraf zu Brandenb. geb. 1719. 27) geb. 1720. 28) geb. 1722. Gem. Louisa Amalia Pr. von Braunschw. Wolfenb. er starb 1758. 29) geb. 1723. 30) geb. 1726. 31) geb. 1730. 32) jetziger Dom-Probst zu Halberstadt. 33) Kronprinz, geb. 1744.

Das zwanzigste Capitel.

Von der Genealogie der bisherigen Churfürsten in der Pfalz.



Anmerkungen.

1) Von diesem s. Cap. 17. n. 3. 2) ward Kayser, und starb J. J. C. 1410. 3) ist der Stamm-Vater der ersten Chur-Linie, welche A. 1559 mit Otto Heinrich abgestorben: 4) stiftete die Simmerische Linie, starb 1459. 5) ist der erste Churfürst von der Mittlern Chur-Linie, ward reformirt, und starb 1576. 6) ward 1619. König in Böhmen, und verlohre darüber 1623. die Chur, welche jedoch

dessen Sohn 1650. wieder bekam; 7) starb 1685. ohne Erben; 8) Stifter der **Zweybrückischen** oder **Neuburgischen Linie**, starb 1489. 9) ward Catholisch und verfolgete die Protestanten sehr heftig; 10) überkam 1685. die Chur nach Absterben der Mittlern Chur-Linie, starb 1690. 11) geb. 1658. ward Churfürst 1690. starb 1716. 12) lezter Churfürst geb. 1661. folgte 1716. st. 1742. wornach der Pfalzgraf von Sulzbach **Carl Theodor**, die Chur bekam.

Das ein und zwanzigste Capitel.

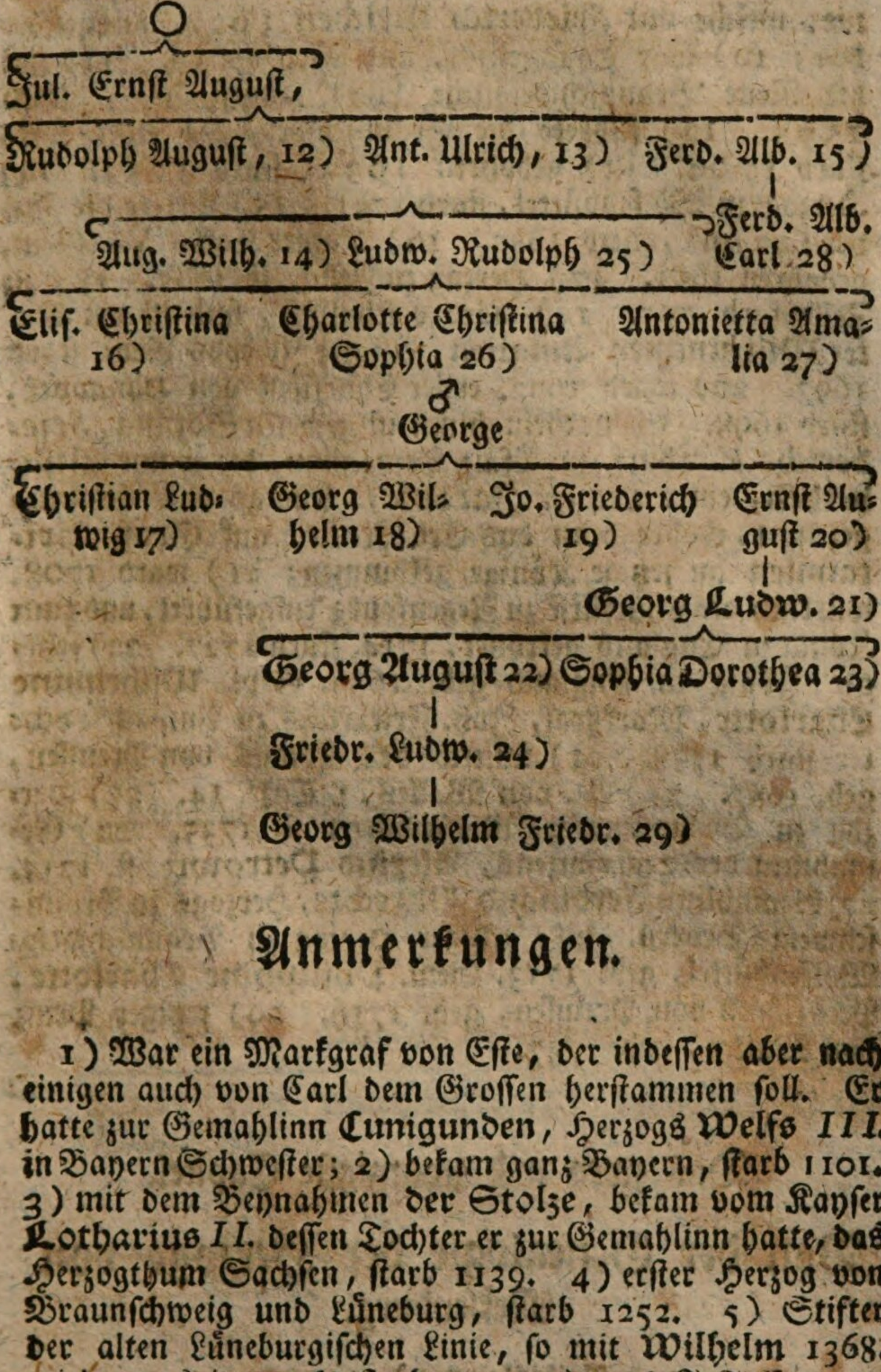
Von der Genealogie der Herzoge und Churfürsten von Braunschweig-Lüneburg, auch der jetzigen Könige in Groß-Britannien.

Azo, 1)
|
Welfus IV. 2)
|
Heinrich der Schwarze
|
Heinrich 3)
|
Otto der Knabe 4)

Albrecht der Grosse — Johannes 5)
|
Magnus II. 6)

Friederich, 7) — Bernhard, 8) — Heinrich 9)
|
Ernst der Fromme 10)

Heinrich II. ☉ — Wilhelm ♂



Anmerkungen.

1) War ein Markgraf von Este, der indessen aber nach einigen auch von Carl dem Grossen herstammen soll. Er hatte zur Gemahlinn **Cunigunden**, Herzogs **Welfs** *III.* in Bayern Schwester; 2) bekam ganz Bayern, starb 1101. 3) mit dem Beynahmen der Stolze, bekam vom Kayser **Lotharius** *II.* dessen Tochter er zur Gemahlinn hatte, das Herzogthum Sachsen, starb 1139. 4) erster Herzog von Braunschweig und Lüneburg, starb 1252. 5) Stifter der alten Lüneburgischen Linie, so mit **Wilhelm** 1368. wieder ausgieng; 6) starb 1373. 7) ward J. J. C. 1400. Kayser, allein auch im selbigen Jahre ermordet; 8) Stamm-Vater der mittlern Lüneburgischen Linie, starb 1434. 9) Stifter der mittlern Braunschweigischen Linie,

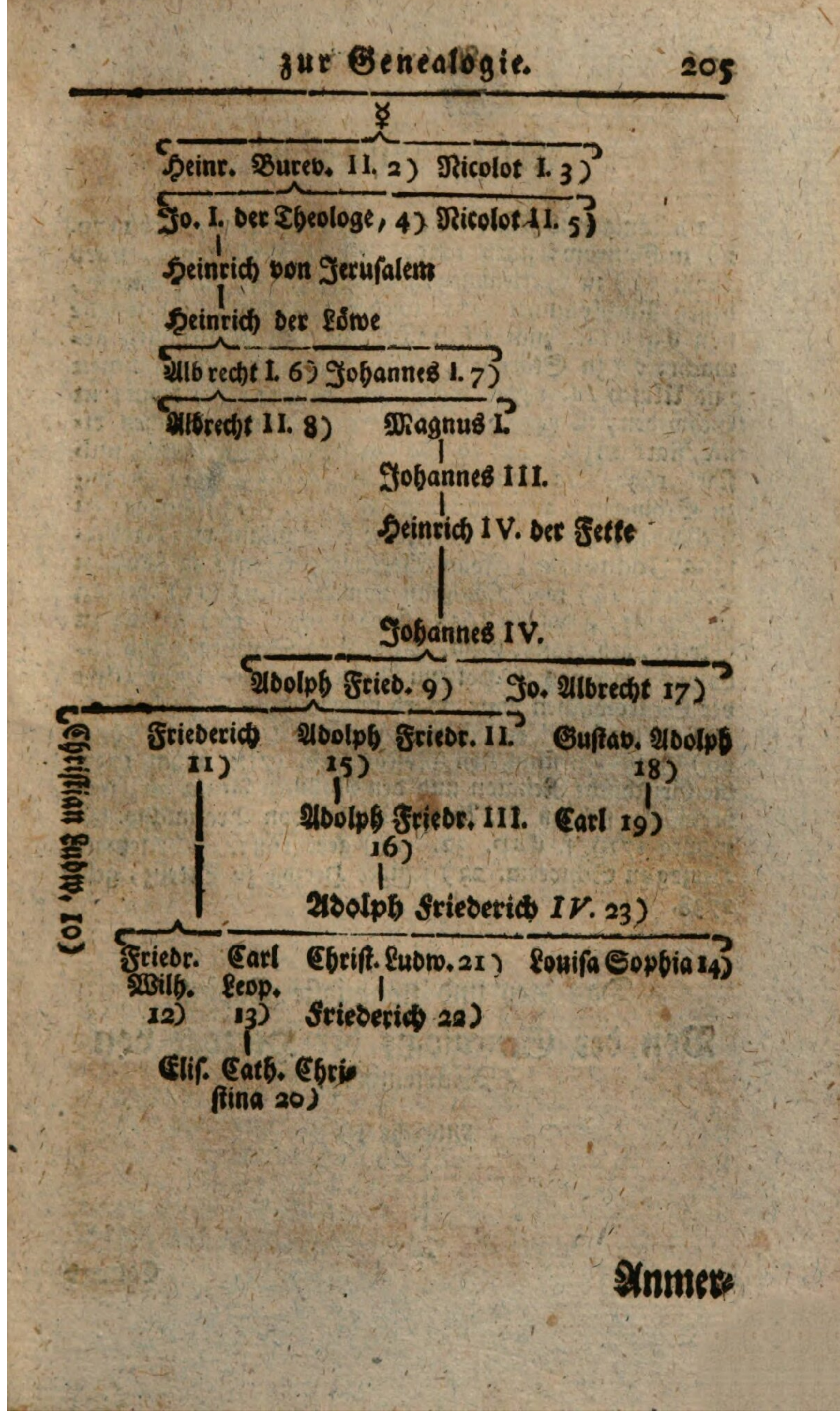
nie, welche mit Friederich Ulrichen 1634. ausgestorben; 10) war Evangelisch, und starb 1546. 11) hat die Neue Braunschweigische Linie angefangen, starb 1598. 12) führete die Braunschweigische Linie fort, starb 1704 13) gebohren 1633. starb 1714. 14) Herzog zu Wolfenbüttel, starb 1731. 15) stiftete die Beverische Linie, starb 1687. 16) Kayser Carls VI. Gem. gebohren 1691. 17) Herzog zu Zelle, st. 1665. 18) zu Zelle starb 1705. 19) ward Catholisch, und ist ein Vater Wilhelminen Amalien, Kayser Josephs Gem. starb 1697. 20) ward 1692. erster Churfürst von Hannover, starb 1698. Seine Gemahlinn ist gewesen Sophia, Friederichs *V.* Churf. zur Pfalz Prinzeßinn, die er mit Elisabethen, einer Tochter Jakobs *I.* Königs von England gezeuget, woher denn das Erb-Recht, auf Groß-Britannien an jetzige Könige gekommen; 21) ward 1708. würklich als Churfürst zu Regenspurg eingeführet, und zum König in England gekrönet, 1714. starb 1727. 22) jetziger König in England geb. 1683. Gem. Wilhelmine Charlotte, Markgraf, Joh. Friedrichs zu Anspach Tochter starb 1738. 23) Wittib des Königs von Preussen, geb. 1687. 24) Pr. von Walles, s. Cap. 14. 25) Herzog zu Braunschweig-Wolfenbüttel st. 1735. 26) Gemahlinn des Czarowizens, Alexius Petrowiz. st. 1715. 27) Gemahlinn Ferdinand Albrechts, Herzogs zu Braunschweig-Bevern. 28) jetziger Herzog zu Braunschweig-Wolfenbüttel, geb. 1713. Gem. Philippine Charlotte, Prinzeßinn von Preussen, geb. 1716. 29) jetziger Prinz von Walles, geb. 1737.

Das zwey und zwanzigste Capitel.

Von der Genealogie der Herzoge von Meklenburg.

Pribislaus 1)
|
Heinrich Burevinus I.
⚥

Heinr.


Heinr. Burev. II. 2) Nicolot I. 3)
Jo. I. der Theologe, 4) Nicolot II. 5)
Heinrich von Jerusalem
Heinrich der Löwe
Albrecht I. 6) Johannes I. 7)
Albrecht II. 8) Magnus I.
Johannes III.
Heinrich IV. der Fette
Johannes IV.
Adolph Fried. 9) Jo. Albrecht 17)
Christian Ludw. 10)
Friederich II) Adolph Friedr. II. 15) Gustav. Adolph 18)
Adolph Friedr. III. 16) Carl 19)
Adolph Friederich IV. 23)
Friedr. Wilh. 12) Carl Leop. 13) Christ. Ludw. 21) Louisa Sophia 14)
Friederich 22)
Elis. Cath. Christina 20)

Anmer-

Anmerkungen.

1) König und Fürst der Obotriten-Wenden, starb 1179. 2) zu Güstrow, starb 1226. 3) zu Meklenburg, starb 1228. 4) zu Meklenburg, starb 1264. 5) zu Güstrow, dessen Nachkommen 1471. wieder abstarben; 6) wurde von Carl *IV.* zum ersten Herzoge von Meklenburg gemacht; 7) zu Stargard, dessen Männliche Nachkommen mit Ulrich *II.* 1471. wieder ausgiengen; 8) König in Schweden, st. 1412. 9) Stifter der Schwerinischen Linie, starb 1658. 10) zu Schwerin, ward Catholisch, und starb 1692. 11) zu Grabow, starb 1688. 12) Herzog zu Schwerin, geb. 1675. starb 1713. 13) Herzog zu Schwerin, gebohren 1679. seine Gemahlinn war Catharina Ivanovna, Ivan Alexiewiz, Czaars in Moscau Tochter; 14) war Königinn von Preussen. 15) Herzog zu Strelitz, gebohren 1658. starb 1708. 16) Herzog zu Strelitz, geb. 1686. Gem. Dorothea Sophia, Joh. Adolphs, Herzogs zu Holstein Ploen, Tochter; 17) Stifter der Güstrowischen Linie, ward reformirt, und starb 1636. 18) starb 1695. 19) st. noch vor dem Herrn Vater 1688. 20) Groß-Fürstinn von Moscau. geb. 1718. nahm 1733. die Griechische Religion und den Nahmen Anna an, und vermählte sich an Pr. Anton Ulrich von Braunschw. Lüneburg 1739. s. Cap. 32. 21) geb. 1683. 22) jetziger Herzog zu Schwerin. 23) jetziger Herzog zu Streliz, geb. 1738.

Das drey und zwanzigste Capitel.

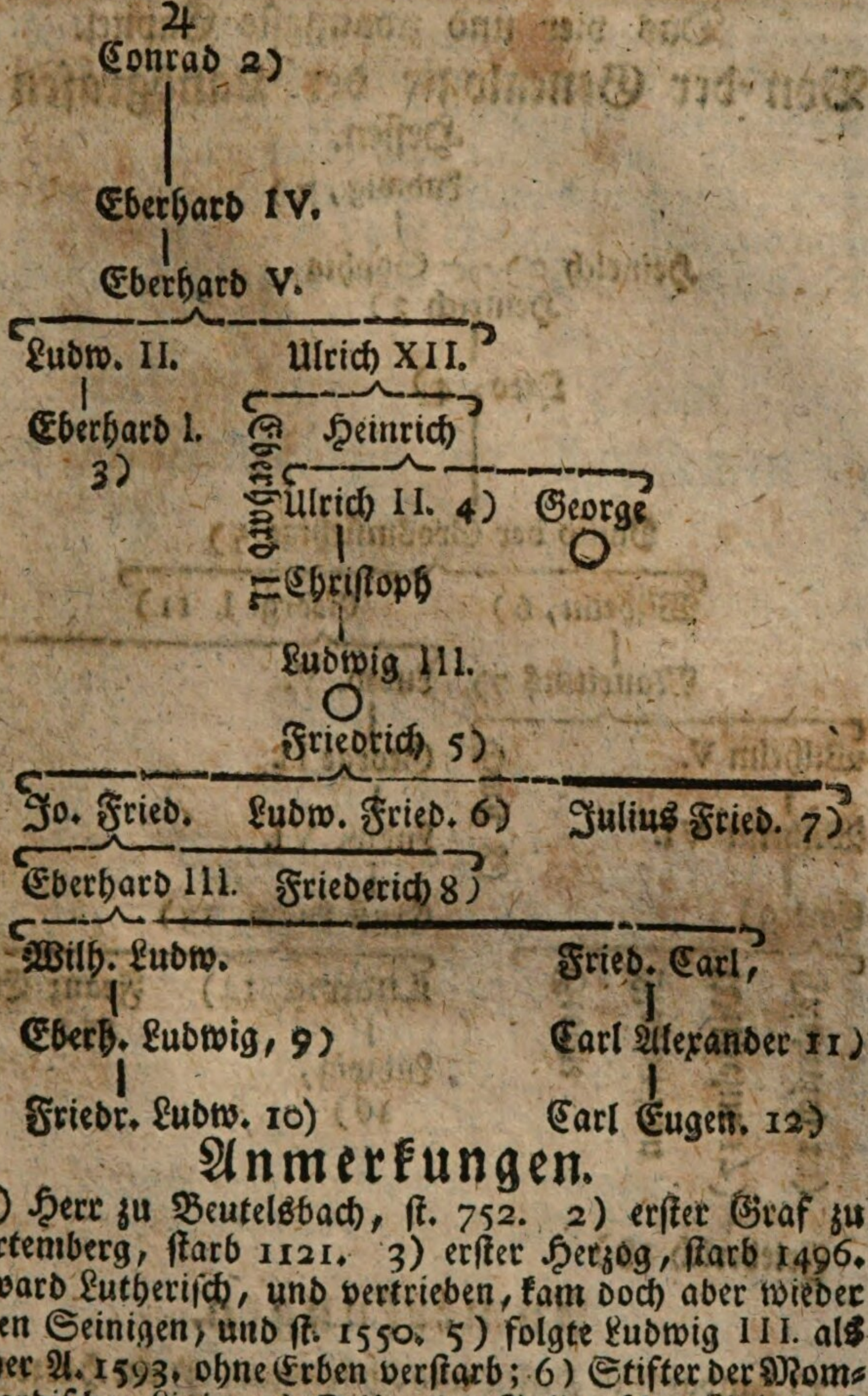
Von der Genealogie der Herzoge von Würtemberg.

Albrecht 1)

|

24

Conrad



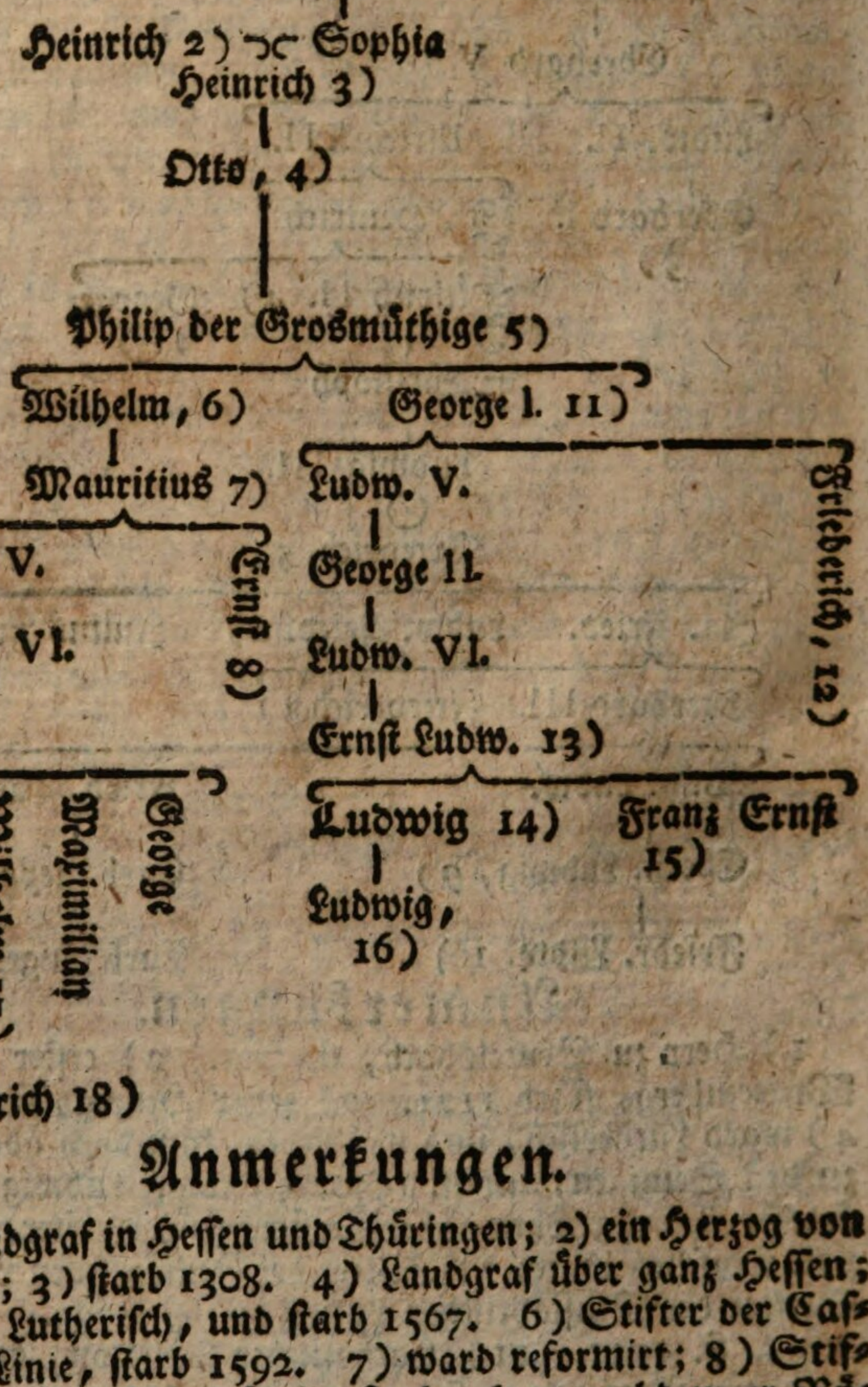
Anmerkungen.

1) Herr zu Beutelsbach, st. 752. 2) erster Graf zu Würtemberg, starb 1121. 3) erster Herzog, starb 1496. 4) ward Lutherisch, und vertrieben, kam doch aber wieder zu den Seinigen, und st. 1550. 5) folgte Ludwig III. als solcher A. 1593. ohne Erben verstarb; 6) Stifter der Mompelgardischen Linie; 7) Stifter der Julianischen Linie; 8) Stifter der Neustädtischen Linie; 9) st. 1733. 10) geb. 1698. st. 1731. 11) Catholischer Religion, geb. 1684. kam zur Reg. 1733. st. 1737. 12) jetziger Herzog geb. 1728. verm. mit Eleonora Sophia Friderika Wilhelmina, Prinzeßinn von Brandenburg-Bayreuth, geb. 1732.

Das

Das vier und zwanzigste Capitel.

Von der Genealogie der Landgrafen zu Hessen.



Anmerkungen.

1) Landgraf in Hessen und Thüringen; 2) ein Herzog von Brabant; 3) starb 1308. 4) Landgraf über ganz Hessen; 5) ward Lutherisch, und starb 1567. 6) Stifter der Cassselischen Linie, starb 1592. 7) ward reformirt; 8) Stifter der Rheinfelsischen Linie, starb 1693. nachdem er Römisch-Catholisch geworden; 9) starb 1730. 10) geb. 1676. wurde König in Schweden 1719. Gem. Ulrika Eleonora,

ra, Carls XI. Königs in Schweden Prinzeßinn, st. 1741. 11) Stifter der Darmstädtischen Linie; 12) Stifter der Homburgischen Linie; 13) st. 1739. 14) jetztregierender Landgraf zu Darmstadt, geb. 1691. Gem. Charlotta Christina, Joh. Reinhards, Grafens zu Hanau, Tochter, 15) geb. 1695. 16) geb. 1719. 17) jetztregierender Landgraf zu Cassel, geb. 1682. 18) Erbprinz von Cassel, geb. 1720.

Das fünf und zwanzigste Capitel.

Von der Genealogie der Markgrafen zu Baden.

Erchenbald 1)

|

Gonzelin 2)

|

Landulf 3)

|

Berthold 4)

|

Hermann

|

Hermann I. 5)

|

Hermann II.

|

Hermann III.

Hermann IV. — Heinrich I. 6)

|

Christoph 7)

Bernhard II. 8) — Ernst 14)

|

Christoph 9) — Carl

|

Eduard 10) — Georg. Friedr.

♀ — 24

♀ Wilhelm
|
Ferd. Maximil.
|
Ludw. Wilhelm 11)
|
Ludw. Georg. 12)
|
Joseph Adam 13)

♃ Friederich V.
|
Friederich VI.
|
Friederich Magnus 15)
|
Carl Wilh.
|
Carl Magnus 17)
Friederich
|
Carl Fried. 16)
|
Carl Ludwig 18)

Anmerkungen.

1) Von diesem siehe Cap. 11. n. 1. 2) Graf zu Zärin-gen ums Jahr Christi 991. 3) Graf im Brisgau; 4) erster Herzog zu Zäringen; 5) erster Markgraf, st. 1130. 6) Stifter der Hochbergischen Linie, welche mit Philip 1503. wieder ausgieng; 7) geb. 1453. st. 1527. 8) Stifter der Badenischen Linie, starb 1537. 9) ward Lutherisch, starb 1575. 10) ward wieder Catholisch, starb 1600. 11) wurde ingemein nur Prinz Louis von Baden genannt, starb 1707. 12) jetziger Markgraf, geb. 1702. Gem. Maria Anna, Pr. von Schwarzenberg, 2te Gem. Maria Josepha, Prinz. von Bayern. 13) Erb-Prinz, geb. 1722. ist gestorben. 14) Stifter der Durlachischen Linie; 15) starb 1709. 16) jetziger Markgraf zu Durlach, geb. 1728. 17) geb. 1701. st. 1712. 18) Erbprinz geb. 1755.

Das sechs und zwanzigste Capitel.

Von der Genealogie der Fürsten von Anhalt.

Aribo 1)
|
Beringer 2)
|
Albrecht der Bär 3)
|
Otto 4) Bernhard 5)

Albrecht

Albert II. 7) Johannes, 8)
Albrecht I. 6) Heinrich, 9)

Joach. Ernst 10)

Jo. George 11)
Jo. Casimir
Jo. Georg. II.
Leopold der Grosse 12)
Leopold Max. 26)
Leop. Friedr. Franz 27)

Christian I. 14)
Christian II.
Victor Amadeus 15)
Carl Friedr. 16)
Victor Fried. 17)
Friedr. Albrecht 28)

August 18)
Emmanuel
Emm. Lebrecht, 19)
August Ludwig 20)
Carl George Leberecht 29)

Rudolph 21)
Johannes V.
Carl Wilh. 22)
Jo. August 23)
Jo. Ludwig 30)
Friedr. August 32)

Ludwig 24)
Wilh. Ludwig 25)
Jo. Ludwig 30)
Christ. Aug. 31)

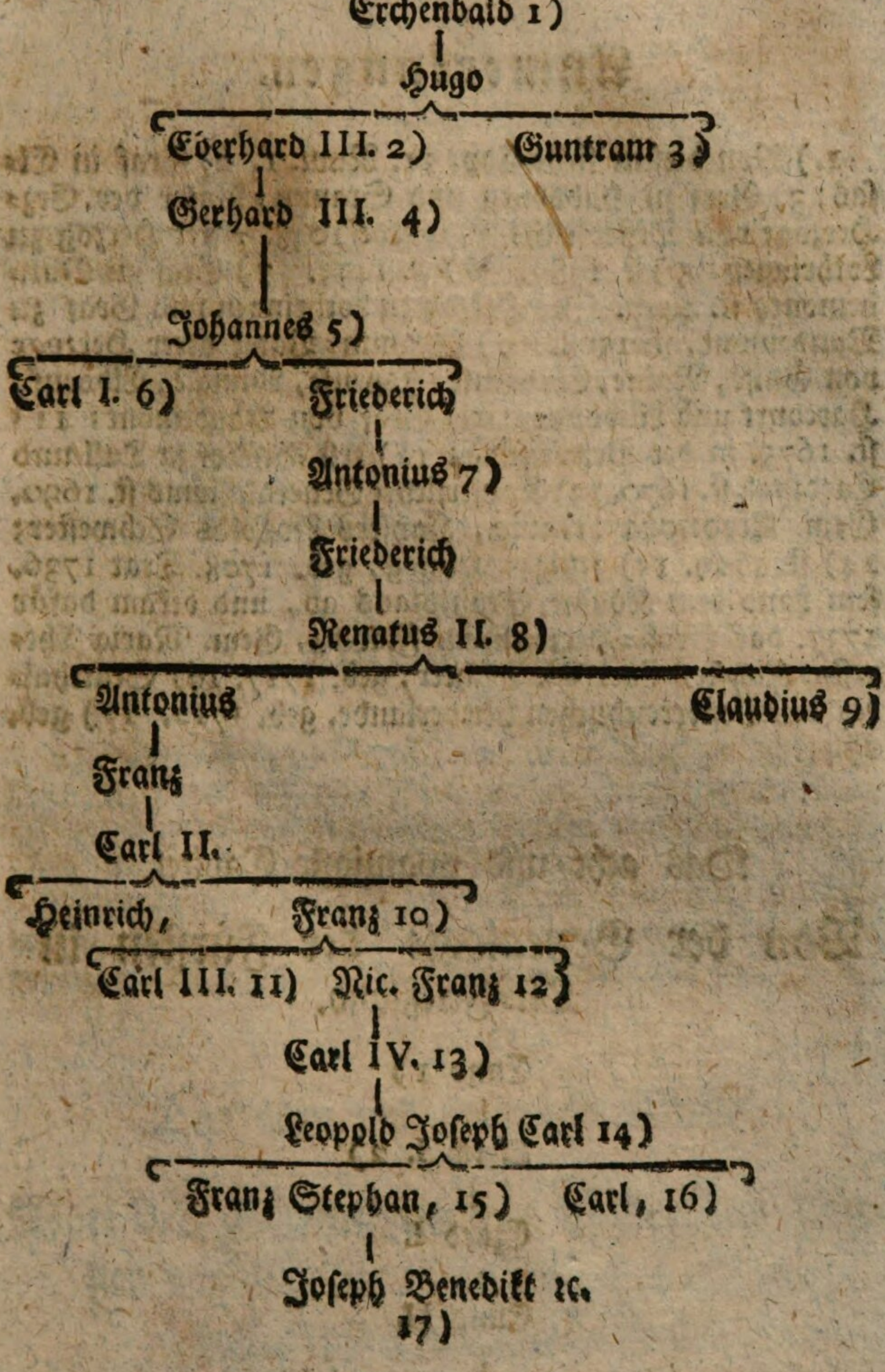
Anmerkungen.

1) Herr zu Askanien, 787. 2) erster Graf zu Askanien. 3) Churfürst zu Brandenburg, starb 1170. 4) Churfürst zu Brandenburg; 5) Churfürst zu Sachsen; 6) Churfürst zu Sachsen; 7) Churfürst zu Sachsen; 8) Stamm-Vater der Herzoge von Sachsen-Lauenburg; 9) Erster Fürst von Anhalt, starb 1267. 10) brachte ganz Anhalt wieder zusammen. 11) Stifter der Dessauischen Linie, starb 1618. 12) geb. 1676. Gem. Anna Louise von Fösen; 14) Stifter der Bernburgischen Linie, st. 1630. 15) st. 1718. 16) st. 1721. 17) jezt regierender Fürst zu Bernburg, geb. 1700. Gem. Soph. Friderika, Alb. Fried. Markgr. von Brandenb. Tochter, 18) Stifter der Plözkauischen Linie, st. 1653. 19) starb 1704. 20) Fürst zu Cöthen, geb. 1697. st. 1755. 21) Stifter der Zerbstischen Linie, starb 1622. 22) st. 1718. 23) geb. 1677. Gem. Hedwig Friderica, Pr. von Würtenb. Weitlingen, st. 1743. 24) Stifter der Cöthischen Linie, starb 1650. 25) st. 1665. ohne Erben, da denn die Plözkauische Linie Cöthen überkommen, weil deren Stifter August bey getroffener Landestheilung An. 1603. sich zwar mit einer gewissen Summe Geldes befriedigen lassen, jedoch aber mit dem Vorbehalte, daß, wenn eine von den andern Linien abgienge, so dann er oder seine Nachkommen, in deren Ländern die Folge haben sollten. 26) geb. 1700. st. 1751. 27) jeztregierender Fürst zu Dessau, geb. 1740. 28) Erbprinz zu Bernburg, geb. 1735. 29) jeztregierender Herr zu Cöthen, geb. 1730. 30) geb. 1688. regierte mit seinem Bruder; 31) geb. 1690. st. 1747. 32) jeztregierender Fürst zu Zerbst, geb. 1734. verm. mit Car. Wilh. Sophia, Pr. von Hessen-Cassel.

Das sieben und zwanzigste Capitel.

Von der Genealogie der bisherigen Herzoge von Lothringen und ietzigen Groß-Herzoge von Florenz.

Erchen-


Erchenbald 1)
Hugo
Eberhard III. 2)
Guntram 3)
Gerhard III. 4)
Johannes 5)
Carl I. 6)
Friederich
Antonius 7)
Friederich
Renatus II. 8)
Antonius
Claudius 9)
Franz
Carl II.
Heinrich,
Franz 10)
Carl III. 11)
Nic. Franz 12)
Carl IV. 13)
Leopold Joseph Carl 14)
Franz Stephan, 15)
Carl, 16)
Joseph Benedikt 2c. 17)

Anmerkungen.

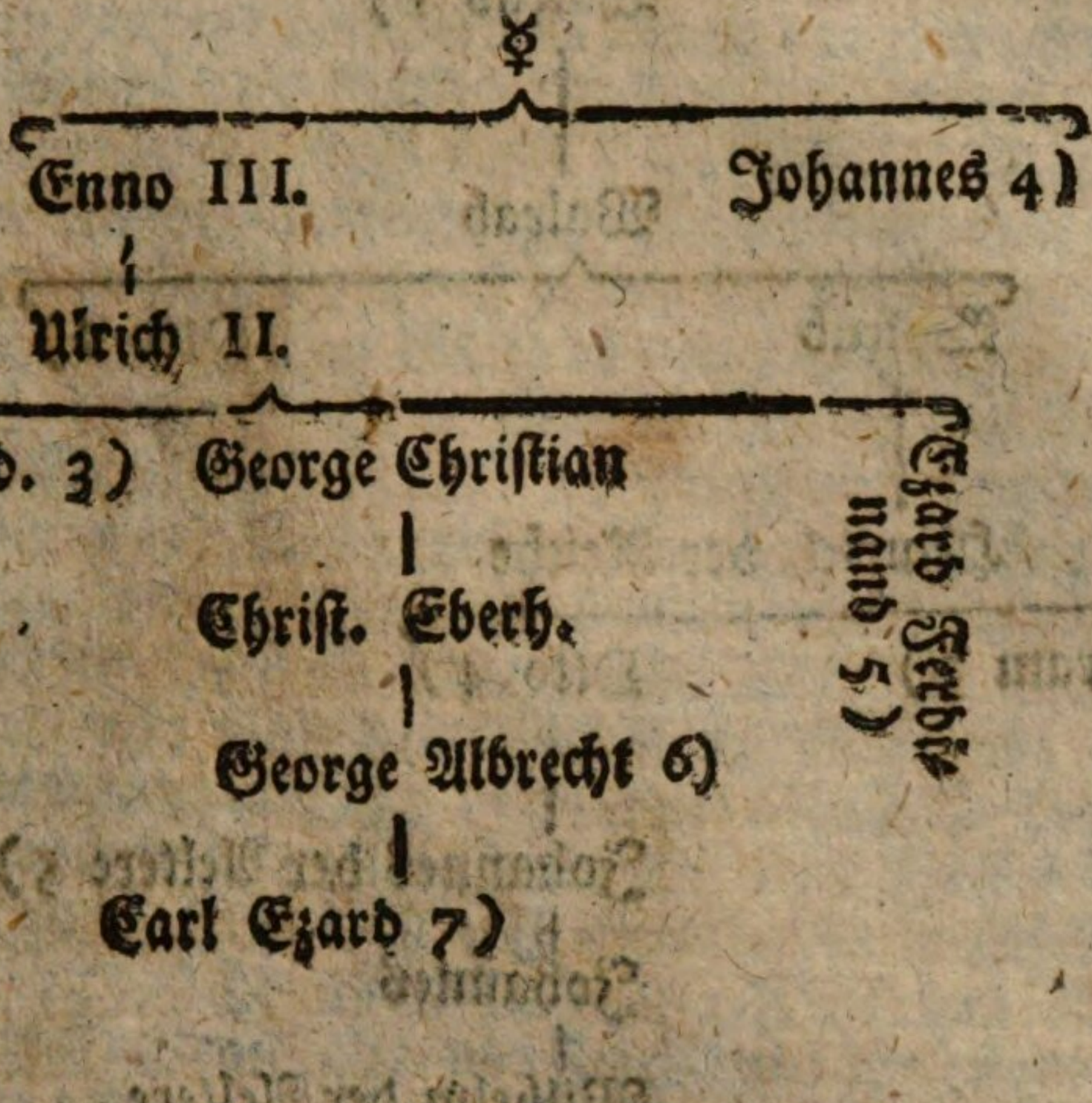
1.) Von diesem siehe Cap. 11. Num. 1. 2) Graf in Elsas; 3) Graf zu Habsburg und Stamm-Vater der Erz-Herzoge von Oesterreich; 4) wurde 1048. erster Herzog zu Lothringen; 5) st. 1389. 6) st. 1433. 7) Graf zu Vaudemont, st. 1447. 8) Herzog zu Lothringen und Graf zu Vaudemont, st. 1508. 9) Stamm-Vater derer Herzoge von Guise, Maine, Chevreuse, Joyeuse, Aumale, Elboeuf, Harcourt und Lilibonne; 10) Graf von Vaudemont; 11) st. 1675. in der Verweisung; 12) erst Bischof zu Tull und Cardinal, st. 1670. 13) Kayserlicher Generalissimus st. 1690. Gem. Eleonora Maria, Kaysers Leopolds Schwester; 14) st. 1729. 15) jetziger Herzog, geb. 1708. Trat 1736. sein Land dem Könige Stanislaus ab, und bekam dafür 1737. das Groß-Herzogthum Florenz, Gem. Maria Theresia, Kaysers Carl VI. Tochter, geb. 1717. 16) Statthalter der Oesterreichischen Niederlande. geb. 1712. 17) geb. 1741.

Das acht und zwanzigste Capitel.

Von der Genealogie der Fürsten in Ost-Frießland.

Enno 1)
|
Ulrich I. 2)
|
Ezard I.
|
Enno II.
|
Ezard II.

Enno

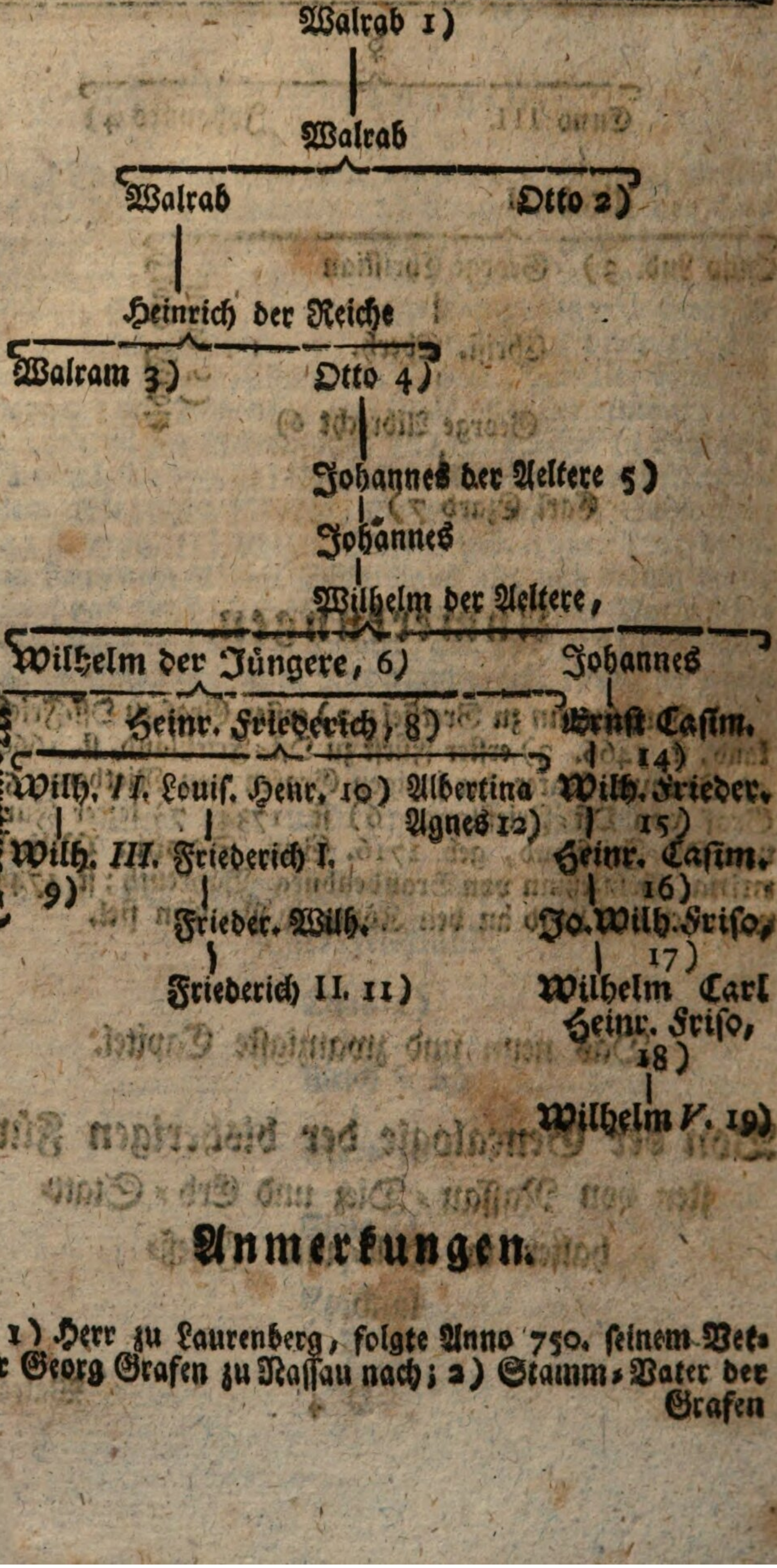


Anmerkungen.

1) Hauptmann zu Gretsiel; 2) erster Graf zu Ost-Frießland, st. 1466. 3) erster Fürst zu Ost-Frießland, st. 1660. 4) Stamm-Vater der jetzigen Grafen von Rietberg; 5) Graf von Ost-Frießland; 6) st. 1734. 7) lezter Fürst von Ost-Frießland, geb. 1716. Gem. Sophia Wilhelmina, Prinzeßinn von Brandenburg-Bayreuth; st. 1744. wornach das Land an den König in Preussen fiel.

Das neun und zwanzigste Capitel.

Von der Genealogie der bisherigen Fürsten von Nassau-Diez und Erb-Statthalter in Holl- und Frießland.



Anmerkungen.

1) Herr zu Laurenberg, folgte Anno 750. seinem Vetter Georg Grafen zu Nassau nach; 2) Stamm-Vater der Grafen

Grafen und Herzoge von Geldern, starb 1107. 3) Stammvater der Grafen von Nassau-Idstein, Weisbaden, Weilburg, Saarbrücken, starb 1289. 4) Stamm-Vater der Grafen zu Nassau-Dillenburg, Beilstein, Siegen, Diez und Hademar, starb 1292. 5) bekam mit seiner Gemahlinn die jetzigen Nassauischen Güter in den Niederlanden, starb 1475. 6) erbete von seines Vaters Bruder das Fürstenthum Oranien, starb 1584. 7) Prinz von Oranien und Statthalter in den Niederlanden, st. 1625. 8) folgte seinem Bruder nach, starb 1625. 9) Prinz von Oranien, Erb-Statthalter in Holland und endlich König in England, starb 1702. 10) Gemahlinn Friederch Wilhelms, Churfürstens zu Brandenburg; 11) jetziger König in Preussen; 12) Gemahlinn Wilhelm Friedrichs von Nassau-Diez; 14) Graf zu Nassau-Diez und Statthalter in Frießland, st. 1632. 15) siehe num. 12. 16) Fürst von Nassau-Diez und Erb-Statthalter von Frießland; 17) starb 1711. Gemahlinn Maria Louise, Carls, Landgr. von Hessen-Cassel, Tochter; 18) Fürst von Nassau-Diez und Erb-Statthalter in Frießland; geb. 1711. nach des Herrn Vaters Tode, st. 1751. Gem. Anna, älteste Prinzeßinn von Groß-Britannien, geb. 1709. st. 1758. 19) jetziger Erb-Statthalter, geb. 1748.

Das dreyßigste Capitel.

Von der Genealogie der Herzoge von Savoyen.

Beraldus 1)

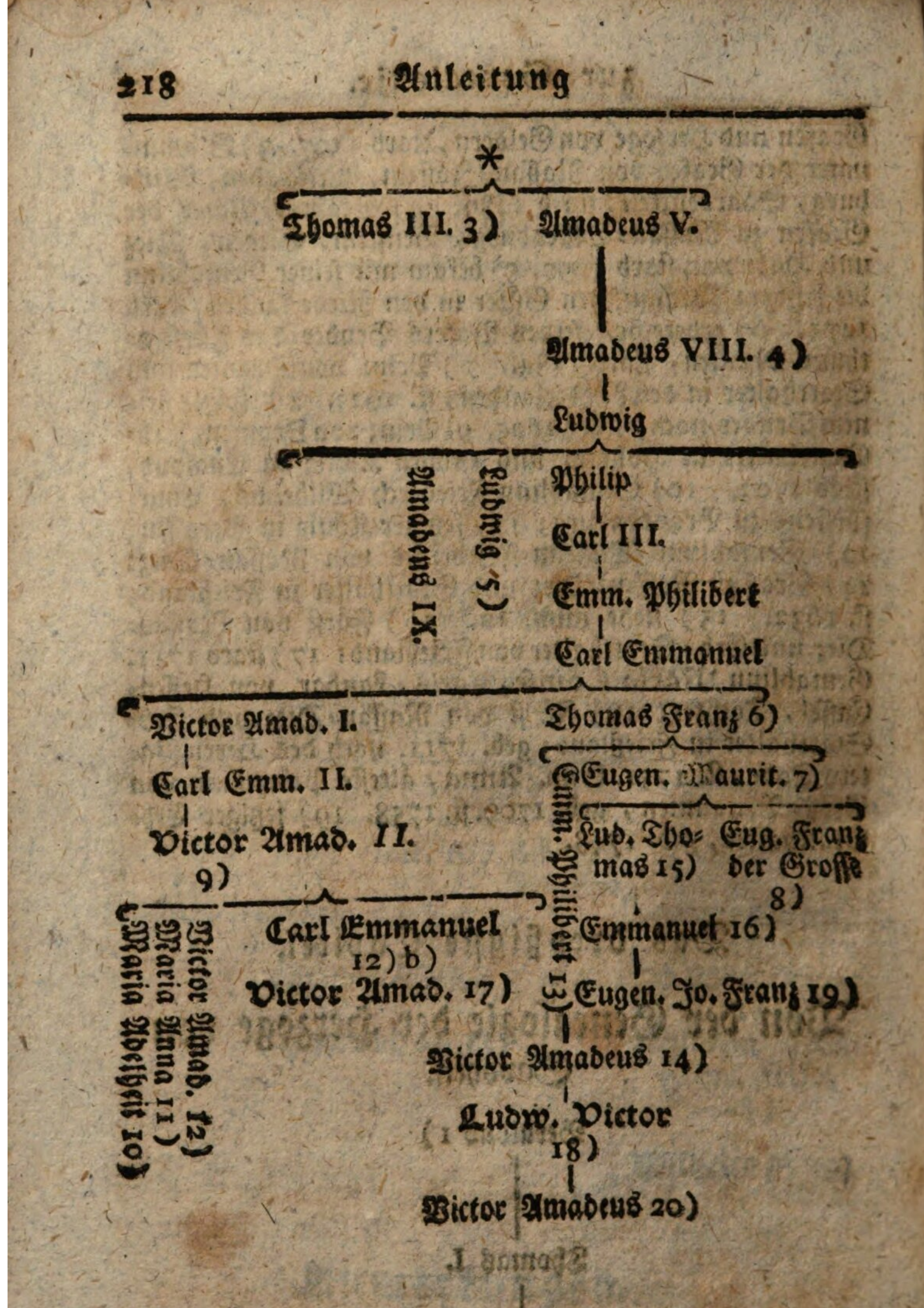
|

Thomas I.

|

Thomas II. 2)

*


*
Thomas III. 3)
Amadeus V.
Amadeus VIII. 4)
Ludwig
Philip
Carl III.
Emm. Philibert
Carl Emmanuel
Ludwig 5)
Amadeus IX.
Thomas Franz 6)
Eugen. Maurit. 7)
Lud. Thomas 15)
Eug. Franz der Grosse 8)
Emmanuel 16)
Eugen. Jo. Franz 19)
Victor Amad. I.
Carl Emm. II.
Victor Amad. II. 9)
Carl Emmanuel 12) b)
Victor Amad. 17)
Philib. Emm. 13)
Victor Amadeus 14)
Ludw. Victor 18)
Victor Amadeus 20)
Victor Amad. 10)
Maria Adelheit 11)
Victor Amad. 12)
Maria Anna 11)

Anmer-

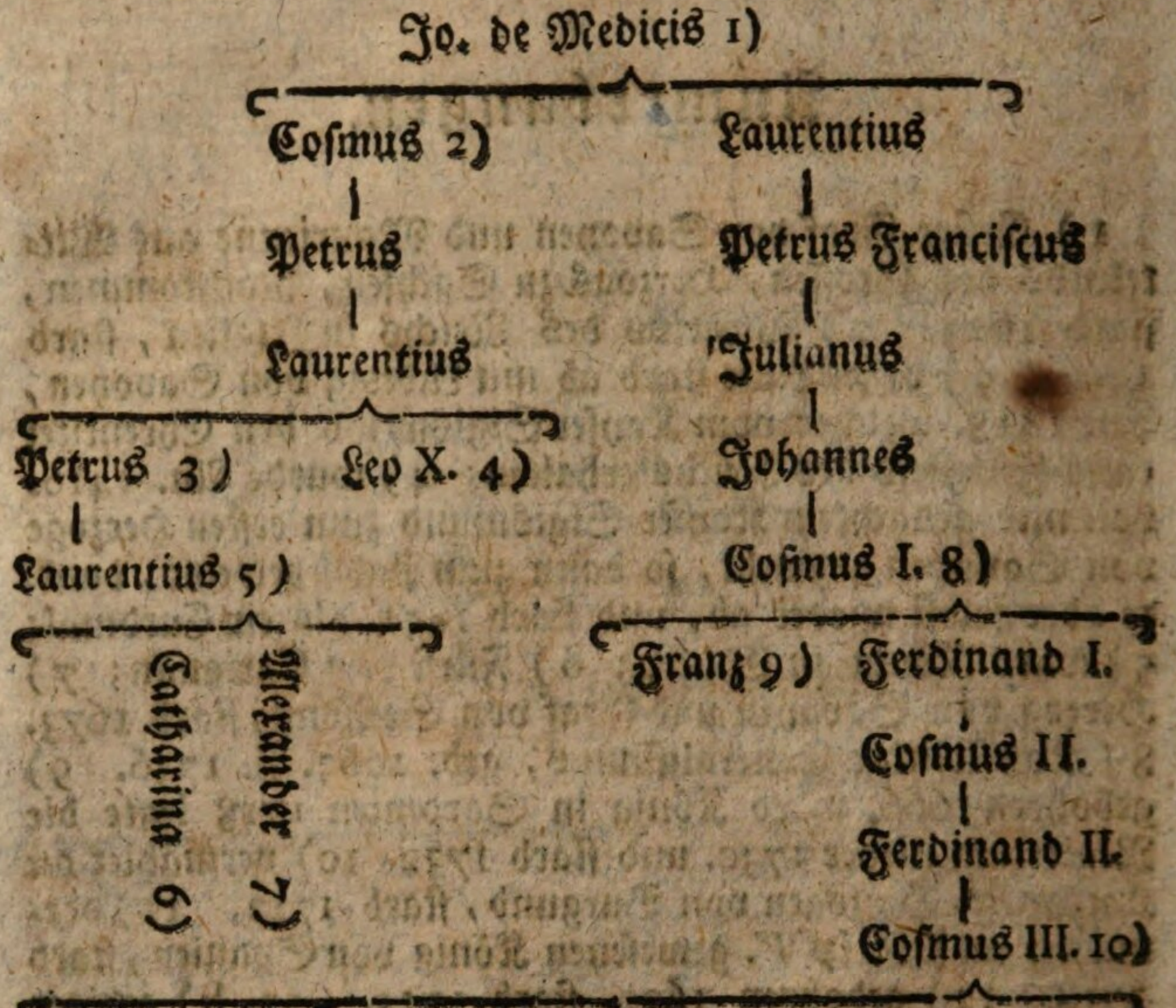
Anmerkungen.

1) Erster Graf von Savoyen und Maurienne aus Wittekinds des Grossen, Herzogs zu Sachsen, Nachkommen, starb 1023. 2) Vicarius des Reichs in Italien, starb 1259. 3) dessen Linie starb ab mit Ludwig von Savoyen, An. 1418. welcher vom Kayser Sigismund den Ehrentitel eines Fürstens des Reichs erhalten; 4) wurde An. 1416. von nur gedachtem Kayser Sigismund zum ersten Herzoge von Savoyen gemacht, so dann zum Pabst erwehlt, dankte aber selbst wieder ab, und starb 1451. als ein Cardinal; 5) ward König in Cypern; 6) Fürst von Carignan; 7) Herzog von Savoyen und Graf von Soissons, starb 1673. 8) Kayserlicher Generalissimus, geb. 1663. st. 1736. 9) gebohren 1666. ward König in Sardinien 1718 legte die Regierung nieder 1730. und starb 1732. 10) vermählet an Ludwig, Herzogen von Burgund, starb 1712. 11) vermählet an Philip *V.* gewesenen König von Spanien, starb 1714. 12) gebohren 1699. starb 1715. 12. b) jetziger Herzog und König, gebohren 1701. 13) Fürst von Carignan, starb 1709. 14) Fürst von Carignan, geb. 1690. 15) starb 1702. 16) Graf von Soissons, geb. 1687. 17) geb. 1726. 18) jetziger Fürst von Carignan und Graf von Soissons, geb. 1721. verm. mit Christiane Henriette, Landgraf Ernst Leopold von Hessen Rheinfels Tochter, geb. 1717. 19) der lezte von diesem Stamme. 20) Erbprinz, geb. 1743.

Das ein und dreyßigste Capitel.

Von der Genealogie der leztern Groß-Herzoge von Florenz.

Jo.



Anmerkungen.

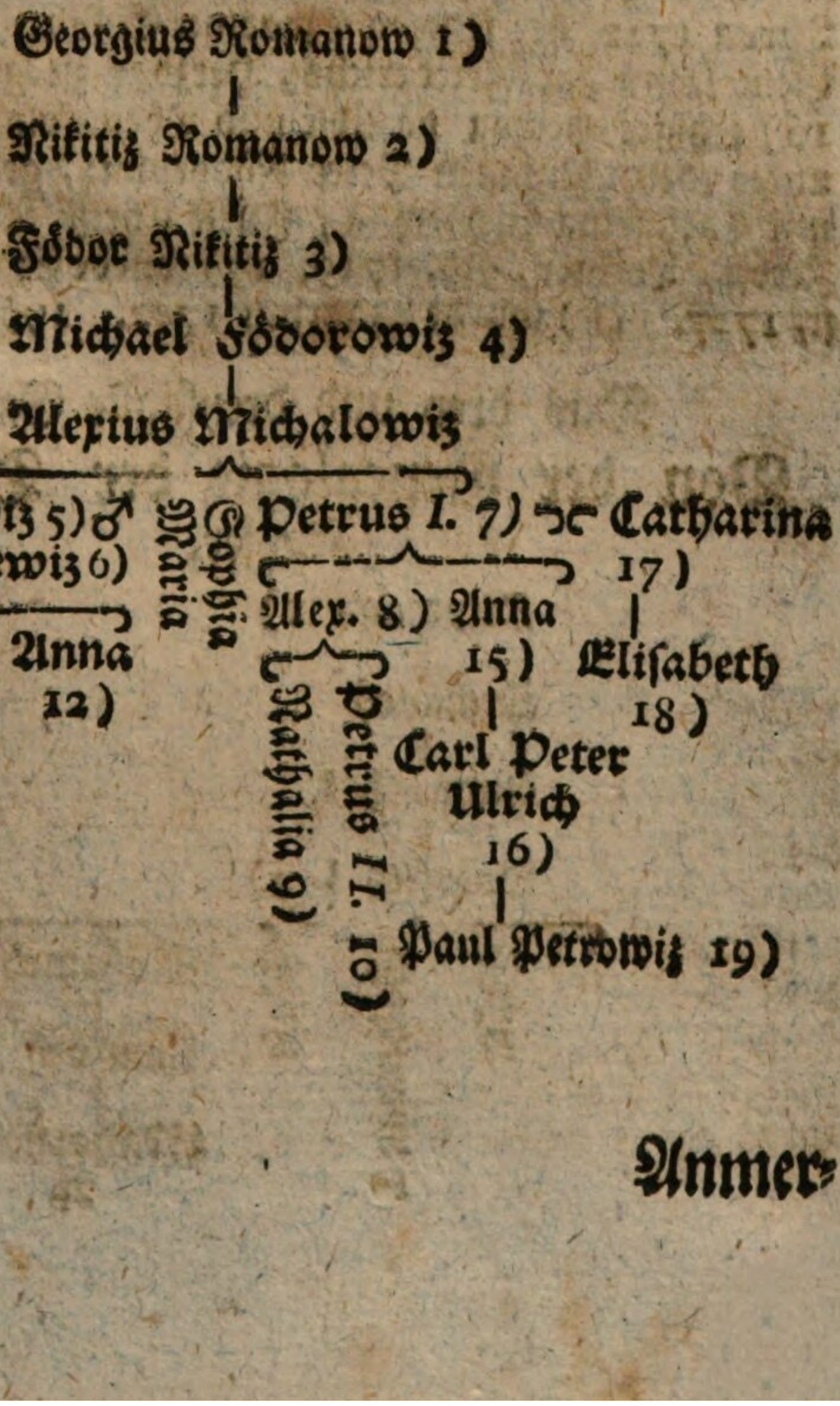
1) Ein reicher Herr zu Florenz, starb 1428. 2) erwarb durch Kaufmannschaft einen sehr grossen Reichthum; 3) wurde aus Florenz verjagt, und das Geschlecht zugleich aller Ehren-Aemter entsezet, wozu es durch den Pabst Leo X. wieder kam; 4) hieß mit seinem eigentlichen Nahmen Johannes, ward Pabst 1512. 5) bekam von Leo das Herzogthum Urbino; 6) Königinn in Frankreich, Heinrichs II. Gemahlinn, starb 1589. 7) wurde von Carl V. zum Herzoge von Florenz gemacht, als dessen natürliche Tochter Margarethen er zur Gemahlinn hatte, starb 1537. 8) kam nach Alexanders Hinrichtung zur Herrschaft, und wurde An. 1569. vom Pabste Pius V. zum

ersten

ersten Groß-Herzoge gemacht, starb 1574. 9) wurde in der Groß-Herzoglichen Würde vom Kayser Maximilian II. An. 1575. bestätiget; 10) starb 1723. 11) starb 1713. 12) lezter Groß-Herzog, geb. 1671. Gemahlinn Anna Maria Francisca, Julius Franz, Herzogs zu Sachsen-Lauenburg Tochter, starb 1737. und sind dessen Lande Franz Stephan, Herzoge von Lothringen für dessen Herzogthum zugefallen. 13) vermählet an Joh. Wilhelm, Churfürsten zur Pfalz, geb. 1677.

Das zwey und dreyßigste Capitel.

Von der Genealogie der bisherigen Czare in Moscau.



Anmer-

Anmerkungen.

1) Ein fürnehmer Russe, dessen Tochter der Tyrann Joh. Basilides zur Gemahlinn nahm; 2) Statthalter zu Neugart; 3) ward Patriarche, st. 1633. 4) erster Czaar aus dieser Familie, dessen Mutter Joh. Basilides Tochter war, starb 1645. 5) starb 1682. ohne Kinder; 6) ward Czaar An. 1682. st. 1696. 7) gebohren 1672. ward Czaar 1682. st. 1725. 8) st. 1727. 9) starb 1729. 10) st. als Czaar 1730. 11) Herzog Carl Leopolds von Meklenburg-Schwerin Gem. 12) Wittib Frieder. Wilhelms Herzogs zu Curland, geb. 1692. wurde Czaarinn 1730. 13) Groß-Fürstin von Moscau, geb. 1718. hieß sonst Elisabeth Catharina Christina, nahm aber den Nahmen Anna an, da sie von der Lutherischen Religion zur Griechischen übertrat. Ihr Gemahl ist Anton Ulrich, Prinz von Braunschweig-Wolfenbüttel. 14) geb. 1740. ward Czaar 1741. unter der Regentschaft seiner Frau Mutter, muste aber den Thron 1742. der jetzigen Czaarinn Elisabeth abtreten. 15) Gemahlinn Carl Friederichs, Herzogs zu Holstein Gottorp; 16) jetziger Herzog daselbst und Thronfolger in Rußland, unter dem Nahmen Peter Födorowiz, geb. 1728. verm. mit Catharina Alexiewna, Fürst Christ. Aug. von Anhalt Zerbst, Tochter, geb. 1729. 17) wurde Czaarin 1725. und st. 1727. 18) wurde Czaarinn 1742. 19) geb. 1754.

Das drey und dreyßigste Capitel.

Von der Genealogie der Türkischen Kayser.

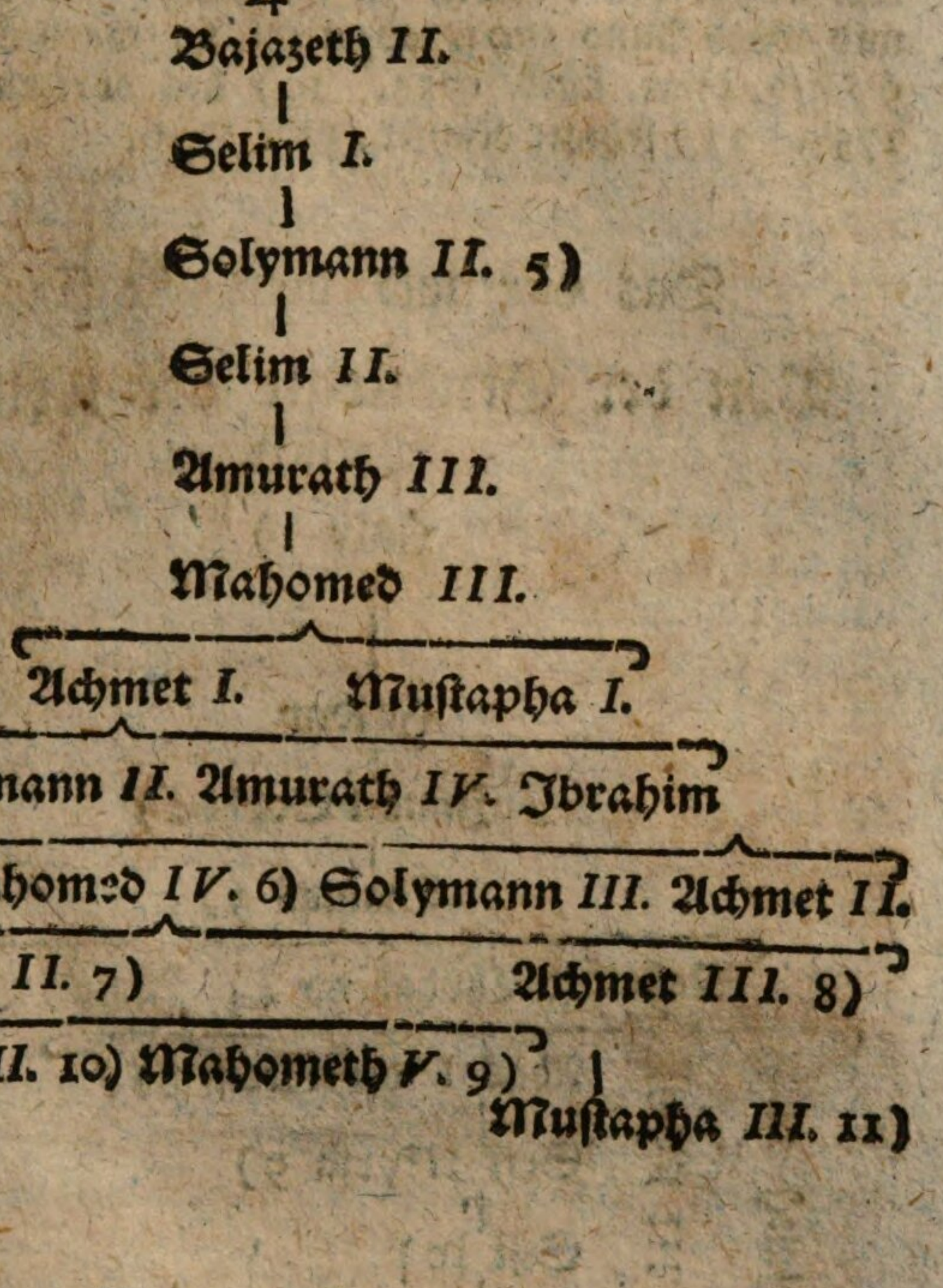
Ottomann 1)
|
Orchanes
|
Amurath I.
|
Bajazeth I. 2)

Mahomed I.
|
Amurath II. 3)
|
Mahomed II. 4)
Bajazeth

Musa

Solymann I.

Josua



Anmerkungen.

1) Wer dieser eigentlich seiner Ankunft nach gewesen, ist ungewiß, indem ihn einige zu einem Perser, andere zu einem Tartar machen, starb 1327. 2) ward vom Tamerlan An. 1399. gefangen, starb 1402. 3) erhielt die Schlacht bey Varna An. 1444. 4) eroberte Constantinopel An. 1453. und Trapezunt An. 1461. 5) erhielt die Schlacht bey Mohaz, nahm Ofen weg, belagerte aber Wien vergeblich, st. 1566. 6) eroberte Candien, belagerte 1683. Wien auch vergeblich, und verlohr fast ganz Ungarn und Morea, starb im Gefängniß 1693. 7) schloß

An.

An. 1699. den Frieden zu Carlowiz, mit den Christen, und ward Anno 1703. abgesezt; 8) ward Kayser 1703. 9) geb. 1705. starb 1754. 10) des vorigen Bruder, st. 1754. 11) jetziger Kayser, geb. 1716.

Das vier und dreyßigste Capitel.

Von der Genealogie der Könige in Persien.

Haly 1)

Haidar

Ismael Sophi 2)

Thamas 3)

Mahomed Chodabend 4) Ismael II. 5)

(6) Emir Hemse (7) Ismael III. Abas I. der Grosse 8)

Sefi Myrsa 9)

Sefi 10)

Abas II. 11)

Solyman I. 12)

Solyman II. 13)

Thamas 14)

Abas III. 15)

Anmer-

Anmerkungen.

1) War des Propheten Mahomeds Eydam, dessen Lehre die Perser annoch folgen; 2) erlegte Anno 1499. den lezten König von der Turkomannischen Familie, und behauptete damit den Persischen Thron, starb 1524. 3) ward König 1525. st. 1577. 4) ward König 1578. starb 1585. 5) ward König 1576. starb 1576. 6) ward König 1585. und auch noch in eben solchem Jahre umgebracht; 7) folgte seinem Bruder, regierte aber auch nur 8 Monat; 8) ward König 1585. starb 1629. 9) kam nicht zur Regierung; 10) ward König 1629. starb 1642. 11) ward König 1642. starb 1666. 12) starb 1694. 13) wurde 1722. von einem rebellischen Tartarischen Fürsten, den einige nur **Miriweys**, andere aber **Miri Mamouth**, oder **Fürst Mahomet** nennen, hingerichtet; 14) hat endlich nach des **Miriweys** Tode den Thron gegen des Rebellen Nachfolger, **Esreff**, 1729. behauptet, ist aber doch 1732. von seinem obersten Feldherren Thamas Culi-Chan, wieder des Throns entsezt worden; 15) ein Enkel des abgesezten Königs und Sohn der Schwester des Culi-Chans, geb. 1732. und war nur 3 Monat alt, da er zum Schach erklärt wurde, an dessen Stelle aber gedachter Culi-Chan unter dem Nahmen Nadyr Schach bald den Thron selbst bestieg.

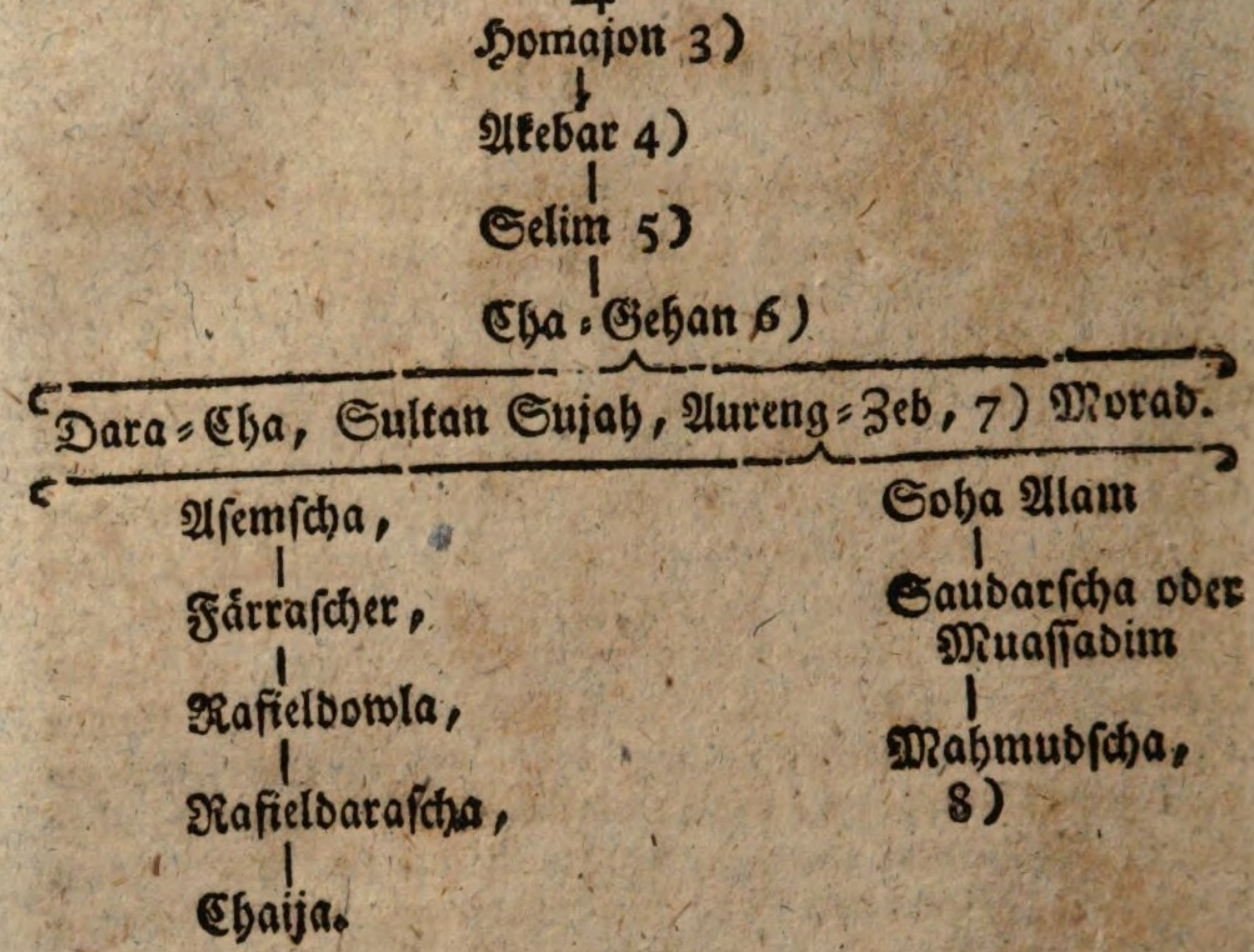
Das fünf und dreyßigste Capitel.

Von der Genealogie der bisherigen Grosen-Moguls

Tamerlan 1)

|

Sultan Babur 2)



Anmerkungen.

1) Heißt eigentlich **Temur leng** oder der **Lahme Temur**, wurde aus einem Vieh-Hirten Herr über die grosse Tartarey, und starb An. 1404. 2) ward Herr über die Usbekischen Tartarn, erhielt Anno 1495. Mogolistan, und starb 1532. 3) starb 1552. 4) starb 1605. 5) heißt auch **Gehan-Guir**, starb 1627. 6) starb 1660. 7) ward Mogul 1660. starb Anno 1709. 8) wurde, nach unterschiedenen Zwischen-Revolutionen Mogul 1723. allein auch 1739. von dem Schach **Nadyr** aus Persien, mit Krieg überzogen, geschlagen, und durch Verrätherey gefangen genommen; jedoch gegen Abtretung einiger Provinzen, und mit Verlust fast aller seiner unsäglichen Schätze, und Versprechung eines jährlichen Tributs seiner Haft wieder erlassen.

Das sechs und dreyßigste Capitel.

Von der Genealogie der bisherigen Grossen Tartar-Chams und Kayser in China.

Tamerlan

|

Tiem-Mim 1)

|

Tiem-Cum 2)

|

Tun-Ti 3)

|

Cham-Hi 4)

|

Yon-Te-Chim 5)

|

Kungli 6)

Anmerkungen.

1) Wie dieser vom Tamerlan abstamme, stehet nicht leicht zu erweisen. Sonst aber war er ein König der Tartarn, fiel An. 1616. in China ein, und ließ sich Anno 1618. einen Kayser über solches nennen, starb 1628. 2) sezte den Krieg in China fort, und starb 1644. 3) kam im sechsten Jahre seines Alters zur Regierung, und brachte China vollend unter seine Bothmäßigkeit, und starb 1662. im 61 Jahre seiner Regierung; 4) geb. 1654. starb 1722. 5) st. 1725. und wird von einigen auch Yungschin, oder Jungsching, genannt; 6) kam 1735. zur Regierung, welcher er sehr wohl vorstehen soll. Er nennt sich Thicusu, Sohn des Himmels, Xangthi, höchster Kayser, und Hoangthi, Herr der Erden.

Das sieben und dreyßigste Capitel.

Von der Genealogie der Grossen Neguz oder Kayser in Abyßinien.

Salomon ⊃⊂ Maqueda 1)

Melilelech

Zagdur

Bazenus 2)

Aikuna Amilae 3)

David 4)

Claudius 5) Jakob

Basilides

Susneus 6)

Basilides 7)

Jo. Aelaf Saged 8)

Jaso-Adjam-Saged 9)

Anmerkungen.

1) Soll die Königin vom Reich Arabien gewesen seyn die zum Salomon gekommen, dessen Weisheit zu hören, nach 1 Kön. X. 2 Chron. IX. 2) lebete zur Zeit, da Christus gebohren worden; 3) lebete ums Jahr 1300. und da des Salomonis Nachkommen eine zeitlang vom Throne ausgeschlossen gewesen, behauptete er solchen wieder; 4) mit

4) mit dem Zunahmen Etana Dinghil, starb 1540. 5) ward erschlagen 1559. 6) starb 1632. 7) heist auch Alem Saged, starb 1665. 8) starb 1680. 9) lezter Neguz so geb. 1654. und zur Regierung gekommen 1680. an dessen Stelle aber 1716. David, ein Sohn Tams, gekommen seyn soll, dessen weitere Herkunft aber auch nicht bekannt ist.

Das acht und dreyßigste Capitel.

Von der Genealogie der bisherigen Kayser von Fez und Marocco.

Mahomed 1)

|

Muley Scherif,
oder
Tafileta 2)

Muley Hamet 3) Muley Archy 4) Muley Hamet Ismael 5)

|

Muley Abdallah 6)

Anmerkungen.

1) Prophet der Türken; 2) gebürtig aus dem Königreich Tafilet, legete den Grund zur Herrschaft, nachdem Muley Labesch, der Lezte von den Scherifs, umgekommen, und ganz Marocco durch den Cidri-Kirum, einen vermeynten heiligen Mann, in Verwirrung gesezt worden war, starb 1647. 3) setzte sich in dem neuen Reiche feste, und starb 1669. 4) starb 1672. 5) einer der grausamsten Tyrannen, der indessen bereits 1690. auf die 118. Prinzen und 200. Prinzeßinnen gehabt haben soll, starb 1717. 6) stritte lange mit seinen Brüdern um die Herrschaft, die er aber doch endlich behauptet haben und jezt Muley, oder sogenannter Kayser seyn soll, gleichwohl hat 1740. sein Bruder Muley Mustardi sich wider ihn aufgeworfen.

Das sieben und dreyßigste Capitel.

Von der Genealogie der Grossen Neguz oder Kayser in Abyßinien.

Salomon ⊃⊂ Maqueda 1)

Melilelech

Zagdur

Bazenus 2)

Aikuna Amilae 3)

David 4)

Claudius 5) Jakob

Basilides

Susneus 6)

Basilides 7)

Jo. Aelaf Saged 8)

Jaso = Adjam = Saged 9)

Anmerkungen.

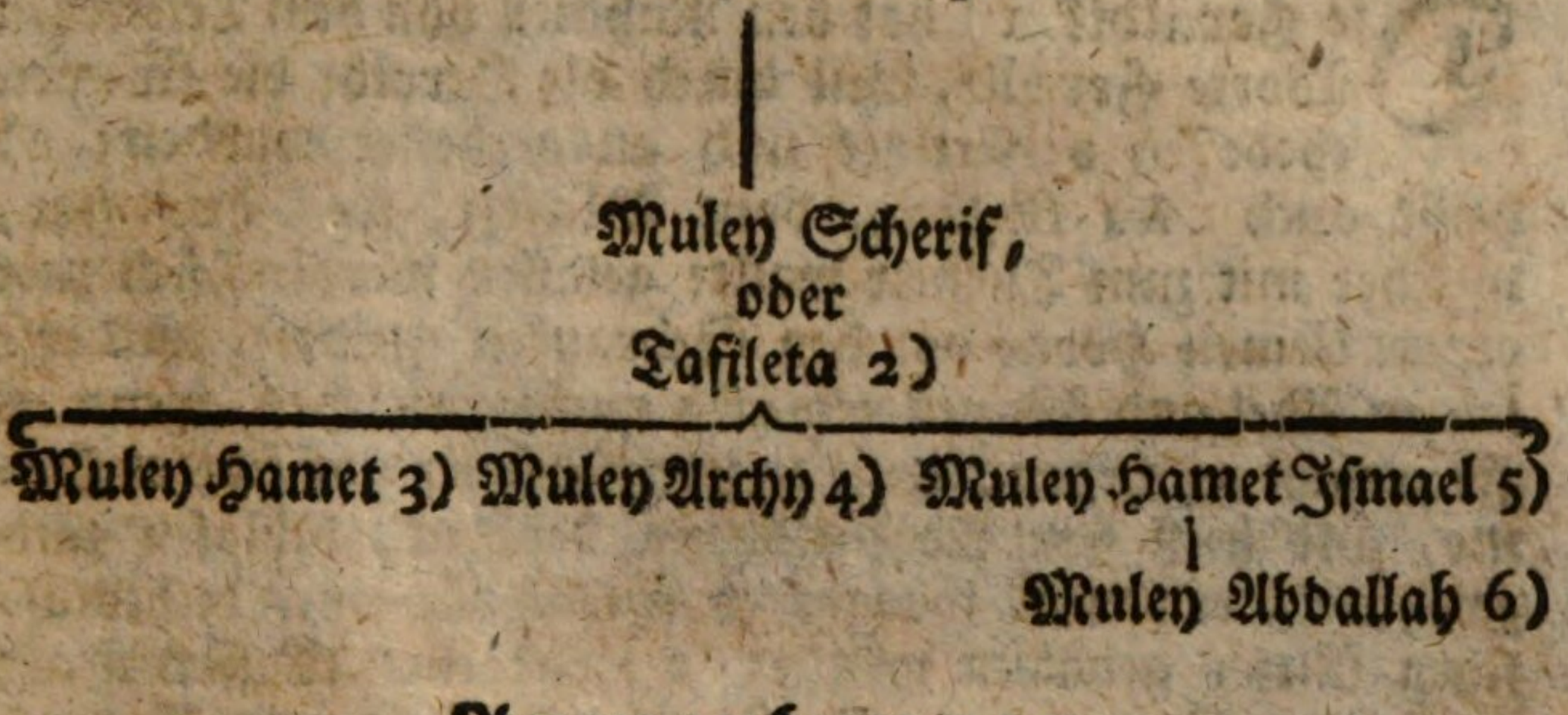
1) Soll die Königin vom Reich Arabien gewesen seyn die zum Salomon gekommen, dessen Weisheit zu hören, nach 1 Kön. X. 2 Chron. IX. 2) lebete zur Zeit, da Christus gebohren worden; 3) lebete ums Jahr 1300. und da des Salomonis Nachkommen eine zeitlang vom Throne ausgeschlossen gewesen, behauptete er solchen wieder;

4) mit

4) mit dem Zunahmen Etana Dinghil, starb 1540. 5) ward erschlagen 1559. 6) starb 1632. 7) heist auch Alem Saged, starb 1665. 8) starb 1680. 9) lezter Neguz so geb. 1654. und zur Regierung gekommen 1680. an dessen Stelle aber 1716. David, ein Sohn Tams, gekommen seyn soll, dessen weitere Herkunft aber auch nicht bekannt ist.

Das acht und dreyßigste Capitel.

Von der Genealogie der bisherigen Kayser von Fez und Marocco.



Anmerkungen.

1) Prophet der Türken; 2) gebürtig aus dem Königreich Tafilet, legete den Grund zur Herrschaft, nachdem Muley Labesch, der Lezte von den Scherifs, umgekommen, und ganz Marocco durch den Cidri-Kirum, einen vermeynten heiligen Mann, in Verwirrung gesezt worden war, starb 1647. 3) setzte sich in dem neuen Reiche feste, und starb 1669. 4) starb 1672. 5) einer der grausamsten Tyrannen, der indessen bereits 1690. auf die 118. Prinzen und 200. Prinzeßinnen gehabt haben soll, starb 1717. 6) stritte lange mit seinen Brüdern um die Herrschaft, die er aber doch endlich behauptet haben und jezt Muley, oder sogenannter Kayser seyn soll, gleichwohl hat 1740. sein Bruder Muley Mustardi sich wider ihn aufgeworfen.

Anhang,
oder
Kurze Anleitung
zur
Heraldik.

Vorbericht.

Die Heraldik 1) hat den Nahmen von dem Teutschen Worte Herold, weil durch die Herolde die Wapen ehedessen verfertiget und ausgetheilet wurden; 2) heißt auch *Ars Blasonia*, vom Blasen, weil derjenige, welcher mit zum Turnier wollte gelassen werden, sich mit einem kleinen Horne vor den Schranken meldete, und erst seinen Adel und Wapen erweisen mußte, welches, wenn es zweymahl geschehen, trug er zwey Hörner auf seinem Helme, und hieß sein Adel alsdenn behörnt, beblasen und zweymahl erwiesen, worauf er überall für einen rechtmässigen Ritter gehalten wurde; 3) Ist eine Wissenschaft von dem Ursprunge, der Beschaffenheit und Bedeutung der Wapen; 4) war den Alten unbekannt, und ist erst seit den Zeiten Heinrichs des Voglers bey den Teutschen, und zwar zu erst, bekannt geworden; 5) stehet völliger zu erlernen aus Speners Opere Heraldico, Claudius Franz Menetrier Operibus Heraldicis, als der Art du Blason, dem Abregé Methodique des Principes Heraldiques, und der Art du Blason iustifié; des Theodor Höppings Opere de Jure Insignium; Jo. Sibmachers Wapen-Buche, Bussings Einleitung zur Herolds-Kunst, D. Webers, D. Trters und Gottschlings hieher gehörigen Schriften.

Das

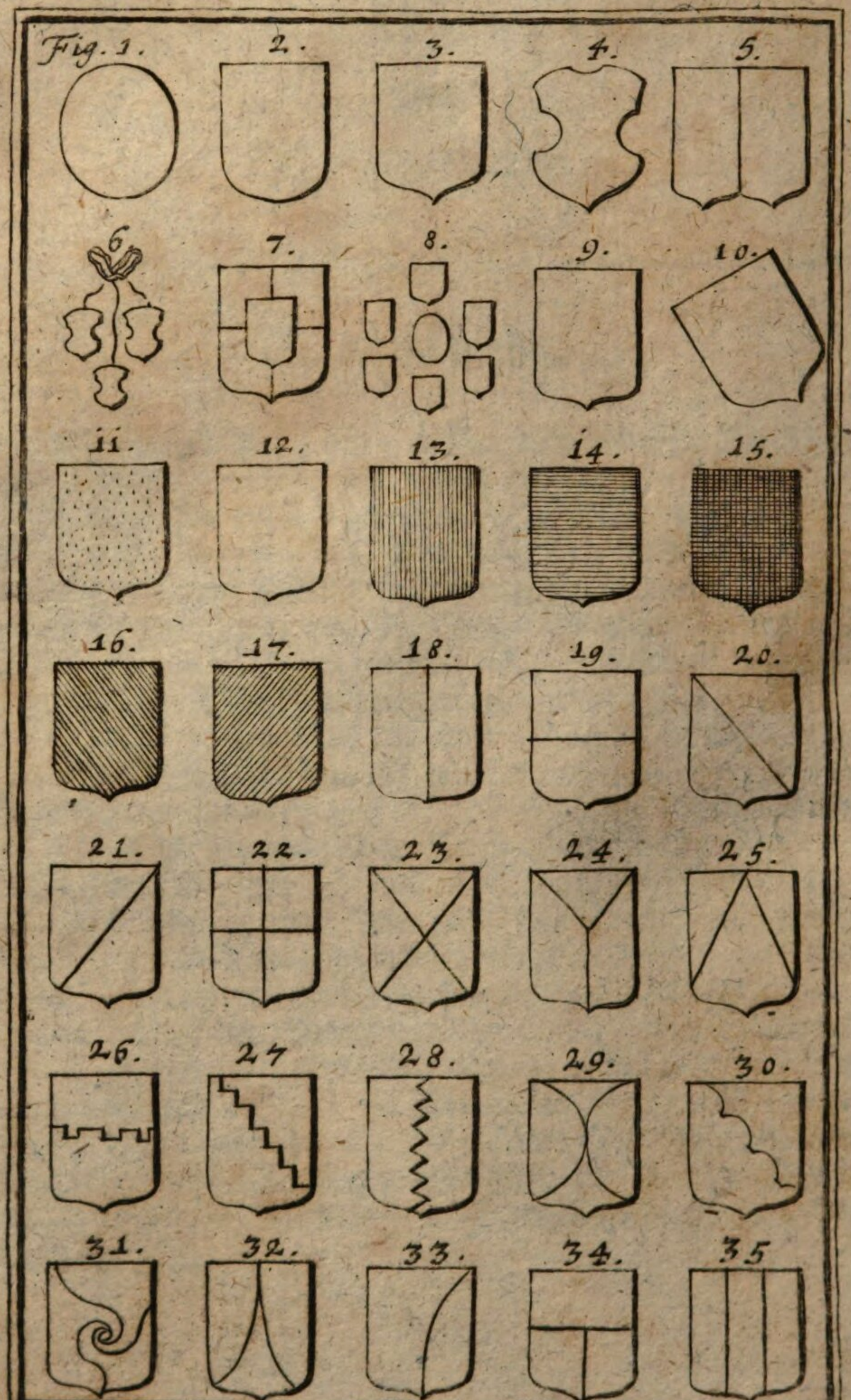


Fig. 1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.
26.
27
28.
29.
30.
31.
32.
33.
34.
35

Das erste Capitel.

Von den Wapen ingemein.

Die Wapen, 1) sind, nach dem Menetrier, sonderbare Ehren-Zeugnisse, bestehend in gewissen Metallen, Farben, Figuren und Bildnissen, so von einem hohen Haupte ihre Benennung, Bestätigung und Gültigkeit, erlanget, ganze Geschlechter und Gesellschaften zu unterscheiden; 2) haben ihren Nahmen von den Waffen, weil sie ehedessen auf solche, und zwar fürnehmlich auf die Schilde, entworfen wurden; 3) sind entweder Herrschafts- Anspruchs- Würden- Gemeinschafts- Vergünstigungs- Schuzherrliche- oder Geschlechts-Wapen; 4) geben fürnehmlich an sich zu betrachten,

I. Den Schild;
II. Die Metalle und Farben;
III. Die Theilung;
IV. Die Figuren, und
V. Die Zierathen.

§. 1. Von denen Schilden.

Die Schilde 1) sind entweder Italiänische, S. Fig. 1. Spanische, Fig. 2. Französische, Fig. 3. oder Teutsche Fig. 4. 2) entweder einfache, als iezt bemeldete, oder zusammengesezte, Fig. 5. zusammengebundene, Fig. 6. eingestossene, Fig. 7. oder herumgesezte, Fig. 8. 3) entweder aufrechts-stehende, Fig. 9. oder liegende, Fig. 10.

§. 2. Von denen Metallen und Farben der Wapen.

Die Metalle und Farben der Wapen, 1) sind ingemein Gold, Silber, Roth, Blau, Schwarz, Grün und Purpur, wozu dann und wann auch noch kommen

das Hermelin, Feh und die Eisen-Hüttlein; 2) heissen überhaupt bey den Franzosen *Emaux* und bey den Teutschen das Schmelzwerk; 3) können, und pflegen auch alle mit einer Farbe, jedoch verschiedenen Schraffirung, vorgestellet zu werden; als das Gold mit Puncten, wie Fig. 11. Silber mit ganz weiß, Fig. 12. Roth mit Perpendicular-Linien, Fig. 13. Blau mit Horizontal-Linien, Fig. 14. Schwarz mit cancellirten Linien, Fig. 15. Grün mit schrägen Linien, von der Linken gegen die Rechte, Fig. 16. und Purpur mit schrägen Linien von der Rechten gegen die Linke Fig 17. ꝛc. 4) dienen so wohl zu Ausmahlung der Figuren, als auch des Feldes eines Schildes, wobey insonderheit niemahls Farb auf Farbe, oder Metall auf Metall kommen soll.

§. 3. Von der Eintheilung des Schilds.

Der Schild 1) wird getheilet durch einen Hauptschnitt, Fig. 18. Overschnitt, Fig. 19. Schulter-Schnitt, Fig. 20. Ek-Schnitt, Fig. 21. Creuz-Schnitt, Fig. 22 Ueberek-Schnitt, Fig. 23. Gabel-Schnitt, Fig. 24. Pyramiden-Schnitt, Fig. 25. Mauer- oder Zinnen-Schnitt, Fig. 26. Treppen- oder Stuffen-Schnitt, Fig. 27. Narben-Schnitt, Fig. 28. Circul-Schnitt, Fig. 29, Wolken-Schnitt, Fig. 30. Schneken-Schnitt, Fig. 31. Mandel-Zug, Fig. 32. Taschen-Zug, Fig. 33. u. s. f. 2) heißt solchem nach ein getheilter Schild, Fig. 18. ein gespaltener Schild, Fig. 19. ein gespaltener und halbgetheilter Schild, Fig. 34. ein gedrittheilter Schild, Fig. 35. ein geviertheilter oder quadrirter Schild, Fig. 36. ein zweymahl gespaltener Schild, Fig. 37. ein zweymahl getheilter und einmahl-gespaltener Schild, Fig. 38. ein einmahl getheilter und zweymahl gespaltener Schild, Fig. 39. ꝛc. 3) hat dahero auch seine besondere Stellen und Schild-Oerter, als das Haupt oder die Oberstelle, Fig. 40. a. das Herz oder die Mittelstelle, Fig. 40. b. den Fuß oder die Unterstelle, Fig. 40. c. oder auch die Herzstelle, Fig. 41. a. die Haupt-Stelle, Fig. 41. b. die Spize oder den Fuß, Fig. 41. c. das rechte Haupt-Ek, Fig. 41. d. das linke Haupt-Ek, Fig. 41. e. die rechte Seite

des

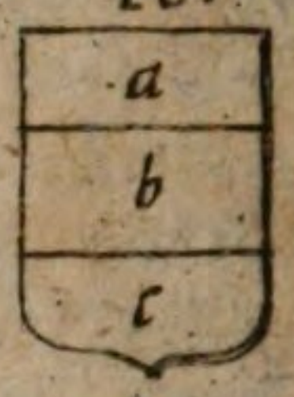
Fig. 36.

37.

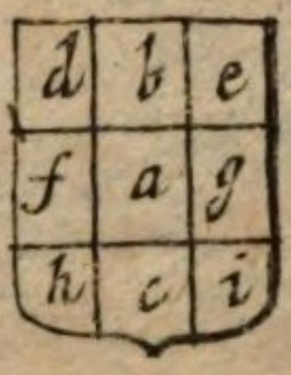
38.

39.

40.



41.



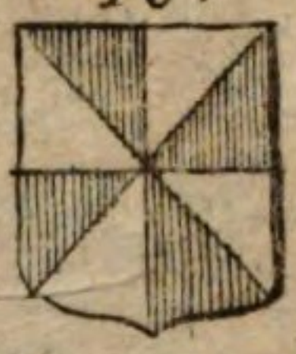
42.

43.

44.

45.

46.



47.

48.

49.

50.

51.

52.

53

54.

55.

56.

57.

58.

59.

60.

61

62.

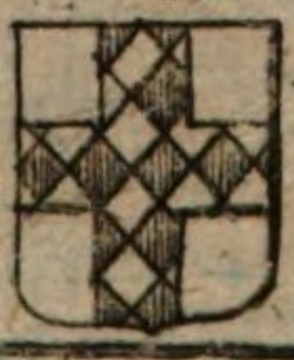
63.

64.

65.

66.

67.



68.

69.

70

des Schildes, Fig. 41. f. die linke Seite des Schildes, Fig. 41. g. das rechte Fuß-Ek, Fig. 41. h. das linke Fuß-Ek, Fig. 41. i.

§. 4. Von den Figuren der Wapen.

Die Figuren der Wapen sind 1) blos Heraldische, als die Balken, Fig 42. die Bänder oder Strassen, Fig. 43. die Säulen, Fig. 44. die Sparren, Fig. 45. die Stünder, Fig. 46. die Schachte, Fig. 47. die Rauten, Fig. 48. die Weke, Fig. 49. die Spitzen, Fig. 50. die Kugeln, Fig. 51. die schlechten Creuze, Fig. 52. die Andreas-Creuze, Fig. 53. Erzbischöfliche Creuze, Fig. 54. die ausgerundeten Creuze, Fig. 55. die schwebenden Creuze, Fig. 56. die Anker-Creuze, Fig. 57. die Schiff-Seils-Creuze, Fig. 58. die Krücken-Creuze, Fig. 59. die Lilien-Creuze Fig. 60. die Wieder-Creuze, Fig. 61. die Klee-Creuze, Fig. 62. Schlangen-Kopfs-Creuze, Fig. 63. ꝛc. welche denn, wie die Balken, Säulen, Bänder ꝛc. wiederum zu mehrerm Theil entweder leere Creuze, wie alle jezt erzehlte, oder bezeichnete Creuze, Fig. 64. Geschachtete Creuze, Fig. 65. Zinnen-Creuze, Fig. 66. gerautete Creuze, Fig. 67. Ast-Creuze, Fig. 68. Wellen-Creuze, Fig. 69. Narben-Creuze, Fig. 70. u. f. f. seyn. 2.) Natürliche Figuren, als Sonnen, Monden, Sterne, Menschen, Thiere, oder auch nur Theile von solchen; Ferner Bäume, Früchte, Blumen u. d. g. 3) Kunst-Figuren, als Cronen, Schwerdter, Spiesse, Schlösser, Thürne, Schlüssel, Räder ꝛc. 4) erdichtete Figuren, als zweyköpfigte Adler, geflügelte Löwen, Sirenen, Centauri, Greife u. f. f.

§. 5. Von den Zierathen der Wapen.

Die Zierathen der Wapen sind

1. Die Helme, welche entweder geschlossene seyn, Fig. 71. der offene, Fig. 72. und diese zwar wiederum ohne alle, oder doch mit 11. Reifen und von Golde für Kayser und Könige; mit 9. Reifen und von Silber für Fürsten und Herzoge; mit 7. Reifen, und von Stahle für Grafen und Marquis; mit 5. Reifen, und von Eisen vor Barons und gemeine Ritter; mit 3. Reifen, nnd auch von

Eisen vor schlechte Edelleute; welcher Unterschied iedoch, und zwar insonderheit in Teutschland, nicht leicht beobachtet wird, so wenig, als daß sie bald nach dem Durchschnitte, bald nach der Seite, sollen gesetzt werden, nachdem sie nehmlich entweder der Erstgebohrne, oder ein Cadet, führet.

II. Die Cronen und Hüte, welche an statt der Helme auf die Wapen gesezet werden, dergleichen fürnehmlich sind die Kayserliche Haus-Crone, Fig. 73. die Königlichen Cronen, Fig. 74. die Chur- und Fürsten-Hüte, Fig. 75. die Herzogs-Cronen, Fig. 76. die Mark-Grafen-Cronen, Fig. 77. die Grafen-Cronen, Fig. 78. die Frey-Herrens-Cronen, Fig. 79. der Venetianische Herzogs-Hut, Fig. 80. die Päbstliche Crone, Fig. 81. die Cardinals-Hüte, Fig. 82 die Erz-Bischofs-Bischofs- und Abts-Hüte, Fig. 83. wiewohl doch erstere beyde auch Hüte, wie die Cardinäle führen, allein mit dem Unterschiede, daß, da dieser ihre roth seyn, so sind der Erz-Bischöfe und Bischöfe ihre grün, und da die Cardinäle 15. Quasten haben, so haben die Erz-Bischöfe nur 13. oder auch nur 12. die Bischöfe aber nur 11. 7. oder auch nur 6.

III. Die Kleynodien und Helm-Zeichen, welches allerhand Hörner, Flügel, Fahnen, und dergleichen, ganze oder auch nur halbe Hunde, Adler, Menschen, wie auch Säulen, Creuze u. s. f. sind, welche auf die Helme gesezt werden.

IV. Die Helm-Decken, Fig. 84.

V. Die *Laciniae*, oder das Laubwerk, Fig. 85.

VI. Die *Telamones*, oder Schild Halter, dergleichen sind Löwen, Einhörner, Wildemänner, Greife ꝛc. Fig. 86.

VII. Die Unterlagen der Wapen, insonderheit bey Geistlichen Fürsten, als die zween Schlüssel in dem Päbstlichen, und ein Schlüssel und Schwerdt in den Bischöflichen Wapen, Fig. 87.

VIII. Die Ordens-Zeichen; als des Güldenen Vliesses, Fig. 88. des Blauen Hosen-Bandes, Fig. 89. des Weissen Elephantens, Fig. 90. des Schwarzen Adlers, Fig. 91. der Malteser Ritter, Fig. 92. der Creuz-Herren oder Teutschen-Ritter, Fig. 93. u. a.

Das

71.

72.

73.

74.

75.

76.

77.

78.

79.

80.

81.

82.

83.

84.

85.

86.

87.

88

89.

90.

91.

92.

93.

Das andere Capitel.

Von den Wapen der fürnehmsten Kayser, Könige, Fürsten und Republicken insonderheit.

Zum Wapen führen, nach bey einem jeden benannter Würde,

I. Der Römische Kayser,

Einen schwarzen Adler im güldenen Felde mit zween Köpfen, rothen Schnäbeln und Klauen, in deren Rechten er einen Scepter und Schwerdt, in der Linken aber den Reichs-Apfel hält, und um die Köpfe zweene güldene Ringe hat.

II. Der König in Böhmen,

Einen silbernen mit Gold gecrönten Löwen mit einem doppelten Schwanze im rothen Felde.

III. Der Churfürst von Mainz,

Ein silbernes Rad mit 6. Speichen im rothen Felde.

IV. Der Churfürst von Trier,

Ein rothes Creuz im silbernen Felde.

V. Der Churfürst vor Cölln,

Ein schwarzes Creuz im silbernen Felde.

VI. Der Churfürst von Bayern,

Einen güldenen Reichs-Apfel im rothen Felde.

VII. Der Churfürst von Sachsen,

Zwey rothe Schwerdter im schwarzen und weissen gespaltenen Felde.

VIII. Der Churfürst von Brandenburg,

Einen güldenen Scepter im blauen modelirten Felde.

IX. Der Churfürst von Pfalz,

Die Kayserliche Reichs-Crone im Rubinfarbenen Felde.

* (Siehe die Herzoge von Braunschweig-Lüneburg.)

* Der Churfürst von Braunschweig-Lüneburg.

X. Die

X. Die Erz-Herzoge von Oesterreich,
Einen silbernen Balken im rothen Felde.

XI. Die Herzoge von Sachsen.
Einen grünen Rauten-Kranz, so schräg über 10. schwarzen und gelben Wechsels-Weise gelegten Balken liegt.

XII. Die Herzoge von Bayern,
Silberne und blaue in die Schräge von der Rechten gegen die Linke zu gestellte Wecke.

XIII. Die Pfalz-Grafen am Rhein,
Einen güldenen zum Raube geschikten Löwen, mit einer rothen Krone, rothen Zunge, und rothen fürgeworfenen Pranken im schwarzen Felde.

XIV. Die Mark-Grafen von Brandenburg,
Einen ausgebreiteten rothen Adler mit drey-blätterichten halben Circuln, im silbernen Felde.

XV. Die Herzoge von Braunschweig-Lüneburg,
Ein weisses springendes Roß im rothen Felde wegen Nieder-Sachsen, sonst aber 2. güldene Leoparden mit blauen Zungen und Wehren im rothen Felde, wegen Braunschweig, und einen blauen Löwen mit rother Zunge, rothen Wehren und rothen Herzen besäet, im güldenen Felde, wegen Lüneburg.

XVI. Die Land-Grafen von Hessen,
Einen silbernen mit Gold gecrönten, und zum Grimme geschikten Löwen, mit vier rothen Zwerch-Strichen im blauen Felde.

XVII. Die Herzoge von Würtemberg,
Drey schwarze einzelne über zwerch gelegte Hirsch-Hörner mit 6. Enden, im güldenen Felde.

XVIII. Die Herzoge von Meklenburg,
Einen schwarzen Büffels-Kopf im güldenen Felde, mit silbernen Hörnern, und einer rothen Crone, ingleichen einem silbernen Ringe in der Nase, und einem Stük von einer Bauer-Krause im Maule.

XIX. Die

XIX. Die Mark-Grafen von Baden,
Ein rothes Band oder Strasse im güldenen Felde.

XX. Die Herzoge von Hollstein,
Ein silbernes Nessel-Blatt mit drey silbernen Nägeln und einem gespaltenen weiß- und Rubin-farbenen Schildlein, im rothen Felde.

XXI. Die Fürsten von Anhalt,
Den halben Brandenburgischen Adler und halbe Sächsische Wapen mit dem Rauten-Kranze in einem getheilten Schilde.

XXII. Die Herzoge von Lothringen,
Drey silberne schwebende Vögel auf einer rothen Strasse.

XXIII. Die Fürsten von Ost-Frießland,
Eine güldene gecrönte und von 4. güldenen Sternen begleitete Harpyie im schwarzen Felde.

XXIV. Die Fürsten von Nassau-Diez, und Erz-Statthalter von Frießland,
Zweene über einander gehende Löwen im rothen Felde wegen Diez, wegen der Statthalterschaft aber haben sie kein besonderes Wapen.

XXV. Der König von Portugall,
Fünf blaue Schildlein, jedes mit 5. weissen Silberlingen im silbernen Felde, so mit einer rothen Borte umgeben, auf welcher sich sieben güldene Thürne befinden.

XXVI. Der König von Spanien,
Ein güldenes Schloß mit drey Thürnen im rothen Felde wegen Castilien, und vier rothe Säulen im güldenen Felde, wegen Aragonien.

XXVII. Der König von Frankreich,
Drey güldene Lilien im blauen Felde, wegen Frankreich, und eine güldene Creuz-weiß geschlungene Kette im blauen Felde, wegen Navarra.

XXVIII. Der König in Engelland,
Drey güldene übereinander gesezte Leoparden im rothen Felde wegen Engelland, einen rothen Löwen im güldenen.

nen Felde wegen Schottland, und eine güldene Harfe im rothen Felde wegen Irrland.

XXIX. Der König von Dännemark,

Drey blaue Leoparden mit ausgeschlagenen Zungen, güldenen Bewehrungen und Cronen im güldenen und mit rothen Herzen besäeten Felde.

XXX. Der König von Schweden,

Drey güldene Cronen im blauen Felde.

XXXI. Der König von Polen,

Einen silbernen ausgebreiteten Adler im rothen Felde, wegen Polen, und einen silbernen geharnischten Reuter auch im rothen Felde, wegen Litthauen.

XXXII. Der König von Preußen,

Einen schwarzen Adler mit einer güldenen Crone um den Hals, und güldenen halben Circuln auf den Flügeln, im silbernen Felde.

XXXIII. Die vereinigten Niederlande,

Einen güldenen Löwen im rothen Felde mit sieben Pfeilen in der rechten Klaue, um den die Wapen aller 7. Provinzen herum gesezt sind.

XXXIV. Die Republik Schweiz,

Einen Hut, unter dem die Wapen aller 13. Cantons jedes besonders stehet; wiewohl sie eigentlich gar kein Gemeinschaftliches Wapen hat.

XXXV. Die Republik Venedig,

Den geflügelten güldenen Löwen des H. Markus mit einem offenen Buche in den Klauen, im blauen Felde.

XXXVI. Der Herzog von Savoyen,

Ein silbernes Creuz im rothen Felde.

XXXVII. Die Republik Genua,

Ein rothes Creuz im silbernen Felde.

XXXVIII. Der Herzog von Parma,

Sechs blaue Lilien im güldenen Felde.

XXXIX. Der Herzog von Modena,

Einen silbernen mit Gold gecrönten Adler, im blauen Felde.

XL. Der Herzog von Mantua.

Ein rothes ausgerundetes Creuz, mit vier schwarzen Adlern in den Ecken, im silbernen Felde.

XLI. Die Republik Lucca,

Eine güldene Strasse mit dem Worte, LIBERTAS, im blauen Felde.

XLII. Der Groß-Herzog von Florenz,

Fünf rothe Kugeln, und eine etwas grössere blaue, mit drey Französischen Lilien, im güldenen Felde.

XLIII. Der Römische Pabst,

Zween, als einen silbernen und einen güldenen, Creutzweiß gelegte Schlüssel, im Purpur-farbenen Felde.

XLIV. Der König von Neapolis.

Güldene Französische Lilien im blauen Felde, wegen Neapolis, und einen schwarzen Adler im silbernen Felde wegen Sicilien.

XLV. Der König von Sardinien,

Ein rothes Creuz im silbernen Felde, mit 4. Mohren-Köpfen auf den 4. Ecken.

XLVI. Der Czaar von Moscau.

Einen zweyköpfigen silbernen Adler im rothen Felde, mit einem Scepter in der einen, und einer Welt-Kugel in der andern Klaue; ingleichen einem rothen Schildlein mit dem Ritter S. Georgen auf der Brust.

XLVII. Der Türkische Kayser,

Einen silbernen halben Monden im grünen Felde.

XLVIII. Der König in Persien,

Einen Löwen mit einer Sonne auf dem Rücken; oder vielmehr etwas Arabische Schrift, z. E. wie sie *Schach Sefi* geführet;

Aaly es mag einer sagen von dir was er will, ich bin stets dein Freund. Wer für dessen Thüre sich nicht als Staub und Erde achtet, wenn er auch ein Engel wäre, über dessen Haupte sey Staub und Erde:

Dem einigen GOTT sein Sclave bin ich
Schach Sefi von Herzen.

XLIX. Der Grosse Mogul,

Auch etwas Arabische Schrift.

L. Der Grosse Tartar-Cham und Kayser von China,

Einen Drachen, oder auch eine Nacht-Eule.

LI. Der Kayser in Fez und Marocco,

Ebenfalls etwas Arabische Schrift, nach Art des Persischen Königs und Grossen Moguls.

LII. Der Kayser in Abyssinien,

Einen Löwen, so ein Creuz in der Pfote hält, mit den Bey-Worten:

VICIT LEO DE TRIBV JVDA.

Vierdter Theil,

oder

Anleitung

zur

allgemeinen Geschichtkunde.

Vorbericht.

Die Historie 1) hat ihren Nahmen von dem Griechischen Worte ἱστορεῖν, besehen, weil man nehmlich in derselben die geschehenen Dinge gleichsam wieder von neuem besehen kann; 2) ist entweder wahr, falsch, oder wahrscheinlich, wovon denn wieder unterschieden wird die Falsche in die Poetische oder Mythologische, Aesopische und Romanhafte; die Wahrscheinliche in die Comödie und Tragödie; 3) muß mit der Historik nicht vermengt werden, weil diese nur weiset, wie man jene recht schreiben und lesen soll; 4) wird mit Recht vom Cicero testis temporum, nuntia vetustatis, vita memoriae, lux veritatis, und vitae magistra; vom Polybius φιλοσοφία ἐκ παραδειγμάτων; vom Xenophon διδασκαλία αἱρέσεη, und vom Dionys von Halicarnaß ἀρχὴ φρονήσεως καὶ σοφίας, genannt; 5) ist eine wahrhafte Erzehlung geschehener Dinge; 6) wird unterschieden

a) in die Göttliche, Kirchen- Politische, Gelehrte, Natur- Kunst- und Vermischte Geschichte.

b) in die Allgemeine, Besondre und Ganzbesondre Geschichte.

c) in die Europäische, Asiatische, Afrikanische und Amerikanische Geschichte, wovon jede Art wieder so viel Eintheilungen leidet, als Länder, Städte Schlösser ꝛc. in einem jedweden Theile der Welt sind.

d) in die Geschichte Vor- und Nach der Sündfluth, wovon diese wiederum in die Historie

vor

vor Christi Gebuhrt und die nach Christi Gebuhrt unterschieden wird.

7) kann ohne die Geographie, Chronologie und Genealogie, nicht wohl erlernet werden; 8) weiset fürnehmlich, wie man von einer Sache recht urtheilen, wohl reden, und vor sich im Thun und Lassen recht leben soll; 9) erfordert daher, daß man insonderheit acht habe

a) auf solche Dinge, die entweder sonderbar groß oder selten sind.

b) auf Gebräuche, sowohl bey Geistlichen, als Weltlichen; öffentlichen als Privat-Verrichtungen.

c) auf dasjenige, was die Verwaltung des öffentlichen Regiments angehet; und endlich

d) auf das, woraus zu sehen, wie man sein Leben für sich insonderheit recht anstellen soll;

10) hat in den gar alten Dingen der Egypter, Lydier, Griechen, Spanier, Teutschen, u. a. Europäischen Völker, keinen zuverläßigen Grund, sondern, was von den erstern Königen und andern Merkwürdigkeiten solcher Nationen gesagt wird, beruhet zum mehrern Theil auf blossen Ueberlieferungen; 11) stehet völliger zu erlernen, nach des Herrn Abts Lenglet du Freßnoy, Methode pour etudier l' histoire, welche nun auch von Herrn Bertram ins Teutsche übersezt worden, wozu aber noch das Verzeichniß der Geschichtschreiber, welches der Uebersetzer in Ansehung Teutschlands zu vermehren versprochen, fehlet. Im diesem Werke findet man eine gehörige Anweisung, Nachricht und Einleitung zu, von und in die besten Historischen Schriften der alten und neuern Zeiten.

Die Welt und mit solcher die ersten Menschen Adam und Eva wurden erschaffen im Jahr vor Anfang der Olympischen Spiele 3934. vor Erbauung der Stadt Rom 3956. vor Christi Gebuhrt 4700.

Nach Erschaffung der Welt.

Im ersten Jahrhundert ward Kain und Abel gebohren.

Im andern Jahrhundert erschlug Kain seinen Bruder Abel und bauete die Stadt Hanoch im Lande Nod, Eden gegen Morgen. 2) Ward Seth gebohren.

Im dritten Jahrhundert ward Enos gebohren.

Im vierdten Jahrhundert ward Kenan und Mahalaleel gebohren.

Im fünften Jahrhundert ward Jared gebohren.

Im sechsten Jahrhundert lebte vielleicht Lamech, der Kainite, der die Vielweiberey einführte.

Im siebenden Jahrhundert ward Enoch und Methusalah gebohren.

Im achten Jahrhundert war es vielleicht, daß Jabal die Viehzucht, Jubal die Musik, Thubalkain die Kunst in Erz und Eisen zu arbeiten, Naema aber, wie man vorgiebt, das Spinnen und Nähen erfunden hat.

Im neundten Jahrhundert ward Lamech, der Sethite, gebohren.

Im zehnten Jahrhundert starb Adam. 2) ward Enoch lebendig gen Himmel genommen.

Im eilften Jahrhundert starb Seth. 2) ward Noah gebohren.

Im zwölften Jahrhundert starb Enos.

Im dreyzehnten Jahrhundert starb Kenan und Mahalaleel.

Im funfzehnten Jahrhundert starb Jared.

Im

Im sechzehnten Jahrhundert verkündigte Noah die Sündfluth. 2) Wurden die Söhne Noahs gebohren.

Im siebenzehnten Jahrhundert.

Starb Lamech und Methusalah. 2) erfolgte in den Jahren 1656. und 1657. die Sündfluth, welche dem ganzen Erdball eine veränderte Gestalt gab. 3) ward der Patriarch Arphachsad gebohren.

Nach der Sündfluth.

In den ersten drey Jahrhunderten.

Von 1700. bis 2000.

Wurden die Patriarchen Salah und Eber gebohren. 2) Erblikten auch die Stamm-Väter derer Völker das Licht der Welt, und das menschliche Geschlechte vermehrte und bauete sich an im Lande Sinear. 3) traf vermuthlich in das dritte die Stiftung des egyptischen Reiches von Mizraim oder Menes, welcher auch Osiris und der egyptische oder erste Herkules heißt, ein, und also noch vor dem Thurm-Bau zu Babel.

Im vierdten Jahrhundert.

Von 2000. bis 2100.

Starb Noah. 2) Der Patriarch Peleg ward gebohren. 3) machten vermuthlich schon die Menschen eine Theilung in Stämme unter sich, um weitere Wohnungen zu suchen.

Im fünften Jahrhundert.

Von 2100. bis 2200.

Sturben Sem und Arphachsad. 2) Ward der Patriarch Regu gebohren. 3) Fiel vermuthlich der Babylonische Thurm-Bau für. 4) Sonderten sich die Menschen, da ihre Sprachen verwirrt worden, von einander ab, wobey man mit vieler Wahrscheinlichkeit muthmasset, daß vom Japhet die Scythen, Meden, Griechen, Ge-

orgier, Russen, Natolier, Thracier, und Italiäner; Vom Ham die Egypter, Mohren, Phönicier, Chaldäer, Aethiopier, Kanaaniter, Philister und Araber zum Theil; und vom Sem die Juden, Perser, Assyrier, Armenier, Syrier, Massageten, Susianer, und Araber, nebst denen von diesen Völkern wieder ausgeflossenen Colonien entsprungen sind. 5) Stiftete Nimrod das Reich zu Babel und Assur das zu Ninive.

Im sechsten Jahrhundert

von 2200. bis 2300.

Fiel eben nichts beträchtliches für.

Im siebenden Jahrhundert

von 2300. bis 2400.

Ward der Patriarch Serug gebohren. 2) starben Salah und Peleg. 3) Herrschte Evechous zu Babel, den man muthmaaslich für Nimrods Sohn, oder doch einen seiner Nachkommen halten kann. Ihm folgten sieben Könige dieses Geschlechtes.

Im achten Jahrhundert

von 2400. bis 2500.

Ward der Patriarch Nahor gebohren. 2) Starb Eber.

Im neundten Jahrhundert

von 2500. bis 2600.

Wurden die Patriarchen Tarah und Abraham gebohren, 2) Starb Regu. 3) Beschlos sich die chaldäische Dynastie zu Babel unter dem Chinzer, und die arabische nahm unter dem Mardocentes oder Merodach ihren Anfang.

Im zehnten Jahrhundert

von 2600. bis 2700.

Sturben Nahor, Serug und Tharah, und die Patriarchen

triarchen Ismael und Isaak wurden gebohren. 2) regierte zu Ninive Arioch und zu Babel Amraphel.

Im eilften Jahrhundert

von 2700. bis 2800.

Starb Abraham. 2) Wurden Jakob und Esau gebohren. 3) herrschten zu Ninive Belus, Ninus und Semiramis. 4) machte Ninus dem Reiche Sinear ein Ende, indem er Babel eroberte und den lezten arabischen König Nabonnades mit seiner ganzen Familie umbringen lies. Er wird gemeiniglich für den Stifter der assyrischen Monarchie ausgegeben, hat aber würklich seine Eroberungen nicht so weit getrieben, als man saget, wie denn auch diese Semiramis nicht die Prinzeßinn ist, der man die so berühmten Heldenthaten und grosse Werke zuschreiben muß. Ihre Unkeuschheit war das merkwürdigste an ihr, wie sie sich denn auch aus Verdrus, daß ihr ein Pferd, welches sie zärtlich liebte, gestorben war, ins Feuer stürzte, ihren Sohn zur Blutschande verleitete, und den Gebrauch, daß jedes Frauenzimmer sich einmahl in ihrem Leben in dem Tempel der Derceto, oder Venus Melytta darstellen mußte, eingeführet hat. 5) Soll ohngefehr um diese Zeit Gomer in Italien, Askenas in Teutschland und Thubal in Spanien Reiche angelegt haben; bey den Teutschen regierte noch Tuiskon, und in Italien der alte Janus, den man auch mit dem Noah selbst verwechselt. 6) wäre zu muthmaassen, es sey um diese Zeit Ham in Afrika als Jupiter Hammon verehrt worden: doch sind dieses ein paar Punkte, die man immer eher zu den Fabeln, als zu wahren Geschichten zählen kann, obgleich so viel gewis seyn mag, daß der Dienst des Jupiter Hammon von Ham seinen Ursprung habe, er mag entstanden seyn, wenn er wolle. 7) Gieng Sodom und Gomorra unter. 8) Wurde die Beschneidung eingesezt. 9) Giebt man für, es wären die Städte Ur, Salem, Haram, Trier, Zürch und Solothurn erbauet worden. 10) Sezt man den ersten Hermes Trismegistus, und die Agrippinische Sibylle oder Sambethe, in diese Zeit.

Im zwölften Jahrhundert
von 2800. bis 2900.

Wurden die Söhne Jakobs gebohren und Isaak starb. 2) regierten in Assyrien Ninyas, und Arius, dem man einige Siege über die Caspier, und Baktrianer beymißt. 3) sollen in Italien Corythus, in Teutschland Mannus und Ingävon, und in Spanien Iberus geherrscht haben. 4) Fallen in diese Zeit die Geschichte der Titanen, des Uranos, Saturnus und der fürnehmsten griechischen Gottheiten.

Im dreyzehnten Jahrhundert
vor 2900. bis 3000.

Sturben Jakob und Joseph in Egypten. 2) Herrschten bey den Assyrern Aralius, ein weibischer König, Baläus I. der sich durch seine Heldenthaten den Nahmen Xerxes erwarb, und Armamithres. 3) Herrschte noch Jupiter über Griechenland und die angränzenden Europäischen Länder, sein Bruder Dis oder Pluto aber in Gallien und Spanien, welche Monarchie doch nach ihrem Tode zerfiel, und Inachus das älteste europäische Königreich, wovon man einige Gewißheit hat, zu Argos stiftete, indem das zu Sicyon nicht älter seyn kann, weil dessen Stifter Aegialeus ein Sohn des Inachus war. 4) Herrschte Sesostris der Grosse in Egypten bis in den Anfang des künftigen Jahrhunderts. 5) Zu Ungewißheiten kann man die Feuersbrunst des Phaethon, die Regierungen des Istävons nebst seiner Gemahlinn Freya, und Hermions oder Hermanns bey den Teutschen, des Tagus und Bätus bey den Spaniern, des Bardus bey den Celten, die Erbauung von Niemphis, (welches schon lange erbauet war) Athen und Sparta, (die erst lange hernach erbauet wurden) die Errichtung der Druidischen Schulen und das Leben des Asklepius rechnen. 6) Fällt die ogygische Ueberschwemmung in diese Zeit.

Im vierzehnten Jahrhundert
von 3000. bis 3100.

Fieng Sesostris an, die Israeliten zu drücken, ward

Aaron

Aaron und Mose gebohren, und Rameſſes ſezte die Bedrückungen fort. 2) Herrſchten in Aſſyrien Bel-Ochus I. ein eifriger Verehrer des Bels; Baläus II. ein ſieghafter Prinz, der ſeine Gewalt bis über Indien ſoll erſtrekt haben, und Sethos. 3) Sollen bey den Teutſchen Marſus und Gambriv oder Cimber, bey den Spaniern Geryon und Hiſpalus, bey den Argivern Phoroneus, Apis und Argus, und in Italien Läſtrigo und der Libyſche Herkules regiert haben. 4) Soll der jüngere Hermes Trismegiſtus, Prometheus, Epimetheus, und Atlas in dieſem Jahrhundert gelebt haben.

Im funfzehnten Jahrhundert

von 3100. bis 3200.

Gehet das Volk Gottes unter des Amenophis Regierung aus Egypten, und empfängt das Geſez, Moſes ſtirbt; Joſua erobert Kanaan und ſtirbt. 2) Regieren bey den Aſſyrern Mamythos, dem man Kriege mit den Egyptern und Syrern zuſchreibt, Aſchalius, und Sphärus, der das Reich zu Kriegs und Friedenszeiten wohl ſoll verwaltet haben. 3) Sezt man den Hiob in dieſe Zeit. 4) errichtete Cekrops das Athenienſiſche, Lelep das Lakoniſche, Cadmus das Thebaniſche und Dardanus das Trojaniſche Königreich. Dem Cekrops folgten noch in dieſem Jahrhundert Kranaus, Amphyktyon und Erichthonius nach. 5) Sollen bey den Teutſchen Svevus und Vandal, bey den Spaniern Hiſpanus, Herkules und Heſperus, in Italien aber Tuſkus und Italus Ritim regiert haben, welches lezztere Reich ſich in die Aborigener und Janigener theilte, wie denn auch Roma eine Prinzeßinn des Ritim, den erſten Grund zu der Stadt Rom ſoll gelegt haben.

Im ſechzehnten Jahrhundert.

von 3200. bis 3300.

Wurden die Kinder Iſrael von Athniel gerichtet. 2) regierten bey den Aſſyrern Mamylos, Sparetes und Aſkadotes, welche beyde Syrien und Phönicien ſollen bezwungen haben, und von welchen der eine wohl der Cu-

san Risathaim seyn könnte, dessen in der H. Schrift gedacht wird. 3) herrschten zu Athen Pandion und Erichthäus, in Creta Minos *I.* und zu Troja Erichtonius und Tros; nach Italien aber führte Oenotrus eine Colonie aus Arkadien ab, und Danaus bemächtigte sich des Argivischen Throns. 5) sagt man, Narbo habe in Gallien ein Königreich gestiftet. 5) haben nach der zweifelhaften Geschichte Teuto und Alemann bey den Teutschen, Sicanus, Siceleus und Lusus bey den Spaniern, Lugdus aber und Belgius bey den Celten geherrscht. 6) lebte Bileam.

Im siebenzehnten Jahrhundert

von 3300. bis 3400.

Starb Ehud, der Israel gerichtet hatte, wie auch Debora, nach welcher das Volk unter die Midianiter fiel, von welchen es Gideon befreyete. 2) herrschten bey den Assyrern Amyntas, Belochus *II.* der seine Tochter Atossa, oder Semiramis die andre, zur Reichsgehülfinn annahm, welcher eigentlich die tapfern Thaten in Baktra, Indien und andrer Orten zugehören, die man sonst auf die Rechnung der Gemahlinn des Ninus sezt, Belatores, den die Heyrath mit dieser Prinzeßinn aus einem Oberaufseher über die königliche Gärten zum Monarchen machte, und Lampridis. 3) herrschten zu Athen Cekrops *II.* Pandion *II.* und Aegeus, bey den Argivern Lynceus, Abas und Proetus, und zu Troja Ilus und Laomedon. 4) sollen Bojus und Ingram bey den Teutschen, Rhadamunth bey den Lyciern und Janus *II.* und Romanessus oder Saturnus bey den Aboriginern, regiert haben.

Im achtzehnten Jahrhundert

von 3400. bis 3500.

Richteten Israel Gideon, Abimelech, Thola, Jair und Jephtah. 2) herrschten bey den Assyrern Sosares, Lampraes und Panyas. 3) regierten zu Athen Theseus, Menestheus, und Demophoon, zu Argos Akrisius und Perseus, hernach zu Mycene Atreus, Thyestes und Agamemnon, zu Sparta Tyndarus und Menelaus,

nelaus, in Creta Minos *I I.* und Idomeneus, zu Troja noch Laomedon und Priamus, bey den Aboriginern Pikus, Faunus und Latinus, und bey den Janigenern Mezentius. 4) fiel die Unternehmung der Argonauten, der Zug der sieben Helden wider Theben, deren Niederlage zehn Jahre hernach die Epigonen rächten, und Evanders Reise mit einer Colonie Arkadier nach Italien in diese Zeit. 5) errichtete Sisiphus zu Corinth ein Königreich, und Troja ward im Jahre der Welt 3491. zerstöhrt. 6) lebten die Dichter Linus und Orpheus, 7) sollen bey den Teutschen Adelger, Larein und Ulsing geherrscht haben.

Im neunzehnten Jahrhundert

von 3500. bis 3600.

Richteten Israel Ebzan, Elon, Abdon, Simson, Eli und Samuel. 2) herrschten in Assyrien Sosarmes, Mythrãos und Teutames; zu Athen Oryntes, Aphydas, Thymoetes, Melanthus und Kodrus, der der lezte König war, welchem Archonten, die es Zeit Lebens waren, nachfolgten; zu Mycene Aegisthus und Orestes, und bey den Lateinern Aeneas von Troja, da sich mit dem Latinus die Herrschaft der Aborigener, geendigt hatte; ihm folgten Askanius und Silvius Posthumus. 3) Giengen die Jonier aus Griechenland nach Asien und die Herakliden aus Asien nach dem Peloponnesus über, wo Euristãus zu Sparta und Aletes zu Corinth neue Königreiche stifteten. 4) ward Alba Longa gebauet. 5) lebten Sanchoniathon, Diktys aus Creta und Dares aus Phrygien. 6) sollen bey den Teutschen Brennus, Hektor und Franke geherrscht haben.

Im zwanzigsten Jahrhundert

von 3600. bis 3700.

Ward Saul König in Israel, welchem David und Salomo nachfolgten. 2) starb Samuel. 3) herrschten bey den Assyrern Teutãos, Arab Baal, Chalaos und Annabos, und bey den Lateinern Aeneas Silvius, Latinus Silvius und Alba Silvius. 4) errichtete Abiba-

bibalus das Königreich Tyrus, worinn ihm Hiram nachfolgte. 5) lebten Gad, Nathan und Assaph. 6) wurden Cuma und Smyrna gebauet. 7) soll Brythus oder Brutus das Britannische, Danus das Dänische Reich gestiftet, unter dem Habis das erste Spanische seine Endschaft erreicht, und Woltheim nebst seinen drey Söhnen Kels, Gall und Hyllir bey den Teutschen regiert haben.

Im ein und zwanzigsten Jahrhundert

von 3700. bis 3800.

Theilte sich Israel in die Königreiche Juda und Israel; in dem ersten herrschten Rehabeam, Abia, Assa und Josaphat, in dem andern aber Jerobeam, Nadab, Baesa, Ella, Simri, Amri, Ahab und Ahasia. 2) regierten bey den Assyrern Babios, Timäos, Dercylos und Eupakmes; bey den Tyriern Ithobaal und Pygmalion; bey den Egyptern Sisak, der auch Sesonchis heißt; bey den Lateinern Atys, Capys, Capetus und Tiberinus. 3) lebten die Propheten Ahias, Iddo, Semaja, Asaria, Jehu, Hanani, Elias und Elisa; ferner Homerus, Hesiodus, Lykurgus und die Samische Sibylle.

Im zwey und zwanzigsten Jahrhundert

von 3800. bis 3900.

Herrschten in Juda Joram, Ahasias, Athalia, Joas, Amazia und Usia; in Israel Joram, Jehu, Joahas, Joas und Jerobeam II. 2) Bey den Assyrern Laosthenes, Pyritiades, Ophratäus, Epacheres und Anacyndaraxes, welcher leztere für den König zu Ninive gehalten wird, der sich auf des Propheten Jonas Predigt bekehrte; und bey den Lateinern Agrippa, Alladius, Aventinus und Prokas. 3) lies Phidon, König oder Tyrann zu Argos, die erste silberne Münze schlagen; wurden die ersten olympischen Spiele vom Lykurgus, Iphitus und Kleosthenes gehalten; und gab Dido der schon lange nach Afrika geführten Phönicischen Colonie Karthago einen neuen Glanz, der nunmehr

mehr immer anwuchs. 4) lebten die Propheten Hoseas, Joel und Amos.

Im drey und zwanzigsten Jahrhundert

von 3900. bis 4000.

Herrschten in Juda Jotham, Ahas und Hiskias, und in Israel Sacharja, Sallum, Menahem, Pekajah, Pekah und Hosea, unter welchem Salmanassar dem Reich zu Samaria ein Ende machte; 2) regierete bey den Assyrern Sardanapal, wider welchen sich Arbaces in Meden und Nabonassar oder Baal-Aziz zu Babel empörten und diese beyden Provinzen von seiner Monarchie losrissen; er war nicht derjenige, der sich zu Ninive verbrannte, sondern starb eintge Zeit nach dieser Rebellion in Ruhe, worauf ihm sein Sohn Phul, diesem aber Tiglath Phulassar, Salmanassar, Sannherib und Assarhaddon nachfolgten: zu Babel folgten dem Belesis, Nadias, Cincyrus, Porus, Tugäus und Merodoch Baladan: Meden aber blieb eine Republik bis auf den Dejoces, des Phraortes Sohn, der sich zuerst auf den Thron schwung und Ekbatana erbauete. 3) herrschten bey den Lateinern Numitor und Amulius, worbey des erstern Enkel von seiner Tochter Rhea, Romulus, das Königreich Rom stiftete, und den Numa zum Nachfolger hatte. 4) fiengen sich die Olympiaden im J. D. W. 3934. an, in deren dritter und fünfter Archias von Corinth Syrakusa, Myscellus aus Achaja aber in lezterer Krotona in Italien erbauete, und die Ephoren zu Sparta eingesezt wurden: in der sechsten fangen die zehnjährige Archonten zu Athen an; in der neundten erhebt sich der erste Krieg zwischen den Lacedämoniern und Messeniern, und in der zwölften stiftet Perdikas das Königreich Macedonien.

Im vier und zwanzigsten Jahrhundert

von 4000. bis 4100

Regierten in Juda Manasse, Amon, Josias, Joahas und Jojakim. 2) herrschten zu Babel Arkeanos, Belithos, Aporonadik, Horigebal und Nesnoemondadak

dadak, nach welchem sich Assarhaddon dieses Reichs bemächtigte, und den Saosduchin oder Nebukadnezarn den ersten, und Chinaladan oder Sarak zu Nachfolgern hatte, welcher leztere sich mit seiner Residenz Ninive verbrannte, da er von dem Medischen König Cyaxares I. der auch Astiages, Pharnaces oder Arbaces genennt wird, und dem rebellischen Stadthalter zu Babel, Nabopolassar, oder Belesis, belagert wurde, welcher das Assyrische Reich wieder nach Babel verlegte, und seinen Sohn Nebukadnezarn den Grossen zum Nachfolger hatte. 3) bey den Medern herrschte Phraortes, der in einer Schlacht wider Nebukadnezar I. blieb; Nach seinem Tode bemächtigten sich die Scythen des Landes, und wurden erst nach 28. Jahren von seinem Sohn Cyaxares I. daraus vertrieben, der hernach dessen Niederlage, wie gemeldet, an den Assyrern rächte, und mit dem Lydischen Könige Haliattes in einen Krieg gerieth, der sich aber auf Nebukadnezars des Grossen, der auch Labinet genennt wird, Vermittelung durch einen Frieden endigte, vermöge dessen der Medische Prinz sich mit der Lydischen Prinzeßinn vermählte. 4) wurden die jährlichen Archonten zu Athen eingesezt, Byzanz erbauet, und Drakons Gesetze eingeführt. 5) Herrschten zu Rom Tullus Hostilius, Ankus Martius, und Tarquinius Priskus; in Egypten aber Pharao Necho oder Nocao. 6) Lebten Judith, Esaias, Micha, Habakuk, Nahum, Tobias, Zephanias, Jeremias, Archilochus, Tyrtäus, Alkmann, Alcäus, Telesilla, Hipponax, Glykon, Pherecydes, Nimnermus und Stesichorus.

Im fünf und zwanzigsten Jahrhundert

von 4100. bis 4200.

Herrschten in Juda, Joachin und Zedekia, der lezte König. 2) regierte zu Babel Nebukadnezar der Grosse, welcher dem Reiche Juda ein Ende machte, und die Gebäude in Babel theils aufführte, theils anfieng, welche man der ersten Semiramis zuschreibt. Ihm folgte sein Sohn Evilmerodach, den sein Schwager Neriglossor umbrachte, und auf den Thron stieg, den er seinem Sohn Laborosorchod hinterlies, dessen sich aber die

Assyrer

Assyrer bald entledigten, und den jungen Nabonides erwählten, der ihr lezter König war, in der H. Schrift Belsazer genannt wird, und unter der Vormundschaft seiner Mutter Nitokris oder Semiramis *III.* stand, welche die grossen von Nebukadnezarn angefangene Werke zu Babel, als die Mauren, Tempel und hangende Gärten vollendete. 3) Herrschte bey den Meden, Cyaxares *II.*, welcher auch Astyages, Apandas und Darius der Nieder genannt wird. Er machte seiner Schwester Sohn, den persischen Prinzen Cyrus oder Cores, zum Feld-Herren seiner Armeen, welcher dem Lydischen Reiche unter dem Krösus ein Ende machte, Babylon eroberte, und den Darius Medus darinn einsezte. 4) Stiftete Cyrus nach dem Tode seines Vettern, der ihm Meden und Assyrien hinterlies, so wie er von seinem Vater Persien geerbt hatte, die persische Monarchie, in deren erstem Jahre er die Juden wieder in ihr Land ziehen lies. Ihm folgte nach 7. Jahren, da er in seiner Residenz Pesorzada ruhig gestorben war, Kambyses, der Egypten unter dem Psammenitus eroberte, seinen Bruder Smerdis wie auch seine Schwester, die zugleich seine Gemahlinn war, umbrachte, und sich endlich bey einem Fall vom Pferde in seinen eignen Säbel verwundete, woran er sterben muste. Der Magus Kometes, der den Prinzen Smerdis umbringen müssen, schob alsdenn seinen Bruder Oropastes, der demselben sehr ähnlich war, an seine Stelle, der aber nach einer halbjährigen Regierung an den abgeschnittenen Ohren erkannt, und nebst dem Kometes von 7. der fürnehmsten persischen Fürsten ermordet wurde, davon einer Nahmens Darius, des Hystaspes Sohn, durch die List seines Stallmeisters den Thron erhielt, sich mit des Cyrus Tochter vermählte, das rebellirende Babylon bezwang, gegen die Griechen und Scythen aber desto unglücklicher war. 5) War bey den Juden, welche unter Serubabels Anführung nach Jerusalem gangen waren, JEsus der erste Hohe-Priester. 6) Herrschten zu Athen die Tyrannen Pisistratus, Hipparchus und Hippias; zu Rom Servius Tullius, und Tarquinius Superbus, der lezte König; und zu Agrigent Phalaris. 7) wurden diese ersten Consuls zu Rom gesezt, welche L. Junius Brutus,

tus, und L. Coliatinus waren. 8) lebten Ezechiel, Daniel, Obadias, die sieben Weisen der Griechen, Thales, Solon, Periander, Cleobulus, Chilo, Pittakus und Bias, Epimenides, Aesopus, Thespis, Theognis, Pythagoras, Phocylides, Zeno Eleates, Anakreon, Sappho, Simonides, Epicharmus, und Heraklit.

Im sechs und zwanzigsten Jahrhundert
von 4200. bis 4300.

Herrschten bey den Persern
noch Darius Hystaspis, und nach ihm Xerxes der Grosse,
welcher seinen Vater an den Griechen rächen wollte, und sie mit einem Heer von mehr als einer Million Menschen überzog, allein von Themistokles, Eurybiades, und andern Griechischen Heer-Führern so geschlagen ward, daß er fast ohne Begleitung nach Asien zurük flüchten mußte, wo ihn Artaban, der Oberste seiner Leibwacht, ein Hyrkanier,, umbrachte und sieben Monath nach ihm mit seinem Sohn.

Artaxerxes dem langhändigen, regierte, der ihn aber ebenfalls ermordete, Egypten wieder zum Gehorsam brachte, und die Esther zur Gemahlinn soll gehabt haben, wiewohl ich solches lieber seinem Gros-Vater zuschreibe.

Xerxes *II.* der im andern Monath seiner Regierung von seinem Bruder Sogdian umgebracht ward, dem nach sieben Monathen ein gleiches wiederfuhr, und

Darius Nothus, ebenfals ein Sohn des Artaxerxes, auf den Thron stieg, dessen Regierung gelobt wird, und der sich den Juden sehr günstig bezeigte; und

Artaxerxes Mnemon, der anfänglich seinen Bruder Cyrus, den würdigsten Abstämmling des grossen Cyrus, aus dem Wege räumen mußte, um ruhig zu regieren, und hernach von seinen eignen Söhnen Verrätherey und Nachstellung erfuhr, bis er endlich aus Alter und Kummer starb.

2) waren bey den Juden Hohe Priester Jojakim, unter welchem Esra nach Jerusalem kam, Eliasib, unter welchem Nehemias starb, und Jojada. 3) fielen in

Grie-

Griechenland die Schlachten bey Marathon, Salamin und Platäa, unter Anführung des Miltiades und Themistokles, die Landsverweisung dieser Beyden und des Aristides, der Tod des Perikles, der Anfang und das Ende des peloponnesischen Krieges unter den Feldherren Lysander, Alcibiades, Thrasibulus, Conon, Epaminondas, ꝛc. und in solchem die Schlacht bey Mantinea, wie auch der Zurükzug der 10000. Griechen unter dem Xenophon, welche bey dem jüngern Cyrus gewesen, für. 4) führten die Römer ihre Kriege mit den Vejentern, Aeqviern, Volskern, Etruskern u. a.; wird zu Rom. Q. Coelius Siculus zum ersten Diktator ernennt, werden die Decemvirs ein und abgesezt, belagert Coriolan sein Vaterland, werden die dreyhundert Fabier von den Vejentern niedergemacht, und die Tribunen und die Censoren erwählt. 5) herrschten bey den Syrakusanern Gelo und Hiero, und Dionysius *I.* als ein Tyranne, und soll Markomir das Sikambrische Reich angefangen haben. 6) lebten Haggai, Sacharja, Malachias, Pindarus, Anaxagoras, Aeschylus, Sophokles, Euripides, Demokrit, Charondas, Hippokrates, Empedokles, Herodot, Thucydides, Sokrates, Antiphon, Protagoras, Cebes von Theben, Lysias, Ktesias.

Im sieben und zwanzigsten Jahrhundert von 4300. bis 4400.

Herrschten bey den Persern

Artaxerxes Ochus, der beym Antritt seiner Regierung fast seine ganze männliche Verwandschaft ausrottete, die Sidonier zwang, sich in die 40000. stark mit allem dem ihrigen selbst zu verbrennen, Cypern und Egypten einnahm, und von dem Verschnittenen Bagoas mit Gift aus der Welt geschaft wurde.

Arses, sein jüngster Bruder, der nebst dem Kodomann allein vom königlichen Hause übrig geblieben war, und auch von dem Bagoas umgebracht ward.

Darius Kodomann, dem Bagoas zur Krone half, von ihm aber zur gerechten Strafe auf die Seite geschaft wurde. Alexander der Grosse schlug ihn in drey Haupt-

Schlachten, und machte, da den Darius seine verrätherische Unterthanen umbrachten, im J. D. W. 4370. der Persischen Monarchie ein Ende.

2) stiftete Alexander der Grosse die Griechische Monarchie, bezwang erstlich ganz Griechenland und zerstöhrte Theben, gieng alsdenn nach Asien, eroberte es bis an den Ganges, und starb im zwölften Jahr seiner Regierung und im siebenden seiner Monarchie, welche nach seinem Tode unter seine Feldherren vertheilt wurde, von welchen besonders in Egypten herrschete Ptolomäus, Lagus Sohn. 3) in Syrien aber Seleucus der Grosse; in Asien Antigonus und Demetrius Poliorcetes, und in Macedonien Philip Aridäus und Kassander. 4) waren bey den Juden Hohe Priester Johannes, Jaddus, Onias I. und Simon der Gerechte. 5) fiel die Schlacht bey Leuktra für, worinn die Lacedämonier von den Thebanern geschlagen wurden; starb der ältere Dionysius zu Syrakusa, dem sein Sohn gleiches Nahmens folgte. 6) ward Rom von den Galliern unter dem Brennus eingenommen und fielen die Kriege der Römer mit den Samnitern für. 7) verbrannte Herostratus den Tempel der Diane zu Ephesus, und soll Fergus I. das Schottländische Königreich gestiftet haben. 8) lebten Aristophanes, Xenophon, Plato, Isocrates, Isäus, Archytas, Aristippus, Demosthenes, Aeschines, Antisthenes, Diogenes der Cyniker, Aristoteles, Speusippus, Theophrastus und Euklides.

Im acht und zwanzigsten Jahrhundert
von 4400. bis 4500.

Herrschten in Egypten

Ptolomäus Philadelphus, ein löblicher König, der mit dem Syrischen König Antiochus Theos Krieg führte, die prächtige und berühmte Bibliothek zu Alexandria anlegte, und die Bibel durch 72 Dollmetscher ins Griechische übersetzen lies, wiewohl solches auch schon seinem Vater zugeschrieben wird.

Ptolomäus Evergetes, der seine Schwester Berenice zu rächen einige Züge nach Syrien that, viele Beute von da zurück brachte, und durch seine linde und wohlthätige

ſige Regierung den Beynahmen des Wohlthäters verdiente.

Ptolomäus Philopator, der ſchlechteſte Prinz von der Welt, dem man Schuld giebt, ſeinen Vater Evergetes mit Gift getödtet zu haben, der ſeine Mutter und ſeinen Bruder Magas, wie auch ſeine ihm vermählte Schweſter Eurydice umbrachte, einen glüklichen Krieg mit dem groſſen Antiochus führte, und Anlas nahm, die Juden zu verfolgen, weil er war abgehalten worden, ins Allerheiligſte zu gehen.

Ptolomäus Epiphanes, der ſchon im fünften Jahr ſeines Alters König ward, von den Römern wider den groſſen Antiochus geſchüzt wurde, und ſchlecht regierte.

2) In Syrien noch Seleucus, der auch Aſien an ſich brachte, wovon ſich aber nach und nach das Pergameniſche, Armeniſche, Mediſche, Pontiſche und Parthiſche Reich loßries; Antiochus Soter, Antiochus Theos, Seleukus Kallinikus, Seleukus Ceraunus und Antiochus der Groſſe: in Macedonien Philippus, Alexander und Antipater, Demetrius Poliorcetes, des Antigonus Sohn, Pyrrhus König von Epirus, Lyſimachus aus Thracien, Seleukus der Groſſe aus Syrien, Ptolomäus Ceraunus aus Egypten, des Philadelphus Bruder, Meleager, Antipater, Soſthenes, Antigonus Gonatas, Demetrius *II.* Antigonus *II.* und Philippus, der mit den Römern groſſe und glükliche Kriege führte. 3) Waren bey den Juden Hohe Prieſter Eleazar, Manaſſe, Onias *II.*, Simon *II.* und Onias *III.* 4) Unterwarfen ſich die Tarentier den Römern, welche mit dem Pyrrhus, und den Karthaginenſern den erſten und andern puniſchen Krieg geführet, wovon jener 24. dieſer aber 17. Jahr gewähret. 5) Stiftete Arſaces das Parthiſche Reich, fiengen die Römer an, ſilberne Münzen zu ſchlagen und ſich der goldnen zu bedienen, und ward die erſte Komödie zu Rom vorgeſtellt, wie denn auch unter den Juden die Sekten der Phariſäer, Sadducäer und Eſſäer entſtunden. 6) Lebten Sirach, Philo, der das Buch der Weisheit geſchrieben, Megaſthenes, Menander, Kratinus, Theokrit, Nikander, Kallimach, Apollonius, der jüngere Homer, Aratus, Lykophron, Demes-

trius Phalereus, Epikur, Zeno, Cleantes, Berosus, Livius Andronikus, Ennius, Näv̈ius, Chrysippus, Eratosthenes, Karneades und Archimedes.

Im neun und zwanzigsten Jahrhundert von 4500. bis 4600.

Herrschte in Egypten

Ptolomäus Philometor, der einmahl von dem Syrischen König Antiochus Epiphanes und hernach von seinem Bruder Physkon des Reichs entsezt, von den Römern aber, auf niederträchtiges Bitten, wieder eingesezt ward, und sich in die syrische Unruhen unter dem Alexander Balas und Demetrius mischte.

Ptolomäus Physkon, des vorigen Bruder und der grausamste Prinz, den Egypten bisher gehabt hatte, welcher seinen eigenen Sohn, den er mit seiner Schwester Kleopatra gezeugt hatte, in Stücken hauen und derselben an ihrem Geburts-Tage überreichen lies, und den Thron seiner Stief-Tochter, die er ebenfals geheyrathet hatte, hinterlies, welche aber einen von ihren Söhnen zum Mitregenten nehmen muste. Das Volk zwang sie, den

Ptolomäus Lathurus zu wählen, den sie aber verjagte, den jüngsten Prinz Alexander zum König machte, und solchen, da sie nicht mit ihm zufrieden war, aus dem Wege räumen wolte, der ihr aber durch Gift zuvorkam, von den Egyptern wegen dieser Lasterthat verjagt und Lathurus wieder zurük berufen wurde, welcher während seiner Regierung Theben, das sich empört hatte, nach einer dreyjährigen Belagerung aus der mächtigsten Stadt des Landes zur Geringsten machte.

2) In Syrien Seleukus Philopator, Antiochus Epiphanes, Antiochus Eupator, Demetrius Soter, Alexander Balas, Demetrius Nikator, Seleukus der junge, unter welchen dreyen entsezliche Unruhen innerlicher Kriege und viele Neben-Könige entstanden,

den, die sich unter dem Antiochus Grypus ziemlich legten, nach seinem Tode aber wieder von seinen 5. Söhnen, seinem Bruder und dessen Sohne fortgesezt wurden; und in Macedonien Perseus, den die Römer gefangen nahmen, zu Rom im Triumphe einführten und sein Land zu einer Provinz machten. 3) waren bey den Juden Hohe Priester Jason und Menelaus: machte Matthatias Makkabäus den Anfang, das Syrische Joch abzuwerfen, worinn ihm seine Söhne Judas, der erste Feldherr und Fürst der Juden, Jonathan und Simon, der zugleich Hoher Priester ward, einer nach dem andern wider den König Antiochus Epiphanes und dessen Thronfolger nacheiferten: herrschte Johannes Hyrkanus nach den Makkabäern und dessen Sohn Aristobulus der I. nahm den Königlichen Titul an, worinn ihm Alexander Janneus nachfolgte. 4) führten die Römer den dritten punischen Krieg, zerstöhrten Karthago, Korinth und Numantia, überwanden den Viriat in Spanien, den Jugurtha in Afrika und die Cimbrer und Teutonen in Italien und erbten das pergamenische Reich von dem Attalus. 5) lebten Polybius, Panätius, Cäcilius, Plautus, Attius, Aristarch, Terenz, Hipparch, Cato, Apollodor, Lukrez, u. a.

Im dreyßigsten Jahrhundert
von 4600. bis 4700.

Herrschten in Egypten

Kleopatra *I.* des Lathurus Tochter, die sich an ihres Vatern Bruders Sohn

Ptolomäus Alexander vermählte, der sie umbringen lies, und endlich von seinen Unterthanen wegen seiner Grausamkeiten verjagt wurde, welche den

Ptolomäus Auletes an seine Stelle sezten, dessen treflichste Eigenschaft im Schmausen bestand, und der von den Römern wieder in sein Reich gesezt ward, als ihn seine Unterthanen daraus verjagt hatten.

Ptolomäus Dionysius, der den grossen Pompeius

umbringen lies, mit Cäsarn aber Händel bekam und unter dieser Unruh im Nil ertrank.

Kleopatra *II.* eine wollüstige, herrschsüchtige und grausame Prinzessinn, wie sie wenigstens die Historie nach ihren Thaten schildert, die von Cäsars Güte das Reich erhielt, sich nach dessen Tode mit dem Mark-Anton vermählte, mit demselben von dem Octavius überwunden ward, und sich, zu Vermeidung des Triumphs, Schlangen an die Brust legte, deren giftiger Bis sie umbrachte, wornach Egypten zu einer römischen Provinz gemacht wurde.

2) Wurden die Syrer derer Unruhen und bürgerlichen Kriege der Seleuciden überdrüßig und gaben dem Armenischen König Tigranes die Krone, der aber nach 18. Jahren das Land den Römern abtreten mußte, welches Pompejus zu einer Provinz machte. 3) regierten bey den Juden als Könige Alexandra Salome, Hyrkanus, Aristobulus *II.* und Alexander *II.* als Vierfürsten Antipater, Phasael, Antigonus und Herodes *I.* oder der Grosse, der wieder von den Römern zum König gemacht wurde, und das vorige königliche Haus der Asmonäer gänzlich ausrottete. 4) Führten die Römer Krieg mit dem pontischen König Mithridates, den ersten bürgerlichen Krieg zwischen dem Marius und Sylla, den Krieg wieder den Sertorius, wird Crassus von den Parthern überwunden, Gallien vom Cäsar bezwungen, folgt der andre bürgerliche Krieg zwischen dem Cäsar und Pompejus, worinnen dieser umkommt, die Ermordung des Diktator Cäsars auf dem Rathhause mit 25. Wunden von Brutus, Kassius, und andern Verschwohrnen, die Kriege des Oktavius und Antonius, um ihn zu rächen, der vierte Bürger-Krieg zwischen diesen beyden, worinnen der lezte bey Aktium völlig überwunden ward und sich zu Alexandria umbrachte, der erste aber unter dem Nahmen Augustus das römische Kayserthum anfieng, den Janus-Tempel schlos und die hundertjährigen Spiele feyerte. 5) beschlos Cassivellaunus die erste Reihe der alten Britannischen Könige. 6) lebten Kratippus, Varro, Sallustius, Cicero, Katull, Dioskorides, Diodor aus Sicilien, Didymus, Vitruv, Virgil, Horaz, Tibull, Properz,

perz, Dionysius von Halikarnaß, Ovid, Livius, Jonathan Ben-Usiel, Rabbi Hillel und R. Schammai.

Christus ward gebohren im Jahre der Welt 4697. im ersten Jahr der 194sten Olympias, und im Jahr 749. nach Erbauung der Stadt. Der Anfang der gemeinen Zeitrechnung aber fällt in das 4700ste Jahr der ersten Epoche, in das 752ste der dritten, und in das 4te Jahr der 194sten Olympias.

Nach Christi Gebuhrt,

Im ersten Jahrhundert

Von 1. bis 100.

Waren Römische Kayser

Augustus, noch 14. Jahr, dessen Statthalter Varus in Teutschland so unglüklich war, daß er in einem Treffen gegen den Arminius oder Hermann mit seiner ganzen Armee auf dem Platze blieb.

II. Cl. Tiberius Nero, der sich stellete, als ob er das Regiment wider seinen Willen annehmen müste, anfänglich auch sehr wohl regierte; hernach aber sich allen Lastern, und insonderheit der Trunkenheit ergab, unzehliche Menschen hinrichten liesse, wider den Arminius durch den Germanikus glüklich war, und endlich im 77. Jahre seines Alters starb.

III. C. Caligula, ein grausamer Tyranne, welcher wünschte, daß das ganze Römische Volk nur einen Hals haben möchte, damit er ihn auf einmahl entzwey hauen könnte, mit seinen Schwestern Blutschande trieb, sein Pferd zum Römischen Bürgermeister machen wolte, und endlich von Cassius Chärea umgebracht wurde.

IV. Tiberius Claudius Drusus, ein fauler, ungeschikter, und aus Unachsamkeit Blut-dürstiger Kayser, der das wollüstigste Frauenzimmer in ganz Rom, an der

Messalina zur Gemahlinn hatte, und, nach deren Hinrichtung, von der andern, der Agrippina mit vergifteten Erd-Schwämmen aus dem Wege geräumet wurde.

V. Domitius Nero, der die ersten fünf Jahr sehr wohl regierte, hernach aber sich in den allergrößten und erschrecklichsten Wüterich verwandelte, seine Mutter, Bruder, Schwestern, Gemahlinnen und Hofmeister hinrichtete, Rom zur Lust anstekte, nur damit er sehen möchte, wie Troja müste gebrannt haben, die erste Verfolgung wider die Christen erregte, sich keine Schand-That zu groß seyn ließ, bis er endlich für einen öffentlichen Feind erkläret wurde, und sich selbst erstach.

VI. Sergius Sulpitius Galba, ein alter und geiziger Herr, der nur 7. Monate regierte, und sodann umgebracht wurde.

VII. M. Salvius Otho, der sich aus Verzweifelung im dritten Monat seiner Regierung selbst erstach.

VIII. Aulus Vitellius, der im 9. Monat seiner Herrschaft, nach vielem Spotte, von den Soldaten umgebracht, und in die Tiber geworfen wurde.

IX. Flavius Vespasianus, welcher von den Soldaten gezwungen wurde, das Kayserthum anzunehmen, dem er denn sehr wohl fürstunde, nur daß er etwas zu geizig war.

X. Titus Vespasianus, der Jerusalem zerstörete, sonst aber niemand traurig von sich gehen ließ, daher auch *Amor et deliciae generis humani* genannt wurde.

XI. T. Flavius Domitianus, des Titus Bruder, ein böser Tyranne, welcher göttlich verehret seyn wollte, die andere Verfolgung wider die Christen ergehen ließ, seine meiste Zeit mit Fliegenfangen zubrachte, die Capitolinischen Wettkämpfe stiftete und endlich erstochen ward.

XII. Nerva Coccejus, der sehr wohl regierte, doch von den Soldaten viel Verdruß leiden muste, bis er den Trajan an Sohns statt annahm, und sich der Herrschaft meist begab.

XIII. M. Ulpius Trajanus, aus Spanien, ein guter Regent, der aber doch die dritte Verfolgung wider die Christen ergehen ließ, Dacien bezwang, die rebellirenden

Jüden

Jüden zu Gehorsam trieb, das Römische Reich bis an die Tiger ausbreitete und endlich in Cilicien starb.

Könige und Vierfürsten bey den Jüden Archelaus, Herodes Antipas, Philippus, Herodes *III.* Agrippa, Herodes *IV.* und Agrippa der Jüngere.

2) wurde Christus unter dem Herodes Antipas, gekreuziget; 3) gieng mit der Zerstörung der Stadt Jerusalem J. J. C. 69. das Jüdische Regiment völlig zu Ende, nachdem es, seit dem Ende der Babylonischen Gefängniß, 605. Jahr gestanden; 4) thaten sich die Ketzer Simon Magus, Cerinthus, Ebion, Menander, Nicolaus und Apollonius, hervor; 5) lebten

Von Päbsten zu Rom, wie man will, Petrus, der Apostel, dem aber diese Ehre unter allen am meisten streitig gemacht wird, ob man sonst noch wohl zugestehen kann, daß er zu Rom gewesen und auch hieselbst endlich unter dem Nero gekreuziget worden; Linus welcher auf Befehl des Bürgermeisters Saturnin mit dem Schwerdte hingerichtet wurde, ungeachtet er von dessen Tochter den Teufel ausgetrieben hatte; Cletus, welchen Domitian hinrichten ließ, und Clemens, welchem auf Trajans Befehl ein Anker an den Hals gehenket, und er also mit selbigem ins Meer geworfen und ersäuffet wurde.

Von Christlichen Schriftstellern Matthäus, Marcus, Lucas, Johannes, Petrus, Paulus, Jakob, Nikodemus, Dionysius Areopagita, Barnabas und Hermes.

Von Heydnischen Trogus, Hyginus, Strabo, Dionysius Periegeta, Celsius, Manilius, Phädrus, Valerius Maximus, Vellejus Paterculus, Pomponius Mela, Scribonius Largus, Asconius Pedianus, Q. Curtius, Persius, Petron, Columella, Marcus und Lucius Seneca, Lucan, Plinius der Aeltere, Quintilian, Martial, Val. Flakkus, Silius Italicus, Frontin, Epiktetus, und Juvenal.

Von Jüdischen Philo, Joseph, Onkelos, Akiba, Aquilas Ger und R. Ismael.

Im zweyten Jahrhundert

Von 100. bis 200.

Waren Römische Kayser

XIII. **Trajanus**, noch seine meiste Zeit;

XIV. **Aelius Adrianus**, ein gelehrter, aber auch neidischer Herr, der alle Römische Provinzen durchreisete, Jerusalem wieder bauete und Aelia Capitolina nannte, die grosse Rebellion der Jüden unter dem **Barcochab** dämpfte, und die vierdte Verfolgung wider die Christen ergehen ließ.

XV. **M. Antoninus der Fromme**, der solchen Zunahmen von seiner Gütigkeit empfieng, immittelst aber doch auch von seinen Nachbaren gefürchtet wurde, indem er die **Britannier, Alanen, Mauren** und andere, durch seine Feldherren im Zaum hielt.

XVI. **M. Aurelius Antoninus der Weltweise**, welcher ein grosser Liebhaber der Gelehrsamkeit war, wider die **Marcomannen** und **Quaden** durch das Gebeth der **blitzenden Legion** den Sieg erhielt, dennoch aber die fünfte Haupt-Verfolgung wider die Christen ergehen ließ, und endlich von seinen Aerzten mit Gifte vergeben ward.

XVII. **Lucius Verus**, des Antonins Vetter, welcher mit diesem zugleich Kayser war, sehr unmäßig lebete, und im 9ten Jahre seiner Mittherrschaft starb.

XVIII. **L. Aurelius Commodus Antoninus**, ein Tyranne, welcher eben seinen Vater M. Antoninus den **Weltweisen**, hinrichten lassen, sich beynahe 300. Concubinen hielt, und es fast in allem dem Nero und Caligula gleich thate, bis er von der Marcia, seiner Maitresse, Gift bekam, und von Narciß, einem Fechter, vollend erwürget ward.

XIX. **P. Helvius Pertinax**, der die Soldaten in bessere Ordnung zu bringen gedachte, von ihnen aber deswegen umgebracht wurde, als er nur 3. Monate regieret hatte.

XX. Didius Julianus, so das Kayserthum von den Soldaten öffentlich erkaufte, allein auch von ihnen bald wieder hingerichtet ward.

XXI. Septimius Severus Pertinax, der erstlich die Gegen-Kayser Pescennius und Albinus aus dem Wege räumete, sodann die Schotten bekriegte, die sechste Verfolgung wider die Christen ergehen ließ, und endlich zu York in Engelland starb, als er vorher die grosse Mauer zwischen Engelland und Schottland bauen lassen.

XXII. Pescennius Niger, welcher in Syrien, und

XXIII. Clodius Albinus, der in Gallien von den Soldaten zum Kayser erwehlet, allein vom Severus beyde unterdrükt wurden.

2) thaten sich von Ketzern die Chiliasten, Basilidianer, Gnostiker, Valentinianer und Montanisten hervor; 3) übersezten Aquila, Theodotion und Symmachus, jeder das alte Testament in die Griechische Sprache; 4) lebten

Von Päbsten zu Rom unter andern Anacletus, welcher geboth, daß sich alle Geistliche einen Kranz auf dem Kopfe scheeren lassen, und sonst weder Haare noch Bart tragen solten; Evaristus, welcher ordnete, daß die Trauungen der Eheleute in der Kirche geschehen, und ein Bischof sein einmahl erhaltenes Bisthum nicht wieder verlassen solle; Alexander *I.* welcher das Weyh-Wasser einführete; Telesphorus, welcher die 40. tägige Fleisch-Fasten geboth, Hyginus, so die Gevattern bey der Taufe anordnete, und das *Gloria in excelsis DEO* einführete; und Victor, welcher ordnete, daß im Nothfalle ein jeder Christ die Taufe verrichten möchte.

Von Christlichen Schriftstellern Ignatius, Aristides, Justinus Martyr, Polycarpus, Athenagoras und Irenäus;

Von Heydnischen Plutarch, Tacitus, Dio Chrysostomus, Plinius der Jüngere, Florus, Sveton, Favorinus, Justin, Gellius, Lucian, Appian, Aelian, der von der Kriegs-Kunst schrieb; Ptolemäus, Athenäus, Apulejus, Pausanias, Galen, Arrian, Laertius, Julius Pollux, Maximus von Tyr, Sextus Empiricus, Apicius, und Philostrat;

Von

Von Jüdischen R. Eliezer der Grosse, R. Ismael, R. Simeon Ben-Jochai, R. Juda der Heilige.

Im dritten Jahrhundert

Von 200. bis 300.

Waren Römische Kayser

XXIV. **Antoninus Bassianus Caracalla**, der seinen Bruder **Geta** so mit ihm zugleich Kayser seyn sollte, mit eigner Hand umbrachte, seine Stief-Mutter zur Gemahlinn nahm, und sehr tyrannisch regierte, bis er auf Macrins Anstiften vom **Martial**, einem Hauptmanne, erstochen ward.

XXV. **Antoninus Geta**, so im ersten Jahre seiner Mit-Herrschaft von seinem Bruder hingerichtet ward, sonst aber ein Herr von grosser Hofnung war.

XXVI. **M. Opilius Macrinus**, der, nachdem es lautbar ward, daß er den **Caracalla** hinrichten lassen, wieder von den Soldaten, mit seinem Sohne **Diadumenus**, umgebracht wurde.

XXVII. **Antoninus Diadumenus**, des Macrinus Sohn.

XXVIII. **M. Antoninus Bassianus Varius Elagabalus**, des **Caracalla** Sohn, ein unzüchtiger, verschwenderischer Tyranne, so endlich auf dem heimlichen Gemache erstochen und in die Tiber geworfen ward.

XXIX. **M. Aurelius Alexander Severus**, ein löblicher Regent, so den Christen nicht ungeneigt war, wider die Parther glüklich Krieg führete; allein, als er auch dergleichen wider die Teutschen vorhatte, von seinen Soldaten bey Mainz umgebracht wurde.

XXX. **Maximinus der Aeltere**, ein Thracier, der in seiner Jugend ein Hirte gewesen war, zu Fusse einem Pferde gleich laufen, und auf einmahl bis 40. Pfund Fleisch, nebst einem ganzen Römischen Eymer Wein verzehren konnte, nachdem er aber Kayser ward, viel rechtschaffene Leute hinrichten ließ, bis er auch wieder mit samt seinem Sohne, **Maximin dem Jüngern**, im Lager vor Aquileja erschlagen, und den Hunden fürgeworffen ward, nachdem er die siebende Haupt-Verfolgung wider die Christen hatte ergehen lassen.

XXXI.

XXXI. Maximinus der Jüngere, des vorigen Sohn.

XXXII. Gordianus, der Aeltere, so sich aus Verzweifelung selbst erhieng.

XXXIII. Gordianus der Jüngere, ferner

XXXIV. D. Cölius Balbinus und

XXXV. M. Clodius Pupienus, die aber alle viere gar kurze Zeit regierten.

XXXVI. Gordianus *III.* der gar wohl regierte, allein dessen ungeachtet, von Philip dem Araber aus dem Wege geräumet ward.

XXXVII. M. Julius Philip der Araber, der von einigen für den ersten Christlichen Kayser gehalten wird; allein in seiner Regierung nichts Christliches sehen ließ, und endlich mit seinem Sohne C. Julius Saturnin, von den Soldaten erschlagen ward.

XXXVIII. Cn. Messius Decius, der von den Soldaten gezwungen ward, das Reich anzunehmen, die achte Verfolgung wider die Christen ergehen ließ, und als er mit den Gothen schlug, in einem Morast versunk.

XXXIX. C. Vibius Gallus und

XL. C. Vibius Volusianus, ferner

XLI. C. Julius Aemilianus, die wiederum alle drey, nach kurzer Regierung von den Soldaten umgebracht wurden.

XLII. P. Licinius Valerianus, der anfänglich gar wohl regierte, hernach aber die neundte Verfolgung wider die Christen ergehen ließ, allein darauf von Sapores, Könige in Persien gefangen, an statt eines Fußschemmels gebraucht, und endlich lebendig geschunden ward.

XLIII. P. Aurelius Licinius Gallienus, ein nichtswürdiger Regent, so Gelegenheit gab, daß sich zu seiner Zeit XXX. Tyrannen im Römischen Reiche aufwarfen, und alle Anspruch auf die Herrschaft machten, worunter es denn Odenat, Fürst der Palmyrener, mit seiner Gemahlinn Zenobia am weitesten brachte, Postumius aber den Gallien selbst etliche mahl aus dem Felde schlug, bis er endlich von einem Soldaten erstochen ward.

XLIV. Aurelius Flavius Claudius oder Claudius II. so glüklich wider die Gothen und Alemannen siegete, allein auch die Christen sehr drükte.

XLV. M. Aur. Quinctilius, des Claudius Bruder, der vom Rathe zum Kayser erwehlet, allein auch bald darauf, aus Furcht für dem Aurelian, sich selbst durch Eröfnung der Adern hinrichtete.

XLVI. M. Aurelius Aurelianus, ein tapferer, aber auch etwas grausamer Herr, der die Sarmaten und Marcomannen überwand, Zenobien im Triumph zu Rom einführete, und endlich, durch List seines Geheim-Schreibers, von den Soldaten hingerichtet ward.

XLVII. M. Claudius Tacitus,

XLVIII. M. Annius Florianus, dessen Bruder,

XLIX. M. Aurelius Probus,

L. M. Aurelius Carus, und dessen beyde Söhne,

LI. M. Aurelius Numerianus und

LII. M. Aurelius Carinus, so alle nach kurzer Regierung eines gewaltsamen Todes sturben, und zwar wurde insonderheit der Kayser Carus vom Donner, auf dem Zuge wider Persien, erschlagen.

LIII. C. Valerius Diocletianus Jovius, der sich zu seinem Mit-Kayser den Maximian erwehlete, die zehende und größte Verfolgung wider die Christen ergehen ließ, freywillig vom Reiche abdankete, und sich endlich selbst mit Gifte vergab.

LIV. M. Aur. Valerius Maximianus Herculius, so auch zugleich mit dem Diocletian abdankete, als ihm aber solches hernach gereuete, und er seinem Eydam, Constantius Chlorus nach Reich und Leben stund, wurde er auf dieses Befehl erdrosselt.

2) thaten sich von Ketzern die Novatianer, Sabellianer, Samosatener, Manichäer u. a. herfür; 3) gieng mit Artaban das Parthische Reich aus, und wurde hingegen von Artaxerxes das Persische wieder angefangen, in welchem ihm in diesem Jahrhundert noch der erwehnte Wüterich Sapores folgete; 4) fielen die Franken in Gallien ein, und bemächtigten sich dessen größten Theils;

5) nahm

5) nahm mit Paul von Theben das Münchs-Wesen seinen Anfang; 6) lebten

Von Päbsten zu Rom unter andern, Zephyrinus, welcher ordnete, daß alle Erwachsene an Ostern communiciren sollten; Calixtus I. welcher schon den Priestern das Heyrathen verboth; Fabianus, welcher durch eine Taube vom Himmel zum Pabst bestimmet wurde, ungeachtet er nur ein gemeiner Mann war; Stephanus I. auf dessen Gebeth die Bildsäule des Mars, oder auch dessen ganzer Tempel, durch ein Erdbeben umgeworfen wurde, als er solcher mit Gewalt opfern sollte; Sixtus oder Xystus II. welcher befahl, daß alle Kirchen mit ihren Altären gegen Morgen zu gebauet werden sollten; Felix, welcher die Encaenia, oder Kirmsen einführete; und Marcellinus, welcher sich durch die Drohungen bewegen ließ, den Götzen zu opfern, allein auch öffentlich dafür Buße that, und unter andern befahl, daß man seinen Leib deßwegen nicht begraben sollte, welcher auch 36 Tage also auf freyer Strasse liegen blieb, bis S. Petrus dessen Nachfolger, dem Marcell, selbigen zur Erde zu bestatten, im Traume anbefahl.

Von Christlichen Schriftstellern Cyprian, Tertullian, Clemens von Alexandria, Minutius Felix, Julius der Afrikaner, Origenes, Ammonius von Alexandria, Gregorius Thaumaturgus oder der Wunderthäter, Arnobius und Laktantius.

Von Heydnischen Oppian, Herodian, Aelian der Historienschreiber, Censorin, Palladius, Solin, Dio Cassius, Porphyrius, und die sogenannten Scriptores Historiae Augustae minores, nehmlich Spartian, Capitolin, Lampridius, Vopiscus, Gallican und Pollio.

Von Jüdischen R. Chasia Rabbah, R. Oschija, Raf Abba, R. Jochanan.

Im vierdten Jahrhundert

Von 300. bis 400.

Waren Römische Kayser.

LV. C. Galerius Diocletians Eydam, so zugleich mit

mit Constantius Chlorus, Kayser war, und endlich bey lebendigem Leibe verfaulete.

LVI. Constantius I. Chlorus, der mit dem Galerius das Römische Reich theilete, und vor sich Spanien, Gallien, Italien, und Brittannien nahm; sonst zwar ein Heyde, iedoch den Christen nicht abgünstig war.

LVII. Constantinus der Grosse, welcher anfänglich die Neben-Kayser Maxentius, Maximinus und Licinius, aus dem Wege schaffte, und das ganze Reich wieder zusammen brachte, sich öffentlich zum Christenthum bekannte, den Kayserlichen Siz nach Constantinopel verlegte, und auf dem Zuge wider die Perser, zu Nicomedien, starb, nachdem er sich erst kurz für seinem Ende tauffen lassen.

LVIII. Maxentius,

LIX. Maximinus und

LX. Licinius, so mit Constantin dem Grossen zugleich Kayser seyn wollten, allein von ihm aus dem Wege geräumet wurden.

LXI. Constantinus II.

LXII. Constantius II.

LXIII. Fl. Julius Constans, die sich zwar nach dem väterlichen Testamente in die Länder theileten, allein kurz darauf einander in die Haare geriethen, bis endlich Constantius das ganze Römische Reich wieder allein behauptete.

LXIV. Fl. Claudius Julianus, der Abtrünnige, so erstlich dem Christlichen Glauben zugethan war, von solchem aber abfiel, die Christen sehr verfolgete, und in dem Kriege wider die Perser erschossen ward.

LXV. Fl. Jovianus, der zwar mit den Persern einen nachtheiligen Frieden schloß, sonst aber doch ein guter Christ war.

LXVI. Fl. Valentinianus und

LXVII. Fl. Valens, zweene Brüder, davon jener gar wohl regierte, ohne daß er zwo Gemahlinnen hatte, und die Digamie durch ein eigenes Gesez erlaubete; dieser aber

es

es mit den Arianern hielt, die Rechtgläubigen sehr verfolgete, und lezlich von den Gothen in einem Bauer-Hause verbrannt wurde.

LXIIX. Fl. Gratianus und

LXIX. Valentinianus II. von denen der erstere wiederum ein löblicher Regent war, jedoch aber von seinem Feldherrn Maximus umgebracht wurde; der andere Gratians Tod zwar rächete, allein auch von Arbogast hingerichtet ward.

LXX. Fl. Theodosius der Grosse, ein sonst guter, doch jähzorniger Herr, der etliche 1000. Menschen zu Thessalonich, schuldige und unschuldige, mit einander hinrichten ließ, von Ambrosius aber deswegen in öffentlichen Bann gethan wurde, dem er sich geduldig unterwarf, die Rebellen Arbogast und Eugenius dämpfte, und das Reich in das Orientalische und Occidentalische, unter seine beyden Prinzen, theilete;

im Orient Fl. Arcadius

im Occident

LXXI. Fl. Honorius, des Grossen Theodosius Sohn, welcher erstlich die Gothen, unter ihren Führern Radagais und Alarich, glüklich durch den Stilico zurük trieb; als aber dieser hingerichtet war, sich von ihnen zu Ravenna belagern, Rom zweymahl einnehmen, und das lezte mahl ganz ausplündern lassen muste, Spanien verlohr, und sich dabey dennoch ganz nachläßig und unachtsam erwiese.

2) thaten sich die Ketzer Arius, Donatus, Photinus, Macedonius und andere, herfür; 3) wurde die Nicäische oder erste allgemeine Kirchen-Versammlung fürnehmlich wider den Arius und die I. Constantinopolitanische, oder II. allgemeine Kirchen-Versammlung wider den Macedonius, nebst mehr als 50. andern Synoden, gehalten; 4) fieng Athanarich in Spanien das West-Gothische, und Balamber das Hunnische Reich an; 5) lebeten.

Von Päbsten zu Rom, unter andern Marcellus I. welcher ordnete, daß kein allgemeines Concilium ohne Einwilligung des Pabsts solte können berufen werden, sonst aber endlich von dem Maxentius, seine Pferde zu warten, gezwungen wurde; Melchiades, so der lezte Mär-

tyrer unter denen Päbsten war; Sylvester *I.* welcher verboth die Tage der Woche mit dem Nahmen der Heydnischen Götter zu benennen, und von Constantin dem Grossen, der Papisten Fürgeben nach, die Stadt Rom und das ganze Occidentalische Kayserthum geschenkt bekam, weil er ihn durch die Taufe von dem Aussaze befreyet hatte; Julius, welcher ordnete, daß ein Geistlicher auch nur von einem geistlichen Richter solte gerichtet werden; Liberius, so ein Arianer war; und Anastasius *I.* welcher ordnete, daß kein Gebrechlicher, oder Krüpel ein Geistlicher sollte werden können.

Von Christlichen Schriftstellern Athanasius, Eusebius, Hilarius, Juvencus, Macarius, Optatus Afer, Cyrillus, Basilius M. Gregorius von Nazianz, Ambrosius, Gregorius von Nissa, Amphilochius, Chrysostomus, Rufinus, Jul. Firmicus, Epiphanius, Prudentius, Didymus von Alexandria und Ausonius;

Von Heydnischen Terentianus Maurus, Libanius, Theon, Eunapius, Chalcidius, Pappus, Jamblichius, Donatus, Aurelius Victor, Eutropius, Symmachus, Ammianus Marcellinus, Vegetius, Macrobius und Claudianus.

Von Jüdischen Hillel Hannasi und Raf Asse.

Im fünften Jahrhundert

Von 400. bis 500.

Waren Kayser

im Orient

Theodosius *II.* Martianus, Leo *I.* der Thracier, Leo *II.* das Kind, Zeno aus Isaurien, Basiliscus und Anastasius Dicorus.

im Occident

LXXII. Fl. Valentinianus *III.* des Honorius Schwester Sohn, so Afrika, Gallien, Britannien und Illyrien verlohr, seinen guten Feldherren Aetius aus falschem Verdachte erstach, der Gemahlinn des Bürgermeisters Maximus Gewalt anthat, und durch dieses Anstiften endlich dafür hingerichtet ward.

LXXIII. Fl. Anicius Maximus, so mit der Eudoxia, des Valentinians, als den er, wie gemeldet, hinrichten ließ, Gemahlinn, auch das Reich bekam, vor den Vandalen aber flüchtig werden muste, und von dem Volke erstlich gesteiniget, so dann zerrissen, und endlich in die Tiber geworfen wurde.

LXXIV. Fl. Macilius Avitus, der von den Gothen zum Kayser gemacht wurde, vom Martian aber vertrieben, sodann zum Bischofe von Placenz erwehlet, allein auch so vom Rathe für einen Feind erkläret wurde, und endlich im Elend starb.

LXXV. Fl. Jul. Valerius Majoranus, welcher von dem Griechischen Kayser Leo I. nach Italien gesandt wurde, die Vandalen aus solchem vertrieb, die Gothen und Alaner bekriegte, lezlich aber auch von seinem Feldherrn Ricimer ermordet wurde.

LXXVI. Fl. Libius Severus, der die Alaner durch den nur gedachten Ricimer in Italien vollend dämpfte, allein auch von ihm hingerichtet ward.

LXXVII. Fl. Anthemius, so auch von Leo I. zum Kayser nach Italien geschikt ward, und, ob er wohl Ricimern seine Tochter zur Gemahlinn gab, dennoch von ihm in Rom belagert, gefangen und hingerichtet wurde.

LXXVIII. Fl. Anicius Olybrius, so aber nur 3. Monate regierte.

LXXIX. Fl. Glycerius, der von seinem Neben-Kayser Julius Nepos vertrieben, und zum Bischof zu Salona in Dalmatien gemacht ward.

LXXX Fl. Julius Nepos, welchen sein Feldherr Orestes vom Throne stieß.

LXXXI. Romulus Momyllus Augustulus, den sein Vater Orestes zum Kayser machte, allein Odoacer, der Heruler König, vertrieb, und mithin dem Occidentalischen Kayserthum in Italien ein Ende gab.

2) fieng Theodorich in Italien das Ost-Gothische, Pharamund in Gallien das Fränkische, Hengst in Engelland das Angel-Sächsische und Genserich in Afrika das Vandalische Reich an; 3) thaten sich die Ketzer Pelagius,

Nestorius und Eutyches hervor; 4) wurde die Ephesische oder III. allgemeine Kirchen-Versammlung wider Nestorius, und die I. Chalcedonische oder IV. allgemeine Kirchenversammlung wider Eutychen, gehalten; 5) fiel Attila ins Römische Reich ein, wurde aber von den Römern und ihren Alliirten in den Catalaunischen Feldern geschlagen, und erstikte darauf in seinem eigenem Blute; 6) baueten einige Flüchtlinge für des Attila Tyranney Venedig; 7) lebten

Von Päbsten zu Rom unter andern Innocentius I. welcher die lezte Oelung einführete, und das H. Abendmahl auch den Kindern zu geben befahl; Cölestinus I. welcher die Psalmen Davids in den Kirchen zu singen anordnete; Leo I. der Grosse, welcher den Wütterich Attila durch sein Ansehen und Beredsamkeit von der Verwüstung der Stadt Rom abhielt, und die kleinen Litaneyen, allein auch zu erst die Verehrung der Bilder einführete; Felix III. welcher das Michaelis-Fest anordnete, weil ihm dieser Engel erschienen war; Anastasius II. ein Eutychianer und Nestorianer, der aber endlich auch alle sein Eingeweide von sich gab; und Symmachus, über dessen Wahl zu Rom ein grausames Blut-Bad entstund, worinn eine grosse Anzahl so wohl geistliche als weltliche Personen umkamen.

Von Christlichen Schriftstellern Augustinus, Severus Sulpicius, Synesius, Orosius, Sedulius, Cyrillus von Alexandria, Theodoretus, Paullinus, Vincentius von Liria, Socrates, Sozomenus, Philostorgius, Isidorus von Pelusium, Prosper aus Aquitanien, Nonnus, Maximus von Taurinum, Petrus Chrysologus, Salvianus, Simeon Stylites, Sidonius Apollinaris, Aeneas von Gaza, der Pabst Gelasius, Gennadius und Fulgentius.

Von Heydnischen Zosimus, Olympiodor, Paullus von Aegina und Proclus aus Lycien.

Von Jüdischen R. Mare-Mar und die Rabbinen von Tiberias.

Im sechsten Jahrhundert
Von 500. bis 600.

Waren Kayser
im Orient Justinus I. der Thracier, Justinianus I.

Justi-

Justinus II. Tiberius II. und Mauritius; 2) gieng mit Teja das Ost-Gothische Reich in Italien, und mit Gilmern das Vandalische in Afrika aus, nachdem jenes unter VIII. Königen auf die 59. Jahr, dieses aber unter VI. Königen auf die 90. Jahr, gestanden; 3) fieng dargegen Alboinus das Longobardische Reich, und Longinus den Exarchat in Italien an; 4) wurde das V. allgemeine oder II. Constantinopolitanische Concilium wider den Anthemius, Origenes und andere, gehalten; 5) ließ Justinianus I. das Corpus Juris durch Tribonian und andere zusammen tragen; 6) stiftete Benedictus seinen Münchs-Orden; 7) nahm Cavades der Perser, Getes der Heruler, und Gordas der Hunnen König, mit vielen der Ihrigen, ingleichen die Armenier und Engelländer den Christlichen Glauben an; 8) wurden hingegen die Christen von den Arianern in Afrika und den Gothen in Italien sehr verfolget; 9) lebten

Von Päbsten zu Rom unter andern Johannes I. welcher von dem König Theodorich ins Gefängniß geleget wurde, worinnen er vor Stank und Hunger verderben muste; Sylverius, welcher das Fest Mariä Reinigung einführete, endlich aber ins Elend verwiesen wurde, worinne er in grösstem Armuth starb; Vigilius, welcher nach Constantinopel kommen muste, woselbst man ihn grausam prügelte, mit einem Strik am Halse durch die Stadt führete, und endlich auch ins Elend verwieß, weil er den Ketzer Anthemius nicht wieder in sein Bisthum einsetzen wollte; Pelagius I. welcher die Horas Canonicas einführete; und Gregorius der Grosse, welcher erst Statthalter zu Rom war, sodann ein Münch, und endlich Pabst wurde, da er dann die grossen Litaneyen einführete, das Fege-Feuer glaubte, und die Seel-Messen anordnete, jedoch aber sich auch gegen die Armen sehr gütig erwieß, und unter solchen auch selbst dereinst Christum bewirthet haben soll, nicht weniger ein grosser Patron der Schulen war, als woher auch noch dessen Fest hin und wieder unter uns begangen wird.

Von Christlichen Schriftstellern Avitus, Ennodius, Dionysius der Kleine, Marcellinus Comes, Caßiodorus, Vigilius, Joh. Philoponus, Jornandes, Venantius Fortunatus, Evagrius, Gregorius der Grosse und Gregorius von Tours.

Von Heydnischen als die leztern Procop, Hesychius, Priscian, Agathias und Simplicius.

Im siebenden Jahrhundert

Von 600. bis 700.

Waren Kayser

im Orient Phocas, Heraclius, Constantinus *III.* Heracleonas, Constans *II.* Constantinus *IV.* Pogonatus, Justinianus *II.* Leontius und Tiberius *III.* Absimarus; 2) that sich Mahomed unter dem Heraclius hervor, und nahmen die Saracenen Palästina, Syrien, Egypten, Persien, Rhodus, und andere Länder, ein; 3) gieng mit Jezdegird *III.* die dritte Dynastie der Persischen Könige aus; 4) thaten sich die Monotheleten mit ihrer Ketzerey hervor; 5) wurde die VI. Allgemeine oder III. Constantinopolitanische Kirchen-Versammlung wider solche gehalten; 6) fängt sich die Jahr-Rechnung derer Türken, Hegira, mit dem Jahre Christi 622. und derer Perser Jezdegird mit dem Jahre Christi 632. an; 7) richtete Zechus das Bömische, und sein Bruder Lechus das Polnische Reich an; 8) wurden die Teutschen zum mehrern Theil Christen; 9) lebten

Von Päbsten zu Rom unter andern Sabinianus, ein böser Mensch, so aus blossem Neid des Grossen Gregorius Schriften verbrennen lassen wollte, sonst die Glocken in den Kirchen einführete, und lezlich von des besagten Gregorius Geiste mit einem Prügel auf den Kopf geschlagen worden seyn soll, daß er davon starb; Bonifacius *III.* welcher von dem Kayser Phocas den Primat über alle andere Bischöfe erhielt, weil er dessen, an dem Kayser Mauritius begangenen Mord gut hieß; Bonifacius *IV.* so das Fest Aller Heiligen einführete; Deus dedit, oder Adeodatus, so die Heyrathen zwischen den Pathen verboth; Bonifacius *V.* welcher die Kirchen zu Freystätten machte; Vitalianus, welcher zu erst die Orgeln in den Kirchen einführete; und Benedictus *II.* welcher vom Kayser Constantin Pogonat erhielt, daß die Römische Clerisey mit dem Volke einen Pabst, auch ohne des Kayserς, oder Exarchens Vorwissen, erwählen möchte, sonst aber auch zu erst Christi Statthalter genannt wurde.

Von

Von Christlichen Schriftstellern Hesychius von Jerusalem, Theophylactus Simocatta, Isiodorus von Hispalis, Hildephonsus, und die Apostel der Teutschen, Bonifacius, Gallus, Chilianus, Willibaldus, und die beyden Edwalds, der Weisse und der Schwarze.

Im achten Jahrhundert
Von 700. bis 800.

Waren Kayser

im Orient Justinianus *II.* wieder eingesezt, Philippicus, Anastasius *II.* Artemius, Theodosius *III.* Leo *III.* aus Isaurien, Constantinus *V.* Copronymus, Leo *IV.* Constantinus *VI.* und Irene; 2) gieng in Italien der Exarchat, und mit Desiderius das Longobardische, mit Roderich aber das West-Gothische Reich in Spanien aus, nachdem das erste auf die 174. das andere auf die 206. und das dritte auf die 369. Jahr gestanden; 3) richtete Carl der Grosse das Occidentalische Kayserthum wieder auf, und fieng Pelagius das Asturische und Leonische, Abderamen aber das Saracenische, und Garsias das Suprarbische Königreich in Spanien an; 4) ward zu Venedig J. J. 709. der erste Herzog Paulutius Anafestus erwehlet; 5) giengen mit Childerich *III.* die Merovingischen Könige in Frankreich aus, und fiengen sich mit Pipin, J. J. 750. die Carolingischen an; 6) thaten sich die Türken zu erst hervor, und nahmen den Saracenen unterschiedene eroberte Provinzen wieder ab; 7) bequemeten sich die Sachsen unter Wittekind dem Grossen zum Christenthume; 8) fieng sich das Unwesen mit dem Bilderstürmen an, und thaten sich auch die Adoptianer hervor; 9) wurde das IV. Constantinopolitanische oder VII. allgemeine Concilium wider die Verehrung der Bilder, das II. Nicäische aber für die Verehrung derselben, und das Frankfurtische wider die Adoptianer, gehalten; 10) wurde die Academie zu Paris vom Carl dem Grossen, ingleichen die zu Padua, Pavia und Tolosa gestiftet; 11) lebten.

Von Päbsten zu Rom unter andern Constantinus I. welcher vom Kayser Justinian II. zu erst die Ehre des Fuß-Kusses genoß, von daher denn auch selbige dem Pabste bis

jezt noch erwiesen wird; Gregorius *III.* welcher Italien völlig von dem Gehorsame der Orientalischen Kayser losriß; Zacharias, welcher Pipinen auf den Französischen Thron verhalf, und dafür wiederum die Macht auch über die Französischen Kirchen bekam; Stephanus *III.* welcher von Pipin das Ravennatische erhielt, von den Seinigen so geliebet wurde, daß sie ihn allemahl auf ihren Schultern in das Lateran trugen, woher denn hernach auch diese Weise, den Pabst dahin zu bringen, geblieben; Hadrianus *I.* welcher Carlen dem Grossen das Recht einen Pabst zu erwehlen, ingleichen die Investitur aller Bischöfe und Erz-Bischöfe in seinen Reichen zustund; und Leo *III.* welcher durch Carln den Grossen gegen seine Feinde unterstüzt wurde, wofür er selbigen zum Kayser krönete, und hiernechst zu erst die Canonisation derer vermeynten Heiligen einführete.

Von Christlichen Schrifftstellern Beda, Jo. von Damasko, Theodorus Studites, Alcuinus, Paullus Diaconus und Georgius Syncellus.

Im neundten Jahrhundert

Von 800. bis 900.

Waren Kayser

im Orient unter andern Nicephorus *I.* Logotheta, Michael *II.* der Stammelnde, Michael *III.* Basilius *I.* der Macedonier und Leo *VI.* der Weltweise.

im Occident

I. Carl der Grosse, König über Frankreich und Teutschland, der dem Longobardischen Reiche in Italien ein Ende machte, Wittekind den Grossen mit den Sachsen überwand und zum Christlichen Glauben brachte, wider die Friesen, Hunnen, Sclaven, Dänen und andere, glükliche Kriege führete, von dem Römischen Volke J. J. C. 800. in der Christ-Nacht zum Kayser ausgerufen ward, sich deswegen mit Nicephorus *I.* verglich, Teutschland durch Aufrichtung unterschiedener Bisthümer, Erbauung fester Städte, und Stellung guter Gesätze in Ordnung brachte, und endlich zu Aach starb und begraben wurde.

II. Ludwig *I.* der Fromme, welcher erstlich Bernharden,

harden, seines Bruders Sohn, als er mit Italien nicht zufrieden seyn wollte, aus dem Wege räumete, und also Frankreich, Teutschland und Italien allein besaß, die Dänen, Normänner, Saracenen, und andere mehr, glüklich bekriegete, allein von seinen eingenen Söhnen, **Lothar**, **Ludwig** und **Pipin**, sich absetzen lassen muste, doch aber wieder auf den Thron kam, und das Reich also eintheilete, daß **Lothar** Italien, Burgund, Austrasien und den Kayserlichen Titul, **Ludwig** ganz Teutschland, und weil **Pipin** immittelst gestorben war, **Carl der Kahle**, welchen er mit seiner andern Gemahlinn gezeuget hatte, Frankreich haben; jedoch aber des **Pipins** Sohn Aquitanien abtreten sollte.

III. **Lotharius** *I.* der sich erst lange mit seinen Brüdern herum zankte, endlich vorhin benannte Länder behielt, nachdem ins Kloster gieng, und sein Reich wieder also unter seine Söhne theilete, daß **Ludwig** *II.* Italien mit dem Kayserlichen Titul, **Carl** Burgund, und **Lothar** Austrasien bekam.

IV. **Ludwig** *II.* der mit Italien zufrieden blieb, die Saracenen aus solchem vertrieb, durchgehend sehr wohl regierte, und endlich ohne Erben starb.

V. **Carl** *II.* **der Kahle**, König in Frankreich, welcher das Kayserthum durch Beytrag des Pabstes an sich zog, da es doch **Ludwig**, Könige in Teutschland, gehöret hätte, wider die Britonen und Normänner unglüklich war, bis er endlich von einem Jüdischen Arzte, **Zedekias**, mit Gifte hingerichtet ward.

VI. **Ludwig** *III.* **der Stammelnde**, so durch den Pabst Johannes *IX.* Kayser wurde, alleine im andern Jahre seiner Regierung starb.

VII. **Carlmann**, Ludwigs des frommen Enkel, so aber im ersten Jahr seiner Regierung vom Schlage gerühret wurde, und das Reich seinem Bruder Carl III. überlassen muste.

VIII. **Carl** *III.* **der Dicke**, der Italien und Teutschland eigenthümlich, Frankreich aber, als Vormund Carls des Einfältigen, besaß; dennoch aber den Normännern einen Theil der heutigen Normandie abtreten muste, dar-

über in Verachtung kam, abgesezt wurde, und in grosser Dürftigkeit sein Leben endigte.

IX. Arnolph, Ludwigs, Königs in Teutschland Enkel, und Carlmanns unächter Sohn, der von den Ständen erwehlet wurde, der Normänner bey Mäinz auf die 100000. erschlug, den vom Pabste gemachten Gegen-Kayser Guido verjagte, Rom einnahm, endlich aber von seinem Mund-Schenken Gift bekam, und an der Läuse-Sucht starb.

X. Ludwig *IV.* der im sechsten Jahre seines Alters Kayser ward, von den Hunnen zu erst heimgesucht wurde, und ihnen einen jährlichen Tribut geben muste, worüber er sich zu tode grämte, als er 12. Jahr regieret hatte, und war er hiernechst der lezte von den Carolingischen Kayfern.

2) nahm Böhmen und Mähren die Christliche Religion an; 3) wurde Piastus, ein gemeiner Mann von Cruswik, zum Könige in Polen erwehlet; 4) giengen die Dänen und Normänner zu erst in Engelland über; 5) sollen Rurich, Truwor, und Sinaus das Rußische Reich angefangen haben; 6) lebten

Von Päbsten zu Rom unter andern Sergius *II.* welcher zu erst seinen Namen änderte, weil sich derselbe, indem er Boccaporco oder Sau-Rüssel hieß, für einen Pabst nicht wohl schicken wollte, woher denn die Päbste die Gewohnheit, ihre Nahmen zu ändern, auch nachher behalten haben; Johannes *VIII.* welcher ein Weibs-Volk von Mainz gewesen seyn, und in der Proceßion von S. Peter ins Lateran zwischen der Kirche S. Clements und dem Colosseus ein Kind bekommen, allein sogleich auch gestorben seyn soll, welches zwar jezt die Papisten eifrig leugnen, indessen aber doch selbst auch viele Catholische Franzosen, Italiäner, Spanier, und andere in ihren Schriften behaupten, gleichwohl von vernünftigen selbst protestantischen Verfassern nicht angenommen wird; Nicolaus der Grosse, der sich auf alle Art über die Kayser zu erheben suchte; Formosus *I.* welcher den Päbstlichen Stuhl mit Gewalt gegen Sergius behauptete; und Stephanus *VI.* der Formosus Cörper wieder ausgraben, und, nachdem er solchem die vordern 2. Finger von der

rechten

rechten Hand abhauen, und in die Tiber werfen lassen, ihn in Layen-Habit auf dem gemeinen Kirchhofe einzuscharren befohlen.

Von Christlichen Schriftstellern Eginhard, Rabanus Maurus, Haymo von Halberstadt, Walafried Strabo, Bertramus, Simeon Metaphrastes, Stephanus der Grammatiker, Photius, Nicetas, Aimonius, Jo. Scotus, Anastasius Bibliothecarius, Hincmar, Theophylactus und Remigius.

Im zehnten Jahrhundert

Von 900. bis 1000.

Waren Kayser

im Orient unter andern Constantinus *VII.* Porphyrogenitus, Basilius *II.* und Constantinus *VIII.*

im Occident

XI. Conradus *I.* Herzog in Franken, welcher von den Ständen erwehlet wurde, die Widriggesinnten zu paaren trieb, mit Heinrich dem Vogler einen harten Krieg führete, die Hunnen zwar zweymahl glüklich schlug, und aus Teutschland vertrieb, als sie aber dennoch wieder kamen, ihnen den jährlichen Tribut fort geben muste, endlich gedachten Heinrich zum Nachfolger vorschlug, und im 7. Jahre seiner Regierung starb.

XII. Heinrich der Vogler, Herzog von Sachsen, der die Kayserliche Crone erhielt, als er eben im Vogelfange begriffen war, hernach wider die Dänen, Wenden und Böhmen etliche glükliche Feld-Züge that, insonderheit aber die Hunnen bey Merseburg schlug, daß sie zu seiner Zeit keinen Tribut mehr begehrten, die Markgrafthümer Schleßwig, Brandenburg, Meissen, Lausiz und Oesterreich stiftete, die Turniere einführete, und sonst allerhand gute Anstalten in Teutschland machte.

XIII. Otto *I.* der Grosse, der erstlich seine Brüder, Tancward und Heinrich, sodann den Boleslaus in Böhmen, Hugo in Frankreich, Haralden in Dännemark, und seinen Sohn Ludolph in die gehörigen Schranken brachte, die Hunnen bey Augspurg so züchtigte, daß sie niemahls wieder in Teutschland gekommen sind,

Beren-

Berengaren *III.* in Italien überwand, den Griechen in Calabrien ihre an den Teutschen begangene Schelmerey bezahlete, die Stifter Magdeburg, Meissen, Havelberg, Brandenburg, Zeiz, und andere aufrichtete, und durchgehends so regierte, daß er den Beynahmen *Amor mundi* bekam.

XIV. **Otto** *II.* welcher **Heinrichen**, Herzogen in Bayern, ins Elend brachte, den König in Dännemark Harald Friede zu bitten zwang, sich mit **Lothar**, Könige in Frankreich, wegen Lothringen vertrug, die Griechen mit ihren Alliirten, den Saracenen, in Italien schlug, ob er wohl erst selber darüber gefangen wurde, und weil er die verrätherischen Italiäner etwas harte bestrafte, von diesen der Blutdurstige, sonst aber *Pallida mors Saracenorum*, genannt wurde.

XV. **Otto** *III.* welcher im andern Jahre seines Alters zum Kayser erwehlet, und daher von den Italiänern das **Kind**, sonst aber **das Wunder der Welt**, genannt wurde, unter andern insonderheit den aufrührischen Bürgermeister zu Rom, **Crescentius**, aus dem Wege räumete, die Churfürsten eingesezet, und seine Gemahlinn, **Maria** von Aragonien, ihrer Unzucht und Boßheit halber, soll haben verbrennen lassen, auf seinem dritten Zuge nach Rom von dem aufrührischen Volke in seinem Pallaste belagert wurde, und ob er wohl damahls darvon kam, dennoch durch vergiftete Handschuhe, die ihm des **Crescenz** Wittwe schenkete, sterben muste.

2) nahmen die Polen unter dem **Micislaus**, die Ungarn unter dem **Geisa**, Dännemark unter dem **Harald**, die Russen unter dem **Vlodomir**, und die Schweden unter **Erich** *VIII.* die Christliche Religion an; 3) giengen in Persien die Caliphen aus, und kamen die Könige aus dem Hause **Boja**, J. J. C. 908. an ihre Stelle; 4) fiengen mit Hugo Capet die Capetingischen Könige in Frankreich an; 5) lebten

Von Päbsten zu Rom unter andern Sergius *III.* welcher durch seiner Maitresse, **Marozzia**, geheime Griffe Pabst wurde, so den Pabst Formosus nochmahls ausgraben, öffentlich enthaupten, und in die Tiber werfen ließ, auch viel grosse Tyranneyen mehr verübete; Johannes

XI. ein Sohn des Pabsts Lando, der wiederum durch die verbuhlte Theodora das Pabstthum erhielt; Johannes XII. des Sergius und der erwähnten Marozzia Sohn; Johannes XIII. al. XII. welcher endlich von dem Teufel umgebracht, oder vielmehr im Ehebruche erstochen wurde; Johannes XIV. welcher zu erst die Glocken-Taufe einführete; Benedictus VI. der im Gefängnisse Hungers sterben muste; Bonifacius VII. der, seinem Verdienste nach, nach seinem Tode von dem Volke bey den Beinen in den Gassen herum geschleppet wurde; Johannes XV. den Bonifacius VII. der Augen beraubete, und im Gefängnisse umkommen ließ; Johannes XVIII. dem Kayser Otto Nase und Ohren abschneiden, ingleichen die Augen ausstechen und hernach von dem Capitol herab stürzen ließ, dahero auch nach der Zeit kein Pabst mehr auf das Capitol gekommen seyn soll; und Sylvester II. ein Hexenmeister, dessen Gebeine bis jezt noch in ihrem Grabe ein Geräusche machen sollen, wenn eines Pabsts Ende vorhanden ist.

Von Christlichen Schriftstellern Rhegino, Vitello, Luitprand, Flodoard, Wittechind und Abbo Floriacensis.

Von Jüdischen Raf Schadia und Raf-Scherira.

Im eilften Jahrhundert

Von 1000. bis 1100.

Waren Kayser

im Orient unter andern Michael IV. der Paphlagonier, Constantinus IX. Monomachus, Isaak I. Comnenus, Constantinus X. Ducas und Alexius I. Comnenus.

im Occident

XVI. Heinrich II. der Heilige, Herzog von Bayern; der erstlich seine Misgönner, Eckard, Markgrafen von Meissen, Heinrichen, Markgrafen von Oesterreich, Hermannen, Herzogen von Schwaben, u. a. stillete, so denn den Gegen-Kayser Harduin unterdrükte, ferner die Wenden, Polen und Böhmen, Ruhe zu halten, zwang, und endlich, weil er mit seiner Gemahlinn, Kunigunda, in

steter

steter Jungfrauschaft gelebet haben soll, den Beynahmen des Heiligen erhielte.

XVII. Conrad II. Salicus, Herzog in Franken, der Burgund wieder an das Reich brachte, Stephan I. König in Ungarn, und Miesco, Fürsten der Wenden, Friede zu bitten, nöthigte, die rebellischen Italiäner demüthigte, und den Beynahmen Salicus, von dem Saal-Lande, welches ein Theil von Franken ist, führet.

XVIII. Heinrich III. der Schwarze, Conrad II. Sohn, der den Herzog von Bayern Conrad vertrieb, etliche Päbste ab- und einsezte, den Böhmischen Herzog, Vratislaus, und den Ungarischen König, Andreas, zum Tribute zwang, und lezlich für Kummer starb, als seine Armee von den Wenden war zernichtet worden.

XIX. Heinrich IV. Heinrichs III. Sohn, der mit den Sachsen zerfiel, von dem Pabste Hildebrand in den Bann gethan wurde, und die Lossprechung auf harte Bedingungen erhielt, mit den Gegen-Kayfern, Rudolph, Herzoge in Schwaben, und Hermann von Lützelburg, ferner mit Ekbert, Markgrafen von Sachsen, seinen Söhnen, Conrad und Heinrich, harte Kriege führete, von leztern endlich auch gar vom Throne gestossen, und, weil er im Banne starb, erst im fünften Jahre nach seinem Tode begraben wurde.

2) Geschahe der erste Creuz-Zug ins gelobte Land, und fieng Gottfried von Bouillon, das Königreich zu Jerusalem wieder an; 3) Vereinigte Ferdinand I. die Königreiche Castilien und Leon mit einander, nachdem jenes von XXIV. Königen auf die 319. Jahr besonders war beherrschet worden; 4) bekam Savoyen an Beroald seinen ersten eignen Grafen; 5) lebten

Von Päbsten zu Rom unter andern Benedictus VIII. auch ein berüchtigter Hexenmeister, der, wie man sagt, sich nach seinem Tode auf einem schwarzen Pferde sehen ließ, und über seine Pein in der Hölle klagete; Benedictus IX. von dem man ein gleiches fabelt, der sich nach seinem Tode mit einem Bären-Leibe, allein Esels-Kopfe und dergleichen Schwanze sehen ließ; Alexander II. welcher ordnete, daß ein Pabst allein von den Cardinälen

erwehlet

erwehlet werden sollte; Gregorius *VII.* sonst Hildebrand, oder vielmehr Höllenbrand genannt, welcher sich durch Gift und andere böse Künste auf den Päbstlichen Stuhl brachte, darauf insonderheit den Kayser Heinrich *IV.* aufs grimmigste verfolgete, den Priestern, zuförderst in Teutschland und Frankreich, die Ehe verboth, indessen doch selbst mit der Mathilde zuhielt, und sich durchgehends als der leibhafte Antichrist aufführete, allein endlich auch abgesezt wurde, und sein Leben bey den Normännern in allem Elende beschliessen muste; und Urbanus *II.* der zu erst die Pater-Noster einführete, und das Creuz zu Wieder-Eroberung des gelobten Landes predigen ließ.

Von Christlichen Schriftstellern Svidas, Berno, Dithmar von Mersburg, Svido Aretin, Bruno, Hermann Contractus, Lanfrank, Adam von Bremen, Jo. Curopalates, Psellus, Lambertus von Aschaffenburg, Xiphilin, Petrus Damian, Decumenius, Cedrenus, Anselmus und Ivo.

Von Jüdischen Rabbenu Gerschom, Isaac Beimiram und R. Mose Haddarschan.

Im zwölften Jahrhundert
Von 1100. bis 1200.

Waren Kayser

im Orient unter andern Calo-Johannes, Emanuel I. Comnenus, und Isaak *II.* Angelus Comnenus.

im Occident

XX. Heinrich *V.* Heinrichs *IV.* Sohn, der den Pabst Paschalis *II.* gefangen nahm, und, als er ihn wieder loß ließ, von ihm in den Bann gethan wurde, von den Sachsen eine grosse Niederlage erlitt, und darauf dem Pabste Calixtus *II.* die Investitur der Teutschen Bischöfe zustehen muste.

XXI. Lotharius *II.* ein Graf von Supplin-Burg und Herzog zu Sachsen, der viel mit seinem Gegen-Kayser Conrad, Herzog von Schwaben, zu thun hatte; doch aber durch den Pabst Honorius *II.* die Oberhand behielt, sonst gar wohl regierte, und insonderheit das Corpus Juris Civilis in Teutschland eingeführet haben soll.

XXII.

XXII. Conrad *III.* ein Herzog von Schwaben, der erstlich Heinrich den Stolzen, Herzogen von Sachsen und Bayern unterdrükte, so denn auch dessen Bruder Welphus stillete, mit 70000. Mann wider die Saracenen einen Creuz-Zug that, und nach dem von seinen Aerzten mit Gift vergeben wurde.

XXIII. Friederich *I.* Barbarossa, Conrads *III.* Brudern Sohn, welcher viel Verdruß mit dem Pabste und den Italiänischen Städten hatte, Meyland bis auf den Grund schleifte; vom Pabste bey Erlassung von dem Banne mit Füssen soll auf den Hals getreten worden seyn; Heinrich den Löwen, Herzogen von Sachsen, vertrieb, und fast aller Länder beraubete, einen Zug ins gelobte Land that, und auf solchem in dem Flusse Saphar umkam.

XXIV. Heinrich *VI.* Friederichs des Rothbarts Sohn, der mit seiner Gemahlinn Constantia Neapolis und Sicilien bekam, unterschiedene Rebellen in selbigen dämpfte, sich bey seiner Crönung von dem Pabste Cölestin *III.* die Crone mit dem Fusse muste lassen von dem Kopfe stossen, und zu Meßina, nicht ohne Argwohn beygebrachten Gifts, starb.

XXV. Philip *II.* Heinrich des *VI.* Bruder, welcher ganzer zehen Jahr mit seinem Gegen-Kayser Otto zu thun hatte, sich endlich, durch Verheyrathung seiner Tochter an denselben, mit ihm vergliche, und darauf von Otto, einem Grafen von Wittelsbach, umgebracht wurde.

XXVI. Otto *IV.* Herzog von Braunschweig, der nach Philips Tode von dem Pabste Innocentius III. wegen der Mathildischen Erbschaft, uneins wurde, in Bann gerieth, Friedrichen II. zum Gegen-Kayser bekam, und, als er von den Franzosen bey Bovines geschlagen ward, sich des Reichs begab, und sein Leben vollend in Ruhe zubrachte.

2) gieng mit Guido von Lusignan das Königreich Jerusalem wieder aus, nachdem es auf die 88. Jahr unter VIII. Königen gestanden hatte; 3) fieng Alphonsus das Königreich Portugall an; 4) starben mit Stephan J. J. 1154. die Normandische Könige in Engelland ab, und fiengen sich mit Heinrich die aus dem Hause Anjou (Ang-schu) an; 5) kam Irrland an Engelland; 6) Vereinigte Rogerius Sicilien und Neapolis mit einander, und schrieb sich zuerst

erst einen König über beyde, da vorher lezteres nur von Grafen und Herzogen von Apulien war regieret worden; 8) thaten sich die Waldenser hervor; 9) fiengen sich die Orden der Tempel-Herren, Creuz-Herren und Johanniter-Ritter, an; 10) entstunden die Factionen der Guelfen und Gibelliner, wovon es jene mit dem Kayser, diese aber mit dem Pabste hielten, ingleichen die Scholastiker; 11) lebten

Von Päbsten zu Rom unter andern Paschalis *II.* Calixtus *II.* und Honorius *II.* deren schon gedacht worden; Lucius *II.* welcher den Römischen Rath im Capitol überfallen wolte, allein von dem Pöbel dergestalt mit Steinen empfangen wurde, daß er davon starb; Hadrianus *IV.* so nicht leiden wolte, daß der Kayser seinen Nahmen in Briefen dem Päbstlichen vorsezte; Alexander *III.* welcher eben dem Kayser Friederich Barbarossa auf den Hals getreten haben soll; Urbanus *III.* der sich über den Verlust der Stadt Jerusalem und des H. Creuzes zu todte grämete; Clemens *III.* welcher auch den Polnischen Geistlichen die Weiber nahm, und die Dänischen in dem Barn that, als sie ihre nicht wolten fahren lassen; und Innocentius *III.* welcher die Ohren-Beichte einführete, die Transsubstantiation bestätigte, den Layen den Kelch entzog, und die Ehen der Geistlichen vollend abschafte.

Von Christlichen Schriftstellern Sigisbertus Gemblacensis, Jo. Sarisburiensis, Zonaras, Anna Comnena, Michael Glycas, S. Bernhard, Gratian, Hugo de S. Victore, Petrus Lombardus, Otto von Freysingen, Eustathius, Jo. Tzetzes, Petrus Comestor, Gottfried von Viterbo, Petrus von Blois, Balsamon und Azo.

Von Jüdischen Rabbi Salomon Jarchi, R. Nathan, R. Moses Ben Maimon, R. Abraham Aben-Esra, R. David Kimchi, R. Moses Kimchi, R. Moses Gerundensis, R. Jehuda Levita und R. Benjamin Bar Jona, so das bekannte Itinerarium oder Reisebuch geschrieben.

Von Arabischen Haly, Averroes, Avicenna und Mesue.

Im dreyzehnten Jahrhundert
von 1200. bis 1300.

Waren Kayser

im Orient unter andern Theodorus *I.* Lascares, Johannes *III.* Ducas, und Michael *VIII.* Palăologus.

im Occident.

XXVII. Friederich *II.* Heinrichs des *VI.* Sohn, der fünfmahl von den Päbsten in den Bann gethan wurde, das gelobte Land wieder eroberte, doch aber nicht behaupten konnte, die Päbstliche Armee zu Grund richtete, von seinem unächten Sohne, Manfredus, Gift bekam, und mit einem Polster vollend erstikt wurde.

XXVIII. Heinrich Raspo, Landgrafe in Thüringen.

XXIX. Conrad, Friederich *II.* Sohn.

XXX. Wilhelm, Graf von Holland.

XXXI. Richard, Heinrichs, Königs in England Bruder.

XXXII. Alphonsus, König in Castilien, und

XXXIII. Ottocar, König in Böhmen, welche theils noch bey Friederich des *II.* Lebzeiten, theils nach dessen Tode erwehlet wurden, allein das Reich entweder nicht betreten konnten, oder auch nicht wolten, daher denn das grosse Interregnum von 23. Jahren entstund.

I. Rudolph *I.* Graf von Habsburg, welcher nach dem Zwischenreich, von den Churfürsten erwehlet ward, den Böhmischen König, Ottocar, demüthigte, Teutschland von den Räubern säuberte, in 14. Schlachten das Feld behielt, immittelst doch, zu des Reichs Nachtheile, vielen Italiänischen Städten die Freyheit ertheilete, seinen Söhnen, Albert Oesterreich, und Rudolph Schwaben, zuwandte, und also fast zu sehr auf seinen eigenen Nuzen sahe.

II. Adolph, ein Graf von Nassau, der insonderheit mit den beyden Markgrafen von Meissen, Friederich mit dem gebißnen Backen und Dizmann, wegen Thüringen, viel zu thun hatte, bis er endlich des Reichs entsezt, und in der Schlacht von seinem Gegen-Kayser Albert *I.* erstochen wurde.

III. Albertus *I.* Rudolphs *I.* Sohn, Herzog von Oesterreich, der den Krieg mit den Markgrafen von Meissen, allein mit seinem schlechten Vortheil, fortsezte, Gelegenheit zu der Schweizer Abfall gab, und wegen Vorenthaltung des Herzogthums Schwaben, von dessen jungen Herzog, Johannes, und einigen seiner Helfer, elendiglich umgebracht wurde.

2) nahm **Balduin**, Graf von Flandern, Constantinopel ein, und richtete das Lateinische Kayserthum daselbst auf, da immittelst die Griechischen Kayser zu Nicäa regierten, bis **Michael Palåologus** jenem, als es unter V. Kayssern auf die 59. Jahr gestanden, wieder ein Ende machte; 3) fieng **Alexius Comnenus** das Trapezuntische Kayserthum, und **Ottomann** das Türkische Reich an; 4) nahmen die Tartarn Persien und Moscau ein, wüteten auch sehr grausam in Polen, Schlesien nnd Ungarn; 5) ließ **Carl von Anjou Conradinen**, den lezten Herzog von Schwaben und rechtmäßigen Erben von Neapolis, hieselbst öffentlich enthaupten, hingegen wurden alle Franzosen durch ganz Sicilien, in der so genannten Sicilianischen Vesper, J. J. 1282. umgebracht, und kam solche Insul damahls zum ersten an Spanien; 6) wurde **Otto der Knabe** erster Herzog zu Braunschweig-Lüneburg, und **Heinrich I.** erster Fürst von Anhalt; 7) fiengen sich die Münchs-Orden der **Dominicaner und Franciscaner** an; 8) lebten

Von Päbsten zu Rom unter andern **Gregorius IX.** so wider Friederich II. selbst das Creuz predigen ließ, und die Academischen Gradus einführete; **Innocentius IV.** so den Cardinälen den rothen Hut zur Erinnerung gab, daß sie auch ihr Blut für die Kirche vergiessen solten, und endlich von einem Geiste eine Ohrfeige bekam, daß er starb, wobey ihm denn eine Stimme zurief: Veni miser, ad DEI judicium! **Urbanus IV.** so das Frohn-Leichnams-Fest auf Angeben seiner Maitresse anordnete; **Clemens IV.** welcher das Lehns-Recht über Neapolis und Sicilien behauptete; **Johannes XXII.** so von dem einfallenden Zimmer erschlagen wurde; **Bonifacius**, oder vielmehr **Malefacius VIII.** so zu erst die Jubel-Jahre einführete, den König in Frankreich in den Bann that, allein den Titel eines Narren dafür bekam, endlich in Ketten und Banden gelegt wurde, in welchen er sich für Ungedult selbst das Fleisch von den Armen

hinweg fraß, und nach seinem Tode die schöne Grabschrift bekam: *Intravit ut vulpes; vixit ut leo; mortuus est ut canis.*

Von Christlichen Schriftstellern Saxo Grammaticus, Accursius, Reymund Lulle, Conrad von Ursberg, Jo. de Voragine, Alexander von Halle, Matthäus Paris, Martinus Polonus, Robertus Sorbona, Albertus M., Thomas Aquinas, Bonaventura, Marcus Paullus Venetus und Jo. Duns.

Von Jüdischen R. Moses Bar-Nachman, R. Perez Haccohen, R. Nissim, R. Isaac Aben Sid, R. Menahem Raccanathi, R. Aben-Tafon, R. Meir de Rotenburg, R. Schem-Tof und Rabbenu Ascher.

Im vierzehnten Jahrhundert
Von 1300. bis 1400.

Waren Kayser

im Orient unter andern Andronicus *III.* Johannes *V.* Cantacuzenus, Johannes *VI.* und Johannes *VII.* Paläologus.

im Occident.

IV. Heinrich *VII.* ein Graf von Lützelburg, der die Lombardischen Städte zu Gehorsam trieb, allein auch bald hernach von einem Mönche mit einer vergifteten Hostie hingerichtet wurde.

V. Ludwig *V.* Herzog in Bayern, welcher in der fünften Schlacht seinen Gegen-Kayser, Friederich den Schönen von Oesterreich, gefangen bekam, und zwang, sich des Reichs zu entsagen, seinen Bruder Rudolph von der Pfalz verjagte, die Päbste zu demüthigen suchte, davon aber Benedictus *XII.* die Teutschen Fürsten so weit brachte, daß sie Carlen *IV.* König in Böhmen, zum Kayser wider ihn erwehleten, welcher sich aber doch des Regiments enthielt, bis Ludewig an beygebrachtem Gifte starb.

VI. Friederich der Schöne.

VII. Carl *IV.* König in Böhmen, der das Reich meist mit Gelde an sich, und auf gleiche Art auch an seinen Sohn Wenceslaus brachte, dafür aber wiederum viel

von

von solchem veräuserte, indem er die Mark Brandenburg seinem Sohne, Sigismund, gab, Schlesien und die Lausiz zu Böhmen schlug, Dauphine dem Könige in Frankreich überließ, und auf die 16. Schwäbische freye Reichs-Städte an unterschiedene Fürsten verkaufte; sonst die Güldne Bulle zu dessen bestem verfassete, die Gelehrten sehr liebete, wider Eberhard, Grafen von Würtemberg, Philip, Herzogen von Oesterreich, u. a. die Waffen ergreiffen muste, und überhaupt doch noch so viel gutes, als böses an sich hatte.

VIII. Wenecslaus Carl des *IV*. Sohn, König in Böhmen, der bey seiner Tauffe das Tauff-Wasser, und bey seiner Krönung, als noch ein Kind, den Altar mit seinem Unflathe besudelte, seine gröste Lust an den Schwarz-Künstlern hatte, und im Reiche alles gehen ließ, wie es gieng, immittelst aber doch sehr grausam tyrannisirte, so, daß er seinen Gevatter, den Scharfrichter, stets um sich hatte, auch wohl mit ihm auf einem Pferde ritte, allein endlich des Reichs entsezt, und auch von den Böhmen zweymahl gefangen genommen wurde, sich aber wieder ledig befreyete, und lezlich für Jachzorn starb, als er auf die 41. Jahre regieret hatte.

IX. Friederich, Herzog von Braunschweig, der aber zugleich auf seiner Heimreise von Frankfurt, woselbst er war erwehlet worden, ermordet wurde.

X. Rupertus, Pfalz-Graf am Rhein, der die Sachen in Italien wieder zurechte zu bringen suchte, allein nichts ausrichten konnte.

2) Wurde Jagello, Herzog von Litthauen, König in Polen und nahm mit den Seinigen die Christliche Religion an; 3) that sich Tamerlan hervor, nahm den Saracenen und Türken, Persien, Syrien und andere Länder ab, erlegte von den lezten 200000. in einer Schlacht, und bekam den Kayser Bajazeth selbst gefangen, dessen er sich denn zu seinem Fuß-Schemmel bediente, bis er sich den Kopf an dem eisernen Vogelbauer, worein er gesperrt war, zerstieß; 4) giengen im J. J. 1327. mit Carl *IV*. dem Schönen die Capetingischen Könige in Frankreich aus, und fiengen sich mit Philip *VI*. die Valesischen an; 5) starben auch

die eigentlichen Könige aus dem Hause Anjou mit **Richard** *II.* Könige in England J. J. 1399. ab, denen die von Lancaster mit **Heinrich** *III.* folgeten; 6) legten die 3. **Cantons Schwitz, Uri und Unterwalden** den Grund zur Schweizerischen Freyheit und Republik; 7) ward **Rudolph** erster Erz-Herzog zu Oesterreich, **Albertus** *I.* erster Herzog zu Meklenburg, **Matthäus** *I.* erster Visconte, und **Jo. Galeatius** erster Herzog zu Meyland, **Ludwig** *I.* **Gonzaga** erster Capitaneus zu Mantua, und **Franciscus Picus** Herr zu Mirandula; 8) wurden die Academien zu Prag, Orleans, Ferrara, Pisa, Heydelberg und Erfurt gestiftet; 9) erfand **Berthold Schwarz**, ein Münch, das Pulver; 10) thaten sich die Wiclefisten herfür; 11) lebten

Von Päbsten zu Rom unter andern **Clemens** *V.* so den Päbstlichen Siz nach Avignon in Frankreich verlegte; den Herzog von Venedig, Francisco Dandalo, mit Ketten gebunden, als einen Hund unter seinem Tische liegen ließ, das Creuz wider die Waldenser predigen hieß, und die Tempel-Herren ausrottete, von deren Groß-Meister, als solcher mit 50. Rittern zu Paris verbrannt werden solte, er in 40. Tagen vor GOttes Gericht gefordert wurde, worauf er denn auch den 40sten Tag hernach starb; **Benedictus** *XII.* welcher selbst zu den Cardinälen sagte, da sie ihn erwehlet hatten: *Scite feciſtis, quod aſinum elegiſtis*, und, da er starb, bekam er diese Grabschrift:

Hic ſitus eſt Nero, Laicis mors, vipera Clero:
Devius a vero, cuppa repleta mero.

Clemens *VI.* so das Jubel-Jahr auf das 50ste herunter sezte; **Urbanus** *V.* welcher die güldenen Rosen, wie auch die Agnus Dei zu erst ausdachte; **Gregorius** *XI.* welcher den Päbstlichen Siz wieder nach Rom verlegte; **Urbanus** *VI.* welcher 5. Cardinäle in Sak stecken und ersäuffen, 6. andere aber im Gefängnisse hinrichten ließ; und **Bonifacius** *VIII.* so den ersten Ablaß ertheilete, und die Annaten fast überall behauptete.

Von Christlichen Schriftstellern Siffridus Presbyter, Nicephorus Callistus, Durandus, Occam, Nicolaus Lyranus, Nicephorus Gregoras, Jo. Tauler, Baldus und Jo. Boccacio.

Von

Von Jüdischen R. Isaak der Israelite, R. Aaron Haccohen, Jakob Ben-Ascher, R. Isaak Durensis und Levi Ben-Gersom.

Im funfzehnten Jahrhundert

Von 1400. bis 1500.

Waren Kayser

im Orient Jo. *VII.* Paläologus und Constantin XI. Paläologus.

im Occident

XI. Jodocus, Markgraf aus Mähren, der aber das erste halbe Jahr starb, und bloß seines grossen Barts wegen gerühmet wird.

XII. Sigismund Carl des *IV.* Sohn, Churfürst zu Brandenburg und König in Böhmen und Ungarn, der das Concilium zu Costnitz ausschrieb, Jo. Hussen und Hieronymus von Prag darauf verbrennen ließ, die Päbste Johannes *XXIII.* Gregorius *XII.* und Benedictus *XIII.* ab, und dargegen Martinus *V.* einsezte, in dem Husiten-Kriege sehr unglüklich war, endlich auch das Concilium zu Basel anstellete, und nachdem er meist alles wieder zur Ruhe gebracht hatte, im 70. Jahre seines Alters starb.

XIII. Albertus *II.* Sigismunds Eydam, Erz-Herzog in Oesterreich, und folgendlich auch König in Ungarn und Böhmen, so diese beyde Cronen, nebst der Kayserlichen, in einem Jahre bekam, allein so gleich in dem andern darauf starb.

XIV. Friederich *III.* Erz-Herzog von Oesterreich, Alberts *II.* Vetter, der die Böhmische Crone nicht annehmen wolte, und die Ungarische um ein Stück Geld an Matthias Hunniades überließ, gar schläfrig regierte, von den Bürgern zu Wien grossen Tort litte, und auch von dem Könige in Ungarn sehr bedrängt ward, sonst aber ein gelehrter Herr war.

XV. Maximilian *I.* Friederichs *III.* Sohn, der mit seiner Gemahlinn, Maria, die Niederlande bekam, seine Braut, Annen von Bretagne, aber sich Carln *VIII.*

König in Frankreich, muste wegnehmen lassen, das Cammer-Gericht aufrichtete, Teutschland in seine X. Creyße theilete, der Reformation ihren Anfang gönnete, und durchgehends gar wohl regierte.

2) Machte Mahomed *II.* J. J. C. 1453. dem Constantinopolitanischen und 1461. dem Trapezuntinischen Kayserthum ein Ende, nachdem jenes in allen auf die 1059. dieses aber auf die 257. Jahr gestanden; 3) wurden nebst dem Costnizer und Baselschen, auch die Kirchen-Versammlungen zu Pisa, Florenz und Ferrara, gehalten; 4) brachte Ferdinand Catholicus ganz Spanien zusammen, und vertrieb die Saracenen aus solchem; 5) giengen mit Heinrich *VI.* die Könige aus dem Hause Lancaster in England aus, und folgten ihnen mit Eduard *IV.* die aus dem Hause York, welche aber auch wieder mit Richard *III.* noch in diesem Jahrhundert ausgiengen, auf welche so dann mit Heinrich *VII.* die aus dem Hause Tudor kamen; 6) gelangeten, als die ersten von ietzigen Familien, Christian, zum Königreiche Dännemark, Friederich der Kriegrische zum Churfürstenthum Sachsen, und Friederich *I.* zum Churfürstenthum Brandenburg; 7) wurden auch Eberhard *I.* erster Herzog zu Würtemberg, Borsus erster Herzog zu Modena, und Jo. Franciscus erster Markgraf von Mantua; 8) erfand Christoph Colombo die Neue Welt, und Jo. Gutenberg zu Maynz die Buchdruker-Kunst; 9) wurden die Universitäten zu Leipzig, Ingolstadt, Rostock, Basel und Tübingen, gestiftet; 10) lebten

Von Päbsten zu Rom unter andern Johannes *XXIV.* der auf der Kirchen-Versammlung zu Costniz des Ehebruchs, der Blutschande, Sodomiterey, und Ketzerey, weil er insonderheit die Unsterblichkeit der Seelen leugnete, angeklaget, und des Pabstthums entsezt wurde; Eugenius *IV.* welcher Uladislaus, König in Ungarn, vermochte, den Frieden mit dem Türkischen Kayser, Amurath, zu brechen, und also Ursache an der fatalen Schlacht bey Varna war; Calixtus *III.* so das Fest von der Verklärung Christi, wie auch das Anschlagen mit der Beth-Glocke angeordnet; Pius *II.* welcher sonst unter dem Nahmen Aeneas Sylvius gar bekannt ist; Paullus *II.* welcher

cher das Jubel-Jahr auf das 25ste sezte, und endlich vom Teufel soll erwürget worden seyn; Sixtus *IV.* welcher zu Rom die gemeinen Huren-Häuser erlaubete, und daraus jährlich bis 20000. Ducaten, oder doch so viel Scudi zog; Innocentius *VIII.* ein Vater von 16. Kindern; und Alexander *VI.* welcher wenigstens auch 4. Kinder hatte, von denen er den einen Sohn, Cäsar Borgia, zum Könige in Italien machen wolte; allein, indem sie dereinst die reichsten Cardinäle auf einem Gastmahl mit Gift hinrichten wolten, bekamen sie aus Irrthum des Mundschenkens denselbigen selbst, worauf denn der H. Vater so fort dahin fuhr, und wie er seines theils diesen schönen Lob-Spruch verdienet hatte:

Vendit Alexander Sacramenta, Altaria, Christum.
Emerat ille prius, vendere jure potest:

also bekam sein Töchtergen, Lucretia, von dem berühmten Sannazar diese preißliche Grabschrift:

Hoc jacet in tumulo Lucretia nomine, sed re
Thais, Alexandri filia, sponsa, nurus.

Von Christlichen Schriftstellern unter andern Jo. Gerson, Fr. Zabarella, Leonhard Aretin, Poggius, Alphonsus Tostatus, Laur. Valla, Blondus Flavius, Thomas de Kempis, Baptista Mantuanus, Hieronymus Savonarola, Gregorius von Trapezunt, Platina, Nic. Perottus, Philelphus, Aeneas Sylvius, Laonicus Chalcondylas, Rudolph Agricola, Jovianus Pontanus, Sabellicus, Alexander ab Alexandro, Jo. Picus, Marsilius Ficinus, Hermolaus Barbarus, Theodorus Gaza, Pomponius Lätus, Angelus Politianus, Raphael Volaterranus, Petrus Crinitus, Jo. Reuchlin und Jo. Trithemius.

Von Jüdischen R. Joseph Alba, R. Mardochai Nathan, R. Abraham, R. Lipmann und Don Meir.

Im sechzehnten Jahrhundert
Von 1500. bis 1600.

Waren Kayser

XVI. **Carl *V.*** König in Spanien, und Maximilians *I.* Enkel, der erstlich mit Francisco *I.* Könige in Frankreich, grosse Kriege führete, bis er ihn selbst in der Schlacht bey Pavia gefangen bekam, die Auggspurgische Confeßion sich übergeben ließ, Algier, wiewohl unglüklich, glüklicher aber Tunis und den Smalkaldischen Bund bekriegte, Jo. Friederichen, Churfürsten zu Sachsen, der Chur entsezte, und sie dessen Vetter Moriz gab, allein auch von diesem folgendlich gezwungen ward, den Passauischen Vertrag einzugehen, die Regierung freywillig niederlegte, und im Kloster S. Just in Spanien starb.

XVII. **Ferdinand *I.*** Erz-Herzog in Oesterreich und Carl *V.* Bruder, der mit seiner Gemahlinn, Anna, Ungarn und Böhmen bekam, den Religions-Frieden bestätigte, wider die Türken ziemlich glüklich war, doch aber dem Pabste nicht anstehen wolte, weil er den Protestanten zu gnädig war.

XVIII. **Maximilian *II.*** Ferdinand *I.* Sohn, der die Protestirenden ungekränkt ließ, auch an den anderweitigen Verfolgungen derselben keinen Gefallen hatte, und überhaupt sehr gütig und gelinde regierte, ohne daß er den Herzog von Gotha, Jo. Friedrichen, in die Acht that, nach Eroberung des Schlosses Grimmenstein gefangen nehmen, nach Wien führen, und an Grumbachen, dem Canzler Brücken, und andern eine scharfe Execution ergehen ließ.

XIX. **Rudolph *II.*** Maximilians *II.* Sohn, der mit den Türken in die 15. Jahr Krieg führete, Donauwerth und Aach in die Acht erklärete, sonst aber allerhand Mißhelligkeiten in Teutschland beylegte, die Mathematik sehr liebte, seinem Bruder Matthias Ungarn und Böhmen abtreten muste, und im 36. Jahr seiner Regierung starb.

2) fieng Luther J. J. 1517. die Reformation an, worauf 1530. die Augspurgische Confeßion übergeben, J. J. 1552. der Passauische Vertrag, und J. J. 1555. der Religions-Friede geschlossen wurde; 3) thaten sich die Jesuiten, Calviniſten, Socinianer, Anabaptiſten, Antinomier, Synergiſten, Schwenkfeldianer, und Naturaliſten hervor; 4) wurde das Concilium zu Trient, ingleichen die Zusammenkünfte zu Augspurg, Leipzig, Baden, Marpurg, Worms, Heydelberg, Weymar, Maulbrunn, Altenburg, Torgau, Quedlinburg, Mümpelgard, Thoren und andere, gehalten; 5) fasseten einige Lutherische Theologen die Formul der Eintracht J. J. 1580. zu Kloster Bergen bey Magdeburg, ab; 6) belagerten die Türken Wien vergeblich, und fieng sich J. J. 1525. der Bauren-Krieg an; 7) wurde Preussen zum Herzogthum gemacht, und Alberten, Markgrafen zu Brandenburg, überlassen; 8) kam Schweden mit Gustav an die bisherige Familie, und Portugall an Spanien, hingegen fielen die vereinigten Niederlande von solchem ab; 9) giengen in Frankreich mit Heinrich *III.* die Valesischen Könige aus, und fiengen sich mit Heinrich *IV.* die Bourbonische an; 10) wurde Friederich *II.* Gonzaga erster Herzog zu Mantua, Petrus Aloysius Farnesius erster Herzog zu Parma, und Alexander Medices erster Herzog zu Florenz; 11) wurden die Universitäten zu Wittenberg, Frankfurt an der Oder, Marpurg, Königsberg, Jena, Straßburg, Leyden, Helmstädt und Altorf gestiftet; 12) lebten

Von Päbsten zu Rom unter andern Julius *II.* ein kriegerischer, allein auch versoffener Pabst, der die Schlüssel S. Peters in die Tiber warf, und dafür S. Pauls Schwerdt ergrif; Leo X. ein gelehrter, aber auch verkehrter Pabst, der Christi Historie für eine Fabel hielt, und, um Geld zusammen zu bringen, überall Ablaß predigen ließ; allein damit auch Luthern wider sich erregte, und endlich nicht ohne Argwohn beygebrachten Gifts starb; Hadrianus *VI.* so wider die Gewohnheit seinen Nahmen nicht änderte, und selbst an den Römischen Geistlichen viel auszusezen fand, allein daher auch bis jezt an solchen gar schlechte Freunde hat; Clemens *VII.* welcher Rom von den Kayserlichen einnehmen und ausplündern lassen,

sich

sich aber endlich selbst auch in der Engelsburg an sie ergeben muste, Luthern mit Feuer und Schwerdt verfolget wissen wolte, und, da er sterben solte, das schöne Glaubens-Bekäntniß that, daß er nun bald sehen wolte, ob ein GOtt, die Seele unsterblich, und ein ewiges Leben sey; **Paullus** *III.* welcher das Concilium zu Trident ausschrieb, und den Jesuiter-Orden bestätigte; **Paullus** *IV.* so die Anzahl der Cardinäle auf 70. sezete; **Gregorius** *XIII.* welcher den Calender reformirte, so daher auch von ihm bis jetzt der **Gregorianische** genannt wird; und **Sixtus** *V.*, ein Muster in der Politik, der von dem Felde, da er die Schweine gehütet, bis auf den Päbstlichen Thron stieg.

Von Christlichen Schriftstellern unter vielen andern Hieron. Cardanus, Zwinglius, Jo. Calvinus, Alb. Crantzius, Theophrastus Paracelsus, Philippus Beroaldus, Beatus Rhenanus, Cälius Rhodiginus, Polydorus Virgilius, Erasmus Roterodamus, Franciscus Ximenes, Phil. Melanchthon, Jo. Lud. Vives, Guil. Budäus, Thomas Morus, Paullus Jovius, Eobanus Hessus, Brentius, Sleidanus, Alciatus, Cujacius, Julius Cäsar Scaliger, Barnabas Brissonius, Hottomannus, Henr. Stephanus, Nicolaus Copernicus, Flacius Illyricus, Turnebus, Muretus, die Manutier, Joach. Camerarius, Xylander, Buchananus, Jo. Sturm, Mart. Chemnitius, David Chyträus, Nic. Selneccerus, und Tycho de Brahe.

Von Jüdischen, als der lezte, so zu merken stehet, Elias Levita.

Im siebzehnten Jahrhundert

Von 1600. bis 1700.

Waren Römische Kayser.

XX. Matthias, Rudolphs *II.* Bruder, der den Böhmen Gelegenheit zum Aufstande gab, und mithin den Anfang zum dreyßigjährigen Teutschen Kriege machte.

XXI. Ferdinand *II.* Matthias Vetter, Erz-Herzog von Oesterreich, welcher erstlich die Böhmen mit ihrem neuen Könige Friederich *V.* übern Haufen warf, die Ersezung der geistlichen Güter von den Protestanten begeh-

rete,

rete, ganz Teutschland in Krieg sezte, Schweden, Dännemark, Spanien und Frankreich mit einflochte, mit Sachsen den Pragischen Frieden eingieng, und noch zur Zeit währender Unruhe starb.

XXII. Ferdinand *III.* Ferdinands des *II.* Sohn, der den Krieg noch eine Zeit lang fortsezte, endlich aber doch J. J. 1648. den Westphälischen Frieden schloß, und damit die Ruhe in Teutschland wieder herstellete.

XXIII. Leopold *I.* Ferdinands des *III.* Sohn, welcher erstlich mit den Türken zu thun hatte, und einen zwanzigjährigen Stillstand mit ihnen eingieng, darauf unterschiedene Ungarische Magnaten, wegen ihrer Zusammenverschwöhrung, hinrichten ließ, mit Frankreich in einen schweren Krieg gerieth, der aber durch den Nimegischen Frieden J. J. 1679. seine Endschaft erreichte, ferner wieder von den Türken überzogen wurde, auch selbst die Residenz Wien J. J. 1683. muste belagern lassen, allein ganz Ungarn und Siebenbürgen dafür, durch den Frieden zu Carlowiz J. J. 1699. erhielte, immittelst aber auch wieder mit Frankreich in einen der verderblichsten Kriege verwickelt wurde, welcher denn durch den Frieden zu Rißwik J. J. 1697. beygeleget wurde.

Churfürsten zu Bayern, Maximilian Ferdinand Maria und Maximilian Emanuel.

Zu Sachsen Christian II. Jo. George I. Jo. George II. Jo. George III. Jo. George IV. und Friederich August.

Zu Brandenburg Joach. Friederich, Jo. Sigismund, Georg Wilhelm, Friederich Wilhelm, und Friederich *III.*

Zu Pfalz Friederich IV. Friederich V. Carl Ludwig, Carl, Philip Wilhelm, und Jo. Wilhelm.

Zu Hannover Ernst August und George Ludwig.

b) Könige in Spanien und Neapolis, Philip III. Philip IV. und Carl II.

c) Könige in Portugall Johannes *IV.* Alphonsus *VI.* und Petrus *II.*

d) Kö-

d) Könige in Frankreich Heinrich IV. Ludwig XIII. und Ludwig XIV.

e) Könige in England, Schottland und Irrland Jacob *I.* Carl *I.* Carl *II.* Jacob *II.* und Wilhelm *III.* mit seiner Gemahlinn Maria.

f) Könige in Dännemark und Norwegen Christian IV. Friederich III. Christian V. und Friederich IV.

g) Könige in Schweden Carl *IX.* Gustav Adolph, Christina, Carl Gustav, Carl *XI.* und Carl *XII.*

h) Könige in Polen Sigismund III. Uladislaus IV. Jo. Casimir, Michael Wiesnowiesky, Johannes III. Sobiesky und August II.

i) Czaare in Moscau Michael Föderowiz, Alexius Michalowiz, Födor Alexiewiz, Ivan Alexiewiz und Petrus Alexiewiz.

k) Türkische Kayser Achmet I. Mustapha I. Osmann II. Amurath IV. Ibrahim, Mahomed IV. Solyman III. Achmet II. Mustapha II.

l) Könige in Persien Schach Abas I. Sefi I. Abas II. Solyman I. und Solyman II.

m) Grosse Moguls Akebar, Gehan Guir, Cha Gehan und Aureng Zeb.

n) Kayser in China Xin-Cum, Quam-Sum, Hi-Cum, Hoai-Cum, und Cham-hi.

o) Kayser in Abyssinien Jacobus, Zadenghel, Susneus, Basilides *II.* Johannes Aelaf-Saged und Jasso Adjam Saged.

p) Kayser in Fez und Marocco, Hamet, Muley Sidan, Abdelmelech, Luellud, Muley Scheik, Muley Labesch, Tafileta, Muley Hamet, Muley Archy und Muley Ismael.

2) Wurden die von Hohenzollern, Eggenberg, Lobkowiz, Salim, Dietrichstein, Nassau, Auersberg, Ost-Friessland, Fürstenberg, Schwarzenberg, Oettingen, Lichtenstein, Croy, Piccolomini, Portia und andere zu Fürsten des Römischen Reichs gemacht;

3) haben sich die Arminianer, Quaker, Labadisten,

Quie-

Quietisten, Böhmisten, Mennonisten, Präadamiten, Chiliasten und unter den Philosophen die Kartesianer nebst andern hervor gethan; 4) sind die Zusammenkünfte zu Eißleben, Durlach, Dortrecht, Leipzig, Königsberg, Thoren und Cassel gehalten; 5) sind die Universitäten zu Giessen, Gröningen, Rinteln, Dörpt, Utrecht, Abo, Kiel, Duysburg, Harderwik, Lunden und Halle, gestiftet worden; 6) fiel J. J. 1640. Portugall von Spanien ab, und erwehlte Johannes *IV.* zu seinem Könige; 7) starben mit der Königin Elisabeth die Könige aus dem Hause Tudor in England aus, und folgeten ihnen mit Jacob *I.* J. J. 1604. die aus dem Hause Stuart, mit welchen denn auch England und Schottland mit einander vereiniget wurden; 8) lebeten

Von Päbsten zu Rom unter andern Paullus *V.* so die Venetianer in den Bann that, die aber nichts darnach fragten, sondern zuförderst dafür die Jesuiten ingesamt von sich jageten; Innocentius X. der den Westphälischen Frieden nicht wolte gelten lassen, sonst aber sich gänzlich von seines Bruders Fran, der Donna Olympia, regieren ließ; Alexander *VII.* welcher dem Könige in Frankreich eine feyerliche Abbitte, wegen Beleidigung seines Gesandtens durch die Corsen, muste thun lassen, sonst aber ein würklicher Befreundter des Türkischen Kayfers Mahomeds IV. war, und mit der Königin Christina, die zu ihm nach Rom kam, wer weiß was erhascht zu haben vermeynte, die aber hernach dem H. Stuhl mehr eine Last, als Lust war; Innocentius *XI.* welcher ehemahls ein Rittmeister im Kriege war, den Nepotismus völlig abschafte, mit dem Könige in Frankreich wegen der Regale und der Quartiers-Freyheit viel Verdruß hatte, wegen des Quietismus aber fast selbst in die Inquisition gerathen wäre, dem Kayser, Venedig und Polen wider die Türken mit Gelde guten Beystand leistete, und sonst selbst auch den Protestanten so gar ungeneigt nicht war; und Clemens *XI.* welcher sich bey den Spanischen Succeßions-Händeln mehr Französisch als Kayserlich erwieß, allein auch leiden muste, daß ihm seine Einkünfte im Neapolitanischen und Mayländischen sequestriret wurden, und als er drüber zu den Waffen griff, dergestalt von den Kayserlichen ins Enge getrieben wurde, daß er Friede machen, und dem Kayser zustehen muste,

was

was er verlangte, wogegen er aber von Frankreich und Spanien wieder vieles leiden muste.

Von gelehrten Leuten unter fast unzehlig andern Aegidius Hunnius, Janus Dousa, Beza, Lipsius, Baronius, Delrio, Jos. Scaliger, Polic. Lyser, Taubmann, Isaac Casaubonus, Drusius, Suarez, Thuanus, Bellarminus, Corn. a Lapide, Hutter, Menzer, Dorschäus, Musäus, Hülsemann, Danhauer, Gruterus, Buxtorf, Jo. Gerhard, Cunäus, Jansenius, Galiläus de Galiläis, Hugo Grotius, Meursius, Puteanus, Gerhard Jo. Voßius, Cartesius, Salmasius, Philip Cluver, Gassendus, Georg. Calixtus, Barthius, Hobbes, Conring, Calov, Bochart, Coccejus, Hevel, Isaak Vossius, Morhof, Bökler, Hadrianus Valesius, Seckendorf, Struv, Patin, Sam. Pufendorf, Ezech. Spanheimius, Olaus Rudbek, Jo. Georg Grävius, Philip Jacob Spener, Conrad Samuel Schurzfleisch, Christoph Cellarius, Olaus Borrichius, Jo. Friederich Gronov u. a.

Im achtzehnten Jahrhundert

Von 1700. bis 1759.

Waren Römische Kayser

Annoch Leopold, welcher J. J. 1701. mit Frankreich aufs neue in den Spanischen Succeßions-Krieg gerieth, und, da sich nicht nur Chur-Bayern und Cölln auf Französische Seite schlugen, sondern auch der Prinz Ragotzy in Ungarn eine der größten Rebellionen anfieng, gab es in Teutschland, den Niederlanden, Italien, Spanien, Portugall, Ungarn und anderweits mehr, vollauf zu thun, da immittelst dieser so fromme, als gelehrte Kayser, 1705. verstarb, nachdem er 47. Jahr Kayser, 49. Jahr König in Böhmen, und 50. Jahr König in Ungarn gewesen war, und den Beynahmen des Grossen mit allem Rechte verdienet hatte.

XXIV. Joseph, Leopolds des Grossen Sohn, welcher die angefangenen Kriege, insonderheit unter Führung des so klugen, als tapfern Heldens, des Prinzens Eugens von Savoyen, mit gutem Glück fortsezte, mit dem Könige von Schweden die Schlesische Religions-Geschäfte zu

zu Alt-Ranstädt bey Leipzig abthat, hingegen mit dem Pabst Clemens XI. in Zwistigkeit gerieth, und ihm die Schwere seiner sieghaften Waffen fühlen ließ, allein auch zum Leidwesen aller Treugesinnten 1711. und also frühzeitig verstarb, welchem denn, nach einem kurzen Zwischenreich, noch solches Jahr folgete.

XXV. **Carl VI.** Leopolds des Grossen anderer Sohn, und 1703. erklärter König von Spanien, welcher sich alsofort 1712. auch zum Könige in Ungarn crönen ließ, und so denn den Spanischen Succeßions-Krieg eifrig fortzusezen bemühet war; iedoch, da noch solches Jahr England abtrat, und darauf 1713. nebst Savoyen, Portugall, Preussen und Holland zu Utrecht mit Frankreich Friede machte, schloß er dergleichen mit solchem 1714. auch zu Radstädt und Baden; wurde aber dagegen 1716. wiederum von den Türken in Ungarn, und darauf auch von Spanien 1717. in Sardinien angegriffen; Allein, wie dieses endlich alles eroberte wieder abtreten muste; also musten auch jene die so beträchtlichen Festungen **Temeswar** und **Belgrad**, nebst einem schönen Strich Landes und unterschiedenen kleinen Festungen zu beyden Seiten der Donau im Stiche lassen, und zu Passarowiz 1718. einen ihnen eben nicht allzuangenehmen Frieden eingehen. Hierauf wurde 1720. Sardinien gegen Sicilien an Savoyen abgetreten, und behielt der Kayser also von der Spanischen Monarchie würklich die beyden Königreiche Neapolis und Sicilien, die sonst vormahls ganzen Spanischen Niederlande, das wichtige Herzogthum Meyland und anderes mehr. Allein J. J. 1734. kam es mit Frankreich und Spanien abermahls zum Kriege, in welchem Spanien für den Prinz Carl Neapolis und Sicilien behauptete, dagegen dem Kayser Parma und Placenz abtrat, Stanislaus aber das Herzogthum Lothringen bekam, und den Titul als König von Polen behielt, der Herzog von Lothringen hingegen das Groß-Herzogthum Florenz für sein Lothringen erhielt, und **Friederich August**, Churfürst von Sachsen, die Cron Polen behauptete. J. J. 1736. kam es wieder mit den Türken und Moscau zum Kriege, woran der Kayser auch, wegen errichteter Allianz, Theil nehmen muste; allein Servien und Belgrad mit der Wallachey darbey zusezte, weil es auf seiner Seite mit dem

Kriege nirgends recht fort wolte, und, ungeacht Rußland guten Fortgang machte, dennoch aus Furcht für den Schweden, auch zum Frieden greiffen, und Asow darzu abzutreten versprechen muste. Als nachher 1740. mit besagtem Carl *VI.* der ganze männliche Oesterreichische Stamm abstarb, hatte man sich zwar Oesterreichischer Seits mit einer besondern so genannten Sanctio pragmatica, gegen alle Ansprüche auf die Kayserlichen Lande zu verwahren gesucht, sie daher auch fast von allen Europäischen Potentaten garantiren lassen; allein, weil damit dennoch dem Dritten sein habendes Recht nicht genommen werden können; also ist es daher auch schon an mehr, als einem Orte, deßhalben zu den Waffen gekommen, und, da dergleichen England wider Spanien, und Schweden wider Moscau auch ergriffen, dürfte Europa in Zukunft hin und wieder leicht ein ziemlich verändertes Ansehen bekommen, wie denn schon das Haus Oesterreich durch den ersten Schlesischen Krieg in dem Breßlauer Frieden 1742. den grösten Theil Schlesiens an den König in Preussen abtreten müssen.

XXVI. **Carolus Albertus**, Churfürst zu Bayern, ward König in Böhmen zu Ende des 1741sten Jahres, und zu Anfang des folgenden römischer Kayser, welches ihn aber seine Länder kostete, die fast gänzlich in der Oesterreicher Hände fielen. Seine Armee ward J. J. 1743. von ihnen geschlagen, und die J. J. 1744. zu Frankfurt errichtete Union zwischen ihm, dem König in Preussen, Churfürst von der Pfalz und Landgraf von Hessen-Kassel verhalf ihm durch den Einmarsch derer Preussen in Böhmen zu dem Seinigen. Allein seine Regierung endigte sich, so wie sie im Kriege angefangen, auch noch in demselben und er starb im Jahre 1745.

XXVII. **Franz** *I.* Groß-Herzog von Toskana, Herzog von Lothringen und Gemahl der Königinn von Ungarn Maria Theresia, folglich ein Eydam Carls des VI. Er ward Kayser J. J. 1745., in welchem auch der Dresdner Friede geschlossen ward, verlegte den Reichs-Tag wieder nach Regenspurg, nahm Theil an den General-Frieden aller europäischen Mächte, der J. J. 1748. zu Aachen geschlossen wurde, und beschuldigte hernach den preußischen König wegen des J. J. 1756. entstandenen dritten Schlesischen

Krieges

Krieges einer Empörung, daher er die meisten Reichs-Stände wider ihn in die Waffen brachte, welche noch jezt diesen Krieg, wiewohl nicht mit dem besten Fortgang, fortsetzen.

2) starb

a) Wilhelm III. König in England, 1702. welchem seiner gewesenen Gemahlinn Schwester, Anna, und dieser 1714. Georg Ludwig, Churfürst zu Braunschweig-Lüneburg, solchem aber J. J. 1727. dessen Sohn, Georg II. folgete, so noch regieret.

b) Petrus II. König in Portugall, 1706. welchem dessen Sohn, Johannes V. folgete, und J. J. 1750. wieder seinem Sohn Joseph I. den Thron hinterlies, der noch jezt regiert.

c) Aureng-Zeb, grosser Mogul, 1707. welchem Cha Halem, wie diesem Pharnecer, dem Pharnecer Rasierdarkan, diesem Saianbadur, und solchem Saianbadur durch des Veziers, Abdulkans, Beystand 1720. Nicorzes, ein Sohn, oder Enckel, des Aureng-Zebs, und diesem Ferzon-Dagter, gefolget seyn soll, dem 1739. der Schach Nadyr aus Persien überwand und gefangen nahm, iedoch aber gegen Abtretung einiger Provinzen wieder loß gelassen haben soll.

d) Friederich III. König in Preussen und Churfürst zu Brandenburg, 1713. welchem dessen Sohn, Friederich Wilhelm folgete, wie diesem 1740. dessen Sohn Friederich II. mit dem Zunahmen: der Grösste.

e) Ludwig XIV. König in Frankreich, 1715. welchem dessen Klein-Sohn Ludwig XV. im 5ten Jahre seines Alters folgete, bey dessen Minderjährigkeit denn Philip, Herzog von Orleans, Regent von Frankreich war.

f) Muley Ismael, Kayser zu Fez und Marocco, 1715. ein grausamer Tyrann, welcher viel Jahr vor seinem Ende schon mehr als 20000. Menschen mit eigener Hand hingerichtet, indessen bey seinem Ableben auf die 300. Prinzen hinterlassen, von welchen endlich ihm Muley Abdallah in der Regierung gefolget ist:

g) Jo. Wilhelm, Churfürst zur Pfalz, 1716. welchem dessen Bruder, Carl Philip und diesem der Pfalz-Graf von Sulzbach, Carl Theodor folgete, so noch regieret;

h) Carl *XII.* König in Schweden, 1718. welchen nach seinem Einbruch in Sachsen sein vormahliges Glük dergestalt verließ, daß er 1709. bey Pultawa totaliter geschlagen wurde, und sich zu den Türken begeben muste, darauf Liefland, Ingermanland, Pommern, Bremen und anders mehr verlohr, und lezlich 1718. vor Friedrichshall in Norwegen erschossen wurde, worauf ihm denn seine Schwester Ulrica Eleonora, nachdem sie der Souverainität entsaget, und folgentlich mit dero guten Zufriedenheit ihr Gemahl, Friederich, damahls Erb-Prinz von Hessen-Cassel, 1720. in der Regierung gefolget, nach welchem Adolph Friedrich, Bischof von Eutin, den Thron J. J. 1751. bestieg, so auch noch regieret.

i) Clemens XI. Römischer Pabst, 1721. welchem sodann Innocentius XIII. wie diesem 1724. Benedictus XIII. und solchem 1730. Clemens XII. diesem aber Benedictus XIV. 1740. und diesem endlich Clemens *XIII.* 1758. gefolget ist.

k) Maximilian Emanuel, Churfürst zu Bayern 1726. welchem dessen Sohn Carl Albert, und diesem sein Sohn Maximilian Joseph 1745. folgete, so noch regieret.

l) George I. König in England und Churfürst zu Braunschweig-Lüneburg, 1727. welchem Georg *II.* gefolget, so noch regiert.

m) Franz Ludwig Churfürst zu Maynz, an dessen Stelle 1729. Franz Lotharius, an dessen seine 1732. Philip Carl, Freyherr von der Elz, und wieder an dessen 1743. Johann Friederich, Graf von Ostein, kam, welcher noch regieret; zu Trier aber Carl Joseph, welchem 1729. Franz George, Graf von Schönborn, und diesem 1756. Johann Philip, Freyherr von Wahlendorf folgete, welcher gleichfals noch jezt regieret.

n) Petrus Alexiewiz I. Czaar in Moscau, nachdem er sein Reich zu einem Kayserthum erklärt hatte, und folgete ihm 1725. seine Gemahlinn Catharina, in der Regierung; dieser 1727. dessen Enkel Petrus Alexiewiz II. und diesem J. J. 1730. dessen Bruders Tochter, Anna, dieser 1740. Iwan III. und diesem 1741. Elisabeth *I.* so noch regieret.

o) Wurde nach einem harten Kriege mit den Rebellen Miriweys und Esreff, als auch mit den Russen und Türken, endlich zwar Thamas König in Persien, iedoch aber 1732. auch von seinem Ober-Feldherren Thamas Culi-

Chan

Chan des Throns seiner Untüchtigkeit halber wieder entsezt, und sein Enkel Abas III. ein Kind von 3. Monathen zum Könige erklärt, da nach dem besagter Euli-Chan sich des Reichs selbst völlig angemasset, und sich Schach Nadyr nennen läßt, nach dessen Tode Persien noch bis jezt einer Menge streifender Prätendenten zum Raube geblieben.

3) Wurde **Mustapha** *II.* Türkischer Kayser, 1703. abgesezt, und dafür dessen Bruder Achmet III auf den Thron erhaben, der aber 1730. ein gleiches Schikfal hatte; diesem folgte Mahomet V. welcher 1754. starb; hierauf kam sein Bruder Osmann III. zur Regierung; und nach ihm gelangte J. J. 1758 **Mustapha** *III.* auf den Thron; 4) erhub **Friederich** *III.* Churfürst zu Brandenburg, das bisherige so genannte Herzogliche Preussen, 1701. zu einem souverainen Königreiche, und sezte sich zu Königsberg selbst die Crone auf; 5) wurde 1707. England und Schottland mit einander vereiniget, und zusammen Groß-Britannien genannt; 6) geriethen die Schweizer unter sich selbst auf Veranlassen des Abts zu S. Gallen 1712. in einen innerlichen Krieg, in welchem denn die Catholischen ziemlich zu kurz kamen; 7) wurden 1708. Böhmen und Hannover völlig ins Churfürsten-Collegium zugelassen; 8) giengen 1705. mit **Georg Wilhelm** die Herzoge zu Zelle, 1708. mit **Carl** *IV.* **Gonzaga** die Herzoge von Mantua, 1713. mit Michael Apafi die Fürsten in Siebenbürgen, 1718. mit Carl XII. der männliche Stamm der Könige in Schweden, und 1741. mit Wilh. Heinrich die Herzoge von Sachsen-Eisenach ab; 9) wurde hingegen 1705. der Herzog von **Marlborough** aus England, 1707. Graf **Matthias von Lamberg**, 1709. Graf **Anton Günther** zu Schwarzburg-Arnstadt, 1710. **Carl Colonna**, 1714. **Annibal Albani** und nachher noch einige andre in den Reichs-Fürsten-Stand erhoben, wie denn auch 1707. die Grafschaft **Mörs** und 1709. die Grafschaft **Blankenburg** zu Fürstenthümern gemacht wurden; 10) trat 1724. **Philip** *V.* in Spanien seinem ältesten Prinzen, **Ludwig** *I.* die Crone ab, nahm aber dieselbe auch nach dessen Ableben wieder an; 11) fieng sich 1756. der dritte **Schlesische Krieg** an, welcher von den römischen und rußischen Kayfern, denen Königen von Frankreich, Schweden, Ungarn, dem Churfürsten zu Sachsen und den meisten Ständen des teutschen Reichs, einerseits, wider

die Könige in Preussen und Engelland, den Herzog von Braunschweig und Landgraf von Hessen-Kassel andrer Seits geführt wird, noch bis jezt dauert, und an grossen Fürfällen den merkwürdigsten Kriegen der alten uud neuen Geschichte wo nicht vor- doch wenigstens gleich zu setzen ist. 12) sturben unter andern von gelehrten Leuten Dominik Bouhours, Thomas Gale, Roger Boyle, Jobus Ludolf, Jo. Christoph Sturm, Heinr. Noris, Jo. Benignus Bossuet, Jo. Locke, Jo. Christoph Wagenseil, Adrian Baillet, Peter Bayle, Jo. Mabillon, Ren. Rapin, Olaus Wormius, Sam. Stryk, Heinr. Dodwell, Richard Simon, Phil. a Limborch, Fenelon, Nic. Malebranche, Thomas Burnet, Jac. Perizonius, Jac. Gronovius, Anton Magliabechi, Lambertus Bos, Dzanam, Steph. Baluzius, Adrian Reland, Jo. Franc. Buddeus, Jo. Burch. Wenke, Jo. Albert Fabricius, Jo. Hübner, Jo. Gottlieb Wernsdorf, Jo. Jacob Rambach, Jo. Gustav Reinbek, Siegm. Jak. Baumgarten, Mosheim, Daniel Ernst Jablonsky, Saurin, Gottf. Wilh. Leibniz, Isaak Newton, Christian Thomase, Christian Freyherr von Wolf, Peter Burmann, Boileau, Rousseau, Günther, Broks, Albr. von Haller, Fr. Wilh. von Hagedorn, Bernh. von Fontenelle, Freyherr von Holberg ꝛc. ꝛc.

DEGOREVS WHEAR,

Relect. Hiemal. Part. I. Sect. VI.

Si quis Monarchiarum, sive Imperiorum istorum (summorum) adeoque totius mundi Historias cum uberiore fructu percurrere cupiat, priusque illud immensum pelagus ingrediatur, compendium aliquod suadeo deguſtet, & a succincta aliqua Chronologiarum Synopsi incipiat. Inde enim series temporum, Imperiorum successiones, generis humani praecipuas mutationes insimul discere poterit. Inde exemplar ideamque *τῆς οἰκουμένης ἱστορίας*, *totius universalis Historiae*, uno quasi intuitu contemplandum facili negotio, si voluerit, comparabit - - - - Quinimmo sicut infantes modice aliena manu ducti passibus incertis ambulare discunt; ita in re historica ab Epitomis & abbreviationibus juvenibus ordiendum esse omnino persvasum habeamus, donec probe jactis fundamentis, processu temporis, fontes ipsi cum fructu & utilitate ab iis frequentari adeoque exhauriri possint.

Fünf-

Fünfter Theil,

oder

Anleitung

zur

Kenntniß

Derer fürnehmsten Griechischen und Lateinischen

alten Schriftsteller.

Vorbericht.

Die Kenntniß derer alten Schriftsteller 1) ist ein Theil der gelehrten Geschichte, und handelt von dem Leben, Schriften, Ausgaben und Beurtheilungen alter berühmter Verfasser; 2) wird unterschieden in die Allgemeine und Besondere; in die Heilige und Weltliche u. s. w. 3) Kan weder bey Erlernung der Gedächtnüs-Wissenschaften überhaupt, noch auch insonderheit der Sprachen, entbehret werden; 4) wird daher auch billig heut zu Tage hoch geschäzt und getrieben; 5) theilet die Verfasser überhaupt

nach den verschiednen Zeiten, worinn sie gelebet;

nach ihrem Gegenstand, in Theologen, Juristen, Arzneykundige, Philosophen und Philologen.

nach den Sprachen, in Ebräische, Chaldäische, Syrische, Arabische, Griechische, Lateinische, Teutsche 2c.

nach der Schreib-Art in Prosaische und Dichter, welche beyde Classen wieder viele andere unter sich begreiffen.

nach der Religion, in Heydnische, Christliche, Jüdische, Türkische 2c.

ferner in Heilige Kirchen Scribenten, und Weltliche;

in Uebergebliebene und Verlohrengegangene;

in Glaubwürdige und Untergeschobene;

in Vollständige und Verstümmelte;

in Herausgegebene und Unherausgegebene;

in Gedrukte und blos in Handschrift befindliche u. s. w.

6) will fürnehmlich, daß man acht habe

I. bey dem Leben eines ieden Verfassers, a) wenn und wo er gelebet; b) was er dem Stande nach gewesen; c) was er für Eltern gehabt; d) ob er an der Sache, wovon er geschrieben, Theil genommen, oder nicht; e) was er für ein Schikfal gehabt; f) was für einem Glauben, oder Secte er gefolget; g) wer seine Lehrer und Mitschüler gewesen, u. s. f.

II. Bey den Schriften *a*) daß man nicht allegorische oder verdekte Titel für die eigenen annehme; *b*) wenn die Titel gedoppelt sind, aus einem Buche nicht zwey mache; *c*) nicht Verfasser von gleichen Nahmen vermenge, und des einen Schriften dem andern zueigne; *d*) in wie viel Bände, Theile, Bücher, u. d. g. sie abgetheilet sind; *e*) die abgekürzten Titel recht ergänze, u. s. f.

III. Bey den Ausgaben α) von wem, wenn, wo, und in was für Format sie heraus gegeben; β) ob, und was für Anmerkungen, Register, Innhalt, ꝛc. darbey sind; γ) ob sie in Capitel und Paragra-

phen eingetheilet oder nicht; d) wie die Schrift und das Papier bewandt sind, ꝛc.

IV. Bey den Beurtheilungen a) ob sie von der Sache kündigen und unpartheyischen Leuten gefället sind; ob sie mit andern übereinstimmen; c) ob sie von dem Stil, der Materie oder des Verfassers Person handeln ꝛc.

7) wird hier bloß für die Kenntniß derer fürnehmsten alten Griechischen und Lateinischen weltlichen Schriftsteller, deren Schriften noch vorhanden sind, genommen; 8) kan in solchem Verstande völliger erlernet werden aus dem Laertius und Eunapius de Vitis Philosophorum, Gerhard Jo. Voss, de Historicis, wie auch de Poetis Graecis arque Latinis, Martin Hanken, de Scriptoribus Rerum Romanarum und Byzantinarum; ferner aus des Herrn Jo. Albert Fabricius Bibliotheca Graeca und Latina; Hambergers zuverläßigen Nachrichten von den vornehmsten Schriftstellern; Blounts Censura Auctorum; Tob. Magirs Eponymologico; Olaus Borrichius Conspectu Auctorum Latinae Linguae; Laur. Lunds Compendio Bibliothecae Graecae, dem gelehrten Lexicon, meiner, des Verfassers dieser Anleitung, Notitia Auctorum antiqua & media, welches Werk teutsch geschrieben ist, u. a.

Das erste Capitel.

Von den Griechischen Schriftstellern insgemein.

Die Griechischen Schriftsteller 1) fangen sich eigentlich an mit dem Homer, und hören auf mit dem Griechischen Kayserthume, oder dem XV. Jahrhundert nach Christi Gebuhrt; 2) begreiffen also eine Zeit von mehr, als 2400. Jahren; 3) die vor dem Homer sollen gelebet haben, als Asclepius, Dares aus Phrygien, Dictys von Creta, Hanno, Hermes Trismegistus, Horus, Linus, Musäus, Orpheus, Zoroaster, u. a. sind so, wie sie noch vorhanden, untergeschoben; 4) werden unterschieden,

I. Der Materie nach, und gehören, wie sie von Laur. Lundius eingetheilet werden,

α) Zur Classe der Theologen Adrian der Christ, Aeneas von Gaza, Amphilochius, Anastasius, Andreas, Antiochus, Apollinaris, Areopagita, Asterius, Athanasius, Athanagoras, Barnabas, Barlaam, Basilius der Grosse, Basilius Bischof von Seleucia, Blastares, Cäsarius, Chrysostomus, Clemens von Alexandria, Clemens von Rom, Climax, Cyrillus von Alexandria, Cyrillus von Jerusalem, Damascenus, Demetrius von Cydon, Didymus von Alexandria, Ephräm aus Syrien, Epiphanius, Euthymius, Gelasius, Gennadius, Germanus, Gregorius der Grosse, Gregorius der Wunderthäter, Gregorius von Nyssa, Hesychius Presbyter, Ignatius von Antiochia, Ignatius von Constantinopel, Irenäus, Isidorus, Justinus Martyr, Macarius, Methodius, Nilus Cabasilas, Oecumenius, Origenes, Pachymeres, Palladius, Polycarpus, Theophylaktus.

β) Zur Classe der Juristen Balsamon, die Bücher βασιλικῶν, Constantinus Porphyrogenitus, Harmenopulus, die Kayser Justinian und Leo.

γ) Zur Classe der Mediciner Actuarius, Aegineta, Aetius Amidenus, Aretäus, Dioscorides, Erotianus, Galenus,

lenus, Hippocrates, Moschion, Oribasius, Theophrastus, Trallianus.

δ) Zur Classe der Philosophen Alcinous, Alexander von Aphrodisium, Ammonius von Alexandria, Ammonius der Sohn des Hermias, Andronicus, Aristoteles, Cebes von Theben, Chalcidius, Epictet, Gemistius Plethо, Hermes, Hierocles, Jamblichus, Malchus, oder Porphyrius, Nemesius, Nicephorus Blemmida, Ocellus Lucanus, Plato, Plotinus, Psellus, Pythagoras, Sallustius, Sextus Empiricus, Simplicius, Synesius, Themistius.

ε) Zur Classe der Historiker Africanus, Agathias, Anna Comnena, Appianus, Arrianus, Cameniata, Cantacuzenus, Cedrenus, Chalcocondylas, Cinnamus, Ctesias von Cnidus, Diodor aus Sicilien, Diogenes Laertius, Dio-Cassius, Dionysius von Halicarnass, Evagrius, Eunapius, Eusebius, Georgius Logotheta, Glycas, Herodian, Herodot, Hesychius Illustris, Joseph, Metochita, (Theodorus,) Nicephorus der Sohn des Callist, Nicephorus Bryennius, Nicephorus Gregoras, Nicetas, Pausanias, Philostorgius, Philostratus, Phranza, Plutarchus, Polybius, Procop, Scylitza, Simeon Metaphrastes, Socrates von Byzanz, Sozomenus, Syncellus (Georgius,) Theodoretus, Theophanes, Theophylactus Simocatta, Thucydides, Xenophon, Xiphilinus, Zonaras, Zosimus.

ζ) Zur Classe der Mathematiker Anthemius, Aratus, Archimedes, Autolycus, Cleomedes, Diophantus, Euclides, Geminus, Hero von Alexandria, Hero der jüngere, Hipparch, Proclus, Theon von Alexandria, Theon von Smyrna.

η) Zur Classe der Geographen Agatharchides, Agathemeres, Artemidorus, Dionysius aus Afrika, Marcianus Heracleota, Ptolemäus, Scylax, Scymnus von Chio, Stephan von Byzanz, Strabo.

θ) Zur Classe der Redkünstler und Redner Adrianus Rhetor, Aeschines, Andocides, Antiphon, Aphthonius, Aristides Adrianensis, Demosthenes, Dio Chrysostomus, Dionysius Longinus, Hermogenes, Isäus, Isocrates,

crates, Libanius, Lysias, Maximus von Tyr, Phalereus (Demetrius.)

ι) Zur Classe der Dichter Aeschylus, Anacreon, Apollonius von Rhodus, Aristophanes, Bion, Callimachus, Cointus von Smyrna, Coluthus, Constantinus Manasses, Dionysius aus Afrika, Euripides, Hesiodus, Homerus, Lycophron, Moschus, Musäus, Musurus, (Marcus,) Nicander, Nonnus, Oppianus, Orpheus, Philo, Phocylides, Pindarus, Pisides, Sappho, Sophocles, Theocritus, Theognis, Tryphiodorus.

κ) Zur Classe der Sprachkünstler Argyropulus, Chrysoloras, Demetrius Chalcondyles, Didymus der Grammatiker, der Verfasser der grossen Etymologie, Eustathius, Gaza, Harpocration, Herodian, Hesychius, Lascares, Magister (Thomas,) Moschopulus, Phavorinus, Philoponus (Johannes,) Phrynichus, Planudes, Pollux, Suidas, Triphon, Tzetzes.

λ) Zur Classe der Philologen oder vermischten Schriftsteller Achilles Tatius, Achmet, Aelianus, Aeneas der über die Kriegskunst geschrieben, Aesop, Agapetus, Antigonus, Antoninus Liberalis, Antonin der Philosophe, Apollodor, Apollonius von Alexandria, Apostolius, Aristänetus, Aristides Quintilianus, Aristoxenus, Artemidor, Astrampsychus, Athenäus, Bacchius, Bessarion, Codinus, Demetrius von Constantinopel, Demetrius Pepagomenus, Diogenianus, Heliodor, Heraclides, Hor: Apollo, Julian der Abtrünnige, Longus, Lucian, Nicomach, Paläphatus, Parthenius, Phalaris, Philo von Byzanz, Philo der Jude, Phlegon Trallianus, Photius, Phurnutus, Polyänus, die Sibyllinischen Orakel, Silentiarius, Stobäus, Theodorus Prodromus, Zenobius.

II. Den fürnehmsten Dialecten nach, und haben geschrieben

im Attischen Dialect Plato, Aristoteles, Lysias, Isocrates, Demosthenes, Aeschines, Aristophanes, Xenophon u. a.

im Jonischen Dialect Homerus, Hesiodus, Phocylides, Theognis, Anacreon ꝛc.

im

im Dorischen Dialect Pindar, Theocrit, Epicharmus, Archytas von Tarent, Simonides, Ibycus ꝛc.

im Aeolischen Dialect Sappho, Alcäus und andere Dichter hier und da;

5) sind viel reicher an Wiz, Feinheit und Gelehrsamkeit, als die Lateinischen; 6) geben auch zu dieser völligen Verständniß ein sehr grosses Licht; 7) sind keines weges so übersezt, daß man nicht nöthig habe, den Griechischen Text selbst verstehen zu lernen; 8) sind überhaupt am besten herausgegeben/von den Manutiern, Junten, Stephanen und aus der Königlichen Buchdruckerey zu Parisis, ferner von Wecheln, Commelin, Hervag, Oporin, Froben, Plantin, Foulis, Glasgow und zeithero zu Londen, Oxford, Cambridge und Leipzig.

Das andere Capitel.

Von den fürnehmsten Griechischen Schriftstellern, insonderheit, und zwar

I.

Von den Schriftstellern vor Christi Gebuhrt.

I. Hermes Trismegistus (J. J. d. W. 2000.) des Königs Osiris Rath, und oberster Hoherpriester in Egypten, welcher seiner grossen Verdienste halber, nach seinem Tode, mit unter die Götter gezehlet worden; II.) soll über die 36000. Bücher geschrieben haben, von denen noch einige unter dem Nahmen *Pœmander*, *Asclepius*, *Iatromathematica*, *Aphorismi Astrologici*, *Capitula de Secretis Lapidis Philosophici*, *Secreta Secretorum*, u. a. verhanden, so theils Griechisch, theils Lateinisch zu Paris, Venedig, Ferrara, Cöln, Crackau, Leipzig und anderwerts ediret sind; III.) sind alles, wenigstens den Wörten nach, falsche Dinge, wie Casaubon, Conring und andere, behaupten.

II. Horus oder Horapollo (J. J. d. W. 2150.) der Isis Sohn, und König in Egypten; II.) soll *de Hieroglyphicis Aegyptiorum* geschrieben haben, welche von einem, so Philippus geheissen, ins Griechische übersezt, und von David Höschel mit der Lat. Uebersetzung, wie auch seinen

und

und Merkers Noten, zu Augsp. 1605. 4. ediret sind, welche Ausgabe hernach noch vermehrter von Jo. Corn. von Pauw 1727. zu Utrecht ans Licht gestellet worden. III.) Wo diese Hieroglyphen nicht von einem Grammatikus, so Horapollo geheissen, und erst nach Christi Geburt gelebet, geschrieben worden, wie Höschel und andere meynen; so sind es doch wenigstens nichts mehr, als nur einige Auszüge aus dem rechten Horapollo, welcher aber vermuthlich in Egyptischer Sprache geschrieben hat.

III. Die Sibyllen (von J. J. d. W. 2700. bis **) sollen X. Frauens-Personen gewesen seyn, die viel zukünftige Dinge vorher verkündiget, und nach den Ländern und Oertern, wo sie sich fürnehmlich aufgehalten, die Bey-Nahmen der Chaldäischen, Libyschen, Delphischen, Erythräischen, Samischen, Cumanischen, Hellespontischen, Colophonischen, Phrygischen, Tiburtinischen ꝛc. führen. II.) Ihre Orakel oder Prophezeyungen, so in Heroischen Versen abgefaßt, und in VIII. Bücher eingetheilet, sind am vollkommensten mit der Lat. Uebersetzung und Noten des Castellio, Betulejus u. a. ediret von Servatius Galläus zu Amsterdam 1689. in 4. und von Nehringen in Teutscher Sprache zu Halle 1719. in 8. herausgeben worden. III.) Solche sind ein zusammengestoppeltes Werk von wahren und falschen Dingen, wie Js. Casaubon, Hugo Grotius, Js. Voß und andere Gelehrte, insonderheit von unserer und Reformirter Seite, dargethan haben.

IV. Zoroaster (J. J. d. W. 2745.) ein grosser Zauberer und König der Bactrianer, der mit dem Ninus grosse Kriege geführet; II) soll nebst vielen andern Dingen, auch eine grosse Anzahl Orakel geschrieben haben, von denen noch einige verhanden, und mit Plethonis und Psellus Griechischen Scholien, wie auch der Lat. Uebersetzung und Opsopöus Noten von Galläus zugleich mit den Orakeln der Sibyllen zu Amsterd. 1689. 4 ediret sind; noch vollständiger aber in Lambeks Prodromo Historiae Litterariae gefunden werden. III.) sind nach Huets, Saldens, Ursins und anderer Meynung, von einem Betrüger, oder wenigstens nicht vom obbenannten Zoroaster ausgefertiget worden.

V. **Orpheus** (J. J. d. W. 3400.) ein Königlicher Prinz aus Thracien, und Gefehrte der Argonauten, der durch seine Musik nicht allein die wilden Thiere, sondern auch sogar die Wälder und Felsen, nach sich ziehen können; II.) soll in Heroischen Versen *Argonautica*, *Hymnos* und *de Lapidibus* geschrieben haben, welche Dinge zusammen von Andreas **Christian Eschenbach** mit der Lat. Uebersetzung und einigen Noten zu Utrecht, 1689. 12. edirt sind; III.) wie nach **Ciceron**s Berichte, Aristoteles geläugnet, daß iemahls ein **Orpheus** in der Welt gewesen; also sind auch die vberzehlten Dinge, nach des **Suidas** und anderer Urtheile, theils von dem **Onomacritus** theils aber von **Cercops** und einem weit jüngern **Orpheus** von Croton geschrieben worden.

VI. **Musäus** (J. J. d. W. 3400.) des **Eumolpus** Sohn von Athen, und Schüler des **Orpheus**; II.) soll das Gedicht *de Amoribus Leandri & Heros* geschrieben haben, welches mit der Lat. Uebersetzung, wie auch des **Dav. Pareus** Commentar und andern Dingen, zu Frankfurt 1627. 4. ingleichen mit **Jak. Rondels** Noten und der Lat. Uebersetzung, 1678. in 8. ediret ist; III.) wird von **Jul. Cäsar Scaliger** an Alterthume und Zierlichkeit selbst dem **Homer** vorgezogen, welchem aber **Jos. Scaliger**, **Casaubon**, **Menage**, **Barth**, **Leo Allatius**, **Böcler** u. a. widersprechen, als welche zum theil es von einem Musäus geschrieben zu seyn vorgeben, so erst im V. Jahrhundert nach Christi Geburth gelebet, in diesem Jahrhundert aber von **Kromayern** zu Halle 1721. und von **Rövern** zu Leyden 1737. 8vo herausgegeben worden.

VII. **Palaephatus** ein Athenienser, so, nach einigen, auch noch vor dem Homer gelebet haben soll; II.) hat *de Incredibilibus* ein Werk geschrieben, von dem noch ein Fragment von 50. Capiteln vorhanden, und mit Paul Vaters Noten zu Frankfurt 1686. 8. und mit andern Scriptoribus Mythistoricis von Thomas Gale zu Cambridge 1671. 12. wie auch zu Amsterdam 1678. 8. edirt ist; III.) **Böcler** *Bibliogr. Crit. c.* 28. §. 11. Palaephati aureum opusculum de Incredibilibus ad intelligendos Poëtas in primis utilissimum - - - Graecus ejus libri sermo elegantissimus est.

VIII. Dares, (J. J. d. W. 3491.) ein Phrygier, des Vulcans Priester und guter Freund des Hectors zu Troja; II.) soll in Prosa von der Zerstörung der Stadt Troja geschrieben haben, und von Cornelius Nepos ins Latein übersezt worden seyn, welche Version denn noch verhanden, und von der M. Dacier mit dem Dictys von Creta zu Paris, 1680. 4. ediret ist; III.) wie der rechte Dares, also ist auch des Cornelius Nepos Uebersetzung längst verlohren gegangen, und dahero die noch jezt verhandene allerdings von einem Betrüger verfertiget worden, wie Voß, Scheffer, Leo Allatius, Placcius u. a. urtheilen.

IX. Dictys, (J. J. d. W. 3501.) von Cnossus aus Creta; II.) hat von dem Trojanischen Kriege, bey dem er selbst mit gewesen, VI. Bücher geschrieben, welche von L. Septimius, zu Nerons Zeiten, ins Lateinische übersezt, und mit dem Dares aus Phrygien, wie auch Merkers, Barths, Obrechts und anderer, Noten zu Amsterdam 1702. 8. ediret worden; III.) Ist, nach Vossens, Borrichs, Gronovs, Placcius und anderer Meynung, ebenfalls nichts, als ein erdichtetes Werk, es sey nun solches erst Griechisch, oder gleich Lateinisch, geschrieben worden.

X. Homer, (J. J. d. W. 3710.) dessen eigentlicher Stand, Eltern, Vaterland, und ganze Geschichte unbekannt ist; II.) hat insbesondere zwey Heldengedichte iedes von 24. Büchern unter dem Titel Ilias und Odyssea geschrieben. Jenes besinget den Zorn des Achilles, und beschreibet zugleich den trojanischen Krieg, dieses aber die Reisen und ausgestandene Gefährlichkeiten des Ulysses, welche mit dem Griechischen Commentar des Eustathius zu Rom 1542 = = 1550. f. ingleichen zu Basel 1560. f. in III. B. mit den Griechischen Scholien des Didymus wie auch der Lat. Uebersetzung vom Schrevel zu Leyden 1656. in 4. und von Josua Barnes Gr. und Lat. zu Cambridge 1711. in 2. B. 4. ediret sind; nun aber erstlich von Sam. Clarke 1754. zu Londen, in 2. Bänden in gr. 4. und jezt 1759. von Hr. Ernesti zu Leipzig nach jener Ausgabe jedes in 8. besorgt worden. Man hat auch eine deutsche Uebersetzung welche zu Frankfurt am Mayn in 2. B. in gr. 4to gedrukt worden. III.) Wird, nach einhelligem Ur-

theile der Gelehrten, für den ältesten Griechischen weltlichen Schriftsteller, und zugleich für den Fürsten aller Dichter, vom **Plinius** aber auch pro primo doctrinarum & antiquitatis parente; und vom **Vellejus** pro maximo sine exemplo, gehalten, in quo hoc maximum sit, quod neque ante illum, quem ille imitaretur, neque post eum, qui eum imitari posset, inventus sit.

XI. **Hesiodus** (J. J. d. W. 3760.) gebürtig von Cuma, und wohnhaft zu Ascra in Böotien; II.) hat **Tage und Werke**, die **Erzeugung der Götter** und **den Schild des Herkules** in heroischen Versen geschrieben, welche Gedichte zusammen mit den Gr. Schol. der Lat. Uebersetzung und andern Dingen von **Dan. Heinsius** zu Leyden 1603. 4. vom **Grävius** mit dessen Lesarten zu Amsterdam 1667. 8. von **Jo. Cleric**, mit unterschiedenen Anmerkungen und andern Dingen eben daselbst 1701. in 8. und von **Kretschmar** nebst dem **Theognis** und einigen Stücken aus dem Isokrates und Plutarch Gr. zu Leipzig 1750. ediret worden sind; III.) **Barth** nennet dessen Gedichte *Thesaurum Sapientiae*; und was den Styl anbetrifft, sagt **Heinsius**, quod totus inter Tragicos *Euripides*, inter *Lyricos Sappho*, inter Oratores *Isocrates* fluat.

XII. **Aesopus** (J. J. d. W. 4130.) ein Phrygischer Knecht von sehr häßlicher Gestalt, aber desto heitererm Geiste; II.) wird insgemein für den Verfasser der Fabeln gehalten, so unter seinem Nahmen bekannt, und mit der Lat. Uebersetzung und Noten des **Nevelet** zu Heidelberg 1660. 8. und mit einigen Hebräischen und Arabischen des **Locmanns** zu Oxford 1698. 8. ediret sind; von Hr. **Hauptmann** aber zu Leipzig 1741. 8. am vollständigsten herausgegeben worden; allein III.) nach **Menagius** und anderer Gelehrten Urtheile, ein aus vielen Verfassern zusammen gelesenes Werk seyn, und keines weges den Aesop selber zum Autor haben.

XIII. **Theognis** (J. J. d. W. 4140.) von Megara; II.) hat in Elegischer Versart Sentenzen geschrieben, so mit der Lateinischen Uebersetzung zu Breßlau 1692. 8. am besten aber von **Wolfgang Seber** in Leipzig 1620. imgleichen von **Kretschmar**, nebst dem **Hesiodus** (S. oben XI.) herausgegeben worden. III.) wird vom **Barthen**, Jo.

Vorst

Vorst und andern, für ein aus unterschiedenen Gedichten zusammen gesetztes Wesen gehalten, welches indessen doch wegen der vielen guten Sprüche sein Lob verdiene.

XIV. **Pythagoras** (J. J. d. W. 4160.) aus der Insel Samos, einer von den größten Philosophen der Griechen; II.) hat für sich zwar nichts geschrieben, indessen aber führen doch unter andern seinen Nahmen die so genannte güldene Gedichte, welche in Heroischen Versen geschrieben, und mit des Hierocles Griechischen Commentarius zu Londen, 1654. 8. mit dem Phocylides von Wolfgang Sebern Leipzig 1622. 8. und endlich zu Londen 1742. in 8. von einem Ungenannten herausgegeben worden; III.) der eigentliche Verfasser von diesen Versen ist zwar unbekannt, indem einige den Lysis, andere den Philolaus, die dritten den Epicharmus, und noch andere den Empedokles dafür angeben; nichts desto weniger behalten sie doch ihren guten Werth, als ein kurzer Begriff der alten Pythagorischen Lehr-Sätze.

XV. **Phocylides**, (J. J. d. W. 4170.) von Mileto in Jonien; II.) soll das Lehrgedichte, so seinen Nahmen führet, und mehrentheils zugleich mit dem Theognis herausgegeben worden, geschrieben haben; III.) Solches aber ist, wie Jos. Scaliger, Heinsius und Hottinger meynen, von einem Christen gemacht worden, und daher diesem alten Dichter nicht zuzuschreiben. Immittelst aber nennet es doch Barth ein Poëma divinum, quod cultu Orationis & numerorum aptitudine, nulli optimorum vatum concedere, sententiarum vero sanctitate omnes antecedere videatur.

XVI. **Anakreon** (J. J. d. W. 4170.) von Tejos aus Jonien; II.) hat nebst vielen andern Dingen, welche verlohren gegangen, auch eine Art Oden geschrieben, welche von ihm Anakreontische benennet werden, und mit Heinrich Stephans Noten zu Paris 1554. in 4. ingleichen mit Tanaquil Fabers zu Saumur 1660. in 12. und mit Josua Barnes zu Cambridge 1705. in 12. und 1721. in 8. von Michael Maitaire aber sehr prächtig zu Londen in gr. 4. erstlich 1725. und hernach 1740. endlich in einer bequemen Hand-Ausgabe von Fischer 1754. in 8. zu Leipzig herausgegeben worden; III.) wird vom Jul. Cäs. Scaliger nicht so gar unrecht für angenehmer, als alle Süßig-

keit, gehalten, vom Suidas aber Gloria Ionum, und vom Dempster Lyricus ſvaviſſimus genannt.

XVII. Pindar (J. J. d. W. 4210.) von Theben aus Böotien, der fürnehmſte unter denen beruffenen IX. Lyriſchen Dichtern; II) hat auf die Sieger bey den Griechiſchen Spielen Lobgedichte geſchrieben, ſo von ihm Pindariſche Oden heiſſen, und mit Erasmus Schmids Ueberſetzung und Commentarius zu Wittenberg 1616. in 4. mit denen Griechiſchen Scholien aber, doppelter Ueberſetzung und andern Dingen zu Oxford 1697. f. edirt ſind, nach welcher Robert Foulis eine bequeme Hand-Ausgabe blos mit der lateiniſchen Erklärung zu Glasgow 1744. in 8. beſorgt hat. III.) Er iſt einer von denen prächtigſten und ſchönſten, aber auch ſchwereſten Dichtern, alſo, daß er von dem Horaz ſelbſt für unnachahmlich gehalten; ſonſt aber vom Platone, der Göttliche, genannt wird, welches Lob man ihm denn wohl zuſtehen kan.

XVIII. Aeſchilus (J. J. d. W. 4220.) ein Athenienſer; II.) hat ſehr viel Trauer-Spiele geſchrieben, von denen aber nur noch VII. verhanden, ſo mit der Ueberſetzung, Griechiſchen Scholien u. a. vom Thomas Stanley zu Londen 1663. f. ediret ſind; im Haag hat ihn J. C. Pauw 1748. in 4. und zu Glasgow Robert Foulis 1746. auf halben Bogen in 4. und 8. nach Stanleys Ed. ſehr ſchön gedrukt herausgegeben. III.) Volaterranus urtheilet von ihm, daß er ſey ſubtilis, gravis & grandiloquus, ſaepe etiam usque ad vitium; dergleichen Urtheil auch ſchon vor ihm Quintilian u. a. von dieſem Dichter gefället haben.

XIX. Sophokles (J. J. d. W. 4240.) ein Athenienſer; II.) hat über CXX. Trauer-Spiele geſchrieben, von welchen aber nur noch VII. vorhanden ſind, die mit den Griechiſchen Scholien und der Lat. Ueberſetzung zu Londen 1661. in 8. und zu Cambridge 1672. 8. ediret ſind; von Th. Johnſon aber blos Gr. in 4. mit der Lat. Ueberſetzung in 8. 2. B. zu Glasgow 1746. und mit den Scholien zu Londen in gr. 8. 1746. 3. B. herausgegeben worden; III.) Cicero nennt ihn divinum, Quintilian Poëtam non ignobilem, und das Orakel zu Delphis hat ihn auch mit unter die weiſen Leute zu ſeiner Zeit gezehlet. So rühmet auch Melch. Junius ſeinen Stil, ut grandem, ſublimem & copioſum; Natalis Alexander

xander aber seine Sentenzen, ut dogmatibus Christianis consonas, quod spectat DEI cultum, amorem virtutis, & horrorem vitiorum.

XX. Euripides (J. J. d. W. 4240.) aus der Insel Salamin, und ein Schüler des Socrates; II.) hat auf die XCII. Trauer-Spiele geschrieben, von denen die noch übrigen XIX. mit den Fragmenten, Griechischen Scholien, Lat. Uebersetzungen u. a. von Wilhelm Canter zu Paris bey Paul Stephanus 1602. in 4. und hernach zu Cambridge 1694. in f. von Josua Barnes ediret sind; III.) Cicero hält alle seine Verse für lauter Zeugnisse, und soll ihn auch selbst das Orakel, nechst dem Socrates für den Weisesten zu seiner Zeit gepriesen haben, von dem Stil aber hat schon Alexander Aetolus gesagt, quod omnia, quae scripserit, a melle & Sirenibus profluxerint.

XXI. Herodotus (J. J. d. W. 4260.) von Halicarnaß, der älteste wahre Geschichtschreiber; II) hat im Jonischen Dialect eine Geschichte in IX Büchern geschrieben, welche die Nahmen der neun Musen führen, und mit der Lat. Uebersetzung und Noten von Thomas Galen zu London 1679. in f. und von Jac. Gronov zu Leyden 1716. auch in f. ediret sind; Fr. Goldhagen hat diesen Schriftsteller ins deutsche übersezt. Leugo 1758. gr. 8. III) wird von Cicero, Quintilian und andern, so wohl des Stils, als auch der Sachen halber, sehr gerühmt, und ob ihn gleich Plutarch vieler Unwahrheiten beschuldigen wollen, so hat ihn doch hinwiederum Camerarius und besonders Heinrich Stephan in einer eigenen Schutzschrift genugsam vertheidigt.

XXII. Antiphon (J. J. d. W. 4270.) ein berühmter Redner zu Athen, der aber endlich mit dem Leben bezahlen muste, als es nicht wohl ausschlug, da er gerathen, daß man die Democratie in eine Aristocratie verwandeln solte; II) Von dessen Reden sind noch XVI. vorhanden, welche mit Alphons Miniats Uebersetzung u. a. zu Hanau 1619. 8. ediret sind; III.) Plutarch *apud Caussinum de Eloqu. Sacra & Humana lib. I. c. 24* Antiphon in dicendo accuratus est, & ad persvasionem efficax, in inventionibus sagax, in rebus dubiis solers, occulte se insinuans, ad mores & affectus orationem inflectens, decori observantissimus.

XXIII. Thucydides (J. J. d. W. 4280.) ein fürnehmer Athenienser, der sein Geschlechte theils vom Jupiter, theils von den Königen in Thracien herführete; II.) hat in VIII. Büchern *de Bello Peloponnesiaco* geschrieben, welche mit der Lat. Uebersetzung, Griechischen Scholien und Noten zu Oxford vom Joh. Hudson 1696. und zu Amst. von Dükern 1731. in fol. ediret sind; die beste Ausgabe ist noch bis izo die nach Wakens Besorgung und mit Dükers Anmerkungen 1731. bei Wetstein in f. herausgekommen. Herr D. Heilmann hat diesen Schriftsteller sehr schön ins teutsche übersezt. Lemgo 1760. gr. 8. III.) wird von Cicero rerum gestarum pronunciator sincerus & grandis, und vom Quintilian densus & brevis & semper sibi instans, genannt; so hat ihn auch Demosthenes so hoch geschäzt, daß er ihn mit eigner Hand acht mahl abgeschrieben, welches auch Alphonsus V. König in Aragonien, etliche mahl gethan haben soll.

XXIV. Hippokrates (J. J. d. W. 4300.) aus der Insel Cos; II.) hat sehr viel Medicinische Dinge geschrieben, welche in VIII. Sectionen eingetheilet werden, und mit der Lat. Uebers. und Anutius Fösens Anmerkungen zu Frankfurt 1645. wie auch zu Genf, 1657. in f. mit Cornars Version von Joh. Antonides von der Linden zu Leyden 1665. 8. mit dem Galen aber zusammen von Renat Charterius zu Paris 1679. f. und von D. Stephan Make zu Wien 1743-49. in 2. Folianten ediret sind; III.) wird fast durchgehends für der Arzneygelehrten Großvater gehalten, und vom Sorbiere sowohl allen alten, als auch neuen Aerzten, vorgezogen.

XXV. Lysias (J. J. d. W. 4300.) ein Athenienser; II.) Hat sehr viel Reden geschrieben, von denen noch XXXIV. vorhanden, welche mit der Lat. Uebers. Jodocus van der Heyde zu Hanau 1615. und Joh. Taylor zu Cambridge 1740. 8. ediret haben; III.) Dav. Chyträus schreibet von ihm unter andern also: *Lysias* purissimi Sermonis Attici regula & amussis judicatur, verbis propriis, communibus, usitatis, ex medio sumtis, perspicue, breviter & festive, cum quadam svavitate & gratia, nec sine sententiarum rotunde verbis elatarum acumine & lacertis de re proposita differit. -.- Hujus subtilitatem, elegantiam & brevitatem

imitari

imitari Ciceronis aetate profitebantur, qui se Atticos perhiberi volebant.

XXVI. Lebes, (J. J. d. W. 4300.) ein Philosoph und Nachfolger des Socrates, von Theben; II.) hat ein Gespräch unter dem Titul πινακ oder das Gemählde geschrieben, worinne er das menschliche Leben auf eine gar sinnreiche Art vorgestellet, welches denn mit der Lat. Uebers. und Mericus Casaubons Noten samt dem Epictet zu Londen 1659. 8. mit Jacob Gronovs Anmerkungen, Amsterd. 1687. 8. und endlich sehr schön mit Anmerkungen und Registern, von Th. Johnson Londen 1720. 8. herausgegeben ist. Man hat eine teutsche Uebers. v. J. F. von Uffenbach in dessen Nebenarbeit. Hamb. 1733. 8. III.) Böcler nennet diese *Tabulam* monumentum philosophicum egregium, und Fabricius in seiner Bibliotheca Graeca rühmet sie, quod contineat elegantem & lectu dignam expositionem philosophicam fabulae siue imaginis mirae ac singularis uniuersam vitae humanae rationem adumbrantis.

XXVII. Aristophanes (J. J. d. W. 4310.) von Lindus aus der Insel Rhodus; II.) hat viel Lustspiele geschrieben, von denen noch XI. vorhanden, und mit der Lateinischen Uebersetzung und Griechischen Scholien zu Genf, 1607. in f. cum notis Varior. u. a. von Rudolph Küstern zu Leipzig bei Th. Fritsch 1710. f. und ohne die Scholien, allein mit andern guten Anmerkungen, zu Leyden 1624. 12. ediret sind; III.) Unter den Griechischen komischen Verfassern ist er allerdings der fürnehmste, und wird als ein Muster des eigentlichen attischen Dialects, als des nettesten unter allen, empfohlen, daher ihn auch Chrysostomus soll so hoch gehalten haben, daß er ihn des Nachts allemahl unter sein Haupt-Küssen geleget.

XXVIII. Isokrates (J. J. d. W. 4320.) von Athen, unterrichtete andre in der Wohlredenheit, weil er wegen seiner schwachen Sprache sich selten öffentlich hören ließ; II.) hat indessen doch viel Reden geschrieben, von denen noch XXI. nebst einigen Epistelu, vorhanden, und mit Hieronymus Wolfs Uebersetzung und Commentar zu Paris bey Heinrich Stephanus 1593. in fol. zu Basel 1570. in f. ediret sind; III.) wird vom Cicero pater Eloquentiae genannt, und vom Quintilian, Philostrat

und andern, so wohl neuen, als alten Schriftstellern, beydes wegen Zierlichkeit des Stils, als auch der guten Gedancken halber; sehr gerühmt.

XXIX. Plato, (J. J. d. W. 4320.) ein Athenienser und Vorgänger der so genannten Academischen Philosophen; II.) hat viel philosophische Gespräche geschrieben, welche mit Jo. Serranus Uebersetzung und Anmerkungen sehr schön vom Heinrich Stephanus 1578. fol. und mit Marsilius Ficinus Uebersetzung und Commentar zu Frankfurt 1602. in fol. ediret sind; man hat von einigen Gesprächen deutsche Uebersetzungen; III.) wird wegen seiner Vortreflichkeit insgemein *Divinus*, oder der Göttliche, vom Cicero aber gar Philosophorum quasi DEVS, genannt, und was die Schreibart anbelangt, hat man dafür gehalten, daß Jupiter selbst nicht edler und schöner reden können, als dieser Schriftsteller.

XXX. Xenophon (J. J. d. W. 4320.) ein Athenienser, und beydes ein so guter General, als auch Geschichtschreiber und Philosoph; II) hat acht Bücher von Erziehung des Cyrus; sieben Bücher von dem Feldzuge des jüngern Cyrus gegen seinen Bruder Artaxerxes; sieben Bücher von der Geschichte der Griechen, als eine Fortsetzung der Geschichte des Thucydides; Merkwürdige Reden und Thaten des Sokrates, nebst andern Schriften mehr geschrieben, welche vom Heinr. Stephanus 1561. und 1581. fol. von Jo. Leunclaven zu Paris 1625. in fol. und nach diesen beyden Ausgaben nebst Dodwells Chronologia Xenophontea von Edw. Wells aus dem Theatro Sheldoniano zu Oxford 1691-1703. in 5. Bänden in 8. herausgegeben worden; III.) Wegen Annehmlichkeit seines Stils wurde er schon vor Alters insgemein *Musa*, item *Apis Attica*, genannt, und sagt Quintilian, quod inaffectatam jucunditatem ejus nulla affectatio consequi possit, ita, ut sermonem ipsius ipsae Gratiae finxisse videantur. Was aber seine vorgetragene Sachen anbelangt, sagt Köler, quod prudentia in eo ante ceteras virtutes palmam obtineat.

XXXI. Isäus (J. J. d. W. 4330.) ein Redner von Athen; II.) von welchem noch X. Orationen vorhanden, und mit dem Antiphon, wie vorher gesaget, zu Hanau 1619. in 8. herausge-

ausgekommen; III) Dionysius von Halicarnaß schreibt ihm zu dictionem puram, accuratam, perspicuam, evidentem und concisam, und Photius sagt, daß er seinem Lehrer, Lysias, so gleich komme, daß man beyder Schreibart kaum unterscheiden könne, wie aber des Lysias Stil beschaffen gewesen, stehet vorher an seinem Orte zu sehen.

XXXII. Aristoteles (J. J. d. W. 4350.) von Stagira aus Macedonien, des grossen Alexanders Lehrer und Stifter der Peripatetischen Sekte unter den Philosophen; II.) hat sehr viel Philosophische Schriften, als logische und physische, 14. Bücher von der Metaphysik und d. gl. imgleichen eine Rhetorik und Poetik geschrieben, welche zusammen von Casaubonus mit der Lateinischen Uebersetzung 1590. f. und von Guil. du Vall zu Paris 1629. f. in 2. B. und 1654. f. in 4. B. ediret sind. Die Dichtkunst des Aristoteles ist vom Hrn. Curtius ins deutsche übersezt, und mit vielen Anmerkungen versehen zu Hannover in gr. 8. herausgekommen. III.) Casaubon urtheilet von ihm, daß seine Verdienste alles Lob übersteigen.

XXXIII. Demosthenes (J. J. d. W. 4350.) ein Athenienser, und anfänglich eyfriger Patriote, der sich aber doch endlich das Geld verführen, und in seiner Treu wankend machen ließ; II,) hat viel Reden geschrieben, von denen noch LXI. übrig, die mit Ulpians Scholien und der Lat. Uebersetzung des Hieronymus Wolfs zu Frankfurt 1607. in f. ediret sind; III.) wird, nach einstimmigem Urtheile der Gelehrten, für den besten und vornehmsten unter allen Griechischen Rednern gehalten, als dem auch Aeschines und andere seiner Feinde selbst einen grossen Ruhm beylegen müssen.

XXXIV. Aeschines (J. J. d. W. 4350.) ein Athenienser, des Isocrates Schüler, und heftiger Gegner des Demosthenes; II.) hat *III.* Orationen und *IX.* Episteln hinterlassen, welche mit dem Demosthenes und Hieronymus Wolfs Uebersetzung zu Frankfurt 1607. in f. ediret sind; III.) die Orationen werden von den Sprachlehrern, wegen ihrer Nettigkeit und gleichen Anzahl mit den Gratien, Charitinnen, die Episteln aber Musen, genennet, wie denn auch Cicero selbst, ingleichen Philo-

strat, Suidas und andere, ihm so gar was Göttliches in seiner Beredsamkeit zuschreiben wollen.

XXXV. Theophrastus (J. J. d. W. 4390.) von Eresso, aus der Insul Lesbus, des Aristoteles Schüler und Nachfolger in der Schule zu Athen; II.) hat eine Geschichte der Pflanzen und andere zur natürlichen Geschichte gehörigen Bücher, ingleichen die sittlichen Charaktere geschrieben, welche Daniel Heinsius mit der Lateinischen Uebersetzung zu Leyden 1613. in f. ediret hat; III.) Cicero nennt ihn seine delicias, Laertius Virum summae prudentiae studiique singularis, und, da er zuvor Tyrtamus geheissen, ist er erst Ευφρασος, d. i. der Wohlredende, hernach von dem Aristoteles Θεοφρασος, oder der Göttlichredende, wegen seiner sonderbaren Beredsamkeit, genennet worden.

XXXVI. Euclides (J. J. d. W. 4390.) ein Mathematiker, nach einigen von Alexandria aus Egypten, nach andern von Perga aus Pamphilien, u. s. f. II.) hat wenigstens XIII. Bücher *Elementorum Matheseos purae*, *Theoremata Geometrica* und dergleichen Mathematische Dinge mehr geschrieben, welche zusammen e Theatro Sheldoniano zu Oxford von David Gregorius und Joh. Hudson 1703. f. ediret sind; III.) Wagenseil *Pera libror. juvenil. Locul. III. Part. I. p.* 706. Euclides, Geometra insignis, multa scripsit, quae ad Geometriam & Musicam pertinent. Exstant ejus XV. Libri Elementorum magno cum bono reipublicae litterariae conservati, & qui satis laudari non possunt, quippe ad veritatem in quaque re inveniendam mirifice conferunt. Sed duos ultimos quidem Hypsicli Alexandrino tribuere malunt.

XXXVII. Demetrius (J. J. d. W. 4410.) von Phalerus des Theophrasts Schüler und höchst angesehener Mann zu Athen, der aber leztlich doch ins Elend gehen muste, und wiewohl er bey dem Ptol. Philadelphus wiederum gar hoch ans Bret kam, dennoch auch hier wieder so gut, als in die Fremde gehen muste; II.) Von ihm ist noch ein Werkgen περὶ Ἑρμηνείας, oder vom Redneriſchen Ausdruke, vorhanden, so, nebst andern kleinen Rhetoren, von Thomas Gale zu Oxford 1676. 8. zu Glasgow aber von Foulis 1743. 8. ediret ist; III.) viele zwar zweifeln, ob Demetrius

metrius besagtes Werkgen geschrieben, indessen aber nennet es doch Böcler billigst aureum libellum, und Morhof den Demetrius selbst Virum doctissimum, Philosophumque & Oratorem praestantissimum.

XXXVIII. Theokrit. (J. J. d. W. 4430.) von Syracusa, einer von der Plejade oder dem berühmten Sieben-Gestirne der Poeten, so zugleich unter dem Ptolemäus Philadelphus, und kurz nach ihm gelebet haben soll; II.) hat *Idyllia* geschrieben, von denen noch etliche vorhanden, und mit der Lat. Uebers. und Griechischen Scholien, wie auch Scaligers, Casaubons und Heinsens Noten zu Heydelberg 1604. 4. wie auch Griechisch und Lateinisch mit Gr. Schol. zu Oxford 1699. 8. von Rich. West. ediret sind; III.) Er ist der fürnehmste unter allen Hirtendichtern, den Virgil selbst nicht nur hochgeachtet, sondern oft auch bloß übersezt hat.

XXXIX. Callimachus, (J. J. d. W. 4430.) von Cyrene, und der andere unter der Poetischen Plejade; II.) soll über 80000. Bücher geschrieben haben, von denen noch VI. *Hymni*, bis 62. *Epigrammata*, und eine ziemliche Anzahl Fragmente, verhanden, welche mit der Lat. Uebers. und Noten der M. Dacier zu Paris 1675. 4. und mit den Griechischen Scholien, wie auch Ezechiel Spanheims Comment. über erstere und noch anderen Anmerkungen zu Utrecht, 1697. 8. ediret sind; III.) Wird vom Quintilian für den vornehmsten elegischen Dichter gehalten, und muß sich Ovid billig von H. Stephan, Frischlin u. a. leiden, daß er dem Callimach in seiner Poesie mehr Kunst, als natürliche Geschiklichkeit, zugeschrieben, wenn er sagt:

Battiades toto semper cantabitur orbe,
Quamuis ingenio non valet, arte valet.

XL. Aratus (J. J. d. W. 4430.) von Soliß, aus Cilicien; II.) hat in Heroischen Versen *Phaenomena*, oder de Astronomia, geschrieben, und ist mit den Uebersetzungen des Cicero, Germanikus, Cäsars und Avienus, ingleichen des Hugo Grotius Noten u. a. zu Leyden 1600. 4. mit den gr. Schol. und andern Dingen aber zu Oxford 1672. 8. ediret; III) wie hoch dieser Dichter gehalten worden, stehet aus bemeldteten Uebersetzungen zu sehen, wie auch daher, daß der Apostel Paullus selbst Ap. Gesch. *XVII.* ein Hemistichion aus ihm der H. Schrift mit einverleibet hat.

XLI. Eratosthenes (J. J. d. W. 4440.) von Cyrene, des Ptol. Philadelphus Bibliothekar. II.) hat unter andern geschrieben *Catasterismos* und Introductionem in Aratum, wovon jene mit andern Gr. und Lat. von Thomas Gale zu Amsterd. 1688. 8. diese aber Dionys. Petav. in seinem Uranologio mit ediret hat; III.) Plinius sagt von ihm, quod in omni quidem litterarum subtilitate, & in Geometria utique praeter ceteros fuerit solers. Wie er denn auch sonst, nach des Herrn Fabricius Anmerkung, bald pentathlus i. e. quidam in omni erudito pulvere quinquertio, bald alter Plato, u. s. f. genannt worden ist.

XLII. Lycophron (J. J. d. W. 4440.) von Chalcis aus Negropont, so für den Erfinder der Anagrammaten gehalten wird, und bey dem Könige Ptol. Philadelphus in Egypten in grossen Gnaden stund; II.) Von seinen Gedichten ist noch eins in Jambischen Versen unter dem Titul, *Alexandra*, oder *Cassandra*, verhanden, so am besten mit der Lat. Uebersezung, Griechischen Scholien, des Isaak Tzetzes, wie auch Canters, Meursius, und Potters Commentarien zu Oxford e Theatro Sheldoniano 1697. in f. ediret ist; III.) Weil er mit zur Poetischen Plejade gehöret, sein Carmen aber ungemein schwer und dunkel ist, wird er insonderheit für den neblichten Stern in der rechten Plejade gehalten. Massen denn daher auch schon Statius diesen Poeten *atrum* genennet. Indessen aber ist doch solcher dißfalls so fern nach Tanaquil Fabers Urtheil allerdings zu entschuldigen, weil er in dem ganzen Gedichte die Cassandra selbst, als eine Wahrsagerin einführet, und eine Fabel und Historie an die andere darinne gehänget hat.

XLIII. Archimedes (J. J. d. W. 4480.) von Syracusa, ein Anverwandter des Königes *Hiero*; II.) hat *de Sphaera*, *Cylindro*, und andere Mathematische Dinge geschrieben, welche mit der Lateinischen Version und Comm. von David Rinaltus a Flurantia zu Paris 1615. und von Franz Maurolycus zu Palermo 1685. teutsch aber von Joh. Chr. Sturm zu Nürnb. 1670. in f. heraus gekommen sind; III.) Nach Plutarchs Meynung hat er mehr eine Göttliche, als menschliche Wissenschaft zu besizen geschienen. So nennet ihn auch Vossius Virum divini ingenii, qui priorum omnium luminibus obstruxerit.

XLIV.

XLIV. Apollonius von Rhodus (J. J. d. W. 4490.) ein Schüler des Callimach, und Bibliothekar zu Alexandria; II.) hat *Argonautica* in Heroischen Versen geschrieben, welche Jeremias Hölzlin zu Leyden 1641. in 8. mit der Lat. Version nnd den Griechischen Scholien ediret hat; III.) Sein Werth stehet daher zu ermessen, daß ihn Virgil gar oft nachgeahmt, und man davor hält, daß er dem Homer unter allen Griechischen Dichtern am gleichesten kömmt.

XLV. Polybius (J. J. d. W. 4530.) von Megalopolis, aus Arcadien; II.) hat von der Römischen Historie XL. Bücher geschrieben, von denen aber nur noch V. und einige Fragmente vorhanden, welche mit der Lat. Uebers. und Noten des Casaubons zu Hanau 1609. in f. wie auch eben desselben und anderer von Jac. Gronov zu Amsterdam 1670. in 8. ediret sind; der Benedictiner D. V. Thuillier und der Ritter Folard haben zu Paris 1727. 6. Bände in gr. 4. ins Franz. übersezt, mit weitläuftigen Anmerkungen zum Nutzen der Kriegsverständigen. Nach welcher Ausgabe sie vor einigen Jahren in Berlin deutsch herausgekommen. III.) Von ihm urtheilet Voßius, daß er es zwar an Beredsamkeit einem und dem andern Griechischen Schriftsteller nicht gleich thue, hingegen aber auch von keinem an bürgerlicher und kriegerischer Klugheit übertroffen werde.

XLVI. Nikander (J. J. d. W. 4540.) von Colophon und Priester des Apollo zu Clarus; II.) hat unter andern *Theriaca* und *Alexipharmaca* in Hexametern geschrieben, so mit den Griechischen Scholien u. a. zu Paris bey Morell 1557. 4. ediret sind; III.) Borrichius sagt von solchen Gedichten quod priscam viri eruditionem loquantur; und selbst *Cicero* urtheilet schon von ihm, quod de rebus rusticis ab agro remotissimus poëtica quadam facultate, non rustica, praeclare scripserit.

XLVII. Apollodorus (J. J. d. W. 4550.) von Athen, des Aristarchs und Panätius Schüler; II.) hat von den Heydnischen Göttern III. Bücher, unter dem Titul *Bibliotheca*, geschrieben, welche Tanaquil Faber mit einer Lateinischen Version zu Saumur, 1661. in 8. ediret hat; III.) Ist, die Heydnische Theologie zu verstehen, nach Bö-

clres

XLI. Eratosthenes (J. J. d. W. 4440.) von Cyrene, des Ptol. Philadelphus Bibliothekar. II.) hat unter andern geschrieben *Catasterismos* und Introductionem in Aratum, wovon jene mit andern Gr. und Lat. von Thomas Gale zu Amsterd. 1688. 8. diese aber Dionys. Petav. in seinem Uranologio mit ediret hat; III.) Plinius sagt von ihm, quod in omni quidem litterarum subtilitate, & in Geometria utique praeter ceteros fuerit solers. Wie er denn auch sonst, nach des Herrn Fabricius Anmerkung, bald pentathlus i. e. quidam in omni erudito pulvere quinquertio, bald alter Plato, u. s. f. genannt worden ist.

XLII. Lycophron (J. J. d. W. 4440.) von Chalcis aus Negropont, so für den Erfinder der Anagrammaten gehalten wird, und bey dem Könige Ptol. Philadelphus in Egypten in grossen Gnaden stund; II.) Von seinen Gedichten ist noch eins in Jambischen Versen unter dem Titul, *Alexandra*, oder *Cassandra*, verhanden, so am besten mit der Lat. Uebersezung, Griechischen Scholien, des Isaak Tzetzes, wie auch Canters, Meursius, und Potters Commentarien zu Oxford e Theatro Sheldoniano 1697. in f. ediret ist; III.) Weil er mit zur Poetischen Plejade gehöret, sein Carmen aber ungemein schwer und dunkel ist, wird er insonderheit für den neblichten Stern in der rechten Plejade gehalten. Massen denn daher auch schon Statius diesen Poeten *atrum* genennet. Indessen aber ist doch solcher dißfalls so fern nach Tanaquil Fabers Urtheil allerdings zu entschuldigen, weil er in dem ganzen Gedichte die Cassandra selbst, als eine Wahrsagerin einführet, und eine Fabel und Historie an die andere darinne gehänget hat.

XLIII. Archimedes (J. J. d. W. 4480.) von Syracusa, ein Anverwandter des Königes *Hiero*; II.) hat *de Sphaera*, *Cylindro*, und andere Mathematische Dinge geschrieben, welche mit der Lateinischen Version und Comm. von David Rinaltus a Flurantia zu Paris 1615. und von Franz Maurolycus zu Palermo 1685. teutsch aber von Joh. Chr. Sturm zu Nürnb. 1670. in f. heraus gekommen sind; III.) Nach Plutarchs Meynung hat er mehr eine Göttliche, als menschliche Wissenschaft zu besizen geschienen. So nennet ihn auch Vossius Virum divini ingenii, qui priorum omnium luminibus obstruxerit.

XLIV.

XLIV. Apollonius von Rhodus (J. J. d. W. 4490.) ein Schüler des Callimach, und Bibliothekar zu Alexandria; II.) hat *Argonautica* in Heroischen Versen geschrieben, welche Jeremias Hölzlin zu Leyden 1641. in 8. mit der Lat. Version nnd den Griechischen Scholien ediret hat; III.) Sein Werth stehet daher zu ermessen, daß ihn Virgil gar oft nachgeahmt, und man davor hält, daß er dem Homer unter allen Griechischen Dichtern am gleichesten kömmt.

XLV. Polybius (J. J. d. W. 4530.) von Megalopolis, aus Arcadien; II.) hat von der Römischen Historie XL. Bücher geschrieben, von denen aber nur noch V. und einige Fragmente vorhanden, welche mit der Lat. Uebers. und Noten des Casaubons zu Hanau 1609. in f. wie auch eben desselben und anderer von Jac. Gronov zu Amsterdam 1670. in 8. ediret sind; der Benedictiner D. V. Thuillier und der Ritter Folard haben zu Paris 1727. 6. Bände in gr. 4. ins Franz. übersezt, mit weitläuftigen Anmerkungen zum Nutzen der Kriegsverständigen. Nach welcher Ausgabe sie vor einigen Jahren in Berlin deutsch herausgekommen. III.) Von ihm urtheilet Voßius, daß er es zwar an Beredsamkeit einem und dem andern Griechischen Schriftsteller nicht gleich thue, hingegen aber auch von keinem an bürgerlicher und kriegerischer Klugheit übertroffen werde.

XLVI. Nikander (J. J. d. W. 4540.) von Colophon und Priester des Apollo zu Clarus; II) hat unter andern *Theriaca* und *Alexipharmaca* in Hexametern geschrieben, so mit den Griechischen Scholien u. a. zu Paris bey Morell 1557. 4. ediret sind; III.) Borrichius sagt von solchen Gedichten quod priscam viri eruditionem loquantur; und selbst *Cicero* urtheilet schon von ihm, quod de rebus rusticis ab agro remotissimus poëtica quadam facultate, non rustica, praeclare scripserit.

XLVII. Apollodorus (J. J. d. W. 4550.) von Athen, des Aristarchs und Panätius Schüler; II.) hat von den Heydnischen Göttern III. Bücher, unter dem Titul *Bibliotheca*, geschrieben, welche Tanaquil Faber mit einer Lateinischen Version zu Saumur, 1661. in 8. ediret hat; III.) Ist, die Heydnische Theologie zu verstehen, nach Böcl-

clers Urtheile, höchst nöthig, wird aber auch, nach eben solchem, von den wenigsten gnugsam verstanden.

XLVIII. Diodor (J. J. d. W. 4650.) von Argyrium, aus Sicilien; II.) hat eine allgemeine Geschichte in XL. Büchern geschrieben, von denen nur noch XV. verhanden sind, welche mit seiner Lateinischen Uebersetzung Lorenz Rhodomann zu Hanau 1604. in f. Jac. Wettsten aber zu Amst. 1745. in 2. Folianten sehr schön und vollkommen ediret hat; III.) Joh. Ludwig Vives sagt, es sey nihil ipso nugacius, welchen aber Heinr. Stephan stachlicht gnug widerlegt, doch aber auch darinn wieder zu weit gehet, daß er behaupten will, er übertreffe alle und jede Geschichtschreiber so weit, als die Sonne die übrigen Sterne.

XLIX. Pedacius Dioscorides (J. J. d. W. 4670.) von Anazarba aus Cilicien, des Antonius und der Cleopatra Leib-Arzt; II.) hat *de Re Medica* V. Bücher u. a. Dinge mehr geschrieben, welche mit der Lat. Uebers. und Scholien des Janus Anton Saracenus zu Frankfurt 1598. in f. ediret sind; III.) wird vom Scaliger Herbariorum Dictator genannt, und auch von andern als ein Haupt-Medicus gelobet. Wenigstens schreibet von ihm selbst schon Galen: Ὁ δε Αναζαρβευς Διοσκορίδης εν πεντε βιβλιοις την χρησιμον ἁπασαν ὑλην εγραψεν, ϗ βοτανων μονον, αλλα ϗαι δενδρων, ϗαι καρπων, ϗαι χυλων, ϗαι οπων, ετι τε των μεταλλευομενων ἁπαντων, ϗαι των εν τοις ζωοις μοριων μνημονευσας. Ϗαι μοι δοκη τελεωτατα παντων ἑτ῾ω την περι της ὑλης των Φαρμακων πραγματειαν ποιησαϑαι: Und Schurzfleisch: Dioscorides arte & usu insignis Medicus, — — quem maxime Plinius Senior sequendum putauit, plurimaque ex eo retulit in suos libros, *Historiae naturalis* titulo inscriptos.

L. Dionysius (J. J. d. W. 4680.) von Halicarnaß; II.) hat *de Antiquitatibus Romanis* XX. Bücher geschrieben, von denen noch XI. nebst unterschiedenen Rhetorischen Werkchen übrig, und mit der Lat. Uebers. zu Leipzig 1691. in f. und von Joh. Hudson zu Oxford 1704. auch in fol. ediret sind; III.) Dempster nennet ihn Historicum eloquentissimum, veracissimum & utilissimum, Sylburg tam gravem & utilem, ut inter omnes & Graecos, & Latinos Historicos vix vllus ei praeferendus videatur; und Sigismund Gelenius will, es sey bey ihm allein zu finden, was den Herodotus Thucydides und Xenophon insgesamt empfehle.

II. Von

II.

Von den fürnehmsten Griechischen Schriftstellern nach Christi Gebuhrt.

L l. Strabo (J. J. C. 10.) von Amasia aus Cappadocien; ll.) hat eine Geographie von XVII. Büchern geschrieben, welche mit der Lateinischen Uebers. des Alexanders und des Casaubons und Morells observationibus zu Paris 1620. noch besser aber von Th. Jans. von Almeloveen zu Amst. 1707. in f. ediret sind; lll.) Böcler urtheilet von ihm, daß er sey Magnus & nunquam satis laudatus scriptor, vereque *politicus*, qui solus perspexerit, quantum & prudentiae, & eruditionis requiratur ab eo, qui regiones describere velit. So nennet ihn auch Casaubon Scriptorem praestantissimum & Geographorum omnium principem, und was die Schreibart anbelanget, rühmet Ad. Rechenberg seine Diction, ut puram & tanto Historico dignam.

LII. Dionysius Periegeta (J. J. C. 10.) von Charax aus Susiana in Persien; ll.) hat *Periegesin* s. *Descriptionem Orbis Terrarum* in heroischen Versen geschrieben, so mit Eustaths Gr. Commentar und andern Dingen zu Londen 1688. 8. und noch völliger und besser zu Oxford e Theatro Sheldoniano von Jo. Hudson 1717. 8. ediret ist: lll.) Böcler nennet ihn Geographum accuratissimum, und Cellarius urtheilet von ihm und dem Arato, quod uterque brevitate disertus, elegantia iucundus, ubertate rerum dignitateque (*iuventuti Scholasticae*) commodissimus sit.

LIII. Epictet (J. J. C. 80.) von Hierapolis aus Phrygien, erst ein Knecht, hernach ein Philosophe; ll.) hat ein Enchiridion Philosophicum geschrieben, so mit Gronovs und anderer Noten zu Utrecht 1711. 4. von Adr. Reland neulichst aber zu Dresden und Leipzig 1756. 8. ediret worden; lll.) *Lipsius* sagt, quod Enchiridion hoc sit egregium & Stoicae moralis Philosophiae velut anima, und Berkel, quod unum plus hominum moribus formandis valeat, quam universa Aristotelis Ethica; und von dem Stil urtheilet Politian, quod omnino sit efficax, atque energiae plenus, itemque concisus & dilucidus, quique omnem respuat ornatum.

LIV. **Plutarch** (J. J. C. 100.) von Chäronea aus Böotien, des Kayſers **Trajans** geweſener Lehrmeiſter; II.) hat ſehr viel ſo wohl zur **Hiſtorie**, als **Philoſophie**, gehörige Dinge geſchrieben, welche in 2. Bänden zu Frankfurt 1620. in f. mit **Cruſers** und **Xylanders Ueberſetzung**, heraus gekommen ſind; III.) wird von **Heinſius** Compendium eruditionis, prudentiae Theſaurus, & Antiquitatum utriusque Gentis Delius quidam Apollo, genannt; und **Theodor Gaza** hat gemeynet, daß, wenn alle andere Schriftſteller verlohren giengen, und der einige **Plutarch** übrig bliebe, man ſolchen Verluſt gar wohl durch ihn erſetzen könne.

LV. **Dion von Pruſa** (J. J. C. 110.) ein Sophiſt und Philoſoph, der vom Kayſer **Trajan** ſo hoch gehalten wurde, daß er ihn gemeiniglich auf ſeinem Wagen bey ſich hatte; II.) hat viel Reden geſchrieben, welche mit der Lat. Verſion zu Paris 1604. in f. von **Morell** ediret worden; III.) wegen ſeiner Beredſamkeit iſt ihm der Beynahme **Chryſoſtomus** gegeben worden, und **Philoſtrat** nennet ihn quoddam Amaltheae cornu: **Themiſtius** aureae facundiae virum, und andere geben ihm nicht geringere Lobſprüche.

LVI. **Appian** (J. J. C. 120.) ein Alexandriner; II.) hat *de Bello Punico, Syriaco, Parthico &c.* etliche Bücher geſchrieben, ſo mit der Lat. Ueberſetzung von **Heinrich** Stephan zu Paris, 1592. in f. und von **Tollius** zu Amſterd. 1670. 8. ediret ſind; III.) Joſeph Scaliger nennet ihn Fucum aliorum laborum, weil er ſeine ganze Hiſtorie aus andern Verfaſſern ausgeſchrieben hat; nichts deſto weniger aber nennet ihn auch **Voſſius** Scriptorem utilem, und **Dempſter** Hiſtoricum eximium, weil er viel Dinge hat, ſo ſich anderweits nicht mehr finden.

LVII. **Fl. Arrianus** (J. J. C. 130.) von Nicomedien, des **Epictets** Schüler; II.) hat nebſt andern Dingen, auch VII. **Bücher von dem Leben und Thaten des Groſſen Alexanders** geſchrieben, welche **Heinr. Stephan** mit der Lat. Ueberſetzung 1575. in f. **Nic. Blancard** mit ſeinen Animadverſionibus und des **Bonaventurae Vulcanus** Ueberſetzung zu Amſterd. 1668. 8. und **Jac. Gronov** zu Leyden 1704. f. ediret hat; III.) vom **Tollius**

Rhodi-

Rhodiginus wird er Historicus φιλαληθὴς i. e. *veritatis amans*, und, wegen seiner guten Schreibart von vielen der andere Xenophon genannt.

LVIII. Pausanias (J. J. C. 130.) von Cäsarea aus Cappadocien; II.) hat in X. Büchern eine Beschreibung Griechenlands verfasset, welche mit der Lat. Uebersetzung und Kühns Noten zu Leipzig 1696. in f. ediret worden; III.) Voßius meynet, daß er geleistet, was Domitius Piso verlanget habe, nehmlich Thesauros scribi debere, non libros; indem bey ihm zu finden sey, was in ganz Griechenland merkwürdig gewesen, daher auch Barth fürgiebt, daß dieser Auctor omni auro Graecae Antiquitatis cupidis pretiosior sey.

LIX. Cl. Ptolemäus (J. J. C. 150.) ein Egypter; II.) hat unter andern auch eine Geographie, und ein Almageſt oder *Magnam Syntaxin Astronomiae* geschrieben, wovon jene mit der Lat. Uebersetzung u. a. vom Peter Bertius zu Amsterdam 1618. in f. dieses aber Gr. mit Theons Commentar zu Basel 1583. Lateinisch aber eben daselbst 1551. beydersets auch in f. ediret worden; III.) Sturm nennet ihn Astronomorum pariter, & Astrologorum Principem, &, ob Astronomiae instaurationem & opus Almagesti, inter primos post Christum natum insignissimum Astronomum. So giebet ihm auch erstern Lobspruch wegen der Geographie Conring, und beyde finden in solchen Ruhmsprüchen des Erasmus, Dechales, Böclers, u. a. Beyfall.

LX. M. Antoninus der Weltweise (J. J. C. 170.) Römischer Kayser; II.) hat zwölf Bücher an sich selbst in Prose geschrieben, welches Werk mit der Lat. Uebersetzung und Noten des Casaubons zu Londen 1643. in 8. des Gatakers eben daselbst 1692. f. des Herrn Dacier und seiner Frauen, zu Utrecht 1691. auch in fol. und Hr. Wollens zu Leipzig 1729. 8. ediret ist, wovon zu Glaßgow 1744. ein Nachdruk gemacht worden. Der berühmte J. A. Hofmann hat sie deutsch übersezt Hamb. gr. 8. III.) Ist nach Chrysostomus Ausspruche, *regula Christianismi perfectissimi*, und, nach Casaubons Urtheile, ein Werk, so niemahls gnugsam verstanden, noch auch gnugsam gelobet worden.

LXI. Lucian (J. J. C. 180.) von Samosata, war anfänglich ein Christ, fiel aber von der Religion ab, und soll endlich von den Hunden zerrissen worden seyn; II.) hat eine ziemliche Anzahl Gespräche und andere Dinge mehr geschrieben, welche mit der Lat. Uebersetzung und Noten des Bourdelot, Marcilius und Cognats zu Paris 1615. in fol. ingleichen cum Notis Variorum zu Amsterdam 1687. 8. von Le Cleric und eben daselbst von Hr. Hemsterhuis und Hr. Hofr. Gesner 1743. in 3. Quartanten ediret sind; Der Hr. D. Abloncourt hat diesen Schriftsteller sehr schön, ob zwar nicht allzu getreu ins Französische übersezt, und einige von seinen Schriften sind zu Leipzig übersezt worden; III.) Er wird zwar wegen seiner Gelehrsamkeit, und der netten Schreibart halber, billig vom Böcler, Rechenberg und andern gelobet; ist aber doch, weil er in seinen Schriften weder Götter, noch Menschen schonet, behutsam zu lesen.

LXII. Sextus Empiricus, (J. J. C. 180.) ein Arzt; II) hat unter andern *Commentariorum Scepticorum libros III.* und *adversus Mathematicos libros* X. geschrieben, so Gr. und Lateinisch von Hr. Fabricius zu Leipzig 1718. f. ediret sind; III.) Böcler sagt, quod opus ejus auro magis aureum sit, ipseque tanta antiquitatis notitia polleat, ut multa nobis ignoranda sint, absque hoc si essemus.

LXIII. Cl. Galenus (J. J. C. 180.) von Pergamus, in klein Asien; II.) hat sehr viel Medicinische Dinge geschrieben, welche in V. Bänden Griechisch zu Venedig 1525. und zu Basel 1538. f. Lat. zu Basel 1562. und mit dem Hippocrates Griechisch und Lateinisch von Renart Charterius in XIII. B. zu Paris 1679. in fol. gedruckt sind; III.) wird von Scaliger Pontifex Maximus Medicorum, von Dempster Medicorum ex primis primus, und von Dan. Heinsen Mare eruditionis, Oceanus disciplinarum, & omnium ingenuarum artium promus condus & quasi Bibliotheca, genannt.

LXIV. Julius Pollux (J. J. C. 180.) von Naucratis; II.) hat ein *Onomasticon* von X. Büchern geschrieben, so mit der Lat. Uebersetzung und Wolfg. Sebers Noten zu Frankfurt 1608. in 4. noch vollständiger aber zu Amsterdam 1706. f. von Lederlin und Hemsterhuis ediret ist;

ist; III.) wird von **Casaubon** Scriptor optimus, eruditissimus & utilissimus; und vom **Dempster**, Mille auctorum diligentissimus, eruditissimus & incomparabilis excerptor genennet. So heisset auch **Morhof** dieses Opus eruditum & optime dispositum, und **Böcler** meynt, daß deßgleichen noch in keiner andern Sprache geschrieben sey.

LXV. **Philostratus** (J. J. C. 180.) aus der Insel Lemnus, oder, wie andere wollen, von Tyrus; II.) hat von dem **Leben des Apollonius von Tyane** *VIII.* Bücher und einige andere Dinge mehr geschrieben, welche zu Paris 1608. mit der Lat. Uebersetzung von Morell, und zu Leipzig 1709. f. von Gottfr. Olearius ediret sind; III.) Er hat zwar, nach **Photius** Urtheile, eine gute Schreibart, ist aber auch dabey voller Lügen, und nennet **Lud. Vives** das Leben des Apollonius nicht unrecht figmentum rabiosum & blasphemum, weil es nur zu Christi Verkleinerung geschrieben sey.

LXVI. **Diogenes Laertius** (J. J. C. 190.) von Laerte in Cicilien; II.) hat von dem **Leben der alten Philosophen** X. Bücher geschrieben, welche mit der Lat. Uebersetzung und des **Casaubons Menagens** und anderer Noten zu Amsterdam 1692. in 4. J. J. 1739. aber von **P. D. Longolius** ohne Noten Curiae Regnitianae 8. ediret sind; III.) wird von **Donaldson** antiquitatis sedulus indagator genannt, dem es aber, wie **Casaubon** hinzuthut, entweder am Gedächtnisse, oder an der Zeit und Beurtheilungs-Kraft, die Sachen in Ordnung zu bringen, müsse gefehlet haben.

LXVII. **Oppianus** (J. J. C. 210.) von Anazarbo aus Cilicien, der für jeden Vers seines einen Gedichtes einen Aureus, und also deren zusammen auf die 20000. von dem Kayser Caracalla bekam; II.) er hat aber *Halieutica* in V. Büchern, und *Cynegetica* in IV. Büchern, und zwar beyde in heroischen Versen geschrieben, so von Turnebus 1555. 4. zu Paris, am besten aber von **Rittershusius** 1597. zu Leyden 8. ediret sind; III.) **Jul. Cäs. Scaliger** hält dafür, daß er an Numerosität und Hoheit der Schreibart allein der Lateiner Virgil gleich komme, und **Rittershusius** sagt, quod ejus Poëmata singularia

sint ac divina, neminique Graecorum Poëtarum postponenda, plurimis vero etiam anteponenda.

LXVIII. Athenäus (J. J. C. 210.) von Naucratis; II.) hat *Dipnosophistica* geschrieben, welche mit der Lat. Uebersetzung und Casaubons Commentar, wie auch Daleschamps Noten zu Leyden 1612. in f. heraus gekommen; III.) wird von Casaubon Scriptor vere πολυμαθέστατος, vere vndequaque doctissimus, item Varro, sive *Plinius* Graecorum, genennet, und Nich. Neander sagt, daß er allein ersetze, was von alten Geschichtschreibern, Dichtern und Philosophen, verlohren gegangen sey.

LXIX. Cl. Aelianus (J. J. C. 220.) von Präneste in Italien; II.) hat *Historias Varias*, *Historiam Animalium*, und *Tactica* geschrieben, (wiewohl doch diese ein ander Aelianus geschrieben zu haben scheinet) davon erstere zu Strasburg mit der Lat. Uebersetzung, wie auch Scheffers und Kühns Noten 1713. in 8. die andern mit Aelians übrigen Werken zu Zürch Gr. und Lat. 1556. in f. und die dritten mit Sixtus Arcers Noten zu Leyden 1613. in 4. ediret sind; Hr. M. Kretzschmar hat uns eine neue Ausgabe dieses Schriftstellers hoffen lassen, wovon aber bisher nur T. I. variam historiam continens Dreßden und Leipzig 1746. 8. erschienen ist. III.) ist wegen der Annehmlichkeit seiner Schreibart schon vor alters μελίγλωσσος, d. i. der honigzungige, wie auch μελίφθογγος, d. i. der honigredende, genennet worden, und kan ihm keines weges das Lob einer guten und nützlichen Gelehrsamkeit abgesprochen werden.

LXX. Dio Cassius (J. J. C. 230.) von Nicäa in Bithynien, und Stadthalter in Cilicien; II.) hat *de Rebus Romanis* LXXX. Bücher geschrieben, von welchen aber nur noch auf die *XXI.* gantz vorhanden, so mit der Lat. Uebersetzung und unterschiedener Noten von Leunclaven zu Hanau 1606. in f. ediret sind; weit besser und vermehrter aber durch Hr. Reimarus Bemühung 1750-52. zu Hamburg in 2. Folianten herausgekommen; III.) Photius lobet seinen Stil tanquam Thucydideum, und Tillemann, wie auch Böcler sagen, daß er dem sehr nüzlich sey, so die Politik recht studiren wolle; Lipsius aber räth,

man

man solle ihn mit Verstande lesen, weil ihm nicht in allen zu trauen sey.

LXXI. Herodian (J. J. C. 240.) von Alexandria; II.) hat von den Leben der Römischen Kayser, von Antonin dem Philosophen an bis auf den Balbin und Maximus *VIII.* Bücher geschrieben, welche mit der Lat. Uebersetzung und Böclers Noten zu Straßburg 1644. wie auch 1662. cum Notis Variorum aber zu Oxford 1699. in 8. ingleichen zu Edinburg 1724. in 8. von Jo. Paton ediret sind; III) wird von Bosen absolutissimi stili & judicii Historicus genannt, und findet sich nicht leicht ein Gelehrter, der ihn nicht seines Lobes werth achte. Man hat nun auch eine teutsche Uebersetzung davon, die zu Cop. und Leipz. 1747. 8. herausgekommen.

LXXII. Porphyrius (J. J. C. 250.) von Tyrus, Plotins Schüler; II.) hat nebst andern Dingen auch *Vitam Pythagorae* geschrieben, welches mit der Lat. Uebersetzung, und Rittershusens Noten zu Altorf 1610. in 8. heraus gekommen; III.) Libanius soll ihn Göttlich verehret haben, und mag er auch allerdings ein grosser Mann gewesen seyn, der aber damit alle Achtung verlohren, daß er nicht nur von dem Christlichen Glauben abgefallen, sondern auch solchen hernach sehr gelästert hat. Daher ihn denn Hieronymus rabidum canem aduersus Christum heißt, und hat der Kayser Theodosius befohlen alle seine Schriften zu verbrennen.

LXXIII. Dionysius Longinus (J. J. C. 260.) von unbekandtem Ursprung, Staats-Rath bey der Palmyrenischen Königinn Zenobia, mit welcher er von den Römern gefangen und J. J. 273. hingerichtet wurde; II.) hat uns ausser einigen Fragmenten eine Abhandlung vom Erhabenen, περὶ ὕψους, hinterlassen, welche von Zach. Pearce zu Londen sehr prächtig 1724. 4. mit einer neuen lateinischen Uebersetzung; von Hr. Heineken aber mit einer teutschen wie auch Anmerkungen zu Dresden 1737. und 1742. 8. herausgegeben worden. III.) Statt einer Empfehlung mag die Nachricht dienen, daß der berühmte Boileau diese Abhandlung in seine Sprache übersezt und kritische Diskurse darüber verfertiget hat.

LXXIV. **Libanius** (J. J. C. 310.) ein Sophist von Antiochia; II.) hat Reden und andere zur Rhetorik gehörige Dinge geschrieben, so mit der Lat. Uebersetzung zu Paris 1606. in f. von **F. Morell**, seine Briefe aber am vollständigsten zu Amst. 1738. f. von **Jo. Ch. Wolfen** ediret sind; III.) **Böcler** urtheilet von ihm, quod eruditione abundet, & stilo sibi proprio utatur, welches denn auch beynahe des **Eunapius** Kritik von ihm ist.

LXXV. **Eunapius** (J. J. C. 370.) von Sarden; II.) hat Leben der Sophisten geschrieben, die mit der Lat. Uebersetzung zu Paris 1648. gedrukt seyn; III.) **Barth** nennet ihn und den **Zosimus** zwar rabiosos Diaboli canes; immittelst aber giebt ihm doch **Voßius** in den Vitis das Lob, daß sie ein opus elegans und venustum wären.

LXXVI. **Zosimus** (J. J. C. 410.) von Panapolis, **Comes** und Fisci Ex-Advocatus unter **Theodosius** *II.*; II.) hat etliche Bücher von der Röm. Historie, nehmlich von August an, bis auf die Belagerung der Stadt Rom vom Alarich, geschrieben, welche zu Oxford 1679. mit der Lat. Uebersetzung in 8. wie auch von **Cellarius** zu Zeitz auch 1679. 8. ediret sind; III.) **Leunclav** sagt, es sey seine Historie ad cognoscendum jucunda, & ad usum in vita civili idonea & fructuosa; und von dem Stil judiciret schon **Photius**, daß er sey brevis, perspicuus, purus & suavis. Sonst aber ist er ein grosser Feind der Christen gewesen, deren er auch in seiner Historie nicht schonet.

LXXVII. **Procopius** (J. J. C. 530.) von Cäsarea; II.) hat vom Persischen, Wendischen und Gothischen Kriege VIII Bücher geschrieben, welche mit der Lat. Uebersetzung, und **Poßins**, wie auch **Nic. Alemanns** Noten zu Paris 1662. in f. heraus gekommen; III.) **Bodin** zehlet ihn mit unter die Historicos selectos: ob er aber der Verfasser der geheimen Geschichte sey, ist noch streitig, weil so unverschämte Lügen und Zoten in solcher enthalten, die sich mit des **Procops** anderweitigen Ernsthaftigkeit nicht wollen vergleichen lassen. Die Geheime Geschichte ist 1754. zu Erlangen in 8. deutsch gedrukt worden.

LXXVIII. Hesychius (J. J. C. 530.) ein Grammatiker; II.) hat ein Lexicon geschrieben, welches cum Notis Variorum vom Schrevel zu Leyden 1668. in 4. ediret ist; am besten aber vor einigen Jahren von Herrn Alberti in Holland ediret worden; III.) Casaubon nennet ihn Glossographorum longe principem, & omnium veterum Criticorum, quos hodie habeamus, longe doctissimum, & serio Graecantibus apprime utilem.

LXXIX. Photius (J. J. C. 750.) Patriarch zu Constantinopel; II.) hat unter andern ein Werk geschrieben, das er μυριοβιβλιον genannt hat, mehr aber unter dem Nahmen *Bibliotheca* bekannt ist, artige Auszüge aus vielen alten Schriftstellern, nebst ihren Critiken, begreifft, und mit der Lat. Uebersetzung und Schottens Annotationibus zu Rouan 1653. in f. und von Rich. Montacutius zu London 1651. in f ediret ist; III.) von diesem urtheilt Guil. Cave, daß es sey nobile, si quod aliud, eruditae antiquitatis promtuarium, quod multae secundae, post naufragium, tabulae, multa aurea melioris aevi monumenta, ex parte saltem nobis conserventur. Und Basnage nennet es le plus riche tresor des gens des lettres; dergleichen Lob ihm denn auch Lipsius, Morhof und andere mehr, geben.

LXXX. Stephan (J. J. C. 850.) von Byzanz; II.) hat ein Werk von den Städten und Völkern geschrieben, wovon noch ein Fragment vorhanden, so mit der Lat. Uebersetzung und Thomas de Pinedo Annotationibus zu Amsterdam 1678. mit der Lat. Uebersetzung aber, wie auch Abr. Berkels Commentar und anderer Noten, vom Gronov zu Leyden 1688. in fol. ediret ist; III.) wird von dem Verfasser der Bibliographiae curiosae Vir eruditissimus, und beym Lund clari nominis Grammaticus, genannt.

LXXXI. Suidas (J. J. C. 1020.) ein Münch von Constantinopel; II.) hat ein Lexicon geschrieben, so mit der Lat. Uebersetzung und Aemilius Portus Noten zu Genf 1619. und mit Ludolph Küsters zu Cambridge 1705. in 3. B. in fol. ediret ist; III.) Vossius nennet ihn Virum nullius judicii, & doctrinae mediocris, Dempster hingegen Virum incomparabilem, admirabilem, & qui unus instar omnium Grammaticorum sit.

LXXXII. Mich. Psellus (J. J. C. 1050.) ein Jurist zu Constantinopel; II.) hat sehr viel Schriften geschrieben. Als: Einen kurzen Begrif der Geseze, Abhandlungen von der Arithmetik, Geometrie, Musik und Astronomie, eine poetische Umschreibung des hohen Liedes. u. d. g. welche einzeln hier und dar ediret sind; III.) Leo Allatius erhebt ihn über alle massen, und meynet, daß es ihm an Beurtheilungs-Kraft, Gelehrsamkeit und Beredsamkeit, fast niemand gleich gethan, ist aber darinne gegen seinen Landsmann, wie andere urtheilen, allzu freygebig.

LXXXIII. Georg Cedrenus (J. J. C. 1060.) ein Griechischer Münch; II.) hat einen kurzen Begriff der allgemeinen Geschichte geschrieben, so mit der Lat. Version und Notis Variorum zu Paris 1647. in fol. ediret ist; III.) daß er alles ausgeschrieben, und wenn ein ieder Verfasser das seinige wieder fordern solte, er eben so kahl, als des Aesops Krähe bestehen würde, ist wohl, nach des vorhingedachten Leo Allatius Urtheile, gewiß; indessen sagt Vossius, daß unter diesen Bettlers-Lappen dennoch auch einige Purpur Flekgen zu finden wären.

LXXXIV. Joh. Zonaras (J. J. C. 1120.) von Constantinopel, Magnus Drungarius und Proto-Secretarius des Kayfers Joh. Comnenus; II.) hat, nebst andern Dingen, auch eine allgemeine Geschichte von Anfang der Welt bis aufs Jahr Christi 1118. geschrieben, welche mit der Lateinischen Uebers. zu Basel 1557. wie auch zu Paris 1686. in fol. ediret ist; III.) Vossius fordert von ihm eine grössere Genauigkeit, seine schlechte Schreibart aber entschuldiget er selber.

LXXXV. Eustathius (J. J. C. 1150.) Erz-Bischof zu Thessalonich; II.) hat über den Homer und Dionysius Periegeta commentiret, auch andere Dinge mehr geschrieben, welche meist zu Paris ediret sind; III.) wie der Commentar über den Homer das fürnehmste Werk ist, also urtheilt auch in dieser Betrachtung Nic. Majoran von ihm, daß er sey Interpres Homeri doctissimus, Philosophus acutissimus, Theologus religiosissimus, qui sensus abditos eruat, speciem omnis deformitatis abstergat, arcana sapientiae eruat atque aperiat, in primisque id agat, ne quam

totius Philosophiae partem, artificiis Poeticis occultam, ignoremus.

LXXXVI. **Joh. Tzetzes** (J. J. C. 1160.) ein Griechischer Münch; II.) hat, nebst vielen Scholien über unterschiedene Poeten, auch verschiedene Geschichte in Versen geschrieben, welche mit der Lat. Uebers. zu Basel 1546. ediret seyn; III.) **Angelus Politianus** nennet ihn Grammaticum incomparabilem atque infinitae paene lectionis; **hingegen Casaubonus** urtheilet von ihm, daß er sey Scriptor vanior stolidiorque, quam antiquior.

Das dritte Capitel.

Von den Lateinischen Schriftstellern insgemein.

Die Lateinischen Schriftsteller 1.) fangen sich eigentlich an mit dem **Livius Adronikus**, oder im dritten Jahrhundert vor Christi Gebuhrt, und hören auf mit der Zeit, da man zu Rom aufgehöret lateinisch zu reden, welches geschehen mit Ausgange des VI. Jahrhunderts nach Christi Gebuhrt; 2.) begreiffen also eine Zeit von ungefehr 800. Jahren; 3.) werden auch, wie die Griechischen, unterschieden.

1. Der Materie nach, und gehören

a) Zur Classe der Theologen, Tertullian, Minutius Felix, Cyprian, Arnobius, Lactanz, Jul. Firmicus, Optatus Afer, Hieronymus, Ruffinus, Ambrosius, Hilarius, Augustin, Vincenz von Lirina, Leo der Grosse, Prosper aus Aquitanien, Orosius, Mamertus, Maximus von Taurinum, Victor von Utica, Ennodius, Fulgentius, Dionysius der kleine, u. a.

b) Zur Classe der Juristen, Papinian, Ulpian, Pomponius, Paullus, Modestin, u. a. deren Schriften in dem *Corpus Juris* mit enthalten seyn.

c) Zur Classe der Mediciner, Celsus, Scribonius Largus, Marcellus Empiricus, Sextus Placitus, Plinius Valerianus, Soranus, Cölius Aurelianus, Theodorus Priscianus, Aemil. Macer, Serenus Sammonicus, u. a.

d) Zur Classe der Philosophen, Cato, Varro, Lucrez, Cicero, Vitruv, Mela, Columella, Seneca, Plinius der Aeltere, Frontin, Avicius, Apulejus, Solinus, Censorin, Boethius, Martianus Capella, u. a.

e) Zur Classe der Sprachkünstler, Varro, Probus, Asconius Pedianus, Gellius, Modestus, Terentianus Maurus, Donatus, Macrobius, Charisius, Diomedes, Priscian, u. a.

f) Zur Classe der Geschichtkundigen, Sallustius, Nepos, Cäsar, Livius, Hygin, Vellejus, Valerius Maximus, Petron, Curtius, Tacitus, Sueton, Florus, Justinus, die Scriptores Historiae Augustae minores, Aurelius Victor, Eutropius, Ammianus Marcellinus, Severus Sulpicius, Drosius, Salvian, Gennadius, Marcellinus Comes, Cassiodor, Jornandes u. a.

g) Zur Classe der Dichter, Livius Andronicus, Ennius, Plautus, Näpius, Cäcilius, Terenz, Lucil, Pacuv, Attius, Lucrez, Catull, Tibull, Properz, P. Laberius, P. Syrus, Virgil, Horaz, Ovid, Manilius, Phädrus, Seneca der Tragödienschreiber, Persius, Lucan, Silius Italicus, Statius, Juvenal, Martial, Flaccus, Ausonius, Prudentius, Calpurnius, Nemesian, Claudian, Juvencus, Sedulius, Sidonius Apollinaris, Avitus, Arator, Venantius Fortunatus, u. a.

h) Zur Classe der Redner und Redekünstler, Cicero, M. Seneca, Plinius der jüngere, Quintilian, die alten Panegyristen, die Rhetores Antiqui des Hrn. Fr. Pithous, und andere.

i) Zur Classe der Briefschreiber, Cicero, L. Seneca, Plinius der jüngere, Sidonius Apollinaris, Symmachus und andere.

II. Der Latinität nach und gehören nach Scioppens Eintheilung

a) zum goldnen Zeitalter, und in solchem wieder

α) zu den alten Verfassern, Livius Adronicus, Ennius, Plautus, Näpius, Cäcilius, Terenz, Pacuv, Lucil und Attius.

β) Zu

β) Zu den mittlern Verfassern, Cato, Varro, Lucrez, Catull und Sallust.

γ) Zu den neuen Verfassern, Cicero, Cäsar, Nepos, Livius, Vitruv, Virgil, Horaz, Tibull, Properz und Ovid.

b) Zum silbernen Zeitalter, Vellejus, Curtius, Val. Maximus, Manilius, beyde Seneker, Asconius Pedianus, Petron, Mela, Columella, Phädrus, Hygin, Lucan, Persius, der Verfasser der Thebaide und Medea bey Seneca, dem Trauerspielschreiber, u. a.

c) Zum ehernen Zeitalter, Juvenal, Quintilian, die beyden Plinier, Sueton, Tacitus, Florus, Solin, Statius, Flaccus, Martial, die ersten Juristen u. a.

d) Zum eisernen Zeitalter, die ersten Kirchenväter, als Tertullian, Minutius Felix, Cyprian, Arnobius, Lactanz u. a. ferner von weltlichen Verfassern Gellius, Apulejus, Ausonius, Claudian, Symmachus, Macrobius, die alten Panegyristen, Vegetius, Nemesian, Calpurnius, Frontin, Censorin, Scriptores Historiae Augustae minores, Aur. Victor. u. a.

e) Zum hölzernen Zeitalter, Orosius, Sedulius, Vincentius Lirinensis, Idatius, Prosper aus Aquitanien, Maximus Taurinensis, Salvian, Sidonius Apollinaris, Ennodius, Gennadius, Fulgentius, Boethius, Avitus, Dionysius Exiguus, u. a.

f) Zum irdenen Zeitalter, Marcellinus Comes, Cassiodor, Arator, Charisius, Diomedes, Priscian und die meisten von Putschens Grammaticis; ferner Vigilius, Jornandes, Venantius Fortunatus u. a.

4. Um die Sprache zu erlernen, muß man bloß die neuen Schriftsteller des goldenen Zeitalters erwählen; 5) sind am richtigsten herausgegeben von den Manutiern, Victorius, Scaliger, Muret, den Stephanen, Lipsius, Gruter, Lambin, Fulvius, Ursin, Gottomann, Casaubonen, Heinsen, Vossen, Rittershusen, Borhorn, Friederich und Jacob Friederich Gronov, Grav und Cellarius, Geßnern, Ernesti, Fischern ꝛc. am saubersten aber zeithero zu Amsterdam, Leyden, Utrecht,

Utrecht, Londen, Cambridge, Oxford, Paris, Leipzig und Berlin; 6) cum Notis Variorum, wie sie in Holland heraus gekommen, sind wohl schön, aber sonst nicht allemahl viel nütze, ausgenommen, welche von Gronov, Grav, Thysius, Boxhorn, Burmann, und dergleichen gelehrten Leuten ediret sind, oder doch die Noten nicht verstümmelt, sondern ganz enthalten; 7) in Vsum Delphini sind durchgehends artig und sauber; ob wohl die Noten nicht allemahl viel taugen, wogegen aber ihre Register desto nuzbarer sind; 8) cum Notis *Minellii* und ad Modum *Minellii* werden in Schulen von jungen Leuten gemeiniglich gebraucht; ingleichen die, so man bishero mit Teutschen Anmerkungen zu Halle und anderwärts ediret hat, ob es gleich zu wünschen wäre, daß man bessere Schulausgaben hätte.

Das vierdte Capitel.
Von den fürnehmsten Lateinischen Schriftstellern insonderheit, und zwar wiederum

I.
Von den Schriftstellern vor Christi Geburt.

I. Livius Andronicus J. J. d. W. 4480.
II. Q. Ennius J. J. d. W. 4480.
III. Nävius J. J. d. W. 4490.
IV. Cäcilius J. J. d. W. 4520.
V. Pacuv J. J. d. W. 4530.
VI. Attius J. J. d. W. 4560.
VII. Lucil J. J. d. W. 4570. sind Dichter, von denen nur noch einige Fragmente von mäßiger Wichtigkeit vorhanden sind, so zu Leyden 1620. 8. mit des Gerh. Jo. Vossens Noten ediret worden.

VIII. M. Accius Plautus (J. J. d. W. 4510.) von Sarsina aus Umbrien; II.) hat viele Lustspiele geschrieben, von denen noch XX. übrig, und in Vsum Delphini von Jacob Operarius zu Paris 1679. mit Taubmanns Noten

ten

ten zu Frankf. 1621. 4. cum Notis Variorum von Borhorn zu Leyden 1645. 8. und von Gronov eb. daſ. 1664. 8. ediret ſind; III.) Jul. Cäſar Scaliger nennet ihn Romanae Linguae legem; Paſſeratius Muſarum delicias; Lipſius decimam Muſam; Meurſius omnium leporum patrem; Jo. Sturm Scriptorem purum & antiquum, nisi ubi Helleniſmis utatur & Graecos imitetur, aut ex Graecis Latina faciat; Wobey er denn ferner erinnert, daß man ſein Latein nicht ſo ohne Unterſcheid brauchen ſolle, quia quaedam perpetuo, quaedam raro, quaedam non niſi inſolenter i. e. cum quadam licentia uſurpari poſſint.

IX. P. Terentius (J. J. d. W. 4520.) ein Africaner und freygelaſſener Knecht des Terentius Lucanus; II) hat auch auf die CVIII. Luſtſpiele geſchrieben, von denen aber nur noch VI. vorhanden, ſo in Vſum Delphini von Nicolaus Camus zu Paris 1675. 4. cum Notis Variorum zu Leyden 1657. 8. und mit der Franzöſiſchen Ueberſetzung der M. Dacier zu Paris 1699. in 12. ediret ſind; III.) Chyträus, Reg. Stud. p. 212. *Terentii* inprimis, (quo nullus in Latina Lingua plus artis & judicii in communis vitae & morum imaginibus & variis hominum ingeniis, naturis & affectibus exprimendis adhibuit, nec quisquam emendatius, purius, elegantius, magisque proprie ac ſignate locutus eſt) lectione aſſidua & prudentiam de rebus humanis recte judicantem alamus, & ſermonis genere & orationis elegantia & venuſtate facundiam locupletemus. Hr. Papke hat ihn ins Teutſche überſezt.

X. M. Porcius Cato (J. J. d. W. 4520.) ein Römiſcher General, Bürgermeiſter und Cenſor; II.) hat, nebſt andern Dingen, von denen noch einige Fragmente verhanden, auch ein Buch *de Agricultura* geſchrieben, welches mit des Auſonius Popma und Jo. Meurſius Noten zu Franecker 1620. 8. und mit den andern Scriptoribus Rei ruſticae beſonders ſchön von Jo. Matth. Geſnern zu Leipzig 1735. 4. ediret iſt; III.) Schon Cornelius Nepos nennet ihn Agricolam ſolertem & Reipublicae peritum, & juris conſultum, & maximum imperatorem, & probabilem oratorem, & cupidiſſimum litterarum. Von ſeinem Stil aber urtheilet Olaus Borrichius, daß er ſey clarus & argumento conveniens, imitandusque propterea a caſtigatae Latini-

Latinitatis cultore, si ab obsoletis vocibus abstineatur: Die Disticha und andere Dinge, so Catons Nahmen führen, werden ihm fälschlich zugeschrieben.

XI. T. Lucretius Carus (J. J. d. W. 4630.) ein Römischer Edelmann und Epicurischer Philosophe; II.) hat in Hexametern VI. Bücher *de Rerum Natura* geschrieben, welche in Vsum Delphini von Michael du Fay zu Paris 1680. 4. cum Interpretatione & Notis Thomae Creechii zu Oxford 1695. 8. mit denselben zu London (Basel) 1754. 8vo und cum Not. Var. von Havercamp zu Leyden 1725. 8. ediret sind; III.) nach Cellarius Urtheile findet sich bey ihm nativus lepos & aurea aetate vere dignus, qui tamen & aliquid saeculi sui redoleat, & Archaismos paene multos prae se ferat, quos sequens aetas abrogauit. Von dem Werke aber selbsten sagt der Auctor der Bibliothecae Curiosae, daß es sey Praecipuum Philosophiae Epicureae monumentum, ideoque toties a *Gassendo* citatum & illustratum, und von beyden überhaupt Sorbiere, qu'il ait melé adroitement *utile dulci*.

XII. C. Sallustius Crispus (J. J. d. W. 4640.) von Amiterno, ein Römischer Rathsherr und Stadthalter in Africa; II.) hat in Prosa *de Conjuratione Catilinaria*, ingleichen *de Bello Jugurthino* geschrieben, und ist in Vsum Delphini von Daniel Crispin zu Paris 1674. 4. cum Notis Variorum aber von Thysius zu Leyden 1659. von Gronov zu Amsterd. 1690. 8. von Joseph Wasse zu Cambridge 1710. 4. und von Havercamp in 2. Quart-Bänden 1742. zu Amst. ediret worden; III.) Augustin nennet ihn nobilitatae veritatis Historicum, und, da insgemein gesagt wird, er schriebe sehr kurz und zusammengefaßt, will Jul. Cäs. Scaliger nicht wissen, worinne solche Kürze bey ihm bestehen solle. Immittelst, ob wohl seine Schreibart einem, der römischen Beredsamkeit Beflissenen, nach Borrichius Meynung, gar dienlich ist, so finden sich doch bey ihm, nach eben dieses gelehrten Manns Urtheile, auch verba desita, ex Originibus Catonis mutuata, & nonnunquam Poeticae formae propiora.

XIII. M. Terentius Varro (J. J. d. W. 4660.) des Cicero guter Freund, und Bibliothecar über die öffentlichen Büchersäle zu Rom; II.) hat auf die 490. Bücher geschrie-

schrieben, von welchen noch VI. *de Lingua Latina* und III. *de Re Rustica* verhanden, welche zusammen mit Anton Augustins Emendationibus und Scaligers Noten zu Paris 1581. 8. von Ausonius Popma zu Leyden 1601. 8. und mit unterschiedener Animadversionibus zu Dordrecht 1659. 8. ediret sind; III.) Sein gemeiner Lobspruch ist schon vor Zeiten gewesen, daß er omnium Romanorum doctissimus genennet worden, wie solches bey dem Cicero, Dionys von Halicarnaß, Quintilian und andern zu finden, von beneldten beyden Werken insonderheit aber sagt Borrichius, quod opus de Re rustica dignum sit, quod non tantum ob dictionem propriam, cultam & meditatam; sed & ob salutaria etiam praecepta saepius in manus eruditorum veniat: Und von dem andern, quod eo nihil eruditius sit, si unum illud & frequens vitium excipiatur, quod ex invidia credi auctor postulet, voces plerasque Latinas a Graecis non derivari.

XIV. C. Val. Catullus (J. J. d. W. 4640.) von gutem Geschlechte aus dem Veronesischen; II) hat *Epigrammata* und unterschiedene andere Gedichte geschrieben, welche zugleich mit dem Tibull und Properz in Vsum Delphini von Philip Silvius zu Paris 1685. 4. und cum Notis Variorum von Gräven zu Utrecht 1680. 8. besonders aber von Joh. Ant. Volpius zu Padua 1737. 4. und von Joh. Franz Conradini De Allio zu Venedig 1738. f. ediret sind; III.) Borrichius Consp. Auctor. Lat. Linguae p. 6. *Catullus* svavissimus Poeta, qui, si subinde duriusculus appareat, praesertim in Epicis, mirifica ingenii amoenitate horrorem illum absterfit. Argumentum ipsi plerumque minus castum; verbis tamen & dictione Romana castissimus fuit. So nennet diesen Poeten auch Morhof purissimum nequitiarum scriptorem; in quo omnia mollicula, tersa, limpidaeque sint Latinitatis.

XV. M. Tullius Cicero (J. J. d. W. 4650.) von Arpinas, der durch seine Geschiklichkeit sich bis zur Römischen Bürgermeister-Würde gehoben; II.) hat sehr viel Dinge geschrieben, wovon die noch übrigen in IV. Theile, als Rhetorische Schriften, Orationen, Briefe und Philosophische Schriften, eingetheilet werden, und am besten ediret sind zusammen von Robert Stephan zu Paris 1544. 8. von

von Carl Stephan eb. daſ. 1555. f. von Manuzen zu Venedig 1583. f. von Grutern und Guilielmius zu Hamburg 1618. f. von Schreveln zu Leyden 1661. 4. mit Noten, von den Elzevirs, eb. daſ. 1642. 12. X. B. von Gronov zu Leyden 1692. 4. und 12. von Jo. Aug. Ernesti zu Leipzig 1737. 8. VI. B. zum lezten aber zum Gebrauch des jetzigen Dauphins von dem Abt d' Olivet zu Paris 1740. in 9. prächtigen Quartbänden. Insonderheit aber in Vsum Delphini die *Libri Rhetorici* von Jacob Prouſt zu Paris 1687. 4. die *Orationes* von Carl de Meroville eb. daſ. 1684. 4. und die *Epiſt. ad Fam.* von Philip Quartier eb. daſ. 1685. 4. cum Notis Variorum aber von Gräven zu Amſterdam 1677. ingleichen 1693. 8. die ad Atticum eb. daſ. 1684. 8. und die Officia eb. daſ. 1688. 8. III.) Quintilian lib. X. Inſtit. Orator. c. I. *Cicero*, cum ſe totum ad imitationem Graecorum contuliſſet, effinxit vim *Demoſthenis*, copiam *Platonis*, jucunditatem *Iſocratis*. Nec vero, quod in quoque optimum fuit, ſtudio conſecutus eſt tantum, ſed plurimas vel potius omnes ex ſe ipſo virtutes extulit, immortalis ingenii beatiſſima ubertate. Non enim pluvias aquas, ut Pindarus ait, collegit, ſed vivo gurgite exundat, dono quodam providentiae genitus, in quo totas vires ſuas eloquentia experiretur. ▸ ▸ Quare non immerito ab hominibus aetatis ſuae regnare in judiciis dictus eſt, apud poſteros vero id conſecutus, ut jam *Cicero* non hominis, ſed eloquentiae nomen habeatur. Hunc igitur ſpectemus, hoc poſitum ſit nobis exemplum; Ille ſe profeciſſe ſciat, cui Cicero valde placebit.

XVI. C. Julius Cäſar (J. J. d. W. 4650.) erſter Römiſcher Kayſer; II.) hat unter andern Dingen, welche verlohren gegangen, auch VII. Bücher *de Bello Gallico*, und *III. de Bello Civili* geſchrieben, welche in Vsum Delphini von Joh. Godwin zu Paris 1678. in 4. cum Notis Variorum integris & Librorum *de Bello Gallico* Verſione Graeca von Jungermann zu Frankfurt 1606. 4. cum Notis Var. Selectis von Arnold Montan zu Leyden 1686. 8. von Gräven zu Amſterd. 1697. 8. von Joh. Davis zu Cambridge 1706. 8. von Sam. Clarke zu Londen 1712. f. und von Oudendorp zu Leyden 1737. 4. ediret ſind; III.) von ihm judiciret Scheffer de Stilo C. V §. 5. daß bey ihm ſey ſimplex quaedam & gratiſſima facilitas, proprietas ſingularis & ex

ea perspicuitas, nihil molestum conatu, aut contortum arte, nuda omnia, recta, plana, talia denique, qualia debeant esse in iis, qui alios cum fructu docere velint. Was aber sonst die Bücher de Bello *Alexandrino*, *Africano*, *Hispanico*, ingleichen das VIII. *de Bello Gallico* anbelanget, hat, nach einstimmiger Meynung der besten Kunstrichter, nicht Cäsar, sondern A. Hirtius solche geschrieben.

XVII. **Cornelius Nepos** (J. J. d. W. 4650.) von Hostilia aus dem Veronesischen; II.) hat *Vitas Excellentium Imperatorum* geschrieben, welche in Usum Delphini von Nic. **Courtin** zu Paris 1675. in 4. cum Notis Variorum zu Leyden 1675. und noch besser 1687. in 8. wie auch von **Andreas Schott** zu Frankfurt 1680. in fol. und von **Heusingern** zu Eisenach 1747. 8. ediret sind; III.) vom **Scoppius** wird er Scriptor limatissimus, vom **Gifanius** purissimus, vom **Morhof** optimus genannt, fälschlich aber für den Uebersetzer des **Dares aus Phrygien** gehalten.

XVIII. **T. Livius** (J. J. d. W. 4670.) von Padua; II.) hat *CXLII.* Bücher von der Römischen Historie geschrieben, wovon noch *XXXV.* übrig seyn, welche in Usum Delphini von **Jo. Doujac** zu Paris 1679. in 4. Vol. IV. mit **Sigonius** und derer **Gronoven** Noten zu Amsterd. 1679. item 1682. 8. mit Land-Charten u. a. zu London 1703. 8. von **Th. Hearne** zu Oxf. 1708. 8. VI. B. und mit le **Clerks** Noten und auch saubern Chärtgen zu Amsterd. 1710. 8. X. B. ediret, zu Edinburg aber von **Ruddimann** 1751. 12. 4. B. herausgegeben worden sind, welche lezte sehr niedliche Ausgabe man in Holland Seite für Seite nachgedrukt hat; III.) **Casaubon** praef ad *Polybium*: Magnus (DEUS bone) auctor T. *Livius* lactea quadam ubertate dictionis divinitus facundus, amans virtutum, osor vitiorum, rectus judicii, rerum togae, rerum sagi egregie peritus; denique, si quid judico, hoc solum ingenium (de Historicis loquor) Pop. Romanus par suo imperio habuit. Und **Schurzfleisch** Epist. 577. *Livii* casta Latinitatis lacteaque ubertas reprehensionem tuam effugiat necesse est, quae civitate Latii tuetur orationis dignitatem, & repellit Patavinitatis contumeliam, & defendit caussam scriptoris: Und gleich darauf: Oratio *Livii* tota est aequalis, sed quaedam singularia, eaque perpauca & studiose observanda.

XIX. **P. Virgilius Maro** (J. J. d. W. 4670.) von Andes aus dem Mantuanischen; 11) hat in Heroischen Versen X. *Eclogas*, IV. Bücher *Georgicorum* und XII. Bücher *Aeneidos* geschrieben, welche zusammen in Vsum Delphini von **Carl Ruäbus** zu Paris 1682. 4. cum Notis Variorum von Schreveln zu Amsterdam 1666. 8. wie auch) cum Notis Variorum omnium & indice *Erythraei* zu Leyden, 1680. 8. III. B. von **Emmeneß** und von **Burmann** zu Amsterdam 1746. in 4. Quart-Bänden, ohne Scholien aber zu Londen sehr prächtig 1750. 2. B. gr. 8. ediret sind; III.) ist unstreitig der fürtreflichste unter allen Lateinischen Dichtern, dessen Ruhm, nach Macrobs Zeugnisse, so groß ist, daß er durch kein Lob vergröffert, und durch kein Tadeln kan verringert werden. So urtheilet von ihm und andern Dichtern auch nicht übel Bauhusius in nachfolgendem Sinngedichte:

Lucanus rapidus, numerosus *Horatius*, *Vmber*
Masculus, argutus *Bilbilitanus Olor.*
Flumineus totus *Naso*, salsus *Juvenalis*,
Persius est doctus, *Silius* ore gravis.
Veronae passer tener est, placidusque *Tibullus*,
Philosophus, *Carus*, *Statius* armisonus.
Floridus est *cantor Stiliconis*, grandis & ardens
Et monitor *Seneca* est, OMNIA VIRGILIUS.

XX. **Q. Horatius Flaccus** (J. J. d. W. 4670.) von Venusium; 11) hat geschrieben IV. **Bücher Oden**, *I. Epodon*, *II. Epistolarum*, *II. Sermonum* und *de Arte Poëtica*, so in Vsum Delphini **von Ludw. Desprez** zu Paris 1691. 4. cum Notis Variorum **von Schreveln** zu Leyden, 1670. 8. sonst auch sehr sauber zu Cambridge, 1699. 4. wie auch 1701. 12. ingleichen von Rich. Bentley auch zu Cambridge 1711. 4. 1713. 8. und zu Amst. 1713. 4. sehr prächtig aber zu Londen 1749. 2. B. gr. 8. ediret sind; III.) **Schurzfleisch** Epist. 580. Inter alios Horatius Poëta sapientissimus est, atque eruditae antiquitatis succum & colorem servat in Carminibus, quae cantu delectant. *Pindaro* & *Anacreonte* haud inferior est, atque in eo Poëmate, quo mores saeculi insectatur, *Ennio* & *Lucilio* argutior, *Juvenale* moderatior, *Persio* dilucidior, revera in utroque genere Princeps, &, praeter cetera doctrinae ornamenta, rerum quo-

que

que naturalium insigniter peritus. Welches denn fast auch Scaligers und Lipsius Kritik ist, da insonderheit der leztere sagt, daß von ihm unter den lyrischen Dichtern gelten müste, was Homer sage, εἷς κοίρανος ἔστω, cum nemo illi proximus sit, nemo secundus.

XXI. M. Vitruvius Pollio (J. J. d. W. 4670.) ein Römischer Mathematiker und Baumeister; II.) hat X. Bücher von der Bau-Kunst geschrieben, welche cum Notis Variorum, ingleichen mit dem Lexico Vitruviano Bernards Baldus zu Amsterdam 1649. in f. mit Philanders Commentar aber zu Leyden 1586. 4. heraus gekommen sind; III.) ist, nach dem Böcler, ein gelehrter, nach dem Barth ein nützlicher, nach dem Budde aber auch ein schwerer Verfasser, der in der Schreibart, nach dem Cellarius, seine sonderbare Idiotismen hat, und nach dem Borrichius, plebeje schreibet, si tamen, wie er hinzu thut, plebejum existimari debeat, cum plebe Romana, aevo Augusti, loqui.

XXII. Albius Tibullus (J. J. d. W. 4670.) ein Römischer Edelmann; II) hat *IV.* Bücher Elegien geschrieben, welche mit dem Catull, wie oben gesagt, besonders aber von Broukhuis Claudiopoli, 1727. 8. und von Volpi zu Padua, 1749. 8. mit Anmerkungen, neulichst aber zu Leipzig 1755. 8. ediret sind; III.) Scaliger nennet ihn Poëtam omnium cultissimum, und Quintilian recommendiret ihn, ut tersum & elegantem, ziehet ihn auch dem Properz vor, worinne aber Maresius ihm das Widerspiel hält.

XXIII. Sex. Aurelius Propertius (J. J. d. W. 4680.) ein Römischer Edelmann von Mevania aus Umbrien; II.) hat auch IV. Bücher Elegien geschrieben, so mit dem Catull und Tibull besonders aber von Broukhuis zu Amst. 1727. 4. und von Volpi zu Padua 1755. 4. ediret sind; III.) wird vom Scaliger Poëta facilis, tersus & elegens genannt, und Turnebus hält dafür, es hätten ihm selbst die Grazien seine Verse vorgesagt.

XXIV. P. Ovidius Naso (J. J. d. W. 4690.) ein Römischer Edelmann von Sulmo; II.) hat viel Gedichte geschrieben, als in Hexametern XV. Bücher *Metamor-*

phoseon, und in Elegischen Versen VI. Bücher *Fastorum*, *IV.* Bücher *ex Ponto*, *V.* Bücher *Tristium*, u. d. g. welche zusammen ediret sind in Usum Delphini von Dan. Crispin zu Paris 1689. 4. cum Notis Nic. Heinsii & Variorum von Burch. Knipping zu Amsterd. 1683. 8. und von Peter Burmann eb. das. 1727. in 4. Bänden 4. III.) Morhof urtheilet von ihm, daß er die Poësin Elegiacam aufs höchste gebracht habe, und Gifanius schreibet, er sey jederzeit so hoch bewundert worden, ut non ingeniosus, sed ingenium ipsum; non Latinus, sed ipsa Latinitas; non Musarum sacerdos, sed ipsum Musarum Numen sit habitus. Nichts desto weniger haben doch Quintilian, Seneca, Muret, Victorius, Scaliger, Scioppius u. a. auch vieles an ihm getadelt, insonderheit, daß er seine Dinge noch besser machen können, wenn er nur gewollt hätte.

II.

Von den fürnehmsten Lateinischen Schriftstellern nach Christi Gebuhrt.

XXV. C. Julius Hyginus (J. J. C. 1.) ein Spanier und Freygelassener des Kayserς Augusti; II.) hat in Prose Fabeln und *IV.* Bücher von der Astronomie geschrieben, wovon jene mit Barths Noten zu Amsterd. 1670. 12. beyde aber mit Munkers Commentar eb. das. 1674. in 8. sehr vollständig aber von Aug. von Staveren in dessen Auctor. mythogr. Lat. zu Leyden und Amsterd. 1742. 4. ediret sind; III.) Ob die Fabeln dem Hygin zuzuschreiben und nicht vielmehr ein Auszug aus ihm, oder auch ein aus unterschiedenen Verfassern zusammen gelesenes Werk seyn, zweiffeln Barth, Munker, Gale u. a. dergleichen Meynung denn auch fast von dem Astronomicon Borrichius heget. Wenigstens ist die Schreibart in beyden so schlecht, daß sich auch viel Barbarismen mit unter finden.

XXVI. P. Vellejus Paterculus (J. J. C. 20.) ein Römischer Edelmann; II.) hat *II.* Bücher von der Röm. Historie geschrieben, so in Usum Delphini von Rob. Riguez zu Paris 1675. in 4. und cum Notis selectis

Vario-

Variorum von Thysius zu Leyden 1667. in 8. noch besser aber von Peter Burmann eb. das. 1719. 8. ediret sind; III.) Ist nach Beatus Rhenanus Urtheil nulli secundus inter Latinos, sed castus & nitidus in dicendo, mira stili jucunditate ac largissimo candore, welches leztere aber Dempster verneinet und ihn dafür pudendae adulationis scriptorem titulieret.

XXVII. A. Cornelius Celsus (J. J. C. 20.) ein Römischer Arzt; II.) hat *VIII.* Bücher *de re Medica* geschrieben, welche Joh. Antonides van der Linde zu Leyden 1665. in 12. Theod. Janson ab Almeloveen eb. das. 1746. 8. und zu Padua 1750. in 2. Bände 8. ediret haben; III.) Joh. Heurne meynet, man müsse ihn in der Medicin mit Verstand lesen, und sein Latein höher, als seine Kunst achten, wiewohl der Herr Fabricius aus dem Saumaise darthut, daß er auch in dieser nicht zu verachten, weil er so wohl in der Medicin, als Chirurgie denen besten alten Schriftstellern nachgegangen sey.

XXVIII. M. Manilius (J. J. C. 20.) ein Römer; II.) hat ein *Astronomicon* von V. Büchern in Heroischen Versen geschrieben, welche in Usum Delphini von Michael du Fay zu Paris 1679. 4. mit Scaligers und anderer Noten von Böclern zu Straßburg 1655. 4. und von Bentley zu Londen 1739. 4. ediret sind; III.) Nach Borrichius Kritik ist sein Stil tersus & elegans, sine cothurnis, facilis & non anxie conquisitus, conveniens tamen argumento, Latinis Versibus intentato. In der Sache aber selbst soll er meist der Egypter Grundsätzen folgen, alleine auch nach Scaligers Meynung, der ihn doch sonst sehr, als einen guten Dichter lobet, nicht verstanden haben, was er geschrieben hat.

XXIX. Phädrus (J. J. C. 30.) ein Thracier und Freygelassener des Kayserß Augusts; II.) hat *V.* Bücher Aesopischer Fabeln in der sechsfüßigten jambischen Versart geschrieben, welche in Usum Delphini von Peter Danet zu Paris 1675. 4. mit Scheffers Noten aber und des d'Aubin Französischer Uebersezung zu Hamburg 1706. 8. wie auch cum Notis Variorum zu Leyden 1667. 8. und mit dergleichen auch zu Londen 1701. 8. und von Burmann so wohl in Haag 1718. 8. als auch zu Leyden 1727. 4. ediret

sind; III.) Dempster nennet ihn Fabularum scriptorem luculentum, und sagen auch Barth, Morhof u. a. von seinem Latein, daß es zierlich und rein sey.

XXX. Valerius Maximus (J. J. C. 40.) ein Römischer Patricius; II.) hat IX. Bücher *Dictorum ac Factorum memorabilium* geschrieben, welche in Vsum Delphini von Peter Joseph Canteln zu Paris 1679. 4. und von Abraham Torrenius zu Leyden 1726. 4. ediret sind; III.) wird der guten Realien halber ingemein gelobet: allein des Stils wegen auch wieder ingemein getadelt; insonderheit aber sagt Franciscus Floridus, daß er quovis adamante durior & in orationis structura quovis saxeto asperior sey; wie denn auch daher einige Gelehrte sind, welche das noch verhandene Werk nur für einen Auszug aus dem rechten Valerius halten.

XXXI. Pomponius Mela (J. J. C. 40.) ein Spanier; II.) hat *III* Bücher *de Situ Orbis* geschrieben, welche cum Notis *Is. Vossii* zu Haag 1658. 4. wie auch zu Franecker 1701. 8. von Jac. Gronov aber zu Leyden 1696. und von dessen Sohn Abraham eb. das. 1722. 8. ediret sind; III.) Borrichius sagt von diesen Büchern, daß sie gelehrt und auch genau genug wären, und, ob wohl keine Oratorischen Zierlichkeiten darinne anzutreffen, so sey doch auch nihil sordidum, negligens ac soloecum in denselben, wiewohl Claude Verdier behaupten wolle.

XXXII. M. Annäus Seneca (J. J. C. 40.) von Cordoua aus Spanien, des Lucius Seneca Vater, in welcher Betrachtung er auch den Bey-Nahmen, der Redner führet, da dieser der Philosophe genennet wird; II.) hat X. Bücher *Controversiarum*, davon noch V übrig, und I. *Svasoriarum* geschrieben, die mit des Lucius Seneca Werken pflegen ediret zu werden, besonders aber doch auch heraus gekommen sind mit Fabers und Schotts Noten zu Paris 1587. f. und cum Notis selectis *Gruteri*, *Iureti* u. a. zu Amsterd. 1672. 8. III.) die Schreib-Art ist, nach dem Borrichius, satis nitida, sed concisa & subinde vel ex inopinato arguta, gravis & plena judicii Und Lipsius lobet an ihm comitatem, leporem, & facundiam quandam simplicem, item ingenium amoenum; hält aber dafür, daß er nicht eigentlich Verfasser von diesen Schriften sey, sondern

dern sie nur zusammen getragen, und mit praeloquiis und interloquiis abgetheilt habe.

XXXIII L. Julius Moderatus Columella (J. J. C. 50.) ein Spanier von Cadix; II.) hat *de Re Rustica* XII. Bücher geschrieben, und pfleget mit dem Cato, Varro und Palladius edirt zu werden, wie denn auch von Hr. Gesnern zu Leipzig 1735. 4. geschehen; III.) Cellarius nennet ihn diligentissimum Rei Rusticae scriptorem; Dempster magnum, utilem et eloquentissimum auctorem, und Borrichius sagt, es seyn bey ihm omnia casta, pura & elegantia.

XXXIV. Scribonius Largus (J. J. C. 50.) ein Medicus zu Rom; II.) hat *de Compositione Medicamentorum* geschrieben, und ist mit Joh. Rhodius Noten zu Padua 1655. 4. ediret; III.) Böcler nennet ihn Medicum eruditissimum; allein von seinem Stil urtheilet Borrichius, quod magnam partem humilis plebejusque sit & aliquando vix a barbarismi vitiis immunis.

XXXV L. Annäus Seneca (J. J. C. 60.) des Marcus Seneca Sohn, und Nerons Hofmeister; II.) hat viel Dinge geschrieben, und unter andern auch ganze Bücher, *de Ira*, *de Animi Tranquillitate*, *de Constantia*, *de Clementia*, *de Beneficiis*, *de Vita beata*, *Epistolas*, u. d. g. welche zusammen mit Lipsens Noten zu Antwerpen 1637. in f. cum Notis Variorum zu Paris 1607. in f. mit dergleichen auch von Gronoven zu Leyden 1672. 8. und mit Gronovens u. a wenigen Noten zu Leipzig 1741. 11. B. in 8. ediret sind; III) Lipsius heißt ihn sapientiae fontem, magnum inter magnos virum: Laudatissimum inter omnes veteres scriptorem, & virtutis studio plane Christianum; *item* scriptorem generi humano utilem, u. s. f. von seiner Schreib-Art sagt Borrichius, quod sit mascula, incitata, concisa, in qua sententiae crebrae vibrantesque judicium acerrimum, itemque copia locuples, unde eandem sententiam aliis atque aliis verbis exprimat. So rechnet es auch Muret für dieses Schriftstellers gröstes Lob mit, quod inepte fastidiosis & olim displicuerit, & hodie displiceat.

XXXVI. Seneca, der Trauerspiel-Schreiber (J. J. C. 60.) ist unbekannt, wer er eigentlich gewesen, indem

einige den **Marcus**, andere den **Lucius Seneca**, noch andere dieſes Sohn, und wieder andere unterſchiedene Verfaſſer aus ihm machen; II.) iſt ediret cum Notis *Gronovii* und Variorum zu Amſterd. 1682. 8. und cum Notis & Verſione Gallica von **Mr. de Marolles** zu Paris 1660. 8. am neueſten aber von **Schrödern** zu Delft 1728. 4. III.) **Voß** tadelt, daß die Tragödien nicht Regel-mäßig wären, hingegen **Jul. Cäſar Scaliger** ziehet ſie an Majeſtät allen Griechen vor. **Böcler** meynt auch, daß ſie mit **Ariſtoteles** Vorſchriften, die **Octavia** ausgenommen, genau übereinkommen; und was den Stil anbelanget, nennet ihn **Borrichius** purum, gravem ſono, ſpiritu & majeſtate plenum.

XXXVII. A. **Perſius Flaccus** (J. J. C. 60.) ein Römiſcher Edelmann; II.) hat *VI. Satyras* geſchrieben, welche mit dem **Juvenal**, cum Scholiis Veterum & Notis Variorum zu Leyden 1671. wie auch zu Amſterd. 1684. 8. und wiederum zu Leyden 1697. 8. und in Uſum Delphini von Lud. Prater zu Paris 1684. 4. beſonders aber zum lezten von **Mericus Caſaubon** zu Leyden 1695. 4. ediret ſind; III.) **Jul. Cäſ. Scaliger** nennet ihn febriculoſae eruditionis oſtentatorem, & ita obſcurum, ut legi, non intelligi velit, wie er denn auch unſtreitig der allerdunkelſte Poet iſt.

XXXVIII. C. **Petronius Arbiter** (J. J. C. 70.) ein Römiſcher Edelmann Günſtling des **Nero**; II.) hat ein *Satyricon* in gebundener und ungebundener Rede unter einander geſchrieben, welches mit Lotichus Commentar und andern Noten zu Frankfurt 1629. 4. und cum Notis Variorum zu Utrecht 1654. 8. am beſten aber von **Burmann** cum Notis & Comment Var. integris eb. daſ. 1709. 4. und mit **Nodots** Ergänzungen zu Leipzig 1731. 8. edirt iſt; III.) **Neander** nennet ihn impuriſſimum ſcriptorem puriſſimae Latinitatis, & elegantiſſimum nequam; da hingegen **Sciopius** ſchreibet: Phaedrum & Hyginum, velut elegantiae minus ſtudioſos plebeja pluſculum uſurpaſſe apparet, quo ſermonis vitio neque Petronius ſe abſtinere potuit, qui paſſim etiam habet ſingularia praeter omnium veterum & aequalium conſuetudinem, quae tamen vitia aliis vitiis, ſed dulcibus, nec paucis acute, falſe & eleganter dictis redimit.

XXXIX. M. Annäus Lucanus (J. J. C. 70.) von Cordoua, des Seneca Bruders Sohn; II.) hat *Pharsaliam* oder de Bello Caesaris & Pompeji in Heroischen Versen und X. Büchern geschrieben, und ist ediret cum Notis Grotii, Farnabii u. a. von Schrevelu zu Leyden 1669. 8. mit des Seckendorfs teutscher Uebersetzung zu Leipzig 1695. 8. mit der Französischen aber des Mich. de Marolles zu Paris 1654. 8. und sonst noch von Gottl. Cortius zu Leipzig 1726. 8. und von Burmann cum Commentariis omnium zu Leyden 1740. III.) Jul. Cäs. Scaliger urtheilt gar niedrig von diesem Dichter, und sagt unter andern, illum non tam canere, quam latrare; worinne er ihm aber nach Barths, Schotts, Dempsters und anderer Gegen-Urtheil, allerdings zu viel thut, als welche ihn insgesamt ihres Lobes würdigen. Die französische Uebersetzung in Versen des Hrn von Breboeuf wird von vielen sehr hoch gehalten.

XL. C. Plinius Secundus, der Aeltere (J. J. C. 70.) von Verona, und ein Bedienter des Kaysers Vespasian; II) hat eine natürliche Geschichte von *XXXVII.* Büchern geschrieben, welche in Usum Delphini von Joh. Harduin zu Paris 1685. 4 V. B. und 1723. f. 3. B. als eine Hand-Ausgabe aber von Gronov zu Leyden 1669. 8. 3. B. ediret ist; III.) Lipsius will, daß man diese Bücher mit Recht Pandectas nennen könne, weil der Autor darinne ganz Griechenland und Latium verfasset habe; Und Heinsius schreibet, quod naturam universam & utrumque mundum, plane inusitata ante ceteris audacia, paucis voluminibus incluserit, quodque imperio Romano, cui universus terrae orbis concessisset, coelum quoque adjecerit u. s. f. Seinen Stil will Scioppius tadeln, allein Borrichius nennet ihn cultum, electum et mirificae industriae, und der Jesuit Schönsleder sagt, quod umbram timeant, qui Plinium suspectae Latinitatis arbitrentur.

XLI. C. Silius Italicus (J. J. C. 70.) von Italica aus Spanien, und Römischer Bürgermeister; II.) hat XVII. Bücher *de Bello Punico* in Hexametern geschrieben, welche mit Dasquius Commentar zu Paris 1618. 4. von Cellarius zu Leipzig 1695. in 12. und von Arnold Drackenborg

borg zu Utrecht 1717. 8. ediret sind; III.) Scaliger, Dempster und Barth wollen ihn kaum für einen Poeten schätzen, ohne, wo er etwan dem Virgil nachgeahmt. So hat auch Plinius der jüngere schon von ihm geurtheilet, quod carmina scripserit majori cura, quam ingenio; Indessen rühmet ihn doch Beroald gar sehr, und auch Muret nennet ihn Poëtam praestantem, qui Ciceronis apprime studiosus fuerit, multaque ejusdem in Poëma suum transtulerit, scienterque admodum accommodaverit.

XLII. Asconius Pedianus (J. J. C. 70.) von Padua; II.) hat *Adnotationes* über unterschiedene Reden des Cicero geschrieben, welche cum Notis Variorum 1693. in 12. von Th. Cren ediret sind; III.) Böcler nennet sein Werkgen Opusculum aureum, und von dem Autor selbst urtheilet er, quod omnes superet Grammaticos, etiam Donatum & Servium, qui ad ejus acumen & eruditionem non pervenerint.

XLIII. Q. Curtius Rufus (J. J. C. 80.) der seinem Stande und Wesen nach unbekannt ist; II) hat *de Rebus gestis Alexandri M.* X. Bücher geschrieben, wovon noch *VIII.* übrig, und in Usum Delphini von Mich. Tellier zu Paris 1678. 4. und cum Notis Variorum von Pitiscus zu Utrecht 1693. 8. wie auch von Schreveln zu Amsterdam 1673. 8. und am neuesten von Snakenburg zu Delft 1724. 4. ediret sind; III.) B. Wangenseil in Pera librorum Juvenilium T. IV p. 178. Quod super est, hic scriptor ab iis, qui grandem & pudicum Latinitatis sermonem amant, assidue in manu sinuque gestari debet. Sunt enim illi verba electissima, acutae crebraeque sententiae, expositiones mirificae, conciones multa facienda instructae, ita, ut oratio ejus utique servet majestatis suae pondus. Ob aber solcher ein glaubhafter oder untergeschobener Verfasser sey, und wie weit ihm in der Geographie, Chronologie und Historie selbst zu trauen sey, oder nicht, haben, nebst andern, insonderheit le Cleric und Perizon zu erweisen sich bemühet, da denn der erste wider den Curtius, der andere aber für ihn ist. Die Französische Uebersetzung, die Hr. Vaugelas davon gemacht hat, wird für ein classisches Werk in derselben Sprache gehalten.

XLIV. **M. Fabius Quintilianus** (J. J. C. 80.) ein Spanier, und Rhetor zu Rom; II.) hat *Declamationes* und *Institutiones Oratorias* geschrieben, welche zusammen zu Straßburg von **Ulrich Obrecht** 1698. 4. cum Notis Variorum zu Leyden 1665 II B. und von **Peter Burmann** zu Leyden 1720. 4. die Institutiones aber besonders von Hr. **Gesnern** zu Göttingen 1738. 4. ediret sind; III.) **Barth** nennet ihn Romanae Eloquentiae censorem; **Jodocus van der Heyde**, Criticorum omnium *κριτικώτατον*; **Dempster** optimum dicendi artificem & oratorem eximium ac necessarium So lobet auch **Borrichius** seine Schreibart, ut copiosum, politum & facundum. Ob er aber auch die Declamationes geschrieben, wird noch von einigen nicht unbillig in Zweifel gezogen. Hr. Geßner hat für nicht gar langer Zeit die Institutiones zu Leipzig sehr sauber mit Anmerkungen in 4. herausgegeben.

XLV. **M. Valerius Martialis** (J. J. C. 90.) von Bilbilis aus Spanien; II.) hat XIV. Bücher *Epigrammatum* geschrieben, welche in Usum Delphini von **Vincenz Collesius** zu Paris 680 4. und zu Londen 1701. 8. und von **Mich. Mettaire** eb. das. 1716 12. cum Notis Farnabii Variorum von Schreveln zu Leyden 1670. 8. ediret sind; III.) Ist zwar unstreitig der beste Lateinische Epigrammatiker, und lobet **Scaliger** seine Verse, als candidos, numerosos, plenos & optimos; jedoch sind auch, nach Böclers Urtheile, die Sinngedichte nicht alle von gleicher Güte, und überhaupt hier und da voller garstigen Ausdrüke.

XLVI. **D. Junius Juvenalis** (J. J. C. 90.) von Aquino; II.) hat *XVI. Satyras* geschrieben, welche ingemein mit dem **Persius** ediret werden; besonders aber doch auch heraus gekommen sind mit Not. Var. von **Heinr. Christian Henning** zu Utrecht 1685. 4. in Usum Delphini von **Joseph Juuenceau** zu Paris 1715. 4. und eb. das. von **Philippe** 1747. 12. III.) **Scaliger** hält ihn pro Principe Satyricorum, und schreibet dißfals auch **Gifanius**, quod communi meliorum consensu palma Juvenali dicata sit, quod unus Lucilii sales & acerbitatem, Horatii candorem ac elegantiam, Persiique gravitatem, feliciſſime sit assecutus.

XLVII. P. Statius Papinianus (J. J. C. 90.) ein Neapolitaner; II.) hat XII. Bücher *Thebaidos*, II. *Achilleidos*, und *V. Sylvarum* geschrieben, welche von Claude Berald in Usum Delphini zu Paris 1685. 4. und cum Notis Variorum selectis von Jo. Veenhus zu Leyden, 1671. 8. ediret sind; III.) Scaliger hält ihn unter den Heldendichtern, nach dem Virgil für den fürnehmsten, worinne ihm auch Morhof Beyfall giebt, doch aber auch erinnert, daß er mit Verstande müsse nachgeahmt werden, quia multa furore audaci dixerit, & plus phantasiae attulerit, quam ingenii.

XLVIII. Sex. Jul. Frontinus (J. J. C. 90.) ein fürnehmer Römer; II.) hat II. Bücher *de Aquaeductibus*, *IV.* Bücher *Stratagematicon*, *I. de Coloniis* und *de Agrorum qualitate & limitibus* geschrieben, so von Peter Scriver zu Leyden 1607. 4. und mit Keuchens Noten zu Amsterdam 1661. 8. ediret sind; III.) Nach Borrichius Urtheile ist er in ersten beyden Werken perspicuus, serius, minime verbosus, und anbey dessen dictio non inelegans, die übrigen Dinge aber verstümmelt und mit fremden Beysätzen vermenget.

XLIX. C. Cornelius Tacitus (J. J. C. 100.) ein Römischer Edelmann, und Statthalter in den Niederlanden; II.) hat sehr viel Dinge in Prose geschrieben, wovon noch vorhanden *XII.* Bücher *Annalium*, *V. Historiarum*, *Vita Agricolae* und *de Moribus Germanorum*, welche zusammen ediret sind in Usum Delphini von Julian Pichon, zu Paris 1682. wie auch 1687. 4. und cum Notis Variorum zu Amsterd. 1673. ferner 1685. 8. II. B. ferner mit dergl. von Abr. Gronov zu Leyden 1720. 4. und von Hrn. Ernesti zu Leipzig 1752. 8. III.) wird vom Lipsius scriptor mirabilis, sapientiae simul & prudentiae verus dux; von Dempstern luculentus Historicus & vitae perneccessarius, von andern nach dem Forstner, Doctor Principum, Aulicorum Paedagogus, Oraculum civilis disciplinae, Coryphaeus Politicorum &c. allein auch vom Scioppius ein Atheiste, item nequitiarum magister, genannt. Im Stil ist er, nach Rabners Urtheile, purus, adstrictus, incitatus, ut quisquam alius, Sallustio non multum dispar, si Archaismos exceperis; Syntactici Hellenismi adeo amans, ut nonnunquam

quam fere tumesat, crebris Asyndetis & Anaphoris, itemque Aposiopesibus nonnunquam obscurus.

L. C. Plinius Cäcilius Secundus, der jüngere (J. J. C. 110.) von Comum, des vorigen Plinius Schwester-Sohn, Römischer Bürgermeister, und Rath des Kaysers Trajan; II.) hat X. Bücher Episteln, und eine Lobrede auf den Trajan geschrieben, welche cum Notis Variorum von Veenhusen zu Leyden 1669. 8. mit Cellarius Annotationibus zu Leipzig 1693. 1700. 12. ferner von Thomas Hearne zu Oxford 1703. 8. und von Hr. Gesnern zu Leipzig 1739. 8. ediret sind; III.) Morhof Colleg. Ep. *Cap. I.* Post Ciceronem in lingua Latina *Plinii Junioris* Epistolae omne ferunt punctum, quae adeo nonnullis placuerunt, ut vel ipsi Ciceroni anteponant, in quo tamen illos errare certum est. Was die Lobrede anbelanget, wird sie vom Lipsius und andern so gar für etwas Göttliches gehalten.

LI. L. Annäus Florus (J. J. C. 110.) ein Spanier; II.) hat *de Historia Romana IV.* Bücher geschrieben, welche in Usum Delphini von der M. Dacier zu Paris 1674. 4. und cum Notis Variorum vom Gräve zu Utrecht 1680. 8. am neuesten aber nach Dukers Recension zu Leyden 1744. 8. ediret sind; III.) wird von Lipsius, Cöler, Degoreus, Whear und andern, zwar gelobt, daß er die Römische Historie in einer netten Kürze entworfen habe; von seiner Schreibart aber urtheilen die Gelehrten sehr verschieden, jedoch gehet der meisten Urtheil dahin, sein Stil sey tumidus, ineptus, fere ferreus, declamatorius, & Poëtico, quam Historico, propior.

LII. C. Suetonius Tranquillus (J. J. C. 110.) des Kaysers Adrian Geheim-Schreiber; II.) hat die Leben der *XII.* ersten Kayser, ingleichen *de Illustribus Grammaticis* und *Claris Rhetoribus*, geschrieben, und ist ediret in Usum Delphini von Augustin Babelon zu Paris 1684. 4. cum Notis & Numismatibus von Carl Patin, eb. das. 1675. 4. cum Notis Variorum von Gräven zu Utrecht, 1672. 4. von Sam. Pitiscus zu Lewarden 1714. 4. II. B. und von Oudendorpen zu Leyden 1751. 8. III.) Plinius nennet ihn virum probissimum, honestissimum, & eruditissimum; Flavius Vopiscus emendatissimum & candidissimum; Ludwig Vives Graecorum Latinorumque scriptorum

ptorum diligentissimum, brevitatis amantem atque incorruptissimum; und Rabner diligentissimum, brevitatis amantem, Venerum non expertem, argutum & omnis antiquitatis plenum, adeoque difficillimum etiam intellectu.

LIII. M. Junianus Justinus (J. J. C. 120.) ein Heydnischer Geschichtschreiber, so mit Justin Martyr nicht vermenget werden muß; II.) hat den Trojus Pompejus abgekürzt, und also ein *Compendium Historiae Universalis* von XLIV. Büchern geschrieben, welche in Usum Delphini von Peter Joseph Canteln zu Paris 1677. 4. und cum Notis Variorum von Gräven zu Leyden 1683. ferner 1701. 8. und von Fischern zu Leipzig 1757. 8. ediret sind; III.) Böcler de Eloquentia *Pol. n.* 65. Si candide & citra morosam censuram agendum est, non video, quid repudiare possit in eo (*Justino*) nostri saeculi Politicus, vel in verbis, vel in sententiis, quatenus expositioni rerum serviendum est. Nam elegantiam contexendae orationis, aut ornandi argumenti, aliunde rectius petieris.

LIV. Aulus Gellius (J. J. C. 130.) ein Römischer Grammatikus; II.) hat XX. Bücher *Noctium Atticarum* geschrieben, welche in Usum Delphini von Jac. Proust zu Paris 1681. 4. und cum Notis Variorum vom Thysius zu Leyden 1666. 8. wie auch vom Gronov eb. das. 1706. 4. ediret sind; III.) Ludwig Vives spricht sehr schlecht von ihm, wird aber von Heinrich Stephan deswegen ziemlich mitgenommen, und bleibet dem Gellius allerdings der Ruhm, daß er ein guter Grammatikus, und nach Lipsius, Böclers, Borrichius u. a. Urtheile auch in der Schreibart noch gut genug sey.

LV. Cälius Apicius (J. J. C. 140.) wie man will, ein Spanier; II.) hat *de Re culinaria* X. Bücher geschrieben, welche von Theod. Janson ab Almeloveen zu Amsterdam 1708. 8. ediret sind; III.) Borrichius *Conspect. Auctor. LL. p.* 19. Lecta & concisa Apicii dictio est, quaesitique coloris expers. Scriptor utilis non culinae tantum, cujus tradit magisteria, sed & doctis, cui prisca artis vocabula nusquam alias obvia ad faciem hic invenient.

LVI. L. Apulejus (J. J. C. 150.) ein Römischer Edelmann, von Madaura in Africa; II.) hat *de Asino Aureo*, geschrie-

geschrieben, welche in Usum Delphini von Jul. Floridus zu Paris 1688. 4. mit Phil. Beroalds Commentar zu Basel 1597. 8. und cum Notis *Elmenhorstii* u. a. Frankfurt 1621. 8. ediret sind; III.) wird mit gutem Rechte von Dempstern, Lipsen und andern für einen gelehrten Mann gehalten; allein was den Stil anbetrifft, ist auch Lud. Vives Urtheil nicht unrecht, wenn er sagt, quod in Asino plane rudat, in ceteris hominem sonet, zumahl da jenes auch Melanchthons Kritik von ihm gewesen.

LVII. Censorinus (J. J. C. 250.) ein Römer; II.) hat *de Die Natali* in Prosa geschrieben, und ist mit Lindenbrogs Noten zu Hamburg 1614. 4. zu Leyden 1642. 8. zu Cambridge 1695. 8. und zu Leyden von Havercamp 1743. 4. ediret: III.) hat, wie Cassiodor schreibet, viel Philosophische Geheimnisse, der Stil aber, ob er zwar, nach Borrichius Ausspruch, nicht eben incultus ist, so kömmt er doch der Reinigkeit des silbernen Jahrhunderts nicht bey.

LVIII. Palladius Rutilius Taurus Aemilius (J. J. C. 250.) auch ein Römer; II.) hat *de Re Rustica XIV.* Bücher geschrieben, so mit dem Cato, Varro und Columella vom Commelin zu Heydelberg 1598. 8. und auch lezt zu Leipzig von Herr Gesnern in 4. ediret sind; III.) Borrichius Consp p. 11. Doctus est hic auctor, facundus, proprietatis amans, sed, ut paullo Columella inferior, ita nonnunquam dictione.

LIX. C. Jul. Solinus (J. J. C. 260.) ebenfalls ein Römer; II.) hat den ältern Plinius in einen Auszug gebracht, so unter dem Titul *Polyhistor* noch verhanden, und mit den sehr weitläuftigen Exercitationibus des Saumaise zu Paris 1629. in f. ediret ist; III.) Böcler sagt, daß zwar sein Stil nicht so gut, als des Plinius sey; doch aber sey ihm das Lob der Gelehrsamkeit nicht abzusprechen.

LX. Scriptores Historiae Augustae minores (J. J. C. 280.) heissen mit ihren besondern Nahmen Aelius Spartianus, Julius Capitolinus, Aelius Lampridius, Vulcatius Gallicanus, Trebellius Pollio und Flavius Vopiscus; II.) haben die Leben der Römischen Kayser vom Adrian an bis auf den Carin beschrieben, so cum Notis

Notis Variorum vom Schreveln zu Leyden 1661. 8. wie auch cum Notis Gruteri, Casauboni und Salmasii, eb. das. 1671. 8. ediret sind; III) Lipsius hält dafür, quod eloquentiae non multum, rerum & morum veterum immensam copiam, ex illis haurire liceat, welches auch Casaubons, Whears, und anderer Meynung ist.

LXI. Sextus Aurelius Victor (J. J. C. 350.) ein Afrikaner und Statthalter in Pannonien; II.) hat *de Viris Illustribus Vrbis Romae*, wie auch *de Caesaribus*, geschrieben, und ist in Usum Delphini von M. Dacier zu Paris 1681. 4. mit den Notis Variorum integris aber zu Leyden, 1671. 8. und mit Gruners Anmerkungen zu Coburg 1757. 8. ediret zu haben; III.) Barth nennet ihn Scriptorem praeclari judicii, qui, charactere cuique Principi vere affingendo, paucos omnino pares habuerit; item summae auctoritatis Historicum, in quo Afrum acumen & densitas sententiarum nodosa & summo affectatoque studio difficilis.

LXII. Flavius Eutropius (J. J. C. 350.) ein Römischer Sophist; II.) hat ein *Breviarium Rerum Romanarum* geschrieben, welches in Usum Delphini von der M. Dacier zu Paris 1683. 4. mit der Griechischen Version des Päanius von Cellarius zu Jena 1697. 8. mit des Hearne Noten zu Oxford 1703. 8. und von Hr. Grunern zu Coburg 1752. 8. ediret ist; III.) Ant. Possevin sagt von ihm, quod minus quidem elegans sit, sed, cum ex Livio & Sallustio res nobis nunc ignotas decerpserit, & omnem Historiam Romanam breviter ab V. C. persequatur, magni a nobis fieri debeat.

LXIII. Q. Aurelius Symmachus (J. J. C. 380.) ein Römer von grossem Ansehen und Bedienter des Kayserss Theodosius des Grossen; II.) hat X. Bücher Episteln geschrieben, welche von Fr. Luret zu Paris 1604. mit Scioppius Noten zu Maynz 1608. 4. und zu Frankfurt 1642. 8. ediret sind; III.) Morhof Colleg. Ep. c. 1. Symmachus sui saeculi prope habitus est Cicero, sed mirum quantum distat ab Arpinate isto.

LXIV. Ammianus Marcellinus (J. J. C. 380.) von Antiochia; II.) hat die Römische Historie in XXXI. Büchern beschrieben, wovon noch XVIII. verhanden, und

mit

mit Heinr. Valois Noten zu Paris 1636. f. mit Lindenbrogs Observationibus aber zu Hamburg 1609. 4. und mit Gronovs und andern Anmerkungen zu Leyden 1693. f. ediret sind; III.) Borrichius Consp. p. 21. Multa prudenter monet, verbosior tamen saepe est, quam decet: Saepe famam doctrinae aucupatur digressionibus intempestivis - - saepe cothurnatus incedit contra decorum Historici; sed & verba ejus non raro faeces temporum olent & eorundem dispositio alienior notatur, res tamen ipsas satis bona fide expressit.

LXV. Flavius Vegetius Renatus (J. J. C. 390.) ein fürnehmer Römer; II.) hat *de Re militari V.* Bücher geschrieben, welche mit dem Frontin und des Stewechs und Modius Noten zu Leyden 1607. 4. ediret sind; III.) ist, nach Borrichius Urtheile, einem Soldaten gar nützlich, was aber den Stil anbelanget, ist solcher vulgaris und minus electus.

LXVI. Macrobius Ambrosius Aurelius Theodosius (J. J. C. 390.) ein fürnehmer Bedienter am Kayserlichen Hofe des Honorius und Theodosius; II.) hat über das *Somnium Scipionis* des Cicero commentiret, ingleichen auch *VII.* Bücher *Saturnaliorum* geschrieben, und ist cum Notis Variorum zu Leyden 1670. 8. und zu Londen 1670. 8. ediret; III.) wird vom Scaliger, Plutarchi simia; item alieni judicii mancipium; vom Cölius Rhodiginus aber, vir reconditissimae scientiae genannt. So lobet auch Cellarius seinen Stil, daß er pro ratione saeculi non ineptus sey.

LXVII. Claudius Claudianus (J. J. C. 390.) von Alexandria in Egypten, und Tribunus Notariorum beym Kayser Honorius; hat Lob- und andere Gedichte geschrieben, welche in Usum Delphini Guil. Pyrrho zu Paris 1677. 4. und cum Notis Variorum selectis Schrevel zu Amsterdam 1665. 8. ediret haben; III.) Jul. Cäs. Scaliger Poët. l. VI. c. 5. Maximus Poëta *Claudianus*, solo argumento ignobiliore oppressus, addit ingenio, quantum deest materiae. Felix in eo calor, cultus non invisus, temperatum judicium, dictio candida, numeri non affectati, acute dicta multa sine ambitione.

LXVIII. D. Magnus Ausonius (J. J. C. 390.) von Bourdeaux, des Kayſers Gratian Hofmeiſter; und endlich Römiſcher Burgermeiſter; II.) hat allerhand Gedichte, ingleichen eine Lobrede in Proſa geſchrieben, und iſt cum Notis Variorum von Tollen 1671. 8. von Julian Floridus aber und Hr. Souchay zu Paris in Uſum Delphini 1730. 4. ediret; III.) Borrichius nennet ihn ſcriptorem emunctae naris, argutum, ingenioſum, ſed ſtilo ſubduriuſculum; jedoch will Barth, daß er nichts ſine Antiquitatis exemplo geſchrieben habe.

LXIX. Aur. Prudentius Clemens (J. J. C. 400.) von Tarracona in Spanien; II.) hat viel geiſtliche Gedichte geſchrieben, welche mit Weizens und anderer Noten zu Hanau 1613. 8. und in Uſum Delphini von Stephan Chamillard zu Paris 1687. 4. ediret ſind; III.) Barth Adverſ. lib. XXI. C. I. Eſt in eo Poëta recondita eruditio, rarus in verbis lepor, in Phraſi Latinitatis non impura, niſi qua imitatione ſacrae loquelae fregit volens regulam, & qua a barbarie Monachorum exſcribentium ſecus, quam voluit, non raro ſcribere coactus eſt.

LXX. C. Sollius Apollinaris Sidonius (J. J. C. 460.) von Lion in Frankreich, Biſchof zu Clermont in Avergne; II.) hat Epiſteln und Gedichte geſchrieben, welche mit Sirmonds Noten zu Paris 1652. 4. ediret ſind; III.) Morhof Colleg. Epiſt. C. 8. *Sidonius Apollinaris* Gallicum & barbaricum quid redolere videtur, quem tamen Barthius poſt Claudianum pro optimo Poëta habet, ipſe non ſatis accuratus eorum cenſor, Epiſtolas ſcripſit ſtilo obſcuro & perplexo, multum trahentes ab infectione illorum temporum - - - Ceterum in Carmine, quod & obſervavit Lud. Vives, non adeo deprehenditur orationis moleſtia, quam in Proſa. Numerus enim illam vel operit, vel ſuſtinet.

LXXI. Martianus Mineus Felix Capella (J. J. C. 480.) von Madaura in Africa; II.) hat II. Bücher *de Nuptiis Philologiae & Mercurii*, und *VII. de ſeptem Artibus liberalibus*, geſchrieben, welche mit Hugo Grotius Noten zu Leyden 1599. in 8. heraus gekommen; III.) Barth nennet ihn Eruditum, ſed duri eloquii, ſcriptorem, und ſagt, daß ſein Anſehen vor tauſend Jahren ſo groß geweſen,

wesen, daß, wer ihn inne gehabt, die Geheimnisse aller Wissenschaften zu verstehen, geglaubet worden.

LXXII. **Anicius Manlius Torquatus Severinus Boethius** (J. J. C. 500.) ein Römischer Bürgermeister; II.) hat über den **Porphyrius**, des **Aristoteles** *Categorias* und des **Cicero** *Topica* commentiret, ingleichen *de Consolatione Philosophica*, *de Arithmetica*, *Geometria*, *Musica* u. a. Dinge mehr geschrieben, welche zusammen cum Comm. Var. zu Basel 1570. in fol. ediret sind; III.) **Vossius** de Poët. Lat c. 5. Vir fuit Latine Graeceque doctissimus, in omni doctrinarum genere excellens, quoque Roma a Varronis temporibus non habet undecunque doctiorem. Omnino in Poësi nihil habuit venustius, vel illud aevum, vel etiam proxime antecedens.

LXXIII. **M. Aurelius Cassiodorus Senator** (J. J. C. 510.) Canzler des Königs Theodorich und Bürgermeister zu Rom; II.) hat eine *Historiam Ecclesiasticam*, ein *Chronicon*, *de Orthographia*, *de Oratione ejusque Partibus*, Episteln u. d. g. geschrieben, so zusammen von **Jo. Garet** zu Rouen 1679. f. und schon vorher mit **Wilh. Fornerus** Noten zu Paris 1600. 8. II. B. und mit **Pet. Brosseus** Noten zu Genf 1640. 4. ediret sind; III.) **Dempster** nennet ihn Virum doctum &, ut tempora illa tulerint, eloquentem; und **Caußin** sagt, quod magna ipsius mens, inter hanc Gothici saeculi barbariem, quasi sidus quoddam eluxerit, quodque stilo veniam deprecetur, & facile inveniat.

LXXIV. **Priscianus** (J. J. C. 550.) von Cäsarea, ein berühmter Sprachlehrer; II.) hat unter andern auch XVIII. Bücher *Institutionum Grammaticarum* geschrieben, so mit den andern alten Grammatikern von **Elias Putsch** zu Hanau 1605. 4. und allein zu Basel 1568. 8. ediret sind; III.) **David Chyträus** Reg. Stud. p. 55. Totam Grammaticam accuratissime & copiosissime explicavit *Priscianus* - - - quem velut fontem totius artis uberrimum, & in omnibus fere partibus Grammaticae etiam in minutissimis superstitiose curiosum, prae ceteris studiosi legant.

Anhang
oder
Nützliche und nöthige
Schulbibliothek
Eines
Studirenden.

Einem Studirenden können auf der Schule für andern Büchern dienlich seyn:

I. Zum Christenthume,

Die Hallische deutsche Bibel in 8. oder 12. **Hutters** Compendium 8. **Baumgarten** Lehrsätze des Christlichen Glaubens 8. **Desselben** Erläuterung des Catechismi D. M. Luthers 8. **Fresenius** Gebet und Communionbuch 12.

II. Zur Hebräischen Sprache,

1. **Von Sprachlehren.** Danzii Compendium 8. **Nicolai** Zusätze zu Danzens Grammatik 8. **J. D. Michaelis** Mittel die Hebräische Sprache zu lernen 8.

2. **Von Wörterbüchern.** Stockii Clavis V. T. 8. Gusfetii Lexicon 4. cum supplem. Clodii 8. Simonis Lexicon Hebr. 8.

3. **Von Schriftstellern.** Die Hebräische Bibel nach **Reineccius, Millius** oder **Michaelis** Ausgabe.

III. Zur Griechischen Sprache,

1. **Von Sprachlehren.** Die **Märkische** kleine und grosse Grammatik 8. Die Hallische 8. **Wellers** Grammatik 8.

2. **Von Wörterbüchern.** Des Scapula in fol. Des Schrevelius in gr. 8. **Hederichs** nach Herrn Prof. Ernesti Ausgabe 8.

3. Von

3. Von Schriftstellern. Das Griechische Neue Testament nach Reineccius, Leusdenius oder Pritius Ausgabe. *Gesneri* Chrestomathia Graeca 8 Homeri Opera cura *Ernesti* 8. maj. *Hesiodi* Opera cura *Krebsii* Dresd. 8. *Plutarchus* de Puerorum educatione, *Isocratis* orationes cura *Kretschmari* Dresdae 8. *Xenophontis* Memorabilia cura *Ernesti* 8. *Platonis* Dialogi quatuor cura Fischeri 8. maj. *Demosthenes* de Corona cura *Stübelii* 8. *Thucydidis* orationes cura *Baueri* 8.

IV. Zur Lateinischen Sprache.

1. Von Sprachlehren. Die Märkische kleine und grosse. 8. Langens Grammatik. 8.

2. Von Wörterbüchern. Kirschens gr. 8. Hederichs Lexicon manuale 2 Bände gr. 8. Eben desselben Promptuarium Latinitatis gr. 8. *Matthiae* Lexicon cum Praefatione *Gesneri*. gr. 8. Jani Schul-Lexicon gr. 8. Weismanns Lexicon gr. 8. Drümels in 2 Bänden in 4. Bernholds nebst den Zusätzen in groß 4. Gesneri Thesaurus Eruditionis romanae in vier Bänden in f.

3. Von Schriftstellern. *Ciceronis* opera cura *Ernesti*. VI. Bände in gr. 8. *Eiusdem*, Officia, Quaestiones Tusculanae, und Libri de Finibus cura *Wippelii*. 12. *Cornelius Nepos* und *Justinus* cura Fischeri 8. *Cornelius Nepos* cura Muzelii 12. *Julius Caesar* cura Cellarii 8. *Plinii* Epistolae und Panegyricus cura *Gesneri*. 8. *Salustius* cura *Cortii* 4. *Curtius* cura *Cellarii* 12. *Aurelius Victor* cura *Grueneri* 8. *Senecae* Philosophi opera. 8. Lipsiae. *Virgilii* Opera 12. Goettingae. *Horatii* Opera cura *Baxteri* et *Gesneri*. 8. maj. *Ovidii* opera cum Commentario *Heinsii*. 8. Lipsiae. *Phaedri* Fabulae cura *Funccii* 12. cura *Heusingeri* 8. *Terentii* Comoediae VI. ex recensione *Heinsiana* 12. Lipf. *Claudiani* Opera cura *Gesneri* 8. maj. Alle lateinische Schriftsteller, die cura *Milleri* in der Haude und Spenerschen Buchhandlung zu Berlin in 8. sauber gedrukt werden. Gesners Chrestomathia Ciceroniana und Pliniana. Chompré Exemplaria latini Sermonis 8. *Altenburgi*.

4. Zum weitern Nachlesen. *Walchii* Historia Critica Latinae Linguae. 8. Webers Historie der lateinischen Sprache. 8. *Heineccii* Fundamenta Stili 8. *Tursellinus*

de Particulis. 8. *Cellarii* Curae Posteriores, de Barbarismis et Idiotismis Latinae linguae. 12. *Ejusd.* Orthographia 8. **Hederichs** Anleitung zu den vornehmsten philologischen Wissenschaften 8. **Nuzelius** grosser und kleiner Trichter; Vestibulum s. Introductio in latinam linguam; Clavis Vestibuli; Compendium Latinitatis; Formulae conscribendarum Epistolarum 8. Smetia Prosodia. Gradus ad Parnassum.

V. Zur deutschen Sprache.

1. **Von Sprachlehren.** Bödikers mit Frischs und Wippels Anmerkungen. 8. Gottscheds Sprachkunst. gr. 8.

2. **Wörterbuch.** Frischs in 2 Bänden in gr. 4.

3. **Von Schriftstellern.** Mosheims, Gellerts, Rabeners, Spaldings, Leßings Schriften. Man sehe auch ferner unten unter Dichtkunst und Beredsamkeit.

4. **Zum weitern Nachlesen.** Der deutschen Gesellschaft Beyträge. Der Greifswaldischen Gesellschaft Versuche. Reicharts Geschichte der deutschen Sprache. Eben desselben Abhandlung von den deutschen Vorwörtern. Gottscheds Beobachtungen über den Gebrauch und Mißbrauch vieler deutschen Wörter und Redensarten.

VI. Zur Französischen Sprache.

1. **Von Sprachlehren;** Curas, des Pepliers, le Roche. Colom du Clos. Cours de la langue Française par Mauvillon.

2. **Von Wörterbüchern** Rondeau in 2. Bänden in groß 4. Dictionnaire des Passagers par Frisch. Dictionnaire du Voyageur. Dictionnaire par Roux alle in gr. 8.

3. **Von Schriftstellern.** Avantures de Telemaque 8. Memoires d'un Homme de Qualité 12. Lettres des Meilleurs auteurs François par *Richelet* 12. Comedies de Terence traduites par M. *Dacier* 8.

4. **Zum weitern Nachlesen.** Les Synonymes François par Mr. l'Abbé *Girard* 8. Frft. Remarques sur les Germanismes par *Mauvillon* 2. Voll. 8. Traité du Stile par *le meme* 8.

VII. Zur Italiänischen Sprache.

1. Von Sprachlehren. Molters, Gaudio, Veneroni, Castelli, Cramers.

2. Von Wörterbüchern. Des Antonini Französisches und Italiänisches ist das beste. Hernach Cramers und Castelli 4.

3. Von Schriftstellern. Scelta di varii Pezzi da *V. Gaudio* 2. Voll. 8. Miscellanee Italiane da *Cramer* 8. *Guarini* Pastor fido.

VIII. Zur Engländischen Sprache.

1. Von Sprachlehren. Königs, Arnolds und Cramers.

2. Von Wörterbüchern. Ludwigs in 2. Bänden in gr. 4. Bailey's in gr. 8. Pragers und Arnolds kleine Wörterbücher in 8.

3. Von Schriftstellern. Thompson's Englisch Miscellanies 2. Voll gr. 8. Bertram's Ethics 8. Young's Night-Thonghts mit der deutschen Uebersetzung. Arnold's Lettres englisch und deutsch 8. Leipzig. Milton's, Addison's. Pope's Works.

IX. Zum lateinischen und deutschen Briefschreiben.

1. Von Lehrbüchern. Erasini Roterodami Libellus de Conscribendis Epistolis. Lipsii Institutio Epistolica 8. Gellerts und Stokhausens Anweisung zu deutschen Briefen 8. Mays Anweisung zu Handlungsbriefen 8.

2. Von Schriftstellern. Ciceronis Epistolae. Plinii Epistolae, Muzelii Formulae conscribendarum epistolarum. Gellerts und Stokhausens Briefe.

X. Zur Redekunst.

1. Von Lehrbüchern. Aristoteles, Ciceros und Quintilians rhetorische Schriften. Gottscheds Redekunst. Grundsätze und Anweisung die Redner zu lesen 8. Hamb.

2. Von Schriftstellern. Demosthenes und Ciceros Reden. Flechiers, Saurins, Mosheims, Sacks, Jerusalems Predigten.

XI. Zur deutschen Dichtkunst.

1. Von Lehrbüchern. Aristoteles Dichtkunst. Breitingers Critische Dichtkunst 2. Bände 8. Ebendesselben Abhandlung von Gleichnissen 8. Bodmer vom poetischen Gemälden 8. Ebenderselbe vom Wunderbaren 8. Ramlers Einleitung in die schöne Wissenschafften nach dem Französischen des Herrn Batteux vier Theile 8.

2. Von Schriftstellern. Opiz, Logau, Raniz, Günther, Bodmer, Klopstock, Haller, Hagedorn, Cramer, Gellert, Utz, Gleim, Leßing, Wieland. Die Bremischen Beiträge und Sammlungen vermischter Schriften.

3. Zum weitern Nachlesen. Longin vom Erhabenen 8; Du Bos Betrachtungen über die Dichtkunst und Malerey 8; Boßii Abhandlung vom epischen Gedichte 8; Batteux Einschränkung der schönen Künste auf einem Grundsatz mit Schlegels Anmerkungen. Die Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freyen Künste.

XII. Zur Weltweisheit.

Wolfs kleine Logik 8; Meyers Vernunftlehre, Metaphysik und Sittenlehre. 8. Gottscheds Weltweisheit 8. Mosheims Sittenlehre der heil. Schrift 4. Buckeri Institutiones Historiae Philosophicae 8. maj.

Ferner

Zum Nachlesen bey der gegenwärtigen Anleitung:

XIII. In der Geographie.

Hübners und Hagers Geographie. 8. Büschings neueste Erdbeschreibung. Die Staats- und Reisegeographie. 8.

XIV. In der Chronologie.

Strauchs Breviarium; *Petavii* Rationarium Temporum, *Usserii*

Usserii Annales. Insbesondere aber du Freßnoy Chronologische Tafeln der algemeinen Historie gr. 8.

XV. In der Genealogie.

Hübners Genealogische Tabellen in f. Schumanns jährliches genealogisches Handbuch in 8.

XVI. In der Heraldik.

Weber Elementa Artis Heraldicae. 8. Triers, Jungendreß, Stiels, Reinhards, Wapenkunst 8.

XVII. In der algemeinen Geschichte.

Bossuets Einleitung in die algemeine Geschichte mit Cramers Fortsetzung 8. Du Freßnoy Anweisung zu Erlernung der Geschichte, vier Bände in 8. Curas Universalhistorie 8. Hübners historische Fragen mit den Supplementen 12.

XVIII. In der Kenntniß der alten Schriftsteller.

Fabricii Bibliotheca Graeca in 4. und larina in 8. wenn man sich dieselbe schaffen kan. Hederichs *Notitia auctorum antiqua & media.* 8. Hambergers Nachrichten von alten Schriftstellern 2 Bände in gr. 8.

XIX. In den römischen Alterthümern.

Nieupoort Explicatio rituum rom. 8. *Cellarii* antiquitates ex edd. *Walchii* et *Freieri.* 8. Moldenhawers Einleitung in die Alterthümer 8. Königsb. Hederichs Antiquitäten-Lexicon gr. 8.

XX. In der Mythologie.

Fr. Pomey Pantheon mythicum. 8. Des Abts Banier Götterlehre von Schlegeln übersezt 8. Hederichs gründliches Mythologisches Lexicon gr. 8. Das Mythologische Wörterbuch. 8. Berlin.

Endlich noch sonst:

XXI. Zu den Mathematischen Wissenschaften.

Wolfs Anfangsgründe aller mathematischen Wissenschaf-

ten, vier Theile in 8. Desselben Auszug 8. Käſtners Anfangsgründe der reinen und angewandten Mathematik 2 Theile 8. Hederichs Anleitung zu den vornehmſten Mathematiſchen Wiſſenſchaften. 8. Wolfs mathematiſches Lexicon gr. 8.

XXII. Zum Nachſchlagen.

Stollens Hiſtorie der Gelahrheit 4. Jöchers Gelehrten Lexicon, vier Theile in gr. 4. Das Staats- und Zeitungs-Lexicon, das Natur- und Kunſt-Lexicon. Hederichs reales Schullexicon. Walchs philoſophiſches Lexicon, alle in groß 8.

JACOBVS FOCANVS,

Diſſert. de Ratione Studiorum ad *Jodocum Lodenſteinium.*

Primum itaque erit, ut bene noſcas libros & bonos Auctores, quorum ope atque opera eruditionem tibi compares. Nam, ut ille inquit, *Magna pars eſt ſtudiorum, noſſe bonos Auctores.* Alterum eſt, ut illos probe cognitos bono ordine & ſedulo legas. Nam promiſcue & ſine ullo ordine aut delectu quoslibet Auctores & libros in manus ſumere, illud non ſtudere eſt, ut proficias; ſed eſt ludere & nugari, ut tempus & operam inutiliter perdas.

Sechster Theil,

oder

Anleitung

zu den

Römischen

Alterthümern.

Vor-

Vorbericht.

Die Römischen Alterthümer 1) sind eine Historische Wissenschaft von den Gebäuden, Aemtern, Kleidungen, u. a. d. g. merkwürdigen Dingen der alten Römer; 2) werden unterschieden in geistliche und weltliche; öffentliche und häußliche; allgemeine und besondere 2c. 3) können weder in der Schreibart, noch auch zur Verständniß der alten Lateinischen Schriftsteller entrathen werden; 4) laufen immittelst aber auch oft auf unnütze Kleinigkeiten hinaus, und sind fast in den meisten Dingen streitig und zweifelhaft; 5) stehen überhaupt abgefasset zu haben von Jo. Rosinus in seinem Corpore Antiquitatum Romanarum, mit Thomas Dempsters Anmerkungen in 4. und in kleinen Auszügen von Heinrich Kipping in seinem Recensu Antiquitatum Romanarum, von Hr. Masen in angeregter Palaestra Stili, *lib. IV. cap. 18. seqq.* von Hr. Cellarius in seinen Antiquitatibus Romanis in 8. von Paul Christ. Köpfnern in seiner Roma antiqua in 12. und von G. H. Nieupoort in seiner Rituum Romanorum succincta Explicatione in 8. Insonderheit aber sind solche Alterthümer fast von unzählichen Verfassern beschrieben worden, wovon die fürnehmsten in Grävens kostbaren Thesauro Antiquitatum Romanarum in fol. und dessen Fortsetzung von Sallengre enthalten; in weit grösserer Menge aber von Hr. Fabricius in dessen *Bibliographia Antiquaria* Cap. III. 2c. nahmhaft gemacht werden.

Das erste Capitel.

Von der Stadt Rom insgemein.

Rom 1) hat den Nahmen von dem Griechischen Ῥώμη, die Stärke, und hiesse daher auch **Valentia**, wiewohl solcher Nahme geheim und vor heilig gehalten wurde; 2.) ist schon lange vor **Romulus** Zeiten erbauet gewesen, doch aber von diesem erst in die rechte Form einer Stadt gebracht worden; 3.) wurde mit, als eine Göttinn verehret, und hatte ihre eigene Tempel und Priester; 4) pflegte abgebildet zu werden, als eine bewafnete Jungfrau; 5.) wird unter andern genannt vom **Tibull** und **Ovid** Aeterna, vom **Martial** Dea terrarum gentiumque, cui par nihil & nihil secundum; vom **Cicero** Domicilium Imperii & arx gentium; vom **Dionysius von Halicarnaß** γῆς καὶ, θαλάσσης ἁπάσης ἡγεμών; vom **Athenäus** ἐπιτομὴ τῆς οἰκουμένης &c. 6.) war erstlich, in gevierdter Gestalt, bloß auf dem Palatinischen Berge, erbauet, welche Gegend denn auch in der Folge den Nahmen *Roma quadrata* behielt; 7.) wurde vom **Ancus Marcius** mit einem Graben, und von dem **Servius Tullius** mit einem Wall und Mauer von Quader-Stücken umgeben, dennoch aber, nach der Zeit, erstlich von den Sennonischen Gallien unter dem **Brennus** J. J. d. W. 4305. und so dann auch vom **Totilas**, der Gothen Könige, J. J. C. 547. erobert, und fast von Grund aus zerstöret; 8.) begriff im Umkreise über $5\frac{1}{2}$. nach andern aber gar 10. bis 12. Teutsche Meilen, und soll zu **Augusts** Zeiten 2. Millionen Bürger, und insgesammt 9. Millionen Menschen enthalten haben; 9.) wurde vom Romulus in 3. Tribus, nehmlich der **Tatienser, Rhamnenser** und **Lucerer**; vom Servius Tullius aber in 4. Theile, nehmlich in den **Palatinischen, Suburanischen, Collinischen** und **Esquilinischen** Theil, und endlich von dem August in XIV. Regionen eingetheilet, welche folgende Nahmen hatten: I. *Porta Capena*, II. *Coelimontium*, III. *Isis & Serapis*, IV. *Via sacra*, V. *Esquilinia cum Turri & Colle Viminali*, VI. *Alta semita*, VII. *Via Lata*, VIII. *Forum Romanum*, IX. *Campus Flaminus*, X. *Palatium*, XI. *Circus Maximus*, XII. *Piscina Publica*, XIII. *Aventinus*, XIV. *Trans-Tiberim*; 10.) hat heutiges Tages kaum die Helfte von der alten Grösse, wiewohl doch ihr Umfang auch noch von einigen

auf

auf 25. Ital. Meilen, von andern aber nur auf 13. bis 15. geschätzet wird; 11.) ist für andern wohl beschrieben worden vom Bartholomäus Marlianus in Topographia Vrbis Romae, Alexander Donatus, in Roma Vetere & Recente, Georg Fabricius in seiner Roma, Famian Nardin in Roma Vetere, Olaus Borrich in Facie antiqua Vrbis Romae, Justus Lipsius in den Admirandis Vrbis Romae, Jacob Laurus de antiquo Urbis splendore, Ulysses Aldrovandus in der Antichita di Roma, Philip Roßi in dem Ritratto di Roma antica e moderna, u. a.

Das andere Capitel.

Von den merkwürdigsten Dingen des alten Roms insonderheit.

Die merkwürdigsten Dinge des alten Roms insonderheit waren

I. Die Tiber, welche 1.) anfänglich Rumon, wie auch Albula, hieß, und den Nahmen Tiber von dem Tiberin, einem Albanischen Könige, so in derselben ertrunken, bekam; 2.) auf dem Appenninischen Gebürge entspringet, und über 40. Flüsse zu sich nimmt, ehe sie nach Rom kömmt; 3.) von Mitternacht her in die Stadt, und gegen Mittag zwischen dem Ostiensischen und Portuensischen Thore, wieder aus derselben hinaus fließt; 4.) ehedessen als ein Gott verehret, und so denn Tiberin genennet wurde; 5.) ihre besonderen Aufseher, oder *Curatores alvei*, hatte, welche unter andern acht haben musten, daß sie rein gehalten wurde, und ihren ordentlichen Lauf behielte; 6.) in allen mit VIII. Brücken überbauet war, welche mit zur Stadt gezehlet werden.

II. Die Brücken über die Tiber, welche waren

1. *Pons Milvius*, so eine halbe Meile oberhalb der Stadt, auf der Flaminischen Strasse, lag, 4. grosse, 2. mittelmäßige und 2. kleine, Schwibbogen hat, und iezt *Pons mollis*, oder Ponte molle, heißt.

II. *Pons Aelius*, iezt S. Angeli, so noch stehet; 4. Bögen hat, und vom Kayser Adrian ist erbauet worden.

III. *Pons*

III. *Pons Vaticanus*, s. Triumphalis, davon nur noch 4. Pfeiler, dem Hospital zum H. Geiste gegen über, in dem Strome zu sehen.

IV. *Pons Janiculensis*, s. Aurelius, jezt die Sixtus-Brücke, so noch stehet, und von Pabst Sixtus IV. wieder ist erneuert worden.

V. *Pons Fabricius*, s. Tarpejus, jezt il Ponte di quatro Capi, so 2. grosse Schwibbogen hat, und vom Pabst Paullus III. wieder ist erneuert worden.

VI. *Pons Cestius*, s. Esquilinus, jezt S. Bartholomäi, so die Gestalt eines Triumph-Bogens hat, und also aus einem grossen und 2. kleinen Bögen bestehet.

VII. *Pons Palatinus*, s. Senatorius, jezt S. Mariae Aegyptiacae, so 5. Pfeiler und 6. Bögen hatte, unterhalb der Tiber-Insel stunde, und die größte Brücke unter allen war, jetzund aber nur noch zum Theil stehet.

VIII. *Pons Sublicius*, s. Aemilius, item Herculis & Sacer, so eingegangen, sonst aber anfangs von Holze und auf sublicis oder Pfählen stund, hernach aber auch von Marmor gebauet wurde, und die allerälteste Brücke war.

III. Die Tiber-Insel, welche 1.) in der XIV. Region der Stadt lag; 2.) von einem Hauffen in den Strom geworfenen Getraydes, so Tarquin der Hoffärtige auf das Mars-Feld gesäet hatte, erwachsen; 3.) einen Bogenschuß oder nach andern 50. Schritt in der Breite, und 3. Stadien in der Länge, hält; 4.) die Gestalt eines Schiffes hat; 5.) ehedessen dem Aesculap heilig war, jezt aber dem Apostel Bartholomäus gewidmet ist; 6.) durch die Fabricische Brücke mit der Stadt, durch die Cestische aber mit der Region jenseit der Tiber, zusammen hängt.

IV. Die Berge in und an der Stadt, so da waren

1. *Mons Palatinus*, welcher in der X. Region der Stadt lag, auch *Romulius* hieß, insonderheit mit dem Palatium, oder der Kayserlichen Burg prangete, und heut zu Tage bloß mit einigen Gärten bebauet ist, sonst aber voller alten Ueberbleibsel ist.

II. *Mons Capitolinus*, so auch Mons *Tarpejus*, item *Saturninus*, hieß, in der VIII. Region der Stadt lag, und fürnehmlich mit dem Capitol, und dem prächtigen Tempel des Capitolinischen Jupiters, bebauet war, heutiges Tages aber, nebst andern Gebäuden, insonderheit die Kirche *D. Mariae in Ara Coeli* und das Römische Rath-Haus enthält.

III. *Mons Quirinalis*, der auch *Mons Agonius*, *Salutaris*, *Latiaris*, *Mutialis*, und ietziger Zeit Monte Cavallo, heißt, vom Numa Pompilius, oder nach andern, vom Servius Tullius, mit zur Stadt gezogen wurde, in der VI. Region derselben lag, und heut zu Tage annoch wegen des Päbstlichen Pallasts, des Quirinals, berühmt ist.

IV. *Mons Coelius*, so vom Tullius Hostilius mit zur Stadt gezogen wurde, in der II. Region lag, auch *Querquetulanus* wie auch *Augustus*, hieß, und jezt unter andern das Laterän enthält.

V. *Mons Esquilinus*, welcher in der V. Region der Stadt lag, auch *Mons Cispius*, *Oppius* und *Septimius* hieß, welches aber eigentlich nur gewisse Höhen desselben waren, vom Servius Tullius mit zur Stadt geschlagen wurde, und jezt unter andern die Kirchen *Mariae Majoris* und *S. Crucis Hierosolymitanae* enthält.

VI. *Mons Viminalis*, der auch *Faguralis* hieß, ebenfalls in der V. Region der Stadt lag, und auch von nur gedachtem Könige mit zu solcher gezogen worden, mit dem Esquilinischen Berge zusammen stößt, und heutiges Tages meist wüste ist.

VII. *Mons Aventinus*, so in der XII. Region der Stadt lag, auch *Mons Murcius*, wie auch *Sacer* und *Remurius* hieß, vom Ancus Martius mit zur Stadt gezogen wurde, (wiewohl andere solches erst vom Kayser Tib. Claudius geschehen zu seyn vorgeben) und jezt nebst andern Gebäuden fürnehmlich die Kirche S. Sabina enthält.

VIII. *Collis Hortulorum*, welcher auch *Mons Pintius* genannt, und zu erst zu Aurelians Zeiten mit zur Stadt gezogen wurde.

IX. Fa-

IX. *Janiculum*, so jenseits der Tiber lag, jedoch vom Ancus Martius durch eine Brücke mit der Stadt vereiniget wurde, und jetzt Montorio oder *Mons aureus* von seinem gelben Sande genannt wird.

X. *Mons Vaticanus*, so auch jenseit der Tiber, nach dem alten eigentlichen Rom zu rechnen, lag, und heutiges Tages, wegen des Vaticans, oder fürnehmsten Päbstlichen Pallasts, bekannt ist.

XI. *Mons Testaceus*, so von den Scherben der Töpfer entstanden, ungefehr eine halbe Ital. Meile im Umkreise, und bis 160. Fuß in der Höhe hat, sonst aber unweit von dem Aventin liegt.

V. Die VIAE oder Strassen, so 1) sich an der Zahl auf die XXXI. belieffen; 2) unter der Aufsicht derer *Curatorum Viarum* stunden; 3) auf der Seiten besondere hohe Steine hatten, welche so wohl die Meilen bemerketen, als auch zum Auf- und Absteigen der Reitenden dieneten; 4) ingemein mit gehauenen Steinen gepflastert, und so breit waren, daß zween Wägen füglich neben einander fahren konten; 5) sich eigentlich von dem goldenen Meilenzeiger anfingen; 6) unter andern waren *Via Sacra*, so sich aber innerhalb der Stadt endigte; *Via Appia*, so der schönste und kostbarste unter allen war, daher auch die Königin der Strassen genannt wurde, bis nach Brindisi über die 60. Teutsche Meilen gieng, und noch heutiges Tages Stükweise zu sehen ist; *Via Aemilia*, so sich bis nach Aquileja erstreckte; *Valeria*, so bis nach Corfinium; und *Latina*, so bis nach Casinum gieng; *Aurelia*, so bis nach Pisa; *Vitellia*, so bis an die See; und *Flaminia*, so bis nach Rimini auf die 40. Teutsche Meilen reichete ꝛc.

VI. Die VICI oder Gassen, deren 215. waren, als in der ersten Region 9. in der andern 12. darunter insonderheit die Subura berühmt ist, in der dritten 8. unter welche einige den *Vicum sceleratum*, in dem die Tullia über den todten Cörper ihres Vaters, des Servius Tullius, weggefahren, mit zehlen; in der vierdten auch 8. in der fünften 15. darunter insonderheit der *Vicus Patricius* mit gewesen; in der sechsten 14. in der siebenden 40. darunter der *Vicus Aemilianus* war, in welchem Nero

die Stadt zu erst anstecken ließ; in der achten 12. in der neundten 30. in der zehenden 7. in der eilften 8. in der zwölften 12. in der dreyzehenden 17. in der vierzehenden 23.

VII. Die Thore, deren ingesamt XXXVII. gezehlet wurden, von welchen aber nur vom Olaus Borrichius nahmhaft gemacht werden die *Porta Flumentana*, zwischen dem Capitol und der Tiber; die *Carmentalis* oder *Scelerata*; so nach der Zeit, als die 300. Fabier durch solche auszogen, und von den Vejentern erschlagen worden, stets zugeschlossen blieb; die *Catularia*, *Salutaris*, *Collina*, *Numentana* oder das Töpferthor, *Viminalis*, jezt **Porta pia**; *Gabiusa*, jezt S. Methodii, *Collatina*, *Tiburtina*, *Esquilina*, *Labicana*, *Cœlimontana*, *Ferentina*, *Naevia*, jezt **Porto maggiore**; *Roduſculana*, *Latina* sive Piacularis, *Capena*, jezt S. Sebastiani; *Lavernalis*, *Trigemina*, *Portuensis*, jezt di **Riva**; *Janiculensis*, *Septimiana* s. Aurelia Vetus; *Aurelia nova*, *Flamina*, jezt del **Popolo**; *Pintiana* und *Ostiensis*.

VIII. Die Märkte, welche 1) sich in allen auf die XIX. belieffen; 2) entweder zum kauffen und verkauffen dieneten, als das *Forum Boarium*, jezt il Campo Vaccino, in der VIII. Region; das *Suarium* in der VII. Region; das *Piscarium* wieder in der VIII. Region; das *Pistorium* in der XIII. Region; das *Forum Cupedinis* in der IV. Region; das *Olitorium*, jezt Montanaria, in der XI. Region; das *Archimorium* in der VII. Region; und das Forum *Rusticorum*, dessen Gegend unbekannt ist; Oder nur zu den Zusammenkünften des Volks, Haltung der Gerichte, Spiele, u. d. g. gewiedmet, von Figur ablange Vier-Ecke, sonst aber ingesamt mit ihren Hallen oder Arkaden umgeben waren, zu welchen denn wiederum gezehlet wurden.

I. Das *Forum Romanum* sive *Latium*, item *Magnum* & *Vetus*, so schon vom Romulus angeleget worden, in der VIII. Region der Stadt lag, 800. Fuß in der Breite hielt, und insonderheit mit den übergüldeten Statuen der XII. grossen oder zusammenstimmenden Götter ausgezieret war.

II. Das

II. Das *Forum Caesaris*, so auch in der VIII. Region lag, und vom Julius Cäsar der Venus zu Ehren gebauet worden, dessen area oder Plaz allein über 27. Tonnen Goldes anzurichten gekostet hat.

III. Das *Forum Augusti*, welches ebenfalls sich in der VIII. Region befand, vom Augusto war erbauet worden, etwas klein, aber desto kostbarer war, und unter vielen andern Zierrathen insonderheit die Statuen aller Römischen Feldherren enthielt.

IV. Das *Forum Nervae*, oder *Transitorium*, zwischen Cäsars und August-Markte.

V. Das *Forum Trajani*, welches vom Kayser Trajan, auch in der VIII. Region, gebauet worden, an Pracht und Kostbarkeit alle andere übertraf, und mehr für ein Werk der Götter und Riesen, als der Menschen, gehalten wurde. Und

VI. Das *Forum Salustii*, auf dem Quirinalischen Berge, wo jetzt die Kirche S. Susanna stehet.

IX. Die CAMPI, welches 1) freye Plätze waren, worauf das Volk zusammen zu kommen, die Jugend sich zu üben, Spiele gehalten, und dergleichen Dinge mehr vorgenommen zu werden pflegten; sich in allen auf XIX. beliefen, und insonderheit waren

I. *Campus Martius* oder *Tiberinus*, so vor dem Flumentanischen Thore lag, dem Mars geheiliget war, und fast unzehlige Statuen, die Septa, viele berühmte Begräbnisse, und andere Dinge mehr, enthielt, zu geschweigen, daß die Gegend selbst von Natur eine der aller angenehmsten in ganz Italien war.

II. *Rediculi* in der I. Region.

III. *Martialis* auf dem Cölischen Berg.

IV. *Coelimontanus* und

V. *Forinarium* f. Fontinarum in der II. Region.

VI. *Esquilinus* und

VII. *Viminalis* in der V. Region.

VIII. *Figulinus* und

IX. *Agrippae* in der VII. Region.
X. *Agonius* in der VIII. Region.
XI. *Trigeminorum* in der X. Region.
XII. *Lanatarius* in der XII. Region.
XIII. *Pecuarius* in der XIII. Region.
XIV. *Vaticanus*,
XV. *Codetanus* und
XVI. *Brutianus* in der XIV. Region.
XVII. *Vulcani*,
XVIII. *Jovis* und
XIX. *Licinii*, deren eigentliche Gegenden unbekannt sind; worzu denn auch noch kan gerechnet werden der *Campus Sceleratus*, in der VI. Region, auf welchem die Vestalischen Jungfern lebendig begraben wurden, die sich nicht gebührlich in dem Punkte der Keuschheit verhalten hatten.

X. Die AQVAEDVCTVS, oder Wasserleitungen, welche 1) unter der Aufsicht der Censoren, oder auch der Aedilen, stunden, bis sie endlich ihre eigene Curators bekamen; 2) insonderheit waren *Aqua Appia*, so Appius Claudius Cäcus J. J. d. St. 442. von seiten des Appennins her in die Stadt leitete; *Anio verus*, so seinen Anfang oberhalb Tibur, auf die 20. Ital. Meilen weit von der Stadt nahm; *Aqua Martia*, welches das beste unter allen war, und auf den Pelignischen Gebürgen über 60. Ital. Meilen weit von der Stadt entsprung; *Tepula*, *Julia* und *Virgo*, ferner *Aqua Halfia* s. Augusta, *Claudia* s. Albutina, so zum wenigsten auf 38. Tonnen Goldes zu führen gekostet haben soll; *Anio novus*, *Rivus Herculanus*, *Aqua Crabra*, *Septimia*, s. Sabatina, *Trajana*, *Alexandrina*, *Dammata*, *Annia*, *Algentiana*, *Severiana*, *Antoniana* und *Setina*; 3) sich also auf die XX. belieffen; 4) zusammen innerhalb 24. Stunden über 500000. Tonnen Wasser haben in die Stadt bringen können; 5) über Berge und Thäler weg giengen, dannenhero oft Schwibbögen von entsezlicher Höhe hatten, hiernächst vielfältig von lauter Werk-Stücken gebauet waren, und überhaupt mit zu den kostbarsten und prächtigsten Gebäuden der alten Römer gezehlet worden,

zumahl

zumahl Agrippa allein davon 700. Lacus oder öffentliche Wasser-Halter, und 105. Spring-Brunnen, nebst 103. Castellis oder Wasser-Häusern errichtete, und solche mit 300. ehernen und marmornen Statuen, wie auch 400. Säulen von Marmor auszierete.

XI. Das CAPITOLIVM, welches 1) in der VIII. Region der Stadt lag; 2) von Tarquinius Priscus zu bauen angefangen, von Tarquinius Superbus aber vollendet worden; 3) der Stadt für eine Citadelle diente, und aus lauter Quader-Stücken aufgeführet war; 4) dem Kayser Domitian auf die 12000. Talente, oder fast 80. Tonnen Goldes, nur auszubessern kostete; 5) aller Götter und Göttinnen Statuen, wie auch sonst die kostbarsten Denkmähler der Stadt Rom, enthielt; 6) heutiges Tages ganz, bis auf einige Ueberbleibsel, vergangen ist; 7) nicht mit dem alten Capitol in der VI. Region, so auf dem Quirinal lag, und ein mäßiger Tempel war, noch weniger aber mit dem heutigen Campidoglio, welches ein neues Gebäude ist, vermenget werden muß.

XII. Die Tempel, welche 1) ingemein aus drey Theilen, nehmlich der *Cella sanctiore* oder dem Chor, der *Basilica* oder dem Schiffe, und dem *Pronao* oder der Halle, bestunden; 2) entweder rund, oder viereckicht gebauet, und zum mehrern Theil mit besondern Gallerien von Säulen-Werke umgeben waren; 3) auch wol mit dem Unterschiede angeleget wurden, daß der obern Götter ihre über der Erde, der untern ihre unter der Erde, und der irdischen ihre halb in und halb ausser der Erde, stunden; 4) nicht nur zu Verrichtung des Gottesdienstes; sondern auch zu Abhandelung anderer weltlichen Dinge, fürnehmlich zu Vollziehung allerhand Contracte, und auch zu den Zusammenkünften des Raths, dieneten; 5) an der Zahl über 400. und unter solchen für andern waren.

In der 1. Region der Tempel der Isis, des Serapis, der *Fortunae Viatorum* und des *Martis extramuranei*, so auf 100. Marmor-Säulen lag, und gröstenTheils auf des Pabsts Stephani I. Gebeth soll eingefallen seyn.

In der 11. Region der Tempel des Bacchus, jezt S. Constantia, so rund ist und auf 12. Säulen, welche

IX. *Agrippae* in der VII. Region.
X. *Agonius* in der VIII. Region.
XI. *Trigeminorum* in der X. Region.
XII. *Lanatarius* in der XII. Region.
XIII. *Pecuarius* in der XIII. Region.
XIV. *Vaticanus*,
XV. *Codetanus* und
XVI. *Brutianus* in der XIV. Region.
XVII. *Vulcani*,
XVIII. *Jovis* und
XIX. *Licinii*, deren eigentliche Gegenden unbekannt sind; worzu denn auch noch kan gerechnet werden der *Campus Sceleratus*, in der VI. Region, auf welchem die Vestalischen Jungfern lebendig begraben wurden, die sich nicht gebührlich in dem Punkte der Keuschheit verhalten hatten.

X. Die AQVAEDVCTVS, oder Wasserleitungen, welche 1) unter der Aufsicht der Censoren, oder auch der Aedilen, stunden, bis sie endlich ihre eigene Curators bekamen; 2) insonderheit waren *Aqua Appia*, so Appius Claudius Cäcus J. J. d. St. 442. von seiten des Appennins her in die Stadt leitete; *Anio verus*, so seinen Anfang oberhalb Tibur, auf die 20. Ital. Meilen weit von der Stadt nahm; *Aqua Martia*, welches das beste unter allen war, und auf den Pelignischen Gebürgen über 60. Ital. Meilen weit von der Stadt entsprung; *Tepula*, *Julia* und *Virgo*, ferner *Aqua Halfia* s. Augusta, *Claudia* s. Albutina, so zum wenigsten auf 38. Tonnen Goldes zu führen gekostet haben soll; *Anio novus*, *Rivus Herculanus*, *Aqua Crabra*, *Septimia*, s. Sabatina, *Trajana*, *Alexandrina*, *Dammata*, *Annia*, *Algentiana*, *Severiana*, *Antoniana* und *Setina*; 3) sich also auf die XX. belieffen; 4) zusammen innerhalb 24. Stunden über 500000. Tonnen Wasser haben in die Stadt bringen können; 5) über Berge und Thäler weg giengen, dannenhero oft Schwibbögen von entsezlicher Höhe hatten, hiernächst vielfältig von lauter Werk-Stücken gebauet waren, und überhaupt mit zu den kostbarsten und prächtigsten Gebäuden der alten Römer gezehlet worden,

zumahl

zumahl Agrippa allein davon 700. Lacus oder öffentliche Wasser-Halter, und 105. Spring-Brunnen, nebst 103. Castellis oder Wasser-Häusern errichtete, und solche mit 300. ehernen und marmornen Statuen, wie auch 400. Säulen von Marmor auszierete.

XI. Das CAPITOLIVM; welches 1) in der VIII. Region der Stadt lag; 2) von Tarquinius Priscus zu bauen angefangen, von Tarquinius Superbus aber vollendet worden; 3) der Stadt für eine Citadelle diente, und aus lauter Quader-Stücken aufgeführet war; 4) dem Kayser Domitian auf die 12000. Talente, oder fast 80. Tonnen Goldes, nur auszubessern kostete; 5) aller Götter und Göttinnen Statuen, wie auch sonst die kostbarsten Denkmähler der Stadt Rom, enthielt; 6) heutiges Tages ganz, bis auf einige Ueberbleibsel, vergangen ist; 7) nicht mit dem alten Capitol in der VI. Region, so auf dem Quirinal lag, und ein mäßiger Tempel war, noch weniger aber mit dem heutigen Campidoglio, welches ein neues Gebäude ist, vermenget werden muß.

XII. Die Tempel, welche 1) ingemein aus drey Theilen, nehmlich der *Cella sanctiore* oder dem Chor, der *Basilica* oder dem Schiffe, und dem *Pronao* oder der Halle, bestunden; 2) entweder rund, oder viereckicht gebauet, und zum mehrern Theil mit besondern Gallerien von Säulen-Werke umgeben waren; 3) auch wol mit dem Unterschiede angeleget wurden, daß der obern Götter ihre über der Erde, der untern ihre unter der Erde, und der irdischen ihre halb in und halb ausser der Erde, stunden; 4) nicht nur zu Verrichtung des Gottesdienstes; sondern auch zu Abhandelung anderer weltlichen Dinge, fürnehmlich zu Vollziehung allerhand Contracte, und auch zu den Zusammenkünften des Raths, dieneten; 5) an der Zahl über 400. und unter solchen für andern waren.

In der I. Region der Tempel der Isis, des Serapis, der *Fortunae Viatorum* und des *Martis extramuranei*, so auf 100. Marmor-Säulen lag, und gröstentheils auf des Pabsts Stephani I. Gebeth soll eingefallen seyn.

In der II. Region der Tempel des Bacchus, jezt S. Constantia, so rund ist und auf 12. Säulen, wel-

che 3. und 3. im Cirkel gesezt seyn, ruhet; des Faunus jezt S. Stephan, so ebenfalls ganz rund ist, ehedessen von Marmor und Mußivischer Arbeit ausgezieret war, und 3. Reihen Säulen auch in der Runde hatte, davon auf der ersten Reihe 20. auf der andern 42. stunden, der dritten Anzahl aber verlohren gegangen ist; ferner des Claudius und der *Deae Carneae.*

In der III. Region der Tempel der Isis und des Serapis, ferner der männlichen Eintracht.

In der IV. Region der Tempel des Friedens, so nicht nur einer von den schönsten mit war, sondern auch unter andern fürnehmlich die heiligen Gefässe, und viele Kostbarkeiten aus dem Tempel zu Jerusalem, enthielt; allein durch ein unter-irrdisches Feuer verbrannt wurde, und jezt bis auf einige Ueberbleibsel vergangen ist; ferner des Romulus und Remus, jezt S. Cosmas und Damian, in welchen man jezt 6. Stuffen hinunter steigen muß, da er sonst einige Stuffen über der Erde erhöhet stund, der Stadt Rom, und des August, der Venus Cloacina Faustina und Tellus, der Sonne, des Monds und der *Fortunae Sejae*, so von Sphengit, einem durchsichtigen Steine, gebauet, und dahero ganz lichte war, wenn auch schon alle Thüren und Fenster zu waren.

In der V. Region des *Jovis Fagutalis*, der Minerva Lucina, jezt S. Laurentius in Lucina, der *Minervae Medicae*, des Silvan, jezt S. Agatha unter dem Viminal, des Aesculap und der Erycinischen Venus.

In der VI. Region der Tempel der Wohlfarth, von dessen Herrlichkeit die noch verhandene Mauerstüke zeigen; des Serapis, der Flora, der Venus, des Quirin, der *Minervae Flavianae*, der *Fortunae liberae*, *Fortunae statae*, *Fortunae reducis*, *Fortunae publicae*, *Fortunae primogeniae*, der Treue, und noch einer der Wohlfarth.

In der VII. Region der Tempel der Sonne, der Hoffnung, des Glücks, und des Quirin, den August erbauet,

erbauet, und mit 76. Säulen, nach der Zahl der Jahre seines Alters, ausgezieret hatte.

In der VIII. Region der Tempel des **Capitolinischen Jupiters**, so der prächtigste unter allen war, als welcher 8. Jugera in seinem Raume, einen dreyfachen Porticus von den schönsten Marmor-Säulen, ein Dach von Erzt und stark vergoldet, wie auch mit goldenen Blechen überzogene Thore, hatte, die kostbarsten Statuen, und einen unbeschreiblichen Schatz von allerhand Kostbarkeiten, raren Gemählden, gemünzten und ungemünzten Golde, Perlen, Edelgesteinen u. d. g. enthielt, gestalt denn von leztern August allein auf einmahl mehr als 13. Tonnen Goldes werth, wie auch selbst an ungemünztem Golde auf die 16000. Pfund in solchen verehret hat; Ferner des **Feretrischen Jupiters** jezt S. Maria in Ara Cöli; des **rächenden Mars**, jezt S. Martina, dessen ehemahlige Herrlichkeit Ovid lib. V. Fast. V. 551. seqq. bemerket; des **Julius** oder Castors und Pollux; der **Concordia**, davon noch 8. prächtige Säulen übrig seyn, der **Vesta**, jezt S. Maria de Gratia; der **Haus-Götter** oder Penatium, des **Romulus**, **Janus**, **Trajans**, **Vespasians**, der **kahlen Venus**, der **Minerva**, der **Nemesis**, des **Saturns**, jezt S. Adrian, worinnen zugleich das Römische Aerarium oder die öffentliche Schazkammer war; des **Augusts**, der *Larum*, u. a. mit der Kapelle oder Aede des **Hercules**, in welcher weder einige Fliege, noch Hund kam.

In der IX. Region das Pantheon, so auch einer von den sonderbarsten Tempeln war, ein ehren, oder, wie andere wollen, gar ein silbernes Dach, und Thore von Corinthischen, Decke aber, Balken und Stuffen, deren er 12. über der Erde stunde, von anderm Erzte hatte, ganz rund und ohne Fenster war, indem das Licht von oben durch das Dach hinein fiel, sonst annoch stehet, ob er wohl fast alle alte Kostbarkeiten verlohren hat, und anitzo *ad D. Mariam rotundam* genannt wird, indessen aber doch noch eine der sonderbarsten Kirchen zu Rom ist; Ferner der Tempel des *Jani bifrontis*, des Hercules und der Musen, jezt S. Lucia, so ehedessen einen von den schönsten Portiken

hatte, des Apollo, des Neptuns, und des Antonin.

In der X. Region der Tempel des stehenden Jupiters, jezt S. Mariae de Poenis Inferni; der Treue, des Palatinischen Apollo, dessen Thüren von Elfenbein und Golde, die Mauren von Marmor, und viele Statuen von Gold und Silber waren; des Monden auf dem Palatium, des Eliogabalus, Augusts, Quirins, des vorfechtenden Jupiters, der Götter-Mutter und des Fiebers.

In der XI. Region der Tempel des Mercur, des männlichen Glüks, jezt S. Maria aus Aegypten, des Castors, siegenden Hercules, und Janus.

In der XII. Region der Tempel der guten Göttin, jezt D. Maria auf dem Aventin.

In der XIII. Region der Tempel des Monds, der Diana, jezt D. Sabina, so eine von den schönsten Kirchen in Rom ist, und unter anderr 80. schöne weise Marmor-Säulen von Corinthischer Ordnung enthält, der Freyheit, der Königin Juno, und der Isis.

In der XIV. Region der Tempel des starken Glüks, jezt S. Cosmatus, des Apollo auf dem Vatican, jezt S. Petronilla, und des freyen Glüks.

XIII. Die LVCI oder heiligen Hayne, welche sich auf XXXII. belieffen, und unter andern waren der Hayn der Aegeria und der Camönen in der I. Region; der Juno Lucina, der Laverna und des Robigo, ferner der Lucus *Fageus* und *Querquetulanus*, in der V. Region; der Vesta in der VIII. Region; des Mars, der alte Hayn der Minerva, der Hayn des Sieges und der Lucina in der IX. Region; der *Larum* in der X. Region; des Saturns in der XI. Region; des Monden auf dem Aventin, der Ahorn, grosse und kleine Lorbeer-Hayn, in der XIII. Region; Lucus *Publicus* und der auf dem Vatican in der XIV. Region u. s. w.

XIV. Die CVRIAE, so 1) nicht nur Rath-Häuser waren, sondern auch zu Verrichtung des Gottes-Dienstes in jeder Curia dieneten; unter andern die Römische, alte, Hostilische, Calabrische, Forensische, Aupta Vallen-

Vallensische, Velitische, Titische, Faucische Curia u. s. w. hiessen; 3) sich in allen an der Zahl auf XXX. belieffen, so viel nehmlich Curien des Volks waren.

XV. Die BASILICAE, welches 1) grosse, viereckichte und noch einmahl so lange, als breite, Gebäude waren, darinne nicht nur der Rath zusammen kam, und die Richter Recht sprachen; sondern, wo solche nicht zugegen waren, auch die Kaufleute und Wechsler ihr Wesen hatten; 2) sich an der Zahl auf die XIV. belieffen; 3) insonderheit waren die Basilica *Vetus Aemilii Paulli* und *Constantiniana* in der IV. Region; des Sicinius in der V. Region; des Julius, so die prächtigste und fast ganz übergoldet war, auf 100. Marmor-Säulen ruhete, und für andern zur Verhör fremder Gesandten dienete; ferner die Basilica *Aemilii Paulli altera*, ferner die Basilica *Vlpia*, *Porcia*, *Sempronia*, *Argentaria* und *Opimii*, in der VIII. Region; *Matidii*, *Martiana*, *Antoniniana* in der IX. Region; *Caji* und *Lucii Caesaris* in der XI. Region &c.

XVI. Die öffentlichen Bibliotheken, worunter für andern berühmt waren die Capitolinische Bibliothek und im Tempel des Trajan oder die Ulpische in der VIII. Region; die im Tempel des Friedens, in der IV Region; die in dem Octavischen Portikus, in der IX. Region; und für allen andern die doppelte Palatinische, als die Lateinische des Apollo und die Griechische in der X. Region.

XVII. Die THERMAE oder Bäder, welches 1) weitläuftige Gebäude, von übermäßiger Kostbarkeit waren, so die Kayser anfänglich meist zu ihren besondern Bädern gebauet hatten, hernach aber auch für das Volk gemein machten; 2) ihre Atria, *Xystos*, *Porticus*, *Theatridia*, *Apodyteria*, *Hypocausta*, *Caldaria*, *Tepidaria*, *Frigidaria*, *Basilicas*, *Natationes*, *Diaetas*, *Exedras*, *Bibliothecas*, *Musea*, *Sphaeristeria*, *Conisteria* &c. hatten; 3) daher mit ihrer Weitläuftigkeit mäßigen Städten gliechen; 4) sich in allem auf die XIX. beliefen; 5) insonderheit waren die Commodianischen und Severianischen Bäder in der I. Region, die öffentlichen in der II. Region, die Titischen oder Trajanischen, davon noch Ueberbleibsel, und insonderheit etliche schöne Cisternen unter der Erde, bey der Kirche D.

Petri in Vinculis, zu sehen, und die Philippischen, davon ebenfalls noch die Rudera bey der Kirche D. Matthaei in Merulana übrig seyn, in der III. Region die Bäder der Olympias und des Novatus, aus deren leztern Mauerstücken Pabst Pius I. die Kirche der H. Pudentiana aufrichten lassen, in der V. Region die Diocletianischen, die jezt theils in ein Cartheuser-Kloster verwandelt worden, theils wüste liegen, sonst aber die weitläuftigsten unter allen waren, als an denen nur über 140000. Christen, 14. Jahr lang, mit arbeiten musten; und die Constantinischen in der VI. Region, davon die Rudera auch noch in dem Mazarinischen Pallaste zu sehen; die des Agrippa, Nero, Adrian, Alexanders und Decius in der IX. Region, die des Antonin, Caracalla in der XII. Reg. die Varischen oder Syrischen und Trajans Haus-Bäder in der XIII. Reg. und des Septimius und Aurelians in der XIV. Reg. 6) mit den Balneis nicht müssen vermenget werden, welches gemeine Bad-Stuben waren, und sich an der Zahl auf die 900. belieffen, immittelst aber auch meist mit Glas oder Marmor beleget waren, und vieles Geschirre von gutem Silber hatten.

XVIII. Die CIRCI, welches 1) Oerter waren, wo die Schau-Spiele mit Wagen-Rennen, Thier-Gefechten, und dergleichen gehalten wurden; 2) bis 3. Stadien in der Länge, und 1. in der Breite, hielten; 3) ihre Carceres und Behältnisse für die Pferde und Wagen, ferner ihre Metas oder Mahle, um welche gerannt wurde, ferner ihre Porticus und Sitze für die Zuschauer, von aussen aber ihre Zellen, Laden und Buden hatten, woselbst nicht allein allerhand Erfrischungen und Niedlichkeiten zu finden waren, sondern sich auch viel gemeine Huren und Lumpengesindel befanden; 4) die Gestalt eines Schiffes vorstellten, an dessen Mast-Baums Stelle iedesmahl ein Obelisk stund; 5) durchgehends mit fast einer unzehligen Menge Statuen ausgezieret, und sodann für andern waren.

1. Der gröste Circus, in der XI. Region, so vom Tarquinius Priscus zu erst gebauet worden, 2) Obelisken, und dreyfache Porticus über einander, mit 150000. oder, wie andere melden, mit 385000. Sitzen, ingleichen 4. Haupt-Thore hatte, nach dem Plinius

nius 3. Stadien lang, und 1. breit, anbey von innen mit einem Wasser-Graben, oder Euripus, umgeben war, damit die Zuschauer vor den wilden Thieren sicher seyn konten, und unter andern auch die Altäre des Consus, der *Dea Pollentia*, der Venus, u. a. m. enthielte.

II. Des Antonin Caracalla oder der Prätorianische in der I. Region, so noch zum Theil stehet.

III. Des Eliogabals oder Aurelians, in der V. Region, dessen zerbrochener Obelisk noch verhanden ist.

IV. Des Sallustius in der VI. Region, dessen Obelisk sich auch noch in den Ludovisianischen Gärten befindet.

V. Der Flora, ebenfalls in der VI. Region, davon die Merkmale annoch auf dem so genannten Piazza Grimana zu sehen.

VI. Der Flaminische, oder Apollinarische, davon noch einige Rudera bey der Kirche S. Angeli in Piscina zu sehen.

VII. Des Kansers Alexanders in der IX. Region.

VIII. Des Nero und

IX. Der Domitia, in der XIV. Region.

XIX. Die Stadien, oder Renn-Bahnen, welche 1) bey nahe die Figur der Cirken hatten; 2) mit unter die fürnehmsten Gebäude der Stadt gerechnet wurden; 3) ihrer 2. waren; 4) fürnehmlich zum Wettlauffen dieneten.

XX. Die Theater, welches 1) Gebäude in Gestalt halber Cirkel waren, worinne die Comödien gespielet wurden; 2) aus der *Scena*, dem *Proscenio* und *Pulpito*, der *Orchestra*, *Cavea* und denen *Subsellis* bestunden; 3) unter andern waren

1. Der Schauplaz des Pompejus, so 8000. Sitze hatte, dennoch aber auch auf Nerons Befehl in einem Tage mit Golde überzogen wurde, von einem Steine zu seyn schiene, weil man fast keine Fuge daran sahe, jezt aber bis auf einige Rudera vergangen ist.

II. Der

II. Der Schauplaz des Marcellus, so vom August, dem Marcell zu Ehren aufgebauet worden, 30000. oder, wie andere wollen, auch 80000. Sitze hatte, und zum Theil noch stehet.

III. Der Schauplaz des Balbus, so 31095. Sitze hatte, und mit benannten beyden in der IX. Region der Stadt lag.

XXI. Die Amphitheater, welches 1) Schau-Plätze, von einer oval-runden Figur, und also gleichsam zwey zusammen gesezte Theater waren; 2) eigentlich zu den Fechter-Spielen, ferner Thier-Gefechten u. d. g. dienten; 3) rings herum ihre Sitze übereinander, wie die Theater, hatten; 4) insonderheit wiederum waren

I. Das Amphitheater des Vespasian oder Titus, welches auch Colosseum hies, so 77000. nach andern 90000. oder auch gar 190000. Sitze hatte, von einer solchen Höhe war, daß man sie kaum mit den Augen erreichen konte, von mehr als 30000. Menschen erst in 11. Jahren verfertiget wurde, in der III. Region der Stadt lag, und zum Theil noch stehet, ob man wohl wenig von seiner alten Herrlichkeit mehr spüren kan, insonderheit da A. 1703. ein grosses Theil darvon durch das Erdbeben niedergeworfen worden.

II. Das *Castrense* in der V. Region, und

III. Des Statilius Taurus in der IX. Region, aus dessen Ueberbleibseln Pabst Paullus *III.* ein Kloster gebauet.

XXII. Die Cloaken, welches 1) unter-irrdische Gänge waren, wodurch der Unflath aus der Stadt in die Tiber floß; 2) zum ersten Angeber den Tarquinius Priscus gehabt haben; 3) iederzeit mit unter die kostbarsten Gebäude der Stadt sind gezehlet worden, als die nur auszubessern einsmahls auf die 1000. Talente, oder bey nahe 7. Tonnen Goldes gekostet; 4) ihre eigene Aufseher hatten; 5) anfänglich nur unter den freyen Gassen weg giengen; als aber die Stadt von den Galliern verheeret worden, und iederman wieder aufbauete, wo er hin wolte, meist unter die Häuser kamen.

XXIII.

XXIII. Das COMITIVM, so ein weitläuftiges Gebäude auf dem Römischen Markte war, woselbst das Volk zusammen kam, wenn etwas solte ausgemachet werden, so das gemeine Wesen angieng.

XXIV. Die GRAECOSTASIS, so ein Pallast in der VIII. Region war, wo die Gesandten fremder Nationen eingelegt wurden.

XXV. Die HORREA oder Magazine und Korn-Speicher, deren zusammen 327. waren.

XXVI. Viele sonderbare Begräbnisse, als

1. Das *Mausoleum* des August, so sich dieser Kayser in der IX. Region, aus weissem Steine, auf die Art eines spitzig zulauffenden Thurns, 385. Fuß hoch bauen, und bis zu oberst hinaus mit vielen stets grünenden Bäumen um und um besetzen, anbey mit 2. schönen Obelisken auszieren ließ, davon Pabst Sixtus *V.* den einen wieder bey der Kirche Maria Maggiore aufgerichtet, woselbst er noch zu sehen ist.

11. Die *Moles* des Adrian, so dem Mausoleum des August gegen über lag, eine viereckigte Einfassung von weissem Parischen Marmor, und in der Mitten einen runden Thurn hatte, (so noch stehet, und im Diameter zu öberst einen starken Stein-Wurf in der Weite hält,) überhaupt von einer solchen Structur war, daß es mit vor ein Wunder der Welt gehalten wurde, mehr als 700. Statuen enthielt, und die heutige Engels-Burg ist, welche aber die meiste alte Pracht verlohren hat, hingegen sonst mit Vestungs-Werken jetziger Art versehen ist.

111. Die Begräbnisse der Scipionen, Servilier, Cäcilier und Horatier, in der I. Region; des Romulus und der Acca Laurentia in der VIII. Region; der Domitier, Julier, des Hirtius und Pansa, ferner des Sylla, in der IX. Region; des Tatius und C. Cestius, so noch stehet, und mit dem schönsten weissen Marmor überzogen war, sonst aber in Figur einer Pyramide gebauet, 120. Fuß hoch,

hoch, und unten 94. breit ist, in der XIII. Region; des Numa Pompilius in der XIV. Region ꝛc.

XXVII. Die ODEA, welches III. oder nach andern IV. grosse Gebäude, mit vielen Sitzen, Säulen und Statuen, waren, worinne sich die Musicanten und Comödianten zu üben pflegten, ehe sie öffentlich auftraten, auch andere Lustbarkeiten mehr fürgenommen wurden.

XXVIII. Die LVDI, so 1) Oerter waren, wo man fechten, ringen und dergleichen Uebungen, lernete; 2) unter andern Ludus *Matutinus*, *Gallicus*, *Magnus*, *Dacicus*, *Mamertinus*, *Aemilius* u. s. f. heissen.

XXIX. Die NAVMACHIAE, welches 1) Tiefen voller Wasser waren, worauf Lust-Spiele zu Schiffe gehalten wurden; 2) sich auf VI bis VII. beliefen, wiewohl andere auch nur von IV. wissen wollen.

XXX. Die NYMPHEA, welches 1) grosse Häuser mit Küchen, Portiken u. d. g. waren, worinne diejenigen ihre Hochzeiten ausrichteten, denen es in ihren eigenen Häusern an Raum und Bequemlichkeit fehlete; 2) von einigen auch vor Bäder gehalten werden, noch andere aber wissen gar nicht, was sie daraus machen sollen.

XXXI. Die PISTRINA, oder allerhand Mühlen, deren auf die 329. gezehlet wurden.

XXXII. Die PORTICVS, welches 1) lange Gebäude waren, so auf Säulen ruheten, und mit vielen Statuen besetzet waren; 2) fürnehmlich zum Spatziergehen des Volkes, sonst aber auch zur Zusammenkunft des Raths, Verhör fremder Gesandten, und andern dergleichen Verrichtungen, dieneten; 3) sich so wohl alleine, als auch fürnehmlich an den meisten Tempeln, Curien, Theatern, Amphitheatern, Basiliken ꝛc. befanden; 4) für andern waren der Porticus an dem Tempel des Palatinischen Apollo, so von Numidischem Marmor und mit Golde reichlich ausgezieret war; Livia, so mit den schönsten Weinstöcken bekleidet war, und des Claudius Martial in der III. Reg. Porticus *Absidata* in Reg. IV. *Milliaria*; so dreyfach und 10000. Schritte lang war, in der VI. Reg. des Constantins in der VII. Reg. des Nerva, so sehr hohe, runde und viereckichte Säulen hatte;

hatte, davon noch einige zu sehen, sonst aber mit Meßingenen Platten gedekt war, in der VIII. Reg. Porticus Julia, des August, *Minutia* u. a. in der IX. Reg. des Q. Catulus, der Corinthische, davon noch etwas weniges zu sehen; des grossen Pompejus, so einer von den schönsten, und auf beyden Seiten mit Bäumen besezt gewesen, sonst aber wegen der Menge seiner Säulen ἑκατόστυλος genennet würde; ferner des Metellus Agrippa, von dem noch 18. Säulen übrig seyn, der Octavia, der Argonauten ꝛc. in der IX. Reg. des Aemils, so auf die 1500. Talente, oder fast 10. Tonnen Goldes zu bauen gekostet haben soll; des Faberius u. s. w. in der XIII. Reg. ꝛc.

XXXIII. Die ROSTRA, welche 1) ein auf etlichen Säulen erhöheter Ort an einem Tempel waren, worauf die Orators ihre Reden an das Volk hielten; 2) den Nahmen von den Schiff-Schnäbeln haben, welche die Römer von den eroberten Schiffen derer Antiater abschneiden, und um solchen herum setzen lassen; 2) auf dem Römischen Markt sich befanden, und mit den neuen Schiffsschnäbeln an dem Palatium nicht müssen vermenget werden.

XXXIV. Die SENACVLA, welches 1) Gebäude waren, worinne unter andern der Rath zusammen kam; 2) sich bey dem Capenischen Thore, der Kapelle der Eintracht und anderwerts, befanden, worunter denn auch eins zu den Zusammenkünften und Berathschlagungen der Frauen gewiedmet war, so das *Senaculum Matronarum* hieß.

XXXV. Die SEPTA oder *Ovilia*, welche 1) sich auf dem Mars-Felde, befanden; 2) erstlich mit Bretern, folgendlich aber mit Marmor eingefasset waren; 3) die Gestalt der Schaf-Hürden hatten, wovon sie denn auch ihren leztern Nahmen bekommen; 4) bey den allgemeinen Versammlungen des Volks darzu dieneten, daß eine Curia nach der andern darinne votiren konnte; 5) einen Zugang mit einer kleinen Brücke hatten, von der herab gestossen würden, welche nicht fähig waren, eine Stimme zu geben, und sich doch unter die Curien mit einmengen wolten, daher die Redens-Art, *dejicere aliquem de ponte*, entstanden.

hoch, und unten 94. breit ist, in der XIII. Region; des Numa Pompilius in der XIV. Region ꝛc.

XXVII. Die ODEA, welches III. oder nach andern IV. grosse Gebäude, mit vielen Sitzen, Säulen und Statuen, waren, worinne sich die Musicanten und Comödianten zu üben pflegten, ehe sie öffentlich auftraten, auch andere Lustbarkeiten mehr fürgenommen wurden.

XXVIII. Die LVDI, so 1) Oerter waren, wo man fechten, ringen und dergleichen Uebungen, lernete; 2) unter andern Ludus *Matutinus*, *Gallicus*, *Magnus*, *Dacicus*, *Mamertinus*, *Aemilius* u. s. f. heissen.

XXIX. Die NAVMACHIAE, welches 1) Tiefen voller Wasser waren, worauf Lust-Spiele zu Schiffe gehalten wurden; 2) sich auf VI bis VII. beliefen, wiewohl andere auch nur von IV. wissen wollen.

XXX. Die NYMPHEA, welches 1) grosse Häuser mit Küchen, Portiken u. d. g. waren, worinne diejenigen ihre Hochzeiten ausrichteten, denen es in ihren eigenen Häusern an Raum und Bequemlichkeit fehlete; 2) von einigen auch vor Bäder gehalten werden, noch andere aber wissen gar nicht, was sie daraus machen sollen.

XXXI. Die PISTRINA, oder allerhand Mühlen, deren auf die 329. gezehlet wurden.

XXXII. Die PORTICVS, welches 1) lange Gebäude waren, so auf Säulen ruheten, und mit vielen Statuen besetzet waren; 2) fürnehmlich zum Spatziergehen des Volkes, sonst aber auch zur Zusammenkunft des Raths, Verhör fremder Gesandten, und andern dergleichen Verrichtungen, dieneten; 3) sich so wohl alleine, als auch fürnehmlich an den meisten Tempeln, Curien, Theatern, Amphitheatern, Basiliken ꝛc. befanden; 4) für andern waren der Porticus an dem Tempel des Palatinischen Apollo, so von Numidischem Marmor und mit Golde reichlich ausgezieret war; Livia, so mit den schönsten Weinstöcken bekleidet war, und des Claudius Martial in der III. Reg. Porticus *Absidata* in Reg. IV. *Milliaria*; so dreyfach und 10000. Schritte lang war, in der VI. Reg. des Constantins in der VII. Reg. des Nervä, so sehr hohe, runde und viereckichte Säulen hatte,

hatte, davon noch einige zu sehen, sonst aber mit Meßingenen Platten gedekt war, in der VIII. Reg. Porticus Julia, des August, *Minutia* u. a. in der IX. Reg. des Q. Catulus, der Corinthische, davon noch etwas weniges zu sehen; des grossen Pompejus, so einer von den schönsten, und auf beyden Seiten mit Bäumen besezt gewesen, sonst aber wegen der Menge seiner Säulen ἑκατόστυλος genennet wurde; ferner des Metellus Agrippa, von dem noch 18. Säulen übrig seyn, der Octavia, der Argonauten ꝛc. in der IX. Reg. des Aemils, so auf die 1500. Talente, oder fast 10. Tonnen Goldes zu bauen gekostet haben soll; des Faberius u. s. w. in der XIII. Reg. ꝛc.

XXXIII. Die ROSTRA, welche 1) ein auf etlichen Säulen erhöheter Ort an einem Tempel waren, worauf die Orators ihre Reden av das Volk hielten; 2) den Nahmen von den Schiff-Schnäbeln haben, welche die Römer von den eroberten Schiffen derer Antiater abschneiden, und um solchen herum setzen lassen; 2) auf dem Römischen Markt sich befanden, und mit den neuen Schiffsschnäbeln an dem Palatium nicht müssen vermenget werden.

XXXIV. Die SENACVLA, welches 1) Gebäude waren, worinne unter andern der Rath zusammen kam; 2) sich bey dem Capenischen Thore, der Kapelle der Eintracht und anderwerts, befanden, worunter denn auch eins zu den Zusammenkünften und Berathschlagungen der Frauen gewiedmet war, so das *Senaculum Matronarum* hieß.

XXXV. Die SEPTA oder *Ovilia*, welche 1) sich auf dem Mars-Felde, befanden; 2) erstlich mit Bretern, folgendlich aber mit Marmor eingefasset waren; 3) die Gestalt der Schaf-Hürden hatten, wovon sie denn auch ihren leztern Nahmen bekommen; 4) bey den allgemeinen Versammlungen des Volks darzu dieneten, daß eine Curia nach der andern darinne votiren konnte; 5) einen Zugang mit einer kleinen Brücke hatten, von der herab gestossen würden, welche nicht fähig waren, eine Stimme zu geben, und sich doch unter die Curien mit einmengen wolten, daher die Redens-Art, *dejicere aliquem de ponte*, entstanden.

XXXVI. Das SEPTIZONIVM des Severus, welches 1) ein Gebäude von 7 Reihen Säulen über einander, und daher von einer solchen Höhe war, daß man es sehr weit auf der See sehen konte; 2) in der XII. Reg. stund; 3) seinen Beynahmen von seinem Erbauer, dem Kayser Severus Septimius hatte; 4) mit dem alten Septizonium in der III. Region nicht muß vermenget werden; 5) noch zu Pabst Sixtus V. Zeiten grossen Theils gestanden hat, der es aber vollend abtragen lassen, weil es sehr baufällig gewesen.

XXXVII. Die TABERNAE, welche theils Oerter für die Kaufleute waren, worinnen sie vor dem Regen und Wetter sicher seyn, und ihren Handel und Wandel treiben konten, davon denn insonderheit die *Argentariae* auf dem Römischen Markte, und die *Argiletanae* in der XI. Region, bekannt seyn; theils aber auch für Gasthöfe dieneten, dergleichen die *Taberna meritoria* in der XIV. Region gewesen.

XXXVIII. Die Privat-Häuser, welche 1) *Domus* hiessen, wenn sie mit einander zusammen stiessen; *Insulae* aber genannt wurden, wenn sie alleine lagen; 2) von erstern sich in allen auf 2117. von den andern aber auf 41912. belieffen; 3) ingemein ihre *Vestibula* oder Vorschöpfe, *Atria* oder Vorhäuser, *Cavaedia*, oder offene Höfe, *Peristylia* oder Hof-Läuben, *Sphaeristeria* oder Spiel-Plätze, *Piscinas* oder Fisch-Halter; ferner ihre *Triclinia* oder Tafel-Säle, Tablina oder Gemählde-Zimmer, Basilicas oder Unterredungs-Säle, *Pinacothecas* oder Prunk-Zimmer, *Conclavia* oder Wohn-Zimmer, *Exedras* oder Gespräch-Säle; ferner Bibliotheken, Bad-Stuben, u. d. g. hatten; 4) meist mit Marmor überzogen, und mit ihren Säulen und Statuen ausgezieret waren; 5) also zwar zum mehrern Theil sehr prächtig waren, doch aber sind für andern berühmt des Julius Cäsars, des Mamurra, so insonderheit mit vielen Säulen von Carystischem Marmor prangete; des Tiberius Claudius Centimalus, so aber niedergerissen wurde, weil es den Auguren in ihren Beobachtungen hinderlich war; ferner des Junius Verus und Plautius Laterans, wo jezt noch das Lateran stehet, in der II. Region; Des Titius und das goldne Haus

des

des Nero, so nicht nur meist vergoldet war, sondern auch mit seinen Gärten, Weyhern, Spiel-Plätzen, Portiken, und Gängen, einen Umfang von mehr, als einer halben Meile hatte, in der III. Reg. des Opfer-Königs und des obersten Priesters, des Scipio Nasica, ferner des Ancus Martius und Cn. Pompejus in der IV. Reg. des Servius Tullius, M. Licinius Crassus, welches über 166000. Rthlr. gekostet, des Virgil, Properz, A. Persius, C. Aquilius, so eines der allerschönsten war, und des jüngern Plinius in der V. Region; des Atticus mit einem kleinen Lust-Walde, des Sallustius und der Cornelier in der VI. Reg. des Martials in der VII. Region; des hoffärtigen Tarquins, M. Manlii Capitolins Scipions des Africaners, Ovids und Milons, in der VIII. Region; des Tullus Hostilius, des Augusts, davon noch einige Rudera übrig; des Hortensius, Catilina, Clodius, L. Crassus, Aem. Scaurus, dessen Atrium auf 40. sehr hohen Marmor-Säulen ruhete; des Seneca, Val. Flaccus, und des Cicero, so ihm 2000000. H. S. d. i. über die 55000. Rthlr. oder, wie andere rechnen, auf die 50000. Cronen, kostete, in der X. Region; des Cornificius und Adrians in der XII. Region; des Kaysers Vitellius und Trajans, wie auch des Ennius, in der XIII. Region u. s. w.

XXXIX. Die Triumph-Bögen, welche 1) insgemein von Marmor waren, und 3. Thore, als ein grosses in der Mitten, und 2. kleinere auf beyden Seiten hatten; 2) mit vieler Bildhauer-Arbeit ausgezieret waren, welche deren ihre Thaten vorstellete, denen sie zu Ehren aufgerichtet worden; 3) sich auf die *XXXVI.* belieffen, und für andern waren des Drusius, Nerons, Trajans und Verus in der I. Region, des Titus Vespasianus, Septimius Severus, und des Constantins, so alle dreye noch stehen, in der VI. Region, des Galliens von Tiburtinischen Steinen in der V. Region, des Marcus und Verus, ferner des Gordians in der VII. Reg. des Titus in der VIII. Reg. des Tiberius und Claudius in der IX. Reg. u. s. w.

XL. Die COLVMNAE, oder Säulen, und unter solchen insonderheit

I. Die Säule des Trajan, so noch verhanden, von 24. Steinen zusammen gesezt, und 140. Fuß hoch ist; dieses Kayſers fürnehmste Thaten Basrelief fürstellet, inwendig eine Windel-Treppe von 192. Stuffen, und rings herum 44. Fenstergen hat, oben auf ehedessen einen goldenen Knopf oder Urne zu Aufbehaltung der Asche des Trajan, hatte, jezt aber eine eherne und übergoldete Statue des H. Petrus enthält, und bey der Kirche S. Maria von Loretto zu sehen ist.

II. Die Säule des Antonin, so ebenfalls noch verhanden, und dem Apostel Paullus, dessen eherne und vergoldete Statue oben drauf stehet, vom Pabst Sixtus V. gewiedmet worden, aus 28. Steinen bestehet, 161. Fuß hoch ist, inwendig eine Treppe von 207. Stuffen, von aussen aber 56. Fenstergen hat, sonst vom Feuer etwas beschädiget worden ist, und daher an einigen Orten hat müssen gebessert werden.

III. Die Säule des Mönius, die Schifssäule des Duilius, so auch noch auf dem Campidoglio zu sehen, des Julius Cäsars, ferner 4. eherne, so August aus den Schiff-Schnäbeln der von ihm eroberten Egyptischen Schiffe verfertigen lassen, u. a. in der VIII. Region.

IV. Die Säule des Krieges von Porphyr in der IX. Region, in welche ein Spieß pflegte gestekt zu werden, der sich nach dem Lande zukehrete, so da solte bekrieget werden.

V. Die Milch-Säule in der XI. Region, bey der die Kinder niedergesezt wurden, welche die Eltern nicht ernehren konten, oder wolten.

VI. Der goldne Meilen-Zeiger, welches eine eherne und vergoldete Säule auf dem Römischen Markte war, von der die Wege und Meilen durch ganz Italien angerechnet wurden, (als deren Zahl auch auf solche eingegraben war) wiewohl auch andere wollen,

len, daß sie nur von Marmor gewesen, und nur noch vor weniger Zeit auf dem heutigen Campidoglio wieder sey aufgerichtet worden.

XLI. Die Obelisken, oder Flammen-Säulen, (Guglien,) welches 1) spizige Pyramiden von einem Steine waren; 2) sich in allem an der Zahl auf die 49. belieffen; 3) unten ihr Postament, und oben einen runden Knopf hatten, sonst aber insgemein voller Hieroglyphischen Figuren waren; 4) biß auf 132. Schuhe in der Höhe hielten, und meist aus Egypten nach Rom gebracht wurden; 5) theils ebenfalls noch verhanden seyn, davon denn insonderheit sehens würdig

I. Der bey der Kirche S. Johannis im Lateran, von Granit und 115. Fuß hoch, welchen der Egyptische König Rameſſes vor mehr als 3000. Jahren hauen, der Kayser Constantius nach Rom bringen, Pabst Sixtus *V*. aber in dem größten Cirkus ausgraben, und an seinen jetzigen Ort bringen lassen.

II. Der bey der Porta del Popolo, welchen Psimmartaus in Egypten, 800. Jahr vor Christi Geburt, verfertigen, Augustus von Hierapolis nach Rom bringen, Pabst Sixtus *V*. aber auch wieder aufrichten lassen.

III. Der auf dem Plaz vor der S. Peters-Kirche, so auf 70. Schuh hoch ist, über 9500. Centner wieget, dem August gewiedmet gewesen, und ebener massen vom Pabst Sixtus *V*. durch den Baumeister Dominicus Fontana, an jetzigem Orte aufgerichtet worden.

IV. Der bey der Kirche Maria Maggiore, dessen schon oben Num. XXVI. gedacht worden.

XLII. Die JANI QVADRIFRONTES, welches 1) vier übers Creuz gesezte Schwibbögen waren; 2) auf den Märkten und Compitis oder Creuz-Gassen der Stadt

stunden; 3) für Börsen dieneten, und mit Marmor und vieler Bildhauer-Arbeit ausgezieret waren; 4) sich auf die 34. belieffen, worunter aber insonderheit der Obere und Untere in der VIII. Region der Stadt am berühmtesten sind.

XLIII. Die Colossen, welches 1) Statuen von ungewöhnlicher Grösse, von Erzt oder Marmor, waren; 2) sich auf die LXXXVII. als 36. von Erzt und 51. von Marmor, belieffen, unter denen denn wiederum die berühmtesten gewesen

I. Der Colosse des Nero, welcher von dem Zenodor verfertiget worden, 120. Schuh hoch war, vor dem goldenen Hause stund, nach des Nero Tode aber der Sonne geheiliget wurde, und von einer solchen Schwere war, daß ihn kaum 24. Elephanten fort schleppen können, wie denn dessen entsezliche Grösse auch gnugsam aus dem annoch verhandenen einem Fusse abzunehmen, als daran bloß die grosse Zehe $1\frac{1}{2}$. Schuh lang ist.

II. Des Domitians zu Pferde, welche auf einem sehr kostbaren Postamente von Säulen-Werke stund.

III. Des Apollo von Erzt, so 50. Fuß hoch gewesen, davon der Kopf noch in Rom zu sehen ist.

XLIV. Die Bildsäulen, welche 1) meist in Lebens-Grösse waren; 2) entweder zu Pferde, oder zu Fusse, stehend, sizend oder liegend, bekleidet oder nackend, u. s. f. fürgestellet wurden; 3) ingemein auf ihren Postamenten stunden, auf welche die Nachricht eingehauen war, wem, wenn, warum und von wem sie aufgerichtet worden; 4) so wohl den Göttern, als Menschen, gesezt zu werden pflegten; 5) anfänglich nur aus Holze, Thon oder gemeinem Steine; hernach aber aus Marmor, Bley und Erzte, ja gar aus Elfenbein, Silber und Golde, gemacht wurden; 6) an der Menge, nach Plinius Zeugnüsse, selbst die Anzahl der Menschen in Rom übertrafen; 7) auch unterschiedene Thiere abbildeten, wie denn insonderheit

unter

unter andern zu sehen gewesen 84. Pferde von übergoldetem Erzte, eine ziemliche Anzahl von Elfenbein, und noch 23. gar grosse von Steine.

XLV. Auf die 1098. LACVS, oder öffentliche Wasser-Behältnisse, so zum mehrern Theil mit den schönsten Einfassungen, Statuen und anderen Zierrathen, versehen. Und

XLVI. Ueberhaupt noch

in der I. Region

das Thal der Aegeria, itzo la Caffarella, und 2) der *Lapis manalis*, welcher mit grossen Prunk in der Stadt herum getragen wurde, wenn man von den Göttern Regen erbitten wolte.

in der II. Region

das Zeughaus, 2) die fremden Lager oder Kasernen für die Teutschen und Illyrischen Soldaten, 3) die *Mansiones* oder Kasernen der Albaner, und 4) die grosse Fleisch-Bank.

in der III. Region

die *Carinae novae*, so eine niedrige Gegend zwischen dem Esquilinischen und Cölischen Berge war, welche einem Schiffs-Boden ziemlich glieche; 2) die *Praetura praesentissima*, so ein Gebäude war, worinne die Anstalt zu den Schau-Spielen gemacht wurde; 3) die *Busta Gallica*, woselbst die vom Camillus erschlagenen Gallier verbrannt worden; 4) die *Castra Misenatium*; 5) die *Meta sudans*, welches ein sonderbarer und berühmter Springbrunn, in Gestalt einer Pyramide, war, worauf eine prächtige Statue des Jupiters stund, sonst aber mit weissem Marmor überzogen war, und ihre ehmahlige Beschaffenheit durch die Rudera, so noch jetziger Zeit bey dem Coloseo zu sehen, einiger massen zu erkennen giebt.

in der IV. Region

die *Regia*, worinne der Opfer-König seine Opfer verrichtete; 2) das *Vulcanale*, welches ein freyer Ort mit einem Altare des Vulcans war; und 3) die *Carinae veteres*.

in der V. Region

die *Aggeres Tarquinii*, 2) der *Clivus Vrbicus*, 3) die *Stationes* der VII. Schaaren Wächter, 4) die *Castra Praetoria*, 5) das *Vivarium*, worinn die wilden Thiere zu Schauspielen aufbehalten wurden, und 6) die Livianische Fleischbank.

in der VI. Region

der *Clivus Publicus*.

in der VII. Region

die Raben-Fleischbank, und 2) das *Diribitorium*, worinne denen Soldaten ihr Sold ausgezahlet wurde.

in der VIII. Region

der *Rupes Tarpeja*, welches ein hoher Felsen war, worüber die herunter gestürzet wurden, so was grosses wider die Republik verbrochen hatten; 2) der *Vmbilicus Vrbis Romae*; 3) das *Puteal Libonis*, so ein Richter-Stuhl war, wo die Wechseler insgemein zusammen zu kommen pflegten; 4) der *Lacus Curtii*, so aber nach der Zeit mit Erde ausgefüllet worden; 5) die Freystadt des Romulus; 6) der *Carcer Tullianus*, so zum Theil noch stehet, und in eine Capelle verwandelt worden, sonst aber ein starkes und tiefes Gefängniß war; 7) das *Tabularium* oder Archiv, und 8) das *Velabrum minus*, welches ehedessen ein Ort voll Wasser war, darüber man mit Kähnen fahren konte, so aber folgendlich auch ausgefüllet worden.

in der IX. Region

die *Villa publica*, woselbst die feindliche Gesandten eingelegt wurden, und 2) der *Carcer Centumvirorum*.

in der X. Region

die Bacchus-Wiesen; 2) der *Clivus Victoriae*; 3) das *Lupercal*, welches eine Höle unten an dem Aventin war, wo die Statue der Wölfin, so den Romulus und Remus gesäuget, stunde; 4) das *Auguratorium* und 5) die *Velia Summa*, so eine berühmte Höhe auf dem Aventin war.

in

in der XI. Region

das *Velabrum majus*, 2) der größte Altar des Hercules, 3) die *Salinae publicae*, und 4) der *Carcer plebis Romanae*.

in der XII. Region

die *Piscina publica*, worinne sich die Römische Jugend im Schwimmen übete, ehe sie ausgefüllet wurde.

in der XIII. Region

der *Clivus Publicii*; 2) die *Remuria*; 3) die Höhle des Cacus; 4) der Lorbeer-Wald und 5) das *Armilustrum*, so die Gegend war, wo die Waffen-Musterung gehalten wurde.

in der XIV. Region

die *Novalia*; 2) die Mutischen und Quinctischen Wiesen; 3) der *Hippodromus*.

Das dritte Capitel.

Von den Göttern der alten Römer.

Die Götter der alten Römer 1) waren

I. Nach dem Varro, entweder
   Gewisse, deren Historie bekannt war, oder
   Ungewisse, deren Historie unbekannt war.

II. Nach dem *Cicero*,
   a) Himmlische, oder die Grossen, so allezeit für Götter gehalten worden;
   b) Die Halbgötter oder *Indigetes*, die durch ihre Verdienste unter die Götter versezet worden, und
   c) Solche, durch welche ein Mensch konte vergöttwerden, als da die Tugenden sind;

III. Nach ihrem Geschlechte entweder
   Männliche, als Jupiter, Mars, Apollo, Mercur 2c. oder

Weibliche, als Juno, Minerva, Ceres, Venus ꝛc.

IV. Nach ihrem Herkommen, entweder

a) Griechische, als Saturn, Jupiter, Apollo, Mercur, Mars, Bacchus, Vulcan, Neptun, Pluto, Castor und Pollux, Aesculap, Pan, Priapus ꝛc. ferner Rhea, Cybele, Juno, Venus, Diana, Minerva, Tethys, Nemesis, die Gratien, Musen; Parcen, Furien ꝛc.

b) Egyptische, als Isis, Osiris, Serapis ꝛc.

c) Sabinische, als der Semo Sancus oder Dius Fidius; oder

d) Einheimische, als Faunus, Janus, Carmenta, Evander, Acca Laurentia, Quirin ꝛc.

V. Nach ihren Verrichtungen

Götter der Neugebohrnen, der Gebährenden, Hochzeit und Leichen-Götter ꝛc.

2) Hatten in und ausserhalb der Stadt ihre *Templa* oder geweyheten Tempel, *Aedes* oder ungeweyheten Tempel, *Aediculas* oder Capellen ohne Dach, *Aras* oder freystehende Altäre, *Lucos* oder heilige Häyne ꝛc. 3) wurden nach Unterscheid verehret bey den öffentlichen Schau-Spielen, Festen, Gebeten, Schmäusen ꝛc. durch Opfer, Schenkungen, *Lectisternia*, Aufrichtung neuer Tempel, Arkaden-Gänge, u. d. g.

Das vierte Capitel.

Von den geistlichen Personen bey den alten Römern.

Die bekanntesten geistlichen Personen bey den alten Römern waren

I. Der PONTIFEX MAXIMVS, welcher 1) der Oberste von der Römischen Clerisey war; 2) unter sich die gemeinen Pontifices hatte, von denen er auch ordentlicher Weise erwehlet wurde; 3) die Aufsicht über den ganzen

zen Gottesdienst führete, die entstandenen Religions-Streitigkeiten entschiede, und, nach Gutbefinden, neue zum Gottes-Dienst gehörige Gesetze gab; 4) zuerst von Numa Pompilius eingesezt wurde; 5) von Rechtswegen sich nicht aus der Stadt begeben durfte; und 6) vom Julius Cäsar an bis auf den Gratian, allemahl der Kayser selbst war.

II. Die Gemeinen PONTIFICES, die 1) unter dem Pontifex Maximus stunden, und mit ihm ein Collegium ausmachten; 2) erst nur aus den Patriciern, hernach aber auch halb aus dem Plebe genommen wurden; 3) ihrer anfänglich in allem nur IV. folgendlich aber VII. an der Zahl waren, bis vom Sylla ihr Collegium auf XV. gesetzet wurde, davon die ersten VIII. *Pontifices Majores*, die andern VII. aber *minores* hiessen; 4) sich bis auf Theodosius des Grossen Zeiten erhielten, da ihnen denn alle Einkünfte entzogen wurden, und sie also von sich selbst zergiengen.

III. Der REX SACRIFICVLVS, oder Opfer-König, so 1) einer von den Pontificen, oder Auguren war; 2) die Opfer verrichten muste, welche zuvor die Könige in Person gethan hatten; 3) unter dem Pontifex Maximus stund; 4) sich durchaus in keine Bürgerliche Dinge mit einmischen durfte; 5) von den ersten Bürgermeistern, Junius Brutus und Valerius Poplicola, eingesezt wurde; 6) seine Frau haben muste, so *Regina Sacrorum* oder Opfer-Königin hieß, und auch ihre gewisse Opfer zu verrichten hatte; 7) sich auch bis auf Theodosius des Grossen Zeiten erhielt.

IV. Die Auguren, welche 1) zu erst vom Romulus an der Zahl drey, eingesezt wurden, mit der Zeit aber auch bis auf XV. stiegen, wovon der älteste *Magister Collegii* hieß; 2) bald von ihnen selbst, bald von dem Volke, erwehlet wurden; 3) ihres Amtes nicht entsezt werden konten, wenn sie gleich noch so was grosses verbrochen hatten; 4) auf die Vogel Achtung geben, und aus deren Fluge und Geschreye von den künftigen Dingen urtheilen, auch sonst fast alle Orakel, Ahndungen, Wunderzeichen,

Träume u. d. g. muſten auslegen können; 5) eigentlich von den Etruskern herſtammeten, und auch bis auf die Zeiten des Groſſen Theodoſius aushielten.

V. Die ARVSPICES, welche 1) ebenfalls vom Romulus eingeführet waren; 2) fürnehmlich aus dem Eingeweide der Thiere, was zukünftig war, muſten erſehen können, daher ſie denn auch *Extiſpices* hieſſen; 3) anfänglich lauter Etrurier, folgendlich aber gebohrne Römer, waren; 4) ihre Kunſt von einem, ſo Tages geheiſſen, und aus der Erde mit ausgeackert worden, ſollen hergehabt haben.

VI. Die Flaminesla, ſo 1) Prieſter von groſſem Anſehen, und auf einige Götter inſonderheit beſtellet waren; 2) zu ihrem Stifter den Numa Pompilius hatten; 3) anfänglich nur III. an der Zahl, als der *Dialis*, *Martialis* und *Quirinalis*, waren, hernach aber ebenfalls bis auf XV. vermehret, und in Gröſſere und Kleinere unterſchieden wurden, unter welchen allen doch aber der *Flamen Dialis*, oder des Jupiters, der fürnehmſte war; 4) von dem Volke in Comitiis Curiatis gewählet, von dem Pontifex Maximus aber eingeweyhet wurden; 5) ebenfalls zu Theodoſius des Groſſen Zeiten, nebſt andern, ausgiengen.

VII. Die Veſtaliſchen Jungfrauen, welche 1) der Göttin Veſta zu dienen, und inſonderheit zu Erhaltung des ewigen Feuers, beſtellet waren; 2) ihren Urſprung von den Trojanern hatten, aber doch von dem Numa erſt zu Rom eingeführet worden ſeyn; 3) ganzer 30. Jahr aushalten, ehe ſie wieder loß kommen konten, und mittler Zeit ſtete Jungfrauen bleiben muſten, oder, wo eine ſich vergangen, wurde ſie lebendig auf dem Miſſethäter-Felde begraben; 4) nicht unter 6. und auch nicht über 10. Jahr alt ſeyn durften, wenn ſie in den Tempel genommen wurden; 5) ohne allen Leibes-Mangel ſeyn muſten; 6) in ſo groſſem Anſehen ſtunden, daß ihnen auch die Faſces vorgetragen wurden, wenn ſie öffentlich was zu thun hatten; 7) ihrer in allen VI. waren; 8) endlich auch unter dem Groſſen Theodoſius ausgiengen.

VIII. Die LVPERCI, so 1) Priester des Pans oder Faunus waren, welche bey Verrichtung ihres Gottesdienstes, meist nackend durch die Stadt lieffen, und alle, so ihnen in den Weg kamen, mit ledernen Riemen schlugen; 2) ihren Ursprung von den Arcadiern hatten, und zu Rom vom Romulus selbst schon waren eingeführet worden.

IX. Die Palatinischen Salier, so 1) XII. Priester des Mars waren, welche einen vom Himmel gefallenen Schild (lat. *Ancile*) worauf das Schiksal des Römischen Wesens beruhete, in Verwahrung hatten; 2) bey Haltung ihres Festes durch die Stadt tanzten, gewisse Gedichte sungen, und in einer Hand einen Stab, Spieß und dergleichen, in der andern aber einen Schild, hielten, so dem erst-erwehnten ganz gleich war, damit man das rechte unter dem Hauffen nicht kennen konte; 3) auch von dem Numa Pompilius eingesezt waren, und mit den Collinischen Saliern, welche Tullus Hostilius angeordnet, nicht müssen vermengt werden.

X. Die Fetialen, welche 1) ebener massen von dem Numa Pompilius eingesezt waren; 2) aus den fürnehmsten Geschlechten genommen wurden, und ihr Amt, so lange sie lebten, behielten; 3) den Krieg ankündigten und auch den Frieden schlossen; 4) über die Bündnisse und der Gesandten Recht hielten; 5) die Klagen der Bunds-Genossen wider die Römer entschieden; 6) zu ihrem Fürsteher einen hatten, so *Pater Patratus* hieß, und ein Mann seyn muste, der so wohl noch seinen Vater, als auch seine Kinder hatte.

XI. Die GALLI, welches 1) Priester der Göttin Cybele waren; 2) alle verschnitten seyn musten; 3) ihren Gottesdienst mit einem grossen Geheule und Schwermen mit Pfeiffen und Drommeln begiengen; 4) ihren Ursprung aus Phrygien, und einen über sich hatten, so *Archi-Gallus* genannt wurde.

XII. Die Epulonen, welche 1) die öffentlichen Gastgebote für die Götter veranstalten musten; 2) zuerst J. J. d. St.

d. St. 553. an der Zahl III. eingesezt, und *Triumviri Epulonum* genannt wurden; 3) in gar grossem Ansehen stunden, und unter andern das Jus togae praetextae hatten, doch aber den Pontificibus nachgesezt waren, als denen es anfänglich zukam, erwehnte Schmäuse mit zu verstehen; 4) mit der Zeit, wegen Vielheit ihrer Verrichtungen, bis auf VII. und lezlich bis auf X. vermehret, und so dann *Septemviri* und *Decemviri Epulonum* tituliret wurden.

XIII. Die *Camilli*, *Flaminii*, *Aeditui*, *Tubicines*, *Tibicines*, *Popae*, *Victimarii*, u. a. welches aber nur Bediente der Priester waren, die insgesamt bey den Opfern und anderwärts ihre gewisse Verrichtungen hatten.

Das fünfte Capitel.

Von den Schauspielen der alten Römer.

Die Schauspiele der alten Römer 1) haben ihren Ursprung von den Lydiern, daher sie auch im Lateinischen *Ludi* hiessen; 2) waren unterschieden in Bühnen- und Cirkus-, Heilige, gelobte, Begräbnüs- und Scherz-Spiele, gesezte und nicht gesezte, ferner Ludi, *Curules* und *Plebeji* &c. 3) davon hiessen

Bühnen-Spiele, die Comödien, Tragödien und Mimen.

Cirkus-Spiele, die in den Cirken, Feldern, Märkten und Amphitheatern, gehalten wurden, als die Megalensische, Römische u. s. w. Spiele.

Heilige Spiele, die den Göttern zu Ehren gehalten wurden, als die Cerealischen, Floralischen u. s. w.

Gelobte Spiele, die wegen erhaltenem Siege, oder wieder erlangter Gesundheit, und dergleichen, gehalten wurden.

Begräbnüß-Spiele, die den Verstorbenen zu Ehren gehalten wurden.

Scherz-Spiele, die nur zur Uebung gehalten wurden, als die Trojanischen, Castrensischen, u. d. g.

Gesezte

Gesezte Spiele, die zu gewissen Tagen und Zeiten musten gehalten werden.

Nicht gesezte Spiele, die an keine gewisse Zeit gebunden waren.

Curules, worüber die Aediles Curules, und

Plebeji, über welche die Aediles Plebeji die Aufsicht hatten.

4) bestunden, was die Cirkus-Spiele anlanget,

im Fechten mit den Fäusten, dem Cestus, Stricke, Schwerdte, Spiesse, u. d. g.

im Wettlauffen zu Fusse.

im Springen auf und von den Pferden, in oder ohne Harnisch und Waffen.

im Werfen mit den Disken, Wurfspiessen u. d. g.

im Wett-Rennen, zu Pferde.

im Wagen-Rennen, so wohl mit 2. als auch 4. Pferden, wozu denn endlich auch die Schif-Gefechte, in den Naumachien oder Euripen derer Cirken kamen.

5) waren also unter andern insonderheit

I. Die Megalensischen Spiele, welche der grossen Götter-Mutter zu Ehren gehalten wurden, in dem April einfielen, und 6. Tage währten; von den Obrigkeitlichen Personen in ihrem gröstem Ornat, von andern aber unter allerhand, doch lauter ehrbaren Masken besucht, und sonst mit täglichen Gast-Gebothen, doch aber in aller Mäßigkeit, verbracht wurden.

II. Die Cerealischen Spiele, so zu Ehren der Ceres von den Römischen Frauen, nüchtern und in weisser Kleidung, in dem größten Cirkus gehalten wurden, auch im April einfielen; 8. Tage währeten, und von den Männern ebenfalls im weissem Habit mit angesehen wurden.

III. Die Floralischen Spiele, so der Flora zu Ehren, im Ausgange des Aprils und Anfange des May, mit grosser Leichtfertigkeit und gänzlicher Entblössung

lieders-

liederlicher Metzen, bey hellem Tage, und des Nachts bey Fackeln, gehalten wurden.

IV. Die Martialischen Spiele, welche dem Mars zu Ehren im May, in dem größten Cirkus mit Wett-Rennen zu Pferde, Thier-Gefechten, u. d. g. gehalten wurden.

V. Die Apollinarischen Spiele, so dem Apollo zu Ehren, nach Verordnung des Prätor Urbans den 5. Julius gehalten, und von dem Volke mit Kränzen auf den Köpfen mit angesehen wurden.

VI. Die Capitolinischen Spiele, so dem Capitolinischen Jupiter zu Ehren, wegen Erhaltung solches Schlosses vor den Semnonern, gehalten wurden, und mit den Capitolinischen Spielen, so Domitian auf alle 5. Jahr angestellet, nicht müssen vermengt werden.

VII. Die Römischen Spiele, so dem Jupiter, der Juno und der Minerva zu Ehren gehalten wurden, auch die grossen Spiele hiessen, von dem Tarquinius Priscus eingeführet waren, bis 9. Tage währeten, und im September einfielen.

VIII. Die Secularischen Spiele, welche eigentlich alle 100. Jahre, fürnehmlich dem Pluto und der Proserpina zu Ehren, gehalten, und in ganz Italien, durch die Herolde ausgeruffen wurden, drey Tage und Nächte währeten, worbey denn auch unter andern dem Jupiter, der Juno, der Ceres, dem Apollo, und der Diana, feyerlich geopfert, und lezstern beyden zu Ehren von 3. mahl 9. Knaben, und eben so viel Mägdgen, die alle noch Vater und Mutter haben musten, ein absonderliches *Carmen Saeculare* abgesungen wurde, dergleichen eins noch beym Horaz zu sehen ist.

Das

Das sechste Capitel.

Von den Festen der alten Römer.

Von Festen wurden unter andern gefeyert

Im Januar.

Den 1. das Fest des Janus, an welchem Tage auch die fürnehmsten Civil-Obrigkeiten erwehlet, und dem Capitolinischen Jupiter mit grossem Gepränge von ihnen geopfert wurde.

Den 9. die Agonalien, auch dem Janus zu Ehren.

Den 11. die Carmentalien, der Carmenta zu Ehren.

Den 12. die Compitalien, den *Laribus* zu Ehren.

Gegen den 24. die Sementinischen Ferien, damit die Saat wohl gerathen möchte.

Den 29. die Equirien auf dem Mars-Felde, dem Mars zu Ehren.

Im Februar.

Den 1. die Lucarien in dem Luco oder Häyne, wo Romulus die Freystadt gestiftet hatte.

Den 15. die Lupercalien, dem Faunus zu Ehren.

Den 18. die Quirinalien, dem Romulus zu Ehren.

Ferner die Fornacalien, der *Deae Fornaci* zu Ehren, damit das Dörren des Getraydes wohl abgehen möchte.

Ferner die Feralien, den *Diis Manibus* und der *Deae Mutae* zu Ehren.

Den 18. die *Feriae Stultorum Quirinaliorum*, da diejenigen der *Deae Fornaci* opferten, welche die rechte Zeit versäumet hatten.

Den 19. die Charistien, da die Verwandten zusammen kamen, und ihre Streitigkeiten unter einander in der Güte abthaten.

Den 21. die Terminalien.

Ferner das *Regifugium*, zum Andenken der Flucht des Königs, Tarquins des Hoffärtigen.

Den 27. wiederum die Equirien auf dem Mars-Felde.

Im Merz.

Den 1. die Matronalien zum Andenken des Friedens, welchen die geraubten Sabinischen Frauen zwischen ihren Angehörigen und den Römern stifteten.

Ferner das Fest der Ancilien, dem Mars zu Ehren.

Den 6. die Vestalien.

Den 7. die Junonalien.

Den 13. wiederum die Equirien.

Den 15. das Fest der Anna Perenna.

Den 17. Liberalien, dem Bacchus zu Ehren, wobey alle Ueppigkeit mit Fressen, Sauffen, Huren u. d. g. fürgienge.

Den 19. die Quinquatrien, der Minerva zu Ehren, so 5. Tage währeten.

Den 23. die Tubilustrien.

Den 25. die Hilarien der Götter-Mutter zu Ehren.

Den 27. das Waschen der Götter-Mutter, an welchem das Bild dieser Göttin von den Gallen in dem Flusse Almus abgewaschen wurde.

Den 31. das Fest des Monds auf dem Aventin.

Im April.

Den 1. das Fest der Venus.
Ferner des Männlichen Glüks.
Ingleichen die Thargelien, dem Apollo und der Diana zu Ehren.

Den 5. die Megalesien. Siehe oben von den Megalensischen Spielen.

Den 6. das Fest der *Fortunae publicae primigeniae*.

Den 9. die Cerealien. Siehe oben von den Cerealischen Spielen.

Den 15. die Fordicidien, an welchen trächtige Kühe geopfert

opfert wurden, damit auch das Erdreich wohl tragen solte.

Den 18. die **Equirien** und **Verbrennung der Füchse**, da einige Füchse verbrannt wurden, weil deren einer einsmahls verursachet hatte, daß die Saat bey Carseolis im Latium weggebrannt war.

Den 20. al. 21. die **Palilien**.

Ferner der **Gebuhrts-Tag der Stadt Rom**, welcher aber nur alle 100. Jahr durch die säcularischen Spiele gefeyert wurde.

Ferner die andern **Agonalien**.

Den 22. die ersten **Vinalien**, dem Jupiter und der Venus zu Ehren, damit der Wein wohl gerathen möchte.

Den 25. die **Robigalien**, damit der Brand nicht solte ins Korn kommen.

Den 28. die **Floralien**. Siehe oben von den Floralischen Spielen.

Die Latinischen Ferien, auf dem heiligen oder Albanischen Berge, dem Latialischen Jupiter zu Ehren.

Die **Apaturien**, der Venus zu Ehren, welches beydes *feriae conceptivae* waren, und also keinen gewissen Tag hatten.

Im May.

Den 1. das Fest der *Larum Praestitum*.

Ferner der guten Göttin, so von den Frauen in dem Hause des Pontifex Maximus gefeyert wurde.

Den 9. die **Lemurien**, an welchen die Gespenster und die verstorbenen Seelen aus den Häusern getrieben wurden.

Den 15. das Fest des **Mercur** und der **Kaufleute**.

Den 22. die **Vulcanalien**.

Den 24. die andre **Königs-Flucht**.

Im Junius.

Den 1. das Fest der **Juno Moneta**.

Ferner des *Martis Extramuranei*.

Ferner das Fest der *Deae Tempestatis.*
Den 4. das Fest der **Bellona.**
Den 5. das Fest des *Dei Fidii.*
Den 7. das Fischer-Fest auf dem Mars-Felde.
Den 10. die **Naturalien**, der *Deae Maturae* zu Ehren.
Den 13. die **kleinen Quinquatrien.**
Den 16. das Roth-Fest, da der **Vesta** Tempel ausgereiniget, und der Unflath in die Tiber getragen wurde.
Den 19. das Fest der **Pallas.**
Den 20. das Fest des **Summanischen Jupiters.**
Den 23. das Fest des **starken Glüks.**
Den 27. das Fest des **stehenden Jupiters** und der *Larium.*
Den 29. das Fest des **Romulus.**
Den 30. das Fest des **Hercules** und der **Musen.**

Im Julius.

Den 6. das Fest des **weiblichen Glüks.**
Den 7. das Fest der **Juno Caprotina**, daran den Mägden aller Muthwillen zugestanden wurde.
Den 9. *Vitulatio*, der *Deae Vitulae* zu Ehren, welches mit lauter Kälberey zugebracht wurde.
Den 11. die **Apollinarischen Spiele.**
Den 15. das andere Fest des **Castors** und **Pollux.**
Den 19. die **Lucarien** zum Andenken, daß sich die Römer vor den Galliern in einem Walde zwischen der Tiber und der Salarischen Strasse verstecken müssen.
Den 23. die **Neptunalien.**
Den 25. die **Furinalien**, der *Deae Furinae* zu Ehren.

Im August.

Den 1. das Fest der **Hoffnung.**
Den 13. das Fest der **Diana.**
Ferner der **Knechte** und **Mägde** Fest, weil an solchem Tage der **Servius Tullius** gebohren worden.

Den

Den 17. die **Portumnalien**, dem **Portumnus** zu Ehren.
Den 18. die **Consualien**, dem **Consus**, welcher der Gott des Raths war, zu Ehren.
Den 22. die **Vulcanalien**.
Den 25. die *Opiconsiva*, zu Ehren der *Deae Opiconsivae*, damit die Saat wohl gerathen möchte.
Den 27. die **Vulturnalien**, dem **Gott Vulturnus** zu Ehren.

Im September.

Den 15. die **Römischen Spiele**.
Den 20. der **Gebuhrts-Tag** des **Romulus**.
Den 23. der **Gebuhrts-Tag** des **Augusts**.
Den 25. das **Fest der gebährenden Venus**.
Den 30. die **Miditrinalien**, der **Artzeney-Göttin, Miditrina**, zu Ehren.

Im October.

Den 12. die **Augustalien**, dem **August** zu Ehren.
Den 13. die **Fontinalien**, an welchen die Brunnen mit Blumen und Kränzen ausgezieret wurden.
Den 15. das **Fest des Mars**, an welchem ihm ein Pferd geopfert wurde.
Den 19. die **Waffen-Musterung**, da die Römer in ihren Waffen opferten.
Die **Vertumnalien**, so dem **Vertumnus**, welchen einige für den **Mercur**, andere für den Janus hatten, zu Ehren, von den Kaufleuten gefeyert wurden, deren eigentlicher Tag unbekannt ist.

Im November.

Den 5. die **Neptunalien**.
Den 13. das **Gastmahl des Jupiters**, da diesem Abgotte eine feyerliche Mahlzeit zugerichtet wurde, welche aber, nachdem sie eine Weile gestanden, endlich von den sogenannten Epulonen verzehret wurde.
Den 16. die *Ludi Plebeji*.
Den 24. die **Brumalien**, wegen des eingetretenen kürzesten Tages im Jahre.

Im December.

Den 5. die Faunalien, oder das Fest des Faunus, welches ihm insonderheit die Bauren hielten, daß er ihren Kindern und Feldern nicht schaden möchte.

Den 11. die *Septimontia*, da, wegen des zur Stadt gezogenen siebenden Berges, auf allen sieben Bergen derselben geopfert wurde.

Den 17. die Saturnalien, so bis 7. Tage währeten, und an denen die Knechte thun durften, was sie fast nur wolten.

Den 19. die Opalien, so zu Ehren der Ops gehalten wurden, und einen Theil der Saturnalien ausmachten.

Den 21. die Angeronalien, der Göttin Angerona zu Ehren, weil sie die Römer einsmahls von der Hals-Bräune befreyet hatte.

Den 23. die Laurentinalien, der Acca Laurentia, welche des Romulus Amme gewesen, zu Ehren.

Die Vacunalien, so der Vacuna zu Ehren, fürnehmlich von den Bauern, gehalten wurden, weil sie um diese Zeit meist mit ihrer Arbeit fertig waren.

Das siebende Capitel.

Von der Eintheilung des Römischen Volks.

Das Römische Volk wurde unter andern getheilet
in Tribus, Curien und Centurien,
in Patricier, Ritter und den Pöbel,
in den Senat und das Volk,
in Edle, neue Leute und Unedle,
in Freygebohrne, Freygelaßne und der Freygelassnen Kinder;

davon waren

1. Tribus, die 111. Haupttheile, worein Romulus das ganze Volk eintheilete, so mit ihren besondern Nah-

men

men der Tribus derer Rhamnenser, Tatienser und Luceren, hiessen, von dem Tarquinius Priscus verdoppelt, und z. E. der Tribus derer ersten Rhamnenser, der Tribus derer andern Rhamnenser u. s. f. genannt wurden, endlich bis auf XXXV. stiegen, und in *Vrbanas*, *Suburbanam* und *Rusticas*, unterschieden wurden, davon die Vrbanae waren der Tribus *Suburana*, *Esquilina*, *Collina* und *Palatina*, der Suburbana *Tribus Romelia*, und die Rusticae, *Tribus Aemilia*, *Aniensis*, *Claudia*, *Cornelia*, *Crustamina*, *Fabia*, *Falerina*, *Galeria*, *Lemonia*, *Metia*, *Narniensis*, *Ocriculana*, *Papyria*, *Pollia*, *Pontina*, *Popilia*, *Publicia*, *Pupinia*, *Quirina*, *Sabatina*, *Scaptia*, *Sergia*, *Stellatina*, *Terentina*, *Tromentina*, *Vejentana*, *Vfentina*, *Velina*, *Veturia* und *Voltinia*.

II. Curien, die X. Theile, worein jeder Tribus vom Romulus getheilet wurde, dergestalt, daß ihrer in allen XXX. waren, so auch stets blieben.

III. Centurien, die 193. Theile, worein Servius Tullius das Volk nach jedes Vermögen theilete.

IV. Patricier, eigentlich, deren Väter oder Vorfahren Raths-Herren gewesen, so sich denn von den andern durch ihre Thaten, Geschlechte und Mittel, vorzuthun suchten, erstlich allein zu den öffentlichen Aemtern gezogen wurden, und in allen den Vorzug vor dem Pöbel oder Plebe hatten.

V. EQVITES, oder Ritter, die sich vor andern durch ihre Tapferkeit herfür thaten, ihr Pferd von den Censoren bekamen, goldene Ringe tragen durften, und von den Raths-Herren durch den schmalen Saum unterschieden wurden, sonst aber auch wenigstens 400000. H. S. so der Census Equestris hieß, im Vermögen haben musten.

VI. PLEBS, die gemeinen Leute, so zwar Bürger, allein weder Patricier noch Ritter, waren, anfänglich meist der andern Gnade leben musten, bis sie sich endlich mit Gewalt zu den öffentlichen Bedienungen mit eindrungen, und durch ihre Tribunen mit unterstüzt wurden.

VII. SENATVS, oder der Rath, 100. alte Männer, so Romulus aus den Patriciern erkieſete, daß sie ihm

das Regiment mit solten führen helfen, die aber folgendslich auf 200. so dann auf 300. ferner auf 600. endlich bis über 1000. vermehret, und überhaupt Väter, ferner P. C. das ist, *Patres Conscripti*, oder versammelte (zusammenberufene) Väter genennet wurden.

VIII. POPVLVS, oder das Volk, alle die, so nicht Raths-Herren, doch aber Bürger waren.

IX. NOBILES, oder Edelleute, diejenigen, deren Vorfahren Aediles curules, Prätors, Censors oder Consuls, gewesen, und daher das Jus imaginum hatten, das ist, jezt besagter Vorfahren Bildnisse öffentlich in ihren Häusern auszusetzen, oder auch bey den Leichen und anderer Gelegenheit sich durften vortragen lassen.

X. HOMINES NOVI, die, so selbst zu erst besagte Aemter bedienten, daher wohl ihre eigene, nicht aber ihrer Vorfahren Bildnisse auszusetzen Macht hatten, und den Adel also von sich anfiengen.

XI. IGNOBILES, oder Unedle, die nach besagter Art das Jus imaginum nicht hatten, ob sie sonst gleich noch von so altem Geschlechte waren.

XII. INGENVI, oder Freygebohrne.

a) deren Vater eines Freygelassenen Sohn gewesen, so aber weder Ritter, noch Raths-Herren werden konten.

b) deren Groß-Vater eines Freygelassenen Sohn gewesen, so zwar Ritter, aber keine Raths-Herren werden konten.

c) deren Groß-Groß-Vater eines Freygelassenen Sohn gewesen, und zu allen Ehren-Aemtern gelangen konten.

d) die von ältesten Zeiten her frey gewesen, und daher den Vorzug vor allen andern hatten.

XIII LIBERTI, die, so Knechte gewesen, allein von ihren Herren waren frey gelassen worden.

XIV. LIBERTINI, die Freygelassene zu Vätern, und schon in vielen vor solchen den Vorzug hatten, indem sie den Freygebohrnen am nächsten kamen.

Und

Und diese alle zusammen wurden denn nach dem Census oder ihrem Vermögen getheilet in VI. Classen, davon gehörten

zur ersten 80. Centurien Bürger, 18. Centurien Ritter, und 2. Centurien Handwerker, wovon erste wenigstens 100000. Asses, oder auf die IIII. Thaler unserer Münze im Vermögen haben musten;

Zur andern 20. Centurien, und mithin alle die, so nicht unter 75000. Asses, oder 833. Thaler besassen;

Zur dritten 20. Centurien solcher Leute, die wenigstens bis 50000. Asses, und also 555. Thaler im Vermögen hatten;

Zur vierdten 20. Centurien, von denen keiner unter 15000. Asses, oder 277. Thaler arm seyn durfte;

Zur fünften 20. Centurien solcher Leute, so nicht unter 11000. Asses, oder 122. Thaler besassen;

Zur sechsten 1. Centurie derjenigen, welcher Vermögen sich nicht bis auf 11000. Asses oder 122. Thaler belief, welche leztern denn, wenn sie noch ein 1500. Asses besassen, *proletarii* hiessen, wo sie aber auch nicht so viel hatten, *capite censi* genannt wurden, und beyderseits von allen Kriegs-Diensten und Bürgerlichen Abgaben frey waren.

Das achte Capitel.

Von den bekanntesten Civilobrigkeiten der alten Römer.

Die bekanntesten Civilobrigkeiten bey den alten Römern waren

1. Die Consuls, welche 1) die ordentliche höchste Obrigkeit waren; 2) jährlich an der Zahl zweene erwehlet wurden; 3) ihren Anfang A M. 3442. mit dem M. Junius Brutus und L. Tarquinius Collatin nahmen, nachdem nehmlich der lezte König Tarquinius der Hoffärtige war vertrieben worden; 4) von rechtswegen vor dem 43. Jahre ihres Alters nicht zu solcher Würde kommen

men konten; 5) in den Comitiis Centuriatis erwehlet werden, und zwar auch bey ihrer Wahl selbst zugegen seyn musten; 6) wo sie Prätors gewesen, wenigstens 2. Jahr warten, ehe sie zu dieser Würde kommen, und auch so lange verziehen musten, ehe sie zu solcher wieder gelangen konten; 7) anfänglich bloß Patricier, hernach aber allemahl ein Patricier und ein Plebejer, waren; 8) sich als Zeichen ihrer Würde der Sellae curulis eburneae, und 12. Lictoren oder Raths-Diener, bedieneten, die ihnen die Fasces fürtragen musten, welches ein Bündlein Ruthen oder glatte Stäbgen, mit einem darein gebundenen Beile, waren; 9) zwar die höchste Gewalt hatten, doch konte von ihnen an das Volk appelliret werden; 10) den Rath zusammen fodern und solchen auch wieder auseinander gehen liessen; die Raths-Sprüche ausführten, die Kriegs-Geschäfte anordneten, und auch wohl die Armeen in Person commandirten, und was dergleichen Obliegenheiten mehr waren; 11) auch unter den Kayfern blieben, aber fast nichts mehr von der vorigen Gewalt und Ansehen behielten, bis sie J. J. C. 541. mit dem Basilius gar ausgiengen.

II. Die INTERREGES, die 1) anfänglich das Regiment versahen, wenn ein König gestorben war, so lange, bis ein anderer erwehlet wurde; 2) auch unter den Bürgermeistern blieben, wenn nehmlich solche unvermuthet abgiengen, und nicht so gleich andere konten gewehlet werden; 3) bloß Patricier waren; 4) ieder nur 5. Tage solche Würde versahe, nach deren Verfluß denn allemahl ein anderer erwehlet wurde.

III. Die **Proconsuls**, die 1) im gemeinsten Verstande diejenigen waren, welche das Jahr vorher Bürgermeister gewesen; 2) als Statthalter die fürnehmsten Provinzen auf ein Jahr regirten; 3) alle Dinge mit den rechten Consuln gemein hatten, ohne daß ihnen nur 6. Lictors zugestanden wurden; 4) unter sich ihre Legaten und Quästors hatten.

IV. Die TRIBVNI MILITVM mit der Gewalt des Consuls, die 1) an statt der Consuln von den Patriciern dem gemeinen Volke J. J. d. St. 309. zugestanden

wurden,

wurden, als dieser begehrte, daß allemahl einer von den Bürgermeistern aus seinem Mittel solte genommen werden; 2) daher bald lauter Patricier, bald aber auch zum Theil Plebejer waren; 3) erstlich an der Zahl ihrer 3. erwehlet, folgendlich aber bis auf 6. vermehret wurden; 4) eben die Macht und Insignien, als wie die Bürgermeister hatten; 5) J. J. der St. 396. wieder ausgiengen, als nach welcher Zeit wiederum die Consuls aufgekommen sind.

V. Die **Prätors**, welche 1) das Recht sprachen, und bey nahe alle das verrichteten, was nach jetziger Zeit die Schultheissen oder Stadt-Richter versehen; 2) entweder *Vrbani* oder *Peregrini* waren, wovon jene der Bürger, diese aber der fremden Händel entschieden; 3) fast gleiche Insignien mit den Consuls, iedoch 6. Lictors, hatten, hingegen aber auch, als eigene Zeichen ihrer Gewalt, noch ein Schwerdt und Spieß führeten; 4) anfänglich nur einer, sodann ihrer zwey waren, folgendlich aber bis auf XVIII. stiegen; 5) Von dem Volke in den Comitiis Centuriatis erwehlet wurden; 6) ihre Gewalt und Ansehen auch unter den Kayfern verlohren.

VI. Die **Proprätors**, welche 1) in den Prätorischen Provinzen eben das, was die Proconsuls in den Consularischen Provinzen waren; 2) im übrigen auch einerley Insignien mit den Prätors führeten.

VII. Die **Legaten**, welche 1) der Proconsuln und Proprätoren Stelle vertraten, wo diese nicht selber seyn konten; 2) ihnen auch sonst überhaupt in ihren Amts-Verwaltungen beystunden, doch aber, ohne deren Willen, für sich nichts ausmachen durften; 3) eigentlich vor dem Rathe, iedoch aber auch, auf dessen Vergünstigung, von den Proconsuln und Proprätorn erwehlet wurden; 4) ingemein ansehnliche Leute waren, als Consularen, Prätoren, u. d. g.

VIII. Die **Censors**, so 1) zu erst J. J. d. St. 311. erwehlet wurden, da ihr Thun denn anfänglich bloß darinnen bestund, daß sie das Volk schätzen musten; 2) hernach überhaupt auf eines ieden Leben und Wandel sahen, damit die Laster nicht gar zu sehr überhand nehmen konten;

3) ferner die Aufsicht über die Tempel, Strassen, Wasserleitungen u. d. g. hatten; 4) solches Amt erstlich 5. Jahr an einander, folgendlich aber nur anderthalbes, verwalteten; 5) auch die Raths-Herren aus dem Rathe, und die Ritter aus ihrem Orden stossen konten, wenn sie etwas so Straf-würdiges begangen hatten; 6) allemahl ihrer zween waren, und, wo einer Zeit seiner Regierung starb, muste der andere auch abdanken; 7) erstlich ebenfalls nur aus den Patriciern, mit der Zeit aber auch aus dem Plebs, mit erwehlet wurden; 8) ansehnliche und wohl berüchtigte Leute seyn musten, die bereits andere hohe Aemter wohl verwaltet hatten; 9) ordentlicher Weise nicht zweymahl zu solchem Amte kommen konten; 10) bis auf Decius Zeiten währeten, indem die ersten Kayser solches Amt insgemein selbst mit versahen.

IX. Die AEDILES CVRVLES, welche 1) zu erst J. J. d. St. 386. eingeführet wurden; 2) Patricier seyn musten; 3) die Aufsicht auf die Tempel, Curien, Basiliken, Theater, Amphitheater u. d. g. öffentliche Gebäude, führeten; 4) das Jus imaginis, ferner Praetextae und Sellae curulis, hatten; 5) die feyerlichen Schauspiele, und zwar theils auf eigene Unkosten, veranstalten musten; 6) erst im 37. Jahre ihres Alters zu solchem Amte kommen konten; 7) auch ihre Gerichtsbarkeit hatten, fürnehmlich in Caussis & litibus redhibitionum, da z. E. einer, der falsche und betrügliche Waare verkauft hatte, solche wieder annehmen muste; 8) mit den Aedilibus Plebejis und Cerealibus nicht müssen vermenget werden.

X. Die AEDILES PLEBEJI, welche 1) J. J. d. St. 260. zu erst erwehlet worden; 2) anfänglich bloß Beysitzer der Tribunen des Volkes waren, und Sachen von geringer Wichtigkeit zu versehen hatten; 3) nach diesem auch die Aufsicht über die öffentliche Gebäude mit führeten, und zwar, wie einige wollen, mit den Aedilibus curulibus ein Jahr ums andere; 4) ihrer an der Zahl, wie der Aedilium Curulium, iedes mahl 2. waren.

XI. Die AEDILES CEREALES, welche 1) auf die Victualien sahen, und zwar insonderheit, daß rechte Maaß und Gewicht gehalten, solche auch nicht zu theuer gegeben wurden;

wurden; 2) von dem Julius Cäsar zu erst sollen eingesetzet worden seyn; 3) aus dem Plebs genommen wurden; 4) ihrer ebenfalls 2. waren; 5) der Griechen Ἀγορανόμοις und in vielen denen heutigen Markmeistern gleich kamen.

XII. Die TRIBVNI PLEBIS oder Zunftmeister, welche 1) zu erst J. J. d. St. 261. an der Zahl 11. erwehlet wurden, zu welchen denn kurz darauf noch 111. und J. J. d. St. 297. noch andere V. kamen; 2) anfänglich nur dem gemeinen Volke zum Schutze wider den Rath dienen, und zusehen solten, daß nichts von diesem zu jenes Unterdrückung vorgenommen würde; 3) sich hernach ihrer Gewalt oft zu den größten Unordnungen in der Republik misbrauchten; 4) immittelst doch geheiligte Personen waren, und von niemand weder mit Worten, noch mit der That verlezt werden durften; 5) keinen ganzen Tag aus der Stadt bleiben durften, auch keine weitere Gewalt, als innerhalb deren Bezirk, hatten; 6) ihre Häuser Tag und Nacht musten offen stehen lassen, damit iedermann, so Schuz bedurfte, ungehindert seine Zuflucht dahin nehmen konte; 7) vor der Thüre, wo der Rath versammlet war, sassen, und wenn von solchem etwas war beschlossen worden, muste es von ihnen erst gebilligt werden, wenn es gültig seyn solte; 8) endlich unter dem grossen Constantin ausgiengen.

XIII. Die QVAESTORES AERARII, so 1) auch *Quaestores Vrbani*, zum Unterschiede der Quaestorum Parricidii und Provincialium, hiessen; 2) die öffentlichen Einkünfte in den öffentlichen Schazkasten brachten, den Gesandten die nöthigen Unkosten zahleten, die vom Feinde erhaltene Beute verkauften, und was dergleichen Verrichtungen mehr waren; 3) schon von den Königen eingesezt wurden; 4) Anfangs nur Patricier, und ihrer zween waren, wozu nach der Zeit auch noch zweene Plebejer kamen, wiewohl auch diese Zahl, so wenig, als vieler andern Obrigkeiten, nicht stets verblieben ist; 5) zwar keine Gerichtsbarkeit hatten, doch aber das Volk konten zusammen fodern lassen.

XIV. Die QVAESTORES PARRICIDII, welche 1) keine gewöhnliche Obrigkeit waren, sondern, wenn von dem Leben und Tode eines Römischen Bürgers, seines Verbrechens halber, solte geurtheilet werden, allemahl erst von dem Rathe darzu erwehlet wurden; 2) insgemein wohl berüchtigte, ansehnliche Leute waren, die nach verrichteter Sache wieder abgiengen.

XV. Die QVAESTORES PROVINCIALES, welche 1) mit den Proconsuln und Proprätorn in die Provinzen giengen; 2) der Miliz ihren Sold auszahlten, die Contribution eintrieben, und über den Proviant die Aufsicht führeten; 3) ihre Schreiber, Lictors und Viatores, hatten, daß sich also ihre Gewalt weiter, als der *Quaestorum Vrbanorum* ihre, erstrekte.

XVI. Die TRIVMVIRI CAPITALES, so 1) die Aufsicht über die Gefängnisse hatten; 2) durch ihre Lictors die beschlossenen Leibes-Straffen an den Uebelthätern vollziehen liessen; 3) bey der Säule des Mänius ihr Gericht über Leute, so in Rom wohneten, und doch keine Bürger waren, ferner über die Knechte, Diebe und dergleichen geringes Volk, hielten; 4) in den Comitiis Tributis erwehlet wurden.

XVII. Die TRIVMVIRI MONETALES, welche 1) die Aufsicht über das Münz-Wesen hatten; 2) auch *Tribuni A. A. A. F. F.* das ist, *Auro*, *Argento*, *Aere*, *Flando*, *Feriundo*, genannt wurden.

XVIII. Die TRIVMVIRI NOCTVRNI, welche 1) die Aufsicht über die Feuer- und Nacht-Wache hatten; 2) bis auf Augusts Zeiten währeten, der denn an ihre Stelle den *Praefectum Vigilum* Wacht-Obersten einsezte.

XIX. Die TRIVMVIRI REIPVBLICAE CONSTITVENDAE, welche 1) August, Antonius und Lepidus waren; 2) nach des Cäsars Tode die Republik wieder in Ordnung bringen, und solche Gewalt 5. Jahre führen solten; 3) sie aber auch auf die 10. Jahre behielten, und grosse Tyranney so wohl gegen Hohe als Niedrige, verübeten; 4) iedoch, nach Antonius und Lepidus Tode, auch wieder ausgiengen.

XX. Die DECEMVIRI LEGIBVS SCRIBENDIS, so 1) J. J. d. St. 301. erwehlet wurden, daß sie für die Republik Gesätze abfassen solten, wornach man sich überhaupt richten könte; 2) daher in Griechenland die Anordnungen der fürnehmsten Städte untersuchten, und endlich die Gesätze der XII. Tafeln entworfen; mittler Zeit das Regiment verwalteten, weil keine andere Obrigkeit erwehlet wurde, aber auch als Könige sich aufzuführen und gegen andere grosse Gewaltthätigkeiten auszuüben, anfiengen; 4) daher abgeschafft und gröβten Theils ins Elend vertrieben wurden, als sie noch nicht 2. Jahr die Herrschaft geführet hatten.

XXI. Die DECEMVIRI LITIBVS JVDICANDIS, welche 1) die Streitigkeiten wegen der Erb-Verwand- und Vormundschaften, der Wasser-Schäden, u. d. g. entschieden; 2) einen Spieß ausstekten, wie die Prätors führeten, wenn sie ihr Gerichte hielten.

XXII. Die CENTVMVIRI, die 1) mit der Zeit eben die Verrichtungen, welche die *Decemviri litibus judicandis*, hatten; 2) eigentlich ihrer 105. als aus iedem Tribus 3. waren, sich aber hernach bis auf 180. vermehrten, immittelst aber doch den ersten Nahmen behielten; 3) keine gewöhnliche Obrigkeit waren; 4) ihr Gerichte insgemein in den Basiliken hielten; 5) das gröβte Ansehen unter dem Trajan hatten, da sich denn unter ihnen zu erst diejenigen herfürzuthun suchten, welche sich mit der Zeit empor zu heben gedachten.

XXIII. Der PRAEFECTVS VRBIS, welcher 1) vom August zu erst eingesezt ward, und nechst dem Kayser die allgemeine Aufsicht auf die ganze Stadt hatte; 2) die strafwürdigen eigenmächtig aus Rom und ganz Italien verweisen konnte; 3) seine Gerichtsbarkeit bis auf 100. Italiänische Meilen rings um die Stadt führete; 4) zu erst der Mäcenas, ferner der Messala Corvinus, Statilius Taurus, Piso, u. s. f. waren.

XXIV. Die PRAEFECTI AERARII, so 1) die Aufsicht über die Kriegs-Casse hatten; 2) auch zu erst von dem Kayser August eingesezt wurden; 3) ihre Bedienung zwey Jahr führten, und 2. Lictors zu ihrer Aufwartung hatten.

XXV. Der PRAEFECTVS VIGILVM, welcher 1) das Commando über die Stadt-Wache führete, so oft bemeldter Kayser August angeordnet hatte; 2) Sorge trug, daß überall das Feuer wohl in acht genommen, und, wo etwan dergleichen in der Stadt auskam, solchem möglichst gewehret wurde; 3) über die Mord-Brenner, Diebe und Räuber richtete; iedoch aber, wo deren Verbrechen von einiger Wichtigkeit war, es an den *Praefectum Vrbis* muste gelangen lassen.

XXVI. Und denn noch auf gewisse Masse die *Judices*, Selecti, Edititii und Pedanei, die *Principes* Judicum, die *Arbitri*, *Sequestri*, *Recuperatores*, *Persecutores*, *Assessores*, u. a.

Das neunte Capitel.

Von den bekanntesten Obrigkeitlichen Bedienten bey den alten Römern.

Die bekanntesten Obrigkeitlichen Bedienten bey den alten Römern waren

1. Die SCRIBAE, oder Schreiber, welche so viel waren, als heutiges Tages die Secretarien, Actuarien, u. d. g. seyn; 2) in *Aedilitios*, *Quaestorios*, *Praetorios* u. s. w. unterschieden wurden, nachdem sie nehmlich diesen, oder jenen beygegeben waren; 3) in gar guter Achtung stunden, weil sie fast um alle Geheimnisse mit Wissenschaft hatten; 4) daher auch zu höhern Ehren-Aemtern gelangen konten, wiewohl solches dennoch gar selten geschahe; 5) meist Freygebohrne, oder doch Söhne von Freygelassenen, und also nach der Lateinischen Art zu reden, *ordinis honesti*, waren.

II. Die ACCENSI, welche 1) den Nahmen von *accire*, herzu fodern, haben, weil ihre fürnehmste Verrichtung war, die Leute vor die Obrigkeit zu fordern; 2) insgemein Freygelassene waren.

III. INTERPRETES, welche 1) Dollmetscher waren, so bey Gesandtschaften und dergleichen Verrichtungen mit fremden Völkern die Sprachen übersezten; 2) mehrentheils von den Libertinern genommen wurden.

IV. Die PRAECONES, welche 1) ausruffen musten, was dem Volke solte kund gethan werden; 2) homines ingenui und Römische Bürger waren.

V. Die VIATORES, welche zum verschicken der Obrigkeit gebraucht worden.

VI. Die LICTORES, welche 1) der Obrigkeit die fasces und andere Insignien fürtrugen; 2) die Missethäter banden, und das Urtheil an ihnen vollzogen, wenn sie mit der Ruthe oder dem Beile, geschahe; 3) anfänglich von dem Plebs genommen wurden, hernach aber insgemein Bruttier waren.

VII. Die COMMENTARIENSES, s. *Carcerarii* oder Stokmeister.

VIII. Der CARNIFEX oder Henker, so vor der Stadt wohnen muste, und insonderheit die Uebelthäter zu creutzigen pflegte.

Das zehnte Capitel.

Von dem Rechte der alten Römer.

Das Recht der alten Römer beruhete auf den *Legibus*, *Senatusconsultis*, *Plebiscitis*, *Jure honorario*, *Decretis Jurisconsultorum* und *Placitis Principum*, davon waren

I. Die LEGES, entweder Königliche, so von den Königen

Königen gegeben worden, und in dem Papinianischen Rechte enthalten waren, dergleichen z. E. sind:

SEI PARENTEM PVER VERBESIT
AST OLE PLORASIT PVER
DIVEIS PARENTOM SACER ESTOD
SEI NVROS SACRA DIVEIS PAREN
TOM ESTOD.

Item: SEI HEMONEM FVLMIN IOBIS
OCISIT NEI SVPERA CENVA
TOLITOD HEMO SEI FVLMINEE
OCISVS ESCIT OLOE IOVSTA NVLA
FIERI OPORTETOD.

Item: QVEI TERMINOM EXARASIT
IPSOS ET BOVEIS SACREI SVNTOD.

oder derer XII. Tafeln, welche zum mehrern Theil von den Athenienſern und Lacedämoniern entlehnet waren, den Nahmen von den 12. ehernen Tafeln hatten, worauf ſie geſchrieben waren, J. J. d. St. 302. eingeführet wurden, den Grund des ganzen Römiſchen Rechts, ſo lange ſolcher Staat als eine Republik regiert wurde, enthielten, nach ihren Theilen vom geiſtlichen, allgemeinen und beſondern Rechte, und in dieſem leztern aber wiederum inſonderheit von der väterlichen Gewalt, von Teſtamenten und Vormündern, von verdächtigen Vormündern, von Vermächtnüſſen und Erben, vom Anklagen, von den Urtheilen und Gerichten, von abgeurtheilter Sache, von Kauf, Verkauf und Nutzung, von den Collegien, von Servitut und Gränzen ſetzen, von Injurien und andern Verbrechen, und vom Diebſtahl handelten, meiſt verlohren gegangen ſind, doch aber ihre Art noch unter andern aus folgenden zu erkennen geben:

QVEI CORONAM PARET IPSEIVS
PECVNIAIVE EIIVS ERCOD AR
DVITOR EIIPSEI MORTVO PAREN
TIBVSQVE EIIVS DVM IVTVS POSITOS
ESCIT FORISVE ECFERTVR SED
FRAVDED ENDO POSIT AD ESTOD.

AERIS

AERIS CONFESEI REBOSQVE
IOVRED IOVDICATEIS XXX.
IOVSTEI SVNTOD POSTIDEA MANVIS
ENDO IACTIOD ESTOD ENDO IOVS
DVCITOD NEI IOVDICATOM FACSIT
AVT QVIPS ENDO EO IM IOVRE VINDICIT
SECOM DVCITOD VINEICTOD AVT NER
VOD AVT COMPEDIBOS XV.
PONDOD NEI MINORED AT SEI VOLET
MINOSE VINCTOD SEI VOLET
SOVO VINCITOD NEI SOVO VIVIT QVEI
EM VINCTOM HABEBIT LIBRAS
FARIS ENDO DIE DATOD SEI VOLET
PLOVS DATOD.

Weiter: SEI QVIPS CARMEN OCENTASIT
QVOO ALTERID FLACITIOM FACSIT
CAPITAL ESTOD.

Weiter: QVEI NOCS FOVRTOM FACSIT
SEI IM ALIQVIPS OCEISIT IOVRED
CAISOS ESTOD.

oder Vermischte, so währender Republik von den Bürgermeistern, Dictatorn, Zwischen-Königen, Aedilibus Curulibus, Tribunis militum mit consularischer Gewalt, und Zunftmeistern, mit sonderbaren Ceremonien und Solennitäten, gestellet worden, und nach Rosins Eintheilung handeln

I. Von Sachen die Religion betreffend.

II. Von der Bürgerschaft und dem Recht der römischen Bürger.

III. Von Comitien und Versammlungen.

IV. Vom Senat und den Senatoren.

V. Von den grössern Obrigkeitlichen Personen, und insbesondere von den Consuls, Prätoren, Censoren, Dictatoren.

VI. Von den kleinern Obrigkeiten.

VII. Von den Gesätzen ihrer Stärke und Gewalt, ingleichen von Privilegien.
VIII. Von den Provinzen und ihren Vorgesezten.
IX. Von Abführung der Colonien.
X. Von den Acker-Sachen.
XI. Von den Gränzen oder Marken.
XII. Vom Getrayde.
XIII. Von dem Aufwand.
XIV. Von Kriegs-Sachen, Triumphen und Kriegen.
XV. Von dem besondern Rechte, und zwar erstlich vom Freylassen und Freygelassenen.
XVI. Vom Heyrathsrecht und Ordnung.
XVII. Von Vormundschaften.
XVIII. Von Testamenten, Erben und Vermächtnüssen.
XIX. Von Nutzung, Güter-Abtreten und Diebstahl.
XX. Von der Münze und dem Wucher.
XXI. Von den Richtern, Geschenken und Pflichten.
XXII. Von Gericht und Urtheil.
XXIII. Von öffentlichen Lastern und erstlich dem der beleidigten Majestät.
XXIV. Vom Ehebruch.
XXV. Vom Mord, Giftmischen und Vatermord.
XXVI. Von Betrug.
XXVII. Von Gewaltthätigkeit.
XXVIII. Von Schulden, Vernachläßigung und Gotteslästern.
XXIX. Von Bemühung um Ehrenstellen.
XXX. Von Wiederforderung des Geldes.
XXXI. Von vermischten Sachen.

II. Die SENATVS CONSVLTA, des Raths Meynung und Gutachten über Dinge, worüber entweder keine Leges vorhanden waren, oder auch nicht konten gestellet werden, welche denn, wenn sie anders solten gültig seyn, von den meisten Raths-Herren beliebt, vor Untergange der Sonne zu Stande gebracht, von den Zunftmeistern

stern gebilligt, und von dem Volk mit einem Eyde bestätiget werden musten, worauf sie öffentlich aufgestellet, oder auch anfänglich in dem Aede der Ceres, folgendlich aber in der öffentlichen Schazkammer, oder Tempel des Saturn aufgehoben wurden.

III. Die PLEBISCITA, was das gemeine Volk, insgemein auf Angeben ihrer Tribunen meist wider den Willen des Raths, anordnete.

IV. Das JVS HONORARIVM, die Edicta der Prätoren und Aedilium Curulium.

V. Die DECRETA JVRISCONSVLTORVM, die Entscheidungen der Rechts-Gelehrten auf die vorgelegten Fragen.

VI. Die PLACITA PRINCIPVM, was nach der Zeit die Kayser anordneten und sprachen.

Das eilfte Capitel.

Von den *Comitiis* der alten Römer.

Die COMITIA, 1) waren Versammlungen des Römischen Volks, zu Abhandlung solcher Dinge, die das gemeine Wesen angiengen; 2) wurden nach Unterschied in dem Comitio, Mars-Felde, Capitol ꝛc. gehalten; 3) musten aufgehoben und zertrennet werden, wenn die Zunftmeister dazwischen traten, sich ein unglükliches Zeichen am Himmel sehen liesse, oder es auch nur darbey donnerte ꝛc. 4) hiessen

Comitia Curiata, wenn das Volk aus allen XXX. Curien zusammen kam, und so denn eine Curie nach der andern die Stimmen von sich gab.

Centuriata, wenn das Volk nach den Centurien votirte.

Tributa, wenn solches nach den XXXV. Stämmen geschahe.

Das zwölfte Capitel.

Von dem Römischen Kriegs-Staat insgemein.

Die Römischen Soldaten 1) wurden angenommen *per Sacramentum*, wenn ein ieder seinen Eyd insonderheit thun muste; *per Conjurationem*, wenn sie wegen Eilfertigkeit den Eyd auf einmahl zusammen ablegten; und *per evocationem*, wenn alte Soldaten aufgefordert wurden, die doch eben nicht wieder zur Fahne schwören durften; 2) solten von Rechts-wegen nicht unter 17. und auch nicht über 50. Jahr alt seyn; 3) waren eingetheilet in **Legionen**, welche wenigstens 4000. zu Fuß, und 200. zu Roß, hernach aber insgemein zusammen 6666. Mann hielten, besondere Nahmen, z. E. *Secunda*, *Augusta*, *Sexta*, *Victrix*, *Primigenia*, *Vlpia*, *Flavia*, *Parthica* u. s. w. hatten, zu Augusts Zeiten bis auf XXIII. stiegen, eigentlich nur aus Freygebohrnen und lauter Römischen Bürgern bestunden, hiernechst getheilet wurden in 60. **Centurien**, iede von 100. Mann, 30. **Manipuln**, ieden von 200. Mann; 10. **Cohorten**, ieden von 600. Mann, und 10. **Turmen** Reuterey, iede von 30. Mann, wenn nehmlich die Legion aus 6300. Mann bestunde, und den Hülfs-**Soldaten**, welche die Bundsgenossen stellen musten, pflegten entgegen gesezt zu werden; 4) bekamen anfänglich gar keinen Sold, folgendlich auf den Tag 3. asses, vom **Julius Cäsar** aber 6. bis 7. asses, vom **August** 10. bis solcher Sold endlich des Monats auf 4. Römische Goldgülden stieg; 5) musten sich auch anfänglich die Montur selber schaffen, bekamen aber solche hernach ebenfalls von der Obrigkeit; 6) führeten bey der Reuterey **blaue**, bey der Infanterie aber **Rosen-farbene Fahnen**, und in solchen die Bilder von Drachen, Minotauren, Wölfen, wilden Schweinen, u. d. g. überhaupt aber bey einer ieden Legion einen goldenen oder silbernen Adler auf einer hohen Stange; 7) bedienten sich, an statt der Vertheidigungs- und Angreiffungs-Waffen, iedoch nach Unterschiede der Ordnungen, der *Cassidum* oder Sturmhauben, der *Galearum* oder Helme, der *Loricarum* oder

Panzer,

Panzer, der *Ocrearum* oder Bein-Stiefeln, der *Scutorum* oder länglichten und breiten Schilde, der *Clypeorum* oder kleinen und runden Schilde, der *Gladiorum* oder Schwerdter, der *Haſtarum* oder Spieſſe, der *Pilorum* oder Wurf-Spieſſe, u. ſ. f. 8) muſten ſich im Felde mit Spek, Käſe, Zweybak u. d. g. und an ſtatt des Getränks mit der *Poſca*, ſo aus Eßig und Waſſer zubereitet wurde, behelfen; 9) pflegten alſo geſtraft zu werden, daß ſie entweder von der Armee gejagt wurden, keinen Sold bekamen, ſtehend eſſen, ferner ſchanzen, oder zur Ader laſſen muſten, mit Ruthen gepeitſchet, verkauft, oder mit dem Beile geköpft wurden, und was der Arten von Strafen mehr waren, bekamen aber hingegen auch, als ſonderbare Ehren-Belohnungen ihres Wohlverhaltens, *Coronas civicas* von Eichen-Laube, wenn ſie einen Römiſchen Bürger erhalten; *Murales*, von Golde, wenn einer der erſte auf der Mauer einer feindlichen Stadt geweſen; *Vallares*, auch von Golde, wenn einer zu erſt den feindlichen Wall überſtiegen, und *Roſtratas* oder *Navales*, ebener maſſen von Golde, wenn einer ein feindlich Schiff zu erſt behauptet hatte: Ferner goldene Arm-Bänder, Ketten und Helm-Kleinodien, ſo die Geſtalt kleiner Hörner hatten, und daher cornicula hieſſen ꝛc. den Feld-Herren aber wurde der Titul eines Imperatoris gegeben, ferner, ihnen zu Ehren öffentliche Gebete auf 1. 2. bis 50. Tage angeſtellet, wobey der Rath in Proceßion nach den Tempeln gewiſſer Götter gieng, in ſolchen feyerliche Gaſtmähler anſtellte, und das geſamte Volk feyerte; wenn ſie aber über 5000. Feinde erleget, und die Röm. Herrſchaft erweitert, ſo wurde ihnen zugeſtanden zu triumphiren, denen aber, ſo den Krieg ohn Blutvergieſſen ausgemacht, oder nur mit Knechten geführet, oder auch nicht ſo viel Feinde erleget, wurde nur zu ovtiren verſtattet, welches eine Art eines geringen Triumphs war, wobey der Feld-Herr nur zu Fuß einher gieng, da er hingegen bey einem Triumphe auf ſeinem prächtigen Wagen fuhr ꝛc. 10) werden überhaupt nach obigen und andern Umſtänden eingetheilet in *Auctoratos*, *Exauctoratos*, *Triarios*, *Veteranos*, *Emeritos*, *Evocatos*, *Gregarios*, *Tirones*, *Voluntarios*, *Tumultuarios*, *Cauſſarios*, *Limitaneos*, *Claſſiarios*, *Stationarios*, *Praeſidiarios*, *Gravis armaturae*, *Levis armaturae*, *Funditores*, *Baliſtarios*,

Sagittarios, *Haſtatos*, *Lancearios*, *Scutarios*, *Cataphractos*, *Adventitios*, *Deſultores*, *Procubitores*, *Cunicularios*, *Speculatores*, *Corycaeos*, *Excubitores*, *Circitores*, *Lignatores*, *Perfugas*, *Emanſores*, *Deſertores* u. ſ. f. bey dem ſich denn auch noch funden die *Calones*, *Lixae* u. d. g.

Das dreyzehnte Capitel.

Von den Officiren oder Kriegsbedienten der alten Römer.

Die Kriegsbedienten bey den alten Römern waren

I. Der Dictator, welcher 1) auch *Magiſter Populi* hieſſe, und eigentlich ſo wohl eine Civil- als Kriegs-Obrigkeit war; 2) erwehlet wurde, wenn der Republik eine ſonderbare Noth und Gefahr zuſtieß; 3) nur 6. Monate, iedoch ganz unumſchränkt regierte, ohne daß iemand von ihm an das Volk appelliren konte; 4) ſich ſelbſt ſeinen Magiſtrum Equitum erwehlete, der nach ihm die größte Gewalt hatte; 5) anfänglich nur aus den Patriciern, hernach aber auch aus dem Plebe genommen wurde, da denn von jenem T. Largius Flavius, von dieſen aber C. Marius Rutilius, der erſte geweſen; 6) an ſtatt der Inſignien 2. Beile führete; 7) nach verfloſſener Zeit von ſeiner Herrſchaft Rede und Antwort geben muſte, wenn er ſich nicht geziemend verhalten hatte.

II. Die Imperatoren, welche 1) entweder Dictatoren, Conſuls, Proconſuls, Prätoren, Proprätoren u. ſ. w. waren, ſo die Armeen commandirten, und ſolchen Titul erhielten, wenn ſie eine glükliche Action von Wichtigkeit entweder ſelbſt, oder auch nur durch ihre Legaten oder Quäſtors verrichtet, und wenigſtens 6000. oder, nach andern 10000. Feinde erleget hatten; 2) nicht mit den Kayſern müſſen vermenget werden, als welche auch dieſen Namen zu Bemerkung ihrer Hoheit für andern behalten; 3) ſo viel waren, als heutiges Tages ein Generaliſſimus iſt.

III. Die

III. Die **Legaten** welche erstlich commandireten, wo der Imperator nicht selbst seyn konte oder wolte; 2) daher so viel, als unsere General-Lieutenants, waren.

IV. Die TRIBVNI MILITVM, welche 1) anfänglich allein von dem Feldherrn, hernach aber theils von diesem, theils von dem Volke erwehlet wurden, davon denn jene *Tribuni Rufuli*, diese aber *Comitiati* hiessen; 2) sich nur bey dem Fuß-Volke, und zwar bey ieder **Legion** ihrer sechse, befanden; 3) fast mit unsern Obristen überein kamen.

V. Die **Centurionen**, so 1) nach den Tribunen folgeten; 2) ihrer 60. bey einer Legion waren, wovon der Oberste *Primipilus* genannt wurde; 3) jeder seinen Accensus, oder Option hatte, welcher so viel als ihr **Lieutenant**, war; 4) daher fast unseren Hauptleuten gleichen.

VI. Die PRAEFECTI EQVITVM, und

VII. Die **Decurionen**, wovon bey der Reuterey waren, jene, was die **Tribunen**, und diese, was die **Centurionen**, bey der Infanterie hiessen.

VIII. PRAEFECTVS LEGIONIS, 1) welcher die ganze Legion und beygefügte Cavallerie commandirte; 2) die Tribunos militum und Centurionen unter sich hatte; 3) das Wort ausgab; 4) das Kriegs-Recht ausübte, und auch wohl die Stelle des Legaten vertrat, wenn solcher nicht zugegen war; 5) sich also ziemlich mit einem Generale unter heutiger Miliz vergleichen läßt.

IX. Der PRAEFECTVS SOCIVM, der die Hülfs-Völker bey einer Armee commandirte.

X. Der PRAEFECTVS CASTRORVM, s. *Fabrum*, welcher 1) die Aufsicht über das Lager, die Bagage, Kriegs-Rüstungen und darzu gehörige Dinge, hatte; 2) ein alter erfahrner Officier seyn muste; 3) unter sich die Schmiede, Zimmerleute, Wagner u. d. g.

hatte. 4) fast mit einem heutigen Feld-Zeugmeister überein kam.

XI. Der PRAEFECTVS PRAETORIO, so 1.) der General über die Kayserliche Leib-Wache war; 2) zuerst vom August eingesezt wurde; 3.) so grosse Gewalt hatte, daß man von ihm nicht appelliren konte; 4.) als sein insigne, vom Kayser bey seiner Installation ein Schwerdt mit seinem Gehenke bekam; 5.) erstlich nur ein Ritter, folgendlich aber auch oft ein Raths-Herr und gewesener Bürgermeister, oder Vir Consularis war; 6.) von Constantin, dem Grossen, samt den Prätorianern abgeschaft wurde, weil es diese wider ihn mit dem Maxentius gehalten hatten.

XII. Ueberhaupt noch die *Tesserarii* oder Wacht-Meister, die *Conquisitores* oder Commissarien, die *Vragi* oder Officirer der Arrieregarde, die *Mensores* oder Quartier-Meister, die *Metatores* oder Ingenieurs, so die Läger abstekten, die *Structores Annonæ* oder Proviant-Meister, die *Antesignani*, so in der Schlacht vor der Fahne stunden, *Signiferi* oder Cornets und Fähndriche, die *Tubicines* oder Trompeter, die *Cornicines* oder Pfeiffer u. a.

Das vierzehende Capitel.

Von den Namen der alten Römer.

Die Namen der alten Römer 1) waren ordentlicher Weise *Prænomen*, *Nomen*, *Cognomen* und *Agnomen*, davon denn hiessen

I. PRAENOMEN, so einem Knaben an seinem Die Lustrico, welches der 9. nach seiner Geburt war, gegeben wurde, und insgemein abbrevirt geschrieben zu werden pflegte, z. E.

A.	für	Aulus,	Nam.	für	Namercus,
Aur.	für	Aurelius,	N.	für	Numerius,
Ap.	für	Appius,	P.	für	Publius,
C.	für	Cajus,	Q.	für	Quinctus,
Cn.	für	Cneus,	Sp.	für	Spurius,
D.	für	Decimus,	Ser.	für	Servius,
Fl.	für	Flavius,	Sex.	für	Sextus,
L.	für	Lucius,	T.	für	Titus,
M.	für	Marcus,	Ti.	für	Tiberius u. s. w.
M'.	für	Manius,			

die Brüder von einander unterschiede, und dem ältesten Sohne allemahl gegeben wurde, wie ihn der Vater führete.

11. NOMEN, der allgemeine Namen eines ganzen Geschlechts, z. E. Julius, Tullius, Cornelius, u. s. w.

111. COGNOMEN, der Namen, wodurch die Familien von den Geschlechtern unterschieden wurden, so zum mehrern Theil von einer Leibes-Beschaffenheit des Stamm-Vaters solcher Familie, wie auch einem Thiere, Gewächse, u. d. g. hergenommen war, als Strabo, Naso, Labeo, Plautus, Varus, Craßipes, Porcius, Taurus, Cicero, Fabius, u. s. f.

1V. AGNOMEN, der Namen, den einer von seinen sonderlichen Thaten, Zufällen, u. d. g. bekam, z. E. Cunctator, Africanus, Numantinus, Macedonicus, Cilix u. s. w. 2) wurden recht völlig durch Hinzusetzung der Namen des Vaters und Groß-Vaters, wie auch des Tribus, woraus einer gebürtig war, geschrieben, z. E. M. TVLLIVS, M. F. M. N. CORN. CICERO CILIX, welches so viel hieß, als *Marcus Tullius, Marci Filius, Marci Nepos, Tribu Cornelia, Cicero, Cilix*; 3) wenn ein Knecht frey gelassen wurde, bekam er seines gewesenen Herrns *Praenomen* und *Nomen*, und behielt seinen vorigen Namen zu seinem *Cognomine*, z. E. in *M. Tullius Tiro* ist Marcus und Tullius das *Praenomen* und *Nomen* des Cicero, Tiro aber des Freygelassenen alter Name; 4) Also, wenn einer von einem andern an Kindes statt aufgenom-

genommen wurde, muste er auch des Aufnehmenden Namen annehmen, konte aber doch auch seinen Geschlechts-Namen als ein *Agnomen* behalten, iedoch verwandelte er so dann diesen insgemein mit der Endung in anus, also wenn er vorher Aemilius hieß, er sich so denn Aemilianus nennete.

Das funfzehende Capitel.

Von den bekanntesten Arten der Kleider bey den alten Römern.

Die bekanntesten Arten der Kleider bey den alten Römern waren

I. Die TOGA, so 1.) ein Ober-Kleid war, das bey den Römern niemand tragen durfte, der das Römische Bürger-Recht nicht hatte; 2.) von dem Halse an bis auf die Füsse gieng; 3.) von Wolle war, keine Ermel hatte, und auf der rechten Achsel mit einer Schnalle zusammen gemacht wurde; 4.) die Figur eines halben Circuls hatte; 5.) bloß zu Friedens-Zeiten, oder doch nur von den Officirern im Felde, getragen wurde, wenn sie in keiner Action waren; 6.) auch ein Frauen-Kleid mit war; 7.) genannt wurde

a) *Toga prætexta*, wenn sie mit einem Purpur-Streiffe eingefasset war;

b) *Pura*, wenn sie ganz schlecht, ohne einige Einfassung, war;

c) *Candida*, wenn sie durch Kunst noch weisser gemacht, als die Wolle von Natur war, dergleichen denn diejenigen trugen, die sich um ein öffentliches Amt bewarben, und daher Candidaten genennet wurden;

d) *Virilis*, welche den jungen Leuten ordentlicher Weise im 17. Jahre ihres Alters erst zu tragen erlaubet, auch, weil sie alsdenn von der Aufsicht ihrer Pädagogen loß tamen,

men, *Libera* genannt, und mit grosser Feyerlichkeit das erste mahl angeleget wurde;

e) *Pulla*, wenn sie schwarz war, und anfänglich nur in Trauer-Fällen, folgendlich aber unter den Kayfern insgemein, von geringen Leuten getragen wurde;

f) *Picta*, wenn sie von Purpur und mit Golde gestikt war, dergleichen aber nur die Triumphirenden tragen durften;

g) *Purpurea*, wenn sie von Purpur, doch ganz schlecht, war;

h) *Palmata*, wenn sie mit Palmen-Zweigen ausgenehet war;

i) *Aperta*, wenn sie offen und mit keinem Gürtel umschlossen war.

k) *Praecincta*, und zwar *Cinctura laxiore*, wenn sie gar schlaff um den Leib gegürtet wurde; - - - *strictiore*, wenn sie etwas schärfer angezogen wurde, also, daß sie sich von der Erde in die Höhe gab, und *Cinctura Gabinia*, wenn sie unter den Armen herum geschlagen, und auf den Rücken mit den Zippeln zusammen geknüpft wurde.

II. Die TVNICA, so 1) ein Unter-Kleid, erstlich ohne, hernach aber mit Ermeln, und kürzer, als die Toga mithin unseren Westen ziemlich gleich war; 2) um den Leib feste zugegürtet wurde; 3) Tunica a) *Laticlavia* hiesse, wenn sie mit etwas breiten Purpur-Stükgen, so *Clavi* genannt wurden, und bald länglicht-rund, bald viereckicht waren, versehen war, dergleichen die Raths-Herren zum Unterschiede von den Rittern trugen; b) *Angusticlavia*, wenn die Purpur-Stükgen etwas kleiner waren, dergleichen denn die Edelleute trugen und damit so wohl von den Raths-Herren als auch dem gemeinen Volke unterschieden wurden; c) *Recta*, wenn gar nichts von Purpur darauf war, dergleichen das gemeine Volk truge.

III. Die TRABEA, welches 1) eine Art der Togen war; 2) unterschieden wurde

a) in die Geweyhete, so den Göttern heilig war, und allein aus Purpur bestund;

b) in die Königliche, so Purpur auf weiß war, und von den Königen und Burgermeistern getragen wurde; und

c) in Auguralische, so von Scharlach auf Purpur, und der Auguren feyerliche Kleidung war.

IV. Das SAGVM, welches 1) ein Soldaten-Kleid war; 2) bloß den Rücken nnd die Achseln bedekte; 3) viereckigt und von wollenem Zeuge gemacht war; 4) der Toga entgegen gesezt, und dieses Wort daher oft selbst für den Krieg gebraucht wird; 5) unter dem Halse zusammen geschnallet, und von den hohen Officirern meist Purpur-Farben, von den gemeinen Soldaten aber, wie an Farbe, also auch von Zeuge, schlechter getragen wurde.

V. Das PALVDAMENTVM, welches 1) eigentlich ein Umnehme-Kleid der Feld-Herren, von Purpur und mit Golde besezt war; 2) zum mehrern Theil mit dem Sagum überein kam; 3) nach der Zeit auch von gemeinen Leuten, ob wohl von schlechter Beschaffenheit, getragen wurde.

VI. Die PENVLA, welche 1.) ein Kleid wider den Regen war; 2.) insgemein aus rauchem Tuche gemacht, und 3.) so wohl von Manns- als Weibs-Personen getragen wurde.

VII. Die LACERNA, welches 1.) eigentlich ein Soldaten-Mantel war, hernachmahls aber auch unter den Bürgern und Raths-Herren Mode wurde; 2.) sich auf beyden Seiten tragen, und über dem Kopfe zusammen nehmen ließ, daß man einen darunter nicht kennen konte; 3.) von vielen mit der Penula vor eine Kleidung gehalten wird.

VIII. Der PILEVS, so 1.) seiner Materie und Figur nach unbekannt ist; 2.) zwar von keinem Knechte durfte getragen werden, doch aber auch von den Römern selbst wenig gebraucht wurde, als die entweder insgemein mit blossem Kopfe giengen, oder aber nur einen Zipfel von der Toga über solchen schlugen.

IX. Die CALCEI, welche 1.) den ganzen Fuß bedekten wie die *Soleæ* nur die Fuß-Solen; 2.) fürnehmlich dreyerley Art waren, als

a) Die *Mullei*, s. Lunati, welche mit halben Monden besetzt waren, anfänglich bloß von den Raths-Herren, hernach aber auch von allen Patriciern getragen, und von weichem Leder gemacht wurden.

b) Die *Perones*, welche von starkem Leder gemacht, und in garstigem Wetter, Schnee und Kälte getragen wurden.

c) Die *Caligæ*, welches der Soldaten Schuhe im Felde waren, und fälschlich mit unsern heutigen Hosen vermenget werden;

3.) insgesamt bis an die Waden giengen, und daher mit unsern Halb-Stiefeln überein kamen; 4.) gemeiniglich von Farbe schwarz, doch aber auch bisweilen roth, gelbe, weiß u. s. f. waren.

Das sechzehende Capitel.

Von den gebräuchlichsten Maassen und Gewichten der alten Römer.

I. Die gebräuchlichsten Weitenmaasse der alte Römer waren

Lapis, *Stadium*, *Passus*, *Pes*, *Palmus*, *Digitus* und *Granum*, da denn hielten

1. Lapis oder Meilen-Stein, 8. Stadien, und also 4. *Lapides* eine Teutsche gemeine Meile.

1. Stadium oder Roß-Lauff 125. Schritte.

1. Passus oder Schritt 5. Füsse.

1. Pes oder Fuß 4. Handbreiten.

1. Palmus oder Querhand 4. Fingerbreiten.

1. Digitus oder Querfinger 4. Grana oder Breiten eines Gersten-Korns.

Und solchem nach gegen einander

1. Teutsche Meile.	Meilen-Steine.	Stadien.	Schritte.	Füsse.	Hände.	Finger.	Körner
	4.	32.	4000.	20000.	80000.	320000.	1280000.
	1. Lapis.	8.	1000.	5000.	20000.	80000.	320000.
		1. Stadium.	125.	625.	2500.	10000.	40000.
			1. Schritt.	5.	20.	80.	320.
				1. Fuß.	4.	16.	64.
					1. Hand.	4.	16.
						1. Finger.	4.

II. Die

11. Die gebräuchlichsten Maasse in fliessenden Dingen waren

Culeus, *Amphora*, *Urna*, *Congius*, *Sextarius*, *Quartarius*, *Acetabulum*, *Cyathus* und *Ligula*, oder Löffel, davon hielten

1. Culeus 20. Amphoren,

1. Amphora, oder Quadrantal 2. Urnen,

1. Urna 4. Congien,

1. Congius 6. Sextarien,

1. Sextarius 4. Quartarien,

1. Quartarius, 2. Acetabuln,

1. Acetabulum, oder Oxybaphum $1\frac{1}{2}$. Cyathen,

1. Cyathus 4. Liguln, oder Löffel.

1. Culeus	Amphoren
	20.
1. Amphora	Urnen
	2.
1. Urna	Congien
	4.
1. Congius	Sextarien
	6.
1. Sextarius	Quartarien
	4.
1. Quartarius	Acetabuln
	2.
1. Acetabulum	Cyathen
	$1\frac{1}{2}$.
1. Cyathus	Liguln.
	4.

Und daher wiederum gegen einander

Amphoren	Culeus
20.	1.
Urnen	Amphora
40.	1.
Congien	Urne
160.	1.
Sextarien	Congius
960.	1.
Quartarien	Sextarius
3840.	1.
Acetabuln	Quartarius
7680.	2.
Cyathen	Acetabulum
11520.	1.
Liguln.	Cyathus
46080.	4.

111. Die gebräuchlichsten Maasse im Geträyde waren *Medimnus*, *Modius*, *Sextarius*, *Hemina*, *Acetabulum*, *Cyathus* und *Ligula*, davon hielten.

1. Medimnus 6. Modien,

1. Modius 16. Sextarien,

1. Sextarius 2. Heminen,

1. Hemina 4. Acetabuln,

1. Acetabulum, $1\frac{1}{2}$. Cyathen.

1. Cyathus 4. Liguln oder Löffel.

Und also auch gegen einander										
1. Medimnus	Modien	6.	96.	192.	768.	1152.	4608.			
1. Modius	Sextarien	16.	96.	192.	768.	1152.	4608.			
1. Sextarius	Heminen	2.	32.	192.	768.	1152.	4608.			
1. Hemina	Acetabuln	4.	128.	768.	768.	1152.	4608.			
1. Acetabulum	Cyathen	1½.	8.	12.	48.	72.	288.			
1. Cyathus	Liguln	4.	6.	24.	48.	72.	288.			

IV. Die

IV. Die gebräuchlichsten Gewichte waren *Talentum*, *Mina*, *Libra* sive As, *Uncia*, *Denarius*, *Drachma* und *Scrupulum*, davon wogen

1. Talent 100. Minen.

1. Mina $1\frac{1}{4}$. Libra,

1. Libra 12. Unzen.

1. Unze 7. Denare,

1. Denar $1\frac{1}{7}$. Drachma,

1. Drachma 3. Scrupeln;

1. Talent	Minen	Libren	Unzen	Denare	Drachmen	Scrupeln
	1.	100.	1500.	10500.	12000.	36000.
		1.	15.	105.	120.	360.
			1.	7.	8.	24.
				1.	$1\frac{1}{7}$.	$3\frac{3}{7}$.
					1.	3.

Und diesemnach wiederum gegen einander

Ferner als Theile der Libra oder des Asis.

1. Deunx 11. Unzen,
1. Dextans 10. Unzen,
1. Dodrans 9. Unzen,
1. Bes 8. Unzen,
1. Septunx 7. Unzen,
1. Selibra 6. Unzen,
1. Quincunx 5. Unzen,
1. Triens 4. Unzen,
1. Quadrans 3. Unzen,
1. Sextans 2. Unzen,
1. Sescunx $1\frac{1}{2}$. Unzen,
1. Semuncia $\frac{1}{2}$. Unze,
1. Duella $\frac{1}{3}$. einer Unze,
1. Sicilicus $\frac{1}{4}$. einer Unze,
1. Sextula $\frac{1}{6}$. einer Unze.

Das siebenzehnte Capitel.

Von den gangbarsten Münzen der alten Römer.

Die gangbarsten Münzen der alten Römer waren

I. Von Erzt, als

1. Der As, welcher 1.) erstlich ohne Gepräge war, bis Servius Tullius das Bild eines Viehes darauf schlagen ließ, daher denn der Name *Pecunia* gekommen; 2.) folgendlich auch mit dem Bilde des Janus auf einer und eines Schiff-Schnabels auf der andern Seite bezeichnet wurde; 3.) nach unserer Münze $3\frac{1}{5}$. Pfennig galt.

II. Der Semißis, welcher $\frac{1}{2}$. As war, und also $1\frac{3}{5}$. Pfennig galt.

III. Der Triens, welcher $\frac{1}{3}$. von einem As war, und solchem nach $1\frac{1}{15}$. eines Pfennigs galt.

IV. Der Quadrans oder Teruncius, welcher $\frac{1}{4}$. von einem As oder $\frac{4}{5}$. eines Pfennigs war.

V. Der Sextans, so $\frac{1}{6}$. von einem As war, und $\frac{8}{15}$. eines Pfennigs golte.

VI. Die Uncia, so $\frac{1}{12}$. von einem As war, und $\frac{4}{15}$. eines Pfennigs galt.

VII. Die Semuncia, so $\frac{1}{2}$. Unze, oder $\frac{2}{15}$. eines Pfennigs war.

VIII. Die Sextula, so $\frac{1}{6}$. von einer Unze, oder $\frac{2}{45}$. eines Pfennigs, und die kleineste unter allen Römischen Münzen war.

II. Von Silber, als

I. Der Denarius, welcher 1.) den Namen von *Deni* und *æs, æris*, hat, weil er nehmlich 10. Asse hielt; 2.) nach unserer Münze 2. Groschen und 8. Pfennige galt; 3.) auch *Bigatus* und *Quadrigatus* hieß, von den zwey und vier Pferden, womit er bezeichnet war.

II. Der Victoriatus oder Quinarius, so 1.) $\frac{1}{2}$. Denar oder 1. Groschen 4. Pfennige galt; 2.) ersterm Namen von dem Bilde der Victoria, welches auf ihm zu sehen war, den andern aber von *Quini* und *aes, æris*, hatte, weil er 5. Asse hielte.

III. Der Sestertius, so 1.) den Namen von *sesqui* und *tertius* bekommen, weil er $2\frac{1}{2}$. As hielte; 2.) nach unserer Münze 8. Pfennige galt; 3.) insgemein mit dem Zeichen HS. wie auch LLS. und IIS. das ist 2. Libræ oder Asse, und 1. Semißis, oder $\frac{1}{2}$. bemerket wird; 4.) auch schlecht hin Nummus heißt; 5.) die gangbarste Münze unter allen bey den alten Römern war.

IV. Der Obolus, welches $\frac{1}{6}$. eines Denars war, und $5\frac{1}{3}$. Pf. galt.

V. Die Libella, so $\frac{1}{10}$. eines Denars war, und $3\frac{1}{5}$. Pf. galt.

VI. Die Sembella, so $\frac{1}{20}$. eines Denars war, und $1\frac{3}{5}$. Pf. galt.

VII. Der Teruncius, so $\frac{1}{40}$. eines Denars war, und $1\frac{3}{5}$. eines Hellers galt.

III. Vom Golde, als

I. Der Aureus oder Goldgülden, so entweder der alte oder Bürgermeisterliche, oder der neue oder Kayserliche war,

war, welcher leztere $\frac{1}{7}$. leichter, als der erstere war, 2. Drachmen hielt, und 25. Denare galt.

11. Der Semißis des Goldgülden, welcher $\frac{1}{2}$. Aureus war, und eine Drachma wug.

111. Der Tremißis, so $\frac{1}{3}$. von einem Goldgülden war.

2. wurden in grossen Summen theils nur nach Sestertien, theils aber auch nach Talenten, gezehlet, welches leztere denn, im gemeinsten Verstande, 666. Reichsthaler und 16. Groschen hielt; 3.) galten also nach ihren fürnehmsten Sorten gegen einander

Asse.	Obolen	Sestertien	Denar	Talent.	Goldgülden
60000.	3600.	2400.	600.	240.	1. Goldgülden
250.	150.	100.	25.	1. Denar	
10.	6.	4.	1. Sestertz		
$2\frac{1}{2}$.	$1\frac{1}{2}$.	1. Obole			
$1\frac{2}{3}$.	1. Obole				
1. As					

Asse.	Obolen	Sestertien	Denar	Talent.	Goldgülden
60000.	3600.	2400.	600.	240.	1. Goldgülden
250.	150.	100.	25.	1. Denar	
10.	6.	4.	1. Sestertz		
$2\frac{1}{2}$.	$1\frac{1}{2}$.	1. Obole			
$1\frac{2}{3}$.	1. Obole				
1. As					

Asse.	Obolen	Sestertien	Denar	Talent.	Goldgülden
60000.	3600.	2400.	600.	240.	1. Goldgülden
250.	150.	100.	25.	1. Denar	
10.	6.	4.	1. Sestertz		
$2\frac{1}{2}$.	$1\frac{1}{2}$.	1. Obole			
$1\frac{2}{3}$.	1. Obole				
1. As					

Asse.	Obolen	Sestertien	Denar	Talent.	Goldgülden
60000.	3600.	2400.	600.	240.	1. Goldgülden
250.	150.	100.	25.	1. Denar	
10.	6.	4.	1. Sestertz		
$2\frac{1}{2}$.	$1\frac{1}{2}$.	1. Obole			
$1\frac{2}{3}$.	1. Obole				
1. As					

Asse.	Obolen	Sestertien	Denar	Talent.	Goldgülden
60000.	3600.	2400.	600.	240.	1. Goldgülden
250.	150.	100.	25.	1. Denar	
10.	6.	4.	1. Sestertz		
$2\frac{1}{2}$.	$1\frac{1}{2}$.	1. Obole			
$1\frac{2}{3}$.	1. Obole				
1. As					

Anmer=

Anmerkung.

Einige rechnen den Assis auf $3\frac{3}{5}$ Pfennig, den Denar auf 3. Groschen, das Talent auf 750. Reichsthaler, und solchem nach auch die anderen Münzen immer anders und anders, deren denn, wer da will, auch nachgehen kann, weil es sich überhaupt noch von allen dafür und dawider streiten läßt, zumahl, da das Geld zu Rom nach Unterschied der Zeiten auch bald mehr, bald weniger gegolten hat.

Das achtzehnte Capitel.

Von den feyerlichen Formeln der alten Römer, wie solche der Jesuit Bohuslaus Balbin in seinen Quaesitis Oratoriis, aus dem Barnabas Brisson zusammen gezogen hat, und noch viele merkwürdige Alterthümer begreiffen.

CLASSIS I.
sive
Solemnia Verba in Sacris.

In sacrificiis primum clamabatur: *Procul hinc, procul este, profani!* Deinde solemni Carmine arcebantur sacris, quibus purae manus non essent. Manus abluebant vivo flumine. Virgil. libro 2. Aeneid. Ita etiam *puras vestes, puras vasa, puram hostiam & purum vinum*, vocabant.

Casta placens superis, pura cum veste venite

Clamabatur etiam, ut *faverent linguis*, id est, ut *tacerent*, aut *bona verba* dicerent. Clamabatur etiam, *hoc age*, a Praecone. Hostiae vero *probari, duci, admoveri, stare, feriri, cadere, caedi, mactari, immolari*, dicebantur, uti etiam *securi ferire victimam*. Qui sacrificabant, *facere* dicebantur, aut *operari*. Victimae dicebantur *inspici, consuli, prosecari, dari, reddi, porrigi, in aras imponi*. Aruspices cor, pulmonem, jecur, fel inspiciebant, & maxime fibras; Vnde Tibullus *fibram conscium Deorum* vocat. *Caput* jecoris inspiciebatur, & *fissum* duplex erat, *familiare & hostile*, ex quo divinabant. *Laeta & bona* esse dicebant, contra *tristia & minacia*. Grana turis *micae* appellabantur, quas duobus

aut tribus digitulis jaciebant in focum. Sola *masçula tura* licebat injicere, id eſt *rotunda*. *Litare* eſt Deos propitiare, & votum impetrare; *ſacrificare*, eſt veniam petere. *Honor Diis haberi* dicitur, cum ſacrificamus; unde *honores indicere, honores mactare, inſtaurare, celebrare, & turis honores*, dicebant. Quae offerebantur, *dona & munera* appellabantur, quae proprie *figi* dicuntur. *Turi & farri* (id eſt *molae* ſeu *farinae ſalſae*, quam Veſtales ter in anno ſuis manibus *torrebant, pinſebant, molebant*) additur Epithetum *pii*. Cum offerrent, dicebant, *accipe libens*, &, cum vinum offerrent, *libare ſe Jovi &c.* dicebant.

In Salutandis Diis ſtantes, capite operto, corpus ad dextram, ſive dextroverſum, in orbem circumagebant, procumbebant etiam, dextramque ori admoventes, oſculum digitis promebant, tum deinde ſedebant: *Salve*! vel *ſaluto te*, ingeminantes. Qui vero precabantur, ad Orientem converſi, erecto vultu, manibus paſſis, aut ſupinis, expanſis, & in caelum ſublatis ac protenſis, orabant. Orantes *aras tangebant & amplectebantur*; Signa Deorum contingebant. Mulieres capillis paſſis, ſupplicantes etiam templis proſtratae, procumbebant, liminaque templorum & ſolum aedium ſacrarum oſculabantur. Matronae crinibus *templorum ſolum verrere* dicebantur; *Deos, aras, templa venerari, adorare precibus, votis, ture & vino, ſupplicare*, dicebantur. Deos *patres*, Deas *matres*, appellabant, ſaepe addita voce, *Sanctus & Sancta*, aut *Dominus & Domina*, *bonus & bona*, (unde *Dii boni*). *Magnus & Magna*. Deae praecipue *almae* dictae & *pulcrae*, Dii etiam *pulcri & pulcherrimi*, *Jupiter Opt. Max. Pater Deum hominumque*. At tutelares Dii Vrbis Romae ſine nomine invocabantur, dicebanturque *Dii Patrii, Dii Indigetes*. Fortunae addebant *fortis*, vel etiam *Fors*. In fine Carminis: *Ceterique Dii Deaeque omnes*, addebant. Ignotis Diis addebant: *Sive Divus, ſive Dea es*! *Quisquis es, des veniam*! Genium vero rogabant, ut *Candidus veniret*. Sic Tibullus:

At tu, Natalis, multos Venerande per annos,
Candidior ſemper, candidiorque veni!

Clamabant Baccho: *Io, Bacche*! Menti Deae, ut *bonam haberent mentem*! In precationibus Romani addebant: *Populo*

Romano

Romano pacem, *Quiritibusque*! Augures petebant certa sibi ac *clara & prospera e caelo signa dari*, utque *omina firmarentur*. In Deorum invocationibus Conjunctio *sive* usitatissima v. g. *Juno*, *magni Jovis germana*, *sive Tu Sami habitas*, *sive Carthaginis arces incolis*, *sive &c.* *Si* conjunctio ibidem usitata, v. g. *O Vesta*, *si sacris tuis castas manus admoveo*, *si te colo*, *annue*! &c. Praefatio plerumque erat: *Quae res bene vertat*! *Quod felix dii fortunent*, *secundent*, *volentes propitiique sint*! *Dexter ades*! Venire rogabant: *Mars magne*, *veni*! *Dii faciant*, *dent*, *annuant*! Addebant blanditias per Conjunctionem *Sic*, *v. g. Sic perpetuo flore mices*, *sic tibi*, &c. *Dii*, *ut faverent votis*, rogabantur. Vt opem ferrent: *Servate me*, *Dii*, *respicite Dii*! *Obsecro vestram fidem*! Vt audirent, rogabantur. *Pacem Deum exposcere* in tristibus omnibus dicebantur. Propinantes: *Bene nos*, *bene te*, *bene me*, *bene nostrum Stephanium*, (id est, in sanitatem Stephanii) Vel etiam: *Bene nobis*, *bene mihi*, *bene tibi*! *bene sit*! &c. Respondebat alter: *Bibe*, *si bibis*. Precationis longae formulam apud *Livium* invenies, *libro* 29. *c.* 27. Et propinantes dicebant: *Bene vive*, *bene die*! Optantes: *Dii deaeque ament te*! Plebs Imperatori, dum munera acciperet, acclamabat hac sententia: *De nostris annis tibi Jupiter augeat annos*! Milites vero, *saepius facias*! dicebant. Manibus precabantur, ut illis *terra levis* esset, ut *placide quiescerent*, ut *molliter jacerent*, ut *memoria eorum non sollicitaretur*! Contra *gravem & onerosam terram* malis optabant. *Faustis omnibus*, *laetis & bonis prosequebantur* amicos. *Omen accipere* se, alter respondebat. Abominantes: *Dii meliora*! *quod abominor*! *procul omen abesto*! *Dii immortales avertite*, *& detestamini*, *quaeso hoc ozren*! *Dii averruncent*! *Quod Jupiter omen avertat*, dicebant, vel: *Melius ominare*! Precabantur, ut *vota rata* essent, ut *valerent*, ut *non caderent*; Vota *accipiebantur*, *nuncupabantur*, *suscipiebantur*, *persolvebantur*, *reddebantur*. *Voti contemnebantur*, qui obtinebant. Votis addebant, V. S. L. M. id est, *Votum solvit libens merito*. *Genua* etiam *Deorum incerabant*. Tabellas naufragi & convalescentes collo *suspendebant*, sublatis in caelum manibus, *Vota faciebant*. Exsecrantes devovebant Diris, exsecrationibus aut Carmine incessebant. *Deos iratos* imprecabantur: *Jupiter te perdat*, *infeliciter*! *Abi in malam crucem*! *in malam rem Dii male faciant*! dicebant. Aris *titulos inscribebant* v. g. *Ob sanita-*

rem; Veſtales *capi*, *legi*, dicebantur, Flamen *prodi*. Bellum moturi: *Mars vigilia*! clamabant. Augur, comitia dirimens, dicebat: *Alio die*. Et *vitio diem dictam*. *Vitio Magiſtratum creatum*. Contra, *aves addicebant*, cum *proſpera nunciarentur*, vel: *Ratum fecit Jupiter auſpicium*. Capiebant auguria ſedentes. *Silentium eſt*, cum nullum vitium eſt in auſpicio; etiam cubantes auſpicabantur. Poſt bellum Imperatores ſcribebant elogium. *Pace terra marique parta*, *Janum clauſi* &c.

CLASSIS II.

ſive

Formulæ Comitiorum, ſive Legum & Sententiarum in Senatu dictarum.

Ad populum ſic dicebant: *Velitis*, *jubeatis*, *Quirites*. Nam populi eſt *jubere*, plebis *ſciſcere*, Senatus *cenſere*. Vnde *populus rogabatur*, (hinc *rogare legem*) vel *conſulebatur*, &, qui *ferebant ad populum*, *ſvadere*, vel *diſſvadere* dicebantur. Suffragia laturi dicebantur *diſcedere*, *in ſuffragium ire*. Vnde Conſul dicebat: *Ite in ſuffragium*, *bene juvantibus Diis*, &, *quae Patres cenſuerunt*, *vos jubete*. Tabellas duas populus habebat, in altera: VTI ROGAS, (id eſt, *approbo*;) in altera: *Antiquo*, ſcriptum erat.

Candidati *Boni Viri* dicebantur, &, cum commendarentur, libellos ad tribum mittebant Imperatores; *Commendo vobis N. N. ut veſtro ſuffragio dignitatem ſuam teneat*. Conſul deſignabatur hac formula: *v. g*, *Scipionem Conſulem nomino*. Qui rejiciebantur, *eorum ratio non habebatur*: vel *non accipiebatur ejus nomen*. Conſules *fieri*, *creari*, *declarari*, *renunciari*, *deſignari*; Dictatores *dici*, Interreges *prodi*; Senatores *legi*, dicebantur. *Perdidit tribum*, qui ſuffragium non reportabat. Leges finiebantur: *Qui ſecus faxit*, *ſacer eſto*, (id eſt, impune a quocumque occidatur) vel: *Caput ejus conſecretur*. Dicebant in legibus: *Siremps lex eſto*, id eſt, ſimilis lex. *Quicunque poſt hanc legem*, *is tantum* &c. vel *centum aureorum damnas eſto*, id eſt, *perſolvat*.

Con-

Consul, sententiam quaerens: *Referimus ad vos P. C.* vel: *De hoc quid videtur?* & iterum, *Dic, Marce Tulli!* Consul *consulere, referre, perrogare Sententiam* dicebatur, &, *de, summa Republica* vel *Reipublicæ decernere*, Et sæpissime *verba fecisse* Consul dicebatur.

Senatores, sententiam dicturi: *Quod Consul retulit de &c. de ea re ita censeo.* Aliqui dicebant: *Placet*, vel *Placet mihi, scribi exercitum. Assentior Cn. Pompejo.* Si quid addebant: *Hoc amplius censeo. Ibant* etiam *in Sententiam pedibus.* Vnde Consul aliquando discessionem fieri jubebat, dicebatque: *Qui hæc sentitis, in hanc partem ite, qua sentitis. Dividebatur Sententia*, cum de singulis rebus referretur. Clamabant Senatores ad Consulem aliquando: *Numera Senatum:* Consul, viso numero, ajebat: *Hæc pars major videtur.* Acclamationum exempla omnium pulcherrima leges apud *Lampridium* in Commodo. Sæpe acclamatum est: *Felicior, Augusto! melior Trajano!* Senatus Consultis præponebantur dies, *v. g. VI. Calendas Novembris Gordianus Consul dixit, quod &c.* vel sic: *Quod verba fecit Consul de &c.* vel: *De ea re, quid fieri placeret. De ea re ita Patres censuerunt*; vel: *Quod verba facta sunt, placere Senatui, Senatum velle*; vel: *æquum censere, existimare, arbitrari; Senatui videri.* Interdum: *Senatui curæ fore.* Addebant hæc verba: *Primo quoque tempore.* Nomina addebant in fine sic: *Scribendo affuere Marcus Tullius &c.* Dum comprobarent factum, dicebant: *Eum recte atque ordine fecisse videri.* In periculosis temporibus, hostiis majoribus, sacrificabant, & *Duumviri* jubebantur *libros adire* (scilicet Sibyllinos legere) &, si *bene litatum* esset, & *sacra procurata*, jubebant *gratias agi Diis, Supplicationesque ob rem prospere, vel pulcherrime, vel bene gestam, ad omnia pulvinaria haberi.* Respublica Consulibus hac formula committebatur: *Viderent, aut darent operam*, aut *curarent Consules, ne quid Respublica detrimenti caperet.* In tumultu aliquando clamabant: *Qui Remp. salvam esse vult, me sequatur!* Defensores Reipub. appellabantur *Patres Patriæ.* Et Reges externi, si Remp. juvissent, *Reges* ab Senatu appellabantur, honorificentissimis decretis, vel *Socii*, vel *Amici*, vel *Fratres Populi Romani.* Mittebant *ius scipionem eburneum, Togam pictam, sellam curulem*; Legatis vero eorum, *locus* (id est, publicum hospitium) *Lautia*

præbebantur, & *munera* dabantur. In tumultu ſic, arma corripienda, indicabant: *Tumultum cenſeo decerni, juſtitium* (id eſt, quietem ab omnibus cauſis) *edici; ſaga ſumi. Paludatus ab Vrbe profectus eſt*, id eſt, *armatus* vel ad bellum. *Hoſtis judicatus eſt*, in quem bellum indicebatur. Cum Conſul obſiſtebat Senatui, dicebat: *Non referam: Non rogabo: Non patiar agi.* Tribuni vero: *Intercedo*, vel *veto.* Poſt bellum ſæpe decernebatur, *oblivio præteritarum rerum*, id eſt, *amneſtia. Frequentiſſimus Senatus* ſignificat multos ſenatores adfuiſſe. Lictoribus ſic imperabant: *Accede Lictor!* Interdum: *Submove populum.* Lictor vero clamabat: *Date viam Conſuli!* Qui Tribunos inclamabat: *A vobis, Tribuni, poſtulo, ut mihi auxilio ſitis!* & Tribunorum domus diu noctuque patebat.

CLASSIS III.

ſive

Formulae Edictorum.

Edicta Principum ſic inchoabantur; *Bonum factum!* vel *Quod bonum fauſtum!* In Edictis receptiſſima verba: *Non placere.* Qui pellebantur *excedere Vrbe atque Italia jubebantur intra diem &c. in exilium deportari.* Saepe hac voce utebatur, *ex fide bona*, id eſt, ſine omni fallacia. *Dolo malo*, eſt cum fallacia. Praetor, cum probabat cauſam, dicebat *jure*, vel *non injuria, poſtulas; convenire me potes actionem dabo.* Si reprehendebat, *neque aequam, neque uſitatam rem deſideras. Incivile eſt, quod poſtulas. Deſine poſtulare. Fruſtra diſputas; Placitis acquieſce; Obtempera.* In reſcriptis, cum propria nomina non ponuntur Imperatorum, ſaepe leges: *Divi Principes ſanxerunt.* Vel: *Divae memoriae, inclytae, divinae recordationis.* A Praetoribus, vel Conſulo, ad Imperatorem ſcribebatur *Domine* v. g. *Rogo, Domine, ſcribas de &c.* Etiam ſic ad Imperatores ſcriptum invenio: *Sanctiſſime Imperator, indulgentiſſime maxime, optime.* Sed ut plurimum ſolum hoc: *Domine.* Ab Imperatoribus Rectores Provinciarum appellabantur *Chariſſimi.* Imperatores, cum Conſulatum deferrent, his utebantur

bantur verbis: *Te manet palmata.* Vel: *Conſulatus Te decoramus inſignibus.* Ab ipſis Impp. Seniores Patricii *Parentes* appellabantur, & multi etiam ab aliis *Chariſſimi Parentes Auguſtorum*, vel *Parentes Principis*, appellabantur. Ipſi Impp. de ſe ſic reſcribebant: *Aeternitas noſtra: Clementia noſtra. Numen noſtrum. Pietas, tranquillitas, perennitas, ſerenitas.* In libris addebatur *M. D.* id eſt, *manu divina*, cum ſcilicet manu propria Impp. ſubſcribebant, quod fiebat litteris purpurei coloris & trito murice, quod nulli licebat privato.

Quaeſituri Conſilium, (nam Jureconſulti conſilium dabant,) dicebant: *Licet conſulere?* & reſpondebatur: *Conſule*, vel, *Licet.* Conſulti Juris dicebant, *reſpondeo*, *v. g. Quaeſitum eſt*, vel *quaero, an?* vel *rogo? Paulus reſpondit.* Nomina incerta Juris conſultorum ſunt: *Cajus, Titius, Sempronius, Lucius, Maevius, Sejus.* Foeminarum: *Maevia, Titia. Semprouia.*

CLASSIS IV.

ſive

Militares Formulae.

Jurabant Milites: *Se fugae atque formidinis cauſſa non abituros, neque ex ordine receſſuros, niſi cibi petendi, feriendique hoſtis, aut Civis ſervandi cauſſa.* Aliquando ſacramentum militare concipiebatur jurantibus militibus in verba Conſulis: ſaepe brevius: *Juro, me, niſi poſt completa ſtipendia, a militia non receſſurum.* Vel: *Juro, omnia me facturum, quae praeceperint Impp. nunquam deſerturum militiam, nec mortem recuſaturum pro R. Repub.* Milites plerumque jurabant *per ſalutem Principis.* Cum legerentur nomina, *ad nomina reſpondebant.* Et, qui primi nominabantur, *boni Ominis cauſſa* fauſta habebant nomina. *v. g. Salvius, Felix, Statorius, Valerius.* Poſt nomina legebatur edictum ſic: *Edicimus, ut omnes, qui in verba juraſtis, craſtina die adſitis, ut Diis bene juvantibus, bellum ingenuis gloriae praedaeque futurum incipiamus.* Prius, quam bellum incoeptarent, Oratores

tores mittebant, *res repetitum*, qui etiam *Fetiales* dicti. Si non reddebantur, bellum indicebant (quod *Clarigatio*, & *Clarigare* dicebatur) & *Jovem in hostes invocabant*. Ad bellum frequens est Epitheton *justum piumque bellum*. *Arma capere* milites jubebantur, saepe tantum: *Ad arma*! *Ad arma*! Et signiferis. *Convellite*, vel *Efferte signa*! Vel: *Accelera signifer*! *Sequere miles*, Milites petebant, *ut signum daret*. Cum castra movenda, *signa ferri*, *vasa colligi*, vel *conclamari*, jubebantur. *Vir a viro lectus*, nota est optimi exercitus, cum quisque miles sibi similem jubebatur adducere. Cum ignaviae caussa appellabantur milites a Ducibus, *Quirites* dicebantur. Vnde Caesar ignavos sic dimittit apud Lucanum L. v.

. . Discedite castris,
Tradite nostra Viris ignavi signa Quirites!

Alias *Milites* tantum & *Commilitones* dicebantur. Fugitivis in poenam *sanguinis missio* imperabatur, & Equitibus, ut *equum venderent*. Sangvinolentis ex acie redeuntibus inclamabatur: *Macte virtute esto*! id est, *magis auctus*. Redeuntes, *Feliciter*! clamabant. Praeliuin ingressuri, *Alala*! *Alala*! Tessera *signum* dicebatur, quod more militiae petebant, & plerumque nomen Virtutis dabatur, vel Dii, ut *Aequanimitas*; *Optima Mater*. Pertinax Imperator: *Militemus*! Severus: *Laboremus*.

Qui fortiter pugnarent, pro concione ob virtutem laudabantur donabanturque, v. g. *Imperator te argenteis armillis, annulo aureo, corona murali donat*. In triumpho milites clamabant: *Io triumphe*! vel *Io Paean*! sed rarius. In Imper. dicteria jaciebant, & qui pone currum stabat: *Respice post te, & hominem te memento*! Triumpho *Titulum* addebant, ut Caesar: *Veni, Vidi, Vici*!

Tropaea, id est, armorum congeriem, erigebant, cum inscriptione, OB REM PVBLICAM BENE GESTAM DVCTV AVSPICIOQVE IMPER. idque singulari brevitate, v. g. *Germania capta*, Domitianus. Qui se dedebant *arma abjicere*, & *tradere* dicebantur, quibus Imperator dicebat: *Noster eris, quisquis es!* Victis imperabatur,

batur, *ut majestatem pop. Rom. comiter conservent*; vel, ut *pia & aeterna pax sit*: vel, ne *ferro, nisi in agricultura, utantur, ut jurent, eosdem se hostes habituros, quos Senatus populusque Rom.*

CLASSIS V.

siue

Formulæ Judiciorum.

Adversarios vocabant ad Judicem sic: *In jus ambula! Sequere ad tribunal! In jus te voco*: Reus: *Ecce, sisto me*, vel *Adsum.* Accusator: *Prætor, Judicem arbitrumve postulo, uti des.* Prætor: *Judicem fero Lucium.* Judex, decretum ferens, plerumque inchoabat per hæc verba: *Si paret*, vel, *Si pareret*, id est, si constaret. Accusator: *ajo, te mihi debere.* Qui vindicabat rem suam, dicebatur, *manus injicere*, & clamabat: *Hic meus est, v.g. Fundus Sabinus meus est.* Alter: *Immo meus.* Qui perdebat caussam, jubebatur *litis æstimationem solvere.* Debebat etiam solvere, quod esset judicatum, vel *litem solvere*, vel *litis æstimationem præstare*, & hoc dicebatur *judicatum solvi.* In judiciis citare testem, *laudare* vocabant. Incipiebant decretum, vel a *Si*, vel a *Quod*, v.g. *Quod tu prior vi, hominibusque armatis veneris, damnum præstabis.* *De plano* accusabant, qui non pro tribunali petebant. Prætor dicebat: *Bonorum possessionem do. Dies nefasti* sunt, in quibus lege non potest agi, neque *Do, Dico, Addico*, Prætor *effari* solet. Solebant Prætores *consulere Judices*, unde passim leges: *Imperator cum consilio collocutus dixit*, quod etiam tribus CCC. exprimebatur. *Dicere* autem frequens est in actis, v.g *Imperatores dixerunt.* Testes sic vocabantur: *Testis esto.* Perorata caussa, Patroni *Dixi* addebant, ut Poëtæ *Cecini*, Philosophi *Disputavi*, Medici *Probavi*, Mathematici *Demonstravi.* Judices cum pronunciabant, addere solebant modestiæ gratia: *Si quid mei judicii est*, aut *videtur.* Sententiam interdum sic pronunciabant: *Secundum te litem do.* Aliquando, *sibi non liquere*, quæ litteris N. L. significabantur, ut *A. absolvi*, C. *condemnavi*, quæ, tabulis expressa, Judices in urnam conjiciebant. Postulabatur a Judice, *ut iret in Consilium*, vel *operam daret.*

ret. Jubebantur Adverſarii jurare ſic: *Jura per* v. g. *Matris Patrisque cineres*, vel, *per caput tuum*, vel, *filiorum, per ſalutem tuam!* Qui alterum reum facere volebat, poſtulabat, *ut ejus nomen reciperetur.* Cum in Jus ventum eſſet, dicebat Accuſator Reo, v. g. *Ajo, te Siculos ſpoliaſſe.* Erat & verbum *dico* uſitatum. Exemplum accuſationis habes 2. in Verrem: *Dicimus, Cajum, Verrem &c.* Præterea libelli ab accuſatoribus dabantur, quibus Conſul & dies præponebantur, v. g. *Conſulibus M. Bruto &c. Calendis Martii, apud Conſulem Titium Lucius profeſſus eſt, ſe Nævium adulterii reum referre, quod dicat, eum cum Titia, illis Conſulibus, in illa Civitate, adulterium commiſiſſe.* Poſt delatum nomen Prætor edicebat, ut *Reus* certo die adeſſet: citabatur autem de tribunali, præconis voce, &, *ſi non adfuiſſet ad diem, referebatur in reos.* Damnati *prætendi* dicebantur, *in Carcerem, in vincula duci. Cauſſam* interdum *ex vinculis dicebant. Ducebantur in cuſtodiam militarem*, vel *in militari cuſtodia habebantur.* Militi autem non uni, ſed duobus, cuſtodia committebatur, & hæc *libera, honeſta cuſtodia* dicebatur, quia vincula & catenæ aberant, non tamen ſemper, *jacebantque Rei in vinculis* in medio duorum illorum militum. Teſtes, etiamſi ipſi vidiſſent, dicebant, *arbitror.* Nimirum multi errores ſunt in hominum vita. Accuſatores petebant, *ut quæſtiones haberentur*, id eſt, ut ſervi examinarentur. Accenſi, ſeu præcones, in judiciis horam inclamabant, v. g. *Hora eſt tertia; Hora eſt ſuprema*, id eſt, noviſſimum diei tempus, etiam *meridiem* clamabant. Judices in pronunciando profitebantur: *ſe ex animi ſui ſententia* facere, & jurabant ſe *nihil gratiae, nihil precibus dare.* Quod ſi non liquebat, *amplius* pronunciabatur. Inde nomen *ampliatio Judicii.* Cum de reo ſupplicium ſumebatur, lictores jubebantur, *nudare & ſpoliare, virgas & ſecures expedire*, ut apud Livium: *I, Lictor, colliga manus; caput obnubito, infelici arbori ſuſpendito.* Vel ſic: *in Titium gladio animadverti placet.* Vel, *illum provincia illa, inſulisque illis, relego: intra unum diem abire ex Urbe jubeo.* Interdum etiam ad opus, *ad metallum; ad opus metalli; in miniſterium metallicorum; od gladium & ludum* (id eſt, gladiatorum:) *ad ferrum; ad viarum munitiones; ad purgationes cloacarum* Rei *damnabantur.* Saepe clamatum eſt: *Chriſtiani ad Leones; ad beſtias!* Si dimittebant Reum, dicebant:

Ego

Ego te, Semproni, nihil moror! Vel sic: *Restituo te in integrum.* Et aliquando adjiciebat: *Vt autem scias, quid sit in integrum restituere, honoribus & ordini tuo, & omnibus ceteris te restituo.* Rei cum ducerentur, Præco clamabat caussam condemnationis, v. g. Alexander Severus adulatorem puniens: *Fumo pereat, qui fumos vendidit!* Et idem Imperator alias clamari jussit: *Quod tibi non vis fieri, alteri ne feceris!* vel, *Agnes, sacrilega Virgo, Diis blasphemiam inferens, lupanaribus datur!*

CLASSIS VI.

sive

Formulæ Contractuum.

Consulto brevior ero in his referendis, nec, nisi usitatissima, referam. Nam, & inusitatæ nostris hominibus sunt, & ad aliud forum spectare videntur. Itaque Juris Consultis servantur. Cum servi venderentur, Præco proclamabat: *Servum speciosum, frugi, probum, dicto audientem esse.* Addebantur etiam eius laudes, *hominem litteratum*, vel *artificem* esse, *aleatorem non esse, ad statuam nunquam confugisse, optimum cocum esse, laboriosum, curacem, vigilacem &c.* Aliquando vitia prædicebant. (Nam alias noxiam præstare debuissent;) *Mendacem, furacem, ebriosum &c.* hæc vitia scribebantur & litteræ *titulos* vocabantur. Vendebantur cretati Servi, capti ex hostibus *coronati.* Vnde apud Livium, *sub corona vendere* vel *emere*, invenitur. Aliquando ea lege vendebant mancipia, ut *intra certum tempus manumitterentur*, aliquando, *ne ad libertatem producerentur.* Animalium venditor cavere debebat, *esse sana, esse* i. e. *edere, bibere, ut oportet*, & haec sana praestari. In agris vendendis haec vox usitatissima. *Modus agri* sunt *jugera centum. Servitutes, si quae debentur, debebuntur.* Est autem Servitus obligatio, quam habet hic, vel ille fundus aliquid curandi, ut *pontes.* Illud semper adiiciebatur, *si quid sacri vel religiosi, vel publici est, ejus nihil vaenit.* Fundus saepe *cum instrumento*, id est cum domestico apparatu, ut doliis &c. vaenibat. Interdum etiam dicebant: *Servum accessurum, si una hortus venderetur.* Saepe addebatur; *Dolus malus a*

vendi-

venditore aberit. Hoc modo mancipia, jumenta, agri, loca, aedificia vaeniebant, & dicebantur *praeconi ſubjici*, vel *voci praeconis. Sic libelli* quandóque *in celeberrimis Vrbis locis proponebantur*, aut bonis ſuſpendebantur, cum ſcilicet aberat debitor & ſe abſcondebat. *Haſtae ſubjiciebantur bona*, cum venderentur hoſtiliter, cum fundus aut domus locaretur, *exigebant ſarta tecta*, id eſt, ut repararent in domo neceſſaria. Multa aedificia *in luſtrum*, id eſt, quinquennium, locabantur, quod fiebat a Martio Menſe. *Poenam* interdum *creditor ſtipulabatur*, ſi ſua die pecunia ſoluta non eſſet. *Pecunia ſub pignore mutua accipiebatur*, & *pignori dabatur annulus*, *praedia*, *mancipia.* Conveniebatque, niſi pecuniam ſolveret, *liceret*, *ex pacto pignus vendere. Qui mutuam pecuniam accipiebat*, Creditori ſuo *cavebat*, id eſt, ſcribere debebat *Cautionem creditae pecuniae.* Rationes cum die & Conſule ſcribebantur, & cum argentariis *ratio poni & conſici* ſolebat, quia *ex menſis ſcripturae*, vel *per ſcripturam*, apud Trapezitas pecunia accipiebatur. *Tabulae accepti expenſi* erant, unde *rationes facere*, *pariare*, *paria facere cum aliquo* dicimus. Dotis nomine *decies centena* a divitibus dari conſueverant, id eſt, *decies centena millia Seſtertium*, unum ſeſtertium vero, ut obiter hoc dicam, ſunt duo noſtrates cruciferi. Exprimebantur literis HS. vel I-I-S. Quando ſeſtertiis additur Adjectivum, v. g. *centum Seſtertia*, ſunt totidem, id eſt 200. cruciferi; at ſi addatur Adverbium, ſemper ſubintelligitur *centena millia*, verbi gratia, *decies Seſtertium* ſunt *decies centena millia Seſtertiorum*, *Mille Seſterſii* nummi ſunt noſtri 33. floreni & 20. cruciferi.

Redeamus in viam. In praediis non licebat altius ea attollere, & *luminibus alienis*, ſeu *alienarum aedium*, *officere*, nec lignum in parietem alienum immittere, nec *ſtillicidium avertere* in aream vicini.

CLAS-

CLASSIS VII.

sive

Formulae Funebres & Testamentorum.

Sic plerumque concipiebatur testamentum ab iis, qui prole carebant: *Quum heredes, quos volui mihi contingere, habere non potui, Nonius Rullus heres esto.* Addebatur aliquando *omnium bonorum*, alias, *ex quarta parte, tertia, ex parte tota*, vel *ex asse.* Minores *ex partibus*, ut *ex besse, ex triente, ex quadrante, ex dodrante, ex semisse ex unciis sex, ex parte dimidio.* Nam hereditas dividebatur in duodecim uncias, quae *assis* appellatione continentur, & partes illae omnia habent nomina ab uncia usque ad assem, puta *sextans, quadrans, triens, quincunx, sescunx, septunx, bes, dodrans, dextans, deunx.*

Poterat vero *testator*, in quotcunque partes voluisset, suam hereditatem dividere; sed istarum rerum accurata tractatio spectat ad Juris Consultos, & excedit fere captum Rhetorices Discipulorum. *Hereditates adire*, vel *cernere* dicebantur. Neque in bona tantum, sed & in nomen, succedebant, jubebantque eos *nomen suum ferre, & in nomen adoptari. Instituti heredes* erant, qui primo gradu vel loco scripti erant, qui etiam *primi heredes* vocabantur. *Substituti*, qui secundo gradu, vel tertio scripti, unde *secundi, tertii heredes*, si nimirum primi moriebantur, quod sic exprimebant: *Si filius meus intra pubertatem*, vel *impubes*, (id est ante 14. annum) *decesserit, Titius heres esto.* Addebatur, *quod abominor.* Vt erga liberos suos affectum paternum testatum relinquerent, testamento liberos suos commendabant amicis. Sic Sulpitius duos filios parvulos *tutelae Pop. Rom. commendavit.* Saepe morientes *annulum* tradebant uni ex heredibus primario. Servis plerumque testamento *libertas* dabatur, v. g. *Cellarius meus, cocus meus liber esto. Stichum servum manu mitti volo.* Legebant alias auri, vel argenti libras aliquot, aut pondo vasorum argenteorum, vestem, gemmas, annulos, vasa argentea, & electrina, vina quoque in amphoris. Legabatur aliquando *pe-*

nus omnis, ligna, ſeu materia, ſervi etiam v. g. *Lego Junio Stichum ſervum, quem emi de Maevio; fundum cum Villico, cum menſis, mancipiis & ſupellectili.* Libertis porro *alimenta*, (id eſt, ut ab heredibus alerentur) *cibaria, veſtiaria.* Plerumque legabantur etiam *in annos, in menſes H S. Seſtertia.* Neque ſingulis modo perſonis, ſed etiam populo, Civitati, Reipubl. Collegio legabant. Ita Caeſar hortos juxta Tiberim populo Rom. legavit. Et plerumque *pecuniam ad ludos, ſpectacula, ad inſtruendum forum, theatrum, ad munus* (id eſt, ludos) *edendum, in eruditionem puerorum* legabant; aliquando *in ſtatuas & imagines, ſigna, gladiatorum munus.* Mandata etiam morientes dabant heredibus, (ut *Auguſtus* mandata de funere ſcripſit) in quibus, ubi, & qua pompa, & quando ſepeliendi eſſent; & ſub quo monumento, & quando inſcribi deberent, cavebant. Morientes, *Vive & Vale!* dicebant, v. g. Auguſtus dixit moriens: *Livia, noſtri Conjugii memor vive & vale!* Aliquando mandabant ultionem ut leges in Tacito lib. 2. Mandabant etiam, ut *carmina inſcriberentur* de factis illorum praeclaris. Titulis ſepulcrorum inſcribebant: *Diis Manibus Sacrum, D. M. S.* Et plerumque: *Hic ſitus eſt.* Addebant: *Vixit annis* tot, *menſibus* tot, *diebus* tot. Addebant ſaepiſſime: *Bene merenti fecit Lucius Antonius*, qui ſepulcrum erexit. H. F. C. ſignificat *Heres faciendum curavit.* Vel V. F. S. E. S. id eſt, *Vivens fecit ſibi & ſuis.* Filiis in Epitaphio additur *dulciſſimis, amantiſſimis, animae innocentiſſimae, uxori incomparabili, Conjugi optimae, ſanctiſſimae, fideliſſimae, deſideratiſſimae, bene meritae.* Parentes autem in titulis filiorum *infeliciſſimos* ſe appellant, *moeſtiſſimos;* adduntque *ſalutem* mortuis. v. g. *Vale, meum ſolatium, anima dulciſſima!* Rogabant praeterea, ne oſſa violarentur, v. g. *Quisquis es, homo, per Deos oro! oſſa violare ne velis*, id eſt dejicere, *rogoque, ut diſcedens, terram mihi dicas levem, & abi!*

CLASSIS VIII.

sive

Miscellaneae Formulae.

Miscellaneas voco, quia ad certos titulos referri non possunt, & sine ordine recitabantur. Jurabant: *Pol*, id est, per Pollucem, *Aedepol*, id est, per aedem Pollucis, *Eccastor*, *hercle*, *me hercle*, *medius Fidius*! *me Castor*, foeminarum proprium, *me hercle*, virorum. Cetera communia sunt. Caesarum temporibus *per Genium Caesaris* jurabant. Christiani *per salutem Principum*. Vsitatissimum jurare: *Ita me Deus amet*! *Ita Deos mihi velim propitios*. *Ita vivam*! *Per Caput tuum*! Solenne Pop. Rom. & vetus jusjurandum: *Per Jovem lapidem*! Addebant: *Si sciens fallo*, *Di me perdant*! *ne vivam*, *dispeream*, *nisi*; *testor Deos omnes*! vel *Deum atque hominum fidem*! Adversus vim, fidem Pop. Rom. aut plebis implorabant; vel clamabant: *Ista quidem vis est*! Inclamabant Cives Romani, per injuriam caesi: *Civis Romanus sum*! In acclamationibus familiaris vox erat: *Feliciter*! gratulantes: *Salva Roma*! *Salva Patria*! *Salvus est Germanicus*, addidere Milites eorum temporum, Germanici studiosi. In Nuptiis *Thalassio*! inclamabatur. Estque hic Thalassio Dativus, cujus vocis originem habet Livius *Dec.* 1. *l.* 1. Nubentes ajebant: *Vbi tu Cajus*, *ego Caja*! Saturnalibus clamabatur: *Io Saturnalia*! Male precaturi: *Ad ignem*, *ad Leonem*, vel, *tolle*! clamabant. In incendio, *Aquam*! Qui furem sequebantur: *Prehende furem*! In Ludis Saecularibus Praeco sic: *Convenite ad ludos spectandos*, *quos neque spectavit quisquam*, *nec spectaturus est*! *Saepe facias*, accipientes dicebant. Cum aliquam domo pellerent, vel divortium fiebat: *Res tuas tibi habe*! Cum manumittebant, tenebant servum, & addebant: *Hunc hominem liberum esse volo*! vel *Liber esto*, *atque abito*, *quo voles*! & nomen dabat; respondebatque Servus: *Salve Patrone*! Statuis inscribebant Elogia brevissima, v. g. *Patriae Patri*, vel: *Bruto*, *Patriae Liberatori*. Elogia & Inscriptiones Imperatorum quam plurimas habet Manutius in sua Orthographia. Gladiatores jurabant *Vri*, *vinciri*, *ferro-*

que necari. Gladiatoribus jacentibus dicebat Victor: *Ferrum recipe.* Ad portas, ubi canis esset, tabella fuit: *Cave, cave canem*! Bovis cornupetae ductor clamabat: *Longo fugite*! *faenum habet in cornu.* Philosophis acclamabant; *Grande sophos*! Oratoribus, *diserte*! Vt fugerent fascinum, *praefiscine*, vel *praefiscini*, dicebant. *Accipere & arripere se omen* dicebant, cum felicia optarentur. Si quid obscoenum dicturi erant, *bonos auribus* praefabatur. Amantium hae erant voces: *Lux mea, mea vita*! *anime mi, ocelle mi, mea rosa, meum cor, mel, suavium*, additque Plautus jocose, *mollicule case.* Addebant, paratos se *partem amorum suorum dare.* Miseris acclamabant: *Actum est, i licet, periisti.* Et illi, *miserum me*, vel, *perimus*! Ante Epistolas, S. V. B. E. *Si vales bene est:* in fine vero, *Vale.* Salus dicebatur verbo *Ave*! vel *have*! *salve*! Imperatorem, (adulantes) vocabant *Dominum Deumque nostrum.* Post salutem: *Quid agis?* vel *Satin salvus*, id est, *valesne recte?* Abituri: *Numquid vis?* Dominus famulis imperabat brevissime: *Aquam manibus*! *Mensam hospitibus &c.* Abeuntes *Vale*! dicebant; Mortuis *vale* ter. Vnde Virgilius: *Salve aeternumque vale*! vel *supremum vale*! quae *verba novissima* dicebantur. Addebant, dum a sepulcro abirent: *Vale*! *vale*! *vale*! *Nos te ordine, quo natura permiserit, cuncti sequemur*! Comoedi dimittebant Spectatores: *Valete, & plaudite*!

Siebens-

Siebender Theil,

oder

Anleitung

zur

Mythologie.

Vorbericht.

Die Mythologie 1) hat ihren Nahmen von μῦθος, eine Fabel, und λόγος, eine Rede; 2) wird auch die mythische und fabelhafte Geschichte, ferner, die poetische Geschichte, *Mythistoria* und die Heydnische Theologie genannt; 3) ist, wie sie hier genommen wird, eine Art der unwahrhaften Historie von den Göttern, Helden und andern dahin gehörigen erdichteten Wunder-Dingen der alten Griechen und Römer; 4) weiset, wie fast alle bemeldete Gedichte, entweder Historisch, Ethisch, Physisch, oder Astronomisch sollen verstanden werden; 5) ist für sich nicht allein gar angenehm, sondern auch zum Verständniß derer Griechischen und Lateinischen Schriftsteller höchst nöthig; 6) kann völliger erlernet werden, aus des Hesiodus Theogonia; Apollodors Bibliotheca; Ovids Metamorphosi; Hygins Fabulis; Lylius Gregorius Gyraldus Syntagmate de Diis Gentilium; Natalis Come Mythologia; Gerard Jo. Vossius Büchern de Idololatria Gentilium; Jo. Boccaz Genealogia Deorum; Franz Pomey Pantheo Mythico; Henr. Schavius Compendio Mythologiae; und Hedrichs gründlichem Mythologischen Lexicon, Lipſ. 1741. 8. med. II. Ausgabe.

Das erste Capitel.

Von den Göttern der alten Griechen und Römer insgemein.

Die Götter der alten Griechen und Römer 1) sind entweder

1. *Majorum* oder *Minorum Gentium*:

Dii Majorum Gentium heissen auch Consentes, die Grossen, Consultores &c. und sind nach dem Ennius folgende XII.

Juno, Vesta, Minerva, Ceres, Diana, Venus, Mars, Mercur, Jupiter, Neptun, Vulcan, Apollo.

denen noch beygefüget werden VIII. Selecti oder Auserlesene nehmlich die Sonne, der Mond, Tellus, Genius, Janus, Saturn, Liber und Pluto.

Dii Minorum Gentium heissen auch Adscriptitii, Medioximi, Minuscularii, Putatitii, Indigetes, Semones &c. und sind der Aesculap, Bacchus, Castor, Faunus, Hercules, die *Lares* und *Penates*, Pollux, Quirin, *Semo Sancus* oder *Dius* Fidius, u. a.

II. Himmlische, Irdische, Meer- oder untere Götter.

und gehören zu den Himmlischen, Jupiter, Juno, Apollo, Aurora, Cupido, Cybele, die Gratien, Hebe, Iris, Luna, Mars, Mercur, Minerva, Nemesis, Saturn, Themis, Venus ꝛc.

Zu den Irdischen, Aeol, Aristäus, Asträa, Ceres, Diana, die Faunen, Feronia, Flora, Janus, Momus, die Musen, Pales, Pan, Pomona, Priapus, die Satyren, Silen, Silvan, Terminus, Vesta, Vulcan u. s. w.

Zu den Meer-Göttern, Neptun, Amphitrite, Canopus, Glaucus, Ino, die Nereiden, Nereus, Ocean, Palämon, Tethys, Triton ꝛc.

Zu den Untern Pluto, Proserpina, Charon, die Furien, Mors, Nox, die Parcen, Plutus, u. a.

III. Götter der Schwangern, Gebährenden, Gebohrnen, Erwachsnen, Hochzeit- Sitten- oder Leichen-Götter, davon denn wiederum insonderheit waren

Götter der Schwangern, Pilumnus, Intercidona und Deverra.

Derer Gebährenden, Juno, Lucina, Diana, Egeria, Prorsa, Postverta, Menagenata, Latona, Dii Nixii u. a.

Derer Gebohrnen, Janus, Opis, Nascio, Cunia, Carmenta, Vagitanus, Levana, Rumina, Potina, Educa, Ossilago, Carnea, Rundina, Statilinus, Fabulinus, Paventia, u. a.

Derer Erwachsnen, Juventus, Agenoria, Strenua, Stimula, Horta, Quies, Murtia, Adeona, Abeona, Volupia, Orbona, Pellonia, Numeria, Camona, Sentia, Angerona, Here, Martea, Laverna, Averruncus, Consus, Catius, Volumnus, und Volumna, Honorius, Ajus Locutius, u. a.

Heyraths-Götter, Diana, Domiducus, Domitius, Hymenäus, Jugatinus, Jupiter Perfectus, Juno Perfecta, Juno Cinxia, Juno Unxia, Lucina, Manturna, Mutinus, Dea Mater prema, Suada, Thalassius, Venus, u. a.

Sitten-Götter, die Tugend und Ehre, die Treue, Hofnung, Gerechtigkeit, Frömmigkeit, Barmherzigkeit, Gütigkeit, Schamhaftigkeit, Wahrheit, Verstand, Eintracht, Friede, Wohlfahrt, Glückseligkeit, Freyheit, Geld, Lachen, Neid, Schande, Unverschämtheit, Schimpf, Betrug, Zwietracht, Wuth, Gerüchte, das goldne, gute, bärtige, kurze, blinde, erhaltende, reitende, starke, männliche, weibliche, bebrüstete, gehorchende, erstgebohrne, eigene, zurükführende, gestandne, jungfräuliche, und anhängende Glük, das Fieber, die

Furcht

Furcht und Blösse, Armuth, Nothwendigkeit, Ungewitter, Stillschweigen u. s. w.

Leichen-Götter, Pluto, Libitina, Nänia, der Tod, die Parcen, u. a.

2) Haben ihren Ursprung, nach dem Hesiodus, fast alle aus dem Chaos; sind aber wirklich nichts, als theils aus der Historie, theils aus der Ethik, Physik und Astronomie, theils aber auch nur aus dem blossen Gehirne, entweder betriegerischer, oder auch einfältiger, abergläubischer Köpfe, entsprossene Dinge; 3) wurden daher auch von klugen Leuten zwar um des gemeinen Manns willen mit verehret, keines weges aber das zu seyn geglaubet, was sie hiessen; 4) belieffen sich in der Anzahl, nach gemeiner Rechnung, wenigstens auf die 30000. 5) werden doch auch dadurch sehr vermehret, daß man oft blosse gleichbedeutende und Bey-Nahmen für Nahmen besonderer Götter annimmt; 6) giengen unter dem Theodosius dem Grossen völlig aus, als der alle Tempel, Delubra, und was noch von Heydnischen Dingen, von Constantin des Grossen Zeiten an, entweder war stehen geblieben, oder auch wieder aufgebauet worden, vollend zerstörete, und mit allen Priestern, Collegien, und was dahin gehörete, im ganzen Römischen Reiche aufhub.

Das andere Capitel.

Von den fürnehmsten und bekanntesten Göttern und Göttinnen, der alten Griechen und Römer insonderheit.

I. Aeol, 1) des Jupiters und der Aceſta Sohn; 2) iſt der Gott der Winde; 3) ſoll ſeinen Aufenthalt in einer groſſen Höhle in Thracien, oder, wie andere wollen, in den Liparischen Inſeln haben; 4) hat den Nahmen von dem Griechiſchen αἰολος, i. e. *varius*, weil nehmlich die Winde insgeſamt ſehr veränderlich und unbeſtändig ſeyn; 5) wird auch für einen Erfinder der Seegel, guten Aſtrologen, und nach der Geſchichte, für einen König erwehnter Inſeln, gehalten, der kurz vor dem Trojaniſchen Kriege gelebet, und ſich inſonderheit gegen die Fremden ſehr gütig erwieſen.

II. Aeſculap, 1) des Apollo und der Coronis, einer Nymphe, Sohn; 2) iſt ein Gott der Aerzte, hat aber doch die Medicin ſelbſt erſt von dem Chiron, einem Centaur, erlernet; 3) half vielen Leuten in ihren Krankheiten, und, als ſich Pluto deßwegen beym Jupiter beſchwerete, daß er ſeinem Reiche groſſen Abbruch thäte, erſchlug ihn dieſer mit dem Donner; 4) wurde iedoch wieder lebendig gemacht, als Apollo ſeinetwegen der Welt das Licht entzog, und die Cyclopen, welche die Donnerkeile geſchmiedet, erſchoſſen hate; 5) pflegte abgebildet zu werden, als eine anſehnliche Manns-Perſon, ſo einen Lorber-Kranz auf dem Kopfe hat, die eine Hand auf einen Drachen-Kopf leget, in der andern aber einen knötigten Stab hält, und neben ſich einen Hund und Hahn ſtehen hat; 6) wurde inſonderheit von den Epidauriern, Theſſaliern, Egyptern und Römern, verehret; 7) ſoll den Nahmen von den Ebräiſchen Wörtern *Es*, eine Ziege, und *Kelebb*, ein Hund, haben, weil er nehmlich jener Milch, und dieſer ihr Lecken zu ſeinen Curen gebraucht;

gebraucht; 8) hatte zu Söhnen den Machaon und Podalir, zu Töchtern aber die Hygiea und Jäso.

111. Amphitrite, 1) des Ocean und der Doris, einer Nymphe, Tochter; 2) war des Neptuns Gemahlin, und daher die fürnehmste Göttin des Meeres; 3) hat den Nahmen von dem Griechischen ἀμφὶ, um, und τρίζειν, rauschen, weil das Meer um die ganze Erde herum sein Geräusche macht.

1V. Apollo, 1) des Jupiters und der Latona Sohn; 2) wurde in der Insul Delus, mit samt seiner Zwillings-Schwester der Diana, gebohren; 3) erlegte die Cyclopen, welche dem Jupiter die Donnerkeile geschmiedet, womit er seinen Sohn, den Aesculap, erschlagen; muste aber selbst deswegen aus dem Himmel entweichen; 4) lebte daher als ein Mensch auf Erden, hütete des Admetus Rinder, und half dem Neptun die Trojanischen Mauren, dem Alcathous aber den Labyrinth bauen; 5) brachte den grossen Drachen, Python, um, und erfand die Musik und Medicin; 6) wird deswegen auch für einen Gott der Dichter und Aerzte gehalten; 7) pflegt als ein Jüngling, ohne Bart, mit strahlendem Haupte, und einer Leyer oder Bogen in den Händen abgebildet zu werden; 8) hatte seine Liebes-Händel mit der Acacallis, Coronis, Babylonia, Stilbe, Corycia, Melia, Cyrene, Manto, Sinope, Calliope, und sehr viel andern, gehabt, mit welchen er denn auch den Delphus, Naxus, Miletus, Arabus, Garamantes, Syrus, Linus, Orpheus, Aristäus, Lapithes, Centaur, Anius, Aesculap u. a. gezeuget; 9) wurde insonderheit verehret in der Insul Delo, zu Delphis, in den Pythischen Spielen, und zu Rom in den hundertjährigen Spielen; 10) wird sonst auch Phöbus, Titan und Sol genannt; 11) ihm sind geheiliget gewesen die Wölfe, Hirsche, Habichte, Schwäne, und Heuschreeken, wie auch die wilden Oelbäume, Palmbäume, Wacholder und Lorber; 12) ist Physisch und Astronomisch nichts anders, als die Sonne, Historisch aber ein König in Arcadien, oder, nach andern, des Osiris Bruder, in Egypten, und

zugleich

zugleich ein guter Arzt und Musikus, wie aber Vossius will, der Jubal, Genes. IV, 21. gewesen.

V. Aurora, 1) des Hyperions und der Thia, oder, nach andern, des Titanis und der Erden, Tochter; 2) fähret in einem güldnen Wagen mit weissen Pferden allemahl vor der Sonnen her, und verkündiget deren Ankunft; 3) hat mit dem Tithon den Memnon und Emathion, mit dem Asträus aber die Winde und Sterne gezeuget; 4) ist Physisch die Morgenröthe, und wird nach dem Griechischen auch Eos genannt.

VI. Bacchus 1) des Jupiters und der Semele, eine Tochter des Cadmus, Königs zu Theben, Sohn; 2) kam, als seine Mutter vom Donner war verzehret worden, in der Hüfte des Jupiters vollend zu seiner Vollkommenheit, von dem er sodann aufs neue gebohren, und deßwegen auch Dithyrambus genannt wurde; 3) ist von der Dirce, einer Nymphe, oder, nach anderer Vorgeben, von den Stunden oder Horis auferzogen worden, und hat die Hyaden zu Ammen gehabt; 4) ist der Gott des Weins, und hat den Nahmen von den Griechischen Wörtern βία, die Gewalt, und ἀάχω, ich schreye, weil solches insgemein voller Leute Eigenschaft ist; 5) heißt unter andern auch Dionysus, Bromius, Liber, Vater Liber, Lyäus Jäcchus und Evan; 6) soll, nebst dem Weine, auch den Feld- und Gartenbau, wie auch die Kaufmannschaft erfunden haben; 7) wird gebildet mit einem Kranze von Wein-Reben auf dem Kopfe, zwey kleinen Hörnern, rothem Gesichte, dickem Bauche, und einem Thyrsus, oder Stabe, so mit Wein-Laube umwunden ist, in den Händen; seinen Wagen aber ziehen Panther, Tieger und Luchse; 8) hat auf seiner Reise durch Indien, Lydien, Spanien, und andere Länder, den Silen seinen Lehrer, die Satyren, den Lusus, die Panen, Bacchen oder Menaden, die Najaden, Tityren, Cobalen, u. a. zu Gefehrten gehabt; 9) Ihm waren heilig die Aelstern, Narcissen, Rosen, Feigen, Drachen und Ziegenböcke; 10) wurde insonderheit verehret in den Bachanalien, Orgie.., Tricterien, Nyctelien, und andern

Festen;

Festen; 11) hat zur Gemahlin die Ariadne, des Minos, Königs in Creta, Tochter, zu Söhnen aber den Staphylus, Thoantes, Hymenäus u. s. w. gehabt; 12) ist Physisch der Wein, Historisch aber ein König zu Theben gewesen; wiewohl noch andere vorgeben, daß seine Fabeln meist aus des Noa und Mose Geschichte genommen wären.

VII. Castor und Pollux, 1) des Jupiters und der Leda, einer Gemahlin des Tyndars, Königs zu Sparta, Söhne; 2) wurden zugleich mit der Helena und Clytemnestra, aus zweyen Eyern gebohren; 3) hiessen von ihrem vermeynten Vater, dem Tyndar auch Tyndariden, und bey den Griechen Dioscuren, gleichsam Jupiters Rinder oder Knaben; 4) werden unter andern für Schuz-Götter derer Schiffenden gehalten; 5) sind Astronomisch die Zwillinge im Thierkreis.

VIII. Ceres, 1) des Saturns und der Rhea, oder Opis, Tochter; 2) hat den Menschen gewiesen, wie sie sollen ackern, säen, dreschen und das Brod zubereiten; 3) wird daher für die Göttin der Feld-Früchte gehalten und abgebildet, als eine Frau, so einen Kranz von Korn-Aehren auf dem Kopfe hat, und in einem Wagen sizt, den zweene Drachen ziehen; 4) zeugte mit dem Jupiter die Proserpina, mit dem Jäsion den Plutus, und mit dem Neptun den Arion, ein Pferd; 5) wurde insonderheit verehret in Sicilien und zu Eleusine; 6) Ihr sind heilig gewesen die Schlangen und Kraniche; 7) wird auch für eine Erfinderin der Gesätze gehalten, weßwegen ihr zu Ehren von dem Triptolem die Thesmophoria angestellet worden; 8) hat den Nahmen von *Gero*, ich trage, weil sie macht, daß die Erde ihre Früchte trägt; 9) ist Physisch die Fruchtbarkeit der Erden, historisch aber eine Königin in Sicilien, gewesen.

IX. Cölus, 1) des Aethers und des Tages Sohn; 2) hat mit seiner Gemahlin, der Erden gezeuget die Titanen, den Ocean, Cöus, Crius, Hyperion, Jäpetus und Saturn, ingleichen die Titaniden, Rhea, Themis,

mis, Mnemosyn, Phöbe, Tethys, Dione, und Thia, die Cyclopen, Harpes, Steropes und Brontes, die hunderthändigen Briareus, Gyas und Cöus, und aus dessen Blute entstunden denn auch noch die drey Furien; Alecto, Tisiphone und Megära: 3) heißt nach dem Griechischen auch Uranus, von Ὄυρανος, der Himmel; 4) ist Physisch eben derselbe, und hat den Nahmen von dem Griechischen κοῖλος, hohl, als der Beschaffenheit des Himmels.

X. Cupido, 1) der Venus und des Mars Sohn; 2) wird abgebildet, als ein nackender Knabe mit Flügeln und verbundenen Augen, so einen Pfeil und Bogen in den Händen, auf den Rücken aber einen Köcher, hat; 3) ist der Gott der Liebe, deren Eigenschaften durch nur anberegte Beschreibung vorgestellet werden; 4) hat zu Gefehrten die Trunkenheit, den Schmerz, die Feindschaft, den Zank, den Schlaf, den Müßiggang, die Schwelgerey und die Schande; 5) ist zweyerley, nehmlich Eros und Anteros, Liebe und Gegen-Liebe; 6) erstrekt seine Herrschaft nicht allein über die Menschen und Thiere, sondern auch über alle andere Götter; 7) hat seinen Nahmen von *Cupio*, ich begehre, weil die Liebe nichts anders ist, als eine Begierde nach dem Geliebten.

XI. Cybele, 1) eine Tochter des Himmels der Erden; 2) wird auch Rhea, Ops, die gute Göttin, wie auch die grosse Mutter der Götter, u. s. f. genannt; 3) war des Saturn Gemahlin, und hatte lauter Verschnittene zu Priestern, so Galler hiessen; 4) wird vorgestellt als eine Frau, die eine Crone von Thürmen auf dem Kopfe hat, und auf einem Wagen sizt, den zweene Löwen ziehen; 5) hat ihren Nahmen von den Cybelischen Bergen in Phrygien, auf welchen sie insonderheit verehret wurde; 6) ist Physisch nichts anders, als die Erde, Historisch aber des Meons Königs in Phrygien, Tochter gewesen.

XII. Diana, 1) des Jupiters und der Latona Tochter; 2) wurde mit ihrem Bruder, dem Apollo, in der Insul Delus gebohren; 3) heißt sonst auch Hecate, Luna, Phöbe, Libera, Dictynna u. s. f. 4) ist eine Göttin der Jagden, Fischereyen, Wege, Häfen u. d. g. 5) erbat sich vom Jupiter, daß sie stets eine Jungfrau bleiben durfte; 6) wird abgebildet, als ein Frauenzimmer, so einen halben Monden auf dem Kopfe hat, Bogen und Pfeile in den Händen führet, und auf einem Wagen sizt, den zweene weisse Hirsche ziehen; 7) wurde insonderheit zu Ephesus verehret; 8) Ihr sind heilig die Lorber, Weiden, Dörner und Hirsche; 9) hat den Nahmen von dem Griechischen Διός, weil sie des Jupiters Tochter ist, oder wie andere wollen, heißt solcher auch so viel, als *Diva Jana*; 10) ist Physisch der Mond, Historisch aber des Eubulus in Creta Tochter, gewesen, so zu des Minos Zeiten gelebet hat.

XIII. Dryaden, 1) haben den Nahmen von δρῦς, eine Eiche, 2) waren die Nymphen, oder Göttinnen der Bäume und Wälder.

XIV. Faunen, 1) haben ihren Nahmen von *fari*, reden; 2) gaben den Fragenden, wie die Drakuln, Antwort; 3) werden vorgestellet, als Menschen mit Ziegen-Füssen, und zweyen dergleichen kleinen Hörnern auf dem Kopfe; 4) hiessen Götter der Bauer- und Acker-Leute; 5) Ihnen waren die Ziegen und Fichten heilig; 6) Sollen von dem Faunus, Könige in Italien, herkommen, nach andern eben so viel, als die Panen, heissen, deren Verehrung denn von dem Evander aus Arcadien mit in Italien gebracht worden.

XV. Fortuna, 1) des Oceans Tochter; 2) stehet auf einem Rade mit verbundenen Augen, und hat in der Hand das Cornu Copiae, auf dem Haupte aber den Himmel; 3) führet die Beynahmen, *Virilis*, *Muliebris*, *Publica*, *Primogenia*, *Bona*, *Redux*, *Virgo* &c. 4) herrschet über alle Verrichtungen der Götter und Menschen, daher sie denn auch

auch den Jupiter selbst einsmahls vom Himmel vertrieben haben soll.

XVI. Furien, 1) des Cölus, oder, nach andern, des Saturns und der Eurynome, Töchter; 2) hiessen auch Eumeniden, Erinnen, Dirä, und mit ihren besondern Nahmen Alecto, Tisiphone und Megära; 3) sind die höllischen Plage-Göttinnen, so die Meineydigen und andere böse Leute peinigten; 4) wohnen im Eingange der Hölle; 5) werden abgebildet, als halbnakte und heßliche Weibs-Personen, mit Schlangen an statt der Haare, wie auch mit brennenden Fackeln und Peitschen von Schlangen in den Händen; 6) bringen Furcht, Pestilenz, Aufruhr und dergleichen, unter die Menschen; 7) Ihnen sind heilig die Erlen, Wachholder, Dorn-Büsche, Narcissen und Widder; 8) haben den Nahmen von *Furo*, ich wüte, weil sie theils selbst wütend seyn, theils aber auch die Menschen wütend machen.

XVII. Genius, 1) des Jupiters und der Erde Sohn; 2) wird dem Menschen so gleich bey seiner Geburth zugegeben, daß er dessen Thun und Lassen regiere; 3) ist zweyerley, nehmlich ein guter und böser, oder weisser und schwarzer; 4) Ihm ist der Eschen-Baum heilig; 5) ist nichts anders, als der natürliche Trieb eines ieden; 6) hat den Nahmen von dem alten Worte *Geno*, ich zeuge, weil er entweder gleich mit dem Menschen gezeuget wird, oder doch dessen Seyn mit befördern hilft; 7) wird bald als eine Schlange, bald als ein Knabe, und auch wohl als ein Mann mit einer niederwerts hangenden Peitsche in der einen Hand gebildet.

XVIII. Glaucus, 1) des Neptuns Sohn; 2) ist einer von den bekanntesten Meer-Göttern; 3) hat den Nahmen von γλαυκός, blaulicht,, als der Farbe des Wassers; 4) soll eigentlich ein Fischer gewesen, und durch Kraft eines gewissen Krauts in einen Meer-Gott verwandelt worden seyn.

XIX. Gratien, 1) des Jupiters und der Eurynome Töchter; 2) hiessen im Griechischen Charites, und

mit

mit ihren besondern Nahmen Euphrosyne, Aglaia und Thalia; 3) werden als drey nackende Jungfrauen vorgestellet, so einander bey den Händen haben; 4) sind der Venus Gefehrtinnen, und Göttinnen der Freygebigkeit, Freundlichkeit und Dankbarkeit.

XX. Hebe, 1) des Jupiters und der Juno Tochter; 2) war die Göttin der Jugend und des Jupiters Mundschenkin; 3) wurde endlich im Himmel dem Hercules vermählet, nachdem er unter die Götter versetzet worden; 4) hat den Nahmen von ἥβη, die Jugend.

XXI. Hercules, 1) des Jupiters und der Alcmena Sohn; 2) hat seinen Nahmen von Ἥρα, die *Juno*, und κλέος, die Ehre, weil er durch die Verfolgung solcher Göttin zu den größten Ehren gekommen ist; 3) brachte noch in der Wiege zwo grosse Schlangen um, so dieselbe, ihn aus dem Mittel zu räumen, abgeschicket; 4) hatte folgendlich zu Lehrmeistern den Linus in den freyen Künsten, den Eumolp in der Musik, den Eurytus in der Schieß-Kunst, den Harpalicus in der Ringe-Kunst, und den Autolycus in der Reit-Kunst; 5) muste wegen eines gethanenen Eydes des Jupiters dem Eurystheus zu Gebothe stehen, der ihm denn, auf der Juno Veranlassen, 12. besondere Arbeiten aufgab, als

1) einen Löwen in dem Nemeäischen Walde zu erlegen, der aus der Gegend des Mondes herunter gefallen war, und mit keinen Waffen konte verwundet werden.

2) Die Lernäische Wasserschlange umzubringen, welche 50. Köpfe hatte, und so oft deren einer abgeschlagen wurde zwey andere an dessen Stelle bekam.

3) ein erschreckliches wildes Schwein, welches Arcadien verwüstete, lebendig zu fangen.

4) einen Hirsch der Diana, so ein güldenes Gewehe, und eherne Füsse hatte, auch lebendig zu fan-

gen, welchen er denn ein ganzes Jahr in einem Laufe verfolgen muste, ehe er ihn ermüden konte.

5) Die Stymphaliden, so Vögel mit ehernen Schnäbeln und Klauen in Arcadien waren, und Menschen fraſſen, zu verjagen.

6) Der Hippolyte, Königin der Amazonen, ihr balteum, oder Wehr-Gehenk, zu nehmen.

7) Den Stall des Augias, worinne drey tausend Ochsen dreyßig Jahr gestanden, in einem Tage auszuräumen.

8) Einen Feuer-speyenden Ochsen des Neptun in Creta lebendig zu fangen.

9) Des Diomedes, Königs in Thracien, Pferde, welche mit Menschen-Fleische gefüttert wurden, zu holen.

10) Dem Geryon, Könige in Spanien, so drey Leiber, und sechs Arme hatte, seine Rinder, so von einem zwey-köpfichten Hunde und sieben-köpfichten Drachen gehütet wurden, zu entführen.

11) Die güldenen Aepfel aus den Gärten der Hesperiden, zu holen, welche auch ein Feuer-speyender Drache mit hundert Köpfen verwahrete.

12) Den Cerberus aus der Hölle zu holen.

6) hat ferner die Centauren gröſten Theils erleget, den Riesen Antäus, und den Tyrannen Buſiris umgebracht, den Prometheus befreyet, den Achelous überwunden, und unzehlige andere grosse Thaten mehr gethan, iſt auch der erste Stifter der Olympischen Spiele gewesen; 7) hat zu Frauen die Deianira, Megara, Chalciope und andere, zu Söhnen aber den Afer, Scythes, Theſſalus, Sardus und Olynthus ꝛc. gehabt; 8.) wird abgebildet als ein starker nackender Mann, so eine Löwen-Haut um

sich, und eine Keule in der Hand hat; 9.) wurde für Schmerzen ganz rasend, als ihm die Deianira ein Kleid zuschickte, so mit des Nessus, eines Centaurs, vergiftetem Blute angestrichen war; 10) verbrannte sich endlich selbst auf dem Berge Oeta, wurde aber nach seinem Tode mit unter die Götter aufgenommen, und mit der Hebe vermählet; 11) soll physisch, nach seinen meisten Verrichtungen, die Sonne, historisch aber fürnehmlich Josua und Simson seyn; ob wohl sonst seine ganze Geschichte eigentlich nichts anders, als ein vermengtes Wesen von den Thaten vieler alten Helden unterschiedener Völker ist.

XXII. Horen 1) des Jupiters und der Themis Töchter; 2) hiessen mit ihren besondern Nahmen Eunomia, Dico und Irene; 3) sind Göttinnen der Zeiten und Gelegenheit; 4) schliessen die Pforten des Himmels auf und zu, und machen der Sonne alle Morgen ihren Wagen wieder zu rechte; 5) sind die allerlangsamsten unter den Göttern, und bringen doch allemahl was neues mit, wenn sie ankommen; 6) bedeuten physisch die Stunden, und sollen den Namen von ὁράω, ich sehe, haben, weil man nehmlich nach den Stunden an den Zeigern zu sehen pfleget.

XXIII. Iris, 1) des Thaumantes und der Electra Tochter; 2) ist der Juno Dienerin, als der sie das Bette macht, und andere Dienste mehr thut; 3) wird mit Flügeln gebildet, ihre Geschwindigkeit zu bemerken; 4) bringet der Frauen Seelen nach dem Tode an Ort und Stelle, wie der Mercur der Männer ihre; 5) ist physisch der Regenbogen, und hat den Namen von εἴρειν, verkündigen, weil nehmlich der Regenbogen eine Anzeigung des instehenden Regens ist.

XXIV. Juno, 1) des Saturn und der Opis Tochter; 2) war des Jupiters Schwester, und Gemahlin; 3) hat ihren Namen von *Juvo*, ich helfe, und führet, nebst vielen anderen, insonderheit die Beynahmen, *Monéta*, *Hospita*, *Lucina*, *Pronuba*, *Juga*, *Domiduca*, *Vnxia*, *Cinxia* &c. 4) ist die Göttin der Ehre und des Reichthums; 5) wird jederzeit von vierzehen Nymphen bedient, wor-

unter insonderheit die Iris mit ist; 6) pflegt als eine böse, Eifer- und herrschsüchtige Frau fürgestellet zu werden, daher sie auch oft von dem Jupiter übel angelassen worden; 7) wurde insönderheit verehret zu Argos, Sparta, Carthago, Rom, und in der Insul Samos; 8) Ihr sind heilig die Gänse und Pfauen; 9) hat mit dem Jupiter den Mars, Vulcan und die Hebe gezeuget; 10) ist Physisch die untere Luft, und bisweilen auch die Erde, ingleichen der Mond.

XXV. Jupiter, 1) des Saturn und der Opis Sohn; 2) hat seinen Nahmen von *Juvo*, ich helfe, und *Pater*, ein Vater; 3) führet unter andern, die Beynahmen *Saturnius*, *Ammon*, *Capitolinus*, *Olympius*, *Feretrius*, *Stator*, *Elicius*, *Latialis*, *Sponsor*, *Pastor*, *Victor*, *Tonans*, *Ultor* &c. 4) verstieß seinen Vater vom Reiche, und theilete solches mit seinen Brüdern, dem Neptun und Pluto, dergestalt, daß er für seinen Antheil den Himmel behielt; 5) wurde für den fürnehmsten unter allen Göttern gehalten, und daher ingemein ein König der Götter und Menschen genannt; 6) Ihm sind heilig die Eichen, Adler, Schlangen, Widder und Stiere; 7) hatte zu Gemahlinnen erst die Metis, die er aber selbst fraß, und hernach die Juno, seine eigene Schwester, trieb aber auch seine Buhlerey annoch unter andern, mit der Themis, Leda, Europa, Niobe, Alcmena, Antiope, Danae, Jö, Latona, Mnemosyne, Ceres, Dione, Electra, Callisto, Eurynome, Maja, Aegina u. a. m. 8) hat daher auch nebst vielen andern zu Söhnen gehabt, den Mars, Vulcan, Apollo, Mercur, Pollux, Minos, Rhadamanth, Pelasgus, Hercules, Amphion und Perseus, zu Töchtern aber die Diana, Proserpina, Pallas, so iedoch bloß aus dessen Kopfe entsprung, als er die schwangere Metis gefressen, die Musen u. s. f. 9) ist Physisch die obere Luft, Astronomisch der andere Planet, Historisch aber ein König in Creta gewesen, so mit seinem rechten Nahmen Asterius geheissen; wiewohl überhaupt vieler Jupiters Historien von den Dichtern mit einander vermenget werden, weil der Nahme Jupiter mehr ein Zu, als eigener Nahme ist, und einen König insgemein bedeutet.

XXVI. **Mars**, 1) des **Jupiters** und der **Juno** Sohn; 2) wurde in Thracien gebohren, und von der **Thero** auferzogen; 3) heißt auch *Gradivus*, *Quirinus*, *Salisubsulus*, *Enyalius*, *Odrysius*, u. s. f. 4) wurde für den Gott des Krieges gehalten, und insonderheit von den Thraciern, Griechen, Römern und Teutschen verehret; 5) fähret auf einem Wagen, den die **Bellona** regiert, **Schrecken** aber und Furcht, als zweene muthige Pferde ziehen, Zorn und Geschrey, begleiten, die Zwietracht aber vor selbigem, als eine Furie, herläuft; 6) Ihm waren heilig die Schweine, Pferde, Wölfe, Hunde, Hähne und Spechte; 7) hat zur Gemahlin gehabt die **Neriene**, zu Buhlschaften aber **Venus**, **Astyoche**, **Demonice**, **Asterope**, Rhea Silvia, und andere, mit welchen er den **Cupido**, **Phlegias**, **Chalybs**, **Cycnus**, **Tmolus**, **Tereus**, **Oenomaus**, **Biston**, **Thespius**, **Romulus** und **Remus**, **Strymon**, **Evenus**, die **Hermione**, **Thrax**, die Amazonen, u. a. gezeuget; 8) ist Politisch der Krieg, Astronomisch der dritte Planet, Historisch aber dreyerley, nehmlich der Assyrische, **Griechische** und **Lateinische** gewesen, wovon der erste der **Belus** ist, der andere zu den Zeiten des **Cecrops** gelebet hat, und der dritte für des **Romulus** und **Remus** Vater gehalten wird; 9) hat den Nahmen von dem Ebräischen *maraz*, er ist **erschrecklich** gewesen, wiewohl ihn auch andere vom Griechischen Ἄρης, und noch andere vom Lateinischen *Mas*, benennet zu seyn fürgeben.

XXVII. **Mercur**, 1) des **Jupiters** und der **Maja** Sohn; 2) wurde auf dem Berge **Cyllenus** in Arcadien gebohren, und von den Nymphen auferzogen; 3) wird für den Gott der Beredsamkeit, der Diebe und Kaufleute, ingleichen für den Rathen der Götter gehalten; 4) pflegt abgebildet zu werden, als eine junge Manns-Person, mit Flügeln an den Füssen, einem Herolds-Stabe in den Händen, und geflügelter Mütze auf dem Kopfe; 5) wurde mit Milch und Honige verehret; 6) zeugete unter andern mit der **Lara** die **Lares**, mit der **Chione** den **Autolycus**, mit der **Venus** den **Hermaphrodit**, mit der **Daira** den **Eleusines**, und mit der **Carmenta** den **Evander**; 7) hat den Nahmen von *Merx*, die Waare, weil

er, als ein Vorsteher der Kaufmannschaft, mit solcher zu thun hat, und heißt Griechisch Hermes, welches so viel, als ein Dolmetscher bedeutet; 8) ist Ethisch die Verschlagenheit im Handel und Wandel, Astronomisch der sechste Planet, Historisch aber zu unterscheiden in den Aegyptischen und Griechischen, wovon jener zu den Zeiten des Osiris, dieser aber zu den Zeiten des Atlas, gelebet hat.

Minerva, siehe Pallas.

XXVIII. Musen, 1) des Jupiters und der Mnemosyne Töchter; 2) heissen unter andern auch Pieriden, Camenen, Thespiaden, Heliconiaden, Libethriden, Castaliden, Aganippiden und Aoniden, mit ihren besondern Nahmen aber Thalia, Urania, Melpomene, Polyhymnia, Erato, Clio, Calliope, Euterpe und Terpsichore; 3) sind die Göttinnen der freyen Künste, und haben zu ihrem Vorsteher den Apollo; 4) sollen die Dicht- und Tonkunst erfunden haben; 5) Ihnen sind heilig die Schwäne, Nachtigallen und Heuschrecken; 6) hatten ihren fürnehmsten Siz auf dem Berge Helicon in Böotien; 7) sind die Geschiklichkeit im Studiren, und haben den Nahmen von μάω, ich erfinde, weil sie viel von den freyen Künsten erfunden haben.

XXIX. Neptun, 1) des Saturn und der Opis Sohn; 2) erhielte in der Theilung mit dem Jupiter und Pluto die Herrschaft über das Meer; 3) soll die Pferde zuerst hervorgebracht, und die Kunst zu reiten erfunden haben; 4) wird abgebildet, als ein nackender Mann, mit schwarzen Haaren, blauen Augen, und eine Gabel mit drey Zaken in der Hand, so zugleich auf einem Wagen stehet, der die Gestalt einer See-Muschel hat, und von zwey Meer-Pferden gezogen wird; 5) Ihm waren die Ochsen und Pferde heilig; 6) hatte zur Gemahlin die Amphitrite, mit welcher er den Triton zeugete, zu Buhlschaften aber auch noch die Celäno, Alcyone, Calice, Calliroe, Libya, u. a. und mithin auch noch zu Söhnen den Proteus, Boeotus, Aeolus, Halirrhothius, Cycnus, Ancäus, Nauplius, Asopus, Belus, Agenor, Orion, Ogyges, Glaucus, Periclymenus, Lästrygon, Mi-

nyas

nyas und fast unzehlige mehr; 7) soll den Namen von dem Ebräischen *niphrach*, er ist ausgebreitet gewesen, oder nach andern von *nnbo*, ich bedecke, haben, weil er nemlich die Erde mit Wasser bedecket; 8) ist Physisch nichts anders, als das Meer, Historisch aber, nach dem Voß und andern, der Japhet.

XXX. Nereus, 1) des Ocean und der Tethys Sohn; 2) ist einer von den fürnehmsten Meer-Göttern; 3) zeugete mit seiner Schwester, der Doris, die Nereiden, oder 50. Meer-Nymphen; 4) pflegte sich in sehr viel Gestalten zu verändern; 5) hielt sich insonderheit in dem Aegäischen Meer auf; 6) hat den Nahmen von νηρὸς, feuchte, und bedeutet Physisch das Meer.

XXXI Nymphen, 1) theils des Ocean und der Thetys, theils des Nereus und der Doris u. a. Töchter; 2) werden unterschieden in Dryaden, Hamadryaden, Napäen, Lemoniaden, Oreaden, Nereiden, Potamiden u. s. w. 3) sind Göttinnen der Bäume, Flüsse, Seen, Brunnen, Berge ꝛc. 4) stehen unter dem Pan und Neptun; 5) haben den Nahmen von λύμφη, das Wasser; 6) sind Physisch die Feuchtigkeiten, welche den Dingen das Wachsthum geben.

XXXII. Ocean, 1) des Cölus und der Vesta oder der Erde Sohn; 2) wird mit einem Ochsen-Kopfe abgebildet, und für einen Vater fast aller lebendigen Creaturen gehalten; 3) hat zur Gemahlin die Tethy, und über 3000. Söhne und Töchter gehabt; 4) ist das äusserliche Meer, und hat den Nahmen von ὠκὺς, geschwinde, und ῥέω, ich fliesse.

XXXIII. Pallas, 1) des Jupiters Tochter, als aus dessen Gehirne sie entsprungen, nachdem er die schwangere Metis, seine erste Gemahlin, verschlungen; 2) heißt auch Minerva, und bey den Griechen Ἀθηνᾶ oder Ἀθήνη; 3) wird für eine Göttin der Künste und des Krieges, auch für die Erfinderin des Nehens, Spinnens, Webens, der Bau-Kunst und der Gesetze, gehalten; 4) wurde infon-

derheit zu Athen, als welches auch von ihr den Nahmen hat, verehret; 5) wird abgebildet, als eine bewaffnete Jungfrau, mit einem Helme aufm Haupte, und einer Lanze, wie auch mit einem Schilde mit der Meduſa Kopfe, in den Händen; 6) ihr waren heilig die Nacht-Eulen und Drachen; 7) ſoll den Nahmen von dem Pallas, einem Rieſen, den ſie erleget, oder auch ἀπὸ τῆς πάλλειν τὸ δόρυ, von Schwenkung der Lanze, haben, *Minerva* aber von *Minuo*, ich verringere, heiſſen, weil durch das Studiren die Kräfte des Leibes und des Gemüthes verringert werden; 8) iſt Phyſiſch die Fähigkeit und Klugheit in den freyen und andern Künſten, die einen Verſtand erfordern, Hiſtoriſch aber die Naema, des Thubalcains Schweſter, Gen. IV. 22.

XXXIV. **Pan**, 1) des **Mercur** und der **Penelope** Sohn; 2) wurde in Arcadien von der Nymphe Sinoe auferzogen; 3) heißt auch **Innus** und **Lupercus**; 4) iſt ein Gott der Hirten und Jäger; 5) hält ſich auf den Bergen und in den Wäldern auf: 6) hat die Pfeiffen erfunden; 7) wird abgebildet als ein Mann mit zweyen kleinen Ziegen-Hörnern, einem Bocks-Barte, Ziegen-Beinen, rothem Geſichte, und einem Ziegen-Schwanze, ſamt einer Pfeiffe und Hirten-Stecken in den Händen; 8) Ihm waren heilig die Böcke und Fichten; 9) hat den Nahmen von πᾶν, alles, und bedeutet die allgemeine Natur der Dinge.

XXXV. **Parcen**, 1) des **Jupiters** und der **Themis**, oder, nach anderen, der **Nacht**, Töchter; 2) hieſſen mit ihren beſondern Nahmen **Clotho**, **Lacheſis** und **Atropos**; 3) ſind Göttinnen über das menſchliche Leben, als über welches ihnen ſo gleich bey der Gebuhrt eines Kindes die Macht gegeben wird; 4) werden abgebildet, als drey Frauen, deren die eine einen Rocken hält, die andere einen Faden ſpinnet, und die dritte ſolchen mit einer Scheere abſchneidet, welches, wo es geſchichet, muß der Menſch ſterben, deſſen Leben ſolcher Faden vorſtellet; 5) ſind unerbittlich, und was einmahl beſchloſſen worden, muß nothwendig geſchehen; 6) ſollen daher auch mit dem **Fatum**, der **Nothwendigkeit**, **Nemeſis** und **Adraſtea** einerley

ſeyn;

seyn; 7) haben den Nahmen von *Parco*, ich schone, im Wiedersinn, weil sie niemands schonen; oder vielmehr von *Partior*, quasi *Partae*, wie sie denn auch im Griechischen μοῖραι, von μείρω, ich theile ein, heissen, weil sie die Eintheilung von der Menschen Leben machen; 8) sind in der That nichts anders, als der Tod, oder auch alle unumgängliche Nothwendigkeit.

XXXVI. **Penates**, 1) des **Mercur** und der **Lara** oder **Larunda**, einer Nymphe, Söhne; 2) waren Götter, unter deren Aufsicht und Schuz die Häuser, Städte und ganze Länder stunden; 3) wurden nach dieser Verrichtung in 3. Classen eingetheilet, und hiessen die ersteren *Penates parvi*, die andern *Penates magni*, oder patrii, und die dritten schlechthin *Penates*; 4) pflegten gebildet zu werden als Jünglinge, die einen Ball in den Händen, ein Hundes-Fell aber über den Schultern haben, und mit Ketten angebunden sind, damit sie von dem Feinde nicht könten weggeruffen werden; 5) wurden mit Weyrauch und Wein verehret; 6) haben den Nahmen von *Penu*, dem **Vorrathe an Lebens-Mitteln**, weil sie solchen fürnehmlich bewahreten; 7) hiessen auch *Lares*, von ihrer Mutter.

XXXVII. **Pluto**, 1) des **Saturn** und der **Opis** Sohn; 2) wurde von seinem Vater alsofort nach seiner Gebuhrt verschlungen, iedoch aber auf eine von der Metis bekommenen Brech-Arzney mit seinen Schwestern der **Ceres**, **Vesta** und **Juno** wieder ausgespyen; 3) heißt auch unter andern **Dis**, **Summanus**, **Orcus** u. s. w. 4) bekam in der Theilung mit dem **Jupiter** und **Neptun** die Herrschaft über die Hölle und alle unterirdische Dinge; 5) wird daher für den Gott des Reichthums gehalten, weil solcher meist aus der Erden kommt; 6) pflegte mit schwarzen Opfern verehret zu werden; 7) wird abgebildet, daß er auf einem Wagen fähret, für welchem vier Pferde, die **Orphnäus**, **Aethon**, **Nycteus** und **Alastor**, heissen, gespannet sind, oder auch, daß er auf einem Throne im finstern sitzet, die **Proserpina** neben sich, auf dem Kopfe aber eine **Crone** von **Eben-Holze**, und in der Hand an

statt des Scepters, einen Schlüssel, oder auch nur einen Stab, hat; 8) raubete seine Gemahlin in Sicilien; 9) ist Physisch die Kraft der Erde, durch welche die Metalle und Mineralien wachsen; Historisch aber theils Cham, des Noah Sohn, theils der Aidoneus oder Orcus, ein König der Molosser, gewesen, welcher die Proserpina geraubet, und um die Zeiten Josua gelebet haben soll; 10) hat den Nahmen vom Griechischen πλοῦτος, der Reichthum.

Rhea, siehe Cybele.

XXXVIII. Saturn, 1) des Cölus und der Erde Sohn; 2) stieß seinen Vater gewaltsamer Weise vom Throne; 3) hatte zur Gemahlin seine Schwester die Opis, oder Rhea; 4) fraß alle seine Kinder, und als er ein gleiches mit dem Jupiter und dem Neptun thun wollte, wurde ihm an jenes Stelle ein Stein, an dieses aber ein junges Füllen, zu verschlingen gegeben; 5) wurde vom Jupiter gefangen genommen, entkam aber, und begab sich zum Janus in Italien; 6) wurde hieselbst und anderwerts mit Menschen-Opfern, insonderheit alter Leute, verehret; 7) wird abgebildet, als ein alter Mann mit zerrissenen Kleidern, einer Sense in der einen, und einem Kinde, so er verzehren will, in der andern Hand; 8) hat zu Brüdern die Cyclopen, und die Titanen, nehmlich den Ocean, Cölus, Crius, Hyperion, Jäpetus, und andere, zu Schwestern aber die Rhea, Tethys, Themis, Phöbe, Thia, Dione u. s. w. zu Söhnen den Jupiter, Neptun und Pluto, zu Töchtern aber die Juno, Ceres, Vesta und Glauca, gehabt, ohne welche er auch noch mit der Philyra den Centaur, Chiron, zeugete; 9) heißt im Griechischen χρόνος v. qs. χρόνος, die Zeit, welche er physisch bedeutet; 10) hat im Lateinischen den Namen von *Satur*, satt, weil die Zeit alles verzehret, und doch niemahls satt wird; 11) ist historisch in gewissen Absichten der erste Mensch Adam, ingleichen Noah und Abraham; Astronomisch aber der erste Pla-

XXXIX. Satyren, 1) des Faunus Söhne; 2) waren Mißgeburthen, mit spitzigen Ohren, kleinen Ziegen-Hörnern und dergleichen Beinen und Schwänzen; 3) begleiteten den Bacchus auf seinen Zügen mit stetem Springen, Tanzen, uud andern Gaukeleyen; 4) stunden unter dem Pan, und werden, wenn sie alt geworden, Silenen genannt; 5) sind Wald-Götter, und haben den Namen vom Griechischen σάλη, weil sie sehr unzüchtig waren.

XL. Sylvan, 1) des Faunus Sohn; 2) war der Gott der Wälder; 3) wird abgebildet als ein Satyr mit mit einem Baume in der Hand; 4) ihm waren die Cypressen heilig; 5) hat den Namen von *Silva*, ein Wald.

XLI. Tellus 1) des Litigius, oder vielmehr des Aethers und des Tages Tochter; 2) heißt auch Ceres, Vesta, Terra und die grosse Göttinn; 3) war eine Gemahlin des Cölus, und die Göttinn der ruchtbarkeit; 4) ist physisch nichts anders, als die Erde selbst.

XLII. Triton, 1) des Neptun und der Amphitrite Sohn; 2) ist ein Meer-Gott und Patron der Schiffenden; 3) wird abgebildet als ein halber Mensch und halber Delphin, mit zwey Meer-Pferde-Füssen, blaulichten Schuppen, und auch dergleichen Augen; hat den Namen von dem See Triton in Africa, in welchem er zuerst soll seyn gesehen worden.

XLIII. Venus, 1) wurde aus einem gewissen Schaume im Meere gebohren, und als sie auf einer Perlen-Muschel in Cypern angeländet, von den Horen vollend auferzogen; 2) ist die Göttin der Liebe und aller Wollüste; 3) wird auf einem Wagen geführet, den zween Schwäne ziehen, und die Liebes-Götter, Grazien, die Scherze, das Lachen und Zephyr begleiten; 4) hat mit dem Anchises den Aeneas, mit dem Mars die Harmonia, den Cupido und die Furchtbarkeit, mit dem Bacchus den Priapus, und mit andern noch andere, gezeuget; 5) Ihr waren heilig die Schwäne, Tauben, Rosen und Myrten; 6) wurde insonderheit zu Paphos in Cypern, zu Corinth,

und auf dem Berge Eryx in Sicilien, verehret; 7) führet die Beynamen, *Amica*, *Armata*, *Astarte*, *Aparuria*, *Barbata*, *Cypria*, *Calva*, *Cloacina*, *Erycina*, *Genitrix*, *Idalia*, *Melanis*, *Paphia*, *Verticordia* &c. 8) ist physisch die Liebe, Astronomisch der fünfte Planet, historisch aber eine berühmte Buhlerinn und Beyschläferinn des Königs Cynaras in Cypern gewesen; 9) hat den Namen von *Venio*, ich komme, weil sie sich bey allen Thieren anfindet.

XLIV. Vesta, 1) des Saturn und der Rhea Tochter; 2) hat zuerst die Kunst Häuser zu bauen erfunden, deßwegen sie auch für die Schuz-Göttin derselben gehalten wird; 3) wurde insonderheit durch die vestalischen Jungfrauen zu Rom verehret; 4) muß mit der Vesta, so des Saturns Mutter gewesen, nicht vermenget werden, indem jene die Erde, diese aber das Feuer, bedeutet; 5) hat den Namen von ἑστία, ein Herd, auf welchem das Feuer brennet.

XLV. Vulcan, 1) des Jupiters und der Juno Sohn; 2) wurde wegen seiner Häßlichkeit von dem Himmel in die Insel Lemnus geworfen, und daselbst von den Affen auferzogen; 3) hieß auch Mulciber und Hephästus; 4) wird für den Gott der Schmiede und aller derer, so im Feuer arbeiten, gehalten; 5) hatte seine Schmiede-Städte in Lemnus unter dem Berge Aetna in Sicilien und in den Liparischen Inseln; 6) hat zu Frauen die Aglaia und Venus, zu Söhnen aber unter andern den Erichthonius, die Cureten, den Cäculus, den Cacus und den Aethiops, und zu Dienern die Cyclopen gehabt; 7) Unter seine künstliche Werke werden gezehlet des Jupiters Donner-Keile, der Sonnen-Wagen, der Ariadne Crone, des Plutons Helm, und das Netz, worinne er den Mars und die Venus gefangen, u. a. m. 8) ist physisch das Feuer, historisch aber der Thubalkain; 9) hat den Namen von *Volo* ich fliege, qs. *Volicanus*, weil das Feuer ein flüchtiges Wesen ist, oder, nach dem Voßius, durch eine veränderte Aussprache, eben vom Thubalkain.

Das

Das dritte Capitel.

Von andern merkwürdigen Dingen aus der Mythologie überhaupt.

I. **Achelous**, 1) des **Ocean** und der **Erden** Sohn; 2) stritt mit dem **Hercules** um die **Deianira**, und verwandelte sich dabey erstlich in eine Schlange, und so denn in einen Ochsen, verlohr aber das eine Horn darüber, und wurde in einen Fluß verwandelt; 3) hat zu Töchtern die **Castalia**, **Dirce** und die **Sirenen** gehabt; 4) ist physisch der Fluß **Aspri** in Griechenland.

II. **Acheron**, 1) der **Ceres** Sohn, den sie ohne einen Vater gezeuget; 2) gab den **Titanen**, als sie wider den **Jupiter** stritten, zu trinken, und wurde dafür in einen höllischen Fluß von sehr bitterem Wasser, verwandelt; 3) soll der Fluß **Savuto** in Calabrien, oder, nach andern, der **Fanar**, ein Fluß in Epirus seyn.

III. **Actaeon**, 1) des **Aristäus** und der **Autonoe**, Sohn; 2) war ein berühmter Jäger, als er aber die **Diana** ungefehr nackend im Bade antraf, wurde er von ihr in einen Hirsch verwandelt, und von seinen eigenen Hunden zerrissen; 3) ist Historisch ein wirklicher Jäger gewesen, den seine Hunde arm gefressen haben.

IV. **Adonis**, 1) des **Cynaras**, Königs in Cypern, und der **Myrrha** Sohn; 2) wurde von der **Venus**, wegen seiner Schönheit, geliebet, und, als ihn ein wildes Schwein, in welches sich Mars, ihr anderer Liebhaber, verwandelte, auf der Jagd umgebracht hatte, in eine Anemone verwandelt.

V. Aeacus, 1) des Jupiters und der Aegina Sohn; 2) ist einer von den drey höllischen Richtern; 3) seine Collegen sind Rhadamanth und Minos.

VI. Amalthea, 1) war des Melissus Königs in Creta, Tochter, oder, nach andern, eine Ziege, durch dero Milch Jupiter in seiner Kindheit erhalten worden; 2) ihr eines Horn bekamen des Jupiters Wärterinnen zum Lohne, welches die Eigenschaft hatte, daß sie alles darinne finden konten, was sie wolten, und daher das *Cornu copiae* genannt wird.

VII. Amphion, 1) des Jupiters Sohn, bewegte durch seine Musik die Steine, daß sie sich selbsten in eine Mauer um die Stadt Theben zusammen sezten; 2) hatte zur Gemahlin die Niobe, mit welcher er sieben Söhne und sieben Töchter zeugete, weil aber Niobe sich deßhalben der Latona vorzog, erschoß Apollo die Söhne, Diana aber die Töchter mit ihren Pfeilen; 3) so zog er sich auch selbst dem Apollo für, und wurde deßwegen von diesem durch die Pestilenz hingerichtet, nachdem seine Gemahlin schon vor ihm in eine steinerne Statue war verwandelt worden.

VIII. Andromeda, 1) des Cepheus und der Cassiope Tochter; 2) wurde wegen ihrer Mutter Hochmuth über ihrer schönen Gestalt, an einen Fels im Meere angebunden, daß sie solte von einem grausamen Meer-Wunder verschlungen werden; 3) entkam durch des Perseus Hülfe, der sie auch zur Gemahlin nahm; 4) ist folgendslich von der Minerva gar mit unter die Sterne versezt worden.

IX. Argo, 1) war das Schiff, worauf die Argonauten in Colchis, fuhren; 2) wurde, auf Rath der Pallas, von dem Argus, und in selbiges eine wahrsagende Eiche des Dodonäischen Waldes mit eingebauet, so an statt eines Orakuls dienete; 3) soll nach der Zeit auch mit unter die Sterne versezt worden seyn.

X. Arion, 1) ein berühmter Thonkünstler von Corinth; 2) wurde, wegen bey sich habenden Geldes, von den Schiffleuten in die See geworfen, allein von einem Delphine wieder ans Land getragen, wofür solcher Delphin auch mit an den Himmel versezt worden ist.

XI. Aristäus, 1) des Apollo und der Cyrene Sohn; 2) soll den Honig- und Oel-Bau erfunden, und mit der Autonoe den Actäon gezeuget haben.

XII. Asträa, 1) des Jupiters und der Themis Tochter; 2) ist die Vorsteherin der Gerechtigkeit; kam in der goldnen Zeit auf die Welt, begab sich aber, wegen der Menschen Bosheit, auch wieder zu den andern Göttern in den Himmel; 3) ist mithin jezt Jungfrau in dem Thier-Kreysse am Himmel.

XIII. Atalanta, 1) des Schoeneus, Königs in Scyro, Tochter; 2) brachte alle von ihren Freyern um, die sich mit ihr in ein Wettlaufen einlieffen und verspieleten; 3) wurde letztlich von dem Hippomenes mit List überwunden, und, als sie sich mit solchem in dem Tempel der Cybele ungebührlich verhielt, verwandelte sie diese Göttin beyderseits in Löwen, und brauchte sie, an statt der Pferde, für ihren Wagen.

XIV. Atlas, 1) des Jäpets Sohn, und König in Mauritanien; 2) wurde von dem Perseus, vermittelst des Kopfes von der Meduſa, wegen versagter Herberge, in einen Berg verwandelt; 3) soll den Himmel auf seinen Schultern tragen; 4) ist physisch ein wirklicher Berg in Africa, historisch aber ein berühmter Astronome gewesen.

XV. Bellerophon, 1) des Glaucus Sohn; 2) entgieng mit genauer Noth der hinterlistigen Nachstellung seiner Wirthin, der Sthenobäa; 3) brachte durch Hülfe des Pegasus die Chimära um; 4) wolte auf solchem Pferde in den Himmel fliegen, wurde aber von dem Jupiter herunter gestürzt, und mußte sein Leben in größtem Elende beschlieſſen; 5) soll historisch ein berühmter See-Räuber

gewesen seyn, dessen Schiff durch den Pegasus vorstellig gemacht wird.

XVI. Centauren, 1) des Irions und einer Wolke Söhne; 2) waren halbe Menschen und halbe Pferde; 3) wurden größten theils von dem Hercules vertilget; 4) sollen historisch die ersten Reuter gewesen seyn, welche den Einfältigen mit samt den Pferden ein Thier zu seyn geschienen.

XVII. Cerberus, 1) war ein Hund mit 3. oder, nach andern, mit 50. Köpfen, und Schlangen, anstatt der Haare; 2) verwahrete den Eingang der Hölle, und ließ von dar niemand wieder heraus.

XVIII. Charon, 1) des Erebus und der Nacht Sohn; 2) führete der Verstorbenen Seelen in einem Kahne über die höllischen Flüsse; 3) wird fürgestellet als ein alter Mann, mit zerrissenen Kleidern, von häßlichem Ansehen.

XIX. Charybdis, 1) des Phorcus Tochter; 2) soll dem Hercules etliche von des Geryons Rindern entführet und gefressen haben, und deswegen von dem Jupiter in einem Meerschlund verwandelt worden seyn; 3) ihre Schwester ist die Scylla gewesen.

XX. Chimära, 1) des Typhons und der Echidna Tochter; 2) war eine schrekliche Misgebuhrt mit einem Löwen-Kopfe, Ziegen-Leibe, und Drachen-Schwanze, welches anbey Feuer von sich spye, und alles weit und breit verwüstete; 3) hielt sich in Lycien auf, und wurde von dem Bellerophon umgebracht; 4) soll physisch ein Berg in gedachtem Lycien, historisch aber ein berühmtes Raubschiff gewesen seyn, welches Bellerophon erobert.

XXI. Chiron, 1) des Saturns und der Philyra Sohn; 2) war ein guter Arzt, Tonkünstler und Sterndeuter in Thessalien, sonst aber ein Centaur; 3) ist nach seinem Tode mit unter die Sterne versezt worden.

XXII. **Circe**, 1) des *Solis* oder der Sonnen, und der **Perse** oder **Perseis** Tochter; 2) war eine grosse Zauberin, und konte unter andern Künsten auch die Leute in allerhand unvernünftige Thiere verwandeln; 3) lebte leztlich in Italien; 4) stellet Ethisch die Wollust für.

XXIII. **Cocytus**, ein höllischer Fluß, und Arm von dem **Styx** so mit einem kläglichen Geräusche in den Acheron fleußt; 2) ist wirklich ein Fluß in Epiro von gar bitterm Wasser.

XXIV. **Cyclopen**, 1) des **Himmels** und der **Erden** Söhne; 2) hiessen mit ihren besondern Nahmen **Brontes**, **Steropes** und **Pyracmon**; 3) waren Riesen von Statur, und des **Vulcans** Schmiede-Knechte in dem Berge Aetna, so ein einziges grosses rundes Auge mitten auf der Stirn hatten; 4) sind Physisch das Krachen und Prasseln des Feuers in dem Aetna, und andern Feuer-speyenden Bergen, Ethisch aber grobe und ungeschlachte Leute, zumahl eine Art von ihnen auch ungeheure Menschen-Fresser waren.

XXV. **Danaiden**, 1) waren 50. Töchter des Danäus und Enkelinnen des **Belus**, von dem sie denn auch **Beliden** hiessen; 2) brachten in einer Nacht alle ihre Bräutigams, welches 50. Söhne des **Aegyptus**, ihres Vaters Bruders, waren, um, bis auf die einige **Hypermnestra**, welche den ihrigen, so **Lynceus** hiesse, leben liesse; 3) sind deswegen in der Hölle zu der Strafe verdammet, daß sie ein durchlöchertes Faß mit Wasser anfüllen sollen.

XXVI. **Deucalion**, 1) des **Prometheus** und der **Clymene** Sohn; 2) war ein König in Thessalien, und, als alle Menschen, bis auf ihn und seine Gemahlin, die **Pyrrha**, in dem von ihm benahmten Deucalionischen Ueberschwemmung umgekommen waren, brachte er, auf Rath des Drakuls, andere herfür, also, daß so viel er Steine hinter sich zurücke warf, so viel Knaben daher ent-

stunden, und mit so viel Steinen es die Pyrrha that, so viel Mägdgen daraus wurden, daher denn die Menschen nunmehr auch so harte Köpfe haben sollen.

XXVII. Elysische Felder, 1) sind die Gegenden, wo der Frommen Seelen nach dem Tode hinkommen sollen; 2) werden als sehr lustig und angenehm beschrieben, ob sie aber im Monde, unter der Erde, oder in den glükseeligen Inseln zu suchen sind, ist noch nicht ausgemacht.

XXVIII. Endymion, 1) wurde von dem Jupiter zwar in den Himmel genommen, als er aber der Juno zu nahe kommen wolte, in eine Höle auf dem Berge Latmus in Carien versperret, und mit einem ewigen Schlafe beleget; 2) soll doch von dem Monde geliebet worden, und sonst Historisch ein guter Astronome gewesen seyn; Ethisch aber einen faulen und verschlafenen Menschen bedeuten.

XXIX. Ganymedes, 1) des Trös, Königs von Troia, Sohn; 2) wurde vom Jupiter, wegen seiner Schönheit, entführet, und zu seinem Mundschenken in dem Himmel gemacht.

XXX. Giganten, oder Riesen 1) des Himmels und der Erde Söhne; 2) waren grausame Riesen, mit Schlangen-Füssen, schreklichen Bärten und fürchterlichen Haaren; 3) hiessen unter andern Typhoeus, Enceladus, Alcyoneus, Pallas, Porphyrion, Rhötus und Damastor; 4) stürmeten den Himmel, und brachte der einige Tiphöus von ihnen die Götter in solche Furcht, daß sie sich alle in besondere Thiere verwandelten, und also vor ihm verbargen; 5) wurden endlich durch das Geschrey von Silens Esel erschrekt, und folgendlich erlegt; 6) sind Physisch die unterirrdischen Winde, wodurch die Erdbeben und dergleichen erreget werden; Ethisch aber grobe und gewaltthätige Menschen.

XXI. Gorgonen, 1) des Phorcus und der Cetus Töchter; 2 hiessen Medusa, Stheno und Euryale; 3) hat an statt der Haare Schlangen, anbey Drachen-Köpfe, Zähne wie die wilden Schweine, und eiserne Hände und Flügel; 4) verwandelten alles in Steine was sie ansahen; 5) wurden vom Perseus im Schlafe überfallen, und die Medusa, als die allein von ihnen sterblich war, von ihnen umgebracht, indem er sich durch des Plutons Helm unsichtbar machte.

XXXII. Harpyen, 1) des Pontus und der Erden Töchter; 2) waren Mißgebuhrten wie Vögel mit Menschen-Gesichtern; 3) plagten insonderheit den Phineus, König in Thracien, dessen Essen sie allemahl beschmeißten, bis sie von dem Zetes und Calais, des Boreas Söhnen, verjagt wurden; 4) hiessen mit ihren besondern Nahmen Ocypete, Celäno und Podarge, oder auch nur Aello und Ocypete.

XXXIII. Helicon, 1) ein Berg in Böotien, so denen Musen heilig war; 2) wird von einigen nur für den einen Theil des Parnassus gehalten, davon der andere Cithäron geheissen; 3) soll den Nahmen von dem Helicon haben, so mit seinem Bruder, Cithäron, auf solchem einen sonderbaren Kampf gehalten; 4) von ihm heissen die Musen auch Heliconiaden.

XXXIV. Hesperiden, 1) waren Töchter des Hesperus, so ein Bruder des Atlas gewesen; 2) hiessen Aegle, Hesperie und und Arethusa; 3) besassen einen Garten, darinne güldene Aepfel wuchsen, die ihnen aber Hercules raubete.

XXXV Hippocrene, 1) war ein Brunn auf dem Helicon, so den Musen geheiliget war; 2) entsprunge, als das Pferd Pegasus für freuden über der Musik der Musen mit dem Fusse auf dem Berg aufschlug.

Höllische Flüsse, siehe Acheron, Cocytus, Lethe, Phlegethon, Styx.

Höllische Richter, siehe Aeacus.

XXXVI. Hyperion, 1) des Cölus und der Erden Sohn; 2) ist ein Vater der Sonne, des Mondes und der Morgenröthe.

XXXVII. Jö, 1) des Inachus und der Ismene Tochter; 2) wurde von dem Jupiter geliebet, und in eine Kuh verwandelt, daß die Juno nichts von der Sache merken solte; 3) als diese es aber dennoch wahrnahm, und Argus ihrenthalben von dem Mercur war umgebracht worden, machte sie die Jö rasend, und, da sie in solcher Wuth viel Länder und Meere durchschweiffet, kam sie endlich in Egypten, allwo sie ihre Menschen-Gestalt wieder bekam, und unter dem Namen Isis göttlich verehret wurde.

XXXVIII. Ixion, 1) des Phlegyas Sohn; 2) wolte Juno Gewalt anthun, ergriff aber an deren Stelle eine Wolke, und zeugete mit ihr die Centauren; 3) wurde deswegen von dem Jupiter mit dem Donner in die Hölle geschlagen, woselbst er auf einem Rade, so mit ihm ohne Aufhören herum läuft, feste angebunden worden, und also für sein Unternehmen büssen muß.

XXXIX. Latona, 1) des Cöus und der Phöbe Tochter; 2) wurde von dem Jupiter geliebet, allein von der Juno auch deswegen aufs heftigste verfolget; 3) ist die Mutter des Apollo und der Diana.

XL. Lethe, 1) ein höllischer Fluß von so angenehmen Geschmak, daß, wer daraus getrunken, alle vorherige Dinge vergessen; 2) ist in der That ein Fluß in Africa, oder auch in Spanien, so jezt Lima heissen soll.

XLI. Medea, 1) des Aeetas, Königs in Colchis, Tochter; 2) verriethe dem Jason das goldene Vließ, und flohe mit solchem davon; 3) war eine grosse Zauberinn, die, als sie vom Jason verlassen wurde, dessen neue Braut durch ein zugeschicktes Kleid verbrannte, ihre mit dem

dem Jason gezeugte Kinder umbrachte, und auf einem Wagen mit zween Drachen durch die Luft davon fuhr.

Medusa, siehe Gorgonen.

XLII. Minotaurus, 1) war halb ein Mensch, halb aber ein Ochse, oder doch wenigstens eine Misgebuhrt mit einem Ochsen-Kopfe; 2) hielt sich in dem Labyrinthe auf, welchen Dädalus dem Minos in Creta verfertiget; 3) fraß so gar auch Menschen-Fleisch, wozu die Athenienser jährlich 7. Jünglinge und 7. Jungfrauen geben mußten, weil sie des Minos Sohn, den Androgeon, hingerichtet hatten; 4) wurde endlich von dem Theseus umgebracht; 5) soll ein Bastard gewesen seyn, welchen ein Bedienter des Minos, so Taurus geheissen, mit der Pasiphae des Königs Gemahlin, gezeuget.

XLIII. Mors, 1) des Erebus und der Nacht Tochter; 2) führet die Menschen in die Hölle; 3) wird mit zween schwarzen Flügeln, wie auch einem schwarzen Kleide voller Sterne abgebildet; 4) läßt sich durch kein Bitten, oder sonst etwas erweichen.

XLIV. Nox, 1) des Chaos Tochter und Gemahlin des Erebus; 2) fähret auf einem Wagen um die Welt herum, so, daß die Sterne zum Theil vor ihr, zum Theil nach ihr hergehen; 3) ihre Kinder sind der Tag, Aether, die Liebe, die List, die Furcht, die Arbeit, das Mistrauen, das Schikfal, das Alter, der Tod, die Finsternüs, das Elend, das Klagen, die Gnade, der Betrug, die Hartnäckigkeit, die Parzen, die Träume, die Raserey, der Zank, ꝛc.

XLV. Orion, 1) war ein guter Jäger und Gefehrte der Diana; 2) rühmete sich, daß ihm kein Thier zu stark sey, weswegen die Erde machte, daß ihn ein Scorpion stach, woran er starb; 3) wurde nach seinem Tode mit unter die Sterne versezt.

XLVI. Parnassus, 1) ein Berg in Phocis mit 2. Spizen, davon die eine Tithorea, die andere Hyampeus geheissen; 2) war denen Musen geheiliget, die daher auch Parnaßiden genennet werden; 3) hatte die Eigenschaft, daß, wer auf solchem schlief, alsofort ein Dichter wurde; 4) enthielt unter andern auch einen Tempel des Apollo und den Castalinischen Brunnen, dessen Wasser auch die Kraft hatte, den zum Poeten zu machen, der es trank.

XLVII. Pelops, 1) des Tantalus Sohn; 2) wurde von seinem Vater gekocht, und den Göttern zum Versuch, zu essen fürgesezt, von solchen aber wieder lebendig gemacht, und, weil die Ceres bereits eine Schulter von ihm verzehret hatte, bekam er an deren Stelle eine Helfenbeinerne.

XLVIII. Pegasus, 1) war ein Pferd mit Flügeln; 2) entstund aus dem Blute der Meduſa, als ihr Perseus den Kopf abhieb; 3) wurde mit unter die Sterne versezet. Siehe oben Bellerophon, ingleichen Hippocrene.

XLIX. Perseus, des Jupiters und der Danäe Sohn. Siehe oben Gorgonen, ingleichen Andromeda.

L. Phaeton, 1) des Apollo und der Clymene Sohn; 2) bath sich von seinem Vater aus, den Sonnen-Wagen einmahl zu führen, als er aber die Pferde nicht zwingen konte, und die Erde anstekte, erschlug ihn Jupiter

piter mit dem Donner, daß er in den Eridanus, oder Po herab fiel.

LI. Phlegethon, 1) ist ein höllischer Fluß, so an statt des Wassers mit lauter Feuer flieſſet; 2) wird daher auch Pyriphlegethon genannt, von πῦρ, das Feuer, und φλέγω, ich brenne.

LII. Phlegyas, 1) ein Sohn des Mars, nnd König der Lapithen in Thessalien; 2) verbrannte des Apollo Tempel zu Delphis, weil dieser ihm seine Tochter, die Coronis zu Falle gebracht hatte; 3) ist deshalben in der Hölle zu der Straffe verdammt, daß er unter einem groſſen Steine stehen muß, so ihm alle Augenblik auf den Hals zu fallen drohet.

LIII. Prometheus, 1) des Jäpetus Sohn; 2) erzürnete den Jupiter, daß er das Feuer von der Erde wegnahm, welches er aber wieder an der Sonne anzündete, und deßwegen an den Berg Caucasus angeschmiedet wurde, mit zugegebenem Adler, der ihm täglich die Leber ausfressen muste; 3) wurde iedoch von dem Hercules wieder befreyet; 4) soll sonst auch die Menschen erschaffen, ingleichen die Medicin und Astrologie erfunden haben, war indessen nichts als ein guter Sternkündiger, der auf dem Caucasus seine Beobachtungen anstellete.

LIV. Scylla, 1) des Phorcus Tochter; 2) wurde von dem Glaucus geliebet, und von der Circe deswegen an ihrem Unter-Leibe in eine Misgebuhrt mit 6. Hunds- oder auch einem Löwen- Hunds- Medusen- Wallfisch- Menschen- und Raupen-Kopfe verwandelt; 3) stürzte sich deshalben ins Meer, und suchte hernach allen Vorbeygehenden möglichst zu schaden; 4) ist ein

Felsen, und liegt mit der Charybdis zwischen Sicilien und Italien.

LV. Silenus, 1) des Bacchus Lehrmeister; 2) war ein alter Satyr, so auf einem Esel vor dem Bacchus herritte.

LVI. Sirenen, 1) des Achelous und der Melpomene Töchter; 2) hiessen Leucosia, Ligea und Parthenope; 3) waren halbe Jungfrauen, und halbe Fische, oder vielmehr gräßliche Raub-Vögel, iedoch mit angenehmen Jungfrauen-Gesichtern; 4) schläferten die Menschen durch ihre annehmliche Musik ein, und brachten sie so dann um.

LVII. Sisyphus, 1) des Aeols Sohn; 2) offenbahrte der Götter Heimlichkeit, und wurde deswegen in der Hölle zu der Strafe verdammet, daß er einen grossen Stein einen hohen Berg hinan welzen muß, welcher doch, so oft er in die Höhe gebracht, auch wieder herunter läuft.

LVIII. Sphinx, 1) des Typhons und der Echidna Tochter; 2) war eine Misgebuhrt mit einem Jungfrauen-Gesichte, Leibe eines Löwens, und grossen Adlers-Flügeln; 3) legte denen, so ihm aufstiessen, ein Räzel für, und fraß alle, die es nicht auflösen konten; 4) stürzte sich von einem Felsen herab, als Oedipus solches errieth.

LIX. Styx, 1) des Oceans und der Tethys Tochter; 2) ist der fürnehmste unter den höllischen Flussen; 3) zeugete mit dem Pallas den Sieg und die Gewalt, ingleichen den Eifer und die Stärke; 4) warnete den Jupiter, als ihn die andern Götter woiten gefangen nehmen, und erhielt damit die Ehre, daß sie alle bey ihr schwören mußten, wenn sie etwas aufs höchste versichern wollten; 5) ist

physisch

physisch ein Fluß in Arcadien, oder wie andere wollen, in Campanien.

LX. **Tantalus**, 1) des Jupiters und der Plutus oder Plotes Sohn; 2) bath die Götter einsmahls zu Gaste, und, ihre Allwissenheit zu versuchen, sazte er ihnen unter andern Essen auch seinen gekochten Sohn, den Pelops, für; 3) wurde deßwegen in die Hölle verstossen, und muß da bis an den Mund im Wasser stehen, ohne, daß er doch trinken, und seinen grausamen Durst leschen, oder auch die für seinem Munde herum schwimmenden Aepfel erschnappen, und damit seinen Hunger stillen kann; 4) ist historisch ein König in Phrygien gewesen.

LXI. **Tartarus**, 1) ist ein finsterer und furchtsamer Ort, wo die Gottlosen nach dem Tode hinkommen sollen; 2) heißt auch Orcus, ingleichen Infernus; 3) soll, nach einigen, mitten in der Erde, nach andern zwischen der Erde und dem Monden, nach den dritten, so weit von der Erde, als von dem Himmel entfernet seyn.

LXII. **Titanen**, 1) des Himmels und der Erden Söhne; 2) erregten gröβten Theils wider den Jupiter einen Aufstand, wurden aber überwunden, und in die Hölle verstossen; 3) hiessen mit ihren besondern Namen Cöus, Crius, Hyperion, Ocean, Saturn, Jäpetus, und nach einigen annoch Titan, Briareus, Gyges, Steropes, Atlas und Cottus.

LXIII. **Tityus**, 1) des Jupiters und der Elara Sohn; 2) muthete der Latona unbillige Dinge zu, und ward deswegen von dem Apollo und der Diana mit ihren Pfeilen erschossen, und so dann in die Hölle verstossen, woselbst er fest angebunden liegt, und sich von zweyen Geyern die allezeit wieder wachsende Leber abfressen lassen muß; 3) ist von solcher Grösse, daß er 9. Morgen Landes mit seinem Leibe bedecket.

LXIV. Typhöus, 1) des Erebus und der Erden Sohn; 2) war so groß, daß er bis an die Sterne, und mit den Händen von Morgen bis gen Abend reichen konte; 3) hatte 100. Drachen-Köpfe, feurige Augen, bließ Flammen aus dem Rachen, und war an dem Leibe mit Federn, an den Beinen aber mit Schlangen bedeckt; 4) fieng den Jupiter, und schleppte ihn in Cilicien, als ihm aber derselbe von dem Mercur wieder gestohlen wurde, kam er lezlich zu kurz, indem er durch den Donner verwundet, und endlich mit der Insul Sicilien also bedeckt wurde, daß ihm der Berg Aetna auf den Kopf, das Pelorische Vorgebirge auf den rechten Arm, das Pachynische auf den linken, und Lilybäische auf die beyden Beine zu stehen kam.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK AUGSBURG

Regi-

Register.

A.

Abyssinien 74
Accensi 431
Achelous 493
Acheron 493
Actäon 493
Adolphus 290
Adonis 493
Adrianus 266
Aeacus 494
Aediles Curules 426
- - plebeji 426
- - cereales 426
Aelianus 340
Aemilianus 269
Aeolus 474
Aeschines 329
Aeschylus 324
Aesculap 474
Aesop 322
Afrika 67
Agnomen 441
Albrecht I. 291
Albrecht II. 295
Albinus 267
Alexander der Grosse 258
- - - Severus 268
Alphonsus 290
Alterthümer römische 379
Amalthäa 494
Amerika 77
Amphion 494
Amphitheatrum 396
Amphitrite 475
Amyntas 250
Anakreon 323
Andromeda 494
Annabos 251
Anthemius 275
Antiphon 325
Antonius der Weltweise 266. 337
Antoninus der Fromme 266
Apicius 366
Apollo 475
Appianus 336
Apollodorus 333
Apollonius von Rhodus 333
Apulejus 366
Arab Baal 251
Aralius 248
Aratus 331
Arbaces 253
Arcadius 273
Archimedes 332
Argo 494
Arion 495
Aristäus 495

Aristo-

Aristophanes 327
Aristoteles 329
Arius 248
Armamithres 248
Arnolphus 282
Arrianus 336
Arses 257
Artaban 256
Artaxerxes der Langhändige 256
- - - Mnemon 256
- - - Ochus 257
Aruspices 410
As 450
Ascadotes 249
Aschalius 249
Asconius Ped 362
Asia 58
Assur 246
Astrâa 495
Astyages 254
Atalanta 495
Athenäus 340
Atlas 495
Attius 348
Augures 409
August 263
Avitus 275
Aurelianus 270
Aurel. Victor 368
Aureus 451
Aurora 476
Ausonius 370

B.

Balâus I. 248
- - II. 249
Babios 252
Bacchus 476
Bäder zu Rom 393
Belatores 250
Balbinus 269
Barbarey 67
Basilicae 393
Begräbnisse zu Rom 397
Bellerophon 495
Belochus I. 249
- - - II. 250
Belus 247
Berge zu Rom 383
Bibliotheken zu Rom 393
Biledulgerid 70
Boethius 371
Borneo 66
Brücken zu Rom 382

C.

Cäcilius 248
Cäsar 262. 352
Caffern 75
Calcei 445
Caligae 445
Caligula 263
Callimachus 331
Campi Rom. 387

Canarien Jus. 77
Candia 57
Capella 370
Capitolium 389
Caracalla 268
Carinus 270
Carlomann 281
Carl der Grosse 280
= = = der Kahle 281
= = = der Dicke 281
= = = IV. 292
= = = V. 298
= = = VI. 305
= = = VII. 306
Carus 270
Cassiodorus 371
Castor und Pollux 477
Cato 349
Catull 351
Cebes 327
Cedrenus 344
Celebes 66
Celsus 357
Censoren 425
Censorinus 367
Centauren 496
Centumvirs 429
Centurien 421
Centurionen 439
Cerberus 496
Ceres 477
Ceylon 65
Charon 496
Charybdis 496
Chimära 496
China 64
Chiron 496
Chronologie 81
Abyßinische 151
Asiatische 115
Assyrische 109
Babylonische 112
Bayerische 138
Böhmische 136
Brandenburgische 142
Braunschweig. 144. 145
Chaldäische 109
Chinesische 150
Dännemärkische 130
Egyptische 115
Engländische 128. 129
Fezische 152
Französische 126
Griechische 121
Guelphische 145
Israelitische 110. 111
Jüdischer Führer 110
Jüd. Fürsten 114
Jüd. Könige 111
Jüd. Richter 110
Macedonische 114
Marocciſche 152
Medische 112
Meisnische 140
Mogolische 149
Moscowitische 146

Chronologie der Patriarchen 109
Persische 114
Persische neue 148
Pfälzische 143
Polnische 133
Portugisische 123
Röm. Kayserliche 117
Röm. Päbstliche 153
Sächsische alte 139
Sächsische neuere 140
Schwedische 131
Spanische 124
Syrische 115
Tartarische 150
Türkische 147
Ungarische 135
Cicero 351
Circe 497
Circen zu Rom 394
Classen des Röm. Volks 423
Claudian 369
Claudius I. 263
= = = II. 270
Cloaken 396
Cocytus 497
Cölus 477
Cognomen 441
Colossen 404
Columella 359
Comitia 435
Comitium 397
Commentarienses 431
Commodus 266
Congo 73
Conrad I. 283
= = = II. 286
= = = III. 288
= = = Fried. Sohn 290
Constans 272
Constantin I. der Gr. 272
= = = = = II. 272
Constantius I. Chlorus 272
= = = = = II. 272
Consuls 423
Cornel. Nep. 353
Corsica 57
Cupido 478
Curien 392. 421
Cur-Land 47
Curtius Ruf. 362
Cyaxares 254
Cybele 478
Cyclopen 497
Cypern 65
Cyrus 255

D.

Danaiden 497
Dänemark 41
Dares aus Phrygien 321
Darius aus Meden 255
= = = Hystaspis 256
= = = Nothus 256
= = = Codomann 257

Decemviri legg. scrib. 429
- - - litibus judic. 429
Decius 269
Decretâ JCtorum 435
Decurionen 439
Dejoces 253
Demetr. Phal. 330
Demosthenes 329
Denarius 451
Dercylus 252
Deucalion 497
Diadumenus 268
Diana 479
Dictator 438
Dictys aus Creta 321
Didius Julianus 267
Dion Cassius 340
= = = Prusäus 336
Diocletian 270
Diodorus aus Sicilien 334
Diogenes Laertius 339
Dionysius von Halicarn. 334
Dionysius Longinus 341
Dionys. Perieg. 335
Dioscorides 334
Domitianus 264
Dryaden 479

E.

Egypten 69
Elysische Felder 498
Endymion 498
England 53
Ennius 348
Epoche 104
Epictet 335
Epulonen 411
Eratostenes 332
Erde insgemein 5
Euclides 330
Eunapius 342
Euripides 325
Europa 7
Eustathius 344
Eutropius 368

F.

Faunen 479
Ferdinand I. 298
= = = = = = II. 300
= = = = = = III. 301
Feste der Römer 415
Fetialen 411
Flaminen 410
Florianus 270
Florus 365
Formentera 56
Formulae solennes Rom. 453
Fortuna 479
Frankreich 11
Franz I. 306
Friederich I. 288
= = = = II. 290
= = = = III. 295
= = = = IV. 301
= = = = der Schöne 292

Friederich von Braunschw. 293
Frontinus 364
Furien 480

G.

Galba 264
Galerius 271
Galenus 338
Gallen 411
Gallienus 269
Gallus 269
Ganymedes 498
Geistl. Person. zu Rom. 408
Gellius 366
Genealogie 161
Abyßinische 228
Alexandri M. 172
Anhältische 210
Aßyrische 168
Badensche 209
Bäyerische 192
Brandenburgische 198
Braunschweigische 202
Carls des Grossen 177
Chinesische 227
Constantin des Gr. 177
Dänische 189
Engländische 186
Erster Römischen Kayser 175
Erster Teutschen Kayser 177
Genealogie Fezische 229
Florentinische 220
Französische 184
Heßische 208
Holsteinische 189
Jüdischer Könige 164
Lateinischer Könige 173
Lothringische 212
Lüneburgische 202
Marocciche 229
Medische und Persische 170
Meklenburgische 204
Mogulische 225
Moscowitische 221
Nassau-Dietzische 215
Oesterreichische 180
Ost-Frießländische 214
der Patriarchen 164
Persische 224
Pfälzische 201
Portugiesische 183
des Romulus 174
Sächs. Kayser 179
Sächs. Churfl. 194
Savoyische 217
Schwedische 191
Spanische 184
Tartar-Chamische 227
Trojanische 173
Türkische 222
Würtembergische 206
Genius 480
Geographie 1

Geschlechs-

Geschlechter insgemein 163
Gesetze der Römer 431
Geta 268
Gewichte der Römer 449
Giganten 498
Glaucus 480
Glycerius 275
Götter der Römer 407
Götter der Griechen und Römer 471
Gordianus der ältere 269
- - - der jüngere 269
- - - III. 269
Gorgonen 499
Grabmahl Augusts 397
Graecostasis 397
Gratien 480
Gratianus 273
Griechenland 51
Grünen Vorgebürges Inf. 77
Guinea 72

H.

Häuser zu Rom 400
Harpyen 499
Hebe 481
Helicon 499
Heliogabalus 268
Henker zu Rom 431
Heinrich I. der Vogler 283
- - II. 285
- - III. 286
Heinrich IV. 286
- - V. 287
- - VI. 288
- - VII. 292
- - Raspo 290
Heraldik 230
Hercules 481
Hermes Trismegistus 318
Herodianus 341
Herodotus 325
Hesiodus 322
Hesperiden 499
Hesychius 343
Hippocrates 326
Hippocrene 499
Historie 241
Höllische Flüsse 499
- - - Richter 500
Homerus 321
Homines novi 422
Honorius 273
Horatius 354
Horen 483
Horus Apollo 318
Hyginus 356
Hyperion 500

I.

Jahr 97
Jahrhundert 102
Jani Quadrifrontes 403
Japan 66
Java 65

Ignobiles 422
Imperator 438
Indiction 100
Indien 62
Ingenui 422
Interpretes 431
Interreges 424
Jö 500
Jodocus 295
Josephus 304
Jovianus 272
Iris 483
Irrland 55
Isocrates 327
Isäus 328
Island 56
Italien 15
Julian der Abtrünnige 272
Julius Cäsar 262
Juno 483
Jupiter 484
Jus honorariuin 435
Justinus der Geschicht=
schreiber 366
Justinus I. der Kayser 276
Justinus II. 277
Juvenal 363
Ixion 500

K.

Kalender römischer 93
Kambyses 255
Känntnüs derer Schrift=
steller 311
Kleidung der Römer 442
Kleopatra I. 261
- - - II. 262
Kriegs=Bedienten der
Römer 438

L.

Lacerna 444
Lacus 405
Lampraes 250
Lamprides 250
Laosthenes 252
Latona 500
Legati 425. 439
Leopold 301
Lethe 500
Libanius 342
Libella 451
Liberti 422
Libertini 422
Licinius 272
Lictors 431
Livius Andronicus 348
- - der Geschichtschr. 353
Lotharius I. 281
- - - II. 287
Lucanus 361
Lucian 338
Lucil 348
Luci Romani 392
Lucretius 350
Ludwig I. 280

Ludwig II. 281
- - III. der Stammler 281
- - IV. 282
- - V. 292
Luperci 411
Lustrum 99
Lycophron 332
Lysias 326

M.

Macrinus 268
Macrobius 369
Madagascar 77
Märkte zu Rom 386
Magazine Römische 397
Majorca 56
Majoranus 275
Maldivische Ins. 66
Malta 57
Mamylus 249
Mamythus 249
Manilius 357
Marcellinus 368
Mars 485
Martialis 363
Martianus Capella 370
Maasse der Römer in weiten 446
- - in fliessenden 447
- - in Getreyde 448
Matthias 300
Maxentius 272
Maximianus 270
Maximilian I. 295
- - - - II. 298
Maximinus der ältere 268
- - - der jüngere 269
- - - III. 272
Maximus 275
Medea 500
Medusa 501
Mela 358
Mercurius 485
Miliz der Römer 436
Minerva 486
Minorca 56
Minotaur 501
Minuten 84
Mithräos 251
Moles Adriani 397
Moluccische Inseln 66
Momyllus 275
Monat 90
Monömugi 76
Monomotapa 76
Mors 501
Moscau 44
Münze der Römer 450
Mullei 445
Musen 486
Musäus 320
Mythologie 469

N.

Nävius 348

Nahmen der Römer 440
Naumachiae 398
Negropont 58
Nepos der Geschicht-
schreiber 353
Nepos der Kayser 275
Neptun 486
Nereus 487
Nero 264
Nerva 264
Nicander 333
Niederlande 37
Nigritien 71
Nimrod 246
Ninus 247
Ninyas 248
Nobiles 422
Nomen 441
Norwegen 42
Nox 501
Nubien 71
Numerianus 270
Nymphen 487
Nymphäa 398

O.

Obelisken 403
Obolus 451
Obrigkeiten der Römer
423
Obrigkeitliche Bedienten
der Römer 430
Ocean 487
Ochus 257
Odeum 398
Officirer der Römer 438
Olybrius 275
Olympiaden 98
Ophrateus 252
Oppianus 339
Orion 502
Orpheus 320
Ost-Indien 62
Otho 264
Otto I. 283
- II. 284
- III. 284
- IV. 288
Ottocar 290
Ovidius 355

P.

Pacuvius 348
Palaephatus 320
Palladius 367
Pallas 487
Paludamentum 444
Pan 488
Pannas 250
Parcen 486
Parnass 502
Patricier 421
Pausanias 337
Pegasus 502

Pelops 502
Penaten 489
Penula 444
Periode 102
Perones 445
Perseus 502
Persien 61
Persius 360
Pertinax 266
Pescennius 267
Petron 360
Pforten zu Rom 386
Phäton 502
Phädrus 357
Philip I. der Araber 269
- - II. 288
Philippinische Ins. 66
Philostratus 339
Phlegeton 503
Phlegyas 503
Phocylides 323
Photius 343
Phraortes 254
Pileus 445
Pindar 324
Pistrina 398
Placita principum 435
Plato 328
Plautus 348
Plebiscita 435
Plebs 421
Plinius der ältere 361
Plinius der jüngere 365
Plutarch 336
Pluto 489
Polen 45
Pollux 477
Pollux Jul. 338
Polybius 333
Pontifex M. 408
Pontifices 409
Porphyrius 341
Porticus 398
Portugall 8
Praecones 431
Praefectus Aerar. 439
- - - Castrorum 439
- - - Equitum 439
- - - Legionis 439
- - - praetorio 440
- - - Socium 439
- - - Vigilum 430
- - - Vrbis 429
Praenomen 440
Prätors 425
Preussen 47
Priscian 371
Probus 270
Proconsul 424
Procopius 342
Prometheus 503
Propertius 355
Proprätors 425
Prudentius 370
Psellus 344
Ptolemäus 337

Ptolemäus Alexander 261
- - Auletes 261
- - Dionysius 261
- - Epiphanes 259
- - Evergetes 258
- - Lagi 258
- - Lathurus 260
- - Philadelphus 258
- - Philometor 260
- - Philopator 259
- - Physcon 260
Pupienus 269
Pythagoras 323
Pytitiades 252

Q.

Quadrans 450
Quaestores Aerarii 427
- - Parricidii 428
- - Provinciales 428
Quinctilianus 363
Quinctilius 270

R.

Recht der alten Römer 431
Rex sacrificulus 409
Rhea 490
Rhodus 65
Richard 290
Ritter römische 421
Römische Alterthümer 379
Rom 381
Rostra 399
Rudolph I. 290
- - - II. 298
Ruprecht 293

S.

Sara' Wüsten 70
Sagum 444
Salier 411
Sallustius 350
Sardanapalus 253
Sardinien 57
Saturn 490
Satyren 491
Säulen zu Rom 401
Schau-Spiele der Römer 412
Schiffsschnäbel 399
Schottland 55
Schriftsteller griechische 315
- - - lateinische 345
Scribae 430
Scribon. Largus 359
Scriptores Hist. Aug. min. 367
Schweden 43

Schweiz 36
Scylla 503
Sembella 451
Semiramis 247
Semissis 450
Semuncia 450
Senacula 399
Senatus Rom. 421
- - Consulta 436
Seneca der Redner 358
- - der Philosoph 359
- - der Trauerspiel-
schreiber 359
Septa 399
Septimius Severus 267
Septizonium 400
Sestertius 451
Sethus 249
Severus Alex. 268
- - Lib. 275
- - Sept 267
Sextans 450
Sextula 450
Sext. Empir. 338
Sibyllen 319
Sicilien 57
Sidonius Apollin. 370
Sigismund 295
Silenus 504
Silius Italicus 361
Sirenen 504
Sisyphus 504
Smerdis 255
Sogdianus 256
Soldaten der Römer 436
Solinus 367
Sophocles 324
Sosares 250
Sosarmus 251
Spanien 9
Sparetus 249
Sphärus 249
Sphinx 504
Spiele 412. 415
- - Apollische 414
- - Capitol. 414
- - Cereal. 413
- - Floral. 413
- - Martial. 414
- - Megalens. 413
- - Römische 414
- - Säculärische 414
Stadia Rom. 395
Statius 364
Statuen 404
Stephanus 343
Strabo 335
Stunden 85
Styx 504
Svetonius 365
Svidas 343
Sumatra 65
Sylvan 491
Symmachus 368

T.

Tabernae 400
Tacitus der Kayser 270
- - der Geschichtschr. 364
Tag 87
Talent 449
Tantalus 505
Tartarus 505
Tartarey grosse, od. Asiat. 64
Tartarey kleine, od. Europäische 52
Tellus 491
Tempel zu Rom 389
Terentius 349
Teruncius 451
Teutamus 251
Teutâus 251
Teutschland 19
Theater 395
Theocrit 331
Theodosius der Grosse 273
Theognis 322
Theophrast 330
Thermae 393
Thore zu Rom 386
Thucydides 326
Tiber 382
Tiber-Insel 383
Tiberius 263
Tibullus 355
Timâus 252
Titanen 505
Titus Vespas. 264
Tityus 505
Toga 442
Trabea 444
Trajanus 264. 266
Tremissis 452
Tribunen des Volkes 427
Tribunen der Soldaten 439
- - - mit Ansehen des Consuls 424
Tribus Rom. 420
Triens 450
Triton 491
Triumph-Bögen 401
Triumviri Capitales 428
Triumviri Monetales 428
- - Nocturni 428
- - Reip. constit. 428
Türkey Asiatische 58
- - Europäische 48
Tunica 443
Typhöus 506
Tzetzes 345

V.

Valens 272
Valentinianus I. 272
- - - - II. 273
- - - - III. 274
Valerianus 269
Valerius Maximus 358
Varro 350

Vegetius 369
Vellejus Pat. 356
Venus 491
Verus 266
Vespasianus 264
Vesta 492
Vestalische Jungfrauen 410
Viae Romanae 385
Viatores 431
Vici Romani 385
Victor Aurel. 368
Victoriatus 451
Virgil 354
Vitellius 264
Vitruvius 355
Unbekannte Länder 80
Unze 450
Ungarn 48
Volk römisches 420
Volusianus 269
Vulcan 492

W.

Wapen insgemein 231
- - der fürnehmsten Potentaten ꝛc. 235
Wasserleitungen 388
Wenceslaus 293
Wilhelm 290
Woche 90

X.

Xenophon 328
Xerxes I. 256
- - - II. 256

Y.

Yvica 56

Z.

Zanguebar 74
Zeit insgemein 83
Zirkel chronologische 99
Zonaras 344
Zoroaster 319
Zosimus 342

Von

Von den Land-Chärtgen sind zu binden

Der Globus zwischen Seite 4 • 5.
Europa • • • 6 • 7.
Teutschland • • 18 • 19.
Asien • • • 58 • 59.
Afrika • • 66 • 67.
Amerika • • • 76 • 77.

Von den Heraldischen Kupfern aber kommen

Das 1. zwischen Seite 230 • 231.
Das 2. • • 232 • 233.
Und das 3. • • 234 • 235.

Bayerische Staatsbibliothek München

Von den Land-Chärtgen sind zu binden

Der Globus zwischen Seite 4 . 5.
Europa . . . 6 . 7.
Teutschland . . 18 . 19.
Asien . . . 58 . 59.
Afrika . . 66 . 67.
Amerika . . . 76 . 77.

Von den Heraldischen Kupfern aber kommen

Das 1. zwischen Seite 230 . 231.
Das 2. . . 232 . 233.
Und das 3. . . 234 . 235.

Bayerische Staatsbibliothek München

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hederich, Benjamin,

M. Benjamin Hederichs Rectors der Schule zu Grossenhain Anleitung zu den vornehmsten Historischen Wissenschaften nämlich Zu der Geographie, Chronologie, Genealogie, Heraldik ...

Berlin 1760

H.un. 723 q
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11007277-3
VD18 10883282-002